Digitized by Google

4° Bon
103 ⁰/(1837a

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Bayerische Staatsbibliothek München

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

Abgegeben v. d. Bibliothek d. Auswärtigen Amts.

1. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 4. Januar 1837.

(1129) Subhastations-Patent. Das Allodial-Rittergut Lössen bei Merseburg, abgeschätzt auf 26,927 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf., ingleichen das dazu gehörige Reihersche Gut daselbst, abgeschätzt auf 784 Thlr. 18 Gr. 4 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur des unterzeichneten Oberlandesgerichts, so wie zu Lössen beim Administrator Heinze, zu Merseburg beim Justiz-Commissar Grumbach und zu Leipzig beim Dr. Mothes einzusehenden Taxe, soll im Wege der freiwilligen Subhastation am 25. Mai 1837, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Naumburg, den 7. October 1836.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Sachsen.

(1130) Subhastations-Patent,
betreffend den Verkauf des Rittergutes Geißelröhlitz.

Nachdem die nothwendige Subhastation des im Herzogthum Sachsen und dessen Querfurther Kreise belegenen, im Hypothekenbuche Tom. III. sub Nr. 66. pag. 460. sq. eingetragenen, auf Ein und Zwanzig Tausend Ein Hundert Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten, ehedem das Stößgersche genannten Mann- und Weiberlehn-Rittergutes Geißelröhlitz nebst Zubehör ausschließlich derjenigen 4 walzenden Grundstücke, welche dem Vorbesitzer Johann Gottfried Röbel mit dem Rittergute zugleich adjudicirt worden, als:

1) ein Viertellandes in Geißelröhlitzer
2) vier halbe Viertellandes in Neumarker Flur;
3) der sogenannten Stockwiese in derselben Flur;
4) des 8 Acker haltenden Holzes in Müchelscher Flur,

auf Antrag der Erbinteressenten eingeleitet worden, haben wir einen Bietungstermin auf

den Neun und Zwanzigsten Mai 1837

vor dem Deputirten Königl. Oberlandesgerichts-Assessor Marchand auf dem Rittergute Geißelröhlitz selbst anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen werden, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen in der hiesigen Generalregistratur eingesehen werden können.

Naumburg, den 18. October 1836.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht von Sachsen.

(1158) Nothwendiger Verkauf Das zur Concursmasse des Leopold Siegmund Caspar von Hartitzsch gehörige Allodial-Rittergut Roitzsch ersten oder alten Hoyerschen Antheils im Bitterfelder Kreise, abgeschätzt auf 67,356 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vier und Zwanzigsten Mai 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Naumburg, den 21. October 1836.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht von Sachsen.

Digitized by Google

(1358) Edictal-Ladung. Nachdem von dem Leben oder Aufenthalte

1) Christian Mathäus Schneiders, vierten Sohnes des Gastwirths Johann Gottfried Schneider, welcher 1773 geboren ist, und 12 Thlr. 10 Gr. 2 Pf. Vermögen besitzt, seit dem Jahre 1808;
2) Johann Gottlob Wilhelm Hilschers, Sohn des vormaligen hiesigen Nachbars und Einwohners Johann Gottlob Hilscher, welcher in den 80ger Jahren des vorigen Jahrhunderts geboren ist, und 37 Thlr. —„ —„ Vermögen besitzt, seit dem Jahre 1811;
3) Christian Gottlieb Reinhardts, für welchen sich 38 Thlr. —„ —„ im Deposito befinden, seit dem Jahre 1790, so wie
4) Johann Daniel und August, Gebrüder Dunkel, deren Vermögen in 44 Thlr. 12 Gr. —„ besteht, seit dem Jahre 1785,

keine Nachricht hat erlangt werden können; so werden auf Antrag ihrer Abwesenheits-Vormünder und muthmaßlichen Erben in Gemäßheit des Allerhöchsten Mandats vom 13. November 1779 und des Gesetzes vom 27. October 1834 Edictalien erlassen, und vorgenannte Abwesenden, unter der Verwarnung, daß sie außerdem für todt erklärt und ihr Vermögen denjenigen, welche daran gegründete Ansprüche nachweisen können, werde verabfolgt werden, alle andere bekannte und unbekannte Personen hingegen, welche an deren Nachlaß als Erben, Gläubiger oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, bei Verlust ihrer Ansprüche und der ihnen etwa zuständigen Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit aufgefordert und geladen,

den Ein und Dreißigsten Mai 1837

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle entweder persönlich und resp. die Frauenspersonen gehörig bevormundet oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, welche von auswärtigen Interessenten bei 5 Thaler Strafe allhier zu bestellen sind, sich einzufinden, ihre Ansprüche unter Beibringung des erforderlichen Beweises und Production der einschlagenden Urkunden, auch nach Befinden unter Ausführung der etwaigen Vorzugsrechte zu liquidiren, mit dem verordneten Contradictor, sowohl wegen der streitigen Vorzugsrechte unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und sodann

den Funfzehnten Juli 1837

der Inrotulation der Acten, so wie

den Funfzehnten September 1837

der Publication eines Erkenntnisses oder Bescheids, womit in contumaciam der Außengebliebenen, Mittags 12 Uhr, verfahren werden wird, sich gewärtig zu seyn.

Stötteritz obern Theils, bei Leipzig, den 2. December 1836.

Die Herrlich Eichstädtschen Gerichte daselbst.
von Hake, J. V.

(1141) Nothwendiger Verkauf.
Landgericht Torgau.

Das sub Nr. 84. in der Leipziger Gasse hierselbst belegene Wohnhaus des Fleischermeisters Johann Gottfried Möbius nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2150 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Dreizehnten Februar 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1156) Nothwendiger Verkauf.
Landgericht Torgau.

Das dem Färbermeister Friedrich August Seyfert gehörige, in hiesiger Stadt auf der

Digitized by Google

Leipziger Gasse sub Nr. 70. gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 991 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zweiten Februar 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1157) **Nothwendiger Verkauf.**

Landgericht Torgau.

Die der verwittweten Johanne Christiane Hennig und den 6 minorennen Geschwistern Hennig gehörigen Grundstücke, nämlich:

1) eine sogenannte Heegerwiese in der Mark Horn, Dommitzscher Feldflur, jenseits der Elbe, abgeschätzt auf 550 Thlr.;
2) ein sogenanntes Radeland an Acker und Wiesewachs in Prettiner Bürgerluche, jenseits der Elbe belegen und auf 250 Thlr. abgeschätzt,

zu Folge der hier nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, sollen

den Eilften Februar 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1360) **Nothwendige Subhastation.** Folgende zu dem Nachlasse des Kalkbrenner Johann Gotthardt Rensch und seiner Ehefrau Johanne geborne Fessel gehörig hieselbst und in hiesiger Flur belegenen Grundstücke, als:

1) ein in hiesiger Neustadt in der Annengasse sub Nr. 866a. belegenes Wohnhaus nebst Zubehör;
2) 2½ Acker Land am langen Graben;
3) 1¾ Acker von 7 Ackern hinter der Neustadt nebst dazu gehöriger Pflaumen-Plantage, welche 75 tragbare und 26 kleine Pflaumenbäume enthält;
4) 1½ Acker in der Münze;
5) ¼ Morgen Land daselbst von einem 2½ Ackerstücke,

nach Abzug der Lasten und Abgaben besage der nebst dem neuesten Hypothekenscheine des Hauses in unserer Registratur einzusehenden Taxe zusammen auf 1468 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, sollen auf

den Zwanzigsten April 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 21. December 1836.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(822) **Nothwendige Subhastation.** Die bei Querfurth auf der Eselswiese belegene Ziegelei nebst Zubehör und der Erbpachtsgerechtigkeit auf 56 □Ruthen 10¾ Ellen Land von der Eselswiese, ingleichen folgende Wandeläcker in Querfurther Flur:

1	Acker	Erde	VI.	82.	am Wiesenraine;
1	„	„	VI.	124.	am Kirchenraine;
1	„	„	IX.	115.	im hintersten Nordthale;
1	„	„	VI.	45.	beim Wiesenhause;
½	„	„	III.	177.	am Ende des Schloßrains;
1	„	„	VII.	284.	zwischen krummen Rasenraine und Mädchensgrunde;
2½	„	„	VIII.	40.	über dem Weidenbachschen Wege;
2½	„	„	VIII.	41.	über dem Weidenbachschen Wege;

Digitized by Google

1	Acker	Erde	VII.	432.	zwiſchen dem Sandgrubenraine;
1½	„	„	XIV.	51.	auf den Braunsrain ſtoßend;
1	„	„	VI.	125.	am Kirchenraine;
1½	„	„	XI.	165.	am Schindleichsraine;
3	„	„	VII.	342.	im Schmäligen;
1	„	„	XI.	166.	am Schindleichsraine;
1	„	„	XIII.	370.	auf den Superintendentur-Wendling ſtoßend;
1	„	„	V.	173.	zwiſchen Geiſt und Kirchenraine;
1	„	„	V.	174.	zwiſchen Geiſt und Kirchenraine;
1	„	„	V.	175.	zwiſchen Geiſt und Kirchenraine;
1	„	„	V.	32.	an der Allee;
1	„	„	XIII.	185.	zwiſchen dem Schleiſswege und Eisleber Raine;
1	„	„	V.	31.	in der Allee,

ſämmtlich dem Johann Chriſtian Leidenroth gehörig und zuſammen 8306 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. abgeſchätzt, ſollen im Wege der nothwendigen Subhaſtation

am Zehnten Februar 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsſtelle verkauft werden.

Die Taxe, Hypothekenſchein und die Kaufbedingungen können in der Regiſtratur eingeſehen werden.

Die unbekannten Realprätendenten der obgenannten Wandeläcker haben ſich in dieſem Termine mit ihren Anſprüchen zu melden, widrigenfalls ſie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillſchweigen auferlegt werden wird.

Querfurth, den 15. Juli 1836.

Königlich Preußiſches Land- und Stadtgericht.

(1254) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merſeburg.

Die der verehel. Sophie Hohmann geb. Wille zu Rößen aus der Große-Möbiusſchen Subhaſtationsſache acquirirten, aus:

1) einem Drittheil von dem ſogenannten Angergarten in Rößner Flur, inſoweit er ungezäunt iſt, und

2) die Hälfte einer Wieſe in Trebnitzer Flur,

beſtehenden Feldgrundſtücke abgeſchätzt auf 184 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. zu Folge der nebſt Hypothekenſchein und Bedingungen in der Regiſtratur einzuſehenden Taxe, ſollen

am Sechszehnten März 1837, Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsſtelle ſubhaſtirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, ſich, bei Vermeidung der Präcluſion, ſpäteſtens in dieſem Termine zu melden.

(1257) Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Delitzſch.

Das zu Brehna auf der dürren Taube gelegene, zum Nachlaſſe der Wittwe Focke daſelbſt gehörige Wohnhaus, abgeſchätzt auf 350 Thlr., ſo wie ⅛ Hufe im Brehnaer Flurbezirke gelegenen Feldes, abgeſchätzt auf 218 Thlr. 15 Sgr, ſoll auf

den Zwanzigſten März 1837,

jedes beſonders, an ordentlicher Gerichtsſtelle ſubhaſtirt werden.

Die Taxe und der neueſte Hypothekenſchein ſind täglich in der Regiſtratur einzuſehen.

Hinſichtlich der ⅛ Hufe Feld werden zugleich alle unbekannte Realprätendenten aufgeboten, ſich bei Vermeidung der Präcluſion ſpäteſtens in dieſem Termine zu melden.

Digitized by Google

(1335) **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das zu Zipsendorf belegene, sub Nr. 44. kataſtrirte, dem Einwohner George Schnelle zugehörige Wohnhaus nebſt Zubehör, abgeſchätzt auf 287 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebſt Hypothekenſchein und Bedingungen in der Regiſtratur einzuſehenden Taxe, ſoll

am Achten April 1837, von Eilf bis Sechs Uhr,

an ordentlicher Gerichtsſtelle ſubhaſtirt werden.

---

(934) **Nothwendige Subhaſtation.**

Königl. Preuß. Gerichtsamt zu Alsleben.

Das dem Actuarius Andreas Heinrich Apel zugehörige Wohnhaus Nr. 124 d. Stadt Alsleben in der Burgſtraße nebſt Zubehör, jetzt der Gaſthof zur Poſt genannt, ſo wie der am Stadtbuſche hieſelbſt neben Weber und Lohmann belegene Garten, abgeſchätzt zuſammen auf 8405 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. zu Folge der nebſt Hypothekenſcheinen und Bedingungen in unſerer Gerichtsſtube einzuſehenden Taxe, ſoll

den Sechszehnten März 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsſtelle ſubhaſtirt werden.

(1132) **Nothwendiger Verkauf.** Das den Beneficialerben der geſchiedenen Lehmann geb. Lutze allhier gehörige, am hieſigen Wittenberger Thore gelegene und auf 435 Thlr. gerichtlich abgeſchätzte Wohnhaus nebſt Garten ſoll auf künftigen

Vierten Februar 1837

an Gerichtsſtelle ſubhaſtirt werden.

Taxe, Hypothekenſchein und ſonſtige Bedingungen ſind in der Regiſtratur des unterzeichneten Gerichtsamts einzuſehen.

Kemberg, den 24. October 1836.

Königlich Preußiſches Gerichtsamt.

(1144) **Nothwendiger Verkauf.**

Gerichtsamt Mücheln.

Es ſollen folgende zur Actuar Nagelſchen Concursmaſſe von Zöbigker gehörige Grundſtücke:

A. der zu Zöbigker belegene sub Nr. 2. kataſtrirte Garten mit Zubehör, ſonſt das Hickethierſche Gehöfte;

B. nachbenannte walzende Grundſtücke:

1) 1 Göhrenacker Erde in Flur Mücheln auf dem Spittelſteingraben, Nr. 3465. des Flurbuchs;

2) ½ Acker Erde in derſelben Flur im Bornfelde, Nr. 3466. des Flurbuchs;

3) 1 Acker Erde in derſelben Flur im Springfelde, Nr. 3467. des Flurbuchs;

4) 1¾ Acker Erde, die dritte Art aus einem Viertellande in Flur Crumpa im Geißelfelde am Zöbigker Gemeinde-Anger, unter welchem Grundſtücke, dem Anſcheine nach, durchgehends Braunkohle ſteht und

C. 1 Stück Garten am Rittergutsgarten zu Zöbigker,

von welchen Grundſtücken das ad A. auf 150 Thlr., das ad B. 1. auf 10 Thlr., das ad B. 2. auf 35 Thlr., das ad B. 3. auf 30 Thlr., das ad B. 4., ohne Berückſichtigung der darunter ſtehenden auf 2207 Thlr. gewürderten Braunkohle, auf 150 Thlr. und das ad C. auf 25 Thlr. gerichtlich tarirt worden iſt, auf

den Neunten Februar 1837, Vormittags Neun Uhr,

im Gerichtsamts-Locale zu Mücheln ſubhaſtirt werden.

Digitized by Google

Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht; die Taxe, so wie der Hypothekenschein und die Hypothekenatteste können werktäglich in der Registratur des Gerichtsamts zu Mücheln eingesehen werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1150) Subhastations-Patent. Das in Elben belegene Wohnhaus und Zubehör der verstorbenen Steinhauer Christian Werneckeschen Eheleute, abgeschätzt auf 71 Thlr. 15 Sgr., soll zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf

den Vier und Zwanzigsten Februar 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten hiermit vorgeladen, bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu erscheinen.

Gerbstädt, den 7. October 1836.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(1244) Nothwendige Subhastation und Vorladung der Gläubiger.

Gerichtsamt Heldrungen.

Ueber den Nachlaß des Karl August Holzapfel hier hat das Königl. Landgericht zu Naumburg das abgekürzte Concursverfahren eingeleitet.

Das dazu gehörige zu Heldrungen unter Nr. 126. belegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 293 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine hier einzusehenden Taxe, soll auf

den Ersten März 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden und steht dieser Termin zugleich zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche an den Nachlaß an.

Die unbekannten Gläubiger werden bei Vermeidung der Präclusion aufgefordert, in obigem Termine sich zu melden.

(1245) Nothwendiger Verkauf.

Königliches Gerichtsamt Schildau.

Der zu Schildau sub Nr. 68. belegene, dem Karl Gottfried Böhme gehörige Gasthof, zur goldenen Kanne genannt, mit Garten, einem Stück dabei liegenden Felde von ohngefähr 12 Scheffel Berliner Maaß Aussaat, und sonstigem Zubehör, nach Abzug der Lasten auf 3234 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt zu Folge der, nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe, soll

den Neunten März 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1361) Nothwendige Subhastation.

Königliches Gerichtsamt zu Dommitzsch.

Das in dem Dorfe Pressel sub Nr. 23. gelegene, dem Johann Gottlob Schulze gehörige Zweihufengut sammt Zubehör nach der, nebst Hypothekenscheine hier einzusehenden Taxe 1770 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll

den Dreizehnten April 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastiret werden.

(1234) Subhastations-Patent. Das zu Stolberg sub Nr. 170. liegende, dem Schlossermeister Brand und dessen Ehefrau geb. Kerrmann gehörige brauberechtigte Wohn-

Digitized by Google

haus und Gartenberg, abgeschätzt auf 1419 Thlr. zufolge der nebst Hypotheken-Atteste in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Sechsten März k. J., früh Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 2. November 1836.

Gräflich Stolbergisches Justiz-Amt.

---

(929) Oeffentlicher Verkauf.

Gericht der Herrschaft Droyßig.

Die beiden Güter des Johann Friedrich Weißenborn zu Streckau, das unter 4. auf 4451 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. geschätzt und das unter 14. auf 2628 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. geschätzt, sollen mittelst nothwendiger Versteigerung

den Vier und Zwanzigsten März 1837, Morgens Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle hier öffentlich verkauft werden.

Droyßig, den 29. August 1836.

(1131) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Wegwitz.

Das aus Haus, Garten und vier und einem halben Viertellandes Feld in Zscherneddler und Zöschener Flur bestehende Pferdnergut der Carl Friedrich Hofmannschen Eheleute zu Zscherneddel, abgeschätzt auf 3316 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenatteſt in der Registratur einzusehenden Taxen, soll

am Vierzehnten Februar 1837,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1142) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht zu Meisdorf.

Die den Erben des Müllermeisters Christian Füchtner zugehörigen in Pansfelder Flur vor den Feldköpfen belegenen zwei Morgen Acker, abgeschätzt auf 120 Thlr. Courant, zufolge der, nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 6. Februar 1837, des Vormittags um 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1230) Subhastations-Patent. Zur nothwendigen Subhastation des Egerschen Halbhufengutes zu Polzen, im Schweinitzer Kreise des Herzogthums Sachsen, welches auf 638 Thlr. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, steht der Bietungstermin auf

den Sechsten März 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle in Polzen an. Das Taxations-Instrument ist beim Justitiar Michaelis in Schlieben einzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, mit ihren Ansprüchen bei Vermeidung der Präclusion spätestens im Termine sich zu melden.

Polzen, den 15. November 1836.

Das Hinzesche Patrimonial-Gericht.

Michaelis, Justitiar.

(1256) Subhastations-Patent. Die in dem Dorfe Grünewalde sub Nr. 28. belegene, dem Traugott Dittrich angehörige Häuslernahrung soll in termino

den Ersten März 1837, Vormittags Zehn Uhr,
an Gerichtsstelle zu Mückenberg, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht vor.
Senftenberg, den 18. October 1836.
Das Patrimonial-Gericht zu Mückenberg.
Zobel.

(1260) Subhastations-Patent. Das dem Einwohner Gottfried Kirsten zu Queis gehörige, unter Nr. 17. daselbst belegene Haus, Hof, Garten nebst Gemeindenutzung, auf 500 Thlr. abgeschätzt, soll Schulden halber auf
den Achten März 1837, Vormittags um Zehn Uhr,
an Gerichtsstelle zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe und Hypothekenschein verkauft werden.
Queis bei Landsberg, den 24. November 1836.
Das Nörnersche Patrimonial-Gericht.
Schulze.

(1355) Getreide-Versteigerung. Am 9. Januar 1837, früh 10 Uhr, sollen von dem unterzeichneten Rentamte 8 Scheffel Weizen, 1665 Scheffel Roggen, 140 Scheffel Gerste, 2400 Scheffel Hafer meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden.
Querfurth, den 27. December 1836
Königlich Preußisches Rentamt.

(1357) Submission. Die nachstehend verzeichneten Holzwaaren, als:

12	Stämme	kiefernes Röhrholz	54′	lang,	8—10″	am Zopfe stark,
5	„	Schneideholz,	54′	„	9—10″	„ „ „
30	„	Bauholz,	50′	„	7—8″	„ „ „
25	„	dergl.,	50′	„	4—6″	„ „ „
60	Stück	Hängelbäume,	27 bis 30′	lang,	2½ bis 3″	am Zopfe stark,
10	Schock	Dachlatten,	14/4′	lang,	2¼″	breit, 1″ stark,
8	„	Bohlen,	14/4′	„	10—11″	breit, 2¼″ stark,
4	„	dergl.,	14/4′	„	10—11″	„ 1½″ „
40	„	Spündebreter,	14/4′	„	10—11″	„ 1″ „
30	„	Schwartenbreter,	14/4′	„	9—10″	„ ¾″ „

werden im Jahre 1837 für hiesige Saline und das Braunkohlenwerk bei Mertendorf gebraucht und soll deren Anlieferung genau nach den angegebenen Maaßen und in sonstiger Güte auf dem Wege der Submission an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der höhern Genehmigung verdungen werden.
Die Gebote sind bis zum 27. Januar 1837, früh 9 Uhr, in versiegelten portofreien Briefen, mit der Bemerkung: „Submission wegen Holzwaaren-Lieferung ꝛc.“ der unterzeichneten Königl. Salinen-Verwaltung einzusenden.
Zur Eröffnung der Submissionen ist der Termin auf den 27. Januar 1837, Vormittags 11 Uhr, anberaumt.
Der Zuschlag wird 3 Wochen, so wie die Auswahl unter den Bestbietenden vorbehalten. Nachgebote werden nicht berücksichtigt. Die nähern Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen, auch von derselben gegen Entrichtung der Copial-Gebühren zu erhalten. Kösen, den 28. December 1836.
Königlich Preußische Salinen-Verwaltung.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

2. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 7. Januar 1837.

(1337) **Nachweisung**
eines über die Landesgrenze gewiesenen Individui.

Aus der Grafschaft Stolberg-Roßla:

Tätzel, Johanne Marie; Geburts- und Aufenthaltsort: Esperstedt im Schwarzburg-Rudolstädtschen; Religion: evangelisch; Alter: 29 Jahre; Größe: 5 Fuß; Haare: schwarz; Stirn: halb bedeckt; Augenbraunen: dunkelbraun und schwach; Augen: blau; Nase: groß und etwas spitz; Mund: klein; Zähne: vollkommen; Kinn: klein und rund; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: hager; Sprache: thüringer Dialect.

(1345) **Steckbriefs-Erledigung.** Der mittelst Steckbriefs vom 12. d. M. verfolgte Verbrecher Kriegsheim ist von uns wiederum ergriffen worden.

Schloß Sonnewalde, den 19. December 1836.

Das Standesherrliche Polizei- und Rentamt.

---

(1) **Aufforderung.** Zu folgenden gefundenen und zur gerichtlichen Aufbewahrung von den Findern abgelieferten Sachen:

einem goldnen Ring, vor dem Gotthardtsthore gefunden; einer alten kattunenen Frauentasche mit 2 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. Geld, in der Nähe der Dammmühle gefunden; einer Taschenuhr; drei kleinen Wagenrädern, im Domprobsteiholze gefunden; einem kleinen ledernen Geldbeutel mit 1 Sgr. 2 Pf., und einer Stufenleiter, wie man sie in den Kaufmannsläden sieht,

werden die Eigenthümer, bei Verlust ihres Rechts, aufgefordert, binnen 14 Tagen bei uns sich zu melden, außerdem solche, nach Ablauf dieser Frist, an die Finder, gegen Erlegung der Insertionskosten zurückgegeben werden.

Merseburg, den 24. December 1836.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(3) **Verlornes Gerichtssiegel.** Es ist das kleinere Gerichtssiegel von Rösa, nachstehend beschrieben, entwendet worden. Zur Verhütung eines Mißbrauchs machen wir dies bekannt.

Rösa bei Düben, den 25. December 1836.

Das Gräflich zu Solmssche Patrimonial-Gericht.

F. Kranold, Just.

Beschreibung Das Siegel ist von schwachem Messing, mit braunem hölzernen Griff, ersteres oval, etwas über 1 Zoll lang, 1 Zoll breit, flach gestochen und drückt sich matt aus, enthält das Graf zu Solms-Tecklenburgsche Wappen mit der Umschrift:

GRAEFFL. SOLMISCHE GERICHTE ZU ROESA.

Der Griff ist ohngefähr 3 Zoll hoch und oben etwas abgerundet.

(1159) **Aufruf verloren gegangener Documente.** Folgende angeblich verloren gegangene Documente werden hiermit öffentlich aufgeboten:

a) ein Recognitionsschein vom 23. März 1822 über 30 Thlr. aus der Consensurkunde d. d. Wendelstein 30. April 1819 für den Anspänner Johann Christoph Friedrich Heinze und die Johanne Christiane Heinze zu Bottendorf, auf das zu Bottendorf sub Nr. 127. belegene Haus der Justine Marie Knoche zur Eintragung notirt;

b) ein Recognitionsschein vom 16. Februar 1821 über 25 Thlr. aus der Schuld- und Pfandverschreibung d. d. Naumburg 14. und confirmirt 16. Februar 1821 für den Rendanten Abel, auf die halbe Gemeinschaft von 3 Acker Feld in Schönburger Flur, und zwar in der Kroppenflur am Wethauer Wege, (92c.) dem Anton Gotthelf Jacob aus Wethau gehörig, zur Eintragung notirt;

c) ein Recognitionsschein vom 21. Juni 1822 über 75 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde vom 14. Mai 1768 und den Verhandlungen vom 20. October 1794 und 25. Februar 1795,

ferner

ein Recognitionsschein vom 21. Juni 1822 über 25 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde vom 31. October 1800,

für das hiesige Sct. Jacobs-Hospital,

und ein Recognitionsschein vom 1. September 1820 über eine Caution von 200 Thlr. preußisches Courant aus dem Instrument vom 31. August 1829,

für den hiesigen Magistrat,

auf das in Naumburg im Weingarten sub Nr. 240. belegene, dem Schuhmacher Carl Gottlob Winter gehörige Haus zur Eintragung notirt;

d) ein Recognitionsschein vom 7. December 1829 über eine Caution von 200 Thlr. aus der Urkunde vom 7. November 1827 für den Bäckermeister Carl Gottfried Teichgräber hier, auf das auf dem Weißgarten sub Nr. 1301. hieselbst belegene, der Eve Louise verehelichten Schlick geb. Bastian gehörige Haus zur Eintragung notirt;

e) ein Recognitionsschein vom 3. September 1824 über 236 Thlr. aus der Consens-Urkunde d. d. Wiehe 25. November 1816 für den Zimmermeister Johann Gottfried Unsian, auf das in Wiehe sub Nr. 151. belegene Haus des Beutlermeisters Ackermann zur Eintragung notirt;

f) ein Recognitionsschein vom 3. Januar 1824 über 70 Thlr. aus der Consensurkunde d. d. Heldrungen 3. November 1818 für die Kirche zu Bretleben, auf das Grundstück Nr. 60. in Bretleben der Eve Rosine Kaufmann geb. Brettner zur Eintragung vermerkt;

g) ein Recognitionsschein vom 18. October 1827 über 50 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde vom 28. December 1812 für den Oberamtmann Wolf aus Westgreußen, auf das Grundstück Nr. 30. in Bilsingsleben der Dorothee Marie verehel. Held zur Eintragung vermerkt;

h) ein Recognitionsschein vom 17. Mai 1826 über 200 Thlr. Species aus der Consens-Urkunde d. d. Amt Heldrungen 29. April 1806 für die Hoffmannsche Stiftung für arme Prediger-Wittwen des Amts Heldrungen, auf das in Heldrungen sub Nr. 1. belegene, dem Musikus Johann Friedrich Lauenstein gehörige Haus zur Eintragung notirt;

i) ein Recognitionsschein d. d. Naumburg 16. Juli 1826 und Heldrungen 23 December 1823 über 100 Thlr. aus der Consensurkunde d. d. Amt Heldrungen 27. April 1819 für die Kirche in Heldrungen, auf das Grundstück Nr. 42. in Reinsdorf und 1 Acker Land des Lebrecht Würffel zur Eintragung notirt;

k) ein von dem Kaufmann und Assessor Carl Friedrich Niedner hierselbst dem Kaufmann Carl Heinrich Leopold Bartels — wahrscheinlich im Jahre 1823 — ausgestellter Gegenwechsel, worin sich ersterer zu einer Wechselzahlung von 1512 Thlr. 1 ggr. verpflichtete;

l) ein Recognitionsschein vom 13. September 1823 über 70 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde d. d. Amt Sachsenburg 15. Juni 1810 für die Philippine Christine Leidenfrost zu Bilsingsleben, auf das zu Gorsleben sub Nr. 71. belegene Grundstück des Andreas Ellinger zur Eintragung notirt;

m) ein Recognitionsschein vom 7. Juli 1824 über 25 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde d. d. Amt Sachsenburg 13. Mai 1809 für Johann Friedrich Jacob Blau zu Gorsleben, auf 2 Aecker Hanfgarten der Marie Catharine verehel. Krause geb. Schultze eingetragen;

n) zwei Recognitionsscheine vom 16. Januar 1829 und 23. Juli 1831 über 500 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde vom 27. April 1813 für Franz August Koch in Cölleda, auf das Grundstück Nr. 90. in Hauteroda und die in Hauterodaer Flur belegenen Wandeläcker des Johann Christian Kaps zur Eintragung notirt.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die vorgedachten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, auf

den Dreizehnten Februar 1837, Vormittags Eilf Uhr,

vor dem Herrn Gerichtsamtmann Gäbler geladen, um ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Amortisation der Documente verfahren werden wird.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Patzschke und Bielitz als Mandatarien vorgeschlagen.

Naumburg, den 6. October 1836.

Königlich Preußisches Landgericht.

(1148) Edictal-Citation. Nachdem über den Nachlaß des Kunstgärtner Friedrich Wilhelm Breiter auf Antrag der Erben durch die am 30. März d. J. publicirte Verfügung der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden dessen unbekannte Gläubiger zur Anmeldung der ihnen an dem Nachlasse zustehenden Ansprüche zu dem auf

den Neunten Februar 1837, Vormittags Neun Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schäfer in unserm Instructionszimmer anberaumten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Clauswitz, Bohndorf, Grumbach und Wagner vorgeschlagen werden, vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Merseburg, den 11. October 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(1273) Aufruf einer verloren gegangenen Schuld- und Pfandverschreibung. Die Schuld- und Pfandverschreibung des Cossath jetzt Alisitzer Gottfried Harnisch zu Augsdorf über 50 Thlr. Courant mit 5 Procent verzinsbares Capital, auf das Aerarium der Kirche zu Augsdorf lautend, vom 20. März 1816 ist nebst Hypothekenschein vom 2. Januar 1818 angeblich verloren gegangen und werden daher alle, welche an diesem Capitale und dem darüber ausgestellten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, geladen, sich in dem auf

den Sechszehnten März 1837,

Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle bestimmten Termine einzufinden und ihre Ansprüche geltend zu machen, unter der Verwarnung, daß sie, bei ihrem Ausbleiben, damit präcludirt und das Document amortisirt werden wird.

Amt Helmsdorf, den 23. November 1836.

Freiherrlich von Kerßenbrockſches Patrimonial-Gericht.

(1276) Edictal-Ladung. Nachdem über den Nachlaß des am 21. August c. allhier verstorbenen Papierfabrikant Karl Friedrich Wilhelm Illiger der erbschaftliche Liquidationsproceß durch Verfügung von heute eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen aufgefordert, in dem auf

den Dritten April 1837, Vormittags Neun Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der Herren Justiz-Commissarien Dr. Günther oder Hesse zu Sangerhausen, Bindewald zu Hettstädt, Giseke oder Pabst zu Eisleben wenden und selbigen mit Vollmacht und Information versehen.

Schloß Rammelburg, den 24. November 1836.

Freiherrlich Friesensches Patrimonial-Gericht.
Uhte.

(1263) Nothwendiger Verkauf.
Landgericht zu Halle.

Das sub Nr. 1704. auf dem Steinwege hierselbst belegene, den Erben des hier verstorbenen Bürgers und Stadtraths Johann Andreas Merckell gehöriges Haus nebst Zubehörungen nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 6293 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. soll

am Siebzehnten Juni 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1264) Nothwendiger Verkauf.
Königliches Landgericht zu Halle.

Die sub Nr. 2110 auf dem Strohhofe und sub Nr. 1689. auf dem Steinwege hieselbst belegenen, den Erben des hier verstorbenen Bürgers und Stadtraths Johann Andreas Merckell gehörigen Häuser nebst Zubehörungen, nach den, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxen abgeschätzt auf 725 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf. das erstere, und 2008 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. das letztere, sollen

den Achtzehnten März 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1265) Nothwendiger Verkauf.
Königliches Landgericht zu Halle.

Die zu Obermaschwitz und in dasiger Flur sub Nris 11. und 13. belegenen, den Erben der verstorbenen Caroline Rosine Müller, geb. Zwanzig aus Obermaschwitz gehörigen Grundstücke, bestehend in Haus, Hof, Garten und Zubehör, sowie in zwei Ackergrundstücken, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt zusammen auf 249 Thlr. 10 Sgr. 11 Pf., sollen

am Eilften März 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger:

a) der Schneidermeister Johann Gottfried Zwanzig und dessen Ehefrau Anne Magdalene geb. Hofmann, und

b) die Wittwe Rosine Elisabeth Staude

und deren Erben werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(1271) Nothwendige Subhastation
bei dem Landgericht Torgau.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Elbschiffmüllers Gottlieb Weck gehörige, sub Nr. 14. bei Stehla stehende Elbschiffmühle, zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1000 Thlr. abgeschätzt, soll auf

den Vierzehnten März 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

in unserm Geschäftslocale an den Meistbietenden verkauft werden.

Unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1270) Nothwendige Subhastation.
Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Folgende, dem Einwohner Gottfried Leberecht Naue zu Kößlitz zugehörige Grundstücke:

A. das zu Kößlitz belegene, sub Nr. 6. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör und einem dazu geschlagenen Stücke Feld, ½ Acker haltend, am Bornberge, taxirt auf 640 Thlr.;

B. 1) ½ Acker Feld in den langen Hufen im Mittelgewende, Flurbuch Nr. 255., taxirt auf 40 Thlr.;
2) ½ Acker Feld auf dem Sandberge, Flurbuch Nr. 141., taxirt auf 40 Thlr.;
3) ½ Acker Feld in den Spitzen, Flurbuch Nr. 435., taxirt auf 40 Thlr.;
4) ½ Acker Feld in den Spitzen, Flurbuch Nr. 395. und 396, taxirt auf 40 Thlr.;
5) ½ Acker Feld auf dem Streitlande im Untergewende, Flurbuch Nr. 510., taxirt auf 50 Thlr.;
6) ½ Acker Feld an der Geleitstafel, Flurbuch Nr. 489., taxirt auf 40 Thlr.;
7) ½ Acker Feld in den Löchern, Flurbuch Nr. 315., taxirt auf 25 Thlr.;
8) ½ Acker Feld am Leimgraben, Flurbuch Nr. 585, taxirt auf 60 Thlr.;
9) 1 Acker Feld im Mittelfelde, Flurbuch Nr. 677., taxirt auf 120 Thlr.;
10) ½ Acker Feld hinterm Kirschgarten, Flurbuch Nr. 740., taxirt auf 40 Thlr.;
11) ½ Acker Feld auf dem Sandberge, Flurbuch Nr. 145, taxirt auf 50 Thlr.;
12) ¼ Acker Feld hinter den Kirschweiden, Flurbuch Nr. 738., taxirt auf 30 Thlr.;
13) 1 Acker Feld in den langen Hufen im Untergewende, Flurbuch Nr. 246., taxirt auf 80 Thlr.;
14) ½ Acker Feld in den Spitzen, Flurbuch Nr. 413., taxirt auf 20 Thlr.;
15) ½ Acker Feld auf dem Bornberge, Flurbuch Nr. 5., taxirt auf 50 Thlr.,

in Kößlitzer Flur,

sollen

den Achtzehnten März 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle versteigert werden.

Die gerichtliche Taxe und die neuesten Hypothekenscheine sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Die unbekannten Realprätendenten der sub B. gedachten Grundstücke werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens im Termine anzumelden.

(1479) Nothwendiger Verkauf.
Patrimonial-Gericht des Amts Arnstein zu Endorf.

Die dem Bäcker Heinrich Jacob Kaiser zugehörigen Grundstücke, als das zu Greifenhagen sub Nr. 68. belegene Wohnhaus mit Zubehör und ¼ Morgen Acker auf Greifen-

hagner Flur, abgeschätzt das Haus mit Zubehör auf 404 Thlr. 19 Sgr. 4½ Pf. und der Acker auf 64 Thlr. 11 Sgr. 3½ Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Neunten Februar 1837, Nachmittags Zwei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1274) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Zschepen mit Selben.

Das dem Johann Samuel Ahley im Dorfe Zschepen zugehörige, sub Nr. 2. des Hypothekenbuchs eingetragene Kabelgut mit Zubehör daselbst, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts zu Delitzsch einzusehenden Taxe, auf 700 Thlr. abgeschätzt, soll

den Zwei und Zwanzigsten März 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle in Zschepen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. — Die Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

(1275) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht zu Löbnitz Schloßtheils, im Kreise Delitzsch.

Die aus Haus, Garten und einem Antheile an einer Gemeindewiese bestehende Besitzung des Johann Friedrich Böttger, Nr. 53. des Brandkatasters von Löbnitz Schloßtheils, abgeschätzt auf 125 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenattest in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Funfzehnten März 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1363) Holz-Versteigerungen. Hoher Anordnung zufolge sollen in der hiesigen Oberförsterei folgende Holz-Versteigerungen abgehalten werden, nämlich:

A. Donnerstag, den 12. Januar 1837, Vormittags um 10 Uhr, im Gasthofe zu Bergwitz,

woselbst die im Unterforste Kemberg noch vorhandenen Windfallhölzer, bestehend in 99 Klaftern kiefernem Scheitholz und 42 Klaftern dergleichen Zackenholz ausgeboten werden sollen.

B. Freitag, den 13. Januar 1837, früh um 9 Uhr, im Gasthofe zu Pratau,

wo die in der Probstei aufgearbeiteten rüsternen und eichenen Nutz-, Scheit-, Zacken-, Stock- und Reis-Klaftern vorkommen.

C. Dienstag, den 17. Januar 1837, Morgens um 9 Uhr, Sammelplatz in der Hütte in der Heide,

wo circa 200 Stück kieferne Windfälle und trockene Stämme im Ganzen verkauft werden sollen.

D. Mittwoch, den 18. Januar 1837, früh 9 Uhr, im Gasthofe zu Jüdenberg, woselbst:

1) circa 2400 Klaftern kiefernes Scheitholz, die von den Windfällen in der Heide noch vorhanden sind, zum Verkauf ausgeboten werden sollen;
2) 300½ Klafter kiefernes Scheitholz und 3 Klaftern aspenes Zackenholz, ebenfalls von Windfällen, die beim Forsthause Kaltehaus stehen, ausgeboten werden, und
3) 113½ Klafter kiefernes Scheitholz, welche im Unterforste Naderkau am Armsäulenberge lagern, verkauft werden sollen.

Kauflustigen dient dies zur Nachricht, so wie zugleich bemerkt wird, daß, wenn in den Terminen für die Windfallhölzer annehmliche Gebote gethan werden, der Zuschlag sogleich erfolgen wird, entgegengesetzten Falles aber die Genehmigung Königl. Hochlöblicher Regierung zu Merseburg vorbehalten bleiben muß, so wie, daß die betreffenden Hölzer nach Befinden in kleinern oder größern Posten, zum Verkauf gestellt werden sollen.

Die Verkaufsbedingungen erfahren die Käufer in den Terminen, und es können die Hölzer vorher in Augenschein genommen werden.

Rothehaus, den 28. December 1836. Der Königl. Oberförster Götting.

(1353) Festsetzung der Forstgerichtstage. Für das Jahr 1837 sind von uns

1) der 28. Februar, 28. April, 30. Juni, 29. August, 27. October und 29. December für das Dobraer und Uebigauer Revier;
2) von der Königlichen Gerichts-Commission zu Elsterwerda der 9. Januar, 10. April, 10. Juli und 9. October für das Gröbner Revier, und der 11. Januar, 12. April, 12. Juli und 11. October für das Gordner Revier

zur Untersuchung und Entscheidung der Holzdiebstähle als Forstgerichtstage festgesetzt.

Liebenwerda, den 24. December 1836.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(2) Aufruf unbekannter Theilnehmer. Folgende bei der Königl. General-Commission der Provinz Sachsen anhängige, dem unterzeichneten Commissar zur Vermittelung übertragene Gemeinheitstheilungen und Ablösungen von Grundgerechtigkeiten, nämlich:

1) zwischen dem Königl. Domainenamte zu Neubeesen, den Rittergütern Poplitz, Laublingen, Mucrena und Trebnitz, den Gemeinden und geistlichen Instituten zu Beesenlaublingen, Mucrena, Custrena, Trebitz, Bebitz, Lebendorf, Unterpeißen und Besedau und der Pregelmühle im Saalkreise des Merseburger Regierungsbezirks, die vollständige Auseinandersetzung der unter ihnen auf den Feldmarken Poplitz, Beesenlaublingen, Custrena, Trebitz, Bebitz, Lebendorf, Unterpeißen und auf einem Theile der Feldmark Besedau bestehenden Hütungsgemeinschaft und Zusammenlegung der Ländereibesitzungen der einzelnen Ortschaften, betreffend;
2) zwischen den geistlichen Instituten und Gemeindegliedern zu Schlettau und verschiedenen Einwohnern zu Löbejün, Domnitz, Dalena, Hohen- und Mittel-Ettlau und Gottjau, so wie auch der Königl. Domaine Winkel zu Wettin im Saalkreise des Merseburger Regierungsbezirks, die völlige Special-Separation aller Ländereibesitzungen auf Schlettauer Feldmark und Abfindung der gedachten Domaine für Aufhütungsrechte auf derselben betreffend,

werden hierdurch in Gemäßheit des §. 11. des Gesetzes vom 7. Juni 1821 über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs-Ordnung und §. 27. der Ablösungs-Ordnung vom 13. Juli 1829, insbesondere aber auch wegen verschiedener Legitimationsmängel, in Gemäßheit der §§. 25. und 26. des Gesetzes vom 30. Juni 1834, zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle diejenigen, welche etwa als Lehnsherrn, Lehnsfolger, Fideicommißanwärter, Obereigenthümer, Wiederkaufsberechtigte oder wegen eines sonst noch unbekannten Theilnahmerechtes dabei ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den Zwanzigsten Februar 1837,

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Commissars anberaumten Termine mit ihren Anträgen und Ansprüchen zu melden und sich zu erklären, ob sie die Vorlegung des Auseinandersetzungsplanes verlangen oder beim Abschluß des Receßes zugezogen seyn wollen. Alle

diejenigen, welche sich nicht melden, müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen und können solche selbst im Falle einer Verletzung nicht anfechten. Ingleichen werden alle diejenigen, welche von den der Separation unterliegenden Feldmarken Abgaben beziehen, wofür im Falle einer Provocation auf Ablösung nach dem Gesetze vom 13. Juli 1829 eine Landabfindung gewählt werden kann, darauf aufmerksam gemacht, diese Gelegenheit zur Erlangung einer zweckmäßigen Abfindung zu benutzen, indem nach ausgeführter Separation ein Umtausch von Grundstücken zur Ausweisung einer zusammenhängenden Landabfindung nicht mehr statthaft ist.

Calbe a. d. S., den 23. December 1836. Der Oekonomie-Commissarius Oesten.

(1362) Literarische Anzeige. Das 1828 bei uns erschienene, in Zeitschriften vielfältig empfohlene, von den Herren Geistlichen und den hohen Behörden als höchst brauchbar und besonders für jeden angehenden Geistlichen als unentbehrlich anerkannte

Repertorium gesetzlicher Bestimmungen und Verfügungen über das evangelische Kirchen- und Elementarschulwesen des Preußischen Staats ꝛc.,

bei dessen Anfertigung das Allgem. Landrecht, das märkische Provinzialrecht, die Gesetzsammlung, die Amtsblätter vorzüglich der K. Reg. zu Potsdam, die älteren Sammlungen von Kegel, Haupt, Lövenroth ꝛc., die von Kamptzschen Annalen, die Circular-Rescripte und die speciellen Entscheidungen der hohen Ministerien, und die Circular-Verfügungen und Bekanntmachungen der Geistlichen Provinzialbehörden benutzt worden sind, wird der Verfasser, Herr Superintendent Seger jetzt durch

einen mit einem alphabetischen Sachregister über das ganze Werk versehenen Nachtrag der die neuen Bestimmungen und Vorschriften bis Ende 1836 enthält,

vervollständigen.

Der Druck dieses Nachtrags beginnt jetzt und wird bald vollendet seyn. Wir ersuchen daher die resp. Besitzer des Segerschen Repertoriums, ihre Bestellung eilig bei nächst belegener Buchhandlung zu machen. Der Preis desselben wird nicht viel über ½ Thlr., der Preis des ganzen Werkes aber, inclusive Nachtrag, nicht voll 2 Thlr. betragen.

Stuhrsche Buchhandlung in Berlin.

(1356) Abgebung eines Ritterguts. Ein Rittergut, in Anhalt, mit circa 600 Morgen Acker und 60 Morgen Wiesen, eigner Schäferei von 700 bis 800 Stück, 40 Stück Rindvieh und 10 Pferde, soll Joh. 1837 Veränderungs halber abgegeben werden. Näheres hierüber ertheilt der Oekonom H. Müller zu Güsten bei Bernburg.

(1363) Rittergut-Verpachtung. Ein in fruchtbarer Gegend gelegenes Rittergut von 647 Dresd. Schffl. Aussaat, Größe, soll auf 12 Jahre an einen tüchtigen Oekonomen verpachtet werden durch das Central-Agentur-Comptoir in Delitzsch.

Sattler.

---

(4) ☞ Verloren. Der Unterzeichnete hat zwei Staatsschuldscheine

Lit. F. Nr. 112415. über 100 Thlr. und
Lit. O. Nr. 42818. über 50. Thlr.,

so wie ein Sparkassenbuch der Merseburger Sparkasse Nr. 223. über 50 Thlr. verloren.

Es wird vor dem Ankauf dieser geldwerthen Papiere gewarnt, und demjenigen eine Belohnung von fünf Thalern zugesichert, welcher mir zu dem Wiederbesitz derselben verhilft.

Merseburg, den 4. Januar 1837. Friedrich August Eigendorf,
im Dienste bei dem Hrn. Reg. Ref. Otto v. Münchhausen.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung

3. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 11. Januar 1837.

(20) Steckbrief. Der Dienstknecht Johann Friedrich Weber aus Oberteutschenthal, 23 Jahr alt, hat sich mit einem Atteste des Polizeischulzen Köhler daselbst zur Vermiethung als Knecht in Halle versehen, vor dem Schlusse einer gegen ihn wegen körperlicher Mißhandlung Anderer aus Rache vor uns anhängigen Untersuchung aus seiner Heimath entfernt, ohne von seinem jetzigen Aufenthaltsorte Nachricht ertheilt zu haben.

Wir ersuchen daher alle Justiz- und Polizeibehörden hierdurch dienstergebenst, den Weber, wo er sich betreten läßt, anzuhalten, und mittelst Zwangspasses in seine Heimath nach Teutschenthal zu verweisen, uns aber davon gefällige Nachricht zu ertheilen.

Lauchstädt, den 5. Januar 1837.

Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission.

(1359) Steckbriefs-Erledigung. Der unterm 19. Januar und wiederholt den 25. Juni d. J. von uns steckbrieflich verfolgte Müller Gottlob Regel hat sich selbst zum Arreste gestellt.

Halle, den 27. December 1836.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

(1352) Diebstahl. Am Abend des 24. September d. J. sind aus einer Wohnung zu Gräfenhaynchen drei Bettüberzüge, wovon der eine von Gingham, blau carrirt, die beiden andern von weißer Leinwand waren; 5 Kopfkissen-Ueberzüge, wovon der eine von blaucarrirtem Gingham, der andere von rothcarrirter Leinwand, die drei übrigen von weißer Leinwand waren; 5 weißleinene Betttücher, alle diese Sachen mit C. K. roth gezeichnet; 2 weißleinene Mannshemden mit C. H. roth gezeichnet; 3 Frauenhemden, C. K. roth gezeichnet; 28 Paar baumwollene Strümpfe, theils C. K. theils C. H. theils J. K. roth gezeichnet; 2 Nachthauben, von weißem piquéartigen Zeuge ohne Zeichen; 7 Handtücher mit gewürfeltem Muster C. H. gezeichnet; ein Laugetuch von grober grauer Leinwand; ein leinenes Rolltuch, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe und der Verheimlichung dieser Sachen und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittelung der Thäter und Wiederherbeischaffung des Entwendeten führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Wittenberg, den 22. December 1836.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(22) Diebstahl. In der Nacht zum 3. d. M. sind aus der sogenannten Zöddenbacher Mühle bei Freiburg die unten beschriebenen Sachen mittelst Gewalt gestohlen worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe und fordern Jedermann auf, zur Herbeischaffung des Gestohlnen und Entdeckung der Diebe nach Kräften mitzuwirken.

Querfurth, den 4. Januar 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

10 bis 15 Thlr. in Preuß. ½ Stücken in 2 Beuteln von gelblichem feinen Kalbleder mit Riemen zum Zubinden; 100 Thlr., zur Hälfte in Preuß. 1 Thaler- und das übrige in ½, ¼ und $\frac{1}{12}$ Stücken in einer mit grünem Bande eingefaßten Rindsblase; ein Paar neue kalblederne zweinähtige Stiefeln mit eisernen Stiften in den Absätzen und mit braunem Leder gefüttert; ein dunkelblauer Tuchoberrock mit blauen übersponnenen Knöpfen und mit blauem Futterkattun gefüttert, ganz neu; 2 Paar neue aschgraue Tuchhosen, wovon das eine Paar unten 8 zinnerne Knöpfe zum Befestigen von Steegen hatte; ein Paar braune wildlederne Beinkleider; eine schwarze Tuchweste mit gelben blanken Knöpfen, inwendig mit weißem Barchent und auswendig mit schwarzem Futterkattun gefüttert; eine aschgraue Tuchweste mit gelben blanken Knöpfen mit doppeltem Barchent; 3 Piquéwesten ohne besonderes Muster mit blanken Knöpfen; eine weiße Kasimirweste mit blanken gelben Knöpfen und Leinwandfutter; 2 neue halbseidene Halstücher mit weißen und rothen Streifen; 3 dergl. baumwollene, roth und gelb gestreift; 6 Paar baumwollene Socken ohne Zeichen; 20 Stück halbbaumwollene Hemden, mit rothem Garne F. K. gezeichnet; ein roth und weiß gestreifter linnener Ueberzug zu Deckbett und Kopfkissen; eine Tabackspfeife mit einem Rehfuße und gelben Ringen, einem Porzellankopfe, worauf ein Jagdstück, Schwungrohr und hörnernem Stiefel; eine Cigarrenpfeife mit weißhörnerner Spitze und einem Krönchen von Hirschhorn; ein weiß und roth gestreiftes seidenes Westenstück; 2 Paar schaflederne Handschuhe; ein gelb polirtes Tabackskästchen, im Innern von Eichenholze, auswendig von Birkenholz fournirt; circa 50 Thlr. in Preuß. ¼, ⅛, ½ und $\frac{1}{12}$ Stücken, 1 Sächs. Speciesthaler und einige 20 Kerstücke; zwei Paar Porzellantassen mit Goldrand und der Aufschrift: „Zum Andenken"; ein Sack mit 2 blauen Streifen.

---

(18) Diebstahl. Aus einem verschlossenen Stallgebäude auf hiesigem Bauhofe sind mittelst Einbruchs die hierunter bezeichneten Gegenstände entwendet worden. Wir warnen vor dem Ankaufe derselben und bitten, Alles, was zur Entdeckung des zur Zeit noch unbekannten Diebes dienen könnte, uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen.

Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Bitterfeld, den 3. Januar 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

Ein mit einem Netze von Drath versehener irdener Topf mit 7½ Quart Maß; ein kleiner kupferner Fischkessel, ungefähr 1 Eimer haltend; ein grauleinener geflickter Sack, 2 Scheffel fassend, mit geschleißten Federn; ein gleich großer zerrissener Sack von Zwillich mit ungerissenen Federn.

---

(23) Diebstahl. Am 24. December v. J. ist aus einem Wohnhause in hiesiger Stadt der hierunter näher bezeichnete Kinderrock entwendet worden.

Wir warnen vor dessen Ankaufe und bitten, Alles, was zur Endeckung des zur Zeit noch unbekannten Diebes dienen könnte, uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen.

Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Bitterfeld, den 2. Januar 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

Beschreibung des entwendeten Rocks.

Der entwendete Rock ist von mittelgrünem Tuche, ohne Kragen, mit messingenen Knöpfen, die vorn in 2 Reihen angesetzt sind, und vorn auf beiden Schößen mit Taschen versehen. Derselbe paßt für einen Knaben von 6 Jahren.

---

(6) Mühlen-Anlage. Friedrich Christian Gottlieb Tänzler zu Herrengoßerstedt beabsichtiget auf einem ihm daselbst zugehörigen 1½ Ackerstücke im sogenannten Meisel eine Bockwindmühle zu errichten.

Indem ich dieses in Gemäßheit des Königlichen Edicts vom 28. October 1810 zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich diejenigen, die hiegegen gegründete und gesetzliche Einwendungen zu haben glauben, hiermit auf, solche binnen 8 Wochen vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an, und längstens bis zum

Funfzehnten März dieses Jahres

hier anzubringen, indem sonst auf spätere Widersprüche keine Rücksicht genommen werden kann. Cölleda, den 30. December 1836. Der Landrath v. Helmolt.

(1277) Edictal-Ladung. Nachdem auf den Antrag der Beneficialerben über den Nachlaß des am 30. März 1834 in dem Saalstrome hier verunglückten Friedrich Benedict Leberecht Möbius der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schäfer auf

den Sechszehnten Februar 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine ihre Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Ansprüche verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Merseburg, den 22. November 1836.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1236) Edictal-Citation. Der Schneidergesell Johann Gottfried Quirinus aus Teuditz, welcher seit dem Jahre 1812, wo er sich in Brin in der Provinz Posen aufhielt, keine Nachrichten von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, so wie seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf Antrag des Abwesenheitscurators aufgefordert, von ihren Leben und Aufenthalte binnen 9 Monaten Nachricht anher gelangen zu lassen, spätestens aber auf

den Vierten September 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle zu Teuditz persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Grumbach, Bohndorf und Klinkhardt in Merseburg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, bei ihren Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß der Verschollene ꝛc. Quirinus werde für todt erklärt, seine unbekannten Erben aber werden mit ihren Ansprüchen präcludirt werden.

Merseburg, den 12. November 1836.

Patrimonial-Gericht Teuditz.

Wetzel.

(1180) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das zu Sitzenroda sub Nr. 22. belegene Gartengut, welches die Johanne Elisabeth Fuchs im Wege der gegen ihren Ehemann Johann Gottlob Fuchs extrahirten nothwendigen

Subhastation laut Adjudicatoria vom 10. August 1830 erstanden hatte, abgeschätzt auf 228 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll, da die Ersteherin Zahlung zu leisten nicht im Stande, auf Antrag der Gläubiger

am Zwanzigsten Februar 1837, Vormittags Eilf Uhr,

anderweit an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(9) Subhastations-Patent. Das in hiesiger Neustadt auf der Mittelreihe sub Nr. 933 b. belegene, dem Bergmann Gottfried Brückmann gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, ohne Abzug der Lasten, auf 597 Thlr. 4 Sgr. abgeschätzt, besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Acht und Zwanzigsten April 1837,

des Vormittags um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Eisleben, den 19. December 1836.

Königlich Preußisches Landgericht.

(1190) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das der Johanne Friederike verehel. Starke gehörige, zu Weißenfels in der Klingenvorstadt unter Nr. 31 c. liegende Wohnhaus nebst Zubehör, zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1330 Thlr., soll anderweit

den Achtzehnten Februar 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1269) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das zu Zipsendorf belegene, sub Nr. 48. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, dem Einwohner Karl Dautenhayn zugehörig, auf 525 Thlr. 5 Sgr. 7 Pf. abgeschätzt, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Achtzehnten März 1837, von Eilf bis Sechs Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Zeitz, den 22. November 1836.

---

(24) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das den Böhmeschen Eheleuten zu Töbris zugehörige dort belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhaus, Hofraum, Stall und Garten, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 125 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf., soll

am Sechs und Zwanzigsten April 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(25) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das den Adam Gottschlingschen Eheleuten zugehörige, zu Profen belegene, sub 32. katastrirte Wohnhaus nebst Scheune, Stall, Hofraum, Garten, Gemeindefleckchen, Gemeinderecht und Gemeindetheil, auf 600 Thlr., nebst Drei und Drei Achtel Acker Feld, auf 718 Thlr. 10 Sgr., zusammen auf 1318 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzt, zu Folge der, nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Zehnten April 1837, Vormittags Eilf Uhr,
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scheele, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten an die zu versteigernden walzenden Grundstücke, werden hierdurch aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens zum Termine zu melden.

Zeitz, den 30. December 1836.

(1181) Subhastations-Patent. Die Nachlaßgrundstücke der hierselbst verstorbenen separirten Hamann, Johanne Sophie geborne Kallenbach, und zwar:

1)	das hiesige Großerbenhaus Nr. 304. taxirt auf	1285	Thlr.	13	Sgr.	8 Pf.,
2)	die Ackerbreite Nr. 21. des Flurläufers taxirt auf . . .	250	„	—	„	10 „
3)	eine halbe großfeldische Hufe Nr. 467 a. 500 b. 520 b. 556 a. 577 b. 602 a. 630 a. 654 b. 667 b. 702 a. 717 b. 727. 765 b. und 773 b. des Flurläufers taxirt auf . . .	411	„	18	„	4 „
4)	der Weinberg Nr. 1013. des Flurläufers taxirt auf . .	175	„	—	„	— „
5)	eine Viertel Scheune Nr. 453. des Flurbuches (Kataster-Nr. 254.) taxirt auf	40	„	—	„	— „

reinen Werthes,
sollen in termino
den Sieben und Zwanzigsten Februar 1837, Vormittags Eilf Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle einzeln subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufsbedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird der Lohgerber-Meister Philipp Hamann Behufs Wahrnehmung seiner Gerechtsame als Real-Interessent zu diesem Termine hiermit geladen.

Jessen, den 28. October 1836.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(1189) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt zu Schlieben.

Die unter Nr. 32. im Dorfe Jeßnigk im Schweinitzer Kreise belegene Häuslernahrung mit Bockwindmühle der Gottfried Lehmannschen Eheleute, abgeschätzt auf 466 Thlr. 10 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Zwei und Zwanzigsten Februar 1837, Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1287) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt zu Belgern.

Die den Intestaterben des für todt erklärten Bäckermeister Christoph Lehmann von hier zugehörigen, in hiesiger Flur vor dem Oschatzer Thore ohnweit der Windmühle neben einander gelegenen walzenden zwei Weinberge oder Gärten, abgeschätzt auf 215 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Zwanzigsten März 1837, Vormittags Zehn Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1305) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Eckartsberga.

Das zu Wallrode sub Nr. 6. belegene, sub Nr. 6. katastrirte Wohnhaus nebst Zube-

hör, taxirt auf 361 Thlr. 15 Sgr. 8⅓ Pf., so wie folgender in Wallrodaer Flur belegener Feldgrundstücke, als:

1) ½ Hufe Sitzgut von 7½ Ackern im Oberfelde, neben Christoph Petern gelegen, taxirt 450 Thlr.;
2) $\frac{1}{12}$ Hufe an $\frac{3}{10}$ Ackern im Oberfelde, neben Wilhelm Föhsen und Michael Tröbsen gelegen, taxirt 50 Thlr.;
3) ¼ Land im Osterfelde, neben Christoph Zieglern zu Kalbitz, taxirt 250 Thlr.;
4) ¼ Acker, des Köhlers Holz genannt, neben Christoph Zieglern und Michael Tröbsen, taxirt 15 Thlr;
5) $\frac{2}{10}$ Acker auf dem Nauwege genannt, neben Christian Zieglern und Christoph Zieglern, taxirt 10 Thlr.;
6) ½ Acker Holz, der Mühlgöhren genannt, neben Hanns Schmidts Erben und den Gräfeschen Eheleuten, taxirt 20 Thlr.;
7) ½ Hufe an 4½ Ackern, neben Gottlieb Schmidt beiderseits gelegen, taxirt 205 Thlr.;
8) 3½ Acker ebendaselbst, taxirt 145 Thlr.;
9) ⅓ Hufe in der Schmidts Hufe, beiderseits gelegen, taxirt 210 Thlr.;
10) $\frac{1}{12}$ Hufe Michaelisgut genannt, im Oberfelde neben Gottlieb Schmidt und Wilhelm Föhsen gelegen, taxirt 30 Thlr.;
11) $\frac{1}{8}$ Hufe im Osterfelde, neben Gottlieb Schmidt und Christoph Zieglern, taxirt 110 Thlr., und
12) $\frac{1}{10}$ Acker im Grunde, neben Gottlieb Schmidt, taxirt 5 Thlr.,

dem Christian Gottlob Grober und dessen Kindern, Carl Eduard, Ernst August, Johann Wilhelm und Wilhelmine Thereſe, sollen zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, auf

den Siebenten März 1837, Vormittags um Neun Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Eckartsberga, den 7. December 1836.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(11) Subhastation.

Gerichts-Commission Lützen.

Die den Geschwistern Briebach zu Crossen gehörige, in der Lützener Stadtmarke unter Nr. 404. 391. 393. 1131. 894. 955. des Flurbuchs gelegene, zu Folge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 275 Thlr. abgeschätzte Viertel-Hufe Feldes nebst Ortiv und Koralle, soll auf

den Funfzehnten April 1837, früh Zehn Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Unbekannte Realberechtigte werden zu obigem Termine bei Strafe der Ausschließung vorgeladen.

Lützen, den 24. December 1836.

---

(21) Freiwilliger Verkauf.

Gerichts-Commission zu Schkeuditz.

Die in hiesiger Stadt gelegenen Wohnhäuser nebst Zubehör, Nr. 220. und 30. des Hypothekenbuchs verzeichnet, und zwei vor hiesigem Viehthore gelegene Scheunen Nr. 295. und 325., so wie 1 Hufe Feld und 1 Acker Wiese in Schkeuditzer Flur, den Erben des Weißgerber Wilhelm Andreas Diesel zugehörig, zusammen abgeschätzt auf 3357 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Hypothekatteſten in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Funfzehnten April 1837, Nachmittags Vier Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle einzeln subhastirt werden.

Alle Realprätendenten werden zugleich aufgefordert, bei Vermeidung der Präclusion spätestens im Termine ihre etwanigen Rechte anzumelden.

(1182) Nothwendiger Verkauf.
Patrimonial-Gericht Zschepen mit Selben.

Das der verwittweten Frau Pastor Johanne Sophie Bär geborne Gröber im Dorfe Selben zugehörige, sub Nr. 9. des Hypothekenbuchs eingetragene ehemalige Kabelgut mit Zubehör daselbst, abgeschätzt auf 650 Thaler, zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts zu Delitzsch einzusehenden Taxe, soll

den Zwei und Zwanzigsten Februar 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle in Zschepen anderweit öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

---

(7) Nothwendiger Verkauf.
Patrimonial-Gericht des Amtes Rammelburg.

Das im Dorfe Königerode sub Nr. 125. belegene, dem Johann Friedrich Herrmann gehörige Wohnhaus mit Hofraum, taxirt 100 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf., soll auf

den Vierzehnten April d. J., Nachmittags Vier Uhr,

im Ottoschen Gasthofe zu Königerode öffentlich versteigert werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

---

(8) Brennholz-Verkauf. Im Oberförstereibezirk Tornau werden versteigert,

1) am Sonnabend, den Ein und Zwanzigsten Januar, im Unterforst Tornau ungefähr 70 und
2) am Montag, den Drei und Zwanzigsten Januar, im Unterforst Bauerhaus ungefähr 160 eichene Scheit-, Zacken- und Stocklaftern, sowie
3) am Dienstag, den Vier und Zwanzigsten Januar, im Unterforst Düben gegen 220 kieferne Scheit-, Zacken- und Reisiglaftern.

Die Zusammenkunft ist am 21. auf dem Eisenhammer, am 23. auf dem Bauerhause und am 24. auf dem S.-Wege am Gleiner Mühlberge, jedesmal Vormittags um 9 Uhr.

Schkona, den 4. Januar 1837. Der Oberförster v. Hamm.

---

(19) Brauerei-Verpachtung. Daß die hiesige Stadt-Brauerei

den Vierzehnten Februar d. J., Vormittags Zehn Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause unter den im Termine vorzulegenden und von jetzt an zur Einsicht bereit liegenden Bedingungen vom 1. April d. J. an auf sechs hintereinander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden soll, wird hiermit bekannt gemacht.

Prettin, den 5. Januar 1837.

Der Magistrat.

---

(10) Leihhaus-Auction. Am 17. April 1837 und an den folgenden Tagen, Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Locale des Leihhauses der Herrn Gebrüder Simon Nr. 948. 949. kleine Ulrichsstraße hieselbst, die seit den Monaten September, October, November und December 1835, ingleichen Januar und Februar 1836 verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken ꝛc. gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen

die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner, in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen gehört werden wird.

Halle, den 30. December 1836.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(5) Aufforderung. Die Stelle eines städtischen Executors soll anderweit besetzt werden. Versorgungsberechtigte Invaliden, welche sich darum bewerben wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen unter Vorlegung ihrer Civilversorgungsscheine bei uns zu melden.

Zeitz, den 23. December 1836.

Der Magistrat.

---

(12) Bekanntmachung. Daß Herr W. Eisenhuth in Lauchstädt vom 1. Januar 1837 ab keine Geschäfte mehr für die unterzeichnete Anstalt besorgt und daß die von ihm bisher geführte Hauptagentur sofort an den Orts-Richter Herrn G. Wehle in Cracau (bei Lauchstädt) übergeht, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Werningshausen bei Weißensee, den 27. December 1836.

Direction der Vieh-Versicherungs-Anstalt für Deutschland, im Herzogthum Gotha.

Carl Eduard Schröter, Director.

In Bezug auf obige Bekanntmachung erbietet sich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen, so wie zu jeder gewünschten Auskunfts-Ertheilung über das Versicherungs-Geschäft selbst, der Orts-Richter Wehle zu Cracau.

---

(15) Gesucht werden zum Ankauf zwei Rittergüter, im Herzogthum Sachsen belegen, mit eigner Schäferei und Hordenschlags-Gerechtigkeit, im Werth von 20 bis 25,000 Thlr. Diesfallsige Anzeigen erbittet in frankirten Briefen das Oekonomische Geschäfts-Büreau, Wiesenhaus bei Querfurth. Fr. Schmidt.

---

(13) Gesucht. Eine Herrschaft in Merseburg sucht zu Ostern dieses Jahres eine gute geschickte Köchin, die schon in größern Häusern gedient hat, nicht über 30 Jahre alt ist und Atteste ihres anständigen Betragens aufweisen kann. Eine solche kann sich eine sehr gute Behandlung und reichlichen Lohn versprechen, und wendet sich zu näherer Nachfrage an den Dom-Calcant Herrn Spott auf dem Dom zu Merseburg.

---

(17) Gesucht. Ein junges Mädchen von anständiger Erziehung und rechtlichen Grundsätzen, sowohl im Rechnen als im Schreiben wohl erfahren, findet in meinem Geschäft als Ladenjungfer eine Anstellung. —

Personen, welche die obigen Anforderungen vollständig erfüllen können, gute Zeugnisse haben, auch sonst bestens empfohlen werden, melden sich persönlich oder schriftlich des baldigsten beim Kaufmann Fürstenberg in Halle.

---

(16) Verkauf. Ein einjähriges Fuchsfohlen mit Blässe für 22 Thlr., so wie zwei gute Windhunde, jeder 1¼ Jahr alt, sind beide für den billigen Preis für 12 Thlr. sofort zu verkaufen. Wiesenhaus bei Querfurth. F. Schmidt.

---

(14) Logis-Vermiethung. Zwei meublirte Stuben nebst Kammern sind zur Zeit des Landtags zu vermiethen beim Kaufmann Leopold Meißner in Merseburg.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

4. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 14. Januar 1837.

(1159) **Aufruf verloren gegangener Documente.** Folgende angeblich verloren gegangene Documente werden hiermit öffentlich aufgeboten:

a) ein Recognitionsschein vom 23. März 1822 über 30 Thlr. aus der Consensurkunde d. d. Wendelstein 30. April 1819 für den Anspänner Johann Christoph Friedrich Heinze und die Johanne Christiane Heinze zu Bottendorf, auf das zu Bottendorf sub Nr. 127. belegene Haus der Justine Marie Knoche zur Eintragung notirt;

b) ein Recognitionsschein vom 16. Februar 1821 über 25 Thlr. aus der Schuld- und Pfandverschreibung d. d. Naumburg 14. und confirmirt 16. Februar 1821 für den Rendanten Abel, auf die halbe Gemeinschaft von 3 Acker Feld in Schönburger Flur, und zwar in der Kroppenflur am Wethauer Wege, (92 c.) dem Anton Gotthelf Jacob aus Wethau gehörig, zur Eintragung notirt;

c) ein Recognitionsschein vom 21. Juni 1822 über 75 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde vom 14. Mai 1788 und den Verhandlungen vom 20. October 1794 und 25. Februar 1795,

ferner

ein Recognitionsschein vom 21. Juni 1822 über 25 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde vom 31. October 1800,

für das hiesige Sct. Jacobs-Hospital,

und ein Recognitionsschein vom 1. September 1820 über eine Caution von 200 Thlr. preußisches Courant aus dem Instrument vom 31. August 1829,

für den hiesigen Magistrat,

auf das in Naumburg im Weingarten sub Nr. 240. belegene, dem Schuhmacher Carl Gottlob Winter gehörige Haus zur Eintragung notirt;

d) ein Recognitionsschein vom 7. December 1829 über eine Caution von 200 Thlr. aus der Urkunde vom 7. November 1827 für den Bäckermeister Carl Gottfried Teichgräber hier, auf das auf dem Weithgarten sub Nr. 1301. hieselbst belegene, der Eve Louise verehelichten Schlick geb. Bastian gehörige Haus zur Eintragung notirt;

e) ein Recognitionsschein vom 3. September 1824 über 236 Thlr. aus der Consens-Urkunde d. d. Wiehe 25. November 1816 für den Zimmermeister Johann Gottfried Unsian, auf das in Wiehe sub Nr. 151. belegene Haus des Beutlermeisters Ackermann zur Eintragung notirt;

f) ein Recognitionsschein vom 3. Januar 1824 über 70 Thlr. aus der Consensurkunde d. d. Heldrungen 3. November 1818 für die Kirche zu Breitleben, auf das Grundstück Nr. 60. in Breitleben der Eve Rosine Kaufmann geb. Brettner zur Eintragung vermerkt;

g) ein Recognitionsschein vom 18. October 1827 über 50 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde vom 28. December 1812 für den Oberamtmann Wolf aus Westgreußen, auf das Grundstück Nr. 30. in Bilsingsleben der Dorothee Marie verehel. Held zur Eintragung vermerkt;

h) ein Recognitionsschein vom 17. Mai 1826 über 200 Thlr. Species aus der Consens-Urkunde d. d. Amt Heldrungen 29. April 1806 für die Hoffmannsche Stiftung für arme Prediger-Wittwen des Amts Heldrungen, auf das in Heldrungen sub Nr. 1. belegene, dem Musikus Johann Friedrich Lauenstein gehörige Haus zur Eintragung notirt;

i) ein Recognitionsschein d. d. Naumburg 16. Juli 1826 und Heldrungen 23. December 1823 über 100 Thlr. aus der Consensurkunde d. d. Amt Heldrungen 27. April 1819 für die Kirche in Heldrungen, auf das Grundstück Nr. 42. in Reinsdorf und 1 Acker Land des Lebrecht Würffel zur Eintragung notirt;

k) ein von dem Kaufmann und Assessor Carl Friedrich Riedner hierselbst dem Kaufmann Carl Heinrich Leopold Bartels — wahrscheinlich im Jahre 1823 — ausgestellter Gegenwechsel, worin sich ersterer zu einer Wechselzahlung von 1512 Thlr. 1 ggr. verpflichtete;

l) ein Recognitionsschein vom 13. September 1823 über 70 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde d. d. Amt Sachsenburg 15. Juni 1810 für die Philippine Christine Leidenfrost zu Bilsingsleben, auf das zu Gorsleben sub Nr. 71. belegene Grundstück des Andreas Ellinger zur Eintragung notirt;

m) ein Recognitionsschein vom 7. Juli 1824 über 25 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde d. d. Amt Sachsenburg 13. Mai 1809 für Johann Friedrich Jacob Blau zu Gorsleben, auf 2 Aecker Hanfgarten der Marie Catharine verehel. Krause geb. Schultze eingetragen;

n) zwei Recognitionsscheine vom 16. Januar 1829 und 23. Juli 1831 über 500 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde vom 27. April 1813 für Franz August Koch in Cölleda, auf das Grundstück Nr. 90. in Hauteroda und die in Hauterodaer Flur belegenen Wandeläcker des Johann Christian Kaps zur Eintragung notirt.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die vorgedachten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, auf

den Dreizehnten Februar 1837, Vormittags Eilf Uhr,

vor dem Herrn Gerichtsamtmann Gäbler geladen, um ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Amortisation der Documente verfahren werden wird.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Patzschke und Bielitz als Mandatarien vorgeschlagen.

Naumburg, den 6. October 1836.

Königlich Preußisches Landgericht.

(1325) Oeffentliche Vorladung. Nachdem über das Vermögen des Zeugschmidts Carl Friedrich Klemm zu Torgau per decretum vom 6. December 1836 der Concurs eröffnet worden, so werden dessen sämmtliche Gläubiger hierdurch zu dem

am Zweiten März 1837, Vormittags um Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche unter der Verwarnung vorgeladen, daß die in diesem Termine Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Concursmasse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zu Mandatarien werden denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Herrn Justiz-Commissarien Büchner, Dietze, Heintze und Leyser in Vorschlag gebracht.

Torgau, den 6. December 1836.

Königlich Preußisches Landgericht.

(1148) Edictal-Citation. Nachdem über den Nachlaß des Kunstgärtner Friedrich Wilhelm Breiter auf Antrag der Erben durch die am 30. März d. J. publicirte Verfügung der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden dessen unbe-

kannte Gläubiger zur Anmeldung der ihnen an dem Nachlasse zustehenden Ansprüche zu dem auf

den Neunten Februar 1837, Vormittags Neun Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schäfer in unserm Instructionszimmer anberaumten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Clausewitz, Bohndorf, Grumbach und Wagner vorgeschlagen werden, vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Merseburg, den 11. October 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(1197) Edictal-Ladung. Folgende, von der unterzeichneten Behörde ausgestellte Urkunden, als:

1) eine Consensurkunde vom 31. Januar 1820 über ein von Johann Heinrich Gottfried Lummer zu Einzingen bei der verstorbenen Frau Doctorin Friederike Rauchfuß geb. Lüttich hier erborgtes Capital von 100 Thlr. in 20Krn zu 5 Gr. 4 Pf;
2) eine dergleichen vom 22. December 1821 über ein von dem verstorbenen Schuhmachermeister Friedrich Bock zu Wolferstedt bei derselben erborgtes Capital von 130 Thlr. in grobem Conventionsgeld;
3) eine dergleichen vom 11. April 1804 über ein von dem von Schlegelschen Unterfassen Johann Gotthardt Weilepp zu Mittelhausen aus der Nachlaßmasse des verstorbenen Bürgermeisters Rauchfuß hier erborgtes Capital von 125 Thlr. in Laubthalern zu 1 Thlr. 14 Gr.;
4) eine dergl. vom 7. September 1833 über ein von dem Leinwebermeister Simon Helbig zu Einzingen aus dem Vermögen des unmündigen Bornberg'schen Kindes erborgtes Capital von 175 Thlr. Preuß. Courant,

sind den Erben resp. Vormunde der gedachten Gläubiger abhanden gekommen, und es werden daher, auf Antrag derselben, sowohl die jetzigen Inhaber dieser Consensurkunden, als überhaupt Jeder, welcher aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche daran und aus solcher zu haben vermeinet, hierdurch geladen, in dem auf

den Vierzehnten Februar 1837

anberaumten Liquidationstermine persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte vor dem Großherzoglichen Justizamte hier zu erscheinen, und ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie deren eben so, wie der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig, und die bezeichneten Urkunden aber für null und nichtig werden erkläret werden.

Zu Eröffnung eines diesfalls zu ertheilenden Erkenntnisses ist zugleich

der Sechszehnte März 1837

terminlich anberaumt worden, wozu die Interessenten unter der Verwarnung hiermit vorgeladen werden, daß im Fall ihres Nichterscheinens der Bescheid für eröffnet angenommen werden soll.

Allstedt, den 31. October 1836.

Großherzoglich Sächsisches Justiz-Amt.

(1306) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Folgende dem Johann Christian Kahl zu Plennschütz gehörige Aecker:

A. in Plennschützer Flur:

a) ½ Acker Feld am Rasewege, Nr. 20a. des Flurbuchs;

B. in Prittitzer Flur:

b) ¼ Acker Feld im Vorderdampfe, Nr. 456.;
c) ½ Acker Feld im langen Felde unter dem Gewende, Nr. 1118.;
d) ¼ Acker Feld am Kämnitzer Garten, Nr. 1582.;

C. in Untergreislauer Flur:

e) ¾ Acker auf den Hochstühlen, Nr. 320,

abgeschätzt auf 355 Thlr. zufolge der, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den Zwei und Zwanzigsten März 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1282) Nothwendiger Verkauf. Das den Gottlob Pallasschen Erben allhier zugehörige, sub Nr. 318 des hiesigen Hypothekenbuches eingetragene Wohnhaus nebst Stall, Scheune und Garten in der Pögritz-Mark, abgeschätzt auf 295 Thlr. 25 Sgr., laut der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Sechszehnten März 1837, Morgens Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden.

Weltin, den 28. November 1836.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(1309) Subhastations-Patent. Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Querfurth ist von der unterzeichneten Gerichts-Commission das dem Leinwebermeister Gottfried Pfeiffer zugehörige, hierselbst auf dem Flachsmarkte belegene, sub Nr. 123. des Hypothekenbuches eingetragene, nach Abzug der Abgaben und Lasten auf 251 Thlr. gerichtlich abgeschätzte Haus mit Hofraum, Stallung, Garten und drei Weiden- und resp. Pflaumenkabeln im Obersick und unter den Weinbergen, Schulden halber zur nothwendigen Subhastation gestellt, und hierzu ein Bietungstermin an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den Drei und Zwanzigsten März 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

angesetzt worden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Registratur eingesehen werden. Schraplau, den 9. December 1836.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(28) Verpachtung. Die mit dem 25. Mai d. J. pachtlos werdende, zum Kämmerei-Vermögen der Stadt Artern gehörige sogenannte Rathsschäferei, wozu außer Wohnung, Ställen und übrigem Zubehör 28 Acker einschürige gute Wiesen und die Hordenschlags-, Trift- und Weidegerechtigkeiten auf dem größten Theile der Arternschen Flur gehören, und auf welche 5 bis 600 Stück Schaafe gehalten werden können, soll

den Acht und Zwanzigsten Januar d. J., Vormittags Zehn Uhr,

auf dem Rathhause allhier an den Bestbietenden anderweit verpachtet werden.

Artern, den 6. Januar 1837.

Der Magistrat.

(1364) Kaufgesuche. Zwei Rittergüter, zwischen der Saale und Elbe gelegen, das eine im Preise von circa 40,000, das andere zu 70—80,000 Thlr., werden von reellen zahlungsfähigen Käufern zu kaufen gesucht; ferner 1 Freigut zu 10—12,000 Thlr., 1 Gasthof, wozu 4000 Thlr. und 1 Apotheke, wozu 7000 Thlr. als Anzahlung genügen. Desfallsige Anträge übernimmt und besorgt prompt das mit effectiven Aufträgen versehene Central-Agentur-Comptoir in Delitzsch. Sattler.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

5. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 18. Januar 1837.

(43) Nachweisung

der im Monat December 1836 über die Landesgrenze gebrachten Individuen.

a) Aus der Grafschaft Stolberg-Roßla:

1) Köhler, Ernst; Stand: Dienstknecht; Geburts- und Aufenthaltsort: Steigerthal in der Hannöverschen Grafschaft Hohnstein; Religion: evangelisch; Alter: 23 Jahr; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase, Mund: proportionirt; Bart: braun; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: groß und stark; Sprache: thüringer Dialect.

b) Aus dem Zeitzer Kreise:

2) Görisch, Johann Christian; Stand: Tagelöhner; Geburts- und Aufenthaltsort: Braun bei Auerbach; Alter: 26 Jahr; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stirn: hoch; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: dunkelbraun; Nase: etwas dick; Mund: mittel; Bart: schwarz; Kinn: rund; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund.

3) Thieme, August; Stand: Dienstknecht; Geburts- und Aufenthaltsort: Großenstein im Altenburgschen; Alter: 22 Jahr; Größe: 5 Fuß 1½ Zoll; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase, Mund: gewöhnlich; Bart: schwach; Kinn: mehr breit; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund.

Vorgenannten Individuen ist die Rückkehr bei zwei Jahr Zuchthaus untersagt worden.

c) Aus der Straf- und Besserungsanstalt zu Lichtenburg:

4) Rottstein, Johann Elias; Gewerbe: Schneidergeselle; Geburts- und Aufenthaltsort: Hildburghausen; Religion: evangelisch; Alter: 28½ Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: hellblond; Stirn: frei; Augenbraunen: hellblond; Augen: hellblau; Nase: spitzig; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Bart: schwach und hellblond; Kinn: gewöhnlich; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: mittelmäßig; Sprache: deutsch.

Die wiederholte Rückkehr ist bei zehn Jahren Zuchthaus untersagt worden.

---

(41) Steckbrief. Der Handarbeiter Gottlieb Müller, und dessen Ehefrau Johanne Henriette geborne Hoffmann, bisher in Beuchlitz, und beide unten soviel als möglich, signalisirt, haben sich in der Nacht vom 7. zum 8. Januar c. mit einem zweijährigen Kinde und ihren Effecten heimlich von Beuchlitz entfernt, um sich der wegen Diebstahls gegen sie einzuleitenden Untersuchung zu entziehen.

Beide haben aller Nachforschungen ungeachtet bis jetzt nicht erlangt werden können,

und wir ersuchen daher alle Justiz- und Polizeibehörden, auf die Müllerschen Eheleute invigiliren und uns dieselben im Betretungsfalle zuführen zu lassen.

Lauchstädt, den 13. Januar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts-Commission.

Signalement.

Der ꝛc. Müller ist ungefähr 30 und etliche Jahre alt, etwa 5 Fuß 6 Zoll lang, von starkem Körperbau, blondem Haar, blassem Ansehn, trägt einen blonden starken Backenbart, und geht mit dem linken Fuße etwas lahm. Derselbe ist aus Güsten im Herzogthum Anhalt Köthen oder aus der Umgegend gebürtig.

Die verehelichte Müller, aus Merseburg gebürtig, ist 20 und einige Jahre alt, ohngefähr 5 Fuß groß, von munterer Gesichtsfarbe, braunen Haaren und etwas verwachsen.

---

(42) Erledigter Steckbrief. Der von uns unter dem 16. November 1836 steckbrieflich verfolgte August Wilhelm Eckstein aus Einzingen ist eingebracht.

Sangerhausen, den 13. Januar 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(27) Diebstahl. In der Nacht vom 31. December 1836 bis zum 1. Januar dieses Jahres ist aus dem hiesigen Gasthofe zur sogenannten alten Burg der weiter unten näher beschriebene Tuchmantel gestohlen worden.

Indem wir vor dem Ankauf dieses Mantels warnen, fordern wir zugleich Jedermann hiermit auf, zur Wiedererlangung desselben, so wie zur Ermittelung des Diebes nach Kräften mitzuwirken.

Eilenburg, den 5. Januar 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Beschreibung des Mantels.

Der Mantel ist von feinem dunkelblauen Tuche gefertigt, ist noch ganz neu, mit blauem Merino und in den Aermeln mit hellgrauer Leinwand gefüttert, hat einen schwarzen Sammtkragen und statt der gewöhnlichen Knöpfe und Knopflöcher drei Klappen, mittelst welcher er zusammen gehalten wird.

---

(30) Diebstahl. In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. sind in einem Gasthause zu Gräfenhaynichen aus einem an einen Wagen befestigt gewesenen Kober: 15 Thlr. in 4 Stücken in einer Rolle von bläulichem Papier, worauf der Name „Koller“ geschrieben gewesen, befindlich, und ein Paar ganz neue Fausthandschuh von schwarzem Leder, mit Fuchspelz besetzt und mit weißem Schaafpelz gefüttert, entwendet worden.

Wir fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittelung des Thäters und Wiederherbeischaffung des entwendeten Geldes führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Wittenberg, den 9. Januar 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(31) Diebstahl. In den ersten Tagen des Monats December vorigen Jahres sind aus einem Hause in Beuchlitz folgende Sachen als: zwölf Ellen auf grünem Boden hellblau geblümter Kattun; vier Ellen auf braunem Boden gelbgeblümter Kattun; eine baumwollene Schürze, roth, und mit schmalen gelben Streifen der Länge nach durchwebt; ein Frauenleibchen oder Mieder von blauem Nanquin; fünf Ellen halb wollenes, halb leinenes Zeug, grau und schwarz gestreift, zu einem Weiberrocke; ein rothseidenes Halstuch mit Kante, in deren Ecken Jagdhunde, in der Mitte des Tuches aber das Bild eines Drachens, eingewebt ist, und ein gelbkattunenes röthlich geblümtes noch ganz neues Weiber-

halstuch, entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerbe derselben, und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes und Herbeischaffung des Gestohlnen nach Kräften mitzuwirken.

Lauchstädt, den 10. Januar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts-Commission.

---

(40) Diebstahls-Anzeige und Zusicherung einer Belohnung von Fünf Thalern. In der Nacht vom 29. zum 30. December v. J. sind aus einem Stalle des Taubenhauses auf dem Rittergute Greppin 4 fette weiße Gänse, wovon sich am letztgedachten Tage 2 Stück wieder eingefunden, ferner im Monat October v. J. eben daselbst 2 Stück Zuchtgänse, ingleichen im Herbste v. J. mittelst Einsteigens durch eine Dachluke auf den Kornboden über dem Pferdestalle gedachten Ritterguts 10 bis 12 Scheffel Roggen und 5 Getreidesäcke von Zwillich, welche mit den Zeichen „C. H. H. Greppin.“ ingleichen einer Nummer und Jahreszahl und zwar der eine davon mit der Nummer 29. und der Jahreszahl 1832 versehen gewesen sind, so wie im Anfange des December v. J. von dem Boden des Schaafstalles auf dem Vorwerke Wachtendorf 12 Stück Schaaffelle, welche durch Löcher, die in der Form eines Herzens und in der Größe eines Kleeblatts in die Ohren geschlagen, und durch in den letztern befindliche Kerbe gezeichnet sind, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe dieser Gegenstände und bitten, Alles, was zur Entdeckung des zur Zeit noch unbekannten Diebes dienen könne, uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen.

Kosten werden dadurch nicht verursacht und wird bemerkt, daß der Damnificat demjenigen eine Belohnung von 5 Thlr. zugesichert hat, welcher bei dem einen oder dem andern der vorbemerkten Diebstähle die Spur des Diebes anzugeben im Stande ist, so daß derselbe überführt werden kann.

Bitterfeld, den 12. Januar 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(29) Entwendeter Reisepaß. Dem Citronenhändler Johann Claus Schindewolff aus Frankershausen bei Hessen-Allendorf an der Werra ist seiner Versicherung nach sein ihm unterm 2. November v. J. von dem Königl. Landrathsamte zu Sangerhausen auf 2 Jahre ausgestellter Reisepaß allhier im Gasthofe entwendet worden. Es wird daher dieser Paß hiermit für ungültig erklärt.

Halle, den 5. Januar 1837.

Der Magistrat.

(1262) Oeffentliche Vorladung. Nachdem auf den Antrag Frauen Charlotten verehel. Superintendent Dr. Oppelt zu Pegau, als der eingesetzten testamentarischen Universalerbin weil. Dem. Ernestinen Marien Große zu Halle, zu deren verschuldeten Nachlaß bereits früherhin von dem Königl. Preuß. Landgericht dasigen Ortes der Concurs-Proceß eingeleitet worden, dermalen zugleich auch vor dem hiesigen Amte mit Eröffnung eines Particular-Concurses zu dem hierländischen Vermögen der obgenannten Frau Cridaria zu verfahren gewesen; so werden Amtswegen alle diejenigen Personen, welche als Legatarien oder aus einem andern Rechtsgrunde an den verschuldeten Großeschen Nachlaß einen Anspruch zu haben vermeinen, unter Beziehung auf die an hiesiger Amtsstelle aushangende Edictal-Citation auch hierdurch öffentlich geladen,

den Sechszehnten März 1837

im hiesigen Amte legal zu erscheinen und ihre Anforderungen bei Vermeidung des Aus-

schlusses vom Creditwesen und des Verlustes des etwa zustehenden beneficii restitutionis in integrum, gehörig zu liquidiren und nachzuweisen, und es wird hiernächst

der Siebente April desselben Jahres

als Termin zur Bekanntmachung des abzufassenden Präclusiv-Bescheides, und

der Ein und Zwanzigste April d. J.

als Verhörs-Termin, in welchem alle diejenigen, welche, ob sie den vorgeschlagenen Vergleich annehmen wollen, oder nicht, sich nicht oder nicht bestimmt und deutlich erklären, als einwilligend in den diesfallsigen Beschluß der Mehrzahl der Gläubiger, nach der Größe der einzelnen Forderungen gerechnet, werden angesehen werden, so wie nach Beendigung des von den sich angemeldeten Gläubigern mit dem verpflichteten Contradictor und resp. unter sich über die Liquidität und Priorität der betreffenden Forderungen anzustellenden rechtlichen Verfahrens,

der Funfzehnte Juli d. Jahres

als Termin für den Actenbeschluß und, nach Befinden, der Inrotulation der Acten, Behufs deren Einsendung nach rechtlichem Erkenntniß, und

der Sechszehnte October d. J.

als Termin zur Publication eines Locationsbescheides oder zur Eröffnung des eingegangenen Classifications-Urtels, anberaumt, übrigens noch bekannt gemacht, daß Herr Stadtrichter und Advocat Schilling zu Pegau, als Curator litis et bonorum bei diesem Creditwesen in Pflicht genommen worden, und zugleich allen vom Orte der hiesigen Gerichtsstelle entfernt wohnenden Gläubigern auferlegt, zur Annahme künftiger Ausfertigungen in hiesigem Orte wohnhafte Sachwalter, welche, soviel die außer Landes wohnenden Interessenten betrifft, zugleich mit gerichtlichen Vollmachten zu versehen sind, zu bestellen.

Justiz-Amt Pegau, den 7. November 1836.

Königl. Sächs. bestallter Justiz-Amtmann das. Busse.

---

(37) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das den Mäckelschen Erben zugehörige, in der Leipziger Straße unweit des Markts sub Nr. 93. belegene Wohnhaus mit Garten, der Berechtigung 9 Mal in 2 Jahren zu brauen und der Gasthofsgerechtigkeit mit Berücksichtigung der Lasten auf 3000 Thlr. abgeschätzt, soll

den Sechs und Zwanzigsten April 1837

an Landgerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden, und wird bemerkt, daß mit dem Grundstücke bisher zwei wüste noch nicht bebaute Bauplätze verbunden waren.

(1307) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht in Sangerhausen.

Das der Wittwe Wilhelmine Charlotte Stöckel geb. Löffler hierselbst zugehörige, am Vorwerke gelegene neuerbaute Wohnhaus und Zubehör, so wie zwei Acker Land, als:

1) 1 Acker Land über dem Röhrgraben neben Scharfe und der Köhlerin;
2) ½ Acker Hopfberg, jetzt Holzberg, nah der Brühlgasse;
3) ½ Acker Land am Butterberge und an der Leinunger Trift,

abgeschätzt zusammen auf 422 Thlr. Cour. zufolge der, nebst Hypothekentabellen und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen

am Vierten April fut., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1319) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Erben des am 22. Mai d. J. verstorbenen Nachbars Johann Gottfried Hoffmann zu Blösien:

1) der Wilhelmine Friederike verwittw. Hoffmann geb. Förster daselbst, und
2) den drei minorennen Geschwistern Hoffmann,

zugehörigen Wandelgrundstücke, bestehend aus:

I. einer halben Hufe Landes in Blösier Flur von 8½ Acker 18 Ruthen,
II. der Hälfte einer Wiese in Meuschauer Aue hinter dem Teufelstümpel von ½ Acker 6½ Ruthen,

bestehende Besitzung, beide Grundstücke abgeschätzt auf 1055 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Ersten April 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Merseburg, den 26. November 1836.

(1320) Nothwendige Resubhastation. Das zu Düben unter Nr. 236 in der Töpfergasse belegene Haus des Beutlermeisters Hoffmann, auf 800 Thlr. taxirt, soll in dem auf

den Ein und Dreißigsten März 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle zu Düben angesetzten Termine, weil die Kaufgelder nicht bezahlt sind, nothwendig resubhastirt werden. Kauflustige können den neuesten Hypothekenschein und die Taxations-Verhandlungen in der hiesigen Gerichts-Registratur einsehen.

Eilenburg, den 28. November 1836.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(26) Subhastations-Patent. Die den Erben der verstorbenen Ehefrau Christiane Friederike Kramer geborne Hartmann von Heiligenthal zugehörigen 6 Morgen Acker in Nienstädt, Gerbstädter Feldflur, auf 196 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Dritten Mai 1837, früh Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gerbstädt, den 31. December 1836.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(1200) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht Halle.

Das dem Zimmermann Friedrich Adolph Dietrich zu Dobis gehörige, zu Dobis belegene Haus mit Hof, Ställen, Garten, 4 Gemeindekabeln und einem halben Morgen Acker, sub Nr. 13. des Hypothekenbuches von Dobis, besage der, nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt zu 200 Thlr., soll in termino

den Drei und Zwanzigsten Februar 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an unserer Gerichtsstelle, große Ulrichsstraße Nr. 13. hierselbst, subhastirt werden.

Halle, den 5. November 1836.

Patrimonial-Landgericht.

(1203) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht Weißenfels.

Das den Gemeinden Groß- und Kleingoddula und Vesta zugehörige Gemeindewehricht

in Kleingoddulaer Flur, abgeschätzt auf 500 Thlr. zufolge der nebst Hypotheken-Attest in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vier und Zwanzigsten März 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle zu Großgoddula subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(32) Oeffentlicher Verkauf.

Königliche Gerichts-Commission Artern.

Das in der Altstadt Artern belegene, von Johann Michael August Bär nachgelassene, auf 163 Thlr. tarirte Wohnhaus sammt Zubehör, worüber Tax-Instrument und Hypothekentabelle wochentäglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, soll auf

den Sechs und Zwanzigsten April 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichts-Commissionsstelle allhier an den Meistbietenden verkauft werden, wie hierdurch bekannt gemacht wird, mit der Aufforderung an unbekannte Realprätendenten in diesem Termine längstens, bei Vermeidung der Präclusion, mit ihren Ansprüchen sich zu melden.

---

(38) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Hettstädt.

Das Haus Nr. 163. nebst Zubehör allhier, den Rathmann Siebertschen Erben gehörig, abgeschätzt auf 1303 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Fünften Mai dieses Jahres

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1204) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht über Blösien zu Lauchstädt.

Das den Beneficialerben des verstorbenen Nachbars Johann Gottfried Hoffmann zu Blösien zugehörige, aus Einem Hause daselbst, sammt Eingebäuden, Hof, Garten und Zubehör, mit Gemeindetheilen, und Zwei Viertellandes, so wie Anderthalb Ackern Erde in Blösier Flur, bestehende Nachbargut Nr. 16. Blösien, abgeschätzt auf 1398 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

auf den Ein und Zwanzigsten Februar 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Patrimonial-Gerichtsstelle in Lauchstädt subhastirt werden.

(1304) Nothwendiger Verkauf. Beim Fürstlich Reußischen Gericht zu Droyßig soll das Gut der Schülerschen Eheleute zu Streckau unter 6. des Brandkatasters, geschätzt auf 642 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf., den 31. März 1837, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle versteigert werden.

---

(19) Brauerei-Verpachtung. Daß die hiesige Stadt-Brauerei

den Vierzehnten Februar d. J., Vormittags Zehn Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause unter den im Termine vorzulegenden und von jetzt an zur Einsicht bereit liegenden Bedingungen vom 1. April d. J. an auf sechs hintereinander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden soll, wird hiermit bekannt gemacht.

Pretlin, den 5. Januar 1837.

Der Magistrat.

---

(34) Feststellung der Forstgerichtstage pro 1837. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Gerichtstage zu Untersuchung der in den im Bezirke desselben belegenen Forsten verübten Frevel für das Jahr 1837:

1) bei dem Königl. Gerichtsamte Schlieben,
auf den 25. März, 1. Juli, 30. September und 30. December 1837;
2) bei dem Königl. Gerichtsamte Jessen,
auf den 25. März, 21. Juni, 23. September und 9. December 1837;
3) bei dem Königl. Gerichtsamte Mühlberg,
auf den 31. März, 30. Juni, 29. September und 29. December 1837;
4) bei dem Königl. Gerichtsamte Dommitzsch, für den Unterforst Weidenhayn und Jagdhaus,
auf den 26. Januar, 23. Februar, 30. März, 27. April, 25. Mai, 29. Juni, 27. Juli, 31. August, 28. September, 26. October, 30. November und 28. December 1837;
5) bei dem Königl. Gerichtsamte Schildau,
auf den 26. Januar, 27. April, 27. Juli und 26. October 1837;
6) bei dem Königl. Gerichtsamte Belgern,
auf den 6. Januar, 7. April, 7. Juli und 6. October 1837;
7) bei dem Königl. Gerichtsamte Herzberg,
auf den 8. Februar, 9. Mai, 9. August und 8. November 1837;
8) bei dem Königl. Gerichtsamte Schweinitz,
auf den 31. März, 30. Juni, 30. September und 29. December 1837;
9) bei dem Königl. Gerichtsamte Annaburg,
auf den 23. und 25. März, 28. Juni, 30. September und 13. und 16. December 1837;
10) bei dem Königl. Gerichtsamte Seyda,
auf den 18. März, 17. Juni, 16. September und 30. December 1837;
11) bei der Gerichts-Commission des Landgerichts,
auf den 26. Januar, 23. Februar, 21. März, 27. April, 25. Mai, 29. Juni, 27. Juli, 31. August, 28. September, 26. October, 30. November und 28. December 1837,

anberaumt worden sind.

Torgau, den 7. Januar 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(35) Bekanntmachung. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der, über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Schröder hierselbst eröffnete, Concurs durch Vergleich beendigt und daher der erlassene offene Arrest wieder aufgehoben ist.

Merseburg, den 27. December 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(44) Aufforderung. Die Herzoglich Anhaltische Berg- und Hüttendirection zu Mägdesprung beabsichtigt auf der ihr zugehörigen, bei dem Dorfe Wolfsberg in der Grafschaft Stolberg-Roßla gelegenen Antimoniumgrube eine Dampfmaschine anzulegen.

Indem ich dies in Folge der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 1. Januar 1831 hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche sich durch die beabsichtigte Anlegung dieser Dampfmaschine in ihren Rechten beeinträchtigt glauben, hierdurch auf, spätestens auf

den Sieben und Zwanzigsten Februar 1837, früh Neun Uhr,

in meinem Geschäftslocale allhier zu erscheinen und ihre Einwendungen dagegen geltend zu machen und zu bescheinigen. Nach Ablauf dieses Termins eingehende Einwendungen werden nicht berücksichtigt, und es wird die Concession zur Anlegung der Dampfmaschine von mir ertheilt werden.

Roßla, den 12. Januar 1837.

Der Gräfl. Stolbergische Polizei-Rath Golde.

(39) Aufruf unbekannter Theilnehmer. Der verstorbene Königl. Kammerherr, Herr Christian Gottlieb Graf von Hohenthal, war als Besitzer

a) des Allodial-Rittergutes Hohenprießnitz und dreier dortigen Bauergüter,
b) des Allodial-Rittergutes Priesläblich nebst dem sogenannten Fraumuttergute,
c) des Mannlehn-Rittergutes Gruna nebst Pertinenzien und
d) des Allodial-Rittergutes Niederglaucha mit Zubehör,

bei den Separationen zu Hohenprießnitz, Priesläblich, Mörtitz und Mensdorf — sämmtlich Delitzscher Kreises und Merseburger Regierungs-Bezirks — betheiligt.

Bei Lebzeiten des genannten Herrn Besitzers stand den Gräflich von Hohenthalschen Familiengliedern, unter gewissen Bedingungen, ein Verkaufsrecht — Wiederkaufsrecht — an einigen der erwähnten Rittergüter und Pertinenzien zu.

Der genannte Herr Besitzer ist in der Nacht vom 12. bis 13. December 1835 kinderlos und ohne Testament verstorben und hat zu einzigen nächsten Intestat-Erben hinterlassen:

1) seine Wittwe, Frau Mariane Erdmuthe Elisabeth Gräfin von Hohenthal geborne Gräfin von der Schulenburg und
2) seine Geschwister und, soweit sie verstorben sind, deren hinterbliebene Kinder.

Bei den bezeichneten Sachen haben sich aber

1) der Herr Carl Friedrich Anton Graf von Hohenthal auf Püchau,
2) der Herr Carl Adolph Graf von Hohenthal auf Knauthayn,

als Käufer und alleinige Besitzer der Eingangs ad a. bis d. genannten Rittergüter, Zubehörungen und Bauergüter gemeldet.

Sie haben sich indessen in dieser Eigenschaft noch nicht vollständig legitimiren können.

Es werden daher die Separations-Sachen zu Hohenprießnitz, Priesläblich, Mörtitz und Mensdorf, nach §. 11. des Ausführungs-Gesetzes vom 7. Juni 1821 und §. 25. der Verordnung vom 30. Juni 1834, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, zugleich aber auch alle diejenigen, welche wegen der bei diesen Sachen concurrirenden, im Eingang ad a. bis d. genannten Rittergüter, nebst Zubehörungen und Bauergüter, irgend ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen, spätestens in dem auf

den Eilften März 1837, Sonnabend früh Acht Uhr,

in der Gerichtsstube des Rittergutes Hohenprießnitz peremtorisch anberaumten Termine zu melden, weil, wenn dies unterbleibt, die Herren Gebrüder Carl Friedrich Anton und Carl Adolph Grafen von Hohenthal als die alleinigen zur Disposition berechtigten Besitzer jener Rittergüter, Zubehörungen und Rusticalgrundstücke betrachtet, mit ihnen die genannten Sachen verhandelt und abgeschlossen werden würden und spätere dagegen zu machende Einwendungen nicht beachtet werden können.

Eilenburg, den 10. Januar 1837.

Im Auftrage der Königl. General-Commission der Provinz Sachsen:
Wernicke, Königl. Oekonomie-Commissarius.

---

(36) Literarische Anzeige. Allen Landwirthen und Freunden der landwirthschaftlichen Literatur zeige ich hiermit an, daß von dem

Conversationslexicon der Land- und Hauswirthschaft,

herausgegeben von einem Vereine von Landwirthen und Gelehrten, redigirt von Kirchhof, das 1te Heft erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Merseburg bei Fr. L. Nuland zu haben ist. Das Heft von 8 Bogen des größten Octavformats kostet nur 10 Sgr.

Glogau und Leipzig, im December 1836. Die Flemmingsche Buchhandlung.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

6. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 21. Januar 1837.

(52) Aufforderung. Bei einer bereits öfters gestraften Diebin ist ein blauer Frauenmantel von Kaisertuch mit schwarzem Felbelkragen, wattirt, vorn mit blauem seidenen Zeuge, im übrigen mit blauem Kattun gefüttert, gefunden worden, den sie in einer nicht näher zu bezeichnenden Trödelbude zu Leipzig in der Zeit vom 17. December v. J. bis zum 6. Januar d. J. gekauft haben will, jedoch wahrscheinlich irgendwo entwendet hat. Alle, welche über diesen Mantel Auskunft geben können, so wie der etwaige unbekannte Eigenthümer desselben, werden hierdurch aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht davon ungesäumt Nachricht zu geben, indem dadurch keine Kosten verursacht werden.

Torgau, den 13. Januar 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

(53) Aufforderung. In der Nacht vom 13. zum 14. dieses Monats ist in einem Wirthschaftsgebäude allhier ein diebischer Einbruch verübt, die Diebe aber sind an der Ausführung des Diebstahls gehindert worden. Bei ihrer Entweichung haben dieselben vier Fruchtsäcke zurückgelassen, von welchen einer mit A. A. H. R. M. und einer mit einem unkenntlichen Buchstaben und einem G. gezeichnet ist. Die Zeichen an den Säcken geben der Vermuthung Raum, daß sie entwendet sind, und wir fordern deshalb Jedermann auf, uns seine Ansprüche daran anzuzeigen und zu bescheinigen, oder dasjenige, was auf die Entdeckung der Diebe führen könnte, ungesäumt mitzutheilen.

Artern, den 15. Januar 1837.

Der Magistrat.

(47) Mühlen-Anlage. Der Halbhüfner Gottfried Roßberg zu Mahitzschen beabsichtigt auf dem sogenannten Weinberg zwischen Mahitzschen und Döbeltitz eine Bockwindmühle zu erbauen.

Alle diejenigen, welche ein Recht haben, dieser neuen Windmühlen-Anlage zu widersprechen, werden hierdurch aufgefordert, binnen 8 Wochen, von heute an gerechnet, ihren Widerspruch schriftlich hier einzureichen.

Später eingehende Reclamationen bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 4. Januar 1837. Der Landrath v. Bose.

(48) Mühlen-Veränderung. Der Wassermühlenbesitzer zu Annaburg Herr August Holfeld beabsichtigt den bei seiner Mühle befindlichen Oelgang wegzunehmen und dagegen einen Mahlgang herzustellen.

Alle diejenigen, welche ein begründetes Recht zu haben vermeinen, dieser Anlage eines neuen Mahlganges zu widersprechen, werden hiermit aufgefordert, binnen 8 Wochen, von heute an gerechnet, ihren Widerspruch schriftlich hier einzureichen.

Später eingehende Reclamationen können nicht berücksichtigt werden.

Torgau, den 4. Januar 1837. Der Landrath v. Bose.

(49) **Mühlen-Anlage.** Der Müller Carl List zu Belgern beabsichtigt auf dem sogenannten Zittelberge in der Flur des Dorfes Döbeltitz eine Bockwindmühle zu erbauen.

Gesetzlicher Bestimmungen gemäß mache ich dies hierdurch bekannt und fordere zugleich Alle, die gegen diese Anlage einen gegründeten Einwand erheben zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen, von heute an gerechnet, schriftlich hier einzureichen.

Später eingehende Reclamationen bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 3. Januar 1837. Der Landrath v. Bose.

(1159) **Aufruf verloren gegangener Documente.** Folgende angeblich verloren gegangene Documente werden hiermit öffentlich aufgeboten:

a) ein Recognitionsschein vom 23. März 1822 über 30 Thlr. aus der Consensurkunde d. d. Wendelstein 30. April 1819 für den Anspänner Johann Christoph Friedrich Heinze und die Johanne Christiane Heinze zu Bottendorf, auf das zu Bottendorf sub Nr. 127. belegene Haus der Justine Marie Knoche zur Eintragung notirt;

b) ein Recognitionsschein vom 16. Februar 1821 über 25 Thlr. aus der Schuld- und Pfandverschreibung d. d. Naumburg 14. und confirmirt 16. Februar 1821 für den Rendanten Abel, auf die halbe Gemeinschaft von 3 Acker Feld in Schönburger Flur, und zwar in der Kroppenflur am Wethauer Wege, (92 c.) dem Anton Gotthelf Jacob aus Wethau gehörig, zur Eintragung notirt;

c) ein Recognitionsschein vom 21. Juni 1822 über 75 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde vom 14. Mai 1788 und den Verhandlungen vom 20. October 1794 und 25. Februar 1795,

ferner

ein Recognitionsschein vom 21. Juni 1822 über 25 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde vom 31. October 1800,

für das hiesige Sct. Jacobs-Hospital,

und ein Recognitionsschein vom 1. September 1820 über eine Caution von 200 Thlr. preußisches Courant aus dem Instrument vom 31. August 1829,

für den hiesigen Magistrat,

auf das in Naumburg im Weingarten sub Nr. 240. belegene, dem Schuhmacher Carl Gottlob Winter gehörige Haus zur Eintragung notirt;

d) ein Recognitionsschein vom 7. December 1829 über eine Caution von 200 Thlr. aus der Urkunde vom 7. November 1827 für den Bäckermeister Carl Gottfried Teichgräber hier, auf das auf dem Weithgarten sub Nr. 1301. hieselbst belegene, der Eve Louise verehelichten Schlick geb. Bastian gehörige Haus zur Eintragung notirt;

e) ein Recognitionsschein vom 3. September 1824 über 236 Thlr. aus der Consens-Urkunde d. d. Wiehe 25. November 1816 für den Zimmermeister Johann Gottfried Unsian, auf das in Wiehe sub Nr. 151. belegene Haus des Beutlermeisters Ackermann zur Eintragung notirt;

f) ein Recognitionsschein vom 3. Januar 1824 über 70 Thlr. aus der Consensurkunde d. d. Heldrungen 3. November 1818 für die Kirche zu Bretleben, auf das Grundstück Nr. 60. in Bretleben der Eve Rosine Kaufmann geb. Brettner zur Eintragung vermerkt;

g) ein Recognitionsschein vom 18. October 1827 über 50 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde vom 28. December 1812 für den Oberamtmann Wolf aus Westgreußen, auf das Grundstück Nr. 30. in Bilsingsleben der Dorothee Marie verehel. Held zur Eintragung vermerkt;

h) ein Recognitionsschein vom 17. Mai 1826 über 200 Thlr. Species aus der Consens-Urkunde d. d. Amt Heldrungen 29. April 1806 für die Hoffmannsche Stiftung für

arme Prediger-Wittwen des Amts Heldrungen, auf das in Heldrungen sub Nr. 1. belegene, dem Musikus Johann Friedrich Lauenstein gehörige Haus zur Eintragung notirt;

i) ein Recognitionsschein d. d. Naumburg 16. Juli 1826 und Heldrungen 23. December 1823 über 100 Thlr. aus der Consensurkunde d. d. Amt Heldrungen 27. April 1819 für die Kirche in Heldrungen, auf das Grundstück Nr. 42. in Reinsdorf und 1 Acker Land des Lebrecht Würffel zur Eintragung notirt;

k) ein von dem Kaufmann und Assessor Carl Friedrich Riedner hierselbst dem Kaufmann Carl Heinrich Leopold Bartels — wahrscheinlich im Jahre 1823 — ausgestellter Gegenwechsel, worin sich ersterer zu einer Wechselzahlung von 1512 Thlr. 1 ggr. verpflichtete;

l) ein Recognitionsschein vom 13. September 1823 über 70 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde d. d. Amt Sachsenburg 15. Juni 1810 für die Philippine Christine Leidenfrost zu Bilfingsleben, auf das zu Gorsleben sub Nr. 71. belegene Grundstück des Andreas Ellinger zur Eintragung notirt;

m) ein Recognitionsschein vom 7. Juli 1824 über 25 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde d. d. Amt Sachsenburg 13. Mai 1809 für Johann Friedrich Jacob Blau zu Gorsleben, auf 2 Aecker Hanfgarten der Marie Catharine verehel. Krause geb. Schultze eingetragen;

n) zwei Recognitionsscheine vom 16. Januar 1829 und 23. Juli 1831 über 500 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde vom 27. April 1813 für Franz August Koch in Cölleda, auf das Grundstück Nr. 90. in Hauteroda und die in Hauterodaer Flur belegenen Wandeläcker des Johann Christian Kaps zur Eintragung notirt.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die vorgedachten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, auf

den Dreizehnten Februar 1837, Vormittags Eilf Uhr,

vor dem Herrn Gerichtsamtmann Gäbler geladen, um ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Amortisation der Documente verfahren werden wird.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Patzschke und Bielitz als Mandatarien vorgeschlagen.

Naumburg, den 6. October 1836.

Königlich Preußisches Landgericht.

(1148) Edictal-Citation. Nachdem über den Nachlaß des Kunstgärtner Friedrich Wilhelm Breiter auf Antrag der Erben durch die am 30. März d. J. publicirte Verfügung der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden dessen unbekannte Gläubiger zur Anmeldung der ihnen an dem Nachlasse zustehenden Ansprüche zu dem auf

den Neunten Februar 1837, Vormittags Neun Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schäfer in unserm Instructionszimmer anberaumten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Clauswitz, Bohndorf, Grumbach und Wagner vorgeschlagen werden, vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Merseburg, den 11. October 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(1318) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Halle.

Das in der Geiststraße der Vorstadt Neumarkt hier sub Nr. 1266. belegene, der unverehelichten Christiane Friederike Franstadt gehörige Haus nebst Zubehör, nach der, nebst

Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 354 Thlr. 27 Sgr. 10 Pf., soll

am Ersten April 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1326) Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Landgericht zu Halle.

Das, den Erben des hierselbst verstorbenen Rothgerbermeisters Johann Gottlob Mattheſius zugehörige, sub Nr. 2066. auf dem Strohhofe hierselbst belegene Haus nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1823 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf., soll

am Sechsten April 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(50) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht zu Delitzsch.

Das zu Delitzsch in der Holzgasse gelegene, dem Schuhmachermeister Johann Christian August Wolter daselbst gehörige Pfahlhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 515 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Dritten Mai 1837

an Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

---

(51) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Das sub Nr. 477. hierselbst belegene Kohlmannsche Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 863 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwanzigsten Mai 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden.

---

(45) Freiwillige Subhastation.
Patrimonial-Gericht des Amtes Helmsdorf.

Erbtheilungshalber soll das von dem zu Rottelsdorf verstorbenen Arbeitsmann Johann Andreas Seiz und dessen ebenfalls verstorbenen Ehefrau Christiane Caroline geb. Eckardt hinterlassene dasige Wohnhaus nebst Eingebäuden, Hof und Garten und drei Weidenkabeln, auch sonstigem Zubehör, welches nach Abzug der Lasten auf 168 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt ist, in termino

den Sieben und Zwanzigsten April 1837,

Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehen.

---

(46) Verkaufs-Anzeige. Von meinen vor zwei Jahren direct bezogenen weißen französischen Zuckerrübenkörnern bin ich aus der Aerndte hiervon in den Stand gesetzt, 50 Pfund derselben zu verkaufen. Die Güte dieser Rübe ist ganz zuverlässig, indem ich einen Theil von meinem Erbau zur Zuckersiederei nach Eytra verkauft und selbst Saft von vorzüglicher Süßigkeit für mein Haus davon gekocht habe. Anbauern dieser extraguten Zuckerrübe können also bei mir das Pfund für 10 Sgr. von dato an empfangen.

Auch verkaufe ich die große rothe Runkelrübe, ingleichen die gelbe langmöhrige Rübe rein und ächt das Pfund zu 4 Sgr. Der Pachter Riedner zu Kötzschau.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

7. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 25. Januar 1837.

(57) Bekanntmachung. Nach weiterer Recherche von Seiten des Patrimonialgerichts zu Altpouch hat sich ergeben, daß nicht der Staatsschuldschein über 25 Thlr. Nr. 5571. Litt. D., sondern

der Staatsschuldschein über 25 Thlr. Nr. 55071. Litt. D.

und außerdem noch

ein Erfurter Schreib- und Terminskalender pro 1836 grün eingebunden,

am Abend des 14. December v. J. aus der Gerichtsstube zu Altpouch entwendet worden ist, welches wir mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 22. December v. J. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Wittenberg, den 18. Januar 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(54) Diebstahl. In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. sind aus einem Cossathengehöfte zu Teutschenthal, mittelst Einsteigens, die nachverzeichneten Gegenstände entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerbe derselben und fordern Jedermann auf, wer etwas über die Thäter ermitteln sollte, uns oder der nächsten Gerichtsbehörde Anzeige zu machen.

Halle, den 17. Januar 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

Ein großer, noch ganz guter, 8 Eimer haltender, kupferner Kessel mit 2 Henkeln; ein Sack mit 2 Scheffeln Roggenmehl; 2 leere Säcke mit dem Namen Riese gezeichnet; 5 Stück Mannshemden mit R. gezeichnet; 6 Weiberhemden, ohne Zeichen; 4 Kinderhemden, ungezeichnet; ein und ein halber Schweineschinken. Es ist zu bemerken, daß die Hemden sämmtlich schmutzig waren.

---

(55) Diebstahl. In der Nacht vom 6. zum 7. d. M. sind aus einem Cossathengute zu Merckewitz die nachverzeichneten Gegenstände mittelst gewaltsamen Einbruchs entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerbe und fordern Jedermann auf, Anzeigen, die zur Entdeckung der Thäter führen könnten, uns oder der nächsten Gerichtsbehörde abzugeben.

Halle, den 16. Januar 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

Circa 2 Scheffel Roggenmehl; circa 2 Scheffel Gerstenmehl; circa ½ Scheffel gebackene Pflaumen in einem Sacke; circa ¼ Scheffel Hirse-Wippen (Poolen) mit der darin befindlichen Hirse, ein Scheffel Haser.

---

(56) Diebstahl. Aus einem Cossäthengute zu Görschlitz sind am Abende des 25. December 1836 ein zweischläfriges Deckbett von leinenem blaugestreiften Inlett mit

Ueberzug; ein Betttuch von mittler Leinwand; zwei Stücken flächsenes Garn; drei Mannshemden von mittler Leinwand mit flächsenen Aermeln; sieben Weibshemden, darunter zwei Kinderhemden von mittler Leinwand mit flächsenen Aermeln; ¼ Stein Flachs, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder Verheimlichung des gestohlenen Guts und fordern das Publikum hierdurch auf, jeden zur Ermittelung des Thäters und Wiederherbeischaffung des gestohlenen Guts führenden Umstand unverzüglich uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Wittenberg, den 18. Januar 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(61) Diebstahl. Gestern Abend ist auf der Königlichen Domaine Elöden die nachbezeichnete Taschenuhr entwendet worden. Wir ersuchen die resp. Polizeibehörden des In- und Auslandes dienstergebenst, uns so viel als möglich zur Entdeckung des Diebes und zur Wiedererlangung der Uhr behülflich zu seyn, warnen Jeden vor deren Ankauf oder sonstigem Erwerb, und sichern demjenigen, welcher den Thäter entdecken und uns gedachte Uhr mit Band und Petschaft zustellen wird, im Namen des Eigenthümers den vollen Werth der Uhr selbst, als Belohnung zu.

Jessen, den 17. Januar 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

Beschreibung der gestohlenen Taschenuhr.

Die Uhr ist eine alte englische zweigehäusige goldene Taschenuhr. Das Zifferblatt hat römische Zahlen und wahrscheinlich die Aufschrift: London. Der Bügel oben ist gelöthet. Das obere Gehäuse hat eine Schildpatt-Platte. An derselben befand sich ein aus drei Strängen formirtes braunes Haarband von 9 Zoll Länge, welches oben wie unten mit goldener Einfassung von ¼ Zoll Breite und dergleichen Springringen, in der Mitte aber mit dergleichen Schieber versehen ist. Am Bande war ein goldenes Petschaft mit 2 Bügeln und Stahl ausgelegter Oese befestigt. In demselben befindet sich ein rother Carniol mit eingravirten C. T. B. Auch war mittelst einer grünen seidenen Schnur ein messingener Uhrschlüssel mit stählerner Pistole daran befestigt.

---

(59) Aufforderung. Das im nachstehenden Signalement bezeichnete Individuum, der Müllergesell Wiersig aus Militsch in Schlesien stand etwa zu Anfang vorigen Jahres in der Mühle Mühlberg bei Jessen in Arbeit, wurde wegen Theilnahme an unerlaubter Selbsthülfe zur Verantwortung gezogen, hat sich aber vor Beendigung der Sache entfernt und sein gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt. In Militsch kennt man einen Müllergesellen dieses Namens nicht, und es wird wahrscheinlich, daß er seinen heimathlichen Ort, vielleicht auch seinen Namen hier unrichtig angegeben. Die Wohllöbl. Polizeibehörden ersuchen wir ergebenst, uns, wenn das bezeichnete Individuum in ihrem Bereich sich befinden würde, geneigt schleunig Nachricht geben zu wollen.

Liebenwerda, den 10. Januar 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Signalement.

Geburts- und Wohnort: Militsch; Religion: evangelisch; Alter: 22 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: stark; Mund: mittel; Bart: wenig; Stirn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel.

---

(63) Aufforderung. Am Jahrmarkt, den 29. November v. J. starb zu Heldrungen plötzlich der unten beschriebene fremde Mann, anscheinend ein Bettler.

Es hat noch nicht erforscht werden können, wer er war.

Wir bringen die Sache deshalb zur öffentlichen Kenntniß und ersuchen die Behörden oder Privatpersonen, welche über die Person des Mannes Auskunft zu geben vermögen, um baldige Mittheilung an uns.

Cölleda, den 14. Januar 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Beschreibung.

Der Fremde war mittlerer Größe, wohl genährt, sein Gesicht schwärzlich und schmutzig, er hatte kurz verschnittene schwarze Haare und starken Backenbart.

Die Kleidung bestand aus blauem Leinwandkittel, dergleichen Hose, dunkler Tuchweste mit einem Knopf, schwarzem baumwollenen Halstuche, alten Schuhen und wollenen Strümpfen, altem Hemde, alle diese Stücken waren im erbärmlichsten Zustande.

(1339) Offener Arrest. Das unterzeichnete Königliche Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen der verwittweten Kaufmann Gestewitz geb. Löwe hier, worüber durch Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet, zugleich der offene Arrest verhängt worden ist. Es wird daher Allen, welche von der gedachten Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, weder an sie, noch an irgend Jemand sonst das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr solches bei uns sofort anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls, und wenn dennoch etwas bezahlt und ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpfands- oder anderer Rechte für verlustig erklärt werden soll.

Delitzsch, den 9. December 1836.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1241) Oeffentlicher Verkauf. Das in hiesiger Neustadt am oberbreiten Wege sub Nr. 782. belegene, dem hiesigen Einwohner Karl Gottlob Knobloch und dessen Ehefrau Henriette Christiane geb. Müller zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 775 Thlr. 25 Sgr. besage der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Neunten März 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Alle unbekannten Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 14. November 1836.

Königlich Preußisches Landgericht.

(1213) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Sangerhausen.

Das zum Nachlasse des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Krumbach in Niestedt gehörige, sub Nr. 126b. in Niestedt belegene, noch nicht völlig ausgebaute Wohnhaus sammt Zubehör, abgeschätzt auf 350 Thlr. zufolge der nebst Hypothekentabelle und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Fünf und Zwanzigsten Februar 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1214) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Das Haus mit Zubehör Nr. 61. zu Obersdorf, abgeschätzt auf 132 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zweiten März 1837, Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion in diesem Termine zu melden.

(1225) **Subhastation.** Die dem Johann Wilhelm Busch zu Göritz gehörigen Grundstücke, bestehend in dem zu Göritz belegenen, sub Nr. 23. katastrirten Wohnhause mit Zubehör, im Taxwerthe von 403 Thlr. 9 Sgr. 4½ Pf., und folgenden walzenden Grundstücken:

a) **in Göritzer Flur:**

V. 29.	¼	Acker vor dem Holzbaumgarten, ...	taxirt	15	Thaler,
VI. 192.	¼	Acker am Baume im Spielberger Grunde, ...	„	15	„
VI. 213.	¾	Acker am Mühlberge, ...	„	40	„
VI. 269.	⅓	Acker in der Holzt, ...	„	17	„
VI. 350.	½	Acker in der Ebert, ...	„	27	„
I. 349.	½	Acker im kleinen Felde, ...	„	21	„
II. 133.	¼	Acker hinter der Straße, ...	„	5	„
II. 52.	¼	Acker daselbst, ...	„	14	„
II. 51.	¼	Acker daselbst, ...	„	14	„
VI. 518b.	¾	Acker auf dem Rotte, ...	„	35	„
II. 45.	1	Acker hinter der Straße, ...	„	55	„
V. 147.	½	Acker an der Vormarke am Grockstedter Raine, ...	„	85	„

b) **in Barnstedter Flur:**

I. 240. 1 Acker am Holzwege, auf die Querfurther Flur stoßend, „ 16 „

sind zur nothwendigen Subhastation gestellt, und steht der Licitationstermin auf

den Dritten März 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle an.

Die Taxe und neuesten Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen.

Querfurth, den 2. November 1836.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1334) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht in Sangerhausen.

Das den Erben des in Riestedt verstorbenen Oekonomen Johann Friedrich Christian Daniel Kruse zugehörige, sub Nr. 85. in Riestedt belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1585 Thlr., so wie nachstehende in Riestedter Flur belegene Wandelacker, nämlich:

1 Acker an ½½ Hufe Herrnland, als:
- ½ Acker in der Aue neben ihm selbst und Schmidt,
- ½ Acker unter der Trift neben Oske und Becker;

1½ Acker an ⅛ Hufe Neukaltenbornisch Land, als:
- 1½ Acker auf dem Hessenrode neben dem Schulzen Fasch und Herrmanns Ehefrau,
- ½ Acker auf dem Silberborne neben Emseloher Rittergutslande und Rothe;

1 Acker am Weidenbaume neben Schmidt und Hausherr;

½ Acker am Stadtwege neben Stockmann und Martin Jungmann;

½ Acker auf dem Riethgraben neben Selmar und Oske;

4½ Acker an einem halben Viertel Altkaltenbornisch Land, als:
2½ Acker in den Fuchshölen neben einem Raine,
1½ Acker ebendaselbst neben Kirmß,
½ Acker vor dem Keutel, vor der halben Hufe neben Schreiber;
4½ Acker an ⅛ Hufe Herrnland, als:
¼ Acker vor dem Poppenberge neben Ernst Jungmann,
½ Acker auf dem Siechenhause neben Christoph Schulze,
¼ Acker vor dem Ferkenholze neben Christoph Fasch;
1½ Acker an ⅛ Hufe Altkaltenbornisch Land an der halben Hufe neben Gottlob Oske;
½ Acker gut Erbland über dem Hopfberge;
4½ Acker an einem halben Viertel Altkaltenbornisch Land, als:
2½ Acker in den Fuchshölen am Raine und Schreiber,
1½ Acker ebendaselbst neben Jungmann,
½ Acker vor dem Keutel neben Pfarrlande;
2 Acker an ⅛ Hufe Herrnland, als:
1 Acker in der Aue neben Christoph Wagner,
½ Acker unter der Steuer neben der Kirchenwiese und Schreiber,
½ Acker vor dem Ferkenholze am Raine;
1½ Acker Altkaltenbornisch Land an der halben Hufe am Holze;
3 Acker Land im Steinberge sub Nris. 158. 159. und 160.;
1 Acker im Kuhberge sub Nr. 53.;
1 Acker am rothen Berge neben Gottfried Wagner und Samuel Wölfer;
½ Acker im Haakenwinkel neben Kirmß;
1½ Acker daselbst, und zwar:
1 Acker am Wege neben Oske,
½ Acker neben George Oske;
1½ Acker an ⅛ Hufe Altkaltenbornisch Land hinterm Fritschenholze neben Steinicke in Gonna;
1 Acker am Gonna'schen Weinberge neben Carl Rothe und Jgfr. Büchtemann;
2 Acker an ⅛ Hufe Neukaltenbornisch Land, als:
¾ Acker auf der Ferkengebreite neben Friedrich Herrmann,
1¼ Acker auf dem Hessenrode neben Faupel und Heichler;
1¾ Acker an ⅛ Herrnland, als:
1 Acker über der Trift neben Oske und Jungmann,
¾ Acker vor dem Schlage neben Henze's Ehefrau;
2 Acker an ⅛ Herrnland, als:
1 Acker vor dem Steinberge neben Christoph Wagner,
1 Acker unterm Weidenbaume neben Schlennstedt und Kirmß Erben;
½ Acker auf dem Gonna'schen Berge neben Gottlob Oske's Erben;
½ Acker hinterm Fritschenholze neben Gottlob Oske und Kirmß,

abgeschätzt auf zusammen 1951 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein, Landungstabelle und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den Dritten April 1837

an Ort und Stelle im Kruseschen Wohnhause in Riestedt, von Vormittags 10 Uhr an, und zwar einzeln, subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(62) Subhastations-Patent. Die der Christiane Friederike Rath geb. Schunke zu Obhausen-Petri gehörigen, in den Obhäuser Fluren gelegenen Grundstücke, als:

1)	O.P. IV. Nr. 166. 1 Acker im kleinen Sicke, taxirt	40	Thlr.,
2)	O.P. X. Nr. 218. 1 Acker am Thälchenraine, taxirt	26	„
3)	O.P. XI. Nr. 46. 1 Acker auf dem Wartenhügel, taxirt	30	„
4)	O.P. XI. Nr. 120. ½ Acker am Wartenraine, taxirt	10	„
5)	O.N. VII. Nr. 6. 1½ Acker im Beierfelde, taxirt	32	„
6)	O.N. VII. Nr. 160. ½ Acker daselbst, taxirt	10	„
7)	O.P. I. Nr. 111. 1 Acker am Beckerwege, taxirt	36	„
8)	O.P. V. Nr. 105. 1 Acker auf dem hohen Hallwege, taxirt	25	„
9)	O.P. XI. Nr. 358. ½ Acker an der Luckwand, taxirt	10	„
10)	O. P. IV. Nr. 186. 1 Acker auf dem Mühlwege, taxirt	36	„
11)	O.P. VII. Nr. 24a. 1 Acker am Ochsenhügel, taxirt	50	„
12)	O.N. III. Nr. 112. 1 Acker im Mittelgewende, taxirt	20	„
13)	O.P. II. Nr. 182. ½ Acker am Eisleber Wege, taxirt	20	„
14)	O.P. II. Nr. 184. ½ Acker am Eisleber Wege, taxirt	20	„
15)	O.P. IX. Nr. 46. 1 Acker im Wartenfelde am Müchelschen Wege, taxirt	20	„
16)	O.P. XI. Nr. 270. 1 Acker am Untereselwege, taxirt	45	„
17)	O.P. III. Nr. 145. ½ Acker im Berggewende, taxirt	40	„
	Summa	470	Thlr.,

sind zur nothwendigen Subhastation gestellt und steht der Licitationstermin

den Acht und Zwanzigsten April d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Querfurth, den 6. Januar 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1224) Nothwendiger Verkauf.

Gräflich Stolbergsches Landgericht zu Roßla.

Folgende, dem Heinrich Karthäuser zugehörigen Grundstücke:

a) die in der Hasel bei Dietersdorf belegene sogenannte Mittelmühle auf 875 Thlr. und

b) die dazu gehörigen in Schwendaer Flur belegenen Feldgrundstücke an 2¾ Acker Land und einer Wiese zu 228 Thlr.

abgeschätzt, in Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Vierten März 1837, früh Neun Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1314) **Subhastations-Bekanntmachung.** Das zu Mühlberg an der Badergasse sub Nr. 140. belegene, der Rahel Sophie verwittweten med. pract. Friedrich zugehörige, auf 577 Thlr. abgeschätzte Wohnhaus mit angebautem kleinen Wohnhäuschen, Stall und Garten, soll

den Vierten April 1837, von Vormittags Zehn Uhr an,

subhastirt werden; das Taxations-Instrument ist sowohl bei dem Königl. Landgericht zu Torgau, als auch bei dem unterzeichneten Gerichtsamte ausgehangen, und bei diesem auch der letzte Hypothekenschein einzusehen.

Mühlberg, den 7. December 1836.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(1338) Nothwendiger Verkauf. Das sub Nr. 419. hierselbst belegene Kleinerbenhaus nebst Zubehör, taxirt zu 500 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf., soll

am Vierten April k. J., Morgens Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle öffentlich meistbietend nothwendig verkauft werden. Taxe, neuester Hypothekenschein und Kaufsbedingungen sind hier einzusehen.

Herzberg, den 7. December 1836.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(1315) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht Belgern.

Die zum Nachlasse des Häuslers und Leinwebers Johann Christian Kaule im Dorfe Bennewitz bei Torgau gehörige Häuslernahrung mit Zubehör sub Nr. 17. daselbst, abgeschätzt auf 104 Thlr. in Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur obigen Gerichtes einzusehenden Taxe, soll

den Zwölften April 1837, Vormittags Eilf Uhr,

auf dem Herrnhofe in Bennewitz subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in obigem Termine zu melden.

(1170) Nothwendige Subhastation

bei der Königl. Land- und Stadtgerichts-Commission zu Artern.

Die dem Königl. Domainen-Fiscus, dem Rittergutsbesitzer Lüttich und der Gemeinde, Pfarre und Schule zu Ritteburg gemeinschaftlich gehörigen, in Ritteburger Flur belegenen, auf 328 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. abgeschätzten 10 Morgen 34 □Ruthen 74 □Fuß Wiesen sollen in 3 Parcellen auf

den Siebenzehnten Februar 1837, Nachmittags Zwei Uhr,

an Gerichtsstelle zu Artern an den Meistbietenden verkauft werden, wo Taxe und Hypothekentabelle wochentäglich eingesehen werden können. Auch werden unbekannte Realprätendenten mit ihren Ansprüchen an obigen Grundstücken zu deren Anmeldung bis zu dem Termine bei Vermeidung der Präclusion aufgefordert.

(1226) Nothwendige Subhastation.

Gerichts-Commission Lützen.

Die dem Johann Christoph Schönberg und dessen Ehefrau Johanne Christiane geb. Jäger zu Groß-Goddula gehörigen walzenden Grundstücke:

1) ¼ Viertel Landes in Bothfelder Zinschmarke Nr. 118. 260. 402. des Flurbuchs, taxirt 200 Thlr.;

2) ¼ Viertel Landes in Goddulaer Leichenmarke Nr. 106. 170. 213. des Flurbuchs, taxirt 425 Thlr.,

sollen auf

den Zweiten März 1837, früh Zehn Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können täglich an Gerichtsstelle eingesehen werden; unbekannte Realberechtigte haben ihre Rechte im obigen Termine bei Strafe der Ausschließung anzumelden.

Lützen, den 9. November 1836.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

(1220) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amts Arnstein zu Endorf.

Die dem Kothsaß Johann Friedrich Körber jun. zu Alterode zugehörigen Grundstücke, als:

I. das zu Alterode sub Nr. 98. belegene Haus mit Zubehör, taxirt auf 221 Thlr. 14 Sgr. 6⅔ Pf.;

II. 10 Morgen sogenannten Teichfischerschen Dienstacker auf Alteröder Flur, taxirt auf 671⅓ Thlr. 3 Sgr.;

III. 5 Morgen Acker auf dem Rode, Alterödder Flur, taxirt auf 142 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Drei und Zwanzigsten Februar 1837, Nachmittags Zwei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(64) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht von Herrengosserstedt.

Das dem Johann Bernhard Biedermann und dessen Ehefrau Anne Marie Christiane geb. Gleitsmann zu Herrengosserstedt zugehörige, sub Nr. 46. Catastri daselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, auf 226 Thlr. — Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzt, zu Folge der nebst Hypotheken-Tabelle und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll anderweit auf

den Vier und Zwanzigsten Februar c., Nachmittags Vier Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen spätestens im obigen Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

---

(58) Licitations-Termin. Es soll die Anlieferung nachstehender Materialien zum Neubau mehrerer Chausseestrecken und Brücken zwischen Querfurth und Kalbsrieth, und zwar: a) einer 1440 Ruthen langen Strecke vom Anfange der Stadt Querfurth, durch diese Stadt bis zum Wegweiser beim Leimbacher Gasthofe; b) einer 1005 Ruthen langen Strecke von der sogenannten Kneipe bis zur Weimarschen Landesgrenze; und c) einer 689 Ruthen langen Strecke von der Landesgrenze bis jenseits Kalbsrieth, als pptr.:

4,850 Schachtruthen Bruchsteine;
1,300 Cubikfuß Sandstein-Quadern;
25 Schachtruthen Wölbsteine;
5,800 Quadratfuß Sandstein-Deckplatten;
2,700 Scheffel Kalk;
600 Cubikfuß Ziegelmehl;
74 Stämme Bauholz von 50 Fuß Länge und 8 Zoll Zopfstärke;
37 „ „ von 50 Fuß Länge und 6 bis 7 Zoll Zopfstärke;
41 „ „ von 50 Fuß Länge und 5 Zoll Zopfstärke;
139 Stück 14 bis 14½ Fuß lange, 3 Zoll starke kieferne Bohlen;
203 „ 14 Fuß lange, 2 Zoll starke kieferne Bohlen;
55 „ 14 Fuß lange, 1½ Zoll starke kieferne Bohlen, und
90 „ 14 Fuß lange, ½ Zoll starke kieferne Bohlen,

auf dem Wege der öffentlichen Licitation an Mindestfordernde verdungen werden, wozu ein Termin

am Sechsten Februar d. J., Morgens Eilf Uhr,

in dem sogenannten Leimbacher Gasthofe, an der Ziegelröder Chaussee, von dem Unterzeichneten abgehalten werden wird.

Cautionsfähige Unternehmungslustige werden zur Abgabe ihrer Forderungen an dem Termine hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen beim Termine vorgelegt und Nachgebote nach dem Termine nicht angenommen werden.

Merseburg, den 19. Januar 1837. Der Wegebau-Inspector Prange.

---

(60) Rittergut-Verkauf. Ein Rittergut für 65000 Thlr., ein dergleichen für 30000 Thlr., eins zu 12000 Thlr., eine Mühle für 20000 Thlr., so wie mehrere kleine ländliche und städtische Besitzungen weiset zum Verkauf nach der Negotiant Ehrlich in Naumburg.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

8. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 1. Februar 1837.

(66) Verlorner Wanderpaß. Der Lohgerbergesell Karl Ludwig Heinrich Schuffenhauer aus Strausberg hat seinen Wanderpaß, ausgestellt von dem Magistrate zu Spandau, am 18. Juli 1836 und von uns vom 16. Januar c. nach Zeitz visirt, seiner Versicherung nach, am 17. d. M. auf dem Wege von hier nach Merseburg verloren. Es wird daher dieser Paß hiermit für ungültig erklärt.

Halle, den 18. Januar 1837.

Der Magistrat.

---

(47) Mühlen-Anlage. Der Halbhüfner Gottfried Roßberg zu Mahitzschen beabsichtigt auf dem sogenannten Weinberg zwischen Mahitzschen und Döbeltitz eine Bockwindmühle zu erbauen.

Alle diejenigen, welche ein Recht haben, dieser neuen Windmühlen-Anlage zu widersprechen, werden hierdurch aufgefordert, binnen 8 Wochen, von heute an gerechnet, ihren Widerspruch schriftlich hier einzureichen.

Später eingehende Reclamationen bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 4. Januar 1837. Der Landrath v. Bose.

---

(48) Mühlen-Veränderung. Der Wassermühlenbesitzer zu Annaburg Herr August Holfeld beabsichtigt den bei seiner Mühle befindlichen Oelgang wegzunehmen und dagegen einen Mahlgang herzustellen.

Alle diejenigen, welche ein begründetes Recht zu haben vermeinen, dieser Anlage eines neuen Mahlganges zu widersprechen, werden hiermit aufgefordert, binnen 8 Wochen, von heute an gerechnet, ihren Widerspruch schriftlich hier einzureichen.

Später eingehende Reclamationen können nicht berücksichtigt werden.

Torgau, den 4. Januar 1837. Der Landrath v. Bose.

---

(49) Mühlen-Anlage. Der Müller Carl List zu Belgern beabsichtigt auf dem sogenannten Zittelberge in der Flur des Dorfes Döbeltitz eine Bockwindmühle zu erbauen.

Gesetzlicher Bestimmungen gemäß mache ich dies hierdurch bekannt und fordere zugleich Alle, die gegen diese Anlage einen gegründeten Einwand erheben zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen, von heute an gerechnet, schriftlich hier einzureichen.

Später eingehende Reclamationen bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 3. Januar 1837. Der Landrath v. Bose.

(1159) Aufruf verloren gegangener Documente. Folgende angeblich verloren gegangene Documente werden hiermit öffentlich aufgeboten:

a) ein Recognitionsschein vom 23. März 1822 über 30 Thlr. aus der Consensurkunde

d. d. Wendelstein 30. April 1819 für den Anspänner Johann Christoph Friedrich Heinze und die Johanne Christiane Heinze zu Bottendorf, auf das zu Bottendorf sub Nr. 127. belegene Haus der Justine Marie Knoche zur Eintragung notirt;

b) ein Recognitionsschein vom 16. Februar 1821 über 25 Thlr. aus der Schuld- und Pfandverschreibung d. d. Naumburg 14. und confirmirt 16. Februar 1821 für den Rendanten Abel, auf die halbe Gemeinschaft von 3 Acker Feld in Schönburger Flur, und zwar in der Kroppenflur am Wethauer Wege, (92 c.) dem Anton Gotthelf Jacob aus Wethau gehörig, zur Eintragung notirt;

c) ein Recognitionsschein vom 21. Juni 1822 über 75 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde vom 14. Mai 1788 und den Verhandlungen vom 20. October 1794 und 25. Februar 1795,

ferner

ein Recognitionsschein vom 21. Juni 1822 über 25 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde vom 31. October 1800,

für das hiesige Sct. Jacobs-Hospital,

und ein Recognitionsschein vom 1. September 1820 über eine Caution von 200 Thlr. preußisches Courant aus dem Instrument vom 31. August 1829,

für den hiesigen Magistrat,

auf das in Naumburg im Weingarten sub Nr. 240. belegene, dem Schuhmacher Carl Gottlob Winter gehörige Haus zur Eintragung notirt;

d) ein Recognitionsschein vom 7. December 1829 über eine Caution von 200 Thlr. aus der Urkunde vom 7. November 1827 für den Bäckermeister Carl Gottfried Teichgräber hier, auf das auf dem Weithgarten sub Nr. 1301. hieselbst belegene, der Eve Louise verehelichten Schlick geb. Bastian gehörige Haus zur Eintragung notirt;

e) ein Recognitionsschein vom 3. September 1824 über 236 Thlr. aus der Consens-Urkunde d. d. Wiehe 25. November 1816 für den Zimmermeister Johann Gottfried Unsian, auf das in Wiehe sub Nr. 151. belegene Haus des Beutlermeisters Ackermann zur Eintragung notirt;

f) ein Recognitionsschein vom 3. Januar 1824 über 70 Thlr. aus der Consensurkunde d. d. Heldrungen 3. November 1818 für die Kirche zu Bretleben, auf das Grundstück Nr. 60. in Bretleben der Eve Rosine Kaufmann geb. Brettner zur Eintragung vermerkt;

g) ein Recognitionsschein vom 18. October 1827 über 50 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde vom 28. December 1812 für den Oberamtmann Wolf aus Westgreußen, auf das Grundstück Nr. 30. in Bilsingsleben der Dorothee Marie verehel. Held zur Eintragung vermerkt;

h) ein Recognitionsschein vom 17. Mai 1826 über 200 Thlr. Species aus der Consens-Urkunde d. d. Amt Heldrungen 29. April 1806 für die Hoffmannsche Stiftung für arme Prediger-Wittwen des Amts Heldrungen, auf das in Heldrungen sub Nr 1. belegene, dem Musikus Johann Friedrich Lauenstein gehörige Haus zur Eintragung notirt;

i) ein Recognitionsschein d. d. Naumburg 16. Juli 1826 und Heldrungen 23. December 1823 über 100 Thlr. aus der Consensurkunde d. d. Amt Heldrungen 27. April 1819 für die Kirche in Heldrungen, auf das Grundstück Nr. 42. in Reinsdorf und 1 Acker Land des Lebrecht Würffel zur Eintragung notirt;

k) ein von dem Kaufmann und Assessor Carl Friedrich Niedner hierselbst dem Kaufmann Carl Heinrich Leopold Bartels — wahrscheinlich im Jahre 1823 — ausgestellter Gegenwechsel, worin sich ersterer zu einer Wechselzahlung von 1512 Thlr. 1 ggr. verpflichtete;

l) ein Recognitionsschein vom 13. September 1823 über 70 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde d. d. Amt Sachsenburg 15. Juni 1810 für die Philippine Christine Leidenfrost zu Bilsingsleben, auf das zu Gorsleben sub Nr. 71. belegene Grundstück des Andreas Ellinger zur Eintragung notirt;

m) ein Recognitionsschein vom 7. Juli 1824 über 25 Thlr. Conventionsgeld aus der Consensurkunde d. d. Amt Sachsenburg 13. Mai 1809 für Johann Friedrich Jacob Blau zu Gorsleben, auf 2 Aecker Hanfgarten der Marie Catharine verehel. Krause geb. Schultze eingetragen;

n) zwei Recognitionsscheine vom 16. Januar 1829 und 23. Juli 1831 über 500 Thlr. Conventionsgeld aus der Consenkurkunde vom 27. April 1813 für Franz August Koch in Cölleda, auf das Grundstück Nr. 90. in Hauteroda und die in Hauterodaer Flur belegenen Wandeläcker des Johann Christian Kaps zur Eintragung notirt.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die vorgedachten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, auf

den Dreizehnten Februar 1837, Vormittags Eilf Uhr,

vor dem Herrn Gerichtsamtmann Gäbler geladen, um ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Amortisation der Documente verfahren werden wird.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Patzschke und Bielitz als Mandatarien vorgeschlagen.

Naumburg, den 6. October 1836.

Königlich Preußisches Landgericht.

(1148) Edictal-Citation. Nachdem über den Nachlaß des Kunstgärtner Friedrich Wilhelm Breiter auf Antrag der Erben durch die am 30. März d. J. publicirte Verfügung der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden dessen unbekannte Gläubiger zur Anmeldung der ihnen an dem Nachlasse zustehenden Ansprüche zu dem auf

den Neunten Februar 1837. Vormittags Neun Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schäfer in unserm Instructionszimmer anberaumten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Clauswitz, Bohndorf, Grumbach und Wagner vorgeschlagen werden, vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Merseburg, den 11. October 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

(33) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Zu Fortsetzung der Subhastation des zu dem Nachlasse des Maschinenbesitzers Joseph Polis gehörigen Wohnhauses nebst Zubehör auf der Stimpergasse in hiesiger Stadt sub Nr. 298, abgeschätzt auf 1445 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, wird ein anderweiter Termin auf

den Eilften März 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an Landgerichtsstelle angesetzt.

(1360) Nothwendige Subhastation. Folgende zu dem Nachlasse des Kalkbrenner Johann Gotthardt Rensch und seiner Ehefrau Johanne geborne Fessel gehörig hieselbst und in hiesiger Flur belegenen Grundstücke, als:

1) ein in hiesiger Neustadt in der Annengasse sub Nr. 866a. belegenes Wohnhaus nebst Zubehör;
2) 2¼ Acker Land am langen Graben;
3) 1¾ Acker von 7 Ackern hinter der Neustadt nebst dazu gehöriger Pflaumen-Plantage, welche 75 tragbare und 26 kleine Pflaumenbäume enthält;

4) 1½ Acker in der Münze;
5) ¾ Morgen Land daselbst von einem 2½ Ackerstücke,
nach Abzug der Lasten und Abgaben besage der nebst dem neuesten Hypothekenscheine des Hauses in unserer Registratur einzusehenden Taxe zusammen auf 1468 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, sollen auf

den Zwanzigsten April 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 21. December 1836.

Königlich Preußisches Landgericht.

(1254) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die der verehel. Sophie Hohmann geb. Wille zu Rößen aus der Große-Möbiusschen Subhastationssache acquirirten, aus:

1) einem Drittheil von dem sogenannten Angergarten in Rößner Flur, insoweit er ungezäunt ist, und
2) die Hälfte einer Wiese in Trebnitzer Flur,

bestehenden Feldgrundstücke abgeschätzt auf 184 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Sechszehnten März 1837, Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1257) Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Delitzsch.

Das zu Brehna auf der dürren Taube gelegene, zum Nachlasse der Wittwe Focke daselbst gehörige Wohnhaus, abgeschätzt auf 350 Thlr., so wie ½ Hufe im Brehnaer Flurbezirke gelegenen Feldes, abgeschätzt auf 218 Thlr. 15 Sgr., soll auf

den Zwanzigsten März 1837,

jedes besonders, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind täglich in der Registratur einzusehen.

Hinsichtlich der ½ Hufe Feld werden zugleich alle unbekannte Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1335) Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das zu Zipsendorf belegene, sub Nr. 44. katastrirte, dem Einwohner George Schnelle zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 287 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Achten April 1837, von Eilf bis Sechs Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(934) Nothwendige Subhastation.

Königl. Preuß. Gerichtsamt zu Alsleben.

Das dem Actuarius Andreas Heinrich Apel zugehörige Wohnhaus Nr. 124 d. Stadt Alsleben in der Burgstraße nebst Zubehör, jetzt der Gasthof zur Post genannt, so wie der am Stadtbusche hieselbst neben Weber und Lohmann belegene Garten, abgeschätzt zusam-

men auf 8405 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe, soll

den Sechszehnten März 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1244) Nothwendige Subhastation und Vorladung der Gläubiger.

Gerichtsamt Heldrungen.

Ueber den Nachlaß des Karl August Holzapfel hier hat das Königl. Landgericht zu Naumburg das abgekürzte Concursverfahren eingeleitet.

Das dazu gehörige zu Heldrungen unter Nr. 126. belegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 293 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine hier einzusehenden Taxe, soll auf

den Ersten März 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden und steht dieser Termin zugleich zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche an den Nachlaß an.

Die unbekannten Gläubiger werden bei Vermeidung der Präclusion aufgefordert, in obigem Termine sich zu melden.

(1245) Nothwendiger Verkauf.

Königliches Gerichtsamt Schildau.

Der zu Schildau sub Nr. 68. belegene, dem Karl Gottfried Böhme gehörige Gasthof, zur goldenen Kanne genannt, mit Garten, einem Stück dabei liegenden Felde von ohngefähr 12 Scheffel Berliner Maaß Aussaat, und sonstigem Zubehör, nach Abzug der Lasten auf 3234 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt zu Folge der, nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe, soll

den Neunten März 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1256) Subhastations-Patent. Die in dem Dorfe Grünewalde sub Nr. 28. belegene, dem Traugott Dittrich angehörige Häuslernahrung soll in termino

den Ersten März 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle zu Mückenberg, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht vor.

Senftenberg, den 18. October 1836.

Das Patrimonial-Gericht zu Mückenberg.

Zobel.

(1260) Subhastations-Patent. Das dem Einwohner Gottfried Kirsten zu Queis gehörige, unter Nr. 17. daselbst belegene Haus, Hof, Garten nebst Gemeindenutzung, auf 500 Thlr. abgeschätzt, soll Schulden halber auf

den Achten März 1837, Vormittags um Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe und Hypothekenschein verkauft werden.

Queis bei Landsberg, den 24. November 1836.

Das Nörnersche Patrimonial-Gericht.

Schulze.

---

(72) Nothwendige Subhastation zu Goseck. Der der unverehelichten Annen Dorotheen Schmeißer zu Uichteritz zugehörige dritte Theil an den mit ihren beiden Schwestern gemeinschaftlich besitzenden Grundstücken, als:

½ Viertellandes oder ½ Hufe Feld in der Flur Dobichau, taxirt 18 Thlr. 20 Sgr. und
½ Acker Feld in der Flur Gestewitz Nr. 2110., taxirt 8 Thlr. 10 Sgr.
soll

den Zweiten Mai dieses Jahres,

des Nachmittags um 4 Uhr, an der Gerichtsstelle allhier subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Die Taxe und die neuesten Hypothekenatteste können in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Weißenfels eingesehen und die Bedingungen sollen in dem Termine bekannt gemacht werden.

Gaseck, den 14. Januar 1837.

Das adel. Brandensteinsche Patrimonial-Gericht daselbst.
Metzner,

---

(68) Getreide-Versteigerung. Kommenden

Neunten Februar d. J., Vormittags um Zehn Uhr,

sollen beim hiesigen Rentamte 568 Scheffel Roggen, Berliner Maaß, anderweit an die Meistbietenden verkauft werden.

Zeitz, den 18. Januar 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

---

(69) Wiesen- und Acker-Verpachtung. Zur anderweiten Verpachtung der bei Kleinkayna belegenen Wiesen und Erdbirnländereien auf das Jahr 1837 ist ein Licitations-Termin im Gasthofe zum Bäumchen auf Freitag,

den Vier und Zwanzigsten Februar d. J., Vormittags Neun Uhr,

angesetzt worden.

Die Licitations- und Verpachtungs-Bedingungen sind zu jedermanns Einsicht allhier ausgelegt. Nachgebote werden nicht angenommen, und der Zuschlag bleibt vorbehalten.

Weißenfels, den 20. Januar 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

---

(73) Wiesenverpachtung. Im Auftrage der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Merseburg soll die, an der linken Seite des Muldenflusses bei Brösa liegende Königl. sogenannte Werdaer Wiese von überhaupt 42 Morgen 139 QR. Größe auf Ein Jahr, von Ostern 1837 bis dahin 1838, meistbietend verpachtet werden.

Es ist hierzu Termin auf

den Funfzehnten Februar d. J., Vormittags Zehn Uhr,

im Locale des unterzeichneten Rentamts angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Die diesfallsigen Licitations- und Pachtbedingungen liegen täglich zur Einsicht bereit und werden im Termine selbst vorgelegt werden.

Bitterfeld, den 25. Januar 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

---

(65) Verkauf. Da ich entschlossen bin, mein bei Petewitz befindliches, 1815 ganz neu erbautes sogenanntes Floßhaus zum Abtragen zu verkaufen, so lade ich hiermit Kauflustige ein, dasselbe in Augenschein zu nehmen.

Dasselbe ist 33 Rheinl. Fuß lang und 27 Fuß weit, von sehr gutem starken Holz, durchgängig mit gutem Schaalholz versehen, enthält sechs Stuben und nöthige Kammern, mit einem Mansardendach. Es ist durchgängig mit guten Mauerziegeln ausgesetzt. Die beiden Essen sind von guten Mauerziegeln von Grund aus aufgeführt. Die Abtragung soll gleich nach Ostern d. J. Statt finden.

Petewitz, den 19. Januar 1837. Christian Tischendorf, Tischlermstr.

(70) **Forstparcellen- und Wiesen-Verkauf.** In Gemäßheit Hoher Verfügung sollen nachfolgende Forstparcellen und Wiesen, die in der Oberförsterei Glücksburg zwischen den Dörfern Mügeln und Lindwerth liegen und im vorigen Jahre speciell vermessen sind, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf gestellt werden, und zwar resp. zu reinem Kauf und mit Vorbehalt eines Domainen-Zinses.

No.	Benennung.	Größe.		I. Bei reinem Verkauf ohne Vorbehalt eines Domainen-Zinses, niedrigstes Kaufgeld.			II. Beim Verkauf mit Vorbehalt eines Domainen-Zinses, jährlicher Domainen-Zins.			niedrigstes Kaufgeld.		
		Mrg.	QR.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.
	A. Forstparcellen.											
1.	Die Mügelsche Brämhorst	32	27	138	27	—	2	20	—	90	27	—
2.	Am Fuhrtdamm	1	6	291	20	—	5	—	—	201	20	—
3.	Die Lindwerther Brämhorst	60	118									
4.	Der Brand	23	69	127	21	8	2	—	—	91	21	8
	Summa A. =	117	40	558	8	8	9	20	—	384	8	8
	B. Wiesen.											
1.	Am Mügelschen Damm	3	160	41	20	—	1	—	—	23	20	—
2.	Am Schockholze	4	2	66	20	—	1	20	—	36	20	—
3.	Am Mügelschen Wege u. Fuhrtdamm	6	129	50	—	—	1	10	—	26	—	—
4.	Am Elsholze	7	132	116	20	—	3	—	—	62	20	—
5.	Die Lieschken	1	179	33	10	—	—	25	—	18	10	—
6.	Unterm Schockholze	5	159	104	5	—	2	15	—	59	5	—
7.	Am Brande	4	48	54	5	—	1	10	—	30	5	—
8.	Am kleinen Elsholze	6	1	125	—	—	3	—	—	71	—	—
9.	Die Steegwiese	6	124	100	—	—	2	15	—	55	—	—
10.	Die Heuwiese	10	25	200	—	—	5	—	—	110	—	—
11.	Bei der Reitwiese	14	104	308	10	—	7	20	—	170	10	—
12.	Die Matzwiese	9	9	100	—	—	2	15	—	55	—	—
13.	Am Brämhorst und M-Schockholze	6	122	108	10	—	2	20	—	60	10	—
14.	Bei Mügeln am großen Elsholze	11	61	104	5	—	2	15	—	59	5	—
15.	Die Stämme	5	2	50	—	—	1	10	—	26	—	—
	Summa B. =	103	177	1562	15	—	38	25	—	863	15	—

Zu der öffentlichen Ausbietung, erst im Einzelnen und dann auch der Grundstücke unter A. und B. im Ganzen, beraume ich einen Termin an, auf

den Eilften Februar dieses Jahrs, Vormittags um Neun Uhr,

im Gasthofe zu Schweinitz, und lade qualificirte Kauflustige mit dem Bemerken dazu ein, daß der Amtsblatts-Verfügung vom 6. September 1833. Stück 34. Nr. 353. gemäß, keine Nachgebote angenommen, und sobald die niedrigsten Kaufgelder erreicht oder überschritten werden, erfolgt der Zuschlag sogleich im Termine.

Die Kaufbedingungen werden bei Eröffnung des Termins bekannt gemacht, und wer die Grundstücke vorher in Augenschein nehmen will, dem weist der Förster Semler zum Fuhrthause dieselben nach.

Annaburg, den 23. Januar 1837. Der Königl. Forstmeister v. Hagen.

---

(2) Aufruf unbekannter Theilnehmer. Folgende bei der Königl. General-Commission der Provinz Sachsen anhängige, dem unterzeichneten Commissar zur Vermittelung übertragene Gemeinheitstheilungen und Ablösungen von Grundgerechtigkeiten, nämlich:

1) zwischen dem Königl. Domainenamte zu Neubeesen, den Rittergütern Poplitz, Laublingen, Mucrena und Trebnitz, den Gemeinden und geistlichen Instituten zu Beesenlaublingen, Mucrena, Eustrena, Trebitz, Bebitz, Lebendorf, Unterpeißen und Besedau und der Pregelmühle im Saalkreise des Merseburger Regierungsbezirks, die vollständige Auseinandersetzung der unter ihnen auf den Feldmarken Poplitz, Beesenlaublingen, Eustrena, Trebitz, Bebitz, Lebendorf, Unterpeißen und auf einem Theile der Feldmark Besedau bestehenden Hütungsgemeinschaft und Zusammenlegung der Ländereibesitzungen der einzelnen Ortschaften, betreffend;
2) zwischen den geistlichen Instituten und Gemeindegliedern zu Schleitau und verschiedenen Einwohnern zu Löbejün, Domnitz, Dalena, Hohen- und Mittel-Ettlau und Gottjau, so wie auch der Königl. Domaine Winkel zu Wettin im Saalkreise des Merseburger Regierungsbezirks, die völlige Special-Separation aller Ländereibesitzungen auf Schleitauer Feldmark und Abfindung der gedachten Domaine für Aufhütungsrechte auf derselben betreffend,

werden hierdurch in Gemäßheit des §. 11. des Gesetzes vom 7. Juni 1821 über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs-Ordnung und §. 27. der Ablösungs-Ordnung vom 13. Juli 1829, insbesondere aber auch wegen verschiedener Legitimationsmängel, in Gemäßheit der §§. 25. und 26. des Gesetzes vom 30. Juni 1834, zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle diejenigen, welche etwa als Lehnsherrn, Lehnsfolger, Fideicommißanwärter, Obereigenthümer, Wiederkaufsberechtigte oder wegen eines sonst noch unbekannten Theilnahmerechtes dabei ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den Zwanzigsten Februar 1837,

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Commissars anberaumten Termine mit ihren Anträgen und Ansprüchen zu melden und sich zu erklären, ob sie die Vorlegung des Auseinandersetzungsplanes verlangen oder beim Abschluß des Recesses zugezogen seyn wollen. Alle diejenigen, welche sich nicht melden, müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen und können solche selbst im Falle einer Verletzung nicht anfechten. Ingleichen werden alle diejenigen, welche von den der Separation unterliegenden Feldmarken Abgaben beziehen, wofür im Falle einer Provocation auf Ablösung nach dem Gesetze vom 13. Juli 1829 eine Landabfindung gewählt werden kann, darauf aufmerksam gemacht, diese Gelegenheit zur Erlangung einer zweckmäßigen Abfindung zu benutzen, indem nach ausgeführter Separation ein Umtausch von Grundstücken zur Ausweisung einer zusammenhängenden Landabfindung nicht mehr statthaft ist.

Calbe a. d. S., den 23. December 1836. Der Oekonomie-Commissarius Oesten.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

9. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 4. Februar 1837.

(88) Steckbrief. Der Musketier Gottfried Leschke, gebürtig aus Grabow, Kreis Schweinitz, ist am 5. dieses Monats von dem Königl. 36. Infanterie-Regiment zu Saarlouis desertirt. Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden hierdurch resp. angewiesen und ersucht, auf den genannten Deserteur, der früher Schornsteinfeger gewesen ist, Acht zu haben, ihn im Betretungsfall festnehmen und unter sicherer Bedeckung an die nächste Militairbehörde, zur weiteren Fortschaffung an das Commando des Königl. 36. Infanterie-Regiments, mittelst Transports abliefern zu lassen.

Merseburg, den 29. Januar 1837.

Königlich Preußische Regierung, Abtheilung des Innern.

Signalement.

Vor- und Zunamen: Gottfried Leschke; Alter: 23 Jahr 4 Monat; Geburtsort: Grabow, Kreis Schweinitz, Regierungsbezirk Merseburg; Größe: 5 Zoll 1 Strich; Religion: evangelisch; Profession: Schornsteinfeger; Statur: schlank; Haare: blond; Gesichtsbildung: länglich; Augen: grau; Nase: gewöhnlich; Mund: etwas breit; Kinn: spitz; Gesichtsfarbe: blaß; besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidet war derselbe mit einer neuen Dienstjacke, einer grautuchenen Dienstbose, einer neuen Feldmütze; außerdem hat derselbe noch eine alte weiße leinene Hose mitgenommen.

---

(106) Steckbrief. Der nachstehend näher bezeichnete, wegen zweimaliger Desertion und mehrerer Diebstähle zu mehrjähriger Festungsstrafe verurtheilte Militair-Sträfling Hoffmann ist in der Nacht vom 28. auf den 29. d. M. mittelst Durchbruchs aus seinem Arrestlocal entwichen. Alle Militair- und Civilbehörden werden daher dienstergebenst ersuchet, auf den Hoffmann vigiliren, ihn im Betretungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an uns abliefern zu lassen.

Wittenberg, den 30. Januar 1837.

Königlich Preußische Commandantur.

Signalement.

Vor- und Zunamen: Carl Ludwig Friedrich Hoffmann; Geburtsort: Alt-Schöneberg bei Berlin; Religion: evangelisch; Alter: 30 Jahre 7 Monate; Größe: 5 Fuß 6½ Zoll; Haare: schwarz; Stirn: frei, gewölbt; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: länglich; Mund: mittel; Zähne: gut; Bart: schwarzbraun; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel; besondere Kennzeichen: der linke Arm ist etwas krumm und an derselben Hand eine Hiebwunde.

Bekleidet war derselbe mit einer blauen Tuchjacke mit rothem Kragen, rothen Achselklappen, worauf die Nummer 24.; einer grauen Tuchhose; einer schwarzen Halsbinde; einer blautuchenen Mütze mit rothen Streifen; einem Paar Halbstiefeln; einer grautuchenen Unterziehjacke.

(1129) Subhastations-Patent. Das Allodial-Rittergut Lössen bei Merseburg, abgeschätzt auf 26,927 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf., ingleichen das dazu gehörige Reibersche Gut daselbst, abgeschätzt auf 784 Thlr. 18 Gr. 4 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur des unterzeichneten Oberlandesgerichts, so wie zu Lössen beim Administrator Heinze, zu Merseburg beim Justiz-Commissar Grumbach und zu Leipzig beim Dr. Mothes einzusehenden Taxe, soll im Wege der freiwilligen Subhastation am 25. Mai 1837, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Naumburg, den 7. October 1836.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Sachsen.

(1130) Subhastations-Patent,
betreffend den Verkauf des Rittergutes Geißelröhlitz.

Nachdem die nothwendige Subhastation des im Herzogthum Sachsen und dessen Querfurther Kreise belegenen, im Hypothekenbuche Tom. III. sub Nr. 66. pag. 460. sq. eingetragenen, auf Ein und Zwanzig Tausend Ein Hundert Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten, ehedem das Stößgersche genannten Mann- und Weiberlehn-Rittergutes Geißelröhlitz nebst Zubehör ausschließlich derjenigen 4 walzenden Grundstücke, welche dem Vorbesitzer Johann Gottfried Röbel mit dem Rittergute zugleich adjudicirt worden, als:

1) ein Viertellandes in Geißelröhlitzer
2) vier halbe Viertellandes in Neumarker Flur;
3) der sogenannten Stockwiese in derselben Flur;
4) des 8 Acker haltenden Holzes in Müchelscher Flur,

auf Antrag der Erbinteressenten eingeleitet worden, haben wir einen Bietungstermin auf

den Neun und Zwanzigsten Mai 1837

vor dem Deputirten Königl. Oberlandesgerichts-Assessor Marchand auf dem Rittergute Geißelröhlitz selbst anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen werden, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen in der hiesigen Generalregistratur eingesehen werden können.

Naumburg, den 18. October 1836.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht von Sachsen.

(1158) Nothwendiger Verkauf. Das zur Concursmasse des Leopold Siegmund Caspar von Hartitzsch gehörige Allodial-Rittergut Roitzsch ersten oder alten Hoyerschen Antheils im Bitterfelder Kreise, abgeschätzt auf 67,356 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vier und Zwanzigsten Mai 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Naumburg, den 21. October 1836.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht von Sachsen.

---

(75) Steckbrief. Der nachstehend signalisirte 17jährige David Richter, unehelicher Sohn des Tagelöhners David Richter in Belgern und dasiger Schuhmachersfrau Schilling, ist der Theilnahme an Entwendung 2 messingener Badewannen-Hähne zu Herzberg Nachts vor dem 4. Mai 1836, auch spätern Gelddiebstahls auf dem Rittergute Dröschkau bei Belgern verdächtig geworden, zu Herzberg, Nachts vor dem 8. desselben Monats aus der Haft entflohen und seitdem nicht wieder zu erlangen gewesen.

Er soll voriges Frühjahr in Dröschkau, auch in Zschakau bei Torgau und in der Umgegend als Tagelöhner, auch als Dachdecker beschäftigt gewesen seyn.

Wir ersuchen hierdurch die Wohllöbl. Polizei- und Gerichtsbehörden, diesem ꝛc. Richter

gefällig nachzutrachten, ihn nach Obigem im Betretungsfalle vorläufig zu verhaften und in Haft anher einliefern zu lassen.

Liebenwerda, den 13. Januar 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Signalement.

Familienname: Richter; Vorname: David; Geburts- und Aufenthaltsort: Belgern; Alter: 17 Jahr; Religion: evangelisch; Größe: 4 Fuß 10 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stirn: schmal; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: blaugrau; Nase: spitz; Mund: proportionirlich; Zähne: gut; Kinn: spitz; Gesichtsbildung: spitz; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schwächlich; besondere Kennzeichen: unsteter Blick.

Bekleidung. Eine blaue Tuchjacke; ein Paar lange blaue Tuchhosen; eine neue blaue hohe Schirmtuchmütze; ein Paar lederne Schuhe, vorn zum Zuschnüren; ein Paar wollene kurze Strümpfe, oder Socken; ein schwarzes Halstuch; eine Weste.

---

(107) Steckbrief. Der unten bezeichnete Daniel Hellmann, Handelsmann aus Floh bei Schmalkalden, hat sich der Untersuchung wegen großen Diebstahls, nachdem derselbe bereits arretirt und die, dem Landfuhrmann Heinrich Just zu Floh entwendete, in 50 Doppel-Louisd'ors und 42 Thlr. Silbergelde bestehende, Geldsumme bei ihm vorgefunden und abgenommen worden war, durch die Flucht entzogen.

Wir fordern Jedermann, insbesondere die Polizeibehörden, auf, auf den genannten Hellmann genau Acht zu haben und ihn im Betretungsfalle arretiren und uns zuführen zu lassen. Merseburg, den 5. Februar 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Signalement.

Name: Daniel Hellmann; Wohnort: Flohe; Profession: ein Wagner; Alter: 26 Jahre; Größe: über 5 Fuß; Haare: braun, verschnitten und etwas wirrig; Augen: blau, das rechte Auge etwas ringlich wie ein Glasauge und damit etwas schielend; Sprache: ungebildet und der hessische Dialect; Gang: etwas gebückt; Bekleidung: Oberrock von grünem Tuche, etwas abgetragen, darunter eine streifige Aermeljacke; graublaue lange Tuchhosen, über die Stiefeln gehend und abgetragen; lange Stiefeln; großblumiges Halstuch, weiß und roth; Pelztuchmütze mit schwarzlackirtem Schilde und Ohrklappen, das Tuch grün oder braun, der Pelz schwarz.

---

(104) Mühlen-Anlage. Der Schenkwirth Johann Gottlob Mittheiß zu Teuditz beabsichtigt auf den Grundstücken der Einwohner Burkhardt und Steinmetz zu Kauern, ingleichen der Wittwe Schumann in Tollwitz, in der Feldflur des Dorfs Kauern, eine Bockwindmühle anzulegen. Der hierzu bestimmte Platz ist 250 Schritt vom Dorfe Kauern und 250 laufende Fuß vom nächsten Communicationswege entfernt.

Indem ich dieses Vorhaben, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche gegründete Widersprüche gegen diese beabsichtigte Windmühlen-Anlage machen zu können glauben, hiermit auf, solche längstens binnen 8 Wochen bei mir schriftlich anzubringen.

Spätere eingehende Protestationen können nicht weiter beachtet werden.

Merseburg, den 6. Februar 1837. Der Königl. Landrath Starcke.

---

(105) Mühlen-Anlage. Der Stellmachermeister Friedrich Reinhardt zu Schaafstädt beabsichtigt in dasiger Feldmark und zwar auf einem von der Wittwe Marie Christine Schlegel erkauften Ackerstücke im Steudenschen Grunde ohnweit der Stadt in nördlicher Richtung von derselben, eine Schneide-Windmühle, verbunden mit einem Mahlgange, nach Holländer Art anzulegen.

Indem ich dieses Vorhaben, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht gegen diese beabsichtigte Windmühlen-Anlage zu haben vermeinen, hiermit auf, solches innerhalb 8 Wochen, präclusivischer Frist, bei mir schriftlich anzubringen.

Merseburg, den 6. Februar 1837.

Der Königl. Landrath Merseburger Kreises, Starcke.

(1325) Oeffentliche Vorladung. Nachdem über das Vermögen des Zeugschmidts Carl Friedrich Klemm zu Torgau per decretum vom 6. December 1836 der Concurs eröffnet worden, so werden dessen sämmtliche Gläubiger hierdurch zu dem

am Zweiten März 1837, Vormittags um Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche unter der Verwarnung vorgeladen, daß die in diesem Termine Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Concursmasse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zu Mandatarien werden denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Herrn Justiz-Commissarien Büchner, Dietze, Heintze und Leyser in Vorschlag gebracht.

Torgau, den 6. December 1836.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(78) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das zum Nachlasse der Wittwe Johanne Margaretha Streubel geborne Thälemann gehörige, in der Mark Repitz belegene Hopfstück auf 56 Thlr. abgeschätzt, soll in termino

den Fünften Mai 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgeboten, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

---

(82) Nothwendiger Verkauf

beim Königlichen Landgericht zu Halle.

Das vor dem Clausthore hieselbst sub Nr. 2160. belegene, der Wittwe des Stärkefabrikanten Mende, Henriette Caroline Sophie geborne von Venediger gehörige Wohnhaus nebst Hof, Garten und Zubehör nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 2579 Thlr. 5 Sgr., soll

am Zwanzigsten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

---

(77) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Weißenfels.

Das dem Tischlermeister Koch gehörige, zu Weißenfels in der Burgstraße Nr. 47. gelegene Haus, abgeschätzt auf 1000 Thlr. zu Folge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Sechsten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(87) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das der Wittwe Spaarschuh zugehörige, auf der hiesigen Freiheit belegene, sub Nr. 72.

katastrirte Wohnhaus, abgeschätzt auf 87 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Achten Mai 1837, Vormittags Eilf bis Abends Sechs Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1361) Nothwendige Subhastation.

Königliches Gerichtsamt zu Dommitzsch.

Das in dem Dorfe Pressel sub Nr. 23. gelegene, dem Johann Gottlob Schulze gehörige Zweihufengut sammt Zubehör nach der, nebst Hypothekenscheine hier einzusehenden Taxe 1770 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll

den Dreizehnten April 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastiret werden.

(1234) Subhastations-Patent. Das zu Stolberg sub Nr. 170. liegende, dem Schlossermeister Brand und dessen Ehefrau geb. Kerrmann gehörige brauberechtigte Wohnhaus und Gartenberg, abgeschätzt auf 1419 Thlr. zufolge der nebst Hypotheken-Atteste in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Sechsten März k. J., früh Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 2. November 1836.

Gräflich Stolbergisches Justiz-Amt.

---

(86) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht Halle.

Folgende, dem Cossathen Johann Simon Wittig zu Merckewitz gehörige Grundstücke, als:

1) ein Cossathengut zu Merckewitz, sub Nr. 6. des Hypothekenbuches von Merckewitz, mit Einschluß der Inventarienstücke taxirt zu 1218 Thlr. 10 Sgr.;
2) die Hälfte eines in Merckewitzer Flur belegenen sogenannten Göhren oder einer halben Hufe Landes, Nr. 12. des Hypothekenbuches von Merckewitz, taxirt zu 541 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf., sollen in termino

den Eilften Mai 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an unserer Gerichtsstelle, große Ulrichsstraße Nr. 13. hierselbst, subhastirt werden.

Die neuesten Hypothekenscheine nebst Taxe sind in unserer Registratur einzusehen.

Halle, den 12. Januar 1837.

---

(79) Nothwendige Subhastation. Die dem Schuhmachermeister Barth gehörige, auf 883 Thlr. 12 Sgr. 1½ Pf. abgeschätzte Hälfte des in der Vorstadt Neumark zu Düben belegenen Wohnhauses Nr. 1., dessen Taxe und neuester Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingesehen werden können, soll

den Fünf und Zwanzigsten Mai 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle zu Düben nothwendig subhastirt werden.

Düben, den 20. Januar 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(91) Nothwendige Subhastation. Das den geschiedenen Hönemannschen Eheleuten gehörige, unter Nr. 28. in Söllichau belegene, auf 884 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. taxirte 1½ Hufengut, dessen Taxe und neuester Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, soll auf

den Sieben und Zwanzigsten Mai c., Vormittags Zehn Uhr,
an Gerichts-Commissionsstelle zu Düben, der Theilung wegen, nothwendig subhastirt werden.

Düben, den 20. Januar 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(929) Oeffentlicher Verkauf.

Gericht der Herrschaft Droyßig.

Die beiden Güter des Johann Friedrich Weißenborn zu Streckau, das unter 4. auf 4451 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. geschätzt und das unter 14. auf 2628 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. geschätzt, sollen mittelst nothwendiger Versteigerung

den Vier und Zwanzigsten März 1837, Morgens Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle hier öffentlich verkauft werden.

Droyßig, den 29. August 1836.

(1230) Subhastations-Patent. Zur nothwendigen Subhastation des Egerschen Halbhufengutes zu Polzen, im Schweinitzer Kreise des Herzogthums Sachsen, welches auf 638 Thlr. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, steht der Bietungstermin auf

den Sechsten März 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle in Polzen an. Das Taxations-Instrument ist beim Justitiar Michaelis in Schlieben einzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, mit ihren Ansprüchen bei Vermeidung der Präclusion spätestens im Termine sich zu melden.

Polzen, den 15. November 1836.

Das Hinzesche Patrimonial-Gericht.

Michaelis, Justitiar.

---

(85) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Zschepen mit Selben.

Das dem August Ehregott Schott im Dorfe Selben zugehörige, sub Nr. 2. des Hypothekenbuchs eingetragene Bauergut nebst Zubehör daselbst, abgeschätzt auf 2623 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts zu Delitzsch einzusehenden Taxe, soll

den Zehnten Mai 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle in Zschepen subhastirt werden. Die Bedingungen sollen im Termin bekannt gemacht werden.

---

(100) Holz-Verkauf. Aus der Königlichen Forstrevier-Verwaltung Schönborn bei Dobrilugk im Luckauer Kreise sollen:

1) aus der Unterforst Fischwasser: 67 Klaftern Fichten-Scheit, 111 Klaftern Kiefern-Scheit, 1 Klafter dergleichen Ast und 30 Klaftern Kiefern-Stock;
2) aus der Unterforst Schadewitz: 154 Fichten-Stock;
3) aus der Unterforst Forst, aus Jagen 32: 5½ Klaftern Aspen-Scheit, so wie
4) aus der Unterforst Priesen: 37½ Klaftern Eichen-Scheit,

Mittwoch, den Funfzehnten Februar a. cr., Vormittags Zehn Uhr,

im Gasthofe zu Dobrilugk unter den gewöhnlichen, im Termine näher bezeichnet werdenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden, nach Belieben der resp. Käufer, entweder gegen gleich baare Bezahlung oder auch vorläufig gegen Deponirung des vierten Theils des ganzen Meistgebots, als Angeld, verkauft werden.

Die Förster Herzog zu Fischwasser, Pelzer zu Schadewitz, Mühleiter zu Forst

und Zincke zu Buckowien werden den sich meldenden Kauflustigen die betreffenden Hölzer schon vor dem Termin an Ort und Stelle anzeigen.

Forsthaus zu Schönborn, den 28. Januar 1837.

Der Königliche Oberförster Wagner.

---

(101) Verdingung von Cultur-Arbeiten. Höherer Anordnung nach sollen in der Oberförsterei Rothehaus folgende Cultur-Arbeiten an den Mindestfordernden verdungen werden, als:

A. Wegeunterhaltungen auf 1 Jahr.

Instanderhaltung durch Ebenen der Fahrbahn und Ablassen des sich darauf sammelnden Wassers:

1) des F-Weges im Unterforst Ellerborn, auf 800 Ruthen Länge;
2) des Mittelweges daselbst und im Unterforst Jüdenberg auf 1100 Ruthen Länge;
3) des M-Weges im Unterforst Jüdenberg 400 Ruthen lang;
4) des P-Weges daselbst 200 Ruthen lang;
5) des Weges von Seegrehna nach dem Mahlbaum im Unterforste Heinrichswalde.

B. Andere Verbesserungen.

Instandsetzung

6) des H-Weges durch Fertigung von 98 Ruthen neuer Seitengräben, im Unterforste Ellerborn;
7) desselben Weges durch die Hebung von 208 Ruthen alter Gräben daselbst;
8) des H-Weges, 40 Ruthen lang, durch die Auffuhr von 50 Fuder Kies und Ebenen desselben;
9) des C-Weges, durch Anfertigung von 306 Ruthen neuer Seitengräben, im Unterforste Jüdenberg;
10) des neuen Mittelweges, durch Fertigung von 250 Ruthen neuer Seitengräben, in demselben Unterforste;
11) des F- oder Brodtweges durch Hebung von 365 Ruthen alter Seitengräben, in demselben Unterforste;
12) einer Brücke in dem Damme, ohnweit des Forsthauses Ellerborn und
13) des M-Weges durch Auffüllung einer Vertiefung durch Faschinen und Kies, nebst Anfuhr beider Gegenstände, im Unterforste Jüdenberg.

Unternehmungslustige werden eingeladen, sich in dem zur Verdingung auf Mittwoch, den 22. Februar 1837, Vormittags um 9 Uhr, im Gasthofe zu Jüdenberg anberaumten Termine einzufinden und die Bekanntmachung der bei der Verpachtung zum Grunde zu legenden Bedingungen, so wie die specielle Mittheilung und Bezeichnung der auszuführenden Arbeiten zu gewärtigen.

Rothehaus, den 1. Februar 1837. Der Oberförster Götting.

---

(92) Verpachtung. Folgende Königliche Forstdienst-Grundstücke, als:

1) das Försterhaus bei Beudiß, die Fasanerie genannt, mit Zubehör und Garten,
2) 2 Morgen Wiese,
3) 3 Morgen 142 □Ruthen Acker

sind durch höhere Verordnung zur meistbietenden Verpachtung auf ein Jahr bestimmt, und zwar entweder im Ganzen oder einzeln in den vorstehend bezeichneten drei Abtheilungen.

Pachtlustige werden eingeladen, in dem dazu angesetzten Termine

den Siebenzehnten Februar d. J., Vormittags Elf Uhr,

in der Königl. Rentamts-Expedition zu erscheinen und auf Grund der bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote abzugeben.

Nachgebote werden nicht angenommen und der Zuschlag bleibt vorbehalten.

Weißenfels, den 30. Januar 1837. Der Königl. Amtsrath Kaupisch.

(83) Viehmarkt zu Merseburg betr. Der diesjährige Roß- und Viehmarkt wird
Montag, den Sieben und Zwanzigsten Februar,
mit dem zugleich Statt findenden Jahrmarkte abgehalten, was wir hierdurch mit dem Bemerken bekannt machen, daß auch in diesem Jahre allen hierher zum Verkauf gebrachten Viehe die Befreiung von Stättegeld, Pflastergelelte und sonstigen städtischen Abgaben zugestanden ist.

Merseburg, den 24. Januar 1837.

Der Magistrat.

---

(90) Verkauf einer Schenkwirthschaft. Die ganz in der Nähe von Leipzig gelegene, gut eingerichtete Schenkwirthschaft zu St. Thecla, welche als ein Lieblingsaufenthaltsort der Leipziger bekannt ist, soll durch den Unterzeichneten, jedoch ohne Dazwischenkunft von Unterhändlern verkauft werden. Ingleichen ist derselbe beauftragt, ein ebenfalls in der Nähe von Leipzig gelegenes Haus nebst Garten zu verkaufen.

Leipzig, den 30. Januar 1837. Adv. Carl Bror.

---

(94) Bekanntmachung. Es ist mir von den Herren Schönberg, Weber & Comp. in Leipzig, Hauptagenten der brittischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Glasgow die Agentur für hiesigen Ort und Umgegend übertragen worden.

G. Müller in Wettin an der Saale.

Indem ich mich bestens empfehle, verspreche ich eine reelle und promte Bedienung.

Wettin an der Saale, den 31. Januar 1837. G. Müller.

---

(80) Die höhere Bürgerschule zu Aschersleben,

seit Ostern 1836 an die Stelle des aufgehobenen Gymnasiums getreten, sieht zu Ostern d. J. durch Errichtung der bis jetzt noch fehlenden ersten Klasse ihrer Vervollständigung entgegen. Für die neueren Sprachen ist bereits ein tüchtiger Lehrer berufen worden, auch sind die vom Gymnasium übernommenen reichhaltigen Apparate und Lehrmittel durch Anschaffung einer bedeutenden Mineraliensammlung vermehrt.

Auswärtige Eltern, welche ihre Söhne der Anstalt anvertrauen wollen, können dieselben entweder in der von Unterzeichnetem errichteten Pensionsanstalt oder in rechtlichen Bürgerfamilien unterbringen, in welchem Falle die Schüler auch außerhalb der Schule von den Lehrern beaufsichtigt werden.

Das neue Semester beginnt am 5. April; die Aufnahme neuer Zöglinge geschieht in der vorhergehenden Woche. Das Schulgeld beträgt jährlich 10 Rthlr. in der ersten, 8 in der zweiten, 6 in der dritten Klasse. Nähere Auskunft wird auf portofreie Anfragen gern ertheilt. Aschersleben, den 27. Januar 1837. Looff, Rector.

---

(103) Für die Herren Schäferei-Besitzer.

Mit dem heutigen Tage beginnt der Verkauf der Ein- und Zweijährigen Zuchtböhre in der hiesigen Schäferei. Döbernitz bei Delitzsch (Regier. Bez. Merseburg), den dritten Februar 1837.

---

(84) Gesucht wird in meine Patrimonial-Gerichts-Expedition ein erster Expedient zum möglichst baldigen Eintritt, gegen annehmliche Bedingungen. Derselbe muß in einer solchen Expedition für die gerichtlichen und administrativen Geschäfte hinlänglich vorbereitet und geübt seyn und gute Zeugnisse haben.

Eilenburg, den 26. Januar 1837. Seyffarth, Justitiar.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

10. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 8. Februar 1837.

(97) Bekanntmachung. Es ist mir durch ganz sichere Hand die Nachricht zugegangen, daß in der Provinz Ostpreußen und zwar auch in der Nähe von Königsberg, binnen Kurzem mehrere ansehnliche Landgüter, auf welchen die Oekonomie mit allen großartigen Einrichtungen betrieben werden kann, zum Verkauf gestellt werden.

Da die seitherige Erfahrung gelehrt hat, daß unternehmungslustige und mit den erforderlichen Geldmitteln ausgestattete Landwirthe der diesseitigen Provinz mit großem Vortheil ihre Einsicht und Kräfte dort wirksam zu machen gewußt haben: so glaube ich bei dem Umstande, daß es manchem kenntnißreichen und bemittelten Oekonomen in der Provinz an Gelegenheit zu solchen Unternehmungen fehlen möchte, diesen es erwünscht ist, wenn ich auf obigen Verkauf aufmerksam mache.

Soviel in der Kürze über den Werth und die Lage der Güter von mir gesagt werden kann, besteht darin, daß der Magdeburger Morgen ungefähr mit 20 bis 30 Thlr. bezahlt wird, wobei noch auf Heuschlag zu rechnen ist. Bei mangelhaft eingerichteten Gütern von geringerem Boden, die sich aber bei fleißiger Cultur heben, ist der Preis etwa 10 bis 20 Thlr. pro Magdeburger Morgen.

Die Peistenschen Güter, zwischen Pr. Eylau und Landsberg, 5 Meilen von Königsberg, 13,879 Magdeb. Morgen, incl. 5233 Morgen Wald. Taxe 114,498 Thlr., werden verkauft am 7. Juni d. J. vor dem Königl. Oberlandesgericht in Königsberg.

Groß-Borken, eine Meile von Bischofsburg, von wo ab eine Chaussee über Bischofstein und Pr. Eylau nach Königsberg führt. Es enthält 6877 Magdeburger Morgen und hat viel Heuschlag, welcher durch Aufräumung der Gräben bis auf 700 Fuder Heu-Ertrag zu bringen seyn soll. Die Taxe weist 31,203 Thlr. nach. Der Verkaufstermin bei der Landschafts-Direction in Mohrungen steht auf den 30. März d. J. an.

Brausen, im alten Marienwerder-Riesenburgschen Kreise, in einer sehr bebauten Gegend, 4983 Magdeb. Morgen, Taxe 30,442 Thlr. Verkaufstermin am 21. Juni d. J. beim Königl. Oberlandesgericht in Marienwerder.

Bielitz hat bedeutenden Heuschlag und war seither schlecht bewirthschaftet. Taxe 40.422 Thlr. Verkaufstermin steht auf den 7. Juni d. J. vor demselben Gericht an.

Außer diesen Gütern sind aber noch mehrere aus freier Hand käuflich und würden sich Unternehmer deshalb an Se. Excellenz den Königl. wirklichen Geheimen Rath und Oberpräsidenten Herrn von Schön in Königsberg mit Vertrauen wenden können.

Merseburg, den 30. Januar 1837.

Der Geheime Staats-Minister von Klewitz.

---

(76) Diebstahl. Aus einem Auszugshause zu Schlaitz sind in der Nacht vom 14. zum 15. November 1836: 26 Ellen rohe flächsene, 2 Ellen breite Leinwand; 2 Weibshemden von rüstener Leinwand, ohne Zeichen; 1 Stein Flachs, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder Verheimlichung des gestohlnen Guts und fordern

das Publikum auf, jeden zur Wiederherbeischaffung des gestohlnen Guts und Ermittelung des Thäters führenden Umstand unverzüglich uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Wittenberg, den 21. Januar 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(71) Diebstahl. Am 2. November v. J. ist zu Oldisleben eine etwa handlange Scheere mit spitzen Schenkeln und eine Goldwage mit stählernen Balken und gelben, an grünseidenen Schnürchen hängenden Schalen und etwa funfzehn Gewichten, wovon aber wahrscheinlich eins fehlen wird, in einem Kasten von in- und auswendig schwarz gebeiztem Holze, am 12. desselben Monats aber eine silberne Taschenuhr mit einem einzigen guillochirten Gehäuse, worauf sich ein glattes Plättchen befindet, einem Zifferblatte von weißer Emaille mit arabischen Ziffern, einem neuen Minutenzeiger und einem mit Messing eingefaßten Schlüsselloch, einem Namen im Werke und mit einer stählernen Uhrkette mit breiten Gelenken, woran ein messingener Uhrschlüssel und ein altes silbernes, gestochenes Petschaft hingen, gestohlen worden.

Indem wir diesen Diebstahl zur Kenntniß des Publikums bringen, ersuchen wir Jedermann, besonders aber die Polizeibehörden, zur Entdeckung der Diebe und Wiederherbeischaffung des Gestohlenen mitzuwirken und warnen zugleich vor dem Ankaufe der gestohlnen Gegenstände.

Cölleda, den 18. Januar 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(99) Aufforderung. Bei einem im Dorfe Bernsdorf kürzlich versuchten Diebstahle sind folgende Sachen: eine grüne abgetragene Tuchjacke mit rothem Flanell-Unterfutter; eine alte grüne Tuchmütze mit Lederschirm; eine alte grüne Tuchmütze mit Lederschirm und rothem Streifen; ein kleines Handbeil ohne Zeichen; ein Pflugrödel und ein Klopfbällchen, worauf Sensen geklopft werden, welches nach unten scharf zugespitzt ist, von den Dieben zurückgelassen worden.

Wir fordern daher einen Jeden, der über die frühern Besitzer oder die fraglichen Sachen Auskunft ertheilen kann, auf, solche hier oder am Orte seines Gerichts zu ertheilen, und können die beschriebenen Sachen hier jederzeit in Augenschein genommen werden.

Herzberg, den 1. Februar 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(1273) Aufruf einer verloren gegangenen Schuld- und Pfandverschreibung. Die Schuld- und Pfandverschreibung des Cossath jetzt Altsitzer Gottfried Harnisch zu Augsdorf über 50 Thlr. Courant mit 5 Procent verzinsbares Capital, auf das Aerarium der Kirche zu Augsdorf lautend, vom 20. März 1816 ist nebst Hypothekenschein vom 2. Januar 1818 angeblich verloren gegangen und werden daher alle, welche an diesem Capitale und dem darüber ausgestellten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, geladen, sich in dem auf

den Sechszehnten März 1837,

Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle bestimmten Termine einzufinden und ihre Ansprüche geltend zu machen, unter der Verwarnung, daß sie, bei ihrem Ausbleiben, damit präcludirt und das Document amortisirt werden wird.

Amt Helmsdorf, den 23. November 1836.

Freiherrlich von Kerßenbrockſches Patrimonial-Gericht.

(1276) Edictal-Ladung. Nachdem über den Nachlaß des am 21. August c. allhier verstorbenen Papierfabrikant Karl Friedrich Wilhelm Illiger der erbschaftliche Liqui-

dationsproceß durch Verfügung von heute eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen aufgefordert, in dem auf

den Dritten April 1837, Vormittags Neun Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der Herren Justiz-Commissarien Dr. Günther oder Hesse zu Sangerhausen, Bindewald zu Hettstädt, Giseke oder Pabst zu Eisleben wenden und selbigen mit Vollmacht und Information versehen.

Schloß Rammelburg, den 24. November 1836.

Freiherrlich Friesensches Patrimonial-Gericht.

Uhte.

(1263) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das sub Nr. 1704. auf dem Steinwege hierselbst belegene, den Erben des hier verstorbenen Bürgers und Stadtraths Johann Andreas Merckell gehöriges Haus nebst Zubehörungen nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 6293 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. soll

am Siebzehnten Juni 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1264) Nothwendiger Verkauf.

Königliches Landgericht zu Halle.

Die sub Nr. 2110 auf dem Strohhofe und sub Nr. 1689. auf dem Steinwege hieselbst belegenen, den Erben des hier verstorbenen Bürgers und Stadtraths Johann Andreas Merckell gehörigen Häuser nebst Zubehörungen, nach den, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxen abgeschätzt auf 725 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf. das erstere, und 2008 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. das letztere, sollen

den Achtzehnten März 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1265) Nothwendiger Verkauf.

Königliches Landgericht zu Halle.

Die zu Obermaschwitz und in dasiger Flur sub Nris 11. und 13. belegenen, den Erben der verstorbenen Caroline Rosine Müller, geb. Zwanzig aus Obermaschwitz gehörigen Grundstücke, bestehend in Haus, Hof, Garten und Zubehör, sowie in zwei Ackergrundstücken, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt zusammen auf 249 Thlr. 10 Sgr. 11 Pf., sollen

am Eilften März 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger:

a) der Schneidermeister Johann Gottfried Zwanzig und dessen Ehefrau Anne Magdalene geb. Hofmann, und

b) die Wittwe Rosine Elisabeth Staude

und deren Erben werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(1271) **Nothwendige Subhastation**
bei dem Landgericht Torgau.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Elbschiffmüllers Gottlieb Weck gehörige, sub Nr. 14. bei Stehla stehende Elbschiffmühle, zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1000 Thlr. abgeschätzt, soll auf

den Vierzehnten März 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

in unserm Geschäftslocale an den Meistbietenden verkauft werden.

Unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1269) **Nothwendiger Verkauf.**
Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das zu Zipsendorf belegene, sub Nr. 48. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, dem Einwohner Karl Dautenhayn zugehörig, auf 525 Thlr. 5 Sgr. 7 Pf. abgeschätzt, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Achtzehnten März 1837, von Eilf bis Sechs Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Zeitz, den 22. November 1836.

(1270) **Nothwendige Subhastation.**
Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Folgende, dem Einwohner Gottfried Leberecht Rane zu Kößlitz zugehörige Grundstücke:

A. das zu Kößlitz belegene, sub Nr. 6. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör und einem dazu geschlagenen Stücke Feld, ¾ Acker haltend, am Bornberge, taxirt auf 640 Thlr.;

B. 1) ½ Acker Feld in den langen Hufen im Mittelgewende, Flurbuch Nr. 255., taxirt auf 40 Thlr.;
2) ½ Acker Feld auf dem Sandberge, Flurbuch Nr. 141., taxirt auf 40 Thlr.;
3) ½ Acker Feld in den Spitzen, Flurbuch Nr. 435., taxirt auf 40 Thlr.;
4) ½ Acker Feld in den Spitzen, Flurbuch Nr. 395. und 396., taxirt auf 40 Thlr.;
5) ½ Acker Feld auf dem Streitlande im Untergewende, Flurbuch Nr. 510., taxirt auf 50 Thlr.;
6) ½ Acker Feld an der Geleitstafel, Flurbuch Nr. 489., taxirt auf 40 Thlr.;
7) ½ Acker Feld in den Löchern, Flurbuch Nr. 315., taxirt auf 25 Thlr.;
8) ½ Acker Feld am Leimgraben, Flurbuch Nr. 585, taxirt auf 60 Thlr.;
9) 1 Acker Feld im Mittelfelde, Flurbuch Nr. 677., taxirt auf 120 Thlr.;
10) ½ Acker Feld hinterm Kirschgarten, Flurbuch Nr. 740., taxirt auf 40 Thlr.;
11) ½ Acker Feld auf dem Sandberge, Flurbuch Nr. 145., taxirt auf 50 Thlr.;
12) ⅜ Acker Feld hinter den Kirschweiden, Flurbuch Nr. 738., taxirt auf 30 Thlr.;
13) 1 Acker Feld in den langen Hufen im Untergewende, Flurbuch Nr. 246., taxirt auf 80 Thlr.;
14) ¼ Acker Feld in den Spitzen, Flurbuch Nr. 413., taxirt auf 20 Thlr.;
15) ½ Acker Feld auf dem Bornberge, Flurbuch Nr. 5., taxirt auf 50 Thlr.,

in Kößlitzer Flur,

sollen

den Achtzehnten März 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle versteigert werden.

Die gerichtliche Taxe und die neuesten Hypothekenscheine sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Die unbekannten Realprätendenten der sub B. gedachten Grundstücke werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens im Termine anzumelden.

(25) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das den Adam Gottschlingschen Eheleuten zugehörige, zu Prosen belegene, sub 32. katastrirte Wohnhaus nebst Scheune, Stall, Hofraum, Garten, Gemeindefleckchen, Gemeinderecht und Gemeindetheil, auf 600 Thlr., nebst Drei und Drei Achtel Acker Feld, auf 718 Thlr. 10 Sgr., zusammen auf 1318 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzt, zu Folge der, nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Zehnten April 1837, Vormittags Eilf Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scheele, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten an die zu versteigernden walzenden Grundstücke, werden hierdurch aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens zum Termine zu melden.

Zeitz, den 30. December 1836.

---

(102) Nothwendiger Verkauf. Die in der Stadt Liebenwerda gelegene, im Brandcataster unter Nr. 15. aufgeführte, dem Fleischhauermeister Carl Kuhrmann gehörige Großerbennahrung, mit Zubehör und einem zugekauften Stück Acker, Buschrücken genannt, abgeschätzt zusammen auf 669 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. zu Folge der, nebst Hypothekenschein über die Großerbennahrung und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Funfzehnten Mai d. J., von Vormittags Eilf Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten hinsichtlich des Ackerstücks, der Buschrücken genannt, werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden. Liebenwerda, den 20. Januar 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(108) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das dem Christian Pönig und dessen Ehefrau geb. Werner gehörige, hieselbst am Georgenberge liegende, unter Nr. 385. katastrirte und Nr. 371. pag. 217. Vol. X. des Hypothekenbuchs eingetragene, laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 250 Thlr. abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör, soll

den Dreizehnten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an unserer Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1305) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Eckartsberga.

Das zu Wallrode sub Nr. 6. belegene, sub Nr. 6. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt auf 361 Thlr. 15 Sgr. 8½ Pf., so wie folgender in Wallrodaer Flur belegener Feldgrundstücke, als:

1) ¼ Hufe Sitzgut von 7½ Ackern im Oberfelde, neben Christoph Petern gelegen, taxirt 450 Thlr.;
2) $\frac{1}{12}$ Hufe an $\frac{3}{16}$ Ackern im Oberfelde, neben Wilhelm Föhsen und Michael Tröbsen gelegen, taxirt 50 Thlr.;
3) ¼ Land im Osterfelde, neben Christoph Zieglern zu Kalbitz, taxirt 250 Thlr.;
4) ¼ Acker, des Köhlers Holz genannt, neben Christoph Zieglern und Michael Tröbsen, taxirt 15 Thlr;
5) $\frac{1}{16}$ Acker auf dem Nauwege genannt, neben Christian Zieglern und Christoph Zieglern, taxirt 10 Thlr.;

6) ½ Acker Holz, der Mühlgöhren genannt, neben Hanns Schmidts Erben und den Gräfeschen Eheleuten, taxirt 20 Thlr.;
7) ½ Hufe an 4½ Ackern, neben Gottlieb Schmidt beiderseits gelegen, taxirt 205 Thlr.;
8) 3½ Acker ebendaselbst, taxirt 145 Thlr.;
9) ½ Hufe in der Schmidts Hufe, beiderseits gelegen, taxirt 210 Thlr.;
10) ⅛ Hufe Michaelisgut genannt, im Oberfelde neben Gottlieb Schmidt und Wilhelm Föhsen gelegen, taxirt 30 Thlr.;
11) ⅛ Hufe im Osterfelde, neben Gottlieb Schmidt und Christoph Zieglern, taxirt 110 Thlr., und
12) ⅛ Acker im Grunde, neben Gottlieb Schmidt, taxirt 5 Thlr.,

dem Christian Gottlob Grober und dessen Kindern, Carl Eduard, Ernst August, Johann Wilhelm und Wilhelmine Theresie, sollen zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, auf

den Siebenten März 1837, Vormittags um Neun Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Eckartsberga, den 7. December 1836.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(96) Nothwendiger Verkauf
bei dem Königlichen Gerichtsamte Wettin.

Das dem Leinweber Johann Christoph Kraft zu Friedrich-Schwerz gehörige, sub Nr. 6. des Hypothekenbuchs von Friedrich-Schwerz eingetragene Haus nebst Hof und Garten, sowie 1½ Morgen Acker, abgeschätzt nach Abzug der Lasten auf 124 Thlr. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Zehnten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekannten Erben der eingetragenen Gläubigerin Wittwe Poppe, Anne Marie geborne Hartmann, werden zu diesem Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

(1274) Nothwendiger Verkauf.
Patrimonial-Gericht Zschepen mit Selben.

Das dem Johann Samuel Ahley im Dorfe Zschepen zugehörige, sub Nr. 2. des Hypothekenbuchs eingetragene Kabelgut mit Zubehör daselbst, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts zu Delitzsch einzusehenden Taxe, auf 700 Thlr. abgeschätzt, soll

den Zwei und Zwanzigsten März 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle in Zschepen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. — Die Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

(1275) Nothwendiger Verkauf.
Patrimonial-Gericht zu Löbnitz Schloßtheils, im Kreise Delitzsch.

Die aus Haus, Garten und einem Antheile an einer Gemeindewiese bestehende Besitzung des Johann Friedrich Böttger, Nr. 53. des Brandkatasters von Löbnitz Schloßtheils, abgeschätzt auf 125 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenatteſt in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Funfzehnten März 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(109) Holz-Versteigerung. In der Oberförsterei Ziegelrode sollen nachstehende Hölzer versteigert werden:

aus den Districten Ebigt, Unterforst Nebra, und Bornthal und Brandholz, Unterforst Wendelstein, auf

den Zwei und Zwanzigsten Februar d. J.

40 Klaftern eichenes Scheitholz, 130 Schock eichene und größtentheils buchene Strüppwellen.

Versammlung ist in dem Gasthofe zur Sorge in Nebra, Vormittags 9 Uhr.

Ziegelrode, den 3. Februar 1837. Der Oberförster Köstler.

---

(93) Bekanntmachung. In den hiesigen und durchgehenden Schnellpostwagen, Beichaisen und der hiesigen Passagierstube sind seit einiger Zeit nachfolgend verzeichnete Gegenstände, als zurückgelassen, vorgefunden worden, deren Eigenthümer sich bisher nicht gemeldet haben: eine General-Post-Karte von Deutschland und eine Cigarren-Kapsel von rothem Maroquin; eine lackirte Schnupftabacksdose; ein Paar schwarze lederne Herrnhandschuhe; ein roth und blau buntgestrickter wollener Shawl; ein rothsaffian gestickter Tabacksbeutel; ein gelber Stock; ein Paar dunkelgrünlederne Herrnhandschuhe; ein weißleinenes Taschentuch, gezeichnet A. Nr. 2.; desgleichen M. S.; ein schwarzsaffian ledernes Reisesitzkissen; ein weißbaumwollenes Taschentuch; ein Ziegenhainerstock mit Eisen beschlagen; ein seidener Regenschirm; ein brauner Rohrstock mit Silber beschlagen; eine Schachtel mit einigen Briefen per Adresse Kleinstueber.; ein Taschenmesser mit Hornschale, Feuerstahl und Federmesser; ein Rohrstock mit bronzenem Beschlage; ein Fußsack mit Baranke besetzt; ein Taschenmesser mit Hornschale; eins dergleichen mit schwarzer Hornschale; zwei Stöcke, der eine braun, der andere schwarz, ohne Werth; ein buntes Taschentuch.

Das unterzeichnete Post-Amt macht dieses mit dem Bemerken bekannt, daß die Eigenthümer derselben diese, nach erfolgter Legitimation und Erstattung der Insertionsgebühren, bei demselben innerhalb 3 Monate in Empfang nehmen können, und daß die Sachen nach Verlauf dieser Zeit werden an das Königl. General-Post-Amt in Berlin abgesandt werden.

Bitterfeld, den 30. Januar 1837.

Königlich Preußisches Post-Amt.

---

(98) Rittergut-Verkauf. Das Erb- und Allodialrittergut Imnitz mit Kotzschbar, Bärbalkischen Antheils, an dem Floßgraben, nahe bei Zwenkau und 3 Stunden von Leipzig im Bezirke des Königl. Sächs. Justizamtes Pegau gelegen, soll nebst Zubehör und Inventar an den Meistbietenden unter gewissen Bedingungen

am Funfzehnten März dieses Jahres

öffentlich verkauft werden, und ist dieser Tag zum notariellen Bietungstermine angesetzt; es werden daher die Kauflustigen eingeladen, sich dazu im Herrenhause zu Imnitz einzufinden. Mit dem Schlage 11 Uhr wird die Versteigerung beginnen.

Das Gut, wozu circa 124 Acker Feld, 50 Acker Wiese und Holz, einige Gemüse- und Obstgärten, ein Brauhaus, eine zeither schwunghaft betriebene Ziegelscheune, eine gut eingerichtete Branntweinbrennerei gehören, ist dermalen verpachtet und der Pacht endigt sich zu Johannis d. J. Die Kaufsbedingungen und der ungefähre Werthsanschlag des Gutes können vorher in der Expedition des Unterzeichneten, welcher auch auf schriftliche jedoch zu frankirende Anfragen sofortige Auskunft ertheilen wird, eingesehen und gegen Bezahlung der Copialien in Abschrift erhalten werden.

Leipzig, den 1. Februar 1837. Dr. Eduard Friederici sen., Königl. Sächs. Notar.

(46) Verkaufs-Anzeige. Von meinen vor zwei Jahren direct bezogenen weißen französischen Zuckerrübenkörnern bin ich aus der Aerndte hiervon in den Stand gesetzt, 50 Pfund derselben zu verkaufen. Die Güte dieser Rübe ist ganz zuverlässig, indem ich einen Theil von meinem Erbau zur Zuckersiederei nach Eytra verkauft und selbst Saft von vorzüglicher Süßigkeit für mein Haus davon gekocht habe. Anbauern dieser extraguten Zuckerrübe können also bei mir das Pfund für 10 Sgr. von dato an empfangen.

Auch verkaufe ich die große rothe Runkelrübe, ingleichen die gelbe langmöhrige Rübe rein und ächt das Pfund zu 4 Sgr. Der Pachter Niedner zu Kötzschau.

---

(39) Aufruf unbekannter Theilnehmer. Der verstorbene Königl. Kammerherr, Herr Christian Gottlieb Graf von Hohenthal, war als Besitzer

a) des Allodial-Rittergutes Hohenprießnitz und dreier dortigen Bauergüter,
b) des Allodial-Rittergutes Prießäblich nebst dem sogenannten Fraumuttergute,
c) des Mannlehn-Rittergutes Gruna nebst Pertinenzien und
d) des Allodial-Rittergutes Niederglaucha mit Zubehör,

bei den Separationen zu Hohenprießnitz, Prießäblich, Mörtitz und Mensdorf — sämmtlich Delitzscher Kreises und Merseburger Regierungs-Bezirks — betheiligt.

Bei Lebzeiten des genannten Herrn Besitzers stand den Gräflich von Hohenthalschen Familiengliedern, unter gewissen Bedingungen, ein Verkaufsrecht — Wiederkaufsrecht — an einigen der erwähnten Rittergüter und Pertinenzien zu.

Der genannte Herr Besitzer ist in der Nacht vom 12. bis 13. December 1835 kinderlos und ohne Testament verstorben und hat zu einzigen nächsten Intestat-Erben hinterlassen:

1) seine Wittwe, Frau Mariane Erdmuthe Elisabeth Gräfin von Hohenthal geborne Gräfin von der Schulenburg und
2) seine Geschwister und, soweit sie verstorben sind, deren hinterbliebene Kinder.

Bei den bezeichneten Sachen haben sich aber

1) der Herr Carl Friedrich Anton Graf von Hohenthal auf Püchau,
2) der Herr Carl Adolph Graf von Hohenthal auf Knauthayn,

als Käufer und alleinige Besitzer der Eingangs ad a. bis d. genannten Rittergüter, Zubehörungen und Bauergüter gemeldet.

Sie haben sich indessen in dieser Eigenschaft noch nicht vollständig legitimiren können.

Es werden daher die Separations-Sachen zu Hohenprießnitz, Prießäblich, Mörtitz und Mensdorf, nach §. 11. des Ausführungs-Gesetzes vom 7. Juni 1821 und §. 25. der Verordnung vom 30. Juni 1834, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, zugleich aber auch alle diejenigen, welche wegen der bei diesen Sachen concurrirenden, im Eingang ad a. bis d. genannten Rittergüter, nebst Zubehörungen und Bauergüter, irgend ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen, spätestens in dem auf

den Eilften März 1837, Sonnabend früh Acht Uhr,

in der Gerichtsstube des Rittergutes Hohenprießnitz peremtorisch anberaumten Termine zu melden, weil, wenn dies unterbleibt, die Herren Gebrüder Carl Friedrich Anton und Carl Adolph Grafen von Hohenthal als die alleinigen zur Disposition berechtigten Besitzer jener Rittergüter, Zubehörungen und Rusticalgrundstücke betrachtet, mit ihnen die genannten Sachen verhandelt und abgeschlossen werden würden und spätere dagegen zu machende Einwendungen nicht beachtet werden können.

Eilenburg, den 10. Januar 1837.

Im Auftrage der Königl. General-Commission der Provinz Sachsen:
Wernicke, Königl. Oekonomie-Commissarius.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

11. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 15. Februar 1837.

(114) Bekanntmachung. In der Stadt Lyk (Regierungsbezirk Gumbinnen) hat sich ein Verein achtbarer Männer gebildet, welcher dem verstorbenen General-Lieutenant Freiherrn von Günther ein Denkmal zu errichten beabsichtiget. Beiträge dazu nimmt sowohl der gedachte Verein selbst, als auch die Oberpräsidial-Gebührenkasse zu Magdeburg an, worauf wir hiermit diejenigen Einwohner des hiesigen Departements aufmerksam machen, welche sich für jenes dem Andenken eines ausgezeichneten Feldherrn des Preußischen Heeres gewidmete Unternehmen interessiren möchten.

Merseburg, den 3. Februar 1837.

Königlich Preußische Regierung, Abtheilung des Innern.

---

(119) Steckbrief. Der unten signalisirte, aus Wiehe im Eckartsbergaer Kreise gebürtige Tambour im Königl. 37. Infanterie-Regimente, Johann Franz Heinrich Hoyer ist am 22. November v. J. aus Luxemburg entwichen und hat seinen Kameraden eine Uhr, 2 Thlr. und 9 Fr. und 6 Sous mitgenommen.

Sämmtliche Kreis- und Localbehörden werden hierdurch angewiesen, auf den genannten Deserteur Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle verhaften und an die nächste Garnison zum weitern Transport nach Luxemburg abliefern zu lassen.

Merseburg, den 7. Februar 1837.

Königlich Preußische Regierung, Abtheilung des Innern.

Signalement.

Vor- und Zuname: Johann Franz Heinrich Hoyer; Stand: Tambour; Religion: evangelisch; Alter: 21 Jahr 2 Monat; Größe: 4 Zoll; Stirn: frei; Haare: hellblond; Augen: blau; Augenbraunen: blond; Nase: gewöhnlich; Mund: klein; Bart: keinen; Kinn: klein; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: blaß; Statur: schwächlich; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine.

Kleidungsstücke, die derselbe mitgenommen: eine blautuchene Jacke; eine dergl. Feldmütze; ein Paar Tuchhosen; ein Paar Tuchhandschuhe; eine Halsbinde; ein Paar Stiefeln; ein Hemde.

---

(116) Die Veräußerung der beiden Amts-Oder-Mühlen in und bei der Stadt Oppeln betreffend. Die hiesigen an der Oder und unmittelbar an der Stadt belegenen beiden fiscalischen Mühlen, die Stadt- und die Schloßmühle genannt, von resp. 3 und 4 Panzergängen, sollen im Wege der öffentlichen Licitation zusammen oder einzeln, an den Meistbietenden verkauft werden.

Beide Mühlen haben das ganze Jahr hindurch den nöthigen Bedarf an Mahlwasser aus dem Oderstrome und wird das Mahlgut der Einwohner der Stadt Oppeln von 6600 Seelen und von 31 Ortschaften mit 11000 Einwohnern von denselben gefördert. Die Stadtmühle ist in gangbarem Zustande. Die Schloßmühle aber muß umgebaut werden.

Oberhalb dieser beiden Mühlen sind gar keine und erst sechs Meilen unterhalb derselben noch andere Mühlen an der Oder belegen, und da außer diesen nur noch die, eine Meile von hier entfernte an der Malapane belegene Mühle zu Czarnowanz das ganze Jahr hindurch den benöthigten Wasserbedarf hat, so eignen sich die beiden verkäuflichen Mühlen vorzüglich zu einer sehr lohnenden Anlage im größten Maaßstabe.

Der Termin zur Veräußerung derselben steht auf Montag den 2. April 1837 in dem Vernehmungszimmer des hiesigen Regierungsgebäudes Vormittags von 9 bis 12 Uhr an.

Indem wir dies den Kaufliebhabern hierdurch bekannt machen, fordern wir dieselben zugleich auf, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Der Zuschlag wird jedoch der höhern Genehmigung vorbehalten, und bleibt jeder Bietende bis zu deren Eingang an sein Gebot gebunden, zu dessen Sicherheit er eine Caution von 1600 Thlr. baar oder in Staatspapieren zu bestellen hat.

Auch hat jeder Bietende vor dem Termine sich bei dem Commissarius, Regierungs-Assessor von Rode, über seine Qualification zur Erwerbung der qu. Mühlen auszuweisen.

Die Veräußerungs-Bedingungen sind der Königlichen Regierung zu Merseburg mitgetheilt und können bei derselben von den Kaufliebhabern eingesehen werden.

Oppeln, den 2. Januar 1837.

Königliche Regierung, Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Bemerken, daß die Veräußerungsbedingungen in unsrer Hoheits-Registratur niedergelegt sind, woselbst solche in den Vormittagsstunden von 8 bis 1 Uhr eingesehen werden können. Merseburg, den 6. Februar 1837.

Königlich Preußische Regierung, Abtheilung des Innern.

---

(121) Gestohlene Dienstsiegel betreffend. Durch Einbruch ist in der Nacht vom 12. zum 13. December v. J. aus dem Hauptamts-Locale zu Mühlberg

1) ein Siegel der vormaligen Steuer-Receptur zu Langengrassau entwendet. Dasselbe besteht aus einer starken, runden, messingenen Platte in der Größe eines ⅓ Thalerstücks, und ist mit einem großen ausgebreiteten Adler, der in der rechten Klaue den Reichsapfel, in der linken das Scepter hält, bezeichnet, und sind auf dessen Brust die Buchstaben F. R. gravirt. Die Umschrift lautet oberhalb:

Koen. Pr. Steuer-Receptur.

und unterhalb:

Langengrassau.

Der schwarzlackirte Griff ist durch den Gebrauch am Lack beschädigt.

2) Desgleichen auch ein Controle-Siegel. Dieses von mäßiger Dicke, in der Größe eines ⅓ Thalerstücks, führt den Preußischen Adler mit den Reichsinsignien, die Umschrift:

Koen. Pr. Steuer-Controle

und unter dem Adler die Zahl 1725. Der Griff ist von braunem Holze.

Beide Siegel werden hierdurch für außer Gebrauch gesetzt, erklärt.

Magdeburg, den 4. Februar 1837.

Königlicher Provinzial-Steuer-Director Sack.

---

(111) Steckbrief. Der unten näher beschriebene Goldarbeiter Ernst Christian Bundschuh aus Langensalza, welcher sich wahrscheinlich vagabundirend herumtreibt, ist eines verübten Betrugs dringend verdächtig.

Wir bitten, denselben im Betretungsfalle zu verhaften, uns davon schleunige Nachricht zu geben, den Arrestaten aber, gegen Erstattung der Auslagen, uns gefälligst zuführen zu lassen. Erfurt, den 5. Februar 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Perſons-Beſchreibung.

Vornamen: Ernſt Chriſtian; Zuname: Bundſchuh; Gewerbe: Goldarbeiter; Geburts- und Wohnort: Langenſalza; Religion: evangeliſch; Alter: 37 Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: ſchwarzbraun; Stirn: frei; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Naſe und Mund: gewöhnlich; Bart: hellbraun; Zähne: ſchadhaft; Kinn und Geſichtsbildung: oval; Geſichtsfarbe: geſund; Geſtalt: mittelmäßig; Sprache: deutſch; beſondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: ein ſchwarzer Leibrock; eine gelbgeſtreifte halbſeidene Weſte; eine ſchwarze Tuchhoſe; ein weiß- und gelbgeſtreiftes baumwollenes Halstuch; ein blaugewürfeltes baumwollenes Taſchentuch; ein Paar kurze Stiefeln; eine blaue Tuchmütze mit Schirm.

---

(110) Steckbrief. Der nachſtehend näher ſignaliſirte Maurergeſell Chriſtian Rauſche von Artern, welcher auf einen Wanderpaß des Magiſtrats zu Artern d. d. 9. Januar 1836, gültig bis zum 31. December 1837, ſich von hier entfernt hat, befindet ſich wegen Theilnahme an Mißhandlung einer Mannsperſon in einem Schenkhauſe, bei uns in Unterſuchung, und es ſoll demſelben das Straferkenntniß erſter Inſtanz publicirt werden. Eingezogenen Erkundigungen nach iſt der Rauſche am 11. November pr. von Berlin ausgewandert, um ſich nach Potsdam zu begeben, wo er jedoch nicht anzutreffen iſt.

Wir erſuchen daher die Wohllöbl. Polizeibehörden und Gensd'armerie, auf den Chriſtian Rauſche zu invigiliren, ihn im Betretungsfall anzuhalten, ſeinen Wanderpaß abzunehmen und ſelbigen mittelſt Zwangspaſſes anher in ſeine Heimath zu dirigiren.

Artern, den 6. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts-Commiſſion.

Signalement

des Maurergeſellen Chriſtian Rauſche nach ſeinem Paſſe.

Alter: 21 Jahre; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: braun; Stirn: ſchmal; Augenbraunen: ſchwarzbraun; Augen: grau; Naſe: etwas groß; Mund: gewöhnlich; Zähne: vollſtändig; Bart: fehlt; Kinn: rund; Geſicht: länglich: Geſichtsfarbe: geſund; Statur: unterſetzt; beſondere Kennzeichen: an der linken Seite der Stirn eine Narbe.

---

(81) Erledigter Steckbrief. Die von uns unterm 13. Januar c. ſteckbrieflich verfolgten Müllerſchen Eheleute aus Beuchlitz, der Handarbeiter Gottlieb Müller und deſſen Ehefrau Johanne Henriette geborne Hofmann, ſind ergriffen und eingebracht.

Lauchſtädt, den 26. Januar 1837.

Königliche Land- und Stadtgerichts-Commiſſion.

---

(115) Diebſtahl. Am 26. December 1836. ſind aus der Billardſtube in hieſigem Bürgergarten: ein ganz guter und nur einigemal getragener Aermelmantel von dunkelgrau melirtem Tuche, wovon die Elle im Ankaufe 1 Thlr. 20 Sgr. gekoſtet hat, im Rücken und in den Aermeln mit dunkler Futterleinwand gefüttert und beſonders daran kenntlich, daß die, in den Vordertheilen inwendig angebrachten, Handtäſchchen zum Zuhalten mit etwas hellerm graumelirten und nicht decatirten Tuche beſetzt ſind, und eine platte Mütze von grünem Tuche mit Schirm heimlich weggenommen und entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe dieſer Sachen und fordern vielmehr Jeden, dem ſolche zum Verkauf angeboten werden, hiermit auf, zur Entdeckung des Thäters durch ſofortige Anzeige beizutragen.

Merſeburg, den 26. Januar 1837.

Königlich Preußiſches Land- und Stadtgericht.

---

(47) Mühlen-Anlage. Der Halbhüfner Gottfried Roßberg zu Mahitzſchen beabſichtigt auf dem ſogenannten Weinberg zwiſchen Mahitzſchen und Döbeltitz eine Bockwindmühle zu erbauen.

Alle diejenigen, welche ein Recht haben, dieser neuen Windmühlen-Anlage zu widersprechen, werden hierdurch aufgefordert, binnen 8 Wochen, von heute an gerechnet, ihren Widerspruch schriftlich hier einzureichen.

Später eingehende Reclamationen bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 4. Januar 1837. Der Landrath v. Bose.

---

(48) Mühlen-Veränderung. Der Wassermühlenbesitzer zu Annaburg Herr August Holfeld beabsichtigt den bei seiner Mühle befindlichen Oelgang wegzunehmen und dagegen einen Mahlgang herzustellen.

Alle diejenigen, welche ein begründetes Recht zu haben vermeinen, dieser Anlage eines neuen Mahlganges zu widersprechen, werden hiermit aufgefordert, binnen 8 Wochen, von heute an gerechnet, ihren Widerspruch schriftlich hier einzureichen.

Später eingehende Reclamationen können nicht berücksichtigt werden.

Torgau, den 4. Januar 1837. Der Landrath v. Bose.

---

(49) Mühlen-Anlage. Der Müller Carl List zu Belgern beabsichtigt auf dem sogenannten Zittelberge in der Flur des Dorfes Döbeltitz eine Bockwindmühle zu erbauen.

Gesetzlicher Bestimmungen gemäß mache ich dies hierdurch bekannt und fordere zugleich Alle, die gegen diese Anlage einen gegründeten Einwand erheben zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen, von heute an gerechnet, schriftlich hier einzureichen.

Später eingehende Reclamationen bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 3. Januar 1837. Der Landrath v. Bose.

---

(9) Subhastations-Patent. Das in hiesiger Neustadt auf der Mittelreihe sub Nr. 933 b. belegene, dem Bergmann Gottfried Brückmann gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, ohne Abzug der Lasten, auf 597 Thlr. 4 Sgr. abgeschätzt, besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Acht und Zwanzigsten April 1837,

des Vormittags um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Eisleben, den 19. December 1836.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(118) Nothwendige Subhastation
bei dem Königl. Landgericht zu Torgau.

Das dem Hüfner Johann Gottfried Thomann und dessen Ehefrau geb. Nutze gehörige, zu Zeckritz sub Nr. 1. belegene Hüfnergut, abgeschätzt auf 761 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe, soll

am Sechsten Mai 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1306) Nothwendige Subhastation.
Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Folgende dem Johann Christian Kahl zu Plennschütz gehörige Aecker:

A. in Plennschützer Flur:

a) ¼ Acker Feld am Rasewege, Nr. 20a. des Flurbuchs;

B. in Prittitzer Flur:

b) ½ Acker Feld im Vorderdampfe, Nr. 456.;

c) ½ Acker Feld im langen Felde unter dem Gewende, Nr. 1118.;
d) ¼ Acker Feld am Kämnitzer Garten, Nr. 1582.;

C. in Untergreislauer Flur:

e) ⅝ Acker auf den Hochstühlen, Nr. 320.,

abgeschätzt auf 355 Thlr. zufolge der, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den Zwei und Zwanzigsten März 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1307) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht in Sangerhausen.

Das der Wittwe Wilhelmine Charlotte Stöckel geb. Löffler hierselbst zugehörige, am Vorwerke gelegene neuerbaute Wohnhaus und Zubehör, so wie zwei Acker Land, als:

1) 1 Acker Land über dem Röhrgraben neben Scharfe und der Köhlerin;
2) ½ Acker Hopfberg, jetzt Holzberg, nah der Brühlgasse;
3) ½ Acker Land am Butterberge und an der Leinunger Trift,

abgeschätzt zusammen auf 422 Thlr. Cour. zufolge der, nebst Hypothekentabellen und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen

am Vierten April lut., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(24) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das den Böhmeschen Eheleuten zu Döbris zugehörige dort belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhaus, Hofraum, Stall und Garten, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 125 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf., soll

am Sechs und Zwanzigsten April 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(113) Freiwillige Subhastation. Die beiden den Erben des zu Oberpeina verstorbenen Johann Tobias Warnicke gehörigen, in Neipischer Flur belegenen, sub Nr. 329. 324. des Flurbuchs vermerkten Wiesengrundstücke, von welchen das erstere auf 28 Thlr. 10 Sgr., das zweite auf 62 Thlr. 15 Sgr. taxirt worden ist, sollen im Wege der freiwilligen Subhastation, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist hierzu der einzige Bietungstermin auf

den Siebenzehnten März 1837, Nachmittags Vier Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schäfer angesetzt, die Bedingungen, unter welchen der Zuschlag ertheilt wird, sind in unserer Registratur einzusehen.

Merseburg, den 27. Januar 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1287) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt zu Belgern.

Die den Intestaterben des für todt erklärten Bäckermeister Christoph Lehmann von hier zugehörigen, in hiesiger Flur vor dem Oschatzer Thore ohnweit der Windmühle neben einander gelegenen walzenden zwei Weinberge oder Gärten, abgeschätzt auf 215 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwanzigsten März 1837, Vormittags Zehn Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1292) Nothwendiger Verkauf. Das den Gottlob Pallasschen Erben allhier zugehörige, sub Nr. 318. des hiesigen Hypothekenbuches eingetragene Wohnhaus nebst Stall, Scheune und Garten in der Pögritz-Mark, abgeschätzt auf 295 Thlr. 25 Sgr., laut der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Sechszehnten März 1837, Morgens Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden.

Wettin, den 28. November 1836.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(26) Subhastations-Patent. Die den Erben der verstorbenen Ehefrau Christiane Friederike Kramer geborne Hartmann von Heiligenthal zugehörigen 6 Morgen Acker in Nienstädt, Gerbstädter Feldflur, auf 196 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Dritten Mai 1837, früh Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gerbstädt, den 31. December 1836.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(124) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Gerichtsamt Freiburg.

Das hier auf der Hohenecke gelegene, dem Tuchmachermeister Jacob Friedrich Günther zugehörige, brauberechtigte Wohnhaus sub Nr. 113. mit Zubehör, mit Berücksichtigung der Abgaben nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 300 Thlr. taxirt, soll auf

den Achtzehnten Mai d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1309) Subhastations-Patent. Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Querfurth ist von der unterzeichneten Gerichts-Commission das dem Leinwebermeister Gottfried Pfeiffer zugehörige, hierselbst auf dem Flachsmarkte belegene, sub Nr. 123. des Hypothekenbuches eingetragene, nach Abzug der Abgaben und Lasten auf 251 Thlr. gerichtlich abgeschätzte Haus mit Hofraum, Stallung, Garten und drei Weiden- und resp. Pflaumenkabeln im Obersick und unter den Weinbergen, Schulden halber zur nothwendigen Subhastation gestellt, und hierzu ein Bietungstermin an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den Drei und Zwanzigsten März 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

angesetzt worden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Registratur eingesehen werden. Schraplau, den 9. December 1836.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(11) Subhastation.

Gerichts-Commission Lützen.

Die den Geschwistern Briebach zu Crossen gehörige, in der Lützener Stadtmarke unter Nr. 404. 391. 393. 1131. 894. 955. des Flurbuchs gelegene, zu Folge der nebst Hypotheken-

schein einzusehenden Taxe auf 275 Thlr. abgeschätzte Viertel-Hufe Feldes nebst Ortiv und Koralle, soll auf

den Funfzehnten April 1837, früh Zehn Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Unbekannte Realberechtigte werden zu obigem Termine bei Strafe der Ausschließung vorgeladen.

Lützen, den 24. December 1836.

---

(21) Freiwilliger Verkauf.

Gerichts-Commission zu Schkeuditz.

Die in hiesiger Stadt gelegenen Wohnhäuser nebst Zubehör, Nr. 220. und 30. des Hypothekenbuchs verzeichnet, und zwei vor hiesigem Biehthore gelegene Scheunen Nr. 295. und 325., so wie 1 Hufe Feld und 1 Acker Wiese in Schkeuditzer Flur, den Erben des Weißgerber Wilhelm Andreas Diesel zugehörig, zusammen abgeschätzt auf 3357 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Hypothekattesten in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Funfzehnten April 1837, Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle einzeln subhastirt werden.

Alle Realprätendenten werden zugleich aufgefordert, bei Vermeidung der Präclusion spätestens im Termine ihre etwanigen Rechte anzumelden.

(1304) Nothwendiger Verkauf. Beim Fürstlich Reußischen Gericht zu Droyßig soll das Gut der Schülerschen Eheleute zu Streckau unter 6. des Brandkatasters, geschätzt auf 642 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf., den 31. März 1837, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle versteigert werden.

---

(7) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amtes Rammelburg.

Das im Dorfe Königerode sub Nr. 125. belegene, dem Johann Friedrich Herrmann gehörige Wohnhaus mit Hofraum, taxirt 100 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf., soll auf

den Vierzehnten April d. J., Nachmittags Vier Uhr,

im Ottoschen Gasthofe zu Königerode öffentlich versteigert werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

---

(125) Nothwendiger Verkauf.

Gericht zu Braunshain bei Zeitz.

Das Wohnhaus Nr. 18. in Braunshain mit Zubehör, nachgelassen von Gottfried Gerstenberger, laut der beim Justitiar Sauppe in Zeitz einzusehenden Taxe auf 285 Thlr. abgeschätzt, soll

am Achtzehnten Mai 1837, von Eilf bis Sechs Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(120) Heu- und Stall-Geräthschaften-Versteigerung in Merseburg. Donnerstags, den Drei und Zwanzigsten Februar 1837, Vormittags 10 Uhr, sollen circa 200 Centner Heu, in einzelnen Parthien zu 10 Centnern, so wie einige entbehrliche Stall-Geräthschaften, bei dem Königl. Landgestüt-Depot, gegen nach dem Zuschlage zu leistende Zahlung, öffentlich versteigert werden.

Graditz, den 8. Februar 1837.

Die Königliche Gestüt-Direction.

(122) Verdingung. Zu dem Chausseebaue in Querfurth sollen 80 Schachtruthen Pflastersteine, aus dem Bruche bei Lauchstädt, angefahren werden. Zu der Verdingung dieser Steinanfuhre, in einzelnen Quantitäten, wird am 20. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, in dem Gasthofe zum schwarzen Adler in Lauchstädt, ein Licitations-Termin abgehalten werden.

Merseburg, den 12. Februar 1837. Der Wegebaumeister Zahn.

---

(117) Den Roßmarkt in Laucha betreffend. In einigen Kalendern ist der hiesige Roßmarkt, welcher in diesem Jahre auf den 3. und 4. März fällt, nicht angegeben.

Wir machen daher hierdurch bekannt, daß der gedachte Roßmarkt an den genannten Tagen in hiesiger Stadt abgehalten werden wird und bemerken, daß auf das dahin gebracht werdende Vieh ein Stättegeld bis auf anderweite Anordnung nicht erhoben werden soll. Laucha, den 8. Februar 1837.

Der Magistrat.

---

(10) Leihhaus-Auction. Am 17. April 1837 und an den folgenden Tagen, Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Locale des Leihhauses der Herrn Gebrüder Simon Nr. 998. kleine Ulrichsstraße hieselbst, die seit den Monaten September, October, November und 999. December 1835, ingleichen Januar und Februar 1836 verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken ꝛc. gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner, in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen gehört werden wird.

Halle, den 30. December 1836.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(112) Stammholz-Auction. In dem größeren Pfarrholze von Balgstädt, das Lohholz genannt, soll, mit Genehmigung Hochlöblicher Regierung zu Merseburg,

den Vierzehnten März d. J., von Vormittags Acht Uhr ab,

der Oberwuchs an Eichen, Buchen, Aspen und Linden, größtentheils Nutzholz, auf dem Stamme unter den am Termine noch bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Balgstädt und Freiburg, den 6. Februar 1837.

Die Kirchen-Inspection von Balgstädt.

---

(90) Verkauf einer Schenkwirthschaft. Die ganz in der Nähe von Leipzig gelegene, gut eingerichtete Schenkwirthschaft zu St. Thecla, welche als ein Lieblingsaufenthaltsort der Leipziger bekannt ist, soll durch den Unterzeichneten, jedoch ohne Dazwischenkunft von Unterhändlern verkauft werden. Ingleichen ist derselbe beauftragt, ein ebenfalls in der Nähe von Leipzig gelegenes Haus nebst Garten zu verkaufen.

Leipzig, den 30. Januar 1837. Adv. Carl Bror.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

12. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 18. Februar 1837.

(89) **Nachweisung**

der noch im Monat December 1836 über die Landesgrenze gebrachten Individuen.

Aus dem Weißenfelser Kreise:

Steinbock, Johann Adam; Gewerbe: Dienstknecht; Geburts- und Wohnort: Langenwolschendorf bei Schleitz; Religion: evangelisch; Alter: 26 Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: mittel; Bart: blond; Zähne: gut; Kinn und Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch.

Die Rückkehr ist bei zwei Jahr Zuchthausstrafe untersagt worden.

---

(74) Diebstahl. Bereits im Laufe des Monats November v. J. sind nach den uns erst jetzt zugegangenen Verhandlungen dem Gossathen Christian Schmidt in Steuden die unten verzeichneten Sachen und dem Schenkwirth Gottlob Baarmann dort vier fünfjährige Mutterschaafe, davon eins dem Hirten gehörig, und zwei dreijährige Hammel, von denen 3 Schaafe und zwei Hammel mit einem Theerstrich zwischen den Ohren und einem dergleichen auf dem Kreuz und das eine Schaaf mit zwei Kerben an dem einen und einem Kerbe an dem andern Ohre gezeichnet gewesen, mittelst Einsteigens oder Einschleichens entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe dieser Gegenstände und fordern Jedermann auf, zur Wiedererlangung des Gestohlenen und Entdeckung der Diebe möglichst mitzuwirken.

Sangerhausen, den 24. Januar 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

Ein Paar gelbe Lederhosen; eine schwarze Tuchweste; eine rothe Woolcord-Weste, beide mit Perlmutterknöpfen; 22 Stück Mannshemden ohne Zeichen; 6 Stück Weiberhemden ohne Zeichen; 4 Stück Kinderhemden ohne Zeichen; 2 Bettüberzüge, der eine roth-, der andere blauwürflich; 2 Pfühlüberzüge von gleichem Muster; 4 leinene Betttücher ohne Zeichen; ein kleineres dergl.; ein Handtuch; ein Paar wollene Strümpfe; eine rothwürfliche Schürze; 2 dergl. blaugedruckte; 2 Paar wollene Weiberstrümpfe; ein Paar baumwollene dergl.; 10 Stück Weiberhemden; ein Rest Leinwand, ungefähr 5 bis 6 Ellen; ein blauwürflicher Bettüberzug; 2 dergl. Pfühlüberzüge; 4 Betttücher ohne Zeichen; ein blauwürfliches wollenes Tischtuch.

---

(123) Diebstahl. Am 15. v. M. Abends sind nach der jetzt hier eingegangenen Anzeige aus der Behausung des Friedrich Hahn in Königerode 24 Thlr. in Preuß. $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{17}$ entwendet worden.

Indem wir dieſes bekannt machen, fordern wir auf, die zur Entdeckung des Thäters führenden Umſtände uns oder der nächſten Behörde anzuzeigen.

Sangerhauſen, den 9. Februar 1837.

Königlich Preußiſches Inquiſitoriat.

---

(129) Diebſtahl. In der Nacht vom 31. Januar bis 1. Februar 1837 iſt auf dem Rittergute Groſſen aus den Wirthſchaftsgebäuden mittelſt gewaltſamen Einbruchs ein Pferd, dunkle Fuchsſtute mit breiter Bläſſe, Stutzſchwanz, über 15 Jahr alt, von mittler Größe, außerdem ein Sattel, ein Zaum, ein Mantel, eine rothgeblümte ſeidene Weſte, ein Paar ſchwarze lederne Hoſen, ein Halstuch, ein Paar Handſchuhe und ein Meſſer geſtohlen worden. Man hält einen vormals daſelbſt in Dienſten geſtandenen Knecht Johann Gottlob Schumann aus Salſitz oder aus Niedandorf, welcher bis Ende vorigen Jahres wegen Diebſtahl bei dem Fürſtl. Reuß. Criminalgericht zu Gera in Arreſt geweſen, des Diebſtahls verdächtig. Es wird daher ſolches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, vor dem Ankauf des Pferdes und den benannten Sachen gewarnt und alle öffentliche Polizei- und Juſtizbehörden erſuchet, ſo wie Jedermann aufgefordert, die ſich ergebenden Nachrichten von dem geſtohlenen Pferde oder dem Aufenthalt Schumanns, zur nächſten Juſtiz- oder Polizeibehörde, oder hieſigem Inquiſitoriat gelangen zu laſſen, insbeſondere aber, wenn bei dem ꝛc. Schumann das Pferd oder diebsverdächtige geſtohlene Sachen vorgefunden oder nachgewieſen werden, denſelben arretiren und anher zur Unterſuchung abliefern zu laſſen. Zeitz, den 10. Februar 1837.

Königlich Preußiſches Inquiſitoriat.

---

(126) Diebſtahl. In der Nacht vom 18. zum 19. December v. J. ſind dem Bergmuſicus Thomas zwei Hammel geſchlachtet und das Fleiſch entwendet. Diejenigen, welche von den Thätern Kenntniß erhalten, werden aufgefordert, dies dem Gericht anzuzeigen.

Eisleben, den 7. Februar 1837.

Königlich Preußiſches Land- und Stadtgericht.

---

(95) Diebſtahl. Aus einer Scheune des Ritterguts Wildſchütz ſind in der Nacht vom 12. zum 13. d. M. gegen acht Berliner Scheffel unmaſchienter Weizen mittelſt Einbruchs entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerbe des Geſtohlenen und fordern hierdurch Jedermann auf, zur Entdeckung der Diebe und deren Habhaftwerdung mitzuwirken.

Hohenmölſen, den 27. Januar 1837.

Königlich Preußiſche Gerichts-Commiſſion.

---

(67) Diebſtahl. In der Nacht vom 17. zum 18. Januar c. wurde aus einem Hauſe hier ein kupferner Keſſel entwendet. Wir fordern Jedermann auf, zu Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des geſtohlnen Gutes mitzuwirken.

Domprobſtei Schloß Oſterfeld, den 24. Januar 1837.

Das Domprobſtei-Gericht.

---

(128) Bekanntmachung. Am 24. December v. J. früh um 5 Uhr hat ſich nach einer, ſeitdem eingegangenen Anzeige der Ortsbehörde zu Spergau, der daſige Nachbar und Einwohner Gottfried Steuer von ſeiner Wohnung entfernt, um angeblich nach Dürrenberg zu gehen, wo er bei der daſigen Königl. Saline den Dienſt eines Salzläders verſehen.

Seit dieſer Zeit wird indeſſen derſelbe vermißt, und daher wird unter Beifügung einer Perſonbeſchreibung des ꝛc. Steuer hierdurch Jedermann, der etwa über deſſen jetzigen Aufenthalt Auskunft zu geben vermag, erſucht, ſolches ohne Verzug hier zu thun.

Merſeburg, den 9. Februar 1837. Der Königliche Landrath Starcke.

Personbeschreibung des ꝛc. Steuer und dessen Bekleidung.

Derselbe war in einem Alter von 51 Jahren, mittlerer Statur und bei seinem Weggange folgendermaaßen bekleidet: mit einem grünen Kalmuckrock; einer baumwollenen gestreiften Weste; einem Paar tuchenen Beinkleidern; einem Paar Stiefeln; einem Hemde; einem schwarzen Halstuche; einer Tuchmütze.

---

(104) Mühlen-Anlage. Der Schenkwirth Johann Gottlob Mittheiß zu Teuditz beabsichtigt auf den Grundstücken der Einwohner Burkhardt und Steinmetz zu Kauern, ingleichen der Wittwe Schumann in Tollwitz, in der Feldflur des Dorfs Kauern, eine Bockwindmühle anzulegen. Der hierzu bestimmte Platz ist 250 Schritt vom Dorfe Kauern und 250 laufende Fuß vom nächsten Communicationswege entfernt.

Indem ich dieses Vorhaben, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche gegründete Widersprüche gegen diese beabsichtigte Windmühlen-Anlage machen zu können glauben, hiermit auf, solche längstens binnen 8 Wochen bei mir schriftlich anzubringen.

Später eingehende Protestationen können nicht weiter beachtet werden.

Merseburg, den 6. Februar 1837. Der Königl. Landrath Starcke.

---

(105) Mühlen-Anlage. Der Stellmachermeister Friedrich Reinhardt zu Schaafstädt beabsichtigt in dasiger Feldmark und zwar auf einem von der Wittwe Marie Christine Schlegel erkauften Ackerstücke im Steudenschen Grunde ohnweit der Stadt in nördlicher Richtung von derselben, eine Schneide-Windmühle, verbunden mit einem Mahlgange, nach Holländer Art anzulegen.

Indem ich dieses Vorhaben, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht gegen diese beabsichtigte Windmühlen-Anlage zu haben vermeinen, hiermit auf, solches innerhalb 8 Wochen, präclusivischer Frist, bei mir schriftlich anzubringen.

Merseburg, den 6. Februar 1837.

Der Königl. Landrath Merseburger Kreises, Starcke.

---

(133) Oeffentliche Vorladung. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das Vermögen der verwittweten Kaufmann Gestewitz hier, früher geschiedene Rösch, geborne Löwe, jetzt verehelichte Glasermeister Werner, welches hauptsächlich in einem Wohnhause und außenstehenden Forderungen besteht, und worüber der Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem zur Liquidation ihrer Forderungen und zur Erklärung über die Ernennung des Curators und Contradictors, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Sernau auf

den Ersten Juni 1837, Vormittags Neun Uhr,

in dem hiesigen Gerichtslocale anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Justiz-Commissarius, wovon den hier Unbekannten die Herren Helling, Hildebrandt in Delitzsch und Mulert in Brehna in Vorschlag gebracht werden, zu stellen, und den Betrag und die Art ihrer Forderung anzuzeigen, widrigenfalls sie zu erwarten haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Concursmasse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Delitzsch, den 17. Januar 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(132) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Wittenberg.

Das dem Bäckermeister Friedrich Zincke zu Apollensdorf gehörige, daselbst gelegene Wohnhaus nebst dem dazu gehörigen Lande, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe auf 250 Thlr. abgeschätzt, soll

den Zwei und Zwanzigsten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

---

(127) Getreide-Versteigerung. Daß Sonnabends, den 25. d. M., des Vormittags um 11 Uhr, in hiesiger Amts-Expedition circa 380 Schffl. Weizen, 340 Schffl. Roggen, 236 Schffl. Gerste, 336 Schffl. Hafer, Berliner Maaß, meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden sollen, gegen Anzahlung des vierten Theiles des Erstehungswerthes, solches wird, unter Einladung zahlungsfähiger Kauflustiger, hierdurch bekannt gemacht. Die Früchte können vorher hier täglich angesehen werden.

Eckartsberga, den 11. Februar 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

---

(130) Forstgrundstücks-Verkauf. Auf höhere Anordnung soll das in der Feldmark Langnauendorf, Liebenwerdaer Kreises belegene Königl. Forstgrundstück, der sogenannte Förstergarten von 97 QRuthen Flächeninhalt mit oder ohne Vorbehalt eines jährlichen Domainenzinses meistbietend veräußert werden.

Hierzu habe ich einen Termin auf

Sonnabend, den Vierten März d. J., früh um Zehn Uhr,

in dem Gasthofe des Herrn Büthorn zu Langnauendorf anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Die Bedingungen des Verkaufs werde ich im Termine bekannt machen, können aber auch schon vor demselben vom 16. d. Mts. ab in den Geschäftslocalen des Unterzeichneten und des Königl. reitenden Feldjägers Herrn Müller zu Liebenwerda eingesehen werden.

Elsterwerda, den 11. Februar 1837. Der Forst-Inspector Friese.

---

(140) Verdingung. Zum Neubau der Brücke bei Wendelstein sollen

den Vierten März d. J., Vormittags Zehn Uhr,

in dem Gasthofe hierselbst, 150 Stämme Nadelholz, so wie auch die Anfertigung und Unterhaltung einer Floßbrücke, an den Wenigstnehmenden verdungen werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Roßleben, den 13. Februar 1837. Der Bau-Inspector Schirlitz.

---

(131) Brauerei-Verpachtung. Dienstag, den 21. März d. J., Vormittags 10 Uhr, soll auf hiesigem Rathhause die mit Michaelis dieses Jahres pachtlos werdende hiesige Stadt-Brauerei fernerweit auf sechs Jahre meistbietend verpachtet werden, wozu qualificirte Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Stadt Alsleben an der Saale, den 11. Februar 1837.

Der Magistrat.

---

(134) Haus-Verkauf. Es soll Familienveränderungs halber allhier in der Vorderstraße ein Wohnhaus mit Hof und Garten nebst dem ganzen Schlosserhandwerkszeuge öffentlich verkauft werden. Das Nähere darüber ertheilt der Briefträger Kuhfs.

Lützen, den 14. Februar 1837.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

13. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 22. Februar 1837.

(141) **Nachweisung**
der im Monat Januar 1837 über die Landesgrenze gebrachten Individuen.

a) Aus dem Bitterfelder Kreise:

1) Baumert, Lebrecht; Gewerbe: Ziegelstreicher; Geburtsort: Kleinzerbst im Cöthenschen; Alter: 63 Jahr; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: grau; Stirn: frei; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: klein; Bart: grau; Zähne: defect; Kinn und Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: blaß; Statur: mittel; Sprache: deutsch.

b) Aus dem Polizeikreise Halle:

2) Meybrink, Louise Friederike; unverehelicht; Geburtsort: Pedingsportel; Wohnort: Hanckensbuttel im Königreiche Hannover; Alter: 24 Jahr; Größe: 5 Fuß; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: mittel; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesicht: voll; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel.

3) Müller, Johann Friedrich Leopold; Stand: Bedienter; Geburts- und Wohnort: Jever; Alter: 19 Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: schmal; Mund: mittel; Zähne: gut; Kinn: gebogen; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel; besondere Kennzeichen: eine Zahnlücke in der obern Zahnreihe.

Vorbenannten Personen ist die Rückkehr bei zwei Jahr Zuchthausstrafe untersagt worden.

c) Aus der Straf- und Besserungsanstalt zu Lichtenburg:

4) Braune, Johanne Elisabeth: unverehelicht; Geburts- und Wohnort: Zerbst; Religion: reformirt; Alter: 23½ Jahr; Größe: 4 Fuß 3 Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: klein; Sprache: deutsch.

Die abermalige Rückkehr ist bei 10 Jahren Zuchthausstrafe untersagt worden.

---

(116) Die Veräußerung der beiden Amts-Oder-Mühlen in und bei der Stadt Oppeln betreffend. Die hiesigen an der Oder und unmittelbar an der Stadt belegenen beiden fiscalischen Mühlen, die Stadt- und die Schloßmühle genannt, von resp. 3 und 4 Panzergängen, sollen im Wege der öffentlichen Licitation zusammen oder einzeln, an den Meistbietenden verkauft werden.

Beide Mühlen haben das ganze Jahr hindurch den nöthigen Bedarf an Mahlwasser aus dem Oderstrome und wird das Mahlgut der Einwohner der Stadt Oppeln von 6600 Seelen und von 31 Ortschaften mit 11000 Einwohnern von denselben gefördert. Die Stadtmühle ist in gangbarem Zustande. Die Schloßmühle aber muß umgebaut werden. Oberhalb dieser beiden Mühlen sind gar keine und erst sechs Meilen unterhalb derselben

noch andere Mühlen an der Oder belegen, und da außer diesen nur noch die, eine Meile von hier entfernte an der Malapane belegene Mühle zu Czarnowanz das ganze Jahr hindurch den benöthigten Wasserbedarf hat, so eignen sich die beiden verkäuflichen Mühlen vorzüglich zu einer sehr lohnenden Anlage im größten Maaßstabe.

Der Termin zur Veräußerung derselben steht auf Montag den 2. April 1837 in dem Vernehmungszimmer des hiesigen Regierungsgebäudes Vormittags von 9 bis 12 Uhr an.

Indem wir dies den Kaufliebhabern hierdurch bekannt machen, fordern wir dieselben zugleich auf, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Der Zuschlag wird jedoch der höhern Genehmigung vorbehalten, und bleibt jeder Bietende bis zu deren Eingang an sein Gebot gebunden, zu dessen Sicherheit er eine Caution von 1600 Thlr. baar oder in Staatspapieren zu bestellen hat.

Auch hat jeder Bietende vor dem Termine sich bei dem Commissarius, Regierungs-Assessor von Rode, über seine Qualification zur Erwerbung der qu. Mühlen auszuweisen.

Die Veräußerungs-Bedingungen sind der Königlichen Regierung zu Merseburg mitgetheilt und können bei derselben von den Kaufliebhabern eingesehen werden.

Oppeln, den 2. Januar 1837.

Königliche Regierung, Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Bemerken, daß die Veräußerungsbedingungen in unsrer Hoheits-Registratur niedergelegt sind, woselbst solche in den Vormittagsstunden von 8 bis 1 Uhr eingesehen werden können. Merseburg, den 6. Februar 1837.

Königlich Preußische Regierung, Abtheilung des Innern.

---

(137) Subhastation. Auf den Antrag der Erben des Rittergutsbesitzers Johann Gottfried Röbel zu Geiselröhlitz in dem Querfurther Kreise des Herzogthums Sachsen sollen nunmehr auch gleichzeitig mit dem dasigen Rittergute folgende unter der Real-Jurisdiction des hiesigen Landgerichts belegene, dem Erblasser mit dem Rittergute zugleich adjudicirte vier walzende Grundstücke, nämlich:

1) Ein Viertellandes Feld in Geiselröhlitzer Flur in 3 Arten und zusammen 6 Acker enthaltend, abgeschätzt auf 500 Thlr.;
2) Vier halbe Viertellandes Feld in Neumarker Flur in allen 3 Arten 12 Acker enthaltend, sub Nr. 93 372. 168. 289. 297. 382. 166. 290. 298. 379. 183. 304. u. 491. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 1000 Thlr.;
3) ½ Acker Wiese, die Stockwiese genannt, hinter der Brückenmühle, Nr. 506. in derselben Flur, abgeschätzt auf 40 Thlr.;
4) Acht Acker Holz in Mückelnscher Flur, über dem Gleinaschen Grunde, sub Nr. 3827. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 350 Thlr. 11 Sgr. 7 Pf.,

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden, und haben wir auf

den Neun und Zwanzigsten Mai 1837

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor v. Krähwel, auf dem Rittergute Geiselröhlitz einen Bietungstermin anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die gerichtliche Taxe nebst den neuesten Hypotheken-Attesten und Kaufbedingungen in der hiesigen General-Registratur täglich einzusehen sind.

Naumburg, den 10. Januar 1837.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht.

---

(144) Diebstahl. Während der Zeit vom 1. bis 16. October v. J. sind dem Gasthofsbesitzer Conrad Bachmann zu Belgern: ein goldener Fingerring, inwendig mit den Buchstaben C. N.; ein goldener Ohrring mit geschliffenen Ecken; zwei Ohrlocken mit weißen

Atlas-Perlen, mit goldenen Blättchen eingefaßt; ein Halsband von Atlas-Perlen, von welchen die mittelsten größer als die an den Enden, mit einem bronzirten Schloß, welches eine gefaltete Hand bildet; ein Leibband von dunkelblauem Sammet, mit einer übergoldeten Schnalle und drei grünen Steinen; ein neues Frauenhemde, oben am Hals mit der Zeichnung Charlotte N. und darunter Nr. 36; ein Nachtspencer von weißstreifigem Parchent mit glattem Rücken; fünf Stück Nachtmützen mit C. N. Nr. 11. 14. 15. 16. 20. gezeichnet, entwendet. Wir bringen solches zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, daß Jedermann zur Entdeckung der Person des Diebes und zu Wiederherbeischaffung des gestohlenen Gutes nach allen Kräften mitwirken wolle.

Liebenwerda, den 18. Januar 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(151) **Aufforderung.** Bei einer berüchtigten Diebin sind 6 Ellen blau, grün und gelbgegitterter ganz neuer Gingham gefunden worden. Obschon sie behauptet, daß sie selbigen zu Anfange dieses Jahres von einem unbekannten Juden in Jessen gekauft habe, so ist sie doch der Entwendung desselben dringend verdächtig und wir fordern alle, welche über diesen Gingham Auskunft geben können und den etwaigen unbekannten Eigenthümer desselben hierdurch auf, uns oder der nächsten Gerichtsbehörde längstens bis zum 1. April d. J. Nachricht zu geben.

Prettin, den 8. Februar 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(1318) **Nothwendiger Verkauf.**

Landgericht Halle.

Das in der Geiststraße der Vorstadt Neumarkt hier sub Nr. 1266. belegene, der unverehelichten Christiane Friederike Fraustadt gehörige Haus nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 354 Thlr. 27 Sgr. 10 Pf., soll

am Ersten April 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1326) **Nothwendiger Verkauf**

beim Königl. Landgericht zu Halle.

Das, den Erben des hierselbst verstorbenen Rothgerbermeisters Johann Gottlob Matthesius zugehörige, sub Nr. 2066. auf dem Strohhofe hierselbst belegene Haus nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1823 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf., soll

am Sechsten April 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(37) **Nothwendiger Verkauf.**

Landgericht Torgau.

Das den Mäckelschen Erben zugehörige, in der Leipziger Straße unweit des Markts sub Nr. 93. belegene Wohnhaus mit Garten, der Berechtigung 9 Mal in 2 Jahren zu brauen und der Gasthofsgerechtigkeit mit Berücksichtigung der Lasten auf 3000 Thlr. abgeschätzt, soll

den Sechs und Zwanzigsten April 1837

an Landgerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich meistbietend ver-

kauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden, und wird bemerkt, daß mit dem Grundstücke bisher zwei wüste noch nicht bebaute Bauplätze verbunden waren.

(1319) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Erben des am 22. Mai d. J. verstorbenen Nachbars Johann Gottfried Hoffmann zu Blösien:

1) der Wilhelmine Friederike verwittw. Hoffmann geb. Förster daselbst, und
2) den drei minorennen Geschwistern Hoffmann,

zugehörigen Wandelgrundstücke, bestehend aus:

I. einer halben Hufe Landes in Blöster Flur von 8½ Acker 18 Ruthen,
II. der Hälfte einer Wiese in Meuschauer Aue hinter dem Teufelsstümpel von ½ Acker 6½ Ruthen,

bestehende Besitzung, beide Grundstücke abgeschätzt auf 1055 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Ersten April 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Merseburg, den 26. November 1836.

(1320) **Nothwendige Resubhastation.** Das zu Düben unter Nr. 236 in der Töpfergasse belegene Haus des Beutlermeisters Hoffmann, auf 800 Thlr. taxirt, soll in dem auf

den Ein und Dreißigsten März 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle zu Düben angesetzten Termine, weil die Kaufgelder nicht bezahlt sind, nothwendig resubhastirt werden. Kauflustige können den neuesten Hypothekenschein und die Taxations-Verhandlungen in der hiesigen Gerichts-Registratur einsehen.

Eilenburg, den 28. November 1836.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(50) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Delitzsch.

Das zu Delitzsch in der Holzgasse gelegene, dem Schuhmachermeister Johann Christian August Wolter daselbst gehörige Pfahlhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 515 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Dritten Mai 1837

an Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

---

(51) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Das sub Nr. 477. hierselbst belegene Kohlmannsche Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 863 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwanzigsten Mai 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden.

---

(138) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Fabrikanten Krieg gehörige, hierselbst vor dem Badstubenthore belegene, sub Nr. 643. katastrirte, noch nicht vollständig ausgebaute Fabrikge-

bäude nebst Torfschuppen, abgeschätzt auf 600 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwei und Zwanzigsten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr bis Abends Sechs Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 7. Februar 1837.

---

(146) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Das zu Gertitz gelegene, den Hödlerschen Erben daselbst gehörige Bauergut Nr. 18. mit Zubehör, abgeschätzt auf 4811 Thlr. — Sgr. 2½ Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Fünften Juni 1837

an Gerichtsstelle zu Delitzsch öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

---

(152) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Das den Geschwistern Voigt zugehörige Wohnhaus Nr. 147. zu Wallhausen, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 50 Thlr. abgeschätzt, soll

den Fünften Juni d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(154) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das dem verstorbenen Mähler gehörig gewesene, zu Zeitz, hinter den Mauern, zwischen der Rittergasse und dem Neumarkte belegene, sub Nr. 326. katastrirte Wohnhaus und Zubehör, abgeschätzt zu Folge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 200 Thlr., soll

am Achtzehnten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 14. Februar 1837.

---

(153) Nothwendiger Verkauf.

Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission.

Lauchstädt den 14. Februar 1837.

Das dem Musikus Friedrich Gottlob Derpsch zu Lauchstädt zugehörige, in Lauchstädter und Dölitzer Flur gelegene, halbe Viertellandes an 3½ Acker, abgeschätzt auf 264 Thlr. 6 Sgr. zufolge der, nebst dem neuesten Hypotheken-Atteste in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Dreißigsten Mai 1837, früh Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden zugleich aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(32) Oeffentlicher Verkauf.

Königliche Gerichts-Commission Artern.

Das in der Altstadt Artern belegene, von Johann Michael August Bär nachgelassene,

auf 163 Thlr. taxirte Wohnhaus sammt Zubehör, worüber Tax-Instrument und Hypothekentabelle wochentäglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, soll auf

den Sechs und Zwanzigsten April 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichts-Commissionsstelle allhier an den Meistbietenden verkauft werden, wie hierdurch bekannt gemacht wird, mit der Aufforderung an unbekannte Realprätendenten in diesem Termine längstens, bei Vermeidung der Präclusion, mit ihren Ansprüchen sich zu melden.

---

(38) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Hettstädt.

Das Haus Nr. 163. nebst Zubehör allhier, den Rathmann Siebertschen Erben gehörig, abgeschätzt auf 1303 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Fünften Mai dieses Jahres

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(136) Subhastations-Patent. Die den Schiffmüller Paulschen Erben hierselbst zugehörigen Wandelgrundstücke:

1) 3 Acker 100 Quadratruthen Feld in großer Aue;
2) 1 Acker Feld daselbst;
3) 1 Acker Feld daselbst;
4) einen Drittheil von 2 Ackern 30 Quadratruthen Feld und Wiese;
5) 186 Quadratruthen Feld,

abgeschätzt zusammen auf 1295 Thaler, deren Taxe und Hypothekenattest in hiesiger Registratur eingesehen werden kann, sollen nothwendig auf

den Zehnten Juni 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden hiermit alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, sich noch vor dem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt werden müssen.

Düben, den 2. Februar 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(45) Freiwillige Subhastation.

Patrimonial-Gericht des Amtes Helmsdorf.

Erbtheilungshalber soll das von dem zu Rotteldorf verstorbenen Arbeitsmann Johann Andreas Seiz und dessen ebenfalls verstorbenen Ehefrau Christiane Caroline geb. Eckardt hinterlassene dasige Wohnhaus nebst Eingebäuden, Hof und Garten und drei Weidenkaben, auch sonstigem Zubehör, welches nach Abzug der Lasten auf 168 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt ist, in termino

den Sieben und Zwanzigsten April 1837,

Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehen.

---

(139) Nothwendige Subhastation. Die zu dem Schmuhlschen Concurse gehörigen Grundstücke in dem hiesigen Dorfe und dessen Flur, als:

1) das Schenkgut an Wohnhaus, nebst übrigen Gebäuden, Gärten, Gemeindetheilen, ingleichen Gast- und Schankgerechtigkeit, taxirt 1080 Thlr. 15 Sgr.;
2) ½ Viertellandes Feld, Nr. 217. 488. und 1044., taxirt 235 Thlr.;
3) ½ Viertellandes Feld, Nr. 253. 429. und 1037., taxirt 220 Thlr.;
4) ¼ Viertellandes Feld, Nr. 205. 522. und 670., taxirt 112 Thlr.;

5) eine Kruthschke, Nr. 100., taxirt 15 Thlr.;
6) $\frac{1}{136}$ Acker Wiese, Nr. 1250., taxirt 75 Thlr., und
7) $\frac{1}{72}$ Acker Wiese, Nr. 870., taxirt 35 Thlr., sollen

den Zweiten Juni 1837,

des Vormittags um 10 Uhr, an der Gerichtsstelle allhier subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Die Taxe und die neuesten Hypothekenatteste können in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Weißenfels eingesehen, und die Bedingungen sollen in dem Termine bekannt gemacht werden.

Posern, den 11. Februar 1837.

Das adelich Raschausche Patrimonial-Gericht daselbst.
Metzner.

---

(145) Nothwendige Subhastation und Edictal-Citation. Die zum Nachlasse des Steinhauermeister Johann Christian Schütze junior gehörigen in Wetzendorfer Flur belegenen Grundstücke, als:

$\frac{1}{4}$ Acker auf den Stummeln, Nr. 192a.,
$\frac{3}{16}$ Acker daselbst, Nr. 192b.,

taxirt zu 108 Thlrn., sind zur nothwendigen Subhastation gestellt, und steht der Licitations-Termin auf

den Zwei und Zwanzigsten Mai d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle an.

Die unbekannten Real-Prätendenten haben ihre Ansprüche zum Termin bei Vermeidung der Präclusion darzuthun.

Da über den Nachlaß des genannten Schütze das abgekürzte Concursverfahren eingeleitet worden, so haben alle unbekannte Gläubiger des Schütze in dem obigen Termine ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt werden.

Schloß Nebra, den 4. Februar 1837.

Adelich Helldorffsche Patrimonial-Gerichte.
Türpen.

---

(148) Verkaufs-Bekanntmachung. Die den Ohme'schen Erben zugehörige, im Dorfe Quris bei Landsberg gelegene Gutsbesitzung mit zwei und einer halben Hufe Feld und einer Wiese, abgeschätzt auf 5310 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf., soll mit Inventarium freiwillig an den Meistbietenden auf

den Drei und Zwanzigsten Mai 1837, Vormittags um Zehn Uhr,

subhastirt werden. Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen können bei dem Justitiar in Klepzig und bei den an Gerichtsstelle und in dem Gasthofe zu Quris aushängenden Subhastations-Patenten eingesehen werden.

Quris, den 10. Februar 1837.

Das Körner'sche Patrimonial-Gericht.
Schulze.

---

(147) Termins-Aufhebung. Der in dem Weckschen erbschaftlichen Liquidations-Processe von Tauschwitz zur Subhastation der Weckschen Elbschiffmühle auf

den Vierzehnten März 1837

anberaumte Licitationstermin ist aufgehoben.

Torgau, den 11. Februar 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

(150) Forstgrundstücks-Verkauf. Es soll der nach Ablösung der Servituten dem Königl. Fiscus verbliebene Antheil der Kleinen Halde bei Torgau, welcher 117 Morgen 88 □Ruthen groß ist, mit dem darauf stehenden Holze im Wege des Meistgebots verkauft werden. Termin hierzu steht an auf

Montag den Dreizehnten März 1837,

Vormittags 10 Uhr, im Gasthofe zum Bär bei Torgau. Die Kaufbedingungen werden im Termine vorgelegt, können aber auch schon von jetzt ab in dem Expeditionslocal des unterzeichneten Forstmeisters eingesehen, oder auf Verlangen gegen Erlegung der Copialien übersendet werden.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Dommitzsch, den 11. Februar 1837. Der Forstmeister Rink.

---

(155) Forstgrundstücks-Verkauf. Das sogenannte Weinmeisterholz, welches an dem Königl. Forstdistricte der Langefurth, unfern des Dorfes Melpitz liegt, und aus 7 Morgen 119 □Ruthen Holzboden und 6 Morgen 30 □Ruthen Wiese besteht, soll im Wege des Meistgebots verkauft werden. Termin hierzu steht an auf

Montag den Dreizehnten März 1837, Vormittags Eilf Uhr,

in dem Gasthofe zum Bär bei Torgau, woselbst auch die Kaufbedingungen bekannt gemacht werden sollen. Jedoch können diese auch schon vor dem Termine hier eingesehen, oder auf Verlangen gegen Erlegung der Copialien übersendet werden.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Dommitzsch, den 18. Februar 1837. Der Forstmeister Rink.

---

(149) Wiesen-Verpachtung. Auf höhere Anordnung soll auch die diesjährige Heu- und Grummet-Nutzung von dem zur Domaine Schwemsal gehörenden Wiesengrundstücke, die Teugelsleute genannt, in einzelnen Parzellen, nach Umständen auch im Ganzen, meistbietend ausgegeben werden und ist Termin dazu auf

Dienstag, den Ein und Zwanzigsten März d. J., Vormittags Neun Uhr,

im Schnaditzer Schiffmühlenhaus anberaumt.

Pachtlustige sind mit der Nachricht eingeladen, daß die nähern Bedingungen, auch schon vor dem Termine, bei hiesigem Rentamte eingesehen werden können.

Die Teugelsleute liegt, am linken Muldenufer, eine halbe Meile unterhalb Düben, ist ungefähr 58 Morgen groß, und von den Wiesen der Rittergüter Schnaditz, Tiefensee und Löbnitz, durch verlassenes Muldenflußbette getrennt.

Düben, den 13. Februar 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

---

(112) Stammholz-Auction. In dem größeren Pfarrholze von Balgstädt, das Lohholz genannt, soll, mit Genehmigung Hochlöblicher Regierung zu Merseburg,

den Vierzehnten März d. J., von Vormittags Acht Uhr ab,

der Oberwuchs an Eichen, Buchen, Aspen und Linden, größtentheils Nutzholz, auf dem Stamme unter den am Termine noch bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Balgstädt und Freiburg, den 6. Februar 1837.

Die Kirchen-Inspection von Balgstädt.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

14. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 25. Februar 1837.

(104) Mühlen-Anlage. Der Schenkwirth Johann Gottlob Mittheiß zu Teuditz beabsichtigt auf den Grundstücken der Einwohner Burkhardt und Steinmetz zu Kauern, ingleichen der Wittwe Schumann in Tollwitz, in der Feldflur des Dorfs Kauern, eine Bockwindmühle anzulegen. Der hierzu bestimmte Platz ist 250 Schritt vom Dorfe Kauern und 250 laufende Fuß vom nächsten Communicationswege entfernt.

Indem ich dieses Vorhaben, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche gegründete Widersprüche gegen diese beabsichtigte Windmühlen-Anlage machen zu können glauben, hiermit auf, solche längstens binnen 8 Wochen bei mir schriftlich anzubringen.

Später eingehende Protestationen können nicht weiter beachtet werden.

Merseburg, den 6. Februar 1837. Der Königl. Landrath Starcke.

(105) Mühlen-Anlage. Der Stellmachermeister Friedrich Reinhardt zu Schaafstädt beabsichtigt in dasiger Feldmark und zwar auf einem von der Wittwe Marie Christine Schlegel erkauften Ackerstücke im Steudenschen Grunde ohnweit der Stadt in nördlicher Richtung von derselben, eine Schneide-Windmühle, verbunden mit einem Mahlgange, nach Holländer Art anzulegen.

Indem ich dieses Vorhaben, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht gegen diese beabsichtigte Windmühlen-Anlage zu haben vermeinen, hiermit auf, solches innerhalb 8 Wochen, präclusivischer Frist, bei mir schriftlich anzubringen.

Merseburg, den 6. Februar 1837.

Der Königl. Landrath Merseburger Kreises, Starcke.

(1339) Offener Arrest. Das unterzeichnete Königliche Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen der verwittweten Kaufmann Gestewitz geb. Löwe hier, worüber durch Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet, zugleich der offene Arrest verhängt worden ist. Es wird daher Allen, welche von der gedachten Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, weder an sie, noch an irgend Jemand sonst das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr solches bei uns sofort anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls, und wenn dennoch etwas bezahlt und ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpfands- oder anderer Rechte für verlustig erklärt werden soll.

Delitzsch, den 9. December 1836.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(904) Edictal-Citation. Nachdem Eve Christiane Wölkin aus Frohndorf in der Nacht vom 9. zum 10. Juli 1815 in einem Alter von 32 Jahren und ledigen Standes

aus ihrem Wohnorte sich heimlich entfernt und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht von sich gegeben hat, jetzt aber auf deren Todtens-Erklärung angetragen worden ist; so wird dieselbe oder es werden die von ihr etwa hinterlassenen Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den Achten Juni 1837, des Vormittags um Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle allhier anberaumten Termine, oder früher in der Registratur zu melden und weitere Anordnung zu erwarten, widrigenfalls die verschollene Eve Christiane Wölkin für todt erklärt und ihr Vermögen denjenigen, die sich als ihre Erben legitimiren, event. aber dem Fiscus als herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird.

Frohndorf, den 29. Juli 1836.

Das Freiherrlich Werthernsche Patrimonial-Gericht allhier.

Förster, Just.

(1236) Edictal-Citation. Der Schneidergesell Johann Gottfried Quirinus aus Teuditz, welcher seit dem Jahre 1812, wo er sich in Brin in der Provinz Posen aufhielt, keine Nachrichten von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, so wie seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf Antrag des Abwesenheitscurators aufgefordert, von ihren Leben und Aufenthalte binnen 9 Monaten Nachricht anher gelangen zu lassen, spätestens aber auf

den Vierten September 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle zu Teuditz persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Grumbach, Bohndorf und Klinkhardt in Merseburg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, bei ihren Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß der Verschollene ꝛc. Quirinus werde für todt erklärt, seine unbekannten Erben aber werden mit ihren Ansprüchen präcludirt werden.

Merseburg, den 12. November 1836.

Patrimonial-Gericht Teuditz.

Wetzel.

---

(160) Nothwendiger Verkauf

bei dem Königlichen Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Das den Johann Gottfried Rübelschen Eheleuten hier gehörige, sub Nr. 873. im Hypothekenbuche der Stadt Naumburg eingetragene, sub Nr. 1015. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1357 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Ersten April 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(161) Nothwendiger Verkauf

bei dem Königl. Landgericht Naumburg a. d. S.

Das auf der großen Salzgasse hier, sub Nr. 495. belegene, der Kaufmann Johann Karl Peter Krügerschen Concursmasse gehörige Wohnhaus nebst Seitengebäude, Schuppen und Hofraum, abgeschätzt auf 2554 Thlr. 15 Sgr. nach der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Dritten April 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Dabei wird bekannt gemacht, daß sich das Haus seiner vorzüglichen Lage und seiner Einrichtung wegen besonders zu einem Handelsgeschäfte qualificirt, auch seit langer Zeit eine Handlung darin betrieben worden ist.

---

(163) Nothwendiger Verkauf

bei dem Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Das, dem Mützenmacher Friedrich Wilhelm Ramm zu Altenburg a. d. S. zugehörige, daselbst gelegene und sub Nr. 57. katastrirte, auf Sechshundert und Fünfzehn Tha-

ler nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör, soll Schulden halber

den Neun und Zwanzigsten März d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden.

---

(62) Subhastations-Patent. Die der Christiane Friederike Rath geb. Schunke zu Obhausen-Petri gehörigen, in den Obhäuser Fluren gelegenen Grundstücke, als:

1)	O.P. IV. Nr. 166. 1 Acker im kleinen Sicke, taxirt	40	Thlr.,
2)	O.P. X. Nr. 218. 1 Acker am Thälchenraine, taxirt	26	„
3)	O.P. XI. Nr. 46. 1 Acker auf dem Wartenhügel, taxirt	30	„
4)	O.P. XI. Nr. 120. ½ Acker am Wartenraine, taxirt	10	„
5)	O.N. VII. Nr. 6. 1½ Acker im Beierfelde, taxirt	32	„
6)	O.N. VII. Nr. 160. ½ Acker daselbst, taxirt	10	„
7)	O.P. I. Nr. 111. 1 Acker am Beckerwege, taxirt	36	„
8)	O.P. V. Nr. 105. 1 Acker auf dem hohen Hallwege, taxirt	25	„
9)	O.P. XI. Nr. 358. ½ Acker an der Luckwand, taxirt	10	„
10)	O. P. IV. Nr. 186. 1 Acker auf dem Mühlwege, taxirt	36	„
11)	O.P. VII. Nr. 24a. 1 Acker am Ochsenhügel, taxirt	50	„
12)	O.N. III. Nr. 112. 1 Acker im Mittelgewende, taxirt	20	„
13)	O.P. II. Nr. 182. ½ Acker am Eisleber Wege, taxirt	20	„
14)	O.P. II. Nr. 184. ½ Acker am Eisleber Wege, taxirt	20	„
15)	O.P. IX. Nr. 46. 1 Acker im Wartenfelde am Müchelschen Wege, taxirt	20	„
16)	O.P. XI. Nr. 270. 1 Acker am Untereselwege, taxirt	45	„
17)	O.P. III. Nr. 145. ¾ Acker im Berggewende, taxirt	40	„
	Summa	470	Thlr.,

sind zur nothwendigen Subhastation gestellt und steht der Licitationstermin

den Acht und Zwanzigsten April d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Querfurth, den 6. Januar 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(157) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Das den Regelschen Erben zugehörige, sub Nr. 845. des Hypothekenbuchs von Merseburg eingetragene, in der Vorstadt Altenburg belegene Wohnhaus nebst Zubehörungen, auf 526 Thlr. 41 Sgr. 3 Pf. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist deshalb ein einziger Bietungstermin auf

den Dritten Juni 1837, Vormittags Eilf Uhr,

in unserm Instructionszimmer angesetzt. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Merseburg, den 11. Februar 1837.

---

(158) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Merseburg.

Die der Rosine Auguste Dorothee Hannapel geb. Zemisch und deren Ehemanne Johann Hannapel zugehörige, aus einem mit Obstbäumen bepflanzten Garten, worin ein noch gangbarer Brunnen und ein Wohnhaus befindlich, bestehende Besitzung neben der Hoffischerei belegen, sub Nr. 920. und 1028. von Merseburg eingetragen, abgeschätzt auf 275 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Ersten April 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden.

(162) Nothwendiger Verkauf. Das dem Gotthelf Helbig in Maaßdorf gehörige, in der Brandkasse Nr. 23. und im Steuerkataster Nr. 17. aufgeführte Halbhufengut, abgeschätzt auf 200 Thlr. zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zwölften Juni d. J.,

von Vormittags 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Liebenwerda, den 14. Februar 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1314) Subhastations-Bekanntmachung. Das zu Mühlberg an der Badergasse sub Nr. 140. belegene, der Rahel Sophie verwittweten med. pract. Friedrich zugehörige, auf 577 Thlr. abgeschätzte Wohnhaus mit angebautem kleinen Wohnhäuschen, Stall und Garten, soll

den Vierten April 1837, von Vormittags Zehn Uhr an,

subhastirt werden; das Tarations-Instrument ist sowohl bei dem Königl. Landgericht zu Torgau, als auch bei dem unterzeichneten Gerichtsamte ausgehangen, und bei diesem auch der letzte Hypothekenschein einzusehen.

Mühlberg, den 7. December 1836.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(1338) Nothwendiger Verkauf. Das sub Nr. 419. hierselbst belegene Kleinerbenhaus nebst Zubehör, taxirt zu 500 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf., soll

am Vierten April k. J., Morgens Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle öffentlich meistbietend nothwendig verkauft werden. Taxe, neuester Hypothekenschein und Kaufsbedingungen sind hier einzusehen.

Herzberg, den 7. December 1836.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(1315) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht Belgern.

Die zum Nachlasse des Häuslers und Leinwebers Johann Christian Kaule im Dorfe Bennewitz bei Torgau gehörige Häuslernahrung mit Zubehör sub Nr. 17. daselbst, abgeschätzt auf 104 Thlr. in Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur obigen Gerichtes einzusehenden Taxe, soll

den Zwölften April 1837, Vormittags Eilf Uhr,

auf dem Herrnhofe in Bennewitz subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in obigem Termine zu melden.

---

156) Nothwendige Subhastation. Der dem Einwohner Johann Christian Schied zu Lobitzsch zugehörige ½ Acker Feld in der Flur Lobitzsch, an dem Messewege, in dem Grunde, Nr. 520, soll

den Sechsten Juni 1837,

des Nachmittags um 4 Uhr, an der Gerichtsstelle zu Goseck subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei der Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Die Taxe und das Hypothekenattest können in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Weißenfels eingesehen und die Bedingungen sollen in dem Termine bekannt gemacht werden.

Goseck mit Lichteritz, den 16. Februar 1837.

Das adelich Brandensteinsche Patrimonial-Gericht daselbst.

Metzner.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

15. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 1. März 1837.

(164) Steckbrief. Der unten näher signalisirte, eines Diebstahls verdächtige Mühlbursche Heinrich Traugott Berger aus Merseburg hat bis jetzt noch nicht erlangt werden können, weshalb wir alle Civil- und Polizeibehörden ersuchen, auf den ꝛc. Berger vigiliren und ihm im Betretungsfalle uns mittelst Transports zuführen zu lassen.

Schkeuditz, den 15. Februar 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

Signalement.

Familienname: Berger; Vornamen: Heinrich Traugott; Aufenthaltsort: wandernd; Alter: ungefähr 20 Jahr; Statur: klein und untersetzt, stark; Mund: aufgeworfen und dick; Nase: ausgebogen und dick; Haare: blond und struppig; Stirn: hoch; Zähne: gesund; Gesichtsfarbe: blaß; Gesicht: breit und rund; Augen: groß und blau; Bart: schwach; Augenbraunen: blond; besondere Kennzeichen: auf dem einen Fuße eine hohe Beile, so daß man deren Erhöhung durch den Stiefel wahrnimmt, im Gesicht einen leichten Ausschlag; wird übrigens gut gekleidet gehen.

---

(169) Steckbriefs-Widerruf. Der mittelst Steckbrief vom 30. v. M. verfolgte Militair-Sträfling Carl Ludwig Friedrich Hoffmann ist am 4. d. M. zu Teltow ergriffen und an uns abgeliefert worden.

Wittenberg, den 18. Februar 1837.

Königlich Preußische Commandantur.

---

(170) Erledigter Steckbrief. Der mittelst Steckbriefs vom 5. Februar 1837 (Nr. 9. des öffentlichen Anzeigers) verfolgte Daniel Hellmann aus Floh ist wieder zur Haft gebracht und wird dadurch der fragliche Steckbrief erledigt.

Merseburg, den 22. Februar 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(143) Diebstahl. Am 5. d. M. sind der Wittwe Anne Marie Heyde in Krauschütz eine schwarze Merinojacke; eine grünkattunene Pelzjacke; eine grüne Kattunjacke; eine rothstreifige Schürze; eine braune Kattunschürze; eine blaue Leinwandschürze; zehn bis eilf Stück mittlere Hemden mit flächsenen Aermeln; ein rothbaumwollenes Tuch; ein braunes Kattuntuch; ein weißgenähetes Kirchenhalstuch; ein halbes rothbaumwollenes Tuch; ein Töpfchen mit drei Kannen Schweinefett, entwendet worden. Wir bringen solches zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, daß Jedermann zur Entdeckung der Person des Diebes und zu Wiederherbeischaffung des gestohlenen Gutes nach allen Kräften mitwirken wolle.

Liebenwerda, den 19. Januar 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Bayerische Staatsbibliothek München

(135) **Diebstahl.** In der Nacht vom 30. zum 31. Januar c. sind aus dem Pferdestalle der Pfarrwohnung zu Ploßig ein zweischläfriges Deckbett, von blaugestreiftem Inlett, in welchem die Jahrzahl 1822 eingenäht ist, und mit blau- und weißcarrirtem leinenen Ueberzuge, ein dergl. Unterbett von grauem Inlett, ein dergl. Pfühl von blaugestreiftem Inlett mit Ueberzuge von blau-, roth- und weißgewürfelter Leinwand und ein leinenes werrigenes Betttuch, mittelst Einbruchs entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe und der Verheimlichung dieser Sachen und fordern Jedermann auf, jeden zur Ermittelung des Thäters und Wiederherbeischaffung des Entwendeten führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Prettin, den 3. Februar 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(142) **Diebstahl.** Aus einem Stalle des Gottfried Kühlingschen Gutes in Oberwerschen sind in der Nacht vom 15. zum 16. November v. J. durch Einschleichung in das Gehöfte ein Bayerscher Hammel und ein Schaaf, beide auf dem Rücken mit K. bezeichnet und der Hammel noch durch ein anderes Abzeichen an dem einen Ohre kennbar, entwendet und nur der Hammel wieder erlangt worden. Der Verdacht trifft eine Mannsperson, mittler Statur, die am 16. November dict. den Hammel in Zeitz zum Verkauf feilgeboten und unter andern mit einem Pelzrocke, einem blauen Tuchmantel und einer Mütze bekleidet gewesen seyn soll. Wir fordern hierdurch öffentlich auf, zur Wiedererlangung des entwendeten Schaafes und Entdeckung des Diebes mitzuwirken und alle dahin führenden Spuren uns unverzüglich anzuzeigen, warnen übrigens vor dem Erwerbe des Gestohlenen.

Hohenmölsen, den 14. Februar 1837.

Die Königliche Gerichts-Commission.

---

(177) **Oeffentliche Ankündigung.** Am 17. Februar 1837 ist bei Lobitz im Holze ein mit Seehundfell beschlagener leerer Koffer von noch ziemlich guter Beschaffenheit gefunden worden. Da dadurch ein Aufschluß über einen in der Gegend verübten Diebstahl oder anderes Verbrechen erlangt werden könnte, wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht und derjenige, der hierbei ein Interesse nachweisen oder Aufklärung zu geben vermag, aufgefordert, die nöthige nähere Anzeige zum hiesigen Inquisitoriat oder der nächsten Wohlöbl. Polizeibehörde zu erstatten.

Zeitz, den 24. Februar 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(78) **Nothwendiger Verkauf.**

Landgericht Torgau.

Das zum Nachlasse der Wittwe Johanne Margaretha Streubel geborne Thälemann gehörige, in der Mark Repitz belegene Hopfstück auf 56 Thlr. abgeschätzt, soll in termino

den Fünften Mai 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgeboten, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

---

(82) **Nothwendiger Verkauf**

beim Königlichen Landgericht zu Halle.

Das vor dem Glaucthore hieselbst sub Nr. 2160. belegene, der Wittwe des Stärkefabrikanten Mende, Henriette Caroline Sophie geborne von Venediger gehörige Wohnhaus nebst Hof, Garten und Zubehör nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 2579 Thlr. 5 Sgr., soll

am Zwanzigsten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

(1334) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht in Sangerhausen.

Das den Erben des in Riestedt verstorbenen Oekonomen Johann Friedrich Christian Daniel Kruse zugehörige, sub Nr. 85. in Riestedt belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1585 Thlr., so wie nachstehende in Riestedter Flur belegene Wandeläcker, nämlich:

1 Acker an $\frac{1}{32}$ Hufe Herrnland, als:
- $\frac{1}{2}$ Acker in der Aue neben ihm selbst und Schmidt,
- $\frac{1}{2}$ Acker unter der Trift neben Oske und Becker;

1½ Acker an $\frac{1}{16}$ Hufe Neukaltenbornisch Land, als:
- 1¼ Acker auf dem Hessenrode neben dem Schulzen Fasch und Herrmanns Ehefrau,
- ¼ Acker auf dem Silberborne neben Emseloher Rittergutslande und Rothe;

1 Acker am Weidenbaume neben Schmidt und Hausherr;

½ Acker am Stadtwege neben Stockmann und Martin Jungmann;

½ Acker auf dem Riethgraben neben Selmar und Oske;

4¾ Acker an einem halben Viertel Altkaltenbornisch Land, als:
- 2½ Acker in den Fuchshölen neben einem Raine,
- 1½ Acker ebendaselbst neben Kirmß,
- ¾ Acker vor dem Keutel, vor der halben Hufe neben Schreiber;

1¼ Acker an $\frac{1}{16}$ Hufe Herrnland, als:
- ¾ Acker vor dem Poppenberge neben Ernst Jungmann,
- ½ Acker auf dem Siechenhause neben Christoph Schulze,
- ¼ Acker vor dem Ferkenholze neben Christoph Fasch;

1½ Acker an $\frac{1}{16}$ Hufe Altkaltenbornisch Land an der halben Hufe neben Gottlob Oske;

½ Acker gut Erbland über dem Hopfberge;

4½ Acker an einem halben Viertel Altkaltenbornisch Land, als:
- 2½ Acker in den Fuchshölen am Raine und Schreiber,
- 1½ Acker ebendaselbst neben Jungmann,
- ¾ Acker vor dem Keutel neben Pfarrlande;

2 Acker an $\frac{1}{16}$ Hufe Herrnland, als:
- 1 Acker in der Aue neben Christoph Wagner,
- ½ Acker unter der Steuer neben der Kirchenwiese und Schreiber,
- ½ Acker vor dem Ferkenholze am Raine;

1½ Acker Altkaltenbornisch Land an der halben Hufe am Holze;

3 Acker Land im Steinberge sub Nris. 158. 159. und 160.;

1 Acker im Kuhberge sub Nr. 53.;

1 Acker am rothen Berge neben Gottfried Wagner und Samuel Wölfer;

½ Acker im Haalenwinkel neben Kirmß;

1½ Acker daselbst, und zwar:
- 1 Acker am Wege neben Oske,
- ½ Acker neben George Oske;

1¼ Acker an $\frac{1}{32}$ Hufe Altkaltenbornisch Land hinterm Fritschenholze neben Steinicke in Gonna;

1 Acker am Gonna'schen Weinberge neben Carl Rothe und Jgfr. Büchtemann;

2 Acker an $\frac{1}{16}$ Hufe Neukaltenbornisch Land, als:
- ¾ Acker auf der Ferkengebreite neben Friedrich Herrmann,
- 1¼ Acker auf dem Hessenrode neben Faupel und Heichler;

1½ Acker an $\frac{1}{16}$ Herrnland, als:
- 1 Acker über der Trift neben Oske und Jungmann,

½ Acker vor dem Schlage neben Henze's Ehefrau;
2 Acker an ⅞ Herrnland, als:
1 Acker vor dem Steinberge neben Christoph Wagner,
1 Acker unterm Weidenbaume neben Schlennstedt und Kirmß Erben;
¼ Acker auf dem Gonna'schen Berge neben Gottlob Oske's Erben;
½ Acker hinterm Fritschenholze neben Gottlob Oske und Kirmß,
abgeschätzt auf zusammen 1951 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein, Landungstabelle und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den Dritten April 1837

an Ort und Stelle im Kruseschen Wohnhause in Niestedt, von Vormittags 10 Uhr an, und zwar einzeln, subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1335) **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das zu Zipsendorf belegene, sub Nr. 44. katastrirte, dem Einwohner George Schnelle zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 287 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Achten April 1837, von Eilf bis Sechs Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(77) **Nothwendige Subhastation.**

Land- und Stadtgericht zu Weißenfels.

Das dem Tischlermeister Koch gehörige, zu Weißenfels in der Burgstraße Nr. 47. gelegene Haus, abgeschätzt auf 1000 Thlr. zu Folge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Sechsten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(87) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das der Wittwe Spaarschuh zugehörige, auf der hiesigen Freiheit belegene, sub Nr. 72. katastrirte Wohnhaus, abgeschätzt auf 87 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Achten Mai 1837, Vormittags Eilf bis Abends Sechs Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(113) **Freiwillige Subhastation.** Die beiden den Erben des zu Oberpeina verstorbenen Johann Tobias Warnicke gehörigen, in Reipischer Flur belegenen, sub Nr. 329. 324. des Flurbuchs vermerkten Wiesengrundstücke, von welchen das erstere auf 28 Thlr. 10 Sgr., das zweite auf 62 Thlr. 15 Sgr. taxirt worden ist, sollen im Wege der freiwilligen Subhastation, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist hierzu der einzige Bietungstermin auf

den Siebenzehnten März 1837, Nachmittags Vier Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schäfer angesetzt, die Bedingungen, unter welchen der Zuschlag ertheilt wird, sind in unserer Registratur einzusehen.

Merseburg, den 27. Januar 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(159) **Freiwilliger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Die zu dem Nachlasse der Heinichenschen Eheleute zu Coſtewitz gehörigen walzenden Grundstücke in den Fluren Beersdorf und Predel, nämlich:

1) in Beersdorfer Flur:
   a) drei Viertel Acker Feld in den Querstücken (Nr. 131. des Flurbuchs);
   b) ein und ein Drittel Acker Holz in drei Stücken in der Terpen-Aue (Nr. 390. 395. 399.);
   c) ein Viertel Acker Holz und Wiese auf der Schilkenwiese (Nr. 288);
   d) ein Viertel Acker Wiese an der Brandeiche im Drehwinkel (Nr. 461.),
2) in Predeler Flur:
   ein Zwölftel Acker Holz im Bocksholze (Nr. 1232. des Flurbuchs),

abgeschätzt zusammen auf 523 Thlr. Cour. zu Folge der nebst Hypothekentabelle in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Siebenten Juni 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Zeitz, den 7. Februar 1837.

---

(168) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Cölleda.

Das den Erben der Marie Christiane Richter zu Groß-Monra gehörende Wohnhaus nebst Zubehörungen, unter Nr. 63. katastrirt, und zufolge der sammt Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe 600 Thlr. abgeschätzt, soll, da das bereits darauf abgegebene Gebot von 350 Thlr. den Interessenten nicht genügend gewesen,

den Ein und Dreißigsten März d. J., Nachmittags Zwei Uhr,

in der Schenke zu Groß-Monra anderweit subhastirt werden.

---

(173) **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Gerichtsamt Gräfenhainichen.

Das in der Stadt Gräfenhainichen belegene, sub Nr. 187. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Schneidermeister Gottfried Wilhelm Eduard Böhme und dessen Ehefrau Louise geb. Zincke gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 549 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein an Gerichtsamtsstelle einzusehenden Taxe, soll auf

den Vierzehnten Juni 1837

an hiesiger Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

---

(86) **Nothwendiger Verkauf.**

Patrimonial-Landgericht Halle.

Folgende, dem Cossathen Johann Simon Wittig zu Merckewitz gehörige Grundstücke, als:

1) ein Cossathengut zu Merckewitz, sub Nr. 6. des Hypothekenbuches von Merckewitz, mit Einschluß der Inventarienstücke taxirt zu 1218 Thlr. 10 Sgr.;
2) die Hälfte eines in Merckewitzer Flur belegenen sogenannten Göhren oder einer halben Hufe Landes, Nr. 12. des Hypothekenbuches von Merckewitz, taxirt zu 541 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.,

sollen in termino

den Eilften Mai 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an unserer Gerichtsstelle, große Ulrichsstraße Nr. 13. hierselbst, subhastirt werden.

Die neuesten Hypothekenscheine nebst Taxe sind in unserer Registratur einzusehen.

Halle, den 12. Januar 1837.

(79) Nothwendige Subhastation. Die dem Schuhmachermeister Barth gehörige, auf 883 Thlr. 12 Sgr. 1½ Pf. abgeschätzte Hälfte des in der Vorstadt Neumark zu Düben belegenen Wohnhauses Nr. 1., dessen Taxe und neuester Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingesehen werden können, soll

den Fünf und Zwanzigsten Mai 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle zu Düben nothwendig subhastirt werden.

Düben, den 20. Januar 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(72) Nothwendige Subhastation zu Goseck. Der der unverehelichten Annen Dorotheen Schmeißer zu Uichteritz zugehörige dritte Theil an den mit ihren beiden Schwestern gemeinschaftlich besitzenden Grundstücken, als:

¼ Viertellandes oder ⅛ Hufe Feld in der Flur Dobichau, taxirt 18 Thlr. 20 Sgr. und
¼ Acker Feld in der Flur Gestewitz Nr. 2110., taxirt 8 Thlr. 10 Sgr.

soll

den Zweiten Mai dieses Jahres,

des Nachmittags um 4 Uhr, an der Gerichtsstelle allhier subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Die Taxe und die neuesten Hypothekenatteste können in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Weißenfels eingesehen und die Bedingungen sollen in dem Termine bekannt gemacht werden.

Goseck, den 14. Januar 1837.

Das adel. Brandensteinsche Patrimonial-Gericht daselbst.

Metzner,

---

(85) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Zschepen mit Selben.

Das dem August Ehregott Schott im Dorfe Selben zugehörige, sub Nr. 2. des Hypothekenbuchs eingetragene Bauergut nebst Zubehör daselbst, abgeschätzt auf 2623 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts zu Delitzsch einzusehenden Taxe, soll

den Zehnten Mai 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle in Zschepen subhastirt werden. Die Bedingungen sollen im Termin bekannt gemacht werden.

---

(172) Freiwillige Subhastation in Wetzendorf. Das zum Nachlasse des Georg Friedrich Rabes gehörige, zu Wetzendorf belegene, sub Nr. 27. katastrirte Wohnhaus mit Scheune, Ställen und sonstigem Zubehör, im Taxwerthe von 229 Thlr. 7 Sgr. 7 Pf., soll im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden, und steht der Licitations-Termin auf

den Zwanzigsten März d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an Ort und Stelle in Wetzendorf an.

Beschreibung und Taxe des Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Schloß Nebra, den 15. Februar 1837.

Adelich Helldorfsche Patrimonial-Gerichte.

Türpen.

---

(98) Ritterguts-Verkauf. Das Erb- und Allodialrittergut Imnitz mit Kotzschbar, Bärbalkischen Antheils, an dem Floßgraben, nahe bei Zwenkau und 3 Stunden von

Leipzig im Bezirke des Königl. Sächs. Justizamtes Pegau gelegen, soll nebst Zubehör und Inventar an den Meistbietenden unter gewissen Bedingungen

am Funfzehnten März dieses Jahres

öffentlich verkauft werden, und ist dieser Tag zum notariellen Bietungstermine angesetzt; es werden daher die Kauflustigen eingeladen, sich dazu im Herrenhause zu Imnitz einzufinden. Mit dem Schlage 11 Uhr wird die Versteigerung beginnen.

Das Gut, wozu circa 124 Acker Feld, 50 Acker Wiese und Holz, einige Gemüse- und Obstgärten, ein Brauhaus, eine zeither schwunghaft betriebene Ziegelscheune, eine gut eingerichtete Branntweinbrennerei gehören, ist dermalen verpachtet und der Pacht endigt sich zu Johannis d. J. Die Kaufsbedingungen und der ungefähre Werthsanschlag des Gutes können vorher in der Expedition des Unterzeichneten, welcher auch auf schriftliche jedoch zu frankirende Anfragen sofortige Auskunft ertheilen wird, eingesehen und gegen Bezahlung der Copialien in Abschrift erhalten werden.

Leipzig, den 1. Februar 1837. Dr. Eduard Friederici sen., Königl. Sächs. Notar.

---

(167) Freiwilliger Landguts-Verkauf. Ich bin gesonnen, mein in Gorsleben bei Schloß-Heldrungen gelegenes Landgut aus freier Hand zu verkaufen. Es bestehet aus einem Wohnhause, welches für eine anständige Familie eingerichtet, einem, zu einem Fabrikgeschäfte im Jahre 1826 neu erbauten Seitengebäude, Ställe, Scheune und Hofraum. Alle Gebäude sind mit Ziegeln gedeckt. Ueber 4 Hufen Artland, wovon 32½ Acker einzeln im Felde liegen, die übrige Länderei aber ein arondirtes, triftfreies, mit schönen, im besten Zuge sich befindenden, Kirschbäumen, theilweise umgebenes Ganze bildet.

Auch gehören sehr bedeutende Gemeinde-Wiesenantheile, so wie auch 2 Krautmaßen dazu. Liebhaber können sich sowohl auf dem Gute selbst, als auch bei mir in Oldisleben melden, wo ihnen die Verkaufsbedingungen zur Vorlage bereit liegen. Unterhändler werden verbeten.

Oldisleben, im Februar 1837. C. Kühne.

---

(178) Saamen-Verkauf.

Runkeln, Zuckerrüben-Kerne ächt weiße . . . à 15 Sgr. pro Pfd. (2 D. Meßkannen) bei großem Bedarf etwas billiger.

„ Würzburger gelbe runde . . . . . „ 10 „ „ „

„ lange rothstreifige übersichwachsende „ 6½ „ „ „

rothe Möhren, Luzerner, Spörgel à 3½ Thaler pro Ctr., rothen und weißen Kleesaamen à 12 Thaler pro Ctr., nebst allen übrigen Garten- und Feld-Sämereien, offerirt als ächt und keimfähig,

Eilenburg, im Februar 1837. F. Schwerdtfeger.

---

(166) Den Ankauf von Stabholz für die Saline Schönebeck betr.

Für die hiesige Königl Saline sollen im laufenden Jahre = 6000 Ringe Salztonnen-Stabholz, à 248 Stäbe pro Ring, auf dem Wege der Submission angekauft werden, und fordern wir zu dem Ende qualificirte Lieferungslustige hierdurch auf, ihre Forderungen in versiegelten, portofreien und mit der Bemerkung: „Submission für die Stabholz-Lieferung der Saline Schönebeck“ versehenen Schreiben spätestens den 20. März d. J. dem unterzeichneten Königl. Salz-Amte einzureichen, Tages darauf aber, als den 21. März dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, in unserm Geschäfts-Locale sich einzufinden, um der Eröffnung der eingegangenen Submission beizuwohnen.

Die hauptsächlichsten Bedingungen dieser Lieferung sind folgende:

1) Das Stabholz muß wrackfrei von bester und überhaupt solcher Beschaffenheit seyn, wie es zu Anfertigung der Salztonnen erforderlich ist.

2) Jeder Stab muß drei Fuß lang, in der Regel einen Zoll, nie aber unter drei viertheil Zoll stark, und nicht unter vier, auch nicht über sechs Zoll breit seyn, dergestalt, daß im Durchschnitt jederzeit 3 Stäbe eine Breite von 15 Zollen geben, und also der ganze Ring von 248 Stäben eine Breite von 1240 Zollen enthält.

3) Das Stabholz muß vom Lieferanten frei bis auf die hiesigen Auflagerungsplätze geschafft werden, und hat derselbe also alle Transport-Kosten und sonstigen Neben-Abgaben jeder Art allein zu tragen, wogegen die Aufschichtungs-Kosten von der Saline übernommen werden.

4) Die Ablieferung des Stabholzes an die Saline kann sofort beginnen, so wie der Zuschlag ertheilt und die weiter unten noch zu erwähnende Caution deponirt ist. Mit Ende des Monats August dieses Jahres muß die eine Hälfte der übernommenen Lieferung, die andere Hälfte aber spätestens mit Schluß des Monats November dieses Jahres vollständig hierher abgeführt seyn.

5) Für jeden Ring Stabholz, womit der Lieferant auf das zur Anlieferung übernommene Quantum gegen die Bedingungen zurückbleibt, muß derselbe eine Conventional-Strafe von Einem Thaler an die hiesige Königl. Salinen-Betriebs-Kasse zahlen.

6) Zur Sicherheit der Königlichen Saline stellt der Lieferant für jeden zur Lieferung übernommenen Ring Stabholz eine Caution von Einem Thaler in Königl. Preußischen Staatsschuldscheinen und zwar spätestens 8 Tage, nachdem ihm der Zuschlag bekannt gemacht worden.

7) Die Ertheilung des Zuschlags sowohl, so wie die Auswahl unter den Mindestfordernden bleibt dem Königl. Niedersächsisch Thüringschen Ober-Berg-Amte zu Halle vorbehalten, sämmtliche Submittenten aber sind vier volle Wochen nach Eröffnung der schriftlichen Anerbietungen an ihre Forderungen jedenfalls gebunden.

8) Die Kosten des über das Lieferungs-Geschäft abzuschließenden Contracts, so wie die zu erlegenden Werth- und Confirmations-Stempel hat der Lieferant allein zu übernehmen, muß auch demnächst zu seinen Quittungen über die gelieferten Stabholz-Quanta den gesetzlichen Stempel verwenden, und den abgeschlossenen Contract auf seine Kosten gerichtlich recognosciren.

Die extendirten Bedingungen werden in dem auf den 21. März dieses Jahres anberaumten Termine bekannt gemacht werden, liegen aber auch von jetzt ab in unserer Registratur zur Einsicht bereit, und können auf Verlangen, gegen Entrichtung der Copialien, in Abschrift übersandt werden.

Bemerkt wird noch, daß die Submissions-Anträge, nach dem Belieben der Submittenten, sowohl auf den ganzen Bedarf von 6000 Ringen Stabholz, als auf einzelne Partien desselben gestellt werden können.

Schönebeck, den 18. Februar 1837.

Königlich Preußisches Salz-Amt.

---

(179) Nachträgliche Bekanntmachung. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 18. d. Mts., den Ankauf von Salztonnen-Stabholz für die hiesige Königl. Saline betreffend, bringen wir hierdurch fernerweit zur öffentlichen Kenntniß, daß das Quantum des im Wege der Submission jetzt anzuschaffenden Stabholzes, durch neuere höhere Verfügung, auf = 7000 Ringe bestimmt worden ist. Die für das Lieferungs-Geschäft durch unsere oben erwähnte Bekanntmachung festgestellten Bedingungen bleiben übrigens unverändert.

Schönebeck, den 24. Februar 1837.

Königlich Preußisches Salz-Amt.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

16. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 4. März 1837.

(185) Verpachtung des Domainen-Vorwerks Salza. Das ½ Meile von Nordhausen belegene Königl. Domainen-Vorwerk Salza nebst Zubehör soll auf die 18 Jahre von Trinitatis 18½ im Wege des öffentlichen Meistgebots zur Verpachtung gestellt werden.

Zu dem Vorwerke gehören:

a) Wohn- und Wirthschaftsgebäude;
b) der dem Pachtgute herkömmlich zuständige Antheil an der Benutzung der Gemeinde-Grundstücke;
c) wilde Fischerei;
d) 3 Morgen 134 QR. Teiche einschließlich des sogenannten grundlosen Loches;
e) 5 Morgen 7 QR. trocken liegende und als Wiesen zu cultivirende Teiche;
f) Weiden-Nutzung;
g) 2 Morgen 9 QR. Garten;
h) 636 Morgen 31 QR. Acker;
i) 52 Morgen 37 QR. Wiesen;
k) Schäfereigerechtigkeit, Hut und Trift.

Der Termin zu dieser Verpachtung ist auf

den Dritten April d. J., Vormittags Zehn Uhr,

im hiesigen Regierungsgebäude anberaumt, und werden dazu die Pachtlustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß nur solche Licitanten zugelassen werden können, welche im Termine sowohl ihre Qualification als ihre Prästationsfähigkeit genügend nachzuweisen im Stande sind.

Die Verpachtungsbedingungen können sowohl im Bureau des Königl. Rentamts zu Nordhausen als auch hier in unserer Registratur eingesehen werden.

Erfurt, den 24. Februar 1837.

Königlich Preußische Regierung.

(1129) Subhastations-Patent. Das Allodial-Rittergut Lössen bei Merseburg, abgeschätzt auf 26,927 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf., ingleichen das dazu gehörige Rithersche Gut daselbst, abgeschätzt auf 784 Thlr. 18 Gr. 4 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur des unterzeichneten Oberlandesgerichts, so wie zu Lössen beim Administrator Heinze, zu Merseburg beim Justiz-Commissar Grumbach und zu Leipzig beim Dr. Mothes einzusehenden Taxe, soll im Wege der freiwilligen Subhastation am 25. Mai 1837, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Naumburg, den 7. October 1836.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Sachsen.

(1130) Subhastations-Patent,
betreffend den Verkauf des Rittergutes Geißelröhlitz.

Nachdem die nothwendige Subhastation des im Herzogthum Sachsen und dessen Querfurther Kreise belegenen, im Hypothekenbuche Tom. III. sub Nr. 66 pag. 460. sq. eingetragenen, auf Ein und Zwanzig Tausend Ein Hundert Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten, ehedem das Stößgersche genannten Mann- und Weiberlehn-Rittergutes Geißelröhlitz nebst Zubehör ausschließlich derjenigen 4 walzenden Grundstücke, welche dem Vorbesitzer Johann Gottfried Röbel mit dem Rittergute zugleich adjudicirt worden, als:

1) ein Viertellandes in Geißelröhlitzer
2) vier halbe Viertellandes in Neumarker Flur;
3) der sogenannten Stockwiese in derselben Flur;
4) des 8 Acker haltenden Holzes in Müchelscher Flur,

auf Antrag der Erbinteressenten eingeleitet worden, haben wir einen Bietungstermin auf

den Neun und Zwanzigsten Mai 1837

vor dem Deputirten Königl. Oberlandesgerichts-Assessor Marchand auf dem Rittergute Geißelröhlitz selbst anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen werden, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen in der hiesigen Generalregistratur eingesehen werden können.

Naumburg, den 18. October 1836.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht von Sachsen.

(1158) Nothwendiger Verkauf Das zur Concursmasse des Leopold Siegmund Caspar von Hartitzsch gehörige Allodial-Rittergut Roitzsch ersten oder alten Hoyerschen Antheils im Bitterfelder Kreise, abgeschätzt auf 67,356 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vier und Zwanzigsten Mai 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Naumburg, den 21. October 1836.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht von Sachsen.

---

(165) Diebstahl. In der Nacht vom 10. zum 11. d. M. sind aus der Scheune des Herrn Amtsrath Kamprad zu Großtreben ohngefähr 12 Berliner Scheffel Korn mit der Spreu mittelst Einbruchs entwendet worden. Wir fordern daher Jedermann auf, jeden zur Ermittelung des Thäters und Wiederherbeischaffung des entwendeten Getreides führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Prettin, den 16. Februar 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(175) Diebstahl. In der Nacht vom 20. auf den 21. December pr. sind aus einer hiesigen Scheune mittelst Einbruchs 10 Dresdner Scheffel Gerste von guter Qualität, einschließlich der Spreu, von welcher sie noch nicht gesondert gewesen, entwendet worden. Indem wir vor dem Erwerbe oder Verheimlichung der gestohlnen Gerste warnen, fordern wir Jedermann auf, Anzeigen, welche die Entdeckung der Thäter herbeiführen könnten, ungesäumt bei uns oder der nächsten Gerichtsbehörde zu machen.

Belgern, den 15. Februar 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(1360) Nothwendige Subhastation. Folgende zu dem Nachlasse des Kalkbrenner Johann Gotthardt Rensch und seiner Ehefrau Johanne geborne Fessel gehörig hieselbst und in hiesiger Flur belegenen Grundstücke, als:

1) ein in hiesiger Neustadt in der Annengasse sub Nr. 866a. belegenes Wohnhaus nebst Zubehör;
2) 2½ Acker Land am langen Graben;
3) 1¾ Acker von 7 Ackern hinter der Neustadt nebst dazu gehöriger Pflaumen-Plantage, welche 75 tragbare und 26 kleine Pflaumenbäume enthält;
4) 1½ Acker in der Münze;
5) ¾ Morgen Land daselbst von einem 2½ Ackerstücke,

nach Abzug der Lasten und Abgaben besage der nebst dem neuesten Hypothekenscheine des Hauses in unserer Registratur einzusehenden Taxe zusammen auf 1468 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, sollen auf

den Zwanzigsten April 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 21. December 1836.

Königlich Preußisches Landgericht.

(1361) Nothwendige Subhastation.

Königliches Gerichtsamt zu Dommitzsch.

Das in dem Dorfe Pressel sub Nr. 23. gelegene, dem Johann Gottlob Schulze gehörige Zweihufengut sammt Zubehör nach der, nebst Hypothekenscheine hier einzusehenden Taxe 1770 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll

den Dreizehnten April 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastiret werden.

---

(182) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt zu Schmiedeberg.

Das dem Tuchmachermeister Christian Gottfried Müller zugehörige, zu Schmiedeberg vor dem Töpferthore gelegene Wohnhaus mit Bergkeller, abgeschätzt auf 410 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Neunzehnten Juni 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(91) Nothwendige Subhastation. Das den geschiedenen Hönemannschen Eheleuten gehörige, unter Nr. 28. in Söllichau belegene, auf 884 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. taxirte 1¼ Hufengut, dessen Taxe und neuester Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, soll auf

den Sieben und Zwanzigsten Mai c., Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichts-Commissionsstelle zu Düben, der Theilung wegen, nothwendig subhastirt werden.

Düben, den 20. Januar 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(183) Subhastation. Das zu Schwemsal unter Nr. 32. belegene Haus der Clemenschen Eheleute, taxirt auf 30 Thlr., soll anderweitig in dem auf

den Drei und Zwanzigsten Juni, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine nothwendig subhastirt werden.

Kauflustige können den neuesten Hypothekenschein und die Taxationsverhandlung täglich in unserer Registratur einsehen.

Düben, den 23. Februar 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(184) Subhastations-Patent. Nachstehende, zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Mühlen-Inspector Gottfried Jacob Liebe auf der Pregelmühle bei Aisleben an der Saale gehörige Grundstücke, als:

1) die sogenannte Pregelmühle an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Mahl-, Oel- und Schneidemühle, nebst Fischerei, Garten und Werder, deren materieller Werth, jedoch ohne Abzug der Lasten und Abgaben, auf 24 340 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf., der jährliche reine Ertragswerth aber auf 1917 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist; ferner

2) die in der Feldmark Laublingen belegenen 12½ Morgen Wandeläcker, nämlich:
   a) Vier Morgen Acker am Radeberge neben Laublinger Hofbreite, abgeschätzt zu 430 Thlr.;
   b) Zwei Morgen dergl. auf den Weinbergen zwischen Laublinger Gutsacker und Gölzer, abgeschätzt zu 220 Thlr.;
   c) Ein Morgen dergl. daselbst zwischen Laublinger Hofbreite und Henze, taxirt zu 107 Thlr. 15 Sgr.;
   d) Ein und ein halber Morgen daselbst zwischen Görsch und Kallwitz, taxirt zu 160 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.;
   e) Ein Viertel Morgen dergl. unterm Weinberge neben Beesenschem Amtsacker, taxirt auf 35 Thlr.;
   f) Ein und Drei Viertel Morgen dergl. am Trebnitzer Fußsteige, zwischen Laublinger Pfarr- und Schulacker, taxirt zu 190 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.;
   g) Ein und ein halber Morgen dergl. unter dem Weinberge zwischen Böttcher und Krüger, taxirt auf 60 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., endlich

3) die in der Feldmark Trebnitz belegenen Sechs Morgen Acker auf dem Kamm, rings umraint, abgeschätzt auf 800 Thlr., und zwar sämmtliche Wandeläcker nach Abzug der Lasten und Abgaben,

sollen an hiesiger Gerichtsstelle auf

den Zwölften September d. J., Vormittags Zehn Uhr,

einzeln oder im Ganzen an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit, auch werden Abschriften davon gegen Erstattung der Copialien ertheilt.

Poplitz, den 22. Februar 1837.

Das Adlich von Krosigksche Patrimonial-Gericht.
Junghanns.

---

(189) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht über Reinsdorf zu Lauchstädt.

Das den Christoph August Holtschkeschen Eheleuten zugehörige Nachbargut zu Reinsdorf im Merseburger Kreise, sub Nr. 10., an Einem Hause daselbst, sammt Wirthschaftsgebäuden, Hof, Garten und Zubehör, mit Gemeindetheilen, und Einem halben Viertellandes Ritterfeld in Reinsdorfer Flur, abgeschätzt auf 543 Thlr. 16 Sgr. 2 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zwölften Juni 1837, früh Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

---

(186) Hausverkaufs-Anzeige. Ein Haus in Schaafstädt, mit 4 regelmäßigen Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen und Keller nebst Scheunengebäude mit 5 eingebaueten Ställen, Hof und Gärtchen, auch einem Plumpbrunnen, im Jahre 1805 ganz neu erbauet, beabsichtiget der Eigenthümer baldigst freiwillig zu verkaufen.

Die Abgaben dieser Besitzung betragen jährlich ohngefähr 3 Thlr., die Kaufsumme ist 1200 Thlr. und kann nach Belieben des Käufers mit ¼, ⅓ oder zur Hälfte abgezahlt werden.

Nachricht giebt auf portofreie Briefe der Rendant Sander in Sangerhausen und Friedrich Wilke in Schaafstädt.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

17. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 8. März 1837.

(187) Steckbrief. Der unten bezeichnete Tischlergeselle August Bernhard Huhn von hier, der sich legitimationslos und wahrscheinlich unter fremden Namen herumtreiben wird, hat sich einer gerichtlichen Untersuchung durch die Flucht während der Transport-Abfertigung zu entziehen gewußt.

Wir bitten, denselben als ein sehr schädliches Subject im Betretungsfalle zu verhaften und uns mittelst Transports gegen Erstattung der Kosten zuführen zu lassen.

Leimbach, den 25. Februar 1837.

Der Magistrat.

Signalement.

Vor- und Zunamen: August Bernh. Huhn; Stand: Tischlergesell; Religion: evangelisch; Alter: 20 Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haar: blond; Stirn: frei; Augen: blau; Nase und Mund: proportionirt; Bart: fehlt; Zähne: gut; Gesichtsbildung: oval; Farbe: gesund; Statur: schlank; besondere Kennzeichen: am linken Oberschenkel eine Brandnarbe.

---

(191) Edictal-Citation. Nachdem Johann Gottfried Marggraf aus Großgrimma, jetzt Einwohner zu Gröben, auf Amortisation folgender angeblich verloren gegangener Hypotheken-Documente:

1) einer Schuldurkunde vom 6. Mai 1823 über die für den Premier-Lieutenant Gottlob Daniel Eigenwillig zu Weißenfels auf den Grundstücken des genannten Marggraf, und zwar dem zu Großgrimma unter Nr. 6 liegenden Hause nebst Zubehör und zwölf walzenden Grundstücken dasiger Flur haftenden
   320 Thlr. Conventionsgeld und
   580 Thlr. Courant
   nebst 4½ Procent Zinsen,
2) eines Recognitionsscheins vom 3. December 1824 über ebendieselbe auf denselben walzenden Grundstücken haftende Eigenwilligsche Forderung,
3) eines Recognitionsscheins vom 18. September 1821 über die auf dem obengenannten Marggrafschen Hause für den Nadlermeister Gottlob Löther zu Weißenfels haftenden 200 Thlr. halb in 20 Fr. und halb in Kronenthalern,
4) eines Recognitionsscheins vom 18. März 1828 über die auf demselben Hause unter solidarischer Verbindlichkeit der Marggrafschen Ehefrau Johanne Rosine geb. Pazschke für Gottfried Löber in Obernessa haftenden 1525 Thlr. und zwar:
   600 Thlr. in sächsischen Species à 1 Thlr. 8 Gr.,
   200 Thlr. in Conventions-20 Fr. à 5 Gr. 4 Pf.,
   725 Thlr. in preußischen Thalerstücken
   nebst 5 Procent Zinsen,
5) eines Recognitionsscheins vom 23. April 1828 über dasselbe sub 4. benannte auf den obenbezeichneten walzenden Grundstücken des Marggraf haftende Löbersche Capital der 1525 Thlr. nebst Zinsen,

angetragen hat, werden die etwanigen unbekannten Inhaber derselben hierdurch aufgefordert, sich spätestens

den Sechs und Zwanzigsten Juli 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Auscultator Ehrenberg entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen für den Fall der Unbekanntschaft mit selbigen, die Herren Schultze und Hempel vorgeschlagen werden, sich zu melden, und ihre Ansprüche an die Documente nachzuweisen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Amortisation der beanspruchten Urkunden verfahren werden wird.

Weißenfels, den 14. Februar 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1262) Oeffentliche Vorladung. Nachdem auf den Antrag Frauen Charlotten verehel. Superintendent Dr. Oppelt zu Pegau, als der eingesetzten testamentarischen Universalerbin weil. Dem. Ernestinen Marien Große zu Halle, zu deren verschuldeten Nachlaß bereits früherhin von dem Königl. Preuß. Landgericht dasigen Ortes der Concurs-Proceß eingeleitet worden, dermalen zugleich auch vor dem hiesigen Amte mit Eröffnung eines Particular-Concurses zu dem hierländischen Vermögen der obgenannten Frau Cridaria zu verfahren gewesen; so werden Amtswegen alle diejenigen Personen, welche als Legatarien oder aus einem andern Rechtsgrunde an den verschuldeten Großeschen Nachlaß einen Anspruch zu haben vermeinen, unter Beziehung auf die an hiesiger Amtsstelle aushangende Edictal-Citation auch hierdurch öffentlich geladen,

den Sechszehnten März 1837

im hiesigen Amte legal zu erscheinen und ihre Anforderungen bei Vermeidung des Ausschlusses vom Creditwesen und des Verlustes des etwa zustehenden beneficii restitutionis in integrum, gehörig zu liquidiren und nachzuweisen, und es wird hiernächst

der Siebente April desselben Jahres

als Termin zur Bekanntmachung des abzufassenden Präclusiv-Bescheides, und

der Ein und Zwanzigste April d. J.

als Verhörs-Termin, in welchem alle diejenigen, welche, ob sie den vorgeschlagenen Vergleich annehmen wollen, oder nicht, sich nicht, oder nicht bestimmt und deutlich erklären, als einwilligend in den diesfallsigen Beschluß der Mehrzahl der Gläubiger, nach der Größe der einzelnen Forderungen gerechnet, werden angesehen werden, so wie nach Beendigung des von den sich angemeldeten Gläubigern mit dem verpflichteten Contradictor und resp. unter sich über die Liquidität und Priorität der betreffenden Forderungen anzustellenden rechtlichen Verfahrens,

der Funfzehnte Juli d. Jahres

als Termin für den Actenbeschluß und, nach Befinden, der Inrotulation der Acten, Behufs deren Einsendung nach rechtlichem Erkenntniß, und

der Sechszehnte October d. J.

als Termin zur Publication eines Locationsbescheides oder zur Eröffnung des eingegangenen Classifications-Urtels, anberaumt, übrigens noch bekannt gemacht, daß Herr Stadtrichter und Advocat Schilling zu Pegau, als Curator litis et bonorum bei diesem Creditwesen in Pflicht genommen worden, und zugleich allen vom Orte der hiesigen Gerichtsstelle entfernt wohnenden Gläubigern auferlegt, zur Annahme künftiger Ausfertigungen in hiesigem Orte wohnhafte Sachwalter, welche, soviel die außer Landes wohnenden Interessenten betrifft, zugleich mit gerichtlichen Vollmachten zu versehen sind, zu bestellen.

Justiz-Amt Pegau, den 7. November 1836.

Königl. Sächs. bestallter Justiz-Amtmann das. Busse.

(171) Edictal-Ladung. Von den unterzeichneten Gerichten werden Marie Rosine und Gottfried, Geschwister Trautmann aus Knauthayn, von denen die erstere am 17. Januar 1733 hier geboren und in ihrem 14. Lebensjahre entlaufen, der letztere den 1. December 1736 hier geboren und i. J. 1758. als Preuß. Recrut weggenommen und dann von den Oestreichern gefangen in Comorren verstorben seyn soll, ingleichen Abraham Seume aus Knautkleeberg, welcher daselbst am 6. December 1773 geboren und im Jahre 1791 als Schuhmachergesell in die Fremde gegangen ist, so wie alle diejenigen, welche an der vorgenannten drei Abwesenden und im Mangel weiterer Nachrichten über sie Verschollenen Vermögen, das in resp. zweimal 29 Mßl. 3 Gr. 6 Pf. und den Zinsen davon, und in 54 Thlr. 15 Gr. besteht, als Erben oder Gläubiger oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche haben, auf den Antrag des hiesigen Böttchermeisters Johann Friedrich Kluthmann als der Abwesenden Vormundes und einiger Anverwandten peremtorisch vorgeladen,

den Vier und Zwanzigsten Juli dieses Jahres

an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch gehörig bestellte, und, so viel die Ausländer betrifft, mit gerichtlicher Vollmacht versehene Bevollmächtigte unter der Verwarnung zu erscheinen, daß im Fall des Außenbleibens die Abwesenden für todt erkläret, die übrigen hingegen für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, auch Alle der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden; hiernächst sich zu legitimiren, ihre Ansprüche bei deren Verlust gehörig anzuzeigen und zu bescheinigen, mit dem bestellten Abwesenheitsvormunde, so wie unter sich binnen Sechs Wochen darüber rechtlich zu verfahren und zu beschließen, und

den Sechsten September dieses Jahres

der Inrotulation der Acten, auch

den Achten November dieses Jahres

der Publication eines Bescheides oder Urtels gewärtig zu seyn.

Knauthayn, den 20. Februar 1837.

Gräflich Hohenthalsche Gerichte daselbst und zu Lauer mit Knautkleeberg.

Coccius, Ger. Dir.

(1263) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das sub Nr. 1704. auf dem Steinwege hierselbst belegene, den Erben des hier verstorbenen Bürgers und Stadtraths Johann Andreas Merckell gehöriges Haus nebst Zubehörungen nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 6293 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. soll

am Siebzehnten Juni 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(25) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das den Adam Gottschlingschen Eheleuten zugehörige, zu Profen belegene, sub 32. katastrirte Wohnhaus nebst Scheune, Stall, Hofraum, Garten, Gemeindefleckchen, Gemeinderecht und Gemeindetheil, auf 600 Thlr., nebst Drei und Drei Achtel Acker Feld, auf 718 Thlr. 10 Sgr., zusammen auf 1318 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzt, zu Folge der, nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Zehnten April 1837, Vormittags Eilf Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scheele, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten an die zu versteigernden walzenden Grundstücke, werden hierdurch aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens zum Termine zu melden.

Zeitz, den 30. December 1836.

---

(102) Nothwendiger Verkauf. Die in der Stadt Liebenwerda gelegene, im Brandcataster unter Nr. 15. aufgeführte, dem Fleischhauermeister Carl Kuhrmann gehörige Großerbennahrung, mit Zubehör und einem zugekauften Stück Acker, Buschrücken genannt, abgeschätzt zusammen auf 669 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. zu Folge der, nebst Hypothekenschein über die Großerbennahrung und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Sechszehnten Mai d. J., von Vormittags Eilf Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten hinsichtlich des Ackerstücks, der Buschrücken genannt, werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden. Liebenwerda, den 20. Januar 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(188) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Sangerhausen.

Das dem Centurius Bruder zugehörige, sub Nr. 19. in Großleinungen gelegene Wohnhaus sammt Zubehör, so wie die, nachverzeichneten Erben der Johanne Sophie Bruder geborne Burggraf zugehörigen, in der Feldflur Großleinungen gelegenen Wandeläcker, als:

1) 2 Acker Land im Heinroder Felde neben Vernickel und Kratz;
2) 1 Acker in der Weidenschlucht neben Christ. Treydte;
3) ½ Acker vor dem Gemeindegrunde neben Stief;
4) 2 Acker Zoberland vor dem Eichenberge, neben Gichne und Rödiger;
5) 1½ dergl. neben Frau Simmroth;
6) ½ dergl. neben Agthe und dem Mooskammerwege;
7) ½ Acker dergl. im Mohrunger Felde neben Geiger und Kratz;
8) 1 Acker Zoberland im Lengefelder Felde neben Michael und Probst;
9) ¾ Acker dergl. ebendaselbst neben Simon Schmölling;
10) ½ Acker Land dergl. vor der Todtengrube neben Merson und Thenmer;
11) 1 Acker Land dergl. im Heinröder Felde neben Burggrafs Erben;
12) ¾ Acker desgl. im Stummeln neben Müller und Conrad;
13) 3 Acker Land im Lilienthale neben Gedecke und der Trift;
14) 1 Acker Land in der Sohle an Rüdiger;
15) 1 Acker Land daselbst neben Rüdiger und Volkmann;
16) ½ Acker Land nach Mohrungen zu, ein Wendling;
17) 1 Acker Land neben Christian Schmölling;
18) 2 Acker Land im Lengefelder Felde neben Burggraf und Schloßlande;
19) 1 Acker daselbst neben demselben;
20) 1½ Acker Land am Schloßlande im Lengefelder Felde, der Keutel genannt;
21) 1½ Acker Land im Bornthale neben Hoyer und Geiger;
22) 1 Acker Land am Wallhäuser Berge;
23) 1 Acker Land am Schlackenhügel neben Kühne und Treydte;
24) 2 Acker Land vor dem Eichenberge neben Grimm und Rüdiger;
25) 4 Acker Land daselbst neben Geiger und Knote;
26) ½ Acker vor dem Holze neben Biedermann und Münde;
27) 3 Acker vor der Leine neben Burggraf und Schmölling;
28) 2 Acker Land nach Mohrungen zu, neben Oehme und Biedermann;

29) 1 Acker nach Drebsdorf zu, neben Geiger und Günther;
30) 1 Acker am Heinroder Felde neben Schmölling;
31) 1 Acker daselbst neben Burggraf und Ritter;
32) 1 Acker an der Todtengrube neben Weißbarth;
33) ¾ Acker daselbst neben Burggraf und Müller;
34) 2 Acker daselbst in den Stummeln neben Schneider und Gebser;
35) 1 Acker an der Leimgrube neben Schmölling;
36) 1½ Acker vor dem Borstenthale neben Müller und Volkmann;
37) 1 Acker vor dem Borstenthale neben Grimm und Lange;
38) 2½ Acker neben Burggraf und der Wittwe Wicht;
39) 1 Acker an den Steinäckern neben Geiger und Wein;
40) 1 Acker auf dem Kirchberge neben Härtkäse und Helbing;
41) 2 Acker Land vor dem Heinroder Grunde neben Burggraf und Schmölling;
42) 2 Acker hinter der Kupferhütte neben Geiger und Hempel;
43) 2 Acker Wiese an der Gemeindewiese auf dem Schweden;
44) 1½ Acker Wiese an der Gemeindewiese neben Müller und Geiger;
45) 6 Acker Land auf dem Sangerhäuser Berge neben Gebser;
46) 3 Acker, die Arschkerbe genannt;
47) 21 Acker auf dem Sangerhäuser Berge neben Weigands Hügel;
48) 17 Acker Lehdeland an Weigands Hügel;
49) 7 Acker dergl. auf der Mooskammer neben Müller und Schneidewind;
50) 6 Acker Lehdeland am Wallhäuser Berge;
51) ¼ Acker Land nach Heinrode, neben Schmölling,

abgeschätzt zusammen auf 4111 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nächst Hypothekenschein, der Landungstabelle und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Sechsten Juni d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(201) **Nothwendige Subhastation.**

Land- und Stadtgericht zu Weißenfels.

Die den Grenzzollaufseher Fritzscheschen Erben zugehörigen Grundstücke, als:

ein Haus in der Nicolaistraße Nr. 89.;
ein Garten vor dem Nicolaithore Nr. 79d.,

abgeschätzt auf 1350 Thlr. und resp. 310 Thlr. Preuß. Courant zu Folge der, nebst Hypothekenscheinen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Ersten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(202) **Nothwendige Subhastation.**

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das den Erben der verstorbenen Frau Reiniger geb. Sprenger gehörige, hier in der Mariengasse sub Nr. 144. gelegene Wohnhaus, abgeschätzt auf 700 Thlr. Preuß. Cour. zu Folge der, nebst Hypothekenschein, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Acht und Zwanzigsten Juni 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(96) Nothwendiger Verkauf
bei dem Königlichen Gerichtsamte Wettin.

Das dem Leinweber Johann Christoph Kraft zu Friedrich-Schwerz gehörige, sub Nr. 6. des Hypothekenbuchs von Friedrich-Schwerz eingetragene Haus nebst Hof und Garten, sowie 1¾ Morgen Acker, abgeschätzt nach Abzug der Lasten auf 124 Thlr. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Zehnten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekannten Erben der eingetragenen Gläubigerin Wittwe Poppe, Anne Marie geborne Hartmann, werden zu diesem Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

---

(192) Nothwendige Subhastation
Patrimonial-Gericht des Amtes Rammelburg.

Das dem Leinweber und Schenkwirth Johann Christian Reinhardt zu Abberode gehörige, daselbst sub Nr. 29. belegene Wohnhaus, nebst Hofraum, Scheune, Stall und Garten, 17 Morgen Acker und eine Wiese an der Eine, abgeschätzt auf 1609 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf., soll auf

den Zwei und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle nohwendig subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen täglich in unserer Registratur zur Einsicht bereit. Uhte.

---

(195) Aufgehobener Bietungstermin. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Antrag auf nothwendige Subhastation des dem August Ehregott Schott zugehörigen Bauergutes in Selben, sub Nr. 2. des Hypothekenbuchs, zurückgenommen und der dazu auf den 10. Mai d. J. angesetzte Termin aufgehoben worden ist.

Zschepen, den 25. Februar 1837.

Patrimonial-Gericht Zschepen mit Selben.
E. W. Schulze.

---

(198) Holz-Verkauf. Den 15. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, soll die Hälfte der fiskalischen Pappeln auf der Merseburg-Weißenfelser Chaussee, in den Fluren der Gemeinden Posendorf und Tagewerben, an Ort und Stelle, in einzelnen Parthieen, meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 6. März 1837. Der Wegebaumeister Zahn.

---

(196) Backhäuser-Verkauf in Laucha. Mit Genehmigung E. Königl. Hochlöbl. Regierung sollen die beiden Communal-Backhäuser sub Nr. 25. und 239. hier belegen, in welchen seit Jahrhunderten das Haus-, Schwarz- und Weißbacken betrieben worden, meistbietend verkauft werden und ist hierzu ein Licitationstermin auf

den Vier und Zwanzigsten April 1837, Vormittags Zehn Uhr,

in hiesiger Magistratsstube anberaumt worden, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden. Laucha, den 28. Februar 1837.

Der Magistrat.

---

(200) Licitation. Der Neubau des Pfarrwohnhauses zu Großgörschen, welcher incl. der dabei erforderlichen Spann- und Handdienste mit 2884 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf veranschlagt ist, soll im Wege der Minuslicitation in Entreprise gegeben werden.

Es ist hierzu auf

den Acht und Zwanzigsten März 1837

in der Schulwohnung zu Großgörschen ein Licitationstermin anberaumt, und werden alle diejenigen, welche diese Entreprise zu übernehmen geneigt und fähig sind, hierdurch veranlaßt, sich an dem vorbestimmten Tage, Nachmittags 2 Uhr, in der Schulwohnung zu Großgörschen einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Anschlag nebst Zeichnung, so wie die der Entreprise zum Grunde zu legenden Bedingungen können schon vor dem Termine in dem Königl. Landrathsamte zu Merseburg jederzeit eingesehen werden.

Merseburg und Lützen, den 2. März 1837.

Die Kirchen-Inspection von Großgörschen.

---

(166) Den Ankauf von Stabholz für die Saline Schönebeck betr.

Für die hiesige Königl. Saline sollen im laufenden Jahre = 7000 Ringe Salztonnen-Stabholz, à 248 Stäbe pro Ring, auf dem Wege der Submission angekauft werden, und fordern wir zu dem Ende qualificirte Lieferungslustige hierdurch auf, ihre Forderungen in versiegelten, portofreien und mit der Bemerkung: „Submission für die Stabholz-Lieferung der Saline Schönebeck“ versehenen Schreiben spätestens den 20. März d. J. dem unterzeichneten Königl. Salz-Amte einzureichen, Tages darauf aber, als den 21. März dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, in unserm Geschäfts-Locale sich einzufinden, um der Eröffnung der eingegangenen Submission beizuwohnen.

Die hauptsächlichsten Bedingungen dieser Lieferung sind folgende:

1) Das Stabholz muß wrackfrei von bester und überhaupt solcher Beschaffenheit seyn, wie es zu Anfertigung der Salztonnen erforderlich ist.
2) Jeder Stab muß drei Fuß lang, in der Regel einen Zoll, nie aber unter drei viertheil Zoll stark, und nicht unter vier, auch nicht über sechs Zoll breit seyn, dergestalt, daß im Durchschnitt jederzeit 3 Stäbe eine Breite von 15 Zollen geben, und also der ganze Ring von 248 Stäben eine Breite von 1240 Zollen enthält.
3) Das Stabholz muß vom Lieferanten frei bis auf die hiesigen Auflagerungsplätze geschafft werden, und hat derselbe also alle Transport-Kosten und sonstigen Neben-Abgaben jeder Art allein zu tragen, wogegen die Aufschichtungs-Kosten von der Saline übernommen werden.
4) Die Ablieferung des Stabholzes an die Saline kann sofort beginnen, so wie der Zuschlag ertheilt und die weiter unten noch zu erwähnende Caution deponirt ist. Mit Ende des Monats August dieses Jahres muß die eine Hälfte der übernommenen Lieferung, die andere Hälfte aber spätestens mit Schluß des Monats November dieses Jahres vollständig hierher abgeführt seyn.
5) Für jeden Ring Stabholz, womit der Lieferant auf das zur Anlieferung übernommene Quantum gegen die Bedingungen zurückbleibt, muß derselbe eine Conventional-Strafe von Einem Thaler an die hiesige Königl. Salinen-Betriebs Kasse zahlen.
6) Zur Sicherheit der Königlichen Saline stellt der Lieferant für jeden zur Lieferung übernommenen Ring Stabholz eine Caution von Einem Thaler in Königl. Preußischen Staatsschuldscheinen und zwar spätestens 8 Tage, nachdem ihm der Zuschlag bekannt gemacht worden.
7) Die Ertheilung des Zuschlags sowohl, so wie die Auswahl unter den Mindestfordernden bleibt dem Königl. Niedersächsisch Thüringschen Ober-Berg-Amte zu Halle vorbehalten, sämmtliche Submittenten aber sind vier volle Wochen nach Eröffnung der schriftlichen Anerbietungen an ihre Forderungen jedenfalls gebunden.
8) Die Kosten des über das Lieferungs-Geschäft abzuschließenden Contracts, so wie die zu erlegenden Werth- und Confirmations-Stempel hat der Lieferant allein zu übernehmen, muß auch demnächst zu seinen Quittungen über die gelieferten Stabholz-

Quanta den gesetzlichen Stempel verwenden, und den abgeschlossenen Contract auf seine Kosten gerichtlich recognosciren.

Die extendirten Bedingungen werden in dem auf den 21. März dieses Jahres anberaumten Termine bekannt gemacht werden, liegen aber auch von jetzt ab in unserer Registratur zur Einsicht bereit, und können auf Verlangen, gegen Entrichtung der Copialien, in Abschrift übersandt werden.

Bemerkt wird noch, daß die Submissions-Anträge, nach dem Belieben der Submittenten, sowohl auf den ganzen Bedarf von 6000 Ringen Stabholz, als auf einzelne Partien desselben gestellt werden können.

Schönebeck, den 18. Februar 1837.

Königlich Preußisches Salz-Amt.

---

(199) Aufforderung zur Uebernahme von Erdarbeiten. Die bei dem fortgesetzten Baue der Leipzig-Dresdner Eisenbahn vorkommenden Erdarbeiten sollen mit Eintritt einer hierzu günstigen Witterung schleunigst in Angriff genommen werden, und zwar zunächst auf der 2ten Abtheilung (Wurzen — Oschatz) und auf der 1sten Section der 5ten Abtheilung (Oberau — Dresden) in der Nähe von Oberau bei Meißen.

Auf der 2ten Abtheilung sind 51,000 Schachtruthen (à 64 Cubic-Ellen) Erdmassen zu bewegen, welche in 15 Sectionen, von 500 bis zu 11,000 Schachtruthen Auf- und Abtrag eingetheilt sind. Die zu bewegenden Erdmassen auf der 1sten Section 5ter Abtheilung betragen 34,000 Schachtruthen, in zwei Sectionen von 23,000 und 11,000 Schachtruthen eingetheilt.

Diese Arbeiten sollen im Gedinge ausgegeben werden, und können hierauf reflectirende solide Unternehmer die nähern Berechnungen, die Vertheilung und Transportweiten der Massen, so wie die Pläne, Profile und Contractsbedingungen

für die 2te Abtheilung

bei dem Bahn-Ingenieur, Herrn Bau-Conducteur Dietz in Machern bei Wurzen,

für die 1ste Section der 5ten Abtheilung aber

bei dem Herrn Obersteiger Schneider in Oberau einsehen.

Die sodann und ehemöglichst zu stellenden Forderungen der Herren Unternehmer sind an das Directorium in Leipzig schriftlich zu richten, welches mit geeigneten Unternehmern unverzüglich abschließen wird.

Dresden, den 28. Februar 1837.

Der Ober-Ingenieur der Leipzig-Dresdner Eisenbahn,
Carl Theodor Kunz,
Königl. Sächs. Hauptmann und Wasserbau-Director.

---

(167) Freiwilliger Landguts-Verkauf. Ich bin gesonnen, mein in Gorsleben bei Schloß-Heldrungen gelegenes Landgut aus freier Hand zu verkaufen. Es besteht aus einem Wohnhause, welches für eine anständige Familie eingerichtet, einem, zu einem Fabrikgeschäfte im Jahre 1826 neu erbauten Seitengebäude, Ställe, Scheune und Hofraum. Alle Gebäude sind mit Ziegeln gedeckt. Ueber 4 Hufen Artland, wovon 32½ Acker einzeln im Felde liegen, die übrige Länderei aber ein arondirtes, triftfreies, mit schönen, im besten Zuge sich befindenden, Kirschbäumen, theilweise umgebenes Ganze bilden.

Auch gehören sehr bedeutende Gemeinde-Wiesenantheile, so wie auch 2 Krautmaßen dazu. Liebhaber können sich sowohl auf dem Gute selbst, als auch bei mir in Oldisleben melden, wo ihnen die Verkaufsbedingungen zur Vorlage bereit liegen. Unterhändler werden verbeten.

Oldisleben, im Februar 1837. C. Kühne.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

18. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 11. März 1837.

(180) **Nachweisung**
über ein noch im Monat Januar 1837 über die Landesgrenze gebrachtes Individuum.

Aus dem Eckartsbergaer Kreise:

Seyffarth, Johann Benjamin; Geburtsort: Dasdorf a./W. im Großherzogthum Weimar; Religion: evangelisch; Alter: 24 Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll 1 Strich; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase, Mund: gewöhnlich; Bart: schwach; Zähne: gut; Kinn: spitz; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: am rechten Fuße ist die zweite und dritte Zehe zusammengewachsen.

Die Rückkehr ist bei zwei Jahr Zuchthausstrafe untersagt.

---

(116) **Die Veräußerung der beiden Amts-Ober-Mühlen in und bei der Stadt Oppeln betreffend.** Die hiesigen an der Oder und unmittelbar an der Stadt belegenen beiden fiscalischen Mühlen, die Stadt- und die Schloßmühle genannt, von resp. 3 und 4 Panzergängen, sollen im Wege der öffentlichen Licitation zusammen oder einzeln, an den Meistbietenden verkauft werden.

Beide Mühlen haben das ganze Jahr hindurch den nöthigen Bedarf an Mahlwasser aus dem Oderstrome und wird das Mahlgut der Einwohner der Stadt Oppeln von 6600 Seelen und von 31 Ortschaften mit 11000 Einwohnern von denselben gefördert. Die Stadtmühle ist in gangbarem Zustande. Die Schloßmühle aber muß umgebaut werden. Oberhalb dieser beiden Mühlen sind gar keine und erst sechs Meilen unterhalb derselben noch andere Mühlen an der Oder belegen, und da außer diesen nur noch die, eine Meile von hier entfernte an der Malapane belegene Mühle zu Czarnowanz das ganze Jahr hindurch den benöthigten Wasserbedarf hat, so eignen sich die beiden verkäuflichen Mühlen vorzüglich zu einer sehr lohnenden Anlage im größten Maaßstabe.

Der Termin zur Veräußerung derselben steht auf Montag den 2. April 1837 in dem Vernehmungszimmer des hiesigen Regierungsgebäudes Vormittags von 9 bis 12 Uhr an.

Indem wir dies den Kaufliebhabern hierdurch bekannt machen, fordern wir dieselben zugleich auf, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Der Zuschlag wird jedoch der höhern Genehmigung vorbehalten, und bleibt jeder Bietende bis zu deren Eingang an sein Gebot gebunden, zu dessen Sicherheit er eine Caution von 1600 Thlr. baar oder in Staatspapieren zu bestellen hat.

Auch hat jeder Bietende vor dem Termine sich bei dem Commissarius, Regierungs-Assessor von Rode, über seine Qualification zur Erwerbung der qu. Mühlen auszuweisen.

Die Veräußerungs-Bedingungen sind der Königlichen Regierung zu Merseburg mitgetheilt und können bei derselben von den Kaufliebhabern eingesehen werden.

Oppeln, den 2. Januar 1837.

Königliche Regierung, Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Bemerken, daß die Veräußerungsbedingungen in unsrer Hoheits-Registratur niedergelegt sind, woselbst solche in den Vormittagsstunden von 8 bis 1 Uhr eingesehen werden können. Merseburg, den 6. Februar 1837.

Königlich Preußische Regierung, Abtheilung des Innern.

---

(185) Verpachtung des Domainen-Vorwerks Salza. Das ½ Meile von Nordhausen belegene Königl. Domainen-Vorwerk Salza nebst Zubehör soll auf die 18 Jahre von Trinitatis 18½ im Wege des öffentlichen Meistgebots zur Verpachtung gestellt werden.

Zu dem Vorwerke gehören:

a) Wohn- und Wirthschaftsgebäude;
b) der dem Pachtgute herkömmlich zuständige Antheil an der Benutzung der Gemeinde-Grundstücke;
c) wilde Fischerei;
d) 3 Morgen 134 QR. Teiche einschließlich des sogenannten grundlosen Loches;
e) 5 Morgen 7 QR. trocken liegende und als Wiesen zu cultivirende Teiche;
f) Weiden-Nutzung;
g) 2 Morgen 9 QR. Garten;
h) 636 Morgen 31 QR. Acker;
i) 52 Morgen 37 QR. Wiesen;
k) Schäfereigerechtigkeit, Hut und Trift.

Der Termin zu dieser Verpachtung ist auf

den Dritten April d. J., Vormittags Zehn Uhr,

im hiesigen Regierungsgebäude anberaumt, und werden dazu die Pachtlustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß nur solche Licitanten zugelassen werden können, welche im Termine sowohl ihre Qualification als ihre Prästationsfähigkeit genügend nachzuweisen im Stande sind.

Die Verpachtungsbedingungen können sowohl im Bureau des Königl. Rentamts zu Nordhausen als auch hier in unserer Registratur eingesehen werden.

Erfurt, den 24. Februar 1837.

Königlich Preußische Regierung.

---

(194) Verlorner Wanderpaß. Der Mühlbursche Karl August Demuth aus Conradsthal im Waldenburger Kreise hat heute früh zwischen hier und Landsberg den ihm vom Königl. Landrathe des Waldenburger Kreises unterm 30 Januar d. J. ausgestellten Paß, welcher angeblich am 27. v. Mts. zum letzten Male in Ruhland visirt worden ist, verloren. Es wird daher dieser Paß hiermit für ungültig erklärt.

Delitzsch, den 1. März 1837.

Königlicher Landrath des Delitzscher Kreises.
In dessen Abwesenheit:
der Kreis-Deputirte Graf Hohenthal.

---

(193) Oeffentliches Aufgebot. Ein von der unterzeichneten Direction der großen Leichenkassen-Societät hier unterm 22. März 1820 für den Seilermeister Johann Gottlob Volck hier ausgefertigtes Leichenkassenbuch Nr. 179. über 50 Thlr. ist abhanden

gekommen, und es werden daher in Gemäßheit des Artikel 38. der confirmirten Statuten dieser Societät die etwaigen Inhaber dieses Buchs oder diejenigen, die aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch daran haben, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten oder spätestens bis zum

Fünften Juni dieses Jahres

bei der unterzeichneten Direction zu melden und ihre Ansprüche daran geltend zu machen, unter der Verwarnung, daß entgegengesetzten Falls sie ihrer Ansprüche für verlustig, das Buch selbst für amortisirt erachtet werden wird.

Naumburg, den 11. Februar 1837.

Die Direction der großen Leichenkassen-Societät.

Hunger.

---

(9) Subhastations-Patent. Das in hiesiger Neustadt auf der Mittelreihe sub Nr. 933 b. belegene, dem Bergmann Gottfried Brückmann gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, ohne Abzug der Lasten, auf 597 Thlr. 4 Sgr. abgeschätzt, besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Acht und Zwanzigsten April 1837,

des Vormittags um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Eisleben, den 19. December 1836.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(108) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das dem Christian Pönig und dessen Ehefrau geb. Werner gehörige, hieselbst am Georgenberge liegende, unter Nr. 385. katastrirte und Nr. 371. pag. 217. Vol. X. des Hypothekenbuchs eingetragene, laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 250 Thlr. abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör, soll

den Dreizehnten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an unserer Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(11) Subhastation.

Gerichts-Commission Lützen.

Die den Geschwistern Briebach zu Crossen gehörige, in der Lützener Stadtmarke unter Nr. 404. 391. 393. 1131. 894. 955. des Flurbuchs gelegene, zu Folge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 275 Thlr. abgeschätzte Viertel-Huse Feldes nebst Ortiv und Koralle, soll auf

den Funfzehnten April 1837, früh Zehn Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden.

Unbekannte Realberechtigte werden zu obigem Termine bei Strafe der Ausschließung vorgeladen.

Lützen, den 24. December 1836.

---

(24) Freiwilliger Verkauf.

Gerichts-Commission zu Schkeuditz.

Die in hiesiger Stadt gelegenen Wohnhäuser nebst Zubehör; Nr. 220. und 30. des Hypothekenbuchs verzeichnet, und zwei vor hiesigem Viehthore gelegene Scheunen Nr. 295. und 325., so wie 1 Huse Feld und 1 Acker Wiese in Schkeuditzer Flur, den Erben des Weißgerber Wilhelm Andreas Diesel zugehörig, zusammen abgeschätzt auf 3357 Thlr. zu-

folge der nebst Hypothekenscheinen und Hypothekatteſten in der Regiſtratur einzuſehenden Taxe, ſollen

am Funfzehnten April 1837, Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsſtelle einzeln ſubhaſtirt werden.

Alle Realprätendenten werden zugleich aufgefordert, bei Vermeidung der Präcluſion ſpäteſtens im Termine ihre etwanigen Rechte anzumelden.

---

(7) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amtes Rammelburg.

Das im Dorfe Königerode sub Nr. 125. belegene, dem Johann Friedrich Herrmann gehörige Wohnhaus mit Hofraum, taxirt 100 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf., ſoll auf

den Vierzehnten April d. J., Nachmittags Vier Uhr,

im Ottoſchen Gaſthofe zu Königerode öffentlich verſteigert werden.

Die Taxe und der neueſte Hypothekenſchein können in unſerer Regiſtratur eingeſehen werden.

---

(10) Leihhaus-Auction. Am 17. April 1837 und an den folgenden Tagen, Nachmittags von 2 Uhr an, ſollen im Locale des Leihhauſes der Herrn Gebrüder Simon Nr. 998. 999. kleine Ulrichsſtraße hieſelbſt, die ſeit den Monaten September, October, November und December 1835, ingleichen Januar und Februar 1836 verfallenen Pfänder, beſtehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Meſſing, Betten, Wäſche, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsſtücken ꝛc. gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieſer verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieſelben zeitig vor dem Termine einzulöſen, oder wenn ſie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, ſolche dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandſtücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen ſeiner, in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberſchuß aber an die hieſige Armenkaſſe abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit ſpätern Einwendungen gehört werden wird.

Halle, den 30. December 1836.

Königlich Preußiſches Landgericht.

---

(205) Runkelrüben-Ankauf.

Die Halleſche Zucker-Siederei-Compagnie

kauft wieder ächte weiße Zucker-Runkelrüben im nächſten Herbſt frei in ihre dicht an der Saale in Halle belegene Fabrik abzuliefern. Der Kaufmann E. A. Jacob daſelbſt iſt mit Abſchluß der Contracte beauftragt, doch ſind auch die Herren Kriegner und Peckolt in Merſeburg ſo gefällig, auf mündliche Anfragen weitere Auskunft zu ertheilen.

Bezug nehmend auf vorſtehende Anzeige der Halleſchen Zucker-Siederei-Compagnie bemerken wir noch, daß wir Saamen zu dieſer Sorte Zucker-Runkelrüben billigſt abgeben.

Merſeburg, den 6. März 1837. Kriegner & Peckolt,
Burgſtraße Nr. 3. und Neumarkt Nr. 3.

---

(206) Auszuleihen. Ein dem hieſigen Stiftsgymnaſien-Fonds zugehöriges Capital von 2600 bis 5000 Thalern ſoll, wo möglich in unzertrennter Summe, oder in Poſten nicht unter 500 Thlr. gegen ausgezeichnete hypothekariſche Sicherheit und 4 Procent Zinſen zu Johannis d. J. ausgeliehen werden.

Merſeburg, den 6. März 1837. Der Königl. Schulprocurator Krauße,
Hältergaſſe Nr. 28.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

19. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 15. März 1837.

(222) Termins-Aufhebung. Die öffentliche Verpachtung des Königl. Domainen-Vorwerks Salza im Kreise Nordhausen auf die 18 Jahre von Trinitatis 18$\frac{37}{55}$ wird nicht stattfinden, welches hiermit unter Aufhebung des in der Bekanntmachung vom 24 v. M. auf den 3. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Regierungsgebäude anberaumten desfallsigen Licitations-Termins bekannt gemacht wird.

Erfurt, den 9. März 1837.

Königlich Preußische Regierung.

---

(203) Steckbrief. Die nachstehend näher signalisirte Dienstmagd Johanne Rosine Große aus Knautkleeberg, welche wegen eines in Kleinschocher begangenen Diebstahles bei uns in Untersuchung war, ist verdächtig, in der Pfarre zu Horburg, wo sie vorher 14 Tage gedient hat, sich mittelst Einbruchs einer neuen Dieberei schuldig gemacht zu haben. Nach Angabe des Damnificaten, Pastor Häßner, sind die Diebe, wahrscheinlich 2 Personen, in der Nacht vom 3. zum 4. d. M. mittelst Aushebens der in den Garten führenden Thür in den Pfarrhof gelangt und haben daselbst:

einen großen weißen Gänserich, ohne Abzeichen, aus seinem Stalle entnommen und vor demselben sogleich abgeschlachtet, was daraus entnommen wird, weil vor dem Stalle ein großer Blutfleck sich befanden; ein wenig gebrauchtes gutes eisernes Futterstampfmesser mit hölzernem Stiele und eine dergleichen Schippe mit Stiel aus dem verriegelten Futterstalle; eine neue gute Futterklinge, welche von der Futterbank abgerissen worden, aus der nicht verschlossenen Scheune; ein beschlagenes Schubkarrenrad und eine über den Kutschwagen gedeckte Plane von weißer Leinwand, woran ein Stück von 8 bis 9 Ellen fast neue Leinwand gestickt war, aus der mit einem Vorlegeschlosse verschlossenen Wagenremise,

entwendet. Indem wir vor dem Ankauf der vorbezeichneten Gegenstände warnen, fordern wir Jedermann auf, zur Erlangung der Große und der entwendeten Effecten möglichst mitzuwirken und uns solche im Betretungsfalle zuführen zu lassen.

Schkeuditz, den 5. März 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

Signalement der Große.

Vor- und Zuname: Johanne Rosine Große; Geburtsort: Knautkleeberg bei Leipzig; Alter: 27 Jahre; Statur: mittler; Gesichtsfarbe: roth u. gesund; Augenbraunen: schwarz; Augen: blau; Nase: etwas spitzig; Kinn: kurz und rund; Busen: voll.

---

(176) Diebstahl. In der Nacht vom 16. zum 17. d. M. sind aus dem Gartenhause des hiesigen Tabagisten Bredow mittelst gewaltsamen Einbruchs 2 Dutzend große und ein Dutzend kleine Weingläser, wovon die ersteren platt, die letzteren aber geschliffen waren, so wie ferner 2 große Weingläser, in welche eine halbe Flasche geht und 3 blecherne Becher gestohlen worden.

Indem wir vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnen, fordern wir zugleich Jedermann auf, zur Wiedererlangung derselben, so wie zur Ermittelung des Diebes förderlich zu seyn. Eilenburg, den 22. Februar 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(174) Diebstahl. In der Nacht vom 15. bis 16. d. M. sind aus dem Schaafstalle des Richter Schulze zu Bethan 5 Hammel, welche auf dem Rücken mit zwei rothen Querstreifen und an zwei Stellen des rechten Ohrs mit einem ziemlich einem Dreiecke ähnlichen Einschnitte gezeichnet waren, durch Einbruch entwendet und nur das Fleisch von 4 Stück in 2 Säcken auf einer Feldbreite ohnweit Hintersee wiederaufgefunden worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe des noch fehlenden Hammels und der Felle von den 4 übrigen und fordern Jedermann auf, für die Entdeckung der Diebe und Wiedererlangung des Gestohlenen nach Kräften mitzuwirken.

Prettin, den 19. Februar 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(181) Diebstahl. Am 2. d. M. Abends sind aus der Wohnstube des zu einem Hüfnergute in Sackwitz gehörigen Auszugshauses folgende Sachen: ein fast neues einmänniſches Deckbette mit blaustreifigtem Inlett und Ueberzuge von blaugedruckter blumigter Leinwand; zwei dergleichen Kopfkissen mit dergleichen Inlett und Ueberzug; ein Betttuch von weißer werrigener Leinwand, 3 Ellen lang und eben so breit, übrigens alles ohne Zeichen, entwendet worden.

Es wird vor dem Erwerbe dieser gestohlenen Sachen gewarnt und Jedermann aufgefordert, zur Wiederherbeischaffung des Gestohlenen und Entdeckung des Diebes kräftigst mitzuwirken.

Schmiedeberg, den 14. Februar 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(1327) Edictal-Citation. Der Johann Gottfried Schöbgen, geboren am 13. November 1744 zu Kleinkmehlen, ist in dem Jahre 1763 als Soldat eingetreten und hat seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen. Derselbe, so wie dessen etwa noch unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch geladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den Dreizehnten October 1837

an Gerichtsstelle zu Elsterwerda anberaumten Termine bei uns persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, resp. zu melden, widrigenfalls der Johann Gottfried Schöbgen für todt erklärt und dessen vorhandenes Vermögen den sich gemeldeten und legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Elsterwerda, den 21. October 1836.

Das Geudtnersche Patrimonial-Gericht über Kleinkmehlen.

Krämer.

(1358) Edictal-Ladung. Nachdem von dem Leben oder Aufenthalte

1) Christian Mathäus Schneiders, vierten Sohnes des Gastwirths Johann Gottfried Schneider, welcher 1773 geboren ist, und 12 Thlr. 10 Gr. 2 Pf. Vermögen besitzt, seit dem Jahre 1808;

2) Johann Gottlob Wilhelm Hilschers, Sohn des vormaligen hiesigen Nachbars und Einwohners Johann Gottlob Hilscher, welcher in den 80ger Jahren des vorigen Jahrhunderts geboren ist, und 37 Thlr. —„ —„ Vermögen besitzt, seit dem Jahre 1811;

3) Christian Gottlieb Reinhardts, für welchen sich 38 Thlr. —„ —„ im Deposito befinden, seit dem Jahre 1790, so wie

4) Johann Daniel und August, Gebrüder Dunkel, deren Vermögen in 44 Thlr. 12 Gr. —„ besteht, seit dem Jahre 1785,

keine Nachricht hat erlangt werden können; so werden auf Antrag ihrer Abwesenheits-Vormünder und muthmaßlichen Erben in Gemäßheit des Allerhöchsten Mandats vom 13. November 1779 und des Gesetzes vom 27. October 1834 Edictalien erlassen, und vorgenannte Abwesenden, unter der Verwarnung, daß sie außerdem für todt erklärt und ihr Vermögen denjenigen, welche daran gegründete Ansprüche nachweisen können, werde verabfolgt werden, alle andere bekannte und unbekannte Personen hingegen, welche an deren Nachlaß als Erben, Gläubiger oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, bei Verlust ihrer Ansprüche und der ihnen etwa zuständigen Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit aufgefordert und geladen,

den Ein und Dreißigsten Mai 1837

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle entweder persönlich und resp. die Frauenspersonen gehörig bevormundet oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, welche von auswärtigen Interessenten bei 5 Thaler Strafe allhier zu bestellen sind, sich einzufinden, ihre Ansprüche unter Beibringung des erforderlichen Beweises und Production der einschlagenden Urkunden, auch nach Befinden unter Ausführung der etwaigen Vorzugsrechte zu liquidiren, mit dem verordneten Contradictor, sowohl wegen der streitigen Vorzugsrechte unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und sodann

den Funfzehnten Juli 1837

der Inrotulation der Acten, so wie

den Funfzehnten September 1837

der Publication eines Erkenntnisses oder Bescheids, womit in contumaciam der Außengebliebenen, Mittags 12 Uhr, verfahren werden wird, sich gewärtig zu seyn.

Stötteritz obern Theils, bei Leipzig, den 2. December 1836.

Die Herrlich Eichstädtschen Gerichte daselbst.
von Hake, J. V.

---

(171) Edictal-Ladung. Von den unterzeichneten Gerichten werden Marie Rosine und Gottfried, Geschwister Trautmann aus Knauthayn, von denen die erstere am 17. Januar 1733 hier geboren und in ihrem 14. Lebensjahre entlaufen, der letztere den 1. December 1736 hier geboren und i. J. 1758. als Preuß. Recrut weggenommen und dann von den Oestreichern gefangen in Comorren verstorben seyn soll, ingleichen Abraham Seume aus Knautkleeberg, welcher daselbst am 6. December 1773 geboren und im Jahre 1791 als Schuhmachergesell in die Fremde gegangen ist, so wie alle diejenigen, welche an der vorgenannten drei Abwesenden und im Mangel weiterer Nachrichten über sie Verschollenen Vermögen, das in resp. zweimal 29 Mßl. 3 Gr. 6 Pf. und den Zinsen davon, und in 54 Thlr. 15 Gr. besteht, als Erben oder Gläubiger oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche haben, auf den Antrag des hiesigen Böttchermeisters Johann Friedrich Kluthmann als der Abwesenden Vormundes und einiger Anverwandten peremtorisch vorgeladen,

den Vier und Zwanzigsten Juli dieses Jahres

an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch gehörig bestellte, und, so viel die Ausländer betrifft, mit gerichtlicher Vollmacht versehene Bevollmächtigte unter der Verwarnung zu erscheinen, daß im Fall des Außenbleibens die Abwesenden für todt erkläret, die übrigen hingegen für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, auch Alle der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden; hiernächst sich zu legitimiren, ihre Ansprüche bei deren Verlust gehörig anzuzeigen und zu bescheinigen,

mit dem bestellten Abwesenheitsvormunde, so wie unter sich binnen Sechs Wochen darüber rechtlich zu verfahren und zu beschließen, und

den Sechsten September dieses Jahres

der Inrotulation der Acten, auch

den Achten November dieses Jahres

der Publication eines Bescheides oder Urtels gewärtig zu seyn.

Knauthayn, den 20. Februar 1837.

Gräflich Hohenthalsche Gerichte daselbst und zu Lauer mit Knautkleeberg.

Coccius, Ger. Dir.

---

(118) Nothwendige Subhastation
bei dem Königl. Landgericht zu Torgau.

Das dem Hüfner Johann Gottfried Thomann und dessen Ehefrau geb. Nutze gehörige, zu Zeckritz sub Nr. 1. belegene Hüfnergut, abgeschätzt auf 761 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe, soll

am Sechsten Mai 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(154) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das dem verstorbenen Mähler gehörig gewesene, zu Zeitz, hinter den Mauern, zwischen der Rittergasse und dem Neumarkte belegene, sub Nr. 326. katastrirte Wohnhaus und Zubehör, abgeschätzt zu Folge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 200 Thlr., soll

am Achtzehnten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 14. Februar 1837.

---

(210) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Das der verehel. Schnitthändler Johanne Eleonore Schmidt geb. Schaum allhier zugehörige, aus einem brauberechtigten Hause nebst Zubehör bestehende Besitzung, sub Nr. 192 Merseburg belegen, abgeschätzt auf 510 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Zwanzigsten Juni 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(220) Nothwendige Subhastation.
Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das im Hypothekenbuche über Großcorbetha Nr. 26. Vol. I. pag. 401. eingetragene Haus der Pelz'schen Eheleute daselbst, abgeschätzt auf 325 Thlr. laut der, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf Antrag eines Gläubigers

am Siebenzehnten Juni 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(26) Subhastations-Patent. Die den Erben der verstorbenen Ehefrau Christiane Friederike Kramer geborne Hartmann von Heiligenthal zugehörigen 6 Morgen Acker in Nienstädt, Gerbstädter Feldflur, auf 196 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Dritten Mai 1837, früh Zehn Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.
Gerbstädt, den 31. December 1836.
Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(124) Nothwendiger Verkauf.
Königl. Gerichtsamt Freiburg.
Das hier auf der Hohenecke gelegene, dem Tuchmachermeister Jacob Friedrich Günther zugehörige, brauberechtigte Wohnhaus sub Nr. 113. mit Zubehör, mit Berücksichtigung der Abgaben nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 300 Thlr. taxirt, soll auf
den Achtzehnten Mai d. J., Nachmittags Drei Uhr,
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(219) Subhastations-Patent. Die zur Windmüller Christian Gotthilf (auch Gottlob) Regel'schen Concurs-Masse gehörigen, hieselbst, und in hiesiger Flur belegenen Grundstücke, bestehend in:

1)	den Wohnhäusern Nr. 1. 2. und 68. Freiheit, welche zwar noch verschiedene folia im Hypothekenbuche haben, in der Wirklichkeit aber nur ein Gehöfte bilden, nebst dazu gehörigem Anbau, Scheune, Schuppen, Stallgebäuden, Kornmagazin, Hofraum und Garten, abgeschätzt ohne Abzug der Lasten	3162	Thlr.	6	Sgr.	6 Pf.
2)	der Bockwindmühle, unweit des vorgedachten Gehöftes, abgeschätzt wie vorhin auf	859	„	6	„	6 „
3)	Ein und ein halber Morgen Acker am Mühlberge neben dem Gehöfte, taxirt	60	„	—	„	— „
4)	Zwei dergleichen hinter der Lorenzburg neben Alsleben, taxirt	160	„	—	„	— „
5)	Ein halber Morgen Garten an der Saale neben Gottfried Kyritz mit Obstbäumen bepflanzt, taxirt	140	„	—	„	— „
6)	Ein Morgen Garten daselbst am Fährkahne neben Alsleben mit Kleeboden, taxirt	90	„	—	„	— „
7)	Eine Pflaumenbaumkabel daselbst neben Trutschels Erben, taxirt	12	„	—	„	— „
u. 8)	Ein Morgen Acker neben den ein und einen halben Morgen sub 3. und Pfarracker, taxirt	25	„	—	„	— „

zu dem Gesammt-Taxwerthe von 4508 Thlr. 12 Sgr. — Pf.
zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in hiesiger Gerichtsstube einzusehenden Taxe, sollen
den Neun und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Zehn Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.
Edderitz, den 6. März 1837.
Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(212) Subhastations-Patent. Das allhier auf der Breite belegene Wohnhaus, Nebengebäude, Hofraum und Zubehör, so wie ein dabei befindlicher Garten des Stellmachermeister Andreas Wernecke, welches jedoch noch auf den Namen des Schmidtmeister Gotthilf Wohlfeld im Hypothekenbuche eingetragen ist, abgeschätzt auf 505 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen
den Achten Juli 1837,
Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden daher hierdurch aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gerbstädt, den 2. März 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(125) Nothwendiger Verkauf.

Gericht zu Braunshain bei Zeitz.

Das Wohnhaus Nr. 18. in Braunshain mit Zubehör, nachgelassen von Gottfried Gerstenberger, laut der beim Justitiar Sauppe in Zeitz einzusehenden Taxe auf 285 Thlr. abgeschätzt, soll

am Achtzehnten Mai 1837, von Eilf bis Sechs Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(209) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amts Arnstein zu Endorf.

Die dem Kothsaß Andreas Christian Probst zu Stangerode zugehörigen, auf dasiger Flur belegenen Grundstücke, als

a) 1½ Morgen Acker auf dem Bomsberge, neben Giebelhausen;
b) ½ Morgen Acker daselbst, neben dem Anger und Kämpfer;
c) 2 Morgen Holz am Bomsberge, neben Gottfried Frenzel,

abgeschätzt auf ad a. 24 Thlr. 17 Sgr. 10½ Pf., b. 8 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. und c. 54 Thlr. 25 Sgr. 6½ Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Sechsten Juni d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an Gerichtsstelle hierselbst anderweit subhastirt werden, da die Käuferin derselben die Kaufgelder nicht hat erlegen können.

---

(217) Nothwendige Subhastation.

Patrimonial-Gericht zu Lodersleben.

Das zu dem Nachlasse des Steinhauer Johann Christian Otto gehörige, allhier sub Nr. 127. belegene Haus mit Hof, Stall und Garten, zufolge der nebst Hypothekenschein allhier einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 281 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., soll auf

den Vierzehnten Juni 1837, Nachmittags Zwei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden die unbekannten Nachlaßgläubiger aufgefordert, spätestens in diesem Termine ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Nachlaßmasse präcludirt werden.

---

(211) Termins-Verlängerung. Weil auf den 24. März d. J. der Charfreitag fällt, so wird die auf diesen Tag angekündigte Versteigerung der dem Johann Friedrich Weißenborn zu Streckau gehörigen beiden Güter, gesetzlicher Vorschrift nach am folgenden

Fünf und Zwanzigsten März d. J., Morgens Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle in Droyßig gehalten.

Fürstlich Reußisches Gericht der Herrschaft Droyßig.

(207a) Forstgrundstücks-Versteigerung. Hoher Anordnung zu Folge soll das Forstgrundstück, die Pfeilkabel in der Oberförsterei Sitzenroda, 82 Morgen 154 QRuthen groß mit dem darauf stehenden Holze zum meistbietenden Verkauf in drei Abtheilungen gestellt werden, und zwar soll die Ausbietung einmal auf reinen Verkauf und dann auf Verkauf mit Vorbehalt eines Domainenzinses stattfinden.

Der Bietungstermin wird hierdurch auf

Montag, den Dritten April 1837,

Vormittags 9 Uhr, im Gasthofe zum goldnen Faß in Sitzenroda angesetzt. Die Kaufbedingungen sollen in diesem Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher hier eingesehen oder gegen Erlegung der Copialien übersendet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Dommitzsch, den 6. März 1837. Der Forstmeister Rink.

(207b) Forstgrundstücks-Versteigerung. Das Königliche Forstgrundstück, die U-Kabel in der Oberförsterei Sitzenrode, 95 Morgen 23 QR. groß, soll mit dem darauf stehenden Holze in 3 Abtheilungen zum Verkauf im Wege des Meistgebots gestellt werden, und zwar soll die Ausbietung einmal auf reinen Verkauf und dann auf Verkauf mit Vorbehalt eines Domainenzinses stattfinden.

Termin hierzu steht an

Montag, den Dritten April 1837,

Vormittags 11 Uhr, im Gasthofe zum goldnen Faß in Sitzenrode. Die Verkaufsbedingungen werden in diesem Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher hier eingesehen oder gegen Erlegung der Copialien übersendet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Dommitzsch, den 6. März 1837. Der Forstmeister Rink.

---

(214) Holz-Verkauf. Aus der Königlichen Forst-Revierverwaltung Schönborn, im Luckauer Kreise, sollen zur Befriedigung des Brennholz-Bedarfs für die Umgegend: 1) aus der Unterforst Fischwasser: 64 Klaftern Fichten-Scheit, 87 Klaftern Kiefern-Scheit und 26 Klaftern Kiefern-Stock; 2) aus der Unterforst Schadewitz: 88 Klaftern Fichten-Stock; 3) aus der Unterforst Forst: 5 Klaftern Aspen-Scheit, so wie 4) aus der Unterforst Priesen: 18½ Klaftern Eichen-Scheit,

Donerstag, den Dreißigsten März d. J., Vormittags Zehn Uhr, im Gasthofe zu Dobrilugk,

unter den gewöhnlichen im Termine näher bezeichnet werdenden Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden, nach Belieben der resp. Käufer, entweder gegen gleich baare Bezahlung oder auch vorläufig gegen Deponirung des vierten Theiles des ganzen Meistgebots, als Angeld, verkauft werden. Die Förster Herzog zu Fischwasser, Pelzer zu Schadewitz, Mühleiter zu Forst und Zincke zu Buckowien werden den sich meldenden Kauflustigen die betreffenden Hölzer schon vor dem Termine an Ort und Stelle anzeigen.

Forsthaus zu Schönborn, den 1. März 1837. Der Königl. Oberförster Wagner.

---

(221) Getreide-Verkauf.

Den Neun und Zwanzigsten März d. J., Vormittags von Neun Uhr ab, sollen im Geschäftslocale des unterzeichneten Rentamts circa 54 Schfl. Weizen, 680 Schfl. Roggen, 370 Schfl. Gerste, 1450 Schfl. Haser, 4 Schfl. Rübsen (alles in Berliner Maaß), unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, „in einzelnen Quantitäten von 10 bis 100 Scheffeln“ öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Heldrungen, den 9. März 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

---

(200) Licitation. Der Neubau des Pfarrwohnhauses zu Großgörschen, welcher incl. der dabei erforderlichen Spann- und Handdienste mit 2884 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. veranschlagt ist, soll im Wege der Minuslicitation in Entreprise gegeben werden.

Es ist hierzu auf

den 21sten und Zwanzigsten März 1837

in der Schulwohnung zu Großgörschen ein Licitationstermin anberaumt, und werden alle diejenigen, welche diese Entreprise zu übernehmen geneigt und fähig sind, hierdurch veranlaßt, sich an dem vorbestimmten Tage, Nachmittags 2 Uhr, in der Schulwohnung zu Großgörschen einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Anschlag nebst Zeichnung, so wie die der Entreprise zum Grunde zu legenden Bedingungen können schon vor dem Termine in dem Königl. Landrathsamte zu Merseburg jederzeit eingesehen werden.

Merseburg und Lützen, den 2. März 1837.

Die Kirchen-Inspection von Großgörschen.

---

(199) Aufforderung zur Uebernahme von Erdarbeiten. Die bei dem fortgesetzten Baue der Leipzig-Dresdner Eisenbahn vorkommenden Erdarbeiten sollen mit Eintritt einer hierzu günstigen Witterung schleunigst in Angriff genommen werden, und zwar zunächst auf der 2ten Abtheilung (Wurzen — Oschatz) und auf der 1sten Section der 5ten Abtheilung (Oberau — Dresden) in der Nähe von Oberau bei Meißen.

Auf der 2ten Abtheilung sind 51,000 Schachtruthen (à 64 Cubic-Ellen) Erdmassen zu bewegen, welche in 15 Sectionen, von 500 bis zu 11.000 Schachtruthen Auf- und Abtrag eingetheilt sind. Die zu bewegenden Erdmassen auf der 1sten Section 5ter Abtheilung betragen 34,000 Schachtruthen, in zwei Sectionen von 23,000 und 11,000 Schachtruthen eingetheilt.

Diese Arbeiten sollen im Gedinge ausgegeben werden, und können hierauf reflectirende solide Unternehmer die nähern Berechnungen, die Vertheilung und Transportweiten der Massen, so wie die Pläne, Profile und Contractsbedingungen

für die 2te Abtheilung

bei dem Bahn-Ingenieur, Herrn Bau-Conducteur Dietz in Machern bei Wurzen,

für die 1ste Section der 5ten Abtheilung aber

bei dem Herrn Obersteiger Schneider in Oberau einsehen.

Die sodann und ehemöglichst zu stellenden Forderungen der Herren Unternehmer sind an das Directorium in Leipzig schriftlich zu richten, welches mit geeigneten Unternehmern unverzüglich abschließen wird.

Dresden, den 28. Februar 1837.

Der Ober-Ingenieur der Leipzig-Dresdner Eisenbahn,
Carl Theodor Kunz,
Königl. Sächs. Hauptmann und Wasserbau-Director.

---

(208) Oeffentlicher Dank. Dem Königlichen Oekonomie-Commissair, Herrn Wernicke in Eilenburg und dem Königlichen Vermessungs-Revisor, Herrn Lieutenant Stephany in Berlin fühlt sich die Gemeinde Cursdorf nach beendigter Doppel-Separation um so mehr zu dem aufrichtigsten Danke verpflichtet, je weniger sie deren Zweckmäßigkeit überhaupt und die vielseitigen, ihr entgegen stehenden Schwierigkeiten insbesondere — welche lediglich durch solche umsichtige, gewandte Leitung und genaue Sachkenntniß in dem Zeitraume von 2 Jahren überwunden werden konnten, — verkannt und spricht diese Ueberzeugung öffentlich aus, um, wie der Geschicklichkeit, so der Humanität einen schwachen Beweis gebührender Würdigung zu geben.

Cursdorf bei Schkeuditz, den 1. März 1837.

Johann August Apitzsch,
Ortsrichter und Kirchen-Rendant.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

20. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 18. März 1837.

(190) Diebstahl. Am 22. d. M. Abends zwischen 8 und 9 Uhr, sind aus dem Gasthofe zum weißen Rosse allhier ein blauer Tuchmantel und ein Paar zweinähtige Stiefeln gestohlen worden. Der Mantel ist mit hellblauem halbwollenen Zeuge gefüttert, hat einen langen Kragen, inwendig einen blauen Zug, insbesondere aber ist derselbe an zwei auf der rechten Seite durch einen Hundebiß entstandenen und wieder zugemachten Löchern kennbar.

Wir warnen vor dem Erwerbe und der Verheimlichung des gestohlnen Guts und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittelung des Thäters oder Wiederherbeischaffung des Entwendeten führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Eilenburg, den 28. Februar 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(197) Diebstahl. Am 29. Januar d. J. sind aus der Ziegelhütte bei Zöbigker folgende Effecten: ein Deckbett, ein Unterbett und zwei Kopfkissen von blau- und weißstreifigem Zwillich; ein Betttuch von flächsenem Aufzuge und baumwollenem Einschlage, ein Bettüberzug von blau, weiß und roth carrirtem Zeuge, und zwei Kopfkissen-Ueberzüge, eben so, jedoch kleiner und dunkler carrirt, entwendet worden. Wir fordern Jedermann auf, Alles, was zur Entdeckung des Thäters und Herbeischaffung der Sachen dienen könnte, uns oder der nächsten Obrigkeit unverzüglich anzuzeigen.

Querfurth, den 3. März 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(223) Diebstahl. Aus einem Hause zu Altjeßnitz sind vor einiger Zeit 150 Thaler, und zuletzt etwa vor drei Wochen wieder 50 Thaler in ⅓ Preuß. Courant nach der eben erhaltenen Anzeige entwendet worden.

Wir fordern das Publikum auf, jeden zur Wiederherbeischaffung des entwendeten Geldes und Ermittelung des Thäters führenden Umstand unverzüglich uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Gräfenhaynchen, den 12. März 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(204) Aufgefundener Leichnam. Am 25. v. M. ist in dem Saalstrome bei Planena der nachstehend beschriebene unbekannte männliche Leichnam aufgefunden worden. Wir bringen dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, Nachrichten, welche über den Verunglückten gegeben werden können, schriftlich oder in termino Sonnabends,

den Zwölften April d. J., Vormittags Zehn Uhr,
zu Protokoll bei uns abzugeben. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Halle, den 2. März 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Beschreibung des Leichnams.

Der Leichnam gehörte nach der Größe einem erwachsenen Manne an, von Gesichtszügen war nichts mehr zu erkennen, das Fleisch am Kopfe, Brust, Armen und Schenkeln, so wie die Hände, ohne daß die Stumpfe Spuren von Verletzungen zeigten, abgelöset, Knochenbrüche nicht vorhanden und an Bekleidungsstücken nur die Reste einer blauen Tuchjacke und ein Paar zweinäthige lange steife Stiefeln mit Hackeneisen übrig.

---

(213) Aufgefundener Leichnam. Am 25. d. M. ist bei Trotha der unten näher beschriebene, unbekannte weibliche Leichnam aus der Saale gezogen und gerichtlich aufgehoben worden.

Wir fordern Jedermann auf, wer über die Verstorbene Auskunft zu ertheilen im Stande ist, uns oder der nächsten Justizbehörde Anzeige zu machen, oder hier

den Eilften April dieses Jahres, Vormittags Zehn Uhr,

zu Protokoll zu bewirken, wobei wir bemerken, daß Stücken vom Merinorock und der Schürze, die Strümpfe, die Tasche, der Nähring und das Umschlagetuch hier verwahrt werden.

Halle, den 27. Februar 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Beschreibung des Leichnams.

Derselbe war weiblichen Geschlechts, in sehr hohem Grade bereits in Fäulniß übergegangen, so daß sich Gesichtszüge und Augen gar nicht mehr erkennen ließen. Nach den äußern Umrissen zu urtheilen, mochte die Verstorbene in den zwanziger Jahren gestanden haben. Am Kopfe befanden sich lange braune Haare in einer Flechte.

Die Bekleidungsstücke waren folgende, durch das wahrscheinlich lange im Wasser Liegen aber fast nur noch in Fetzen bestehend: ein Paar hellblaue baumwollene Strümpfe; ein schwarzer Merinorock; ein Spencer, der Leib von blaustreifigem Gingham; ein Schnürleib, vorn geschnürt, grau von Grund mit rothen Ranken und schwarzen Tüpfeln; eine blaustreifige Leinwandschürze; eine blauleinene Tasche, darin ein Schneiderfingerring; ein wollenes Umschlagetuch mit Fransen von grauer Farbe; ein weißwollener Unterrock; ein Hemde; Schuhe waren nicht vorhanden.

---

(218) Aufforderung. Es ist einem bei uns in Haft und Untersuchung befindlichen Individuo ein Fleischerbeil, welches dies Individuum zwischen Sangerhausen und Oberröblingen am 8. März d. J. gefunden zu haben vorgiebt, abgenommen worden. Wir fordern daher den unbekannten Verlierer oder denjenigen, welchem ein dergleichen Beil entwendet worden, auf, sich bei uns binnen 14 Tagen im Gericht zu melden und zu des gedachten Beils Eigenthume zu legitimiren, widrigenfalls nach Abfluß dieser Frist mit diesem Beil dem Rechte gemäß verfahren werden wird.

Artern, den 11. März 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(216) Aufforderung. Am 29. December v. J. gegen 5 Uhr Nachmittags hat der Bote des unterzeichneten Gerichts, Johann Friedrich Schmidt, das Dorf Wetzendorf, wo er im Dienst beschäftigt gewesen, verlassen, und den Weg nach Nebra eingeschlagen; hier ist aber derselbe nicht eingetroffen, und es sind bis jetzt alle Bemühungen, ihn ausfindig

zu machen, fruchtlos geblieben. Wir fordern daher Jedermann auf, und ersuchen insbesondere die resp. Behörden, von dem Leben und Aufenthalte des ꝛc. Schmidt, oder von Auffindung seines Leichnams uns Nachricht zu geben.

Schloß Nebra, den 4. März 1837.

Adelich Helldorffsche Patrimonial-Gerichte.

Signalement des Schmidt.

Derselbe ist 59 Jahr alt, hager, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat dunkles mit grau untermischtes Haupthaar, einen dergleichen Backenbart, längliches Gesicht, blaue Augen, lange Nase, an beiden Füßen Frostwunden und am rechten Fuße eine große Frostbeule. Er war bekleidet mit einem braunen Kalmuckoberrock, einer Pelzmütze, langen dunkelblauen Tuchhosen, grauen Kamaschen mit Knöpfen, grauen Filzsocken mit Leder besetzt, einer Gingham-Unterjacke, grauer Tuchweste, gelbgegittertem Halstuch, blauem Schnupftuch, halbwollenem rothen Franzentuch, trug eine lederne Jagdtasche, worin muthmaßlich Papiere, und 10 bis 18 Thaler Geld, eine blecherne Blendlaterne, eine zweigehäusige silberne Taschenuhr, ein Einschlagemesser, eine kurze Tabackspfeife mit Porzellankopf, einen Tabacksbeutel, aus einer Blase bestehend, eine Brille in einem hölzernen Futteral.

---

(37) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das den Mäckelschen Erben zugehörige, in der Leipziger Straße unweit des Markts sub Nr. 93. belegene Wohnhaus mit Garten, der Berechtigung 9 Mal in 2 Jahren zu brauen und der Gasthofsgerechtigkeit mit Berücksichtigung der Lasten auf 3000 Thlr. abgeschätzt, soll

den Sechs und Zwanzigsten April 1837

an Landgerichtsstell. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden, und wird bemerkt, daß mit dem Grundstücke bisher zwei wüste noch nicht bebaute Bauplätze verbunden waren.

---

(132) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Wittenberg.

Das dem Bäckermeister Friedrich Zincke zu Apollensdorf gehörige, daselbst gelegene Wohnhaus nebst dem dazu gehörigen Lande, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe auf 250 Thlr. abgeschätzt, soll

den Zwei und Zwanzigsten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

---

(50) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Delitzsch.

Das zu Delitzsch in der Holzgasse gelegene, dem Schuhmacherweister Johann Christian August Wolter daselbst gehörige Pfahlhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 515 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Dritten Mai 1837

an Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

---

(51) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Das sub Nr. 477. hierselbst belegene Kohlmannsche Haus nebst Zubehör, abgeschätzt

auf 863 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Zwanzigsten Mai 1837
an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden.

---

(38) Nothwendiger Verkauf.
Gerichts-Commission Hettstädt.

Das Haus Nr. 163. nebst Zubehör allhier, den Rathmann Siebertschen Erben gehörig, abgeschätzt auf 1303 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf
den Fünften Mai dieses Jahres
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(225) Forstgrundstücks-Verkauf. Höherer Anordnung zufolge sollen die in den Feldfluren Seifertsmühl und Gröden, Liebenwerdaer Kreises, belegenen Königlichen sogenannten Hopfengärtenwiesen, welche aus 14 einzelnen Parzellen bestehen und 10 Morgen 176 QRuthen enthalten, entweder in diesen einzelnen Parzellen oder nach Befinden im Ganzen mit oder ohne Vorbehalt eines Domainenzinses öffentlich meistbietend verkauft werden.

Hierzu habe ich einen Termin auf
Sonnabend, den Achten April d. J., früh um Zehn Uhr,
in der Schenke zu Merzdorf anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Die Bedingungen des Verkaufs werde ich im Termine bekannt machen, auch werden sie schon vor demselben vom 18. d. Mts. ab in den Geschäftslocalen des Unterzeichneten und des Königl. Oberförsters Herrn Bruckmeyer zu Gröden zur Einsicht bereit liegen, und ich bemerke daher von ihnen nur die, daß jeder Bewerber auf Verlangen den sechsten Theil seines Gebots als Caution bei der hiesigen Königl. Forstkasse deponiren muß, Ausländer aber überdies sofort einen Bevollmächtigten in hiesiger Gegend zu benennen haben.

Elsterwerda, den 12. März 1837. Der Forstinspector Friese.

---

(224) Licitation. In dem Königl. Forstrevier Schönborn sollen Hoher Anordnungen gemäß dem Mindestfordernden 107 Morgen Waldboden von dem darauf befindlichen Unterholze zu räumen, so wie auf 128½ Morgen den Boden streifenweise aufzuhacken und zu den, in diesem Jahre auszuführenden Kiefernsaaten vorzubereiten überlassen werden. Hierzu ist
Freitag, den Ein und Dreißigsten März a. c., Vormittags Zehn Uhr,
Termin im Gasthause zu Schönborn anberaumt, und wollen sich übernehmungslustige qualificirte Personen in gedachtem Termine einfinden, die näheren Bedingungen über Ausführung dieser Arbeiten entgegennehmen und sodann ihre Gebote abgeben.

Schönborn, bei Dobrilugk, den 4. März 1837.
Der Königliche Oberförster Wagner.

---

(215) Kohlensteine-Verkauf. Bei der neuen Kohlengrube zu Döllnitz an der Liebenauer Straße soll ein Kohlenschuppen zu anderweitigem Gebrauch benutzt werden; um denselben nun von den darin befindlichen Kohlensteinen recht bald zu räumen, so sollen selbige zu dem heruntergesetzten Preise, die 100 Stück mit 4 Sgr. und 1½ Sgr. Ladegeld pro Wagen verkauft werden.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

21. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 22. März 1837.

(226) Veräußerung der Spiegel-Manufactur zu Neustadt an der Dosse.

Mit Bezug auf das vorläufige Publicandum vom 21. Januar d. J. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Spiegel-Manufactur zu Neustadt an der Dosse, Regierungsbezirk Potsdam, welche die einzige im Preußischen Staate ist, den Banquiers Herren Schickler und Splitgerber zu Berlin gehörte, und im Jahre 1835 vom Staate angekauft wurde, vom 1. Juli 1837 ab wieder veräußert werden soll.

Dieselbe besteht aus folgenden Realitäten, wofür als Minimum des Kaufpreises die dabei bemerkten Beträge festgestellt sind:

I. an Grundstücken 265 Morgen 56 QRuthen und zwar

a)	55	Morgen	74	QRuthen	Gärten (incl. 10½ Morgen herrschaftlicher)	3,694	Thlr.	1	sgr.	8 pf.
b)	178	„	2	„	Wiesen	4,058	„	23	„	4 „
c)	5	„	71	„	Lustgehölz	264	„	3	„	4 „
d)	18	„	179	„	Hof- und Baustellen, Plätze, Wege ꝛc.	—	„	—	„	— „
e)	5	„	—	„	Sandgruben und					
f)	2	„	90	„	Ländereien bei Freienwalde, nebst dem Rechte auf dem Territorio der Stadt Freienwalde seinen Sand zu graben	230	„	—	„	— „
					Summa I.	8,246	Thlr.	28	sgr.	4 pf.

II. an Gebäuden:

a)	ein herrschaftliches massives Wohnhaus mit 24 bewohnbaren Piecen, Kellern, besondern Stallraum, Gewächshaus und Eiskeller	2,750	Thlr.	— sgr.	— pf.
b)	34 Wohnhäusern resp. für 2 und 4 Familien eingerichtet und mit dem nöthigen Stallgelaß versehen, zur Unterbringung der Officianten und Arbeiter.	4,400	„	— „	— „
c)	die erforderlichen Fabrik- und Hüttengebäude, von denen jedoch ein Theil, im Falle die Spiegel Manufactur als solche nicht im Betriebe bleibt, abzubrechen seyn würde	3,000	„	— „	— „
	Latus	10,150	Thlr.	— sgr.	— pf.

8,246 Thlr. 28 sgr. 4 pf.

Transport	10,150 Thlr. — sgr. — pf.		8,246 Thlr. 28 sgr. 4 pf.
d) 4 Mühlengebäude, Gerinne, Archen, Brücken und Packwerke	800 „ — „ — „		
e) die Oelmühle incl. Wasserkraft zu einem Mahlgange	1,980 „ — „ — „		
f) der Krug mit den dazu gehörigen Stallgebäuden	366 „ 20 „ — „		
g) die Bäckerei	290 „ — „ — „		
		Summa II.	13,586 Thlr. 20 sgr. — pf.

Die sämmtlichen Gebäude sind von dem Baubeamten zu einem Werthe von 57,136 Thlr. abgeschätzt.

III. Die Wasserkraft der Dosse, welche excl. der oben ad II e. bei der Oelmühle bereits berücksichtigten noch auf 5 Mahlgänge ermittelt ist, und zu den Schleif- und Polirmühlen ꝛc. benutzt wird . . . . . 3,000 Thlr. — sgr. — pf.

Die Kraft eines Mahlganges ist gleich 4 Pferdekräften einer Dampfmaschine oder mit einer Production von 7200 Scheffel Bäckergemahl gerechnet.

IV. an Gerechtigkeiten:

a) die Weidegerechtigkeit auf der Feldmark der Stadt Neustadt an der Dosse für 62 Stück Kühe, 80 Schweine und 4 Schaafe	2,283 Thlr. 10 sgr. — pf.		
b) die Fischerei in der Dosse und Schwenze innerhalb der Grenzen des Etablissements.	20 „ — „ — „		
c) die kleine Jagd auf den zusammenhängenden Grundstükken des Etablissements	10 „ — „ — „		
d) das Recht zum Lehmgraben auf den Grundstücken des Freisassen Bismark zu Köritz . . .	200 „ — „ — „		
		Summa IV.	2,513 Thlr. 10 sgr. — pf.
		überhaupt	27,346 Thlr. 28 sgr. 4 pf.
von welchem Betrage jedoch für die dem künftigen Erwerber des Etablissements aufzulegende Verpflichtung zur Dotation der Commune, Unterhaltung der Schule und Besoldung des Schullehrers, Wegebesserung und Armenpflege .			4,000 Thlr. — sgr. — pf.
abgesetzt werden, so daß sich das Minimum des Kaufpreises für das ganze Etablissement auf			23,346 Thlr. 28 sgr. 4 pf.

stellt, neben der Verpflichtung, eine den jedesmaligen Gesetzen gemäß von der Steuerbehörde festzusetzende Grundsteuer zu übernehmen, welche für jetzt auf jährlich 117 Thlr. 20 sgr. 7 pf. arbitrirt ist.

Außerdem befindet sich

V. bei der Manufactur ein vollständiges Inventarium aller zur Bereitung der Spiegel erforderlichen Geräthschaften, welche zu 9778 Thlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt sind, und die dem künftigen Erwerber für das festgesetzte Minimum von 4500 Thlr. auf Verlangen mit übergeben werden, event. aber dem Fiscus vorbehalten, und besonders verkauft werden sollen.

Das Etablissement hat eine angenehme Lage in einer bevölkerten Gegend am Zusammenfluß der Dosse und Schwenze, welche die Flößerei des Holzes aus den Hauptwaldungen der Provinz gestatten, unweit der Chaussee von Berlin nach Hamburg, 12 Meilen von der Residenz entfernt, und eignet sich sowohl zur Fortsetzung der Bereitung von gegossenen Spiegeln, wozu die erforderlichen Arbeiter sämmtlich vorhanden sind, als zur Anlage anderer Fabriken, namentlich wegen der im Ort und der Umgegend vorhandenen zahlreichen Handarbeiter zu einer Baumwollen- oder Wollenspinnerei.

Die früher von der Spiegel Manufactur besessenen Holzungsrechte, Abgabenbefreiungen und anderen Begünstigungen sind aufgehoben und werden nicht mit veräußert.

Es werden Erwerbslustige hierdurch mit dem Bemerken auf dieses Etablissement aufmerksam gemacht, daß solide und vermögende Fabrikanten und sonstige Kaufliebhaber, welche sich über ein genügendes Capital-Vermögen ausweisen können, sich bei der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung zur Eröffnung von Unterhandlungen über den Ankauf aus freier Hand bis spätestens ultimo April c. melden können, nach welcher Zeit die Annahme von Geboten aus freier Hand nicht mehr Statt finden, sondern die Licitation des Etablissements im Ganzen, eventualiter die Veräußerung im Einzelnen eintreten, und der Licitations-Termin sodann noch näher angezeigt werden wird. Eine nähere Auskunft ist von der unterzeichneten Behörde, so wie von dem unweit Neustadt an der Dosse wohnenden Amtsrath Cochius zu Dretz zu erlangen, an welchen letzteren man sich auch wegen der Besichtigung des Etablissements zu wenden hat.

Potsdam, den 8. März 1837.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

---

(230) Aufruf unbekannter Waareneigenthümer.

Am 12. v. M. sind von den Grenzbeamten in dem Stalle eines Bewohners von Neuplatendorf

netto 1 Ctr. 27 Pfd. baumwollene Stuhlwaaren,

deren Eigenthümer durch die eingeleitete Untersuchung nicht haben ermittelt werden können, in Beschlag genommen worden.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Waaren werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche daran binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Aufnahme dieser Bekanntmachung in die öffentlichen Blätter an gerechnet, bei dem Hauptzollamte zu Halberstadt anzumelden, und solche, so wie die geschehene Versteuerung der Waaren nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist mit Confiscation der Waaren und deren öffentlichem Verkauf, so wie mit vorschriftsmäßiger Vertheilung und Verrechnung des Erlöses, verfahren werden wird.

Magdeburg, den 13. März 1837. Königl. Provinzial-Steuer-Director Sack.

---

(240) Steckbrief. Der unten bezeichnete Schiffsknecht Christoph Koch aus Aisleben an der Saale ist wegen Verdachts verübten Straßenraubs gefänglich eingezogen, in der Nacht auf den 12. d. M. aber mittelst gewaltsamen Durchbruchs des Gefängnisses in Aisleben flüchtig geworden, und hat seinen Weg wahrscheinlich in Begleitung seiner angeblichen Braut Sophie Schulze aus Magdeburg in die dortige Gegend genommen.

Wir ersuchen Jedermann, insbesondere die Polizeibehörden, den gedachten Koch, wo er sich betreten läßt, festnehmen, und durch sichern Transport uns zuführen zu lassen.

Sangerhausen, den 17. März 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Signalement

Der Christoph Koch aus Aisleben ist 28 Jahre alt, evangelischer Religion, 5 Fuß 7 Zoll groß, hat dunkelblond bräunliche Haare, freie Stirn, dunkelblond schwache Augen-

geladen werden, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen in der hiesigen Generalregistratur eingesehen werden können.

Naumburg, den 18. October 1836.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht von Sachsen.

(1158) Nothwendiger Verkauf. Das zur Concursmasse des Leopold Siegmund Caspar von Hartitzsch gehörige Allodial-Rittergut Roitzsch ersten oder alten Hoyerschen Antheils im Bitterfelder Kreise, abgeschätzt auf 67,356 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vier und Zwanzigsten Mai 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Naumburg, den 21. October 1836.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht von Sachsen.

---

(285) Mühlen-Anlage. Der Windmüller Vieth zu Lettin beabsichtigt, auf einem vor dem Dorfe Corbetha in südwestlicher Richtung belegenen Commungrundstücke eine holländische Windmühle mit einem Mahl-, Graupen- und Schneidegange zu erbauen.

Indem ich dieses Vorhaben, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welchen ein gegründetes Widerspruchsrecht gegen diese beabsichtigte Windmühlen-Anlage zur Seite stehen sollte, hiermit auf, ihre Einwendungen längstens binnen 8 Wochen bei mir schriftlich anzubringen.

Später eingehende Protestationen bleiben unberücksichtigt.

Merseburg, den 23. März 1837. Der Königliche Landrath Starcke.

---

(290) Nothwendige Subhastation
beim Königlichen Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Die zur Concursmasse der Handelsfrau Johanne Christiane Jäger von Laucha gehörigen nachverzeichneten Haus- und Feldgrundstücke, abgeschätzt zusammen auf 920 Thlr. nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Funfzehnten Juli 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Ort und Stelle subhastirt werden.

Grundstücks-Verzeichniß.

A. Das zu Laucha in der Oberkrautgasse belegene, sub Nr. 166. katastrirte und sub Nr. 154. pag. 529. Vol. III. des Hypothekenbuchs von Laucha eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, auf 400 Thlr. Preuß. Courant taxirt.

B. Folgende Feldgrundstücke:

1) ½ Acker Krautland in der Aue, auf 25 Thlr.;
2) 1 Acker zu Obendorf im Mittelfelde, auf 150 Thlr.;
3) ½ Acker am Roßwege, auf 35 Thlr.;
4) 2 Acker im Bibraer Wege, auf 65 Thlr.;
5) ½ Acker Wiese in der Aue am Haine, auf 40 Thlr.;
6) ½ Acker am Heerwege, auf 25 Thlr.;
7) ⅛ Acker Krautland hinter Hugo's Hof, auf 30 Thlr.;
8) ½ Acker am Ensberge, auf 15 Thlr.;
9) ⅖ Acker Weinberg im Münchengraben, auf 110 Thlr.;
10) ½ Acker Krautland in der Aue, auf 25 Thlr.

---

(292) Nothwendiger Verkauf.
Landgericht Torgau.

Das dem Schlossermeister Friedrich Salomo Lehmann zugehörige Wohnhaus nebst

Zubehör in hiesiger Stadt auf der Leipziger Gasse Nr. 94. abgeschätzt auf 1450 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Ein und Zwanzigsten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(277) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das Nr. 12. zu Kriechau belegene Haus des Johann Christian Freygang, abgeschätzt auf 150 Thlr. laut der in unsrer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Neunzehnten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(287) Subhastations-Patent.

Land- und Stadtgericht in Sangerhausen.

Das dem Büchsenmacher Christian Friedrich Riegenring zugehörige, sub Nr. 20. in Rotha gelegene Wohnhaus, so wie folgende Wandeläcker, als:

1) 4 Acker vor dem Kirchenholze neben Tobias Staub und Wilhelm Einecke;
2) ½ Acker in der Diebesschlucht neben Gottfried Helling und Christian Henneberg,

in der Rothaer Feldflur gelegen, abgeschätzt auf 653 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Zwei und Zwanzigsten Juli d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(291) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den minorennen Geschwistern Undeutsch hierselbst gehörige, aus einem Wohnhause nebst Zubehör bestehende Besitzung, in der hiesigen Altenburg belegen, sub Nr. 758. in dem Hypothekenbuche eingetragen, abgeschätzt auf 475 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwei und Zwanzigsten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Merseburg, den 20. März 1837.

---

(282) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgerichts-Commission Lauchstädt.

Das zu Schaafstädt in der Marktgasse sub Nr. 242. gelegene, dem Schuhmachermeister Johann Christian Ruppert zugehörige, Wohnhaus sammt Eingebäuden, Hof, Gärtchen und Zubehör, abgeschätzt nach Abzug der Lasten auf 325 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. zufolge der nebst dem Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll, da in dem am 3. Januar c. angestandenen Termine ein Bieter nicht erschienen, anderweit auf

den Neunten Mai 1837, früh Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

---

(289) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgerichts-Commission Lauchstädt.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Müllers Johann Christian Friedrich Gotzsch gehörigen, in Schotterei und Schottereier Flur gelegenen, geschlossenen und walzenden Grundstücke, als:

eine Wassermühle nebst dabei befindlichem Wohnhause, Scheune, Stallgebäuden, Hof, Garten und sonstigem Zubehör, namentlich dem Mühlenteiche, mit Nachbarrecht sub Nr. 22;

eine holländische Windmühle mit zwei Gängen, nebst dem Nutzungsrechte des Stücks Land, worauf sie erbaut ist;
eine halbe Hufe Landes in der schmalen Marke, eine halbe Hufe Landes ebendaselbst, ein Viertellandes ebendaselbst, ein halber Acker in den Gemeindemorgen, ein Oberacker hinterm Brauhause, ein halber Acker in den Gemeindemorgen, drei Viertelacker ebendaselbst, und ein Viertellandes,
abgeschätzt zusammen auf

11,308 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf.

zufolge der, nebst den Hypothekenscheinen und speciellen Verkaufsbedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den zwölften October 1837, früh zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(91) Nothwendige Subhastation. Das den geschiedenen Hönemannschen Eheleuten gehörige, unter Nr. 28. in Söllichau belegene, auf 884 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. taxirte 1¼ Hufengut, dessen Taxe und neuester Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, soll auf

den Sieben und zwanzigsten Mai c., Vormittags zehn Uhr,

an Gerichts-Commissionsstelle zu Düben, der Theilung wegen, nothwendig subhastirt werden.

Düben, den 20. Januar 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(288) Nothwendiger Verkauf. Von der Gerichts-Commission zu Ortrand, Kiebenverdaer Kreises, soll

a) die Hälfte des von dem verstorbenen Schuhmacher Peters mit seiner Frau gemeinschaftlich besessenen Hauses Nr. 84. zu Ortrand,

welches ungetheilt und ohne die darauf haftenden Auszüge 278 Thlr. 10 Sgr. taxirt ist, und

b) die von dem verstorbenen Schuhmacher Peters besessene Schuhbank,

welche auf 50 Thlr. abgeschätzt ist,

den Vierzehnten Juli 1837,

Vormittags 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ortrand subhastirt werden. Die Taxe, Hypothekenscheine und Bedingungen sind in der Registratur der unterzeichneten Gerichts-Commission zu Elsterwerda, die Taxe auch in Ortrand beim Herrn Bürgermeister Lucas einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Elsterwerda, den 31. März 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission zu Ortrand.

---

(273) Holzversteigerung. In dem Forstreviere Ziegelrode, in den Schlägen Sandberg, Buchberg und Tonbirken, sollen eine Quantität Hölzer, bestehend in 120 Klaftern buchenem Scheitholz, 50 Klaftern eichenem und birkenem Scheitholz, 116 Klaftern eichenen Stöcken, 50 Schock buchenen und eichenen Abraumwellen, versteigert werden, wozu ich einen Termin auf

den Dreizehnten April d. J.,

früh 9 Uhr, in dem Gasthofe zu Ziegelrode anberaumt habe.

Ziegelrode, den 29. März 1837. Der Oberförster Köstler.

(275) Holzversteigerung. In der Oberförsterei Doberschütz, in den nachbenannten Unterforsten sollen folgende Hölzer meistbietend versteigert werden und zwar:

1) im Unterforst Gräfendorf, circa 250 Eichen- und Kiefern-Scheit- und Zackenklaftern, nebst dem ausgefallenen Reisigholze;
2) im Unterforst Torfhaus, circa 80 Eichen- und Kiefern-Scheit-, 12 Eichen- und Kiefern-Stockklaftern, nebst dem ausgefallenen Reisigholze;
3) im Unterforst Wildenhain, circa 250 Eichen- und Kiefern-Scheit- und 20 Kiefern-Splintklaftern, nebst dem ausgefallenen Reisigholze;
4) im Unterforst Wartha, circa 147 Kiefern-Scheit- und Zackenklaftern, nebst dem ausgefallenen Reisigholze;
5) im Unterforst Doberschütz, circa 190 Kiefern-Scheit- und Zackenklaftern, nebst dem ausgefallenen Reisigholze.

Termin den 28. April d. J., Morgens 8 Uhr, im Gasthause zu Wildenhain.

Indem ich diese Holzversteigerung zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß die Hölzer von jetzt ab in Augenschein genommen werden können, auch die betreffenden Förster angewiesen sind, dieselben auf Verlangen vorzuzeigen.

Doberschütz, den 27. März 1837. Der Oberförster Ehrlich.

---

(276) Oeffentlicher Verkauf eines Forst-Etablissements. Vermöge Auftrags der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Merseburg habe ich zum meistbietenden öffentlichen Verkaufe des Königl. Forst-Etablissements bei Tettau mit den dazu gehörigen Gebäuden und Grundstücken, letztere bestehend in

6	Morgen	164,5	□Ruthen Ackerland,
8	„	127	„ Wiesen,
—	„	31,7	„ Hof und Baustellen,
—	„	115,8	„ Wege, Gräben, Lachen und Flußufer,
16	Morgen	79	□Ruthen in Summa

einen Termin auf

Sonnabend, den Sechsten Mai d. J., Vormittags um Zehn Uhr,

auf dem genannten Etablissement anberaumt, in welchem zahlungsfähige Kaufliebhaber sich einfinden und ihre Gebote abgeben wollen.

Die Bedingungen des Verkaufs liegen in den Geschäftslocalen des Unterzeichneten und des Königl. Oberförsters Bruckmeyer zu Gröden vom 8. April d. J. ab zur Einsicht der Bewerber bereit und werden im Termine selbst noch bekannt gemacht werden. Von demselben Tage an ist auch die Besichtigung des Etablissements und seiner Grundstücke gestattet, zu welchem Behufe sich die Erwerbslustigen an dessen jetzigen Bewohner, den Handarbeiter Löfche wenden mögen.

Der Verkauf erfolgt entweder mit oder ohne Vorbehalt eines jährlichen Domainenzinses; ein jeder, der zum Mitgebote zugelassen werden soll, hat, wenn es der Unterzeichnete verlangt, sofort den sechsten Theil des Kaufgeldes als Caution bei der hiesigen Königlichen Forstkasse zu deponiren und Ausländer müssen überdies noch einen Bevollmächtigten aus hiesiger Gegend stellen.

Elsterwerda, den 28. März 1837. Der Forst-Inspector Friese.

---

(274) Jagdverpachtung. Es soll die volle Jagd auf dem ersten Jagddistricte des Pretzscher Reviers, bestehend aus Groß- und Klein-Korgauer Fluren vom ersten September dieses Jahres ab auf anderweite 12 Jahre zur meistbietenden Verpachtung gestellt werden.

Bietungstermin hierzu steht an auf

Sonnabend, den Sechsten Mai 1837,

Nachmittag 2 Uhr, im Gasthofe zu Körbin, woselbst auch die nähern Pachtbedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Dommitzsch, den 25. März 1837. Der Forstmeister Rink.

(295) Jagd-Verpachtung. Die volle Jagd auf dem zur Königlichen Revier-Verwaltung Schönborn gehörigen Dorfmarken: Tröbitz, Schilda, Nerdorf, Buckowien, Priesen und ein Theil der Mark Dübrichen soll am 1. Mai a. c., Vormittags 10 Uhr, im Gasthofe zu Schönborn, von Trinitatis d. J. ab, auf die nächsten 6 Jahre, im Wege der Licitation anderweitig verpachtet werden. Geeignete Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Unterzeichnete die desfallsigen Bedingungen, wenn dies gewünscht werden sollte, noch vor dem Termin, im hiesigen Geschäfts-Locale, zur Einsicht vorlegen wird.

Schönborn bei Dobrilugk, den 25. März 1837. Der Oberförster Wagner.

---

(267) Mühlen-Verkauf oder resp. Verpachtung. Es soll die an der Pleiße allhier gelegene, der Stadtcommun angehörige Barfußmühle mit 8 Mahlgängen nebst der Schleif- und Polirmühle, sämmtlichen Inventariengegenständen und übrigen Zubehörungen, vorbehältlich der Genehmigung der Königlichen Hohen Kreis-Direction, meistbietend veräußert, oder nach Befinden die Barfußmühle allein und ohne die Schleif- und Polirmühle, nebst dem jetzigen Inventarienbestande, solchen Falls auch einschließlich 8 Acker Wiese vor dem Ranstädter Thore, vom 1. Juni d. J. an anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden.

Zu beiden Verhandlungen ist

der Sieben und Zwanzigste April dieses Jahres

terminlich anberaumt worden.

Diejenigen, welche dieses Grundstück unter den festgesetzten Bedingungen, welche bei hiesiger Einnahmestube ersehen werden können, entweder, unter obigem Vorbehalte und in dem bezeichneten Umfange, käuflich an sich zu bringen, oder ohne die Schleif- und Polirmühle, in der zeither benutzten Maaße, zu erpachten gesonnen sind, haben sich daher an gedachtem Tage, Vormittags um 9 Uhr, in der Rathsstube persönlich oder durch hinlänglich instruirte und legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, über ihre persönlichen und Vermögensverhältnisse sich nöthigen Falls durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen, und ihre Kauf- und resp. Pachtgebote zu eröffnen, wobei die Wahl unter den beiderseitigen Licitanten, so wie jede andere Verfügung bis zum Abschlusse des Kauf- oder Pachtvertrags ausdrücklich vorbehalten bleibt.

Leipzig, den 22. März 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

---

(286) Bekanntmachung, den Leipziger Wollmarkt betr.

Der diesjährige hiesige Wollmarkt beginnt den 14. und endet mit dem 16. Juni d. J.

Leipzig, den 22. März 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

---

(257) Aufforderung an die Inhaber von Querfurther Stadt-Obligationen. Da durch heutige Ziehung von hiesigen Stadt-Obligationen

sub Litt. C. Nr. 2. 3. 4. 6. 16. 31. 36. 39. 57. 62. 65. und 66. à 50 Thlr.

herausgekommen sind, so wird solches den Inhabern nicht nur bekannt gemacht, sondern auch zugleich ihnen eröffnet, daß sie gegen Rückgabe dieser Schuldscheine nebst Talons und Coupons deren Geldbetrag

den Ersten October 1837

bei dem hiesigen Commun-Rendant Herrn Richter nebst Zinsen zu erheben haben, von diesem Tage ab aber weitere Verzinsung wegfällt.

Querfurth, den 22. März 1837.

Die Credit-Comité.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

26. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 8. April 1837.

(299) Steckbrief. Der unten signalisirte Dienstknecht Christian Meltendorf aus Zahna, welcher mehrer Diebstähle dringend verdächtig ist, hat sich bis jetzt seiner Verhaftung immer zu entziehen gewußt. Sein jetziger Aufenthaltsort ist nicht zu ermitteln, und wir ersuchen daher alle Wohllöbl. Justiz- und Polizeibehörden ergebenst, auf dieses Subject zu invigiliren, wo es sich betreffen läßt, zu verhaften und uns zuführen zu lassen.

Wittenberg, den 1. April 1837.

Königlich Preußische Landgerichts-Deputation.

Signalement.

Alter: 23 Jahr; Größe: 5 Fuß 5½ Zoll; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augen: blau; Nase: klein; Mund: proportionirt; Zähne: gut; Bart: schwach; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank.

(300) Erledigung. Das Avertissement vom 25. huj. wegen des zu Rothenberga vorgefallenen Schaaffell-Diebstahls ist als erledigt zu betrachten, da Personen ergriffen worden sind, auf welchen der dringendste Verdacht haftet.

Wiehe, den 31. März 1837.

Patrimonial-Landgericht.

(281) Diebstahl. In der Nacht vom 28. zum 29. d. M. sind aus einem Hause zu Schlaitz: zwei Mannshemden, ein Frauenhemde, sechs Kinderhemden, ein Bettüberzug und zwei Pfühlüberzüge, roth- und weißgestreift, ein Betttuch, 43 Ellen werrigenes Garn, ein halber Stein Flachs, ein zweimänniſches Pfühl, blau- und weißgestreift, mit alten Federn gestopft, und ein alter Weibermantel, gestohlen worden. Wir warnen vor dem Erwerb dieser Sachen und fordern das Publikum auf, jeden zur Entdeckung des Thäters oder zur Wiederherbeischaffung des Entwendeten führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde sofort anzuzeigen.

Gräfenhainichen, den 30. März 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(280) Diebstahl. In der Nacht vom 19. zum 20. d. M. sind von dem Hausboden des Anspänners Bunge in Sandersdorf bei Bitterfeld mittelst Einsteigens nachbezeichnete Gegenstände: ein neues Bettinlett von weiß- und blaugestreiftem Drill mit 10—12 Pfd. gerissenen Gänsefedern gefüllt. Dasselbe ist ohne Namens- oder sonstigen Zeichen, soll aber an der Seite ein von Pflaumenobst herrührendes Schmutzfleck haben; eine Parthie geräucherter Würste, zwei Schinken, zwei Laib Brode, ein Scheffel Weizenmehl in einem alten Sacke ohne Abzeichen, eine angeschnittene Speckseite; drei Fruchtsäcke von blaugestreiftem Zwillich mit dem Buchstaben B. bezeichnet und wovon der eine ganz neu, auch noch mit der Jahreszahl 1836 versehen ist, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankauf dieser Sachen, mit der Aufforderung, verdächtige Personen, welche dergleichen zum Verkaufe anbieten sollten, anzuhalten und uns darüber, so wie über etwanige zur Entdeckung der Diebe führende Spuren Anzeige zu machen. Kosten entstehen dadurch nicht.

Bitterfeld, den 25. März 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(296) Diebstahl. In der Nacht vom 29. zum 30. dieses Monats sind auf dem Rittergute Wildschütz aus einer Kammer des Stallgebäudes mittelst Einschleichung in das letztere die nachbemerkten Sachen entwendet worden. Wir warnen vor deren Erwerbe und fordern Jedermann hierdurch auf, zur Entdeckung des Diebes mitzuwirken und auf denselben führende Spuren bei uns anzuzeigen.

Hohenmölsen, den 31. März 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

Ein brauner Tuchoberrock; ein Paar lange graue Tuchbeinkleider; eine Piquee- und eine halbseidene grüne Weste; ein Paar alte Nankingbeinkleider; fünf Stück Mannshemden.

---

(293) Aufforderung. Bei einigen Frauenspersonen zu Quedlinburg, welche sich der Polizeibehörde verdächtig gemacht haben, daß sie seit längerer Zeit auswärtige Messen und Märkte in der Absicht zu stehlen besuchen, ist ein ungewöhnlicher großer Vorrath

an seidenen und wollenen größern und kleinern Frauenhalstüchern, an Stücken Kattun, Indienne, Mousseline, Leinwand, ingleichen auch Piqué-Unterröcke, eine Geldbörse und eine Kindermütze von Perlen, eine gestickte Arbeitstasche, Tüllstreifen, Spitzen, feine gemusterte Servietten, ein dergleichen Tischlaken, feine Glacé-Handschuhe, welche Gegenstände sämmtlich dem neuern Modegeschmack angehören, auch neue kupferne Kaffeekessel, Messer und Gabeln, Küchengeräth

in Beschlag genommen und an uns abgeliefert.

Jedermann, der glaubt, daß ihm Gegenstände der bezeichneten Art entwendet worden sind, wird aufgefordert,

innerhalb Sechs Wochen, von heute an gerechnet, sich eines Wochen-Vormittags in unserm Geschäftslocale zur Besichtigung der in Beschlag genommenen Sachen einzufinden, und bemerken wir, daß dadurch keine Kosten erwachsen, daß aber nach Ablauf der Frist angenommen werden wird, daß an jene Sachen keine Ansprüche gemacht werden.

Halberstadt, den 28. März 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(283) Verlorner Gewerbeschein. Der Handelsmann August Hohmann in Roitzsch hiesigen Kreises, hat seiner Angabe nach, den ihm pro 1837 von Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg sub Nr. 1703. ertheilten Gewerbeschein auf den Handel mit Victualien, Kümmel und Zwiebeln lautend, zum Steuersatz von 4 Thlr., zwischen Luckau und Lübben verloren, ohne ihn wieder zu erlangen. Dieser Gewerbeschein wird daher für ungültig erklärt und dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bitterfeld, den 28. März 1837.

Der Königl. Landrath Bitterfelder Kreises, v. Leipziger.

---

(278) Mühlen-Anlage. Der Müller Johann Christian Ohme aus Queis beabsichtigt in Bageritzer Feldmark, und zwar zwischen Bageritz und Emsdorf an dem sogenannten Eisenburger Raine eine Bockwindmühle zu erbauen.

Alle diejenigen, welche ein Recht haben, dieser neuen Anlage zu widersprechen, werden aufgefordert, binnen 8 Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, ihren

Widerspruch sowohl bei dem unterzeichneten Landrathe, als auch bei dem Bauunternehmer schriftlich einzulegen.

Delitzsch, den 20. März 1837.

Königlicher Landrath des Delitzscher Kreises, von Pfannenberg.

---

(297) Mühlen-Anlage. Der Müller Johann Gottlob Straube zu Helmsdorf beabsichtigt in seiner oberschlächtigen, einen Mahlgang enthaltenden Wassermühle, einen Oel- und Graupengang anzulegen.

Alle diejenigen, welche gesetzlich begründete Widersprüche dagegen zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, von heute an gerechnet, hier anzuzeigen.

Helmsdorf, den 20. März 1837.

Der Königl. Landrath des Mannsfelder Seekreises, von Kerßenbrock.

---

(191) Edictal-Citation. Nachdem Johann Gottfried Marggraf aus Großgrimma, jetzt Einwohner zu Gröben, auf Amortisation folgender angeblich verloren gegangener Hypotheken-Documente:

1) einer Schuldurkunde vom 6. Mai 1823 über die für den Premier-Lieutenant Gottlob Daniel Eigenwillig zu Weißenfels auf den Grundstücken des genannten Marggraf, und zwar dem zu Großgrimma unter Nr. 6. liegenden Hause nebst Zubehör und zwölf walzenden Grundstücken dasiger Flur haftenden
   320 Thlr. Conventionsgeld und
   580 Thlr. Courant
   nebst 4½ Procent Zinsen,
2) eines Recognitionsscheins vom 3. December 1824 über ebendieselbe auf denselben walzenden Grundstücken haftende Eigenwilligsche Forderung,
3) eines Recognitionsscheins vom 18 September 1821 über die auf dem obengenannten Marggrafschen Hause für den Nadlermeister Gottlob Löther zu Weißenfels haftenden 200 Thlr. halb in 20 Xr. und halb in Kronenthalern.
4) eines Recognitionsscheins vom 18. März 1828 über die auf demselben Hause unter solidarischer Verbindlichkeit der Marggrafschen Ehefrau Johanne Rosine geb. Pazschke für Gottfried Löber in Obernessa haftenden 1525 Thlr. und zwar:
   600 Thlr. in sächsischen Species à 1 Thlr. 8 Gr.,
   200 Thlr. in Conventions-20 Xr. à 5 Gr. 4 Pf.,
   725 Thlr. in preußischen Thalerstücken
   nebst 5 Procent Zinsen,
5) eines Recognitionsscheins vom 23. April 1828 über dasselbe sub 4. benannte auf den obenbezeichneten walzenden Grundstücken des Marggraf haftende Löbersche Capital der 1525 Thlr. nebst Zinsen,

angetragen hat, werden die etwanigen unbekannten Inhaber derselben hierdurch aufgefordert, sich spätestens

den Sechs und Zwanzigsten Juli 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Auscultator Ehrenberg entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen für den Fall der Unbekanntschaft mit selbigen, die Herren Schultze und Hempel vorgeschlagen werden, sich zu melden, und ihre Ansprüche an die Documente nachzuweisen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Amortisation der beanspruchten Urkunden verfahren werden wird.

Weißenfels, den 14. Februar 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1263) **Nothwendiger Verkauf.**

Landgericht zu Halle.

Das sub Nr. 1704. auf dem Steinwege hierselbst belegene, den Erben des hier verstorbenen Bürgers und Stadtraths Johann Andreas Merckell gehöriges Haus nebst Zubehörungen nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 6293 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. soll

am Siebzehnten Juni 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(102) **Nothwendiger Verkauf.** Die in der Stadt Liebenwerda gelegene, im Brandcataster unter Nr. 15. aufgeführte, dem Fleischhauermeister Carl Kuhrmann gehörige Großerbennahrung, mit Zubehör und einem zugekauften Stück Acker, Buschrücken genannt, abgeschätzt zusammen auf 669 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. zu Folge der, nebst Hypothekenschein über die Großerbennahrung und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Sechszehnten Mai d. J., von Vormittags Eilf Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten hinsichtlich des Ackerstücks, der Buschrücken genannt, werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden. Liebenwerda, den 20. Januar 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(108) **Nothwendige Subhastation.**

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das dem Christian Pönig und dessen Ehefrau geb. Werner gehörige, hieselbst am Georgenberge liegende, unter Nr. 385. katastrirte und Nr. 371. pag. 217. Vol. X. des Hypothekenbuchs eingetragene, laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 250 Thlr. abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör, soll

den Dreizehnten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an unserer Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(188) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Sangerhausen.

Das dem Centurius Bruder zugehörige, sub Nr. 19. in Großleinungen gelegene Wohnhaus sammt Zubehör, so wie die, nachverzeichneten Erben der Johanne Sophie Bruder geborne Burggraf zugehörigen, in der Feldflur Großleinungen gelegenen Wandeläcker, als:

1) 2 Acker Land im Heinroder Felde neben Vernickel und Kratz;
2) 1 Acker in der Weidenschlucht neben Christ. Treydte;
3) ½ Acker vor dem Gemeindegrunde neben Stief;
4) 2 Acker Zoberland vor dem Eichenberge, neben Giehne und Rödiger;
5) 1½ dergl. neben Frau Simmroth;
6) ½ dergl. neben Agthe und dem Mooskammerwege;
7) ½ Acker dergl. im Mohrunger Felde neben Geiger und Kratz;
8) 1 Acker Zoberland im Lengefelder Felde neben Michael und Probst;
9) ¾ Acker dergl. ebendaselbst neben Simon Schmölling;
10) ½ Acker Land dergl. vor der Todtengrube neben Merson und Theumer;
11) 1 Acker Land dergl. im Heinröder Felde neben Burggrafs Erben;
12) ¾ Acker desgl. im Stummeln neben Müller und Conrad;
13) 3 Acker Land im Lilienthale neben Gedecke und der Trift;
14) 1 Acker Land in der Sohle an Rüdiger;
15) 1 Acker Land daselbst neben Rüdiger und Volkmann;

16) ½ Acker Land nach Mohrungen zu, ein Wendling;
17) 1 Acker Land neben Christian Schmölling;
18) 2 Acker Land im Lengefelder Felde neben Burggraf und Schloßlande;
19) 1 Acker daselbst neben demselben;
20) 1½ Acker Land am Schloßlande im Lengefelder Felde, der Kentel genannt;
21) 1½ Acker Land im Bornthale neben Hoyer und Geiger;
22) 1 Acker Land am Wallhäuser Berge;
23) 1 Acker Land am Schlackenhügel neben Kühne und Treydte;
24) 2 Acker Land vor dem Eichenberge neben Grimm und Rüdiger;
25) 4 Acker Land daselbst neben Geiger und Knote;
26) ½ Acker vor dem Holze neben Biedermann und Münde;
27) 3 Acker vor der Leine neben Burggraf und Schmölling;
28) 2 Acker Land nach Mohrungen zu, neben Oehme und Biedermann;
29) 1 Acker nach Drebsdorf zu, neben Geiger und Günther;
30) 1 Acker am Heinroder Felde neben Schmölling;
31) 1 Acker daselbst neben Burggraf und Ritter;
32) 1 Acker an der Todtengrube neben Weißbarth;
33) ¾ Acker daselbst neben Burggraf und Müller;
34) 2 Acker daselbst in den Stummeln neben Schneider und Gebser;
35) 1 Acker an der Leimgrube neben Schmölling;
36) 1½ Acker vor dem Borstenthale neben Müller und Volkmann;
37) 1 Acker vor dem Borstenthale neben Grimm und Lange;
38) 2¼ Acker neben Burggraf und der Wittwe Wicht;
39) 1 Acker an den Steinäckern neben Geiger und Wein;
40) 1 Acker auf dem Kirchberge neben Härtkäse und Helbing;
41) 2 Acker Land vor dem Heinroder Grunde neben Burggraf und Schmölling;
42) 2 Acker hinter der Kupferhütte neben Geiger und Hempel;
43) 2 Acker Wiese an der Gemeindewiese auf dem Schweden;
44) 1½ Acker Wiese an der Gemeindewiese neben Müller und Geiger;
45) 6 Acker Land auf dem Sangerhäuser Berge neben Gebser;
46) 3 Acker, die Arschkerbe genannt;
47) 21 Acker auf dem Sangerhäuser Berge neben Weigands Hügel;
48) 17 Acker Lehdeland an Weigands Hügel;
49) 7 Acker dergl. auf der Mooskammer neben Müller und Schneidewind;
50) 6 Acker Lehdeland am Wallhäuser Berge;
51) ½ Acker Land nach Heinrode, neben Schmölling,

abgeschätzt zusammen auf 4111 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nächst Hypothekenschein, der Landungstabelle und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Sechsten Juni d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(202) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das den Erben der verstorbenen Frau Reiniger geb. Sprenger gehörige, hier in der Mariengasse sub Nr. 144. gelegene Wohnhaus, abgeschätzt auf 700 Thlr. Preuß. Cour. zu Folge der, nebst Hypothekenschein, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Acht und Zwanzigsten Juni 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(201) **Nothwendige Subhastation.**

Land- und Stadtgericht zu Weißenfels.

Die den Grenzzollaufseher Fritzscheschen Erben zugehörigen Grundstücke, als:
ein Haus in der Nicolaistraße Nr. 89.;
ein Garten vor dem Nicolaithore Nr. 79d.,
abgeschätzt auf 1350 Thlr. und resp. 310 Thlr. Preuß. Courant zu Folge der, nebst Hypothekenscheinen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Ersten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(210) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Das der verehel. Schnitthändler Johanne Eleonore Schmidt geb. Schamm allhier zugehörige, aus einem brauberechtigten Hause nebst Zubehör bestehende Besitzung, sub Nr. 192. Merseburg belegen, abgeschätzt auf 510 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Ein und Zwanzigsten Juni 1837, Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(96) **Nothwendiger Verkauf**

bei dem Königlichen Gerichtsamte Wettin.

Das dem Leinweber Johann Christoph Kraft zu Friedrich-Schwerz gehörige, sub Nr. 6. des Hypothekenbuchs von Friedrich-Schwerz eingetragene Haus nebst Hof und Garten, sowie 1½ Morgen Acker, abgeschätzt nach Abzug der Lasten auf 124 Thlr. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf
den Zehnten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekannten Erben der eingetragenen Gläubigerin Wittwe Poppe, Anne Marie geborne Hartmann, werden zu diesem Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

---

(182) **Nothwendiger Verkauf.**

Gerichtsamt zu Schmiedeberg.

Das dem Tuchmachermeister Christian Gottfried Müller zugehörige, zu Schmiedeberg vor dem Töpferthore gelegene Wohnhaus mit Bergkeller, abgeschätzt auf 410 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
den Neunzehnten Juni 1837, Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(192) **Nothwendige Subhastation.**

Patrimonial-Gericht des Amtes Rammelburg.

Das dem Leinweber und Schenkwirth Johann Christian Reinhardt zu Abberode gehörige, daselbst sub Nr. 29. belegene Wohnhaus, nebst Hofraum, Scheune, Stall und Garten, 17 Morgen Acker und eine Wiese an der Eine, abgeschätzt auf 1609 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf., soll auf
den Zwei und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Eilf Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen täglich in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Uhte.

(267) Mühlen-Verkauf oder resp. Verpachtung. Es soll die an der Pleiße allhier gelegene, der Stadtcommun angehörige Barfußmühle mit 8 Mahlgängen nebst der Schleif- und Polirmühle, sämmtlichen Inventariengegenständen und übrigen Zubehörungen, vorbehältlich der Genehmigung der Königlichen Hohen Kreis-Direction, meistbietend veräußert, oder nach Befinden die Barfußmühle allein und ohne die Schleif- und Polirmühle, nebst dem jetzigen Inventarienbestande, solchen Falls auch einschließlich 8 Acker Wiese vor dem Ranstädter Thore, vom 1. Juni d. J. an anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden.

Zu beiden Verhandlungen ist

der Sieben und Zwanzigste April dieses Jahres

terminlich anberaumt worden.

Diejenigen, welche dieses Grundstück unter den festgesetzten Bedingungen, welche bei hiesiger Einnahmestube ersehen werden können, entweder, unter obigem Vorbehalte und in dem bezeichneten Umfange, käuflich an sich zu bringen, oder ohne die Schleif- und Polirmühle, in der zeither benutzten Maaße, zu erpachten gesonnen sind, haben sich daher an gedachtem Tage, Vormittags um 9 Uhr, in der Rathsstube persönlich oder durch hinlänglich instruirte und legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, über ihre persönlichen und Vermögensverhältnisse sich nöthigen Falls durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen, und ihre Kauf- und resp. Pachtgebote zu eröffnen, wobei die Wahl unter den beiderseitigen Licitanten, so wie jede andere Verfügung bis zum Abschlusse des Kauf- oder Pachtvertrags ausdrücklich vorbehalten bleibt.

Leipzig, den 22. März 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Otto.

---

(258) Kündigung Stift Merseburger Obligationen betreffend. Von den im Jahre 1806 contrahirten Kriegsschulden des Merseburger Stifts-Verbandes, Königl. Preuß. Antheils, können zu Michael 1837 abermals 2400 Thlr. zurückgezahlt werden, und da, besage der darüber ausgestellten Obligationen, beiden Theilen eine halbjährige Aufkündigung frei stehet, so kündiget die unterzeichnete Deputation die Capitalien der Obligationen:

sub Nr.	263.	von	200	Thlr.	—„	—„	sub Nr.	269.	von	100	Thlr.	—„	—„
„ „	265.	„	100	„	—„	—„	„ „	270.	„	100	„	—„	—„
„ „	266.	„	400	„	—„	—„	„ „	271.	„	500	„	—„	—„
„ „	267.	„	400	„	—„	—„	„ „	272.	„	300	„	—„	—„
„ „	268.	„	300	„	—„	—„							

hiermit auf, und ersuchet deren Inhaber, zu Michael dieses Jahres, bei hiesiger Kriegsschulden-Tilgungskasse, die Zahlung in Conventionsgeld und courcmäßiger Vergütung des Agio's wegen der höher als Conventionsgeld stehenden Species und Zwanzigkreuzer, wie solche die Leipziger Zeitung im Fälligkeitstermine nachweiset, gegen Rückgabe der Obligationen sammt dazu gehörigen Talons und Coupons, in Empfang zu nehmen.

Es soll jedoch auch jedem Inhaber die Zahlung in derjenigen Münzsorte, auf welche die Obligation lautet, geleistet werden, wenn dies besonders verlangt und spätestens einen Monat vor dem Zahlungstermine, bei der Kasse, angebracht wird.

Wenn übrigens die Hebung der gedachten Capitalien nicht zur bestimmten Zeit erfolgt, so werden solche bis auf weitere Bestimmung auf Kosten und Gefahr der Gläubiger deponirt bleiben, und von Michael 1837 ab, nicht weiter verzinset.

Merseburg, den 22. März 1837.

Die Stift Merseburgische Kriegsschulden-Tilgungs-Deputation.

Deputirter der Ritterschaft, von Trotha. Deputirter der Städte, Köppe. Deputirter der Landgemeinden, Fuß.

(284) **Bekanntmachung.** Die von Sr. Majestät dem Könige Allergnädigst privilegirte Neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft macht hiemit bekannt, daß sie in diesem Jahre die Versicherungen der Feldfrüchte gegen Hagelschaden für eine bei den Agenturen zu erfahrende Prämie übernehmen wird. Sie erlaubt sich, darauf aufmerksam zu machen, daß ihre Anstalt die einzige ist, bei welcher unter keinen Umständen eine Nachzahlung der Versicherungs-Prämie Statt finden kann, während dennoch jeder Schaden gleich nach dessen Ausmittelung und Feststellung baar vergütet wird.

Versicherungs-Anträge in dem Regierungsbezirk Merseburg werden angenommen:

in Bitterfeld bei Herrn H. A. Atenstädt;
in Cölleda bei Herrn Steuer-Einnehmer Kalkoff;
in Delitzsch bei Herrn Bürgermeister Securius;
in Eilenburg bei Herrn Fr. Weiß;
in Eisleben bei Herrn Oekonom Streubel;
in Gräfenhainichen bei Herrn Kämmerer Böhme;
in Halle bei Herrn A. W. Barnitson & Sohn;
in Herzberg bei Herrn Apotheker Krappe;
in Hettstädt bei Herrn G. Baldamus;
in Liebenwerda bei Herrn Amtstaxator Lehmann;
in Mansfeld bei Herrn Gerichtsschreiber Probst;
in Merseburg bei Herrn Lotterie-Einnehmer Kieselbach;
in Naumburg bei Herrn G. Sander sen.;
in Querfurth bei Herrn J. E. Biener;
in Sangerhausen bei Herrn Kreis-Secretair Grohmann;
in Torgau bei Herren L. Bettega & Comp.;
in Weißenfels bei Herrn C. G. Hommel;
in Wettin bei Herrn Schichtmeister Wernicke;
in Wittenberg bei Herren Gebrüder Giese;
in Zeitz bei Herrn Ed. Frick.

Die Statuten sind à 5 Sgr. und die Formulare zu den Versicherungs-Anträgen in duplo à 2 Sgr. in sämmtlichen Agenturen zu haben.

Berlin, im März 1837.

Die Direction.

---

(298) **Die neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft**

versichert auch in diesem Jahr gegen Hagelschaden zu den bereits bekannten billigen Prämien ohne alle Nachzahlung. Ich lade daher die Herrn Oekonomen zu recht zahlreichen Versicherungen hierdurch ergebenst ein, indem ich zugleich mit den dazu erforderlichen Polizen und Saatregistern zu Diensten stehe.

Friedrich Weiß in Eilenburg, als Agent.

---

(294) **Anzeige.** Unseren geehrten Geschäftsfreunden hiermit die ergebene Anzeige, daß unser früherer Reisender Carl Einsiedel aus Greiz seit Decbr. v. J. nicht mehr in unserem Geschäft ist.

Magdeburg, den 1. April 1837.

F. A. Köhler & Comp.,
früher: Köhler & Krüger.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

27. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 12. April 1837.

(305) Bekanntmachung. In Folge einer von dem Königlichen Ministerio der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten erhaltenen Veranlassung machen wir die Herren Directoren der Gymnasien und Seminarien der Provinz, auf den von dem Director Dr. Carl Vogel in Leipzig herausgegebenen Schul-Atlas der neueren Erdkunde für Gymnasien und Bürgerschulen, welcher in zwei Lieferungen, — jede in 7 colorirte Karten mit Handzeichnungen und Text Quer-Folio à ⅔ Thlr. erscheint, und dessen erste Lieferung bereits erschienen ist, — hierdurch aufmerksam.

Magdeburg, den 31. März 1837.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium.

---

(318) Steckbrief. In der Nacht vom 11. zum 12. November pr. sind in der Schenke zu Altbeichlingen die unten verzeichneten Sachen entwendet worden. Die Nachforschungen nach dem, der That verdächtigen Johann Heinrich Müller aus Bachra, sind bis jetzt fruchtlos geblieben. Es erfolgt deshalb diese öffentliche Bekanntmachung mit dem Ersuchen, den ꝛc. Müller, dessen Signalement unten sich befindet, im Betretungsfalle zu arretiren und uns zuführen zu lassen, so wie, falls sich die entwendeten Sachen vorfinden, uns davon zur weitern Verfügung Nachricht zu geben und sie in Sicherheit zu bringen.

Cölleda, den 31. März 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Verzeichniß der entwendeten Sachen.

Ein flächsenes Betttuch; ein dergl. kleineres; zwei werrigene Betttücher, mit C. T. rothgezeichnet; ein leinenes blaugefärbtes Tischtuch; ein braunes leinenes Taschentuch mit grünen Streifen; ein langes Tischmesser mit knöchernem oder hölzernem Stiele; 6 Loth gebrannter Kaffee, und ein kleines blechernes Gemäß zur Aufbewahrung des Kaffee.

Person-Beschreibung.

Johann Heinrich Müller, ist 25 Jahre alt, aus Bachra gebürtig, langer schmächtiger Statur, hat in Nebra die Schusterprofession erlernt, im Sommer 1836 auf dem Rittergute Schloßbeichlingen als Pferdeknecht gedient und war gewöhnlich mit grauen Tuchhosen mit rothen Streifen, Tuchmütze mit rothem Streif, und braunem Tuchoberrock oder gräulichem Zeugrock bekleidet.

---

(307) Diebstahl. In der Nacht vom 30. zum 31. März c. sind aus dem Gehöfte des Karl Friedrich Eduard Helme in Unterwerschen 7 alte Hühner, 1 Hahn und ein Spreukorb gestohlen worden.

Wir warnen vor dem Erwerb dieser Gegenstände und fordern Jedermann auf, für Ermittelung des unbekannten Thäters zu sorgen.

Hohenmölsen, den 3. April 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

(306) Verlorne Reiseroute. Der Kürschnergesell Friedrich August Witschel aus Görlitz hat hier seine ihm zu Münster unterm 8. Mai 1836 ertheilte Reiseroute angeblich verloren, weshalb dieselbe hierdurch für ungültig erklärt wird.

Halle, den 3. April 1837.

Der Magistrat.

---

(285) Mühlen-Anlage. Der Windmüller Vieth zu Lettin beabsichtigt, auf einem vor dem Dorfe Corbetha in südwestlicher Richtung belegenen Commungrundstücke eine holländische Windmühle mit einem Mahl-, Graupen- und Schneidegange zu erbauen.

Indem ich dieses Vorhaben, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welchen ein gegründetes Widerspruchsrecht gegen diese beabsichtigte Windmühlen-Anlage zur Seite stehen sollte, hiermit auf, ihre Einwendungen längstens binnen 8 Wochen bei mir schriftlich anzubringen.

Später eingehende Protestationen bleiben unberücksichtigt.

Merseburg, den 23. März 1837. Der Königliche Landrath Starcke.

---

(118) Nothwendige Subhastation
bei dem Königl. Landgericht zu Torgau.

Das dem Hüfner Johann Gottfried Thomann und dessen Ehefrau geb. Nutze gehörige, zu Zeckritz sub Nr. 1. belegene Hüfnergut, abgeschätzt auf 761 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe, soll

am Sechsten Mai 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(132) Nothwendiger Verkauf.
Landgericht Wittenberg.

Das dem Bäckermeister Friedrich Zincke zu Apollensdorf gehörige, daselbst gelegene Wohnhaus nebst dem dazu gehörigen Lande, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe auf 250 Thlr. abgeschätzt, soll

den Zwei und Zwanzigsten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

---

(312) Nothwendiger Verkauf.
Landgericht Torgau.

Das dem Johann Gottfried Dietrich zu Süptitz gehörige, daselbst sub Nr. 30. gelegene Gartengut, zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 375 Thlr. abgeschätzt, soll

den Ein und Zwanzigsten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(308) Subhastations-Patent.
Gräflich Stolberg-Roßlasches Landgericht zu Roßla.

Die den Trostdorffschen Geschwistern zu Altendorf bei Kelbra zugehörige, unter Nr. 142. daselbst an dem Helmflusse belegene sogenannte Feldmühle, aus zwei Mahlgängen und einer Oelmühle bestehend, mit Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Hofraum, drei Garten und sonstigem Zubehör, gerichtlich auf 3743 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, soll, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingung in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den Neunzehnten Julius 1837

an Ort und Stelle in der Mühle selbst subhastirt werden.

(154) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das dem verstorbenen Mähler gehörig gewesene, zu Zeitz, hinter den Mauern, zwischen der Rittergasse und dem Neumarkte belegene, sub Nr. 326. katastrirte Wohnhaus und Zubehör, abgeschätzt zu Folge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 200 Thlr., soll

am Achtzehnten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 14. Februar 1837.

---

(304) **Subhastations-Patent.** Folgende, zum Nachlasse des verstorbenen Bäckermeisters Christian Friedrich Wirth allhier gehörige Grundstücke, als:

1) das sogenannte kleine Thierholz an der Lauchstädter Chaussee;
2) eine halbe Hufe, deren Stücke in dem sogenannten Teufelsbette und in der Nähe der Halleschen Chaussee in Schkopauer Koppel liegen;
3) ein Drittheil eines Viertellandes, aus 2 Stücken an der Halleschen Chaussee bestehend; sämmtliche drei Grundstücke auf 3,101 Thlr. 20 Sgr. taxirt, ferner
4) eine halbe Hufe, aus 7 Stücken bestehend, welche mit
   a) 2½ Acker 5 Ruthen am Bündorfer Fußwege;
   b) ½ „ 30 „ neben der Lauchstädter Chaussee:
   c) 2½ „ 5 „ am alten Schkopauer Wege;
   d) ½ „ 30 „ hintern langen Scheunen;
   e) 1½ „ 10 „ ebendaselbst;
   f) ½ „ — „ hinterm Bürgergarten, und
   g) — „ 22 „ am Froschwirthshause,

   belegen und auf 1.010 Thlr. taxirt ist, und
5) eine sogenannte ganze Scheune, sub Nr. 940. des Hypothekenbuchs von Merseburg eingetragen, nebst Wagenschuppen, abgeschätzt auf 975 Thlr. Courant,

sollen zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

am Sieben und Zwanzigsten Juli 1837, Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Merseburg, den 22. März 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(124) **Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Gerichtsamt Freiburg.

Das hier auf der Hohenecke gelegene, dem Tuchmachermeister Jacob Friedrich Günther zugehörige, brauberechtigte Wohnhaus sub Nr. 113. mit Zubehör, mit Berücksichtigung der Abgaben nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 300 Thlr. taxirt, soll auf

den Achtzehnten Mai d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(212) **Subhastations-Patent.** Das allhier auf der Breite belegene Wohnhaus, Nebengebäude, Hofraum und Zubehör, so wie ein dabei befindlicher Garten des Stellmachermeister Andreas Wernecke, welches jedoch noch auf den Namen des Schmidtmeister Gotthilf Wohlfeld im Hypothekenbuche eingetragen ist, abgeschätzt auf 505 Thlr.

5 Sgr. 5 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den Achten Juli 1837,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden daher hierdurch aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gerbstädt, den 2. März 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(311) Subhastations-Patent. Die den Erben der Wittwe Friederike Schulze zugehörigen, in der hiesigen Feldflur belegenen Grundstücke, als: 1 Morgen Acker in der Bahngrube und ¾ Morgen Acker in Queräckern, abgeschätzt auf 80 Thlr. 25 Sgr. Preuß. Courant zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Siebenten August 1837,

Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden daher hierdurch aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gerbstädt, den 10. März 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(319) Freiwillige Subhastation.

Gerichts-Commission Schkeuditz.

Die in hiesiger Stadt auf dem sogenannten Berge gelegene, dem Fiscus gehörige, Frohnfeste, nebst Nebengebäuden, Grabeland und sonstigem Zubehör, zusammen abgeschätzt auf 691 Thlr. 10 Sgr. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierzehnten Juli dieses Jahres, Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle Realprätendenten werden zugleich aufgefordert, bei Vermeidung der Präclusion spätestens im Termine ihre etwanigen Rechte anzumelden.

---

(125) Nothwendiger Verkauf.

Gericht zu Braunshain bei Zeitz.

Das Wohnhaus Nr. 18. in Braunshain mit Zubehör, nachgelassen von Gottfried Gerstenberger, laut der beim Justitiar Sauppe in Zeitz einzusehenden Taxe auf 285 Thlr. abgeschätzt, soll

am Achtzehnten Mai 1837, von Eilf bis Sechs Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(209) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amts Arnstein zu Endorf.

Die dem Kothsaß Andreas Christian Probst zu Stangerode zugehörigen, auf dasiger Flur belegenen Grundstücke, als

a) 1½ Morgen Acker auf dem Bomsberge, neben Giebelhausen;
b) ½ Morgen Acker daselbst, neben dem Anger und Kämpfer;
c) 2 Morgen Holz am Bomsberge, neben Gottfried Frenzel,

abgeschätzt auf ad a. 24 Thlr. 17 Sgr. 10½ Pf., b. 8 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. und c. 54 Thlr. 25 Sgr. 6½ Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Sechsten Juni d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an Gerichtsstelle hierselbst anderweit subhastirt werden, da die Käuferin derselben die Kaufgelder nicht hat erlegen können.

(217) Nothwendige Subhastation.
Patrimonial-Gericht zu Lodersleben.

Das zu dem Nachlasse des Steinhauer Johann Christian Otto gehörige, allhier sub Nr. 127. belegene Haus mit Hof, Stall und Garten, zufolge der nebst Hypothekenschein allhier einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 281 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., soll auf

den Vierzehnten Juni 1837, Nachmittags Zwei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden die unbekannten Nachlaßgläubiger aufgefordert, spätestens in diesem Termine ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Nachlaßmasse präcludirt werden.

---

(309) Nothwendiger Verkauf.
Patrimonial-Gericht des Amts Helmsdorf.

Die zu dem Nachlasse des zu Siersleben verstorbenen Kossathen Johann Friedrich Bönicke gehörigen

Fünf Morgen Land in Augsdorfer Flur,

abgeschätzt auf 342 Thlr. 5 Pf., sollen auf

den Dreizehnten Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und sind die Bedingungen, die Taxe und der neueste Hypothekenschein in der Gerichtsregistratur einzusehen.

Amt Helmsdorf, den 31. März 1837.

Freiherrlich v. Kerßenbrocksches Patrimonial-Gericht.

---

(310) Aufgehobener Bietungstermin. Der auf den 20. April d. J. anberaumte Termin zur Subhastation der Grundstücke des verstorbenen Kalkbrenners Johann Gotthardt Rensch und dessen Ehefrau Johanne geb. Fessel hieselbst, wird hierdurch wieder aufgehoben.

Eisleben, den 4. April 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(301) Forstgrundstücks-Verkauf. Hoher Anordnung zu Folge soll das Königl. Forstgrundstück, das Erbholz in der Oberförsterei Sitzenrode, welches 76 Morgen 70 QR. groß ist, mit dem darauf stehenden Holze zum meistbietenden Verkauf gestellt werden.

Termin hierzu steht an auf

Montag, den Achten Mai 1837,

Vormittags 10 Uhr, im Gasthofe zum goldnen Faß in Sitzenrode. Die Ausbietung geschieht alternativ einmal auf reinen Verkauf und dann auf Verkauf mit Vorbehalt eines Domainenzinses, und die Ertheilung des Zuschlags wird der Hochlöbl. Regierung zu Merseburg vorbehalten. Die Verkaufsbedingungen und die Taxe können von dato an hier eingesehen oder auch gegen Erlegung der Copialien in Abschrift übersendet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Dommitzsch, den 30. März 1837. Der Forstmeister Rink.

---

(314) Holzversteigerung. Auf dem Forstreviere Falkenberg sollen

1) den 5. Mai a. c. aus den Unterforsten Dommitzsch und Weidenhain:
circa 30 buchene und kieferne Klötze; 800 buchene, eichene, birkene und kieferne Scheit- und Zackenklaftern und 400 dergleichen Reisigklaftern, und

2) den 8. Mai a. c. aus den Unterforsten Pressel und Authausen:
circa 60 kieferne Baustämme; 700 buchene, eichene und kieferne Scheit- und Zackenklaftern; 50 buchene und eichene Stockklaftern; 8 eichene Nutzklaftern, und 400 buchene, eichene und kieferne Reisigklaftern,

öffentlich versteigert werden. Kauflustige wollen an dem zuerst gedachten Tage, Vormittags um 9 Uhr, auf dem Planthschen Hause, und an dem zuletzt gedachten Tage, Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Schenke sich einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Falkenberg, den 7. April 1837.

Der Regierungs- und Forst-Assessor v. Wedell.

---

(302) Jagd-Verpachtung. Es soll die Nutzung der vollen Jagd auf dem Königl. Elbheger bei Pausnitz und Außig vom 1. September d. J. an auf anderweite 8 Jahre verpachtet und der desfallsige Bietungstermin

Montag, den Achten Mai 1837,

Vormittags 11 Uhr, im Gasthofe zum goldnen Faß in Sitzenrode abgehalten, auch sollen daselbst die nähern Pachtbedingungen bekannt gemacht werden.

Dommitzsch, den 29. März 1837. Der Forstmeister Rink.

---

(315) Jagd-Verpachtung. Höherer Anordnung gemäß soll die Nutzung der vollen Jagd auf einem Theile der Fluren Tackau, Wildschütz, Nödlitz, Ober- und Unter-Werschen anderweit auf 12 Jahre, und auf den Zeitraum von Egidi 1837 bis dahin 1849 meistbietend verpachtet werden. Pachtliebhaber werden demnach eingeladen, sich in dem desfallsigen Licitations-Termine, welcher

am Sieben und Zwanzigsten April dieses Jahres,

Vormittags um 10 Uhr, in dem Gasthofe zu den Drei Schwanen in Weißenfels abgehalten werden wird, einzufinden.

Wendelstein, den 6. April 1837. Der Königl. Forstmeister Brick.

---

(267) Mühlen-Verkauf oder resp. Verpachtung. Es soll die an der Pleiße allhier gelegene, der Stadtcommun angehörige Barfußmühle mit 8 Mahlgängen nebst der Schleif- und Polirmühle, sämmtlichen Inventariengegenständen und übrigen Zubehörungen, vorbehältlich der Genehmigung der Königlichen Hohen Kreis-Direction, meistbietend veräußert, oder nach Befinden die Barfußmühle allein und ohne die Schleif- und Polirmühle, nebst dem jetzigen Inventarienbestande, solchen Falls auch einschließlich 8 Acker Wiese vor dem Ranstädter Thore, vom 1. Juni d. J. an anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden.

Zu beiden Verhandlungen ist

der Sieben und Zwanzigste April dieses Jahres

terminlich anberaumt worden.

Diejenigen, welche dieses Grundstück unter den festgesetzten Bedingungen, welche bei hiesiger Einnahmestube ersehen werden können, entweder, unter obigem Vorbehalte und in dem bezeichneten Umfange, käuflich an sich zu bringen, oder ohne die Schleif- und Polirmühle, in der zeither benutzten Maaße, zu erpachten gesonnen sind, haben sich daher an gedachtem Tage, Vormittags um 9 Uhr, in der Rathsstube persönlich oder durch hinlänglich instruirte und legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, über ihre persönlichen und Vermögensverhältnisse sich nöthigen Falls durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen, und ihre Kauf- und resp. Pachtgebote zu eröffnen, wobei die Wahl unter den beiderseitigen Licitanten, so wie jede andere Verfügung bis zum Abschlusse des Kauf- oder Pachtvertrags ausdrücklich vorbehalten bleibt.

Leipzig, den 22. März 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Otto.

(286) Bekanntmachung, den Leipziger Wollmarkt betr.

Der diesjährige hiesige Wollmarkt beginnt den 14. und endet mit dem 16. Juni d. J.

Leipzig, den 22. März 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

---

(258) Kündigung Stift Merseburger Obligationen betreffend. Von den im Jahre 1806 contrahirten Kriegsschulden des Merseburger Stifts-Verbandes, Königl. Preuß. Antheils, können zu Michael 1837 abermals 2400 Thlr. zurückgezahlt werden, und da, besage der darüber ausgestellten Obligationen, beiden Theilen eine halbjährige Aufkündigung frei stehet, so kündiget die unterzeichnete Deputation die Capitalien der Obligationen:

sub	Nr.	263.	von	200	Thlr.	—„	—„	sub	Nr.	269.	von	100	Thlr.	—„	—„
„	„	265.	„	100	„	—„	—„	„	„	270.	„	100	„	—„	—„
„	„	266.	„	400	„	—„	—„	„	„	271.	„	500	„	—„	—„
„	„	267.	„	400	„	—„	—„	„	„	272.	„	300	„	—„	—„
„	„	268.	„	300	„	—„	—„								

hiermit auf, und ersuchet deren Inhaber, zu Michael dieses Jahres, bei hiesiger Kriegsschulden-Tilgungskasse, die Zahlung in Conventionsgeld und coursmäßiger Vergütung des Agio's wegen der höher als Conventionsgeld stehenden Species und Zwanzigkreuzer, wie solche die Leipziger Zeitung im Fälligkeitstermine nachweiset, gegen Rückgabe der Obligationen sammt dazu gehörigen Talons und Coupons, in Empfang zu nehmen.

Es soll jedoch auch jedem Inhaber die Zahlung in derjenigen Münzsorte, auf welche die Obligation lautet, geleistet werden, wenn dies besonders verlangt und spätestens einen Monat vor dem Zahlungstermine, bei der Kasse, angebracht wird.

Wenn übrigens die Hebung der gedachten Capitalien nicht zur bestimmten Zeit erfolgt, so werden solche bis auf weitere Bestimmung auf Kosten und Gefahr der Gläubiger deponirt bleiben, und von Michael 1837 ab, nicht weiter verzinset.

Merseburg, den 22. März 1837.

Die Stift Merseburgische Kriegsschulden-Tilgungs-Deputation.

Deputirter der Ritterschaft, von Trotha. Deputirter der Städte, Köppe. Deputirter der Landgemeinden, Fuß.

---

(313) Holz-Auction. Von dem, in Folge der Hutungsseparation von der Kirche zu Lossa abzutretenden Holzflecke, das Rosenfleck genannt, sollen die Bestände, größten Theils Eichen und sehr geringer Busch, nach aufgenommener Taxe in öffentlicher Auction

den Ein und Zwanzigsten und Zwei und Zwanzigsten April d. J.,

von Morgens 8 Uhr an, gegen baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Käufer haben sich in diesem Termine an Ort und Stelle auf dem gedachten Holzdistricte persönlich einzufinden.

Wiehe, den 5. April 1837.

Die geistliche Unter-Inspection.

---

(317) Schaf-Auction auf dem Rittergut Zangenberg bei Zeitz. Auf Auftrag des Herrn Amtmann Schröder zu Zangenberg, sollen

Dienstag, den Zweiten Mai d. J., Vormittags von Neun Uhr an,

auf dem Rittergute daselbst

circa 400 Stück zum Superinventar gehörige Schafe mit der Wolle in einzelnen Partieen, gegen sogleich baare Zahlung in Preuß. Cour. öffentlich versteigert werden.

Das Vieh besteht größtentheils aus vierzähnigen Mutterschafen, ist ganz veredelt, und eben so wollreich als gesund.

Zeitz, den 6. April 1837. Der Auctions-Commissarius Frick.

---

(270) Backhäuser-Verkauf. Die in der Stadt Querfurth gelegenen, zu dem Rittergute Weydenthal gehörigen drei Schwarzbackhäuser nebst Baudiensten sollen einzeln aus freier Hand meistbietend auf den

am Zehnten Mai d. J., Vormittags Zehn Uhr,

in dem Wohngebäude des Ritterguts Weydenthal anberaumten Termine verkauft werden, wozu Kauflustige wir unter den im Termine bekannt zu machenden und auch schon vorher einzusehenden Bedingungen hiermit einladen.

Weydenthal bei Querfurth, den 21. März 1837. Die Gebrüder v. Schrader.

---

(271) Verkauf von Feldern, Wiesen, Gärten und Schäferei. Es wird bekannt gemacht, daß die Felder, Wiesen, Gärten, Gutsgebäude, so wie auch die 600 Stück Schaafe zu halten berechtigte Schäferei mit Trift und Weidegerechtigkeit des Ritterguts Weydenthal, und zwar die Felder theils in einzelnen Ackern, theils in größern und kleinern zusammenhängenden Stücken aus freier Hand meistbietend verkauft werden sollen, wozu Kauflustige wir zu dem

auf den Eilften Mai d. J., Vormittags von Acht Uhr ab,

in dem Wohngebäude des Ritterguts Weydenthal anberaumten Termine, unter den in selbigem zu eröffnenden Kaufbedingungen, welche indessen auch vorher eingesehen werden können, hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß die erste Hälfte der Kaufgelder mit dem 1. April 1838 und die zweite den 1. April 1839 entrichtet zu werden braucht.

Weydenthal bei Querfurth, den 21. März 1837. Die Gebrüder v. Schrader.

---

(316) Verkauf. Ich bin gesonnen, mein vor 14 Jahren neu erbautes, unter Nr. 19. gelegenes Wohnhaus in Gordemitz bei Taucha, nebst Obst-, Gemüse- und Grasegarten, aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 5 heizbare Stuben, 4 Kammern, eine große helle Küche nebst Back- und Kochofen, geräumigen Boden, Keller, Wagenschuppen, zwei große Holzställe u. s. w.

Darauf Reflectirende bittet man sich zu melden bei der Eigenthümerin

der verwittweten Rendant Zimmermann.

Gordemitz, den 6. April 1837.

---

(303) Bekanntmachung. Bei dem herannahenden Frühjahr empfehle ich den Landwirthen des Herzogthums Sachsen die, über alle Staaten Deutschlands verbreitete Hagelversicherungsbank zu Döllstedt und Gotha, und bemerke hierbei nur: pr. 1836 wurden von 10469 Mitgliedern 6,783225 Thlr. versichert; an verhagelte Mitglieder 43452 Thlr. Entschädigungen gezahlt, und hat das Institut jetzt einen Reservefond von 39768 Thlr.

Domaine Berka bei Sondershausen, den 1. April 1837.

Rüdiger, Directorial-Deputirter der Bank.

---

(294) Anzeige. Unseren geehrten Geschäftsfreunden hiermit die ergebene Anzeige, daß unser früherer Reisender Carl Einsiedel aus Greiz seit Decbr. v. J. nicht mehr in unserem Geschäft ist.

Magdeburg, den 1. April 1837. F. A. Köhler & Comp.,

früher: Köhler & Krüger.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

28. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 15. April 1837.

(327) Diebstahl. In der Nacht vom 1. zum 2. d. M. sind aus dem Stalle eines Halbhüfnerguts zu Schnellin zwei Hammel, von denen der eine einen Kerb im linken Ohre und einen schwarzen runden Ringel von Pech in der linken Seite, der andere dagegen in jedem Ohre einen Kerb hatte und dessen rechtes Ohr an der Spitze verschnitten war, durch Einbruch entwendet worden.

Es wird vor dem Erwerbe oder Verheimlichung des gestohlnen Guts, insbesondere der Felle, gewarnt und Jedermann aufgefordert, zur Ermittelung des Thäters, so wie zur Wiedererlangung des gestohlnen Guts kräftigst mitzuwirken.

Schmiedeberg, den 8. April 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(328) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Torgau.

Die noch innerhalb des Festungsrayon belegene sogenannte Leitertsche Tabagie, welche auf 2152 Thlr. abgeschätzt worden ist, soll

am Dreizehnten Juli 1837

im Wege nothwendiger Subhastation an Landgerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe liegt in der Registratur zur Einsicht bereit, und werden unbekannte Realgläubiger aufgefordert, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(220) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das im Hypothekenbuche über Großcorbetha Nr. 26. Vol. I. pag. 401. eingetragene Haus der Pelz'schen Eheleute daselbst, abgeschätzt auf 325 Thlr. laut der, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf Antrag eines Gläubigers

am Siebenzehnten Juni 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(321) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Folgende Grundstücke des Johann Friedrich Langrock in Großcorbethaer Flur:

1) ein Viertentheil eines Viertellandes Feld in 3 Arten, Flurbuch ex Nr. 578a. 619a. 153.;
2) ein Achtentheil eines Viertellandes Feld in 3 Arten nebst 2 Zubehören, Flurbuch ex Nr. 921. 2321. 1746., ex Nr. 2388. und 2839.;
3) ein Achtentheil eines Viertellandes Feld in 3 Arten, Flurb. ex Nr. 994. 1738. 2379.;

4) ein Zwölftheil eines Viertellandes Feld in einer Art über dem Backofenwege, Flurb. 2362.;
5) ein Drittheil von einem Wehrichtfleck, zwischen dem Pfarrwehricht und der Saale, Flurb. 3119 und 3120.;
6) eine Wiese in den Gebindwiesen, Flurb. ex Nr. 2789.;
7) ein Achtentheil eines Viertellandes Feld in 3 Arten nebst 3 Zubehören, Flurb. 921. 1414. 2321. 2388. 1262. 2839.,

abgeschätzt auf 448 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenattest in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Sechs und Zwanzigsten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realgläubiger werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(326) Edictal-Citation und nothwendige Subhastation. Ueber den Nachlaß des am 25. December 1836 verstorbenen Hutmachers Johann Friedrich Wilhelm Brandt zu Querfurth ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden; zur Anmeldung der Forderungen an diesem Nachlaß ist ein Termin auf

den Sieben und Zwanzigsten Juli d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle anberaumt, wozu die Nachlaßgläubiger mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß der Ausbleibende aller Verzugsrechte verlustig geht, und nur auf den, nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger verbleibenden Rest des Nachlasses verwiesen wird. Gleichzeitig ist das zum Nachlaß gehörige Haus zu Querfurth in der Braunsgasse sub Nr. 125. zur nothwendigen Subhastation gestellt und soll am obigen Tage der Licitationstermin abgehalten werden. Die Taxe beträgt 618 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. und kann nebst Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Querfurth, den 23. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

(219) Subhastations-Patent. Die zur Windmüller Christian Gotthilf (auch Gottlob) Regel'schen Concurs-Masse gehörigen, hieselbst, und in hiesiger Flur belegenen Grundstücke, bestehend in:

1)	den Wohnhäusern Nr. 1. 2. und 68. Freiheit, welche zwar noch verschiedene folia im Hypothekenbuche haben, in der Wirklichkeit aber nur ein Gehöfte bilden, nebst dazu gehörigem Anbau, Scheune, Schuppen, Stallgebäuden, Kornmagazin, Hofraum und Garten, abgeschätzt ohne Abzug der Lasten	3162	Thlr.	6	Sgr.	6 Pf.,
2)	der Bockwindmühle, unweit des vorgedachten Gehöftes, abgeschätzt wie vorhin auf	859	„	5	„	6 „
3)	Ein und ein halber Morgen Acker am Mühlberge neben dem Gehöfte, taxirt	60	„	—	„	— „
4)	Zwei dergleichen hinter der Lorenzburg neben Alsleben, taxirt	160	„	—	„	— „
5)	Ein halber Morgen Garten an der Saale neben Gottfried Kyritz mit Obstbäumen bepflanzt, taxirt	140	„	—	„	— „
6)	Ein Morgen Garten daselbst am Fährkahne neben Alsleben mit Kleeboden, taxirt	90	„	—	„	— „
7)	Eine Pflaumenbaumkabel daselbst neben Trutschels Erben, taxirt	12	„	—	„	— „
u. 8)	Ein Morgen Acker neben den ein und einen halben Morgen sub 3. und Pfarracker, taxirt	25	„	—	„	— „

zu dem Gesammt-Taxwerthe von 4508 Thlr. 12 Sgr. — Pf.

zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in hiesiger Gerichtsstube einzusehenden Taxe, sollen

den Neun und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Cönnern, den 6. März 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(325) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht Wiehe.

Die zum Nachlasse des zu Rothenberga verstorbenen Anspänners Friedrich Schnicke gehörigen, in dasiger Flur belegenen walzenden Grundstücke, als:

1) 1½ Acker Feld am Rastenberger Wege sub Nr. 14c. auf 130 Thlr. 15 Sgr.;
2) 1¾ Acker desgl. am großen Spitzraine sub Nr. 16m. auf 130 Thlr.;
3) ½ Acker desgl. im Orlitz sub Nr. 109g. auf 45 Thlr. 15 Sgr.;
4) ½ Acker desgl. daselbst sub Nr. 112o. auf 45 Thlr.;
5) ½ Acker desgl. daselbst sub Nr. 116k. auf 40 Thlr.;
6) $\frac{1}{16}$ Acker Holz daselbst sub Nr. 117b. auf 3 Thlr.;
7) $\frac{2}{16}$ Acker Holz und Lehde am Lerchenberge sub Nr. 141. auf 25 Thlr.;
8) ½ Acker Feld am Bornberge sub Nr. 144o. auf 30 Thlr.;
9) 1½ Acker desgl. daselbst sub Nr. 164c. auf 100 Thlr.;
10) 1½ Acker desgleichen daselbst sub Nr. 183d. auf 100 Thlr.;
11) ⅓ Acker Feld und Holz am Loh sub Nr. 209. auf 16 Thlr.;
12) ⅓ Acker desgl. daselbst sub Nr. 221. auf 15 Thlr.;
13) ⅙ Acker desgl. daselbst sub Nr. 224. auf 7 Thlr.;
14) ⅛ Acker Feld am Thiergarten sub Nr. 297. auf 8 Thlr.;
15) ½ Acker Wiese in der Kemte sub Nr. 368. auf 30 Thlr.;
16) ½ Acker Feld und Holz am Steinberge sub Nr. 403b. auf 30 Thlr. 15 Sgr.;
17) ½ Acker desgleichen daselbst sub Nr. 415. auf 30 Thlr.;
18) 1½ Acker Feld an Kohlmanns Berge sub Nr. 457c. auf 80 Thlr.;
19) $\frac{21}{160}$ Acker Wiese daselbst sub Nr. 459. auf 25 Thlr.;
20) $\frac{77}{320}$ Acker Garten, Antheil vom Geusauschen Garten vorm Dorfe auf 20 Thlr.;
21) ¼ Acker Feld am Bornberge sub Nr. 182c. auf 6 Thlr.;
22) ¼ Acker desgl. am Steinberge sub Nr. 386b. auf 6 Thlr.;
23) 18 Acker Holz im Loh, Antheil von den Geusauschen Hölzern sub Nris 185. 186. 187. 188. 270a. 270d. auf 450 Thlr.;
24) 15¾ Acker desgleichen mit etwas Wiese am Eichberge sub Nr. 431. auf 475 Thlr.;
25) 5½ Acker desgleichen daselbst sub Nr. 436. auf 130 Thlr.;
26) 3 Acker Feld vorm Loh, früher zum Rittergute gehörig, auf 200 Thlr. unter Berücksichtigung der Lasten gewürdert,

sollen Erbtheilungs halber

den Zwei und Zwanzigsten Juli 1837, Vormittags Neun Uhr,

in der Schenke zu Rothenberga subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden und können Taxe und Landungstabelle an Gerichtsstelle hier eingesehen werden.

---

(329) Forstgrundstücks-Verkauf. Es soll das Königliche Forstgrundstück, das Rabuschenholz, in der Oberförsterei Doberschütz, welches 10 Morgen 99 □Ruthen groß ist, zum meistbietenden Verkauf gestellt und alternative einmal zum reinen Verkauf und dann zum Verkauf mit Vorbehalt eines Domainenzinses ausgeboten werden.

Termin hierzu steht an auf

Donnerstag, den Eilften Mai 1837, Vormittags Zehn Uhr,

im Gasthofe zum Bär bei Torgau. Die Kaufbedingungen werden in diesem Termine bekannt gemacht, können aber auch schon von jetzt an hier eingesehen oder gegen Erlegung der Copialien übersendet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Dommitzsch, den 8. April 1837. Der Forstmeister Rink.

---

(322) Getreide-Verkauf. Die auf den hiesigen Schloßböden befindlichen disponiblen 445 Schffl. Roggen, Preuß. Maaß, sollen

Freitags, den Acht und Zwanzigsten April d. J., Vormittags Zehn Uhr,

unter den gewöhnlichen Bedingungen meistbietend verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Freiburg, den 3. April 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

---

(323) Grasnutzungs-Verkauf. Es soll der, in diesem Jahre auf den sogenannten Göhlitzscher Amtswiesen erwachsende Graswuchs, und zwar der erste Schnitt,

Montags, den Ersten Mai d. J., Vormittags Zehn Uhr,

in der Expedition des unterzeichneten Rentamts in einzelnen Abtheilungen, oder nach Befinden im Ganzen, gegen Vorausbezahlung an den Meistbietenden überlassen werden, und sind die desfallsigen Bedingungen im Termine sowohl als auch schon vorher hier einzusehen.

Merseburg, den 10. April 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

---

(324) Licitation. Die Lieferung des Bedarfs der hiesigen Königlichen Saline an Mauer- und Dachsteinen in den drei nächst auf einander folgenden Jahren von 1838, 1839 und 1840 sollen an den Mindestfordernden überlassen werden, und haben wir auf Donnerstag, den 11 Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, in unserm Conferenzzimmer einen Licitationstermin anberaumt. Die zum Grunde zu legenden Bedingungen werden in dem Termine selbst bekannt gemacht, außerdem aber können sie täglich in unserer Expedition mit Ausschließung der Sonntage eingesehen und gegen Erlegung der Copialien auch abschriftlich communicirt werden.

Halle, den 10. April 1837.

Königlich Preußische Salinen-Verwaltung.

---

(320) Verkaufs-Anzeige. Feuerspritzen, ganz von Metall gearbeitet, mit einem Schlauche versehen, 17 Pfd. schwer, auch auf Bleichen anzuwenden, welche in einer Minute 20 Quart Wasser 50 Fuß weit werfen, sind mit Emballage für 14 Thlr. zu haben beim Glockengießer und Spritzen-Baumeister Großheim in Frankfurt a. d. O. unter den Linden Nr. 16.

---

(330) Empfehlung. Zu Auszahlung der Großherzoglich Weimarschen und übrigen ausländischen Coupons, empfehle ich mich sowohl, als zum Ein- und Verkauf von Staats-Papieren und Geldwechsel, mit Versicherung der reellsten Bedienung.

Johann Gottlieb Stock in Merseburg.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

29. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 22. April 1837.

(344) Nachweisung
der im Monat März d. J. über die Landesgrenze gebrachten Individuen.

a) Aus dem Polizeikreise Halle:

1) Schäfer, Julius Friedrich Adolph; Gewerbe: Buchbindergesell; Geburtsort: Leipzig; Wohnort: Riga; Alter: 19½ Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen, Augen: braun; Nase, Mund: mittel; Bart: im Werden; Zähne: gut; Kinn: gegrübt; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel.
Die Rückkehr ist bei zweijähriger Zuchthausstrafe untersagt worden.

b) Aus der Straf- und Besserungsanstalt zu Lichtenburg:

2) Hänsch, Christiane Catharine; Stand: unverehelicht; Geburts- und Aufenthalts-Ort: Zerbst; Religion: evangelisch; Alter: 24 Jahre; Größe: 4 Fuß; Haare: schwarzbraun; Stirn: frei; Augenbraunen: dunkel; Augen: blau; Nase: mittel; Mund: etwas breit; Zähne: vollständig; Kinn, Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: klein; Sprache: deutsch.
Die abermalige Rückkehr ist bei zehn Jahren Zuchthausstrafe untersagt worden.

3) Lingenober, Johanne Rosine; Stand: unverehelicht; Geburts- und Wohnort: Groß-Heringen; Religion: evangelisch; Alter: 26 Jahre; Größe: 5 Fuß 1 Zoll; Haare: braun; Stirn: gewölbt; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase, Mund: proportionirt; Zähne: gut; Kinn: mehr spitz; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch.
Die Rückkehr ist bei zwei Jahren Zuchthausstrafe untersagt worden.

4) Gorgas, Friedrich August; Gewerbe: Bäckerlehrling; Geburts- und Wohnort: Ober-Peißen; Religion: evangelisch; Alter: 20½ Jahr; Größe: 4 Fuß 11 Zoll; Haare: dunkelblond; Stirn: rund; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: braun; Nase: spitz und groß; Mund: aufgeworfen; Zähne: gesund; Bart: schwach; Kinn: spitz; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: klein; Sprache: deutsch.
Die Rückkehr ist bei zwei Jahren Zuchthausstrafe untersagt worden.

5) Bockelmüller, Charlotte, nennt sich auch gewöhnlich Wittwe Göckel; Stand: unverehelicht; Geburts- und Wohnort: Hessen im Braunschweigschen; Religion: evangelisch; Alter: 48 Jahre; Größe: 4 Fuß; Haare: dunkelbraun; Stirn: frei; Augenbraunen: dunkel; Augen: grünlich; Nase: eingebogen; Mund: breit; Zähne: fehlerhaft; Kinn: rund; Gesichtsbildung: platt, oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: untersetzt; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: hört schwer.
Die abermalige Rückkehr ist bei zehn Jahren Zuchthausstrafe untersagt worden.

---

(137) Subhastation. Auf den Antrag der Erben des Rittergutsbesitzers Johann Gottfried Röbel zu Geiselröhlitz in dem Querfurther Kreise des Herzogthums Sachsen

sollen nunmehr auch gleichzeitig mit dem dasigen Rittergute folgende unter der Real-Jurisdiction des hiesigen Landgerichts belegene, dem Erblasser mit dem Rittergute zugleich adjudicirte vier walzende Grundstücke, nämlich:

1) Ein Viertellandes Feld in Geiselröhlitzer Flur in 3 Arten und zusammen 6 Acker enthaltend, abgeschätzt auf 500 Thlr.;
2) Vier halbe Viertellandes Feld in Neumarker Flur in allen 3 Arten 12 Acker enthaltend, sub Nr. 93 372. 168. 289. 297. 382. 166. 290. 298. 379. 183. 304. u. 491. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 1000 Thlr.;
3) ½ Acker Wiese, die Stockwiese genannt, hinter der Brückenmühle, Nr. 506. in derselben Flur, abgeschätzt auf 40 Thlr.;
4) Acht Acker Holz in Müchelnscher Flur, über dem Gleinaschen Grunde, sub Nr. 3827. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 350 Thlr. 11 Sgr. 7 Pf.,

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden, und haben wir auf

den Neun und Zwanzigsten Mai 1837

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor v. Krawel, auf dem Rittergute Geiselröhlitz einen Bietungstermin anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die gerichtliche Taxe nebst den neuesten Hypotheken-Attesten und Kaufbedingungen in der hiesigen General-Registratur täglich einzusehen sind.

Naumburg, den 10. Januar 1837.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht.

---

(332) Erledigung. Der Dienstknecht Christian Meltendorf aus Zahna ist ergriffen und an uns abgeliefert worden, daher der Steckbrief vom 1. d. Mts. erledigt ist.

Wittenberg, den 7. April 1837.

Königlich Preußische Landgerichts-Deputation.

---

(333) Diebstahl. Es sind am zweiten Osterfeiertage d. J., des Abends zwischen 8 und 9 Uhr, dem Schenkwirth Krause zu Welsau mittelst gewaltsamen Einbruchs in eine Kammer folgende Gegenstände entwendet worden: ungefähr 7 Thlr. baar, worunter Zwei Thalerstücken, das übrige in Viergroschenstücken; in einem leinenen Beutel ungefähr 1 Thlr. in Münze; eine zweigehäusige Taschenuhr, das äußere Gehäuse aus Schildkröte bestehend, mit rothem Sammet ausgeschlagen und mit einer stählernen Kette zum Umhängen versehen. Am Rande des Schildkrötengehäuses fehlt ein Stückchen und der Drücker ist so abgescheuert, daß er eine Höhlung hat; eine rothlederne Brieftasche, am Schließer etwas defect, worin mehrere Quittungen befindlich: namentlich über 12 Thlr. an den Justiz-Commissair Leyser gezahlte Bierstrafe und über 16 Thlr. an das unterzeichnete Gericht gezahlte Kosten.

Alle, welche über diesen Diebstahl Auskunft geben können, oder denen etwas von diesen Geldern und Sachen zu Gesicht kommen sollte, oder etwas davon hinter sich haben, werden hierdurch aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte davon sogleich Anzeige zu erstatten, widrigenfalls sie als Diebeshehler oder Theilnehmer zur Untersuchung gezogen werden könnten. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Torgau, den 7. April 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(341) Diebstahl. In der Nacht vom 8. zum 9. dieses Monats sind aus dem Hause des Einwohners Daniel Schimpf zu Holleben mittelst gewaltsamen Einbruchs nachverzeichnete Sachen, als: ein dunkelblauer langer Tuchoberrock mit besponnenen Knöpfen, welcher nur wenig abgetragen ist; eine dunkelblaue Tuchjacke mit übersponnenen Knöpfen von gleicher Qualität wie der Rock; ein altes Matin von hellgrauem Tuche mit Knöpfen von demselben Zeuge, mit einfachem langen Kragen, in welchem sich in der Gegend der Hüften

auf einer jeden Seite drei mit einer Scheere gemachte Querschnitte befanden, über welche ein Stück graues Tuch genäht war; ein mit dunkelgrünen Blumen bedruckter kattunener Weibermantel, durch und durch mit Flanell gefüttert, mit einem langen Kragen, an welchem sich eine zackige Kante befand, unversehrt und gut; ein dunkelblau gedruckter leinener Kindermantel mit rothbuntem wollenen Zeuge gefüttert, ganz neu, mit einem Kragen, an welchem sich ebenfalls eine zackige Kante befand; ein einschläferiges Deckbett mit hellblaugestreiftem Leinwandüberzug; ein großes und kleines weißleinenes Bettuch, das große war ganz neu, das kleine jedoch zusammengestickt, jedoch beide ohne weitere Abzeichen; ein Kopfkissen mit rothgewürfeltem Leinwandüberzug; zwei Berliner Scheffel Weizenmehl nebst einem Sack ohne Zeichen; ein Scheffel Gerstenmehl nebst einem Sack ohne Zeichen; ein Sack leer, jedoch mit dem Namen Daniel Schimpf durch Tinte gezeichnet; ein kleiner kupferner Kessel mit zwei eisernen Henkeln, kenntlich durch ein Paar an der Seite eingezogene Nieten; ein großer weißer Handkorb, an welchem der Deckel mit einem weißen Bande angebunden war, entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerbe derselben, und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung der Diebe und Wiedererlangung der gestohlenen Sachen nach Kräften mitzuwirken.

Lauchstädt, den 12. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts-Commission.

---

(285) Mühlen-Anlage. Der Windmüller Vieth zu Lettin beabsichtigt, auf einem vor dem Dorfe Corbetha in südwestlicher Richtung belegenen Commungrundstücke eine holländische Windmühle mit einem Mahl-, Graupen- und Schneidegange zu erbauen.

Indem ich dieses Vorhaben, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welchen ein gegründetes Widerspruchsrecht gegen diese beabsichtigte Windmühlen-Anlage zur Seite stehen sollte, hiermit auf, ihre Einwendungen längstens binnen 8 Wochen bei mir schriftlich anzubringen.

Später eingehende Protestationen bleiben unberücksichtigt.

Merseburg, den 23. März 1837. Der Königliche Landrath Starcke.

---

(340) Verdingung. Die Reparatur des baufälligen Kirchengebäudes zu Göthewitz soll den kommenden

Neun und Zwanzigsten April dieses Jahres

in meinem Büreau allhier an den Mindestfordernden verdungen werden. Unternehmungslustige Sachverständige werden daher aufgefordert, am gedachten Tage, Vormittags punct 10 Uhr, allhier sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Auswahl unter den Bietenden bleibt der Gemeinde vorbehalten, und die übrigen Bedingungen, so wie der zum Grunde zu legende Reparatur-Anschlag, können von jetzt ab in meiner Expedition eingesehen, werden aber auch im Termine selbst bekannt gemacht werden. Weißenfels, den 3. April 1837. Der Königl. Landrath v. Stuckradt.

---

(133) Oeffentliche Vorladung. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das Vermögen der verwittweten Kaufmann Westewitz hier, früher geschiedene Rösch, geborne Löwe, jetzt verehelichte Glasermeister Werner, welches hauptsächlich in einem Wohnhause und außenstehenden Forderungen besteht, und worüber der Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem zur Liquidation ihrer Forderungen und zur Erklärung über die Ernennung des Curators und Contradictors, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Sernau auf

den Ersten Juni 1837, Vormittags Neun Uhr,

in dem hiesigen Gerichtslocale anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen

mit Vollmacht und Information versehenen Justiz-Commissarius, wovon den hier Unbekannten die Herren Helling, Hildebrandt in Delitzsch und Mulert in Brehna in Vorschlag gebracht werden, zu stellen, und den Betrag und die Art ihrer Forderung anzuzeigen, widrigenfalls sie zu erwarten haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Concursmasse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Delitzsch, den 17. Januar 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(334) Edictal-Citation. Die Wittwe Sophie Elisabeth Böttge geb. Kuckenburg ist hier am 27. März 1834 ohne Testament und bekannte Erben gestorben. Diejenigen, welche an deren Nachlaß, welcher in 18 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. bestehet, Erbansprüche zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche auf

den Zwanzigsten Januar k. J. 1838, um Eilf Uhr,

entweder selbst oder schriftlich anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie sonst damit ausgeschlossen und der Nachlaß als herrnloses Gut dem Königl. Fiscus wird zugesprochen werden. Teutschenthal bei Halle, den 30. März 1837.

Herrlich Bartelsches Patrimonial-Gericht.

---

(236) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das in der Stadt Belgern sub Nr. 69. belegene, dem Schuhmachermeister Gottlieb Friedrich Wolfram gehörige Haus, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 552 Thlr., soll

den Vierten Juli 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(146) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Delitzsch.

Das zu Gertitz gelegene, den Hödlerschen Erben daselbst gehörige Bauergut Nr. 18. mit Zubehör, abgeschätzt auf 4811 Thlr. — Sgr. 2½ Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Fünften Juni 1837

an Gerichtsstelle zu Delitzsch öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

---

(152) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Das den Geschwistern Voigt zugehörige Wohnhaus Nr. 147. zu Wallhausen, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 50 Thlr. abgeschätzt, soll

den Fünften Juni d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(157) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Das den Regelschen Erben zugehörige, sub Nr. 845. des Hypothekenbuchs von Merseburg eingetragene, in der Vorstadt Altenburg belegene Wohnhaus nebst Zubehörungen,

auf 526 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. tarirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist deshalb ein einziger Bietungstermin auf

den Dritten Juni 1837, Vormittags Eilf Uhr,

in unserm Instructionszimmer angesetzt. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Merseburg, den 11. Februar 1837.

---

(162) Nothwendiger Verkauf. Das dem Gotthelf Helbig in Maaßdorf gehörige, in der Brandkasse Nr. 23. und im Steuerkataster Nr. 17. aufgeführte Halbhufengut, abgeschätzt auf 200 Thlr. zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zwölften Juni d. J.,

von Vormittags 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Liebenwerda, den 14. Februar 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(242) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das dem Johann Benjamin Rothe gehörige, zu Weißenfels vor dem Nicolaithore Nr. 48d. des Brandkatasters gelegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 890 Thlr. Preuß. Courant zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwölften Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(153) Nothwendiger Verkauf.

Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission.

Lauchstädt den 14. Februar 1837.

Das dem Musikus Friedrich Gottlob Derpsch zu Lauchstädt zugehörige, in Lauchstädter und Dölitzer Flur gelegene, halbe Viertellandes an 3½ Acker, abgeschätzt auf 264 Thlr. 6 Sgr. zufolge der, nebst dem neuesten Hypotheken-Atteste in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Dreißigsten Mai 1837, früh Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden zugleich aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(136) Subhastations-Patent. Die den Schiffmüller Paulschen Erben hierselbst zugehörigen Wandelgrundstücke:

1) 3 Acker 100 Quadratruthen Feld in großer Aue;
2) 1 Acker Feld daselbst;
3) 1 Acker Feld daselbst;
4) einen Drittheil von 2 Ackern 30 Quadratruthen Feld und Wiese;
5) 186 Quadratruthen Feld,

abgeschätzt zusammen auf 1295 Thaler, deren Taxe und Hypothekenatteſt in hiesiger Registratur eingesehen werden kann, sollen nothwendig auf

den Zehnten Juni 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden hiermit alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, sich noch vor dem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt werden müssen.

Düben, den 2. Februar 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

(338) Subhastations-Patent. Die dem Schlossermeister Johann Heinrich Ernst Brandt allhier zugehörige, in der Silberbach an der Stiefmutter in hiesiger Flur belegene Heu- und Grummet-Wiese, abgeschätzt auf 150 Thlr. zu Folge der, nebst Hypotheken-Atteste in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Zwanzigsten Juli d. J., früh Eilf Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Canzlei-Rath v. Kauffberg, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 7. April 1837.

Gräfl. Stolbergische zur Justiz-Canzlei verordnete Director und Räthe.
Paweldt.

---

(139) Nothwendige Subhastation. Die zu dem Schmuhlschen Concurse gehörigen Grundstücke in dem hiesigen Dorfe und dessen Flur, als:

1) das Schenkgut an Wohnhaus, nebst übrigen Gebäuden, Gärten, Gemeindetheilen, ingleichen Gast- und Schankgerechtigkeit, taxirt 1080 Thlr. 15 Sgr.;
2) ¼ Viertellandes Feld, Nr. 217. 488. und 1044., taxirt 235 Thlr.;
3) ¼ Viertellandes Feld, Nr. 253. 429. und 1037., taxirt 220 Thlr.;
4) ¼ Viertellandes Feld, Nr. 205. 522. und 670., taxirt 112 Thlr.;
5) eine Krutzschke, Nr. 100., taxirt 15 Thlr.;
6) $\frac{1}{12}$ Acker Wiese, Nr. 1250., taxirt 75 Thlr., und
7) $\frac{1}{32}$ Acker Wiese, Nr. 870., taxirt 35 Thlr., sollen

den Zweiten Juni 1837,

des Vormittags um 10 Uhr, an der Gerichtsstelle allhier subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Die Taxe und die neuesten Hypothekenatteste können in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Weißenfels eingesehen, und die Bedingungen sollen in dem Termine bekannt gemacht werden.

Posern, den 11. Februar 1837.

Das adelich Raschausche Patrimonial-Gericht daselbst.
Metzner.

---

(145) Nothwendige Subhastation und Edictal-Citation. Die zum Nachlasse des Steinhauermeister Johann Christian Schütze junior gehörigen in Wetzendorfer Flur belegenen Grundstücke, als:

¼ Acker auf den Stummeln, Nr. 192a.,
$\frac{1}{16}$ Acker daselbst, Nr. 192b.,

taxirt zu 108 Thlrn., sind zur nothwendigen Subhastation gestellt, und steht der Licitations-Termin auf

den Zwei und Zwanzigsten Mai d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle an.

Die unbekannten Real-Prätendenten haben ihre Ansprüche zum Termin bei Vermeidung der Präclusion darzuthun.

Da über den Nachlaß des genannten Schütze das abgekürzte Concursverfahren eingeleitet worden, so haben alle unbekannte Gläubiger des Schütze in dem obigen Termine ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt werden.

Schloß Nebra, den 4. Februar 1837.

Adelich Hellbornsche Patrimonial-Gerichte.
Türpen.

(156) Nothwendige Subhastation. Der dem Einwohner Johann Christian Schied zu Lobitzsch zugehörige ½ Acker Feld in der Flur Lobitzsch, an dem Messewege, in dem Grunde, Nr. 520., soll

den Sechsten Juni 1837,

des Nachmittags um 4 Uhr, an der Gerichtsstelle zu Goseck subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei der Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Die Taxe und das Hypothekenattest können in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Weißenfels eingesehen und die Bedingungen sollen in dem Termine bekannt gemacht werden.

Goseck mit Uichteritz, den 16. Februar 1837.

Das adelich Brandensteinsche Patrimonial-Gericht daselbst.
Metzner.

---

(232) Nothwendige Subhastation
beim Patrimonial-Gericht zu St. Ulrich im Querfurther Kreise.

Das sub Nr. 20. des Brandkatasters zu Schmirma belegene Hoffmannsche, sonst Wittenbechersche Gut nebst Dreien Viertellanden Feld pertinenz, abgeschätzt auf 2248 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Expedition des Justitiars Pönicke zu Bedra einzusehenden Taxe, soll im Ganzen oder theilweise

am Sieben und Zwanzigsten Juni 1837, Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(237) Subhastations-Patent. Das im Dorfe Ostrau sub Nr. 17. des Hypothekenbuchs belegene, dem Leinweber Johann Gottlieb Wald und der Marie Christine geschiedenen Wald gehörige Haus, abgeschätzt auf 257 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Vierten Juli d. J., Vormittags Eilf Uhr,

unter den vor der Licitation bekannt zu machenden Bedingungen, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Ostrau, den 7. März 1837.

Adelich Veltheimsches Patrimonial-Gericht.
F. W. Krause.

---

(337) Aufgehobener Bietungstermin. Der auf den 6. Mai d. J. anberaumte Verkaufstermin des Thomannschen Gutes Nr. 1. zu Zeckritz wird, da der Antrag auf Subhastation zurückgenommen ist, wieder aufgehoben.

Torgau, den 8. April 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(339) Verkauf des ehemaligen Zollhauses zu Ortrand. Das dem Königlichen Fiscus zugehörige, zu Ortrand belegene und im dasigen Steuerkataster sub Nr. 178. verzeichnete ehemalige Zollhaus nebst Hofraum, Garten und Stallgebäude soll mit allen Nutz- und Beschwerungen in dem hierzu auf den 24. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, im Zollhause zu Ortrand anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Cautionsfähige Kauflustige werden hiervon mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß die Verkaufsbedingungen jederzeit bei dem unterzeichneten Haupt-Steueramte und bei dem Steueramte zu Ortrand eingesehen werden können, und daß der Zuschlag nur unter

Vorbehalt der einzuholenden Genehmigung des Herrn Provinzial-Steuer-Directors zu Magdeburg erfolgt.

Mühlberg, den 7. April 1837.

Königlich Preußisches Haupt-Steueramt.

---

(324) Licitation. Die Lieferung des Bedarfs der hiesigen Königlichen Saline an Mauer- und Dachsteinen in den drei nächst auf einander folgenden Jahren von 1838, 1839 und 1840 sollen an den Mindestfordernden überlassen werden, und haben wir auf Donnerstag, den 11. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, in unserm Conferenzzimmer einen Licitationstermin anberaumt. Die zum Grunde zu legenden Bedingungen werden in dem Termine selbst bekannt gemacht, außerdem aber können sie täglich in unserer Expedition mit Ausschließung der Sonntage eingesehen und gegen Erlegung der Copialien auch abschriftlich communicirt werden.

Halle, den 10. April 1837.

Königlich Preußische Salinen-Verwaltung.

---

(331) Auction in Schillingstedt, in der Hartungschen Wohnung, wo künftigen Sieben und Zwanzigsten April c., Vormittags Zehn Uhr, mehrere Viehbestände und Mobilien gegen baare Zahlung in Preuß. Courant gerichtlich versteigert werden sollen.

Beichlingen, den 20. März 1837.

Das Patrimonial-Gericht daselbst.

---

(335) Wollmarkt in Torgau. Daß mehrfachen Wünschen gemäß der hiesige Wollmarkt unter hoher Genehmigung von Mittewoch und Donnerstag vor Pfingsten, auf Mittewoch und Donnerstag nach Trinitatis, dieses Jahr also auf den Vier und Zwanzigsten und Fünf und Zwanzigsten Mai verlegt worden ist, bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß.

Torgau, den 8. April 1837.

Der Magistrat.

---

(336) Bekanntmachung. Behufs der Regulirung der Marktstände hiesigen Orts haben sämmtliche Besitzer von Ständen ihre Standzettel entweder nächsten Pfingstmarkt auf hiesigem Rathhause zu produciren, oder vorher portofrei an mich einzusenden.

Wer dies unterläßt, hat den möglichen Verlust des Standes zu erwarten.

Schkeuditz, den 13. April 1837. Der Magistrats-Assessor u. Kämmerer Seyffert.

---

(330) Empfehlung. Zu Auszahlung der Großherzoglich Weimarschen und übrigen ausländischen Coupons, empfehle ich mich sowohl, als zum Ein- und Verkauf von Staats-Papieren und Geldwechsel, mit Versicherung der reellsten Bedienung.

Johann Gottlieb Stock in Merseburg.

---

(343) Capitalien-Ausleihung. Sechs und mehrere Tausend Thaler einer öffentlichen Stiftung gehörig, liegen im Ganzen oder einzeln zur Ausleihe, jedoch nur gegen Pupillarsicherheit bereit und giebt auf portofreie Anfragen Auskunft

der Hofrath Pannier zu Zerbst.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

30. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 29. April 1837.

(350) Bekanntmachung. Die Königliche Regierung zu Stettin beabsichtiget, auf höhere Veranlassung, von den 12 Kreisen ihres Departements Kreis-Charten und zwar von jedem Kreise besonders, in einem hinlänglich großen Maaßstabe, anfertigen und lithographiren zu lassen. Jeder dieser Charten soll zugleich eine vollständige geographisch-statistische Beschreibung des Kreises beigegeben und überhaupt bei diesem Unternehmen die in dieser Beziehung zu Gebote stehenden Hülfsmittel sorgfältig benutzt werden, um etwas den zeitgemäßen Anforderungen Entsprechendes zu liefern. Das Unternehmen selbst kann jedoch erst dann ins Leben treten, wenn die diesfallsigen, nicht unbedeutenden Kosten, auf dem Wege der Subscription gedeckt seyn werden.

Die Subscription kann sowohl auf alle 12 Charten, als auch auf die von einzelnen Kreisen, gerichtet werden, und wird der Subscriptionspreis für das Stück, mit der statistischen Beschreibung, den Betrag von 7½ Sgr. nicht übersteigen.

Indem wir die Eingesessenen unsers Verwaltungsbezirks und besonders die Kreis- und Ortsbehörden auf das nützliche Unternehmen aufmerksam machen, bemerken wir, daß Bestellungen darauf von dem Regierungs-Secretair Sande hierselbst angenommen werden, an welchen man sich dieserhalb in frankirten Briefen zu wenden hat.

Merseburg, den 18. April 1837.

Königlich Preußische Regierung, Abtheilung des Innern.

---

(362) Steckbrief. Der unten signalisirte Tapezirergehülfe Heinrich August Bork, aus Hamburg gebürtig, welcher allhier in Condition stand, hat sich gestern mit Zurücklassung seines Wanderbuchs entfernt, und waltet gegen ihn der Verdacht ob, mehrere Kleidungsstücke mitgenommen zu haben.

Ich ersuche daher alle Wohllöbl. Polizeibehörden, auf den ꝛc. Bork zu vigiliren, ihn im Betretungsfall arretiren und mir zuführen zu lassen.

Roßla, den 24. April 1837. Der Gräfl. Stolbergsche Polizei-Rath Golde.

Signalement.

Name: Heinrich August Bork; Geburtsort: Hamburg; Alter: 33 Jahre; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augen: blau; Nase: etwas breit; Mund: gewöhnlich; Bart: blond; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: eine kleine Narbe am Munde und etwas schwerhörig.

---

(346) Erledigter Steckbrief. Der am 10. Januar d. J. wider den Müllerburschen Johann Carl Wiersing aus Militsch erlassene Steckbrief ist erledigt.

Liebenwerda den 31. März 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

(358) Erledigter Steckbrief. Der von uns unter dem 17. März d. J. steckbrieflich verfolgte Schiffsknecht Christoph Koch aus Aisleben ist heute hier eingeliefert worden. Sangerhausen, den 18. April 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(342) Diebstahl. Am 8. d. M. ist in Halle eine kleine eingehäusige, mit deutschen Ziffern versehene silberne Taschenuhr nebst kurzer silberner Kette und einem Uhrschlüssel, in Gestalt einer Tonne, entwendet. Wir warnen vor dem Erwerbe und fordern Jedermann, dem sie zu Gesicht kommen sollte, hierdurch auf, davon uns sofort Anzeige zu machen.

Halle, den 13. April 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(351) Diebstahl. In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. sind aus einem Kaufmannshause zu Teutschenthal, die nachstehend verzeichneten Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe, und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Thäters und Herbeischaffung der gestohlenen Sachen, möglichst mitzuwirken.

Halle, den 8. April 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

Ein Mannsoberrock von feinem russisch-grünen Tuche mit überspannenen seidenen Knöpfen, an dem einen Ermel ist zwischen dem Ellenbogen und Handaufschlag, ein Stopfleck; eine braungedruckte Casimirweste; ein leinenes Taschentuch, rothgewürfelt mit blauer Kante, gezeichnet C. O.; ein neues Hemde, gezeichnet C. R. Nr. 1.; eine von grüner Seide gehäkelte Geldbörse mit gelbem Bügel, mit circa 3 Thlr.; eine Summe von Silber und Kupfermünzen, deren Betrag nicht angegeben werden kann; etwas Taback; ein weißer Pfeifenkopf mit Neusilberbeschlag; eine schwarzseidene Atlasbinde.

---

(357) Diebstahl. In der Nacht zum 12. d. M. ist eine vor dem Unterthore zu Laucha aufgestellt gewesene, noch fast ganz neue Egge entwendet worden. Dieselbe hat 4 Balken und es befinden sich in zweien derselben 22 und in den zwei andern Balken 20 eiserne Zinken, zusammen also 42 Stück; auch befindet sich daran eine circa 1 Elle lange eiserne Kette.

Wir warnen vor dem Erwerbe, und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes und Herbeischaffung des Gestohlenen nach Kräften mitzuwirken.

Querfurth, den 17. April 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(356) Diebstahl. In der Nacht vom 14. zum 15. April c. ist in der Mühle des Johann Friedrich Klemm zu Ritteburg ein gewaltsamer Diebstahl verübt und dabei sind: a) aus der Mahlmühle 1 Sack mit Gerstenmehl und 1 dergl. mit dem Abgange, von 1½ Schfl. Nordhäuser Gemäß Gerste und 1 Sack Roggenmehl und 1 Sack mit Kleyen, von 1 Schfl. Nordh. Gemäß Roggen; auch eine 1½ Elle lange eiserne Brechstange mit Kralle, die in der Mitte 1 Spalt von 1 Zoll Tiefe hat; b) aus dem Schüttboden über dem Oelgewölbe 6 bis 7 Schfl. Nordh. Gemäß Dötter, entwendet worden. Die Säcke, worinnen das Gerstenmehl gewesen, sind mit H., die, worinnen das Roggenmehl und die Kleyen gewesen, mit G. O. No. 1. und $\frac{\Theta\Theta}{\Theta}$ bezeichnet.

Wir warnen vor dem Erwerbe dieser Sachen und sprechen die Mitwirkung der Wohllöbl. Polizeibehörden zu Ermittelung der Thäter an, mit dem Ersuchen, sich ergebende Spuren, die auf Habhaftwerdung der Thäter führen, uns oder der nächsten Gerichtsbehörde anzuzeigen. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Artern, den 18. April 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(345) Polizeiliche Bekanntmachung. In einer bei uns anhängigen Untersuchung ist die Vernehmung des Schaafknechts Friedrich August Montag aus Dahlenberg erforderlich, der bis Ende September v. J. in der Gegend von Lützen diente, dessen jetziger Aufenthalt aber unbekannt ist. Indem wir ein Signalement des Montag beifügen, bitten wir die Behörden, denen sein jetziger Aufenthalt bekannt seyn wird, uns davon Nachricht zu geben.

Halle, den 14. April 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Signalement.

Alter: 24 oder 25 Jahr; Größe: mittelmäßig; Gestalt: hager; Haare: blond; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Nase: nach innen gebogen und stumpf; Zähne: vollständig; besondere Kennzeichen: keine; Sprache: Dübner Dialect; Religion: evangelisch.

---

(354) Mühlen-Anlage. Der Müllergesell Carl Friedrich Schrödter zu Trebitz beabsichtigt, auf einem von der Gemeinde Schützberg acquirirten, in Schützberger Flur 196 Fuß von dem von Schützberg nach Clöden führenden Communicationswege belegenen Sandberg eine neue Bockwindmühle anzulegen.

Indem ich dieses Vorhaben den gesetzlichen Bestimmungen gemäß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle Diejenigen, welche gegründete Widersprüche gegen die beabsichtigte Mühlen-Anlage machen zu können glauben, hierdurch auf, solche binnen längstens 8 Wochen bei mir auf gesetzlichem Stempel schriftlich anzubringen.

Später eingehende Protestationen können nicht weiter berücksichtigt werden.

Herzberg, den 15. April 1837. Der Landrath A. Sommer.

---

(243) Nothwendiger Verkauf.

Königliches Landgericht Halle.

Es sollen

1) die Erbpachtsgerechtigkeit an der Koppelhütung auf den Wiesen und Aeckern in der Hallischen Stadtflur, welche ohne Abzug des darauf haftenden jährlichen Canons von 90 Thlr. auf Zwölf Hundert Thaler abgeschätzt ist, ingleichen
2) die Erbpachtsgerechtigkeit an dem obern Theile des sogenannten Saalbergs zwischen Halle und Böllberg, welche, ohne Abzug des darauf ruhenden jährlichen Canons von 5 Thlr. 25 Sgr., auf Zwei und Sechszig Thaler Sechs Silbergroschen Acht Pfennige abgeschätzt ist,

beide der Kammerherrin von Kersenbrock geb. v. Thadden erbpachtsweise zugehörig, deren Hypothekenscheine und Taxen in der Registratur einzusehen sind,

am Ersten Juli c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Uebrigens sollen die Gebote lediglich auf den jährlichen Canon ohne die Bedingung eines Erbstands-Quanti abgegeben werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden gleichzeitig aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(263) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Halle.

Die, den Erben des verstorbenen Oekonom Johann Christoph Hänert gehörigen, und im Hypothekenbuche über das Hallesche Stadtfeld unter Nr. 152. Litt. B., C., D., E. und F. und unter Nr. 120. eingetragenen Feldgrundstücke, als:

1) in Giebichensteiner Mark 24½ Acker, abgeschätzt 4546 Thlr. 4 Sgr. 11½ Pf.;
2) ebendaselbst 4 Ackerstücke von zusammen 4 Acker 44¾ Ruthen, abgeschätzt 799 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.;
3) am Galgenberge und im breiten Pfuhle, 2 Ackerstücke von zusammen 8¼ Acker, abgeschätzt 1653 Thlr. 1 Sgr.;
4) eine Hufe Landes von 15½ Acker, theils in Böllberger Mark, theils im Pfuhle, abgeschätzt 3382 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf.;
5) eine halbe Hufe von 7½ Acker auf dem Sande, abgeschätzt 1890 Thlr. 15 Sgr.;
6) eine Hufe Landes von 17½ Acker in Böllberger Marke, abgeschätzt 3809 Thlr. 15 Sgr,

sollen, und zwar die Realitäten sub Nr. 152. des Hypothekenbuchs ad Nr. 1. bis mit 5.

den Eilften October c., Vormittags Eilf Uhr,

die Aecker unter Nr. 120. des Hypothekenbuchs ad Nr. 6. aber Tags darauf,

den Zwölften October c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein und Bedingungen sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

---

(138) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Fabrikanten Krieg gehörige, hierselbst vor dem Badstubenthore belegene, sub Nr. 643. katastrirte, noch nicht vollständig ausgebaute Fabrikgebäude nebst Torfschuppen, abgeschätzt auf 600 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwei und Zwanzigsten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr bis Abends Sechs Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 7. Februar 1837.

---

(261) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das zur Concursmasse des Holzhändlers Johann Karl Kleinicke gehörige, in hiesiger Klingenvorstadt unter Nr. 68. liegende, laut der in unsrer Registratur einzusehenden Taxe auf 1000 Thlr. Courant abgeschätzte Wohnhaus mit Zubehör soll

den Funfzehnten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(252) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Gräfenhayn chen.

Das den Erben der Wittwe Christiane Preiß geb. Frömmichen zugehörige, im Dorfe Gröbern belegene, sub Nr. 1. des Hypothekenbuchs eingetragene, aus Vier und Einviertelhufen bestehende Erbrichtergut mit Zubehör, abgeschätzt auf

5470 Thaler 13 Sgr. —„

zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zweiten October 1837

an Gerichtsamtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

(355) Nothwendige Subhastation.

Königlich Preußisches Gerichtsamt zu Alsleben.

Das dem Getreidehändler Johann Friedrich Schmidt zugehörige, in Dorf Alsleben sub Nr. 3b. gelegene Wohnhaus, der Gasthof zur neuen Sonne genannt, nebst den dazu gehörigen 22½ Morgen Pertinenz- und 23½ Morgen Wandeläckern, so wie drei zusammengelegte Weinberge im langen Werder, Alsleber Flur, abgeschätzt zusammen auf 9045 Thlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Dreißigsten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(353) Edictalcitation und nothwendige Subhastation. Ueber den Nachlaß des am 2. Januar c. verstorbenen Nachbars Johann Gottfried Seidel senior zu Großgräfendorf ist durch Decret des Königlichen Land- und Stadtgerichts zu Merseburg vom 29. März c. der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, und wird daher zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen an diesen Nachlaß ein Termin auf

den Ersten August 1837, früh Neun Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, wozu alle etwaige unbekannte Nachlaßgläubiger, um ihre Forderungen binnen drei Monaten, und spätestens in dem obigen Termine, anzuzeigen, und die Beweismittel darüber beizubringen, auch sich über Beibehaltung des bestellten Interimscurators zu erklären, hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß der Außenbleibende aller etwaigen Verzugsrechte verlustig geht, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen wird.

Zugleich sollen die zum Nachlasse gehörigen Grundstücke an einem Nachbargute zu Großgräfendorf sammt Eingebäuden, Hof und Garten, und einem pertinentialiter dazu geschlagenen Viertellandes in Großgräfendorfer Flur, sub Nr. 11., einer walzenden halben Hufe Landes, so wie einem halben Acker Erde, walzend, in derselben Flur, zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe zusammen auf 1014 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt, an demselben Tage,

den Ersten August 1837, früh Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Lauchstädt, den 15. April 1837.

Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission.

---

(269) Subhastations-Patent. Die in hiesiger Feldflur belegenen, dem Gastwirth Carl Körber allhier zugehörigen

2 Morgen Acker am Hettstädter Wege;
1 „ „ im Krötzel;
½ „ „ am Holzwege;
ein Weidenplan in Nißelsdorf, jetzt Pflaumenkabel;
2 Morgen Acker am Hettstädter Wege;
½ „ „ an der Warthe;
1 „ „ am hintersten Hügel;
½ „ „ in der Bahngrube,

abgeschätzt auf 395 Thlr. Preuß. Cour. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Achten Juli 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden

daher hierdurch aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gerbstädt, den 17. März 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(251) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Roitzsch von Hartitzschen Antheils.

Die aus Haus, Ställen und 2 Morgen 48 QRuthen Garten bestehende, zur Concursmasse des Leopold Siegismund Caspar von Hartitzsch gehörige Besitzung, Nr. 1 c. des hiesigen Brandkatasters, abgeschätzt auf 800 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen bei uns einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Zwanzigsten Juli dieses Jahres, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(268) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Piesdorf.

Folgende dem Fleischermeister Friedrich Hecklau zu Neuz zugehörigen Grundstücke, als ein zu Strenz belegenes Kossathengut, an Wohn und Wirthschaftsgebäuden, Garten und Pflaumenkabel, und zwei Drei Viertel Morgen Land in dasiger Flur, abgeschätzt auf 392 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., sollen auf

den Sechsten Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und sind die Bedingungen, die Taxe und der neueste Hypothekenschein in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Piesdorf, den 14. März 1837.

Adlich von Wedellsches Patrimonial-Gericht.

---

(262) Subhastations-Patent. Der dem Gastwirth Andreas Heinecke gehörige, sub Nr. 28. zu Trebnitz belegene Gasthof zum goldnen Löwen, nebst Hofraum, Stallung, Scheune, Garten und noch dazu gehörigen 24½ Morgen Acker, abgeschätzt auf 6065 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. Courant, soll Schulden halber auf

den Sechsten October c., Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle dem Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein befinden sich in unsrer Registratur.

Trebnitz, den 18. März 1837.

Das Adlich von Rauchhauptsche Patrimonial-Gericht.

Junghanns.

---

(349) Nothwendiger Verkauf. Das, dem Christoph Gottlob Clausing hier gehörige, in der Backhausgasse sub Nr. 37. belegene und auf 84 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör, soll auf

den Zwei und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und sonstige Bedingungen sind in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehen.

Schönewerda, den 14. März 1837.

Das Patrimonial-Gericht.

---

(347) Verkauf. Die dem Königlichen Fiscus gehörige Obstbaumpflanzung an der Wittenberg-Halleschen Chaussee und zwar von der Bitterfelder Flur-Grenze an der Pomsel ab, bis zum Anfang der Roitzscher Flur soll an den Meistbietenden verkauft werden

und ist hierzu ein Termin im Gasthofe zur Preußischen Krone bei Holzweißig auf den 9. Mai c., Nachmittags 3 Uhr, angesetzt, wozu qualificirte Kauflustige eingeladen werden.

Bitterfeld, den 12. April 1837. Der Wegebaumeister Lange.

---

(339) Verkauf des ehemaligen Zollhauses zu Ortrand. Das dem Königlichen Fiscus zugehörige, zu Ortrand belegene und im dasigen Steuerkataster sub Nr. 178. verzeichnete ehemalige Zollhaus nebst Hofraum, Garten und Stallgebäude soll mit allen Nutz- und Beschwerungen in dem hierzu auf den 24. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, im Zollhause zu Ortrand anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Cautionsfähige Kauflustige werden hiervon mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß die Verkaufsbedingungen jederzeit bei dem unterzeichneten Haupt-Steueramte und bei dem Steueramte zu Ortrand eingesehen werden können, und daß der Zuschlag nur unter Vorbehalt der einzuholenden Genehmigung des Herrn Provinzial-Steuer-Directors zu Magdeburg erfolgt.

Mühlberg, den 7. April 1837.

Königlich Preußisches Haupt-Steueramt.

---

(359) Wiesen-Verpachtung. Die diesjährige Heu- und Grummet-Erndte von 11 Wiesen-Parcellen des Streckteichs und der neun Acker, zu den Königlichen Grundstücken bei Kleinkayna gehörig, soll, da die bis jetzt abgegebenen Pachtgebote höhern Orts nicht genehmiget worden, öffentlich meistbietend verpachtet werden, und zwar

Dienstags, den Neunten Mai 1837, Vormittags Neun Uhr,

an Ort und Stelle im Gasthofe zu Kleinkayna, in welchem Termine die Bekanntmachung der Bedingungen erfolgen und der Zuschlag unter allen Umständen sofort ertheilt werden wird. Weißenfels, den 20. April 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

---

(361) Bau-Entreprise. Im Dorfe Porbitz mit Poppitz soll ein neues Schulhaus erbauet und die Ausführung dieses Baues dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Es ist zu diesem Behuf auf

den Siebenten Mai d. J., Nachmittags Drei Uhr,

in dem dortigen Gasthofe ein Licitationstermin anberaumt worden, und werden alle diejenigen, welche diese Entreprise zu übernehmen fähig und geneigt sind, hierdurch veranlaßt, sich in diesem Termine persönlich einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Riß und Anschlag, so wie die näheren Bedingungen, unter welchen der Neubau ausgeführt und in Entreprise gegeben werden soll, werden im Termine vorgelegt werden, doch können dieselben auch schon vorher bei dem Ortsrichter Herrn Fiedler eingesehen werden.

Merseburg und Lützen, den 24. April 1837.

Die Schul-Inspection von Porbitz.

---

(363) Freiwilliger Verkauf. Veränderungs halber bin ich gesonnen, mein an der Halleschen nach Naumburg führenden Straße gelegenes Wohnhaus in Neumark, worinnen die Gastwirthschaft betrieben wird, mit Stallung, Garten und dazu gehörigem Gemeindetheile, nebst meinem Wohnhause in Querfurth, enthaltend 4 Stuben, 2 Stubenkammern, Keller, Gewölbe, Garten und Hofraum, freiwillig den 24. Mai d. J. zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich auch jederzeit vor dem angesetzten Termine bei mir in Neumark einfinden und mit mir in Unterhandlung treten.

Neumark, den 24. April 1837. Carl Theile.

(348) **Verpachtung zweier Brauhäuser in Eisleben.** Die den Besitzern brauberechtigter Häuser in hiesiger Altstadt eigenthümlich zugehörenden, am Plane und an der Puchergasse gelegenen, in gutem Zustande befindlichen, beiden Brauhäuser, und zwar: das sogenannte Haasenwinkel-Brauhaus, worin alle Arten Bier bereitet werden können, und das Pucher-Brauhaus, worin ausschließlich das altberühmte Eislebener Krappelbier gebraut werden darf, sollen vom ersten Juli d. J. an fernerweit meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, auf sechs Jahre verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf **Donnerstag, den 18. Mai 1837, Vormittags 10 Uhr,** in dem genannten Haasenwinkel-Brauhause anberaumt und werden Pachtlustige zum Erscheinen und Abgeben ihrer Gebote unter dem Bemerken eingeladen, daß die der Verpachtung zu Grunde zu legenden sehr annehmlichen Bedingungen schon jetzt bei dem Bergzehntner Dr. **Thiele** allhier eingesehen werden können.

Eisleben, den 16. April 1837.

---

(360) **Das Directorium der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung**

zeigt hiermit an, daß nach Abschluß der Hauptrechnung des letztverflossenen Jahres zu Deckung aller Hagelschäden und Verwaltungskosten nicht mehr als 11 Groschen von Hundert-Thaler der Versicherungssumme beizutragen gewesen sind, und daß demnach ein Kassenbestand von 22,922 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. verblieben ist, welcher den Gesellschaftsmitgliedern mit 41½ pCt. der vorausgezahlten regelmäßigen Beiträge in den Büchern gut geschrieben worden ist. Dieses Guthaben können die Interessenten entweder sogleich baar zurück nehmen oder bei künftiger Versicherung in Zurechnung bringen.

In der letzten Hauptversammlung sind die Verfassungs-Artikel nur in so weit abgeändert worden, als auch Versicherungen, deren Betrag die Summe von mindestens **Ein Hundert** Thaler erreicht, zulässig seyn sollen, daher werden außerdem ganz unter denselben Bedingungen wie im vorigen Jahre, auch für das laufende Jahr, Versicherungsanmeldungen, welche entweder unmittelbar in der Expedition des Directorii zu Leipzig (Kochshof Reichsstraße Nr. 401.), oder durch die Agenten der Anstalt mit gleichzeitiger Vorausbezahlung der regelmäßigen Beiträge von resp. ½ und 1 pCt. der Versicherungssumme portofrei einzurechnen sind, angenommen.

Leipzig, am 20. April 1837.

W. Crusius, Dr. G. W. Schnetger. F. Teichmann.

---

(206) **Auszuleihen.** Ein dem hiesigen Stiftsgymnasien-Fonds zugehöriges Capital von 2600 bis 5000 Thalern soll, wo möglich in unzertrennter Summe, oder in Posten nicht unter 500 Thlr. gegen ausgezeichnete hypothekarische Sicherheit und 4 Procent Zinsen zu Johannis d. J. ausgeliehen werden.

Merseburg, den 6. März 1837. **Der Königl. Schulprocurator Krauße,**
Hältergasse Nr. 28.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

31. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 3. Mai 1837.

(375) Bekanntmachung der Lindesschen Sammlung von Verordnungen in Bezug auf das Preuß. Apotheken-Wesen. Es ist in der Buchhandlung von Ludwig Oehmigke in Berlin eine von dem Professor Lindes daselbst bearbeitete Sammlung aller Gesetze und Verordnungen, welche in Bezug auf das Apotheken-Wesen für die Königl. Preußischen Staaten erlassen sind, erschienen. Wir sind durch das Königl. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten veranlaßt, die Medicinal-Personen und namentlich die Apotheker unsers Departements darauf aufmerksam zu machen, da sie wegen ihrer Vollständigkeit und zweckmäßigen Zusammenstellung wohl verdient, allgemein bekannt und verbreitet zu werden.

Merseburg, den 27. April 1837.

Königlich Preußische Regierung, Abtheilung des Innern.

---

(366) Steckbrief. Der unten näher signalisirte Schuhmachergesell Johann Ernst Christian Schwade aus Lobeda bei Jena hat sich gestern, unter Zurücklassung seiner am 16. huj. in Calbe ausgestellten Reiseroute heimlich aus hiesiger Schuhmacherherberge entfernt und das am 17. Juni 1835 von dem Magistrate zu Aschersleben für den Schuhmachergesellen Ernst Meißner aus Prettin ausgefertigte und am 20. huj. zuletzt in Sangerhausen hierher visirte, auf ein Jahr gültige Wanderbuch, so wie das von dem Magistrate zu Sangerhausen am 20. huj. für den Schuhmachergesellen Wilhelm Bethge daselbst auf zwei Jahr ausgefertigte Wanderbuch dieblich entwendet, weshalb wir alle Civil- und Polizeibehörden ersuchen, auf den ꝛc. Schwade vigiliren und ihn im Betretungsfalle durch Transport uns zuführen zu lassen.

Weißenfels, den 24. April 1837.

Der Magistrat.

Signalement.

Religion: evangelisch; Alter: 27 Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare und Augenbrauen: braun; Stirn: frei; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: aufgeworfen; Zähne: gut; Bart: blond; Kinn: gegrübt; Gesicht: voll; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: untersetzt; besondere Kennzeichen: fehlen.

---

(368) Diebstahl. In der Nacht zum 20. d. M. sind aus einem Hause zu Zscheiplitz die nachverzeichneten Sachen entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerbe und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes und Herbeischaffung des Gestohlenen nach Kräften mitzuwirken.

Querfurth, den 24. April 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

Ein dunkelblauer Tuchoberrock mit weißer Leinwand in den Aermeln und dem Rükken, und an den Seiten mit dunkelblauem Futterkattun gefüttert, mit übersponnenen Knö-

pfen; am Henkel ist das Futter etwas ausgerissen; ein Paar wildlederne lange Hosen mit breitem Latze und Uhrtasche und mit von Leder überzogenen Knöpfen; ein noch nicht gebrauchtes neues leinenes Hemde; am Halse mit leinenem weißen Bande, ungezeichnet; ein Paar grünlederne Fingerhandschuhe mit weißen Lämmermäschchen, in einem Handschuh fehlt in einer Fingerspitze der Pelz.

---

(374) Oeffentliche Aufforderung. Die etwanigen unbekannten Gläubiger des am 27. October v. J. zu Mölbitz verstorbenen Hammelschäfers Johann Gottlob Kauerhoff werden hierdurch aufgefordert, ihre an den Kauerhoffschen Nachlaß zu machenden Ansprüche binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wochen bei dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht, und spätestens in dem auf

den Dreißigsten Mai d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an Expeditionsstelle zu Eilenburg anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der vorhandene Nachlaß unter die bekannten Gläubiger vertheilt, und sie wegen ihrer Forderungen an den etwa verbleibenden Ueberrest werden verwiesen werden.

Collau mit Mölbitz, den 25. April 1837.

Fürstlich Reuß'sches Patrimonial-Gericht.
D. Kranold, Justit.

(1263) Nothwendiger Verkauf.
Landgericht zu Halle.

Das sub Nr. 1704. auf dem Steinwege hierselbst belegene, den Erben des hier verstorbenen Bürgers und Stadtraths Johann Andreas Merckel gehöriges Haus nebst Zubehörungen nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 6293 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. soll

am Siebzehnten Juni 1837, Vormittags um Elf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(290) Nothwendige Subhastation
beim Königlichen Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Die zur Concursmasse der Handelsfrau Johanne Christiane Jäger von Laucha gehörigen nachverzeichneten Haus- und Feldgrundstücke, abgeschätzt zusammen auf 920 Thlr. nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Funfzehnten Juli 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Ort und Stelle subhastirt werden.

Grundstücks-Verzeichniß.

A. Das zu Laucha in der Oberkrautgasse belegene, sub Nr. 166. katastrirte und sub Nr. 154. pag. 529. Vol. III. des Hypothekenbuchs von Laucha eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, auf 400 Thlr. Preuß. Courant taxirt.

B. Folgende Feldgrundstücke:

1) ½ Acker Krautland in der Aue, auf 25 Thlr.;
2) 1 Acker zu Obendorf im Mittelfelde, auf 150 Thlr.;
3) ½ Acker am Roßwege, auf 35 Thlr.;
4) 2 Acker im Bibraer Wege, auf 65 Thlr.;
5) ½ Acker Wiese in der Aue am Haine, auf 40 Thlr.;
6) ½ Acker am Heerwege, auf 25 Thlr.;
7) ½ Acker Krautland hinter Hugo's Hof, auf 30 Thlr.;
8) ½ Acker am Ensberge, auf 15 Thlr.;
9) ¾ Acker Weinberg im Münchengraben, auf 110 Thlr.;
10) ½ Acker Krautland in der Aue, auf 25 Thlr.

(292) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das dem Schlossermeister Friedrich Salomo Lehmann zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör in hiesiger Stadt auf der Leipziger Gasse Nr. 94. abgeschätzt auf 1450 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Ein und Zwanzigsten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(159) Freiwilliger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Die zu dem Nachlasse der Heinichenschen Eheleute zu Costewitz gehörigen walzenden Grundstücke in den Fluren Beersdorf und Predel, nämlich:

1) in Beersdorfer Flur:
   a) drei Viertel Acker Feld in den Querstücken (Nr. 131. des Flurbuchs);
   b) ein und ein Drittel Acker Holz in drei Stücken in der Terpen-Aue (Nr. 390. 395. 399.);
   c) ein Viertel Acker Holz und Wiese auf der Schilkenwiese (Nr. 288.);
   d) ein Viertel Acker Wiese an der Brandeiche im Drehwinkel (Nr. 461.),
2) in Predeler Flur:
   ein Zwölftel Acker Holz im Bocksholze (Nr. 1232. des Flurbuchs),

abgeschätzt zusammen auf 523 Thlr. Cour. zu Folge der nebst Hypothekentabelle in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Siebenten Juni 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Zeitz, den 7. Februar 1837.

---

(287) Subhastations-Patent.

Land- und Stadtgericht in Sangerhausen.

Das dem Büchsenmacher Christian Friedrich Riegenring zugehörige, sub Nr. 20. in Rotha gelegene Wohnhaus, so wie folgende Wandeläcker, als:

1) 4 Acker vor dem Kirchenholze neben Tobias Staub und Wilhelm Einecke;
2) ½ Acker in der Diebesschlucht neben Gottfried Helling und Christian Henneberg,

in der Rothaer Feldflur gelegen, abgeschätzt auf 653 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Zwei und Zwanzigsten Juli d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(291) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den minorennen Geschwistern Undeutsch hierselbst gehörige, aus einem Wohnhause nebst Zubehör bestehende Besitzung, in der hiesigen Altenburg belegen, sub Nr. 758. in dem Hypothekenbuche eingetragen, abgeschätzt auf 475 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwei und Zwanzigsten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Merseburg, den 20. März 1837.

---

(173) Nothwendiger Verkauf.

Königliches Gerichtsamt Gräfenhainichen.

Das in der Stadt Gräfenhainichen belegene, sub Nr. 187. des Hypothekenbuchs ein-

getragene, dem Schneidermeister Gottfried Wilhelm Eduard Böhme und dessen Ehefrau Louise geb. Zincke gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 549 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein an Gerichtsamtsstelle einzusehenden Taxe, soll auf

den Vierzehnten Juni 1837

an hiesiger Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

---

(376) Nothwendiger Verkauf.

Königliches Gerichtsamt Schildau.

Das zu Audenhayn sub Nr. 157. belegene, dem Friedrich August Walther gehörige Ein Viertel Hufen-Gut sammt Zubehör, nach Abzug der Lasten auf 849 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, zu Folge der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe, soll

den Dreißigsten August 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(289) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgerichts-Commission Lauchstädt.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Müllers Johann Christian Friedrich Gotzsch gehörigen, in Schotterei und Schottereier Flur gelegenen, geschlossenen und walzenden Grundstücke, als:

eine Wassermühle nebst dabei befindlichem Wohnhause, Scheune, Stallgebäuden, Hof, Garten und sonstigem Zubehör, namentlich dem Mühlenteiche, mit Nachbarrecht sub Nr. 32.;

eine holländische Windmühle mit zwei Gängen, nebst dem Nutzungsrechte des Stücks Land, worauf sie erbaut ist;

eine halbe Hufe Landes in der schmalen Marke, eine halbe Hufe Landes ebendaselbst, ein Viertellandes ebendaselbst, ein halber Acker in den Gemeindemorgen, ein Oberacker hinterm Brauhause, ein halber Acker in den Gemeindemorgen, drei Viertelacker ebendaselbst, und ein Viertellandes,

abgeschätzt zusammen auf

11,308 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf.

zufolge der, nebst den Hypothekenscheinen und speciellen Verkaufsbedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Zwölften October 1837, früh Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(183) Subhastation. Das zu Schwemsal unter Nr. 32. belegene Haus der Clemenschen Eheleute, taxirt auf 30 Thlr., soll anderweitig in dem auf

den Drei und Zwanzigsten Juni, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine nothwendig subhastirt werden.

Kauflustige können den neuesten Hypothekenschein und die Taxationsverhandlung täglich in unserer Registratur einsehen.

Düben, den 23. Februar 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(288) Nothwendiger Verkauf. Von der Gerichts-Commission zu Ortrand, Liebenwerdaer Kreises, soll

a) die Hälfte des von dem verstorbenen Schuhmacher Peters mit seiner Frau gemeinschaftlich besessenen Hauses Nr. 84. zu Ortrand,

welches ungetheilt und ohne die darauf haftenden Auszüge 278 Thlr. 10 Sgr. taxirt ist, und

b) die von dem verstorbenen Schuhmacher Peters besessene Schuhbank,

welche auf 50 Thlr. abgeschätzt ist,

den Vierzehnten Juli 1837,

Vormittags 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ortrand subhastirt werden. Die Taxe, Hypothekenscheine und Bedingungen sind in der Registratur der unterzeichneten Gerichts-Commission zu Elsterwerda, die Taxe auch in Ortrand beim Herrn Bürgermeister Lucas einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Elsterwerda, den 31. März 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission zu Ortrand.

---

(184) Subhastations-Patent. Nachstehende, zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Mühlen-Inspector Gottfried Jacob Liebe auf der Pregelmühle bei Alsleben an der Saale gehörige Grundstücke, als:

1) die sogenannte Pregelmühle an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Mahl-, Oel- und Schneidemühle, nebst Fischerei, Garten und Werder, deren materieller Werth, jedoch ohne Abzug der Lasten und Abgaben, auf 24340 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf., der jährliche reine Ertragswerth aber auf 1917 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist; ferner
2) die in der Feldmark Laublingen belegenen 12½ Morgen Wandeläcker, nämlich:
   a) Vier Morgen Acker am Radeberge neben Laublinger Hofbreite, abgeschätzt zu 430 Thlr.;
   b) Zwei Morgen dergl. auf den Weinbergen zwischen Laublinger Gutsacker und Gölzer, abgeschätzt zu 220 Thlr.;
   c) Ein Morgen dergl. daselbst zwischen Laublinger Hofbreite und Henze, taxirt zu 107 Thlr. 15 Sgr.;
   d) Ein und ein halber Morgen daselbst zwischen Görsch und Kallwitz, taxirt zu 160 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.;
   e) Ein Viertel Morgen dergl. unterm Weinberge neben Beesenschem Amtsacker, taxirt auf 35 Thlr.;
   f) Ein und Drei Viertel Morgen dergl. am Trebnitzer Fußsteige, zwischen Laublinger Pfarr- und Schulacker, taxirt zu 190 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.;
   g) Ein und ein halber Morgen dergl. unter dem Weinberge zwischen Böttcher und Krüger, taxirt auf 60 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., endlich
3) die in der Feldmark Trebnitz belegenen Sechs Morgen Acker auf dem Kamm, rings umraint, abgeschätzt auf 800 Thlr., und zwar sämmtliche Wandeläcker nach Abzug der Lasten und Abgaben,

sollen an hiesiger Gerichtsstelle auf

den Zwölften September d. J., Vormittags Zehn Uhr,

einzeln oder im Ganzen an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit, auch werden Abschriften davon gegen Erstattung der Copialien ertheilt.

Poplitz, den 22. Februar 1837.

Das Adlich' von Krosigksche Patrimonial-Gericht.

Junghanns.

---

(192) Nothwendige Subhastation.

Patrimonial-Gericht des Amtes Rammelburg.

Das dem Leinweber und Schenkwirth Johann Christian Reinhardt zu Abberode gehö-

rige, daselbst sub Nr. 29. belegene Wohnhaus, nebst Hofraum, Scheune, Stall und Garten, 17 Morgen Acker und eine Wiese an der Eine, abgeschätzt auf 1609 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf., soll auf

den Zwei und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen täglich in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Uhte.

---

(369) Aufgehobener Bietungstermin. Der auf den 6. Juni d. J. anberaumte Bietungstermin auf 4 Morgen Acker und Holz des Kothsaß Andreas Christian Probst zu Stangerode wird hiermit aufgehoben.

Endorf, den 18. April 1837.

Freiherrlich Knigge'sches Patrimonial-Gericht des Amts Arnstein.

---

(377) Rathskeller- und Schießhaus-Verpachtung zu Mücheln. Es soll der Rathskeller und das Schießhaus hierselbst nebst der damit verbundenen Garküche und Pechhandel von Michaelis dieses Jahres ab, auf sechs hinter einander folgende Jahre, jedoch nur auf drei Jahre gewiß und auf drei Jahre ungewiß, öffentlich meistbietend, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Zum Bietungstermine ist

der Ein und Zwanzigste Juni d. J., Vormittags Zehn Uhr,

angesetzt, und liegen bis dahin die Pachtbedingungen an Rathsstelle zur Einsicht bereit.

Mücheln, den 30. April 1837.

Der Magistrat.

---

(378) Bau-Entreprise. Im Dorfe Röglitz soll das Schulhaus nebst Stall von Grund aus neu erbauet, und die Ausführung dieses Baues dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Wir haben zu diesem Behuf auf

den Zwölften Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,

in dem dortigen Gasthofe einen Licitationstermin anberaumt, und laden alle diejenigen, welche diese Entreprise zu übernehmen fähig und geneigt sind, hierdurch ein, sich daselbst zur gehörigen Zeit persönlich einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Anschlag nebst Zeichnung, so wie die nähern Bedingungen, unter welchen der Neubau ausgeführt und in Entreprise gegeben werden soll, werden im Termine vorgelegt, können aber auch schon vorher bei dem Ortsrichter Renz eingesehen werden.

Merseburg und Schkeuditz, den 29. April 1837.

Die Kirchen-Inspection von Röglitz.

---

(379) Bau-Entreprise. Die Wiederherstellung einiger Reparaturen im Innern der Kirche und des Kirchthurms zu Schotterey, bestehend in Zimmerarbeiten, welche überhaupt mit 97 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. veranschlagt sind, sollen, unter Vorbehalt Höherer Genehmigung an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Zur Abgabe der diesfallsigen Forderungen steht auf

den Neunzehnten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,

im Königl Landrathsamte zu Merseburg ein Licitationstermin an, wozu alle diejenigen, welche diese Entreprise zu übernehmen geneigt und fähig sind, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Kostenanschlag, so wie die Licitationsbedingungen im Termine vorgelegt und bekannt gemacht werden sollen.

Merseburg und Lauchstädt, den 29. April 1837.

Die Kirchen-Inspection von Schotterey.

(371) Licitations-Termin. Nächstkommenden

Ein und Zwanzigsten Mai, Nachmittags punkt Vier Uhr,

sollen circa 10 bis 11 Centner Blei und circa 20 bis 24 Pfund altes Kupfer öffentlich meistbietend verkauft werden.

Indem wir dies hiermit bekannt machen, laden wir Kauflustige ein, sich gedachten Tages zur bestimmten Zeit vor dem Douche-Hause in der Brunnen-Allee hierselbst, dazu einzufinden. Die Bedingungen, welche dem Kauf zum Grunde zu legen sind, werden im Termine bekannt gemacht, sind aber auch schon jetzt bei uns einzusehen.

Lauchstädt, den 28. April 1837.

Königlich Preußische Bade-Direction.

---

(335) Wollmarkt in Torgau. Daß mehrfachen Wünschen gemäß der hiesige Wollmarkt unter hoher Genehmigung von Mittewoch und Donnerstag vor Pfingsten, auf

Mittewoch und Donnerstag nach Trinitatis,

dieses Jahr also

auf den Vier und Zwanzigsten und Fünf und Zwanzigsten Mai

verlegt worden ist, bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß.

Torgau, den 8. April 1837.

Der Magistrat.

---

(270) Backhäuser-Verkauf. Die in der Stadt Querfurth gelegenen, zu dem Rittergute Weydenthal gehörigen drei Schwarzbackhäuser nebst Baudiensten sollen einzeln aus freier Hand meistbietend auf den

am Zehnten Mai d. J., Vormittags Zehn Uhr,

in dem Wohngebäude des Ritterguts Weydenthal anberaumten Termine verkauft werden, wozu Kauflustige wir unter den im Termine bekannt zu machenden und auch schon vorher einzusehenden Bedingungen hiermit einladen.

Weydenthal bei Querfurth, den 21. März 1837. Die Gebrüder v. Schrader.

---

(271) Verkauf von Feldern, Wiesen, Gärten und Schäferei. Es wird bekannt gemacht, daß die Felder, Wiesen, Gärten, Gutsgebäude, so wie auch die 600 Stück Schaafe zu halten berechtigte Schäferei mit Trift und Weidegerechtigkeit des Ritterguts Weydenthal, und zwar die Felder theils in einzelnen Ackern, theils in größern und kleinern zusammenhängenden Stücken aus freier Hand meistbietend verkauft werden sollen, wozu Kauflustige wir zu dem

auf den Eilften Mai d. J., Vormittags von Acht Uhr ab,

in dem Wohngebäude des Ritterguts Weydenthal anberaumten Termine, unter den in selbigem zu eröffnenden Kaufbedingungen, welche indessen auch vorher eingesehen werden können, hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß die erste Hälfte der Kaufgelder mit dem 1. April 1838 und die zweite den 1. April 1839 entrichtet zu werden braucht.

Weydenthal bei Querfurth, den 21. März 1837. Die Gebrüder v. Schrader.

---

(372) Verkauf oder Verpachtung. Auf den 16. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll die an der Engelsburg bei Sangerhausen liegende neuerbaute oberschlächtige Mahl- und Oelmühle entweder verkauft oder verpachtet werden, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Käufer belieben sich eine Stunde vorher in der Mühle selbst zu melden, wo die Bedingungen bekannt gemacht werden sollen, welches auch früher geschehen kann.

Es haben sich jedoch Käufer und Pächter über ihre Vermögensumstände auszuweisen, und alsbald ein Angeld von 20 Thlr. nach einem Abschluß zu erlegen.

Die Mühle kann sofort bezogen werden.

(364) **Anzeige.** Ein in Eilenburg, in der lebhaftesten Straße, in der Nähe des Marktes befindliches Local, worin seit 40 Jahren ein lebhaftes Ausschnittgeschäft betrieben worden ist, welches noch bis Johanni besteht, kann zu demselben oder andern ähnlichem Zweck von Johanni 1837 überlassen werden; zu gleicher Zeit sind die Annehmlichkeiten eines guten Familienlogis damit verbunden. Wer darauf einzugehen gedenkt, wende sich in frankirten Briefen an den Besitzer des Hauses Nr. 16. auf der Leipziger Straße.

---

(348) **Verpachtung zweier Brauhäuser in Eisleben.** Die den Besitzern brauberechtigter Häuser in hiesiger Altstadt eigenthümlich zugehörenden, am Plane und an der Puchergasse gelegenen, in gutem Zustande befindlichen, beiden Brauhäuser, und zwar: das sogenannte Haasenwinkel-Brauhaus, worin alle Arten Bier bereitet werden können, und das Pucher-Brauhaus, worin ausschließlich das altberühmte Eislebener Krappelbier gebraut werden darf, sollen vom ersten Juli d. J. an fernerweit meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, auf sechs Jahre verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf **Donnerstag, den 18. Mai 1837, Vormittags 10 Uhr,** in dem genannten Haasenwinkel-Brauhause anberaumt und werden Pachtlustige zum Erscheinen und Abgeben ihrer Gebote unter dem Bemerken eingeladen, daß die der Verpachtung zu Grunde zu legenden sehr annehmlichen Bedingungen schon jetzt bei dem Bergzehntner Dr. **Thiele** allhier eingesehen werden können.

Eisleben, den 16. April 1837.

---

(360) **Das Directorium der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung**

zeigt hiermit an, daß nach Abschluß der Hauptrechnung des letztverflossenen Jahres zu Deckung aller Hagelschäden und Verwaltungskosten nicht mehr als 11 Groschen von Hundert-Thaler der Versicherungssumme beizutragen gewesen sind, und daß demnach ein Kassenbestand von 22,922 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. verblieben ist, welcher den Gesellschaftsmitgliedern mit 41½ pCt. der vorausgezahlten regelmäßigen Beiträge in den Büchern gut geschrieben worden ist. Dieses Guthaben können die Interessenten entweder sogleich baar zurück nehmen oder bei künftiger Versicherung in Zurechnung bringen.

In der letzten Hauptversammlung sind die Verfassungs-Artikel nur in so weit abgeändert worden, als auch Versicherungen, deren Betrag die Summe von mindestens **Ein Hundert** Thaler erreicht, zulässig seyn sollen, daher werden außerdem ganz unter denselben Bedingungen wie im vorigen Jahre, auch für das laufende Jahr, Versicherungsanmeldungen, welche entweder unmittelbar in der Expedition des Directorii zu Leipzig (Kochshof Reichsstraße Nr. 401.), oder durch die Agenten der Anstalt mit gleichzeitiger Vorausbezahlung der regelmäßigen Beiträge von resp. ½ und 1 pCt. der Versicherungssumme portofrei einzurechnen sind, angenommen.

Leipzig, am 20. April 1837.

W. Crusius, Dr. **G. W. Schnetger.** **F. Teichmann.**

---

(367) **Gesucht.** Eine gesetzte, tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene Wirthschafterin, die im Stande ist, allein einer großen Landwirthschaft vorzustehen, jedoch nur eine solche, wird sogleich oder zu Johanni dieses Jahres unter sehr annehmlichen Bedingungen auf dem Rittergute **Gröbitz** bei **Naumburg** gesucht.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

32. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 6. Mai 1837.

(365) Diebstahl. In der Nacht vom 18. zum 19. d. M. sind aus einem Schaafstalle zu Dornau 2 Hammel entwendet, im Garten sofort geschlachtet, das Fleisch zurückgelassen und lediglich die Felle davon mitgenommen worden, welche auf der linken Seite roth mit dem Zeichen ∧ bezeichnet gewesen sind, welches zu möglichsten Entdeckung des Thäters mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, jede zu einigem Verdacht führende Spur hier anzuzeigen.

Kemberg, den 24. April 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(382) Aufgehobener Leichnam. Heute ist innerhalb der hiesigen Stadt ein schon sehr in Verwesung übergegangener, unbekannter männlicher Leichnam aus der Saale gezogen. Wir bringen dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, uns dasjenige, was über den Defunctus bekannt seyn sollte, schriftlich oder

den Siebenten Juni dieses Jahres, Vormittags Zehn Uhr,

zu Protokoll mitzutheilen, bemerken auch, daß von den unten specificirten Gegenständen, die sub 1. und 6. hier verwahrt werden.

Halle, den 27. April 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Beschreibung des Leichnams.

Die Fäulniß ist im höchsten Grade eingetreten, Gesichtszüge waren gar nicht zu erkennen, indem der Kopf nur noch eine dunkele Fleischmasse bildete, und fanden sich an demselben nur noch einige Büschel greise Haare, woraus zu schließen, daß der Defunctus bereits ein vorgerücktes Alter erreicht hatte. Die Größe war mittelmäßig, die Gliedmaaßen mager.

An Kleidungsstücken fanden sich Ueberbleibsel von: 1) einem alten braunkalmucknen Oberrock mit blanken Knöpfen; 2) einem Paar weiten grauen Tuchhosen; 3) einem blauleinenen Tuche; 4) einem geflickten Hemde; 5) einem Paar Riemen; 6) einem Paar grobgearbeiteten Stiefeln, lang mit platten Hacken, in welche Nägel geschlagen.

---

(188) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Sangerhausen.

Das dem Centurius Bruder zugehörige, sub Nr. 19. in Großleinungen gelegene Wohnhaus sammt Zubehör, so wie die, nachverzeichneten Erben der Johanne Sophie Bruder geborne Burggraf zugehörigen, in der Feldflur Großleinungen gelegenen Wandeläcker, als:

1) 2 Acker Land im Heinroder Felde neben Vernickel und Kratz;
2) 1 Acker in der Weidenschlucht neben Christ. Treydte;
3) ½ Acker vor dem Gemeindegrunde neben Stief;

4) 2 Acker Zoberland vor dem Eichenberge, neben Giehne und Rödiger;
5) 1½ dergl. neben Frau Simmroth;
6) ½ dergl. neben Agthe und dem Mooskammerwege;
7) ½ Acker dergl. im Mohrunger Felde neben Geiger und Kratz;
8) 1 Acker Zoberland im Lengefelder Felde neben Michael und Probst;
9) ¾ Acker dergl. ebendaselbst neben Simon Schmölling;
10) ½ Acker Land dergl. vor der Todtengrube neben Merson und Theumer;
11) 1 Acker Land dergl. im Heinröder Felde neben Burggrafs Erben;
12) ¾ Acker desgl. im Stummeln neben Müller und Conrad;
13) 3 Acker Land im Lilienthale neben Gedecke und der Trift;
14) 1 Acker Land in der Sohle an Rüdiger;
15) 1 Acker Land daselbst neben Rüdiger und Volkmann;
16) ½ Acker Land nach Mohrungen zu, ein Wendling;
17) 1 Acker Land neben Christian Schmölling;
18) 2 Acker Land im Lengefelder Felde neben Burggraf und Schloßlande;
19) 1 Acker daselbst neben demselben;
20) 1½ Acker Land am Schloßlande im Lengefelder Felde, der Keutel genannt;
21) 1½ Acker Land im Bornthale neben Hoyer und Geiger;
22) 1 Acker Land am Wallhäuser Berge;
23) 1 Acker Land am Schlackenhügel neben Kühne und Treydte;
24) 2 Acker Land vor dem Eichenberge neben Grimm und Rüdiger;
25) 4 Acker Land daselbst neben Geiger und Knote;
26) ½ Acker vor dem Holze neben Biedermann und Münde;
27) 3 Acker vor der Leine neben Burggraf und Schmölling;
28) 2 Acker Land nach Mohrungen zu, neben Oehme und Biedermann;
29) 1 Acker nach Drebsdorf zu, neben Geiger und Günther;
30) 1 Acker am Heinroder Felde neben Schmölling;
31) 1 Acker daselbst neben Burggraf und Ritter;
32) 1 Acker an der Todtengrube neben Weißbarth;
33) ¼ Acker daselbst neben Burggraf und Müller;
34) 2 Acker daselbst in den Stummeln neben Schneider und Gebser;
35) 1 Acker an der Leimgrube neben Schmölling;
36) 1½ Acker vor dem Borstenthale neben Müller und Volkmann;
37) 1 Acker vor dem Borstenthale neben Grimm und Lange;
38) 2½ Acker neben Burggraf und der Wittwe Wicht;
39) 1 Acker an den Steinäckern neben Geiger und Wein;
40) 1 Acker auf dem Kirchberge neben Härtkäse und Helbing;
41) 2 Acker Land vor dem Heinroder Grunde neben Burggraf und Schmölling;
42) 2 Acker hinter der Kupferhütte neben Geiger und Hempel;
43) 2 Acker Wiese an der Gemeindewiese auf dem Schweden;
44) 1½ Acker Wiese an der Gemeindewiese neben Müller und Geiger;
45) 6 Acker Land auf dem Sangerhäuser Berge neben Gebser;
46) 3 Acker, die Arschkerbe genannt;
47) 21 Acker auf dem Sangerhäuser Berge neben Weigands Hügel;
48) 17 Acker Lehdeland an Weigands Hügel;
49) 7 Acker dergl. auf der Mooskammer neben Müller und Schneidewind;
50) 6 Acker Lehdeland am Wallhäuser Berge;
51) ¼ Acker Land nach Heinrode, neben Schmölling,

abgeschätzt zusammen auf 4111 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nächst Hypothekenschein, der Landungstabelle und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Sechsten Juni d. J., Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(201) Nothwendige Subhastation.
Land- und Stadtgericht zu Weißenfels.

Die den Grenzzollaufseher Fritzscheschen Erben zugehörigen Grundstücke, als:
ein Haus in der Nicolaistraße Nr. 89.;
ein Garten vor dem Nicolaithore Nr. 79d.,
abgeschätzt auf 1350 Thlr. und resp. 310 Thlr. Preuß. Courant zu Folge der, nebst Hypothekenscheinen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Ersten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(202) Nothwendige Subhastation.
Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das den Erben der verstorbenen Frau Reiniger geb. Sprenger gehörige, hier in der Mariengasse sub Nr. 144. gelegene Wohnhaus, abgeschätzt auf 700 Thlr. Preuß. Cour. zu Folge der, nebst Hypothekenschein, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Acht und Zwanzigsten Juni 1837, Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(277) Nothwendige Subhastation.
Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das Nr. 12. zu Kriechau belegene Haus des Johann Christian Freygang, abgeschätzt auf 150 Thlr. laut der in unsrer Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Neunzehnten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(182) Nothwendiger Verkauf.
Gerichtsamt zu Schmiedeberg.

Das dem Tuchmachermeister Christian Gottfried Müller zugehörige, zu Schmiedeberg vor dem Töpferthore gelegene Wohnhaus mit Bergkeller, abgeschätzt auf 410 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
den Neunzehnten Juni 1837, Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(381) Aufgehobener Subhastationstermin. Der auf den 12. Juni dieses Jahres anberaumte Verkaufstermin des Holtschkeschen Nachbarguts sub Nr. 10. in Reinsdorf, wird, da der Subhastationsantrag zurückgenommen ist, hiermit wieder aufgehoben.

Lauchstädt, den 29. April 1837.

Das Gräflich Kellersche Patrimonial-Gericht über Reinsdorf.

---

(373) Rathskeller-Verpachtung. Es soll der hiesige Rathskeller mit darauf ruhender Schenk- und Gastnahrung auf
den Siebenzehnten Juni 1837, Nachmittags Zwei Uhr,
in der Magistratsstube allhier im Wege des Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, von Michael dieses Jahres an bis dahin 1843, und zwar 3 Jahr gewiß und 3 Jahr ungewiß, unter den in der Magistratsstube allhier einzusehenden

Bedingungen verpachtet werden, welches mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Licitanten im obigen Termine sich sowohl wegen ihrer persönlichen Verhältnisse, als über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, und daß nach dem Termine ein weiteres Gebot nicht angenommen wird.

Laucha, den 26. April 1837.

Der Magistrat.

---

(378) Bau-Entreprise. Im Dorfe Röglitz soll das Schulhaus nebst Stall von Grund aus neu erbauet, und die Ausführung dieses Baues dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Wir haben zu diesem Behuf auf

den Zwölften Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,

in dem dortigen Gasthofe einen Licitationstermin anberaumt, und laden alle diejenigen, welche diese Entreprise zu übernehmen fähig und geneigt sind, hierdurch ein, sich daselbst zur gehörigen Zeit persönlich einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Anschlag nebst Zeichnung, so wie die nähern Bedingungen, unter welchen der Neubau ausgeführt und in Entreprise gegeben werden soll, werden im Termine vorgelegt, können aber auch schon vorher bei dem Ortsrichter Renz eingesehen werden.

Merseburg und Schkeuditz, den 29. April 1837.

Die Kirchen-Inspection von Röglitz.

---

(383) Versteigerung. Es sollen

den Achtzehnten Mai dieses Jahres, Vormittags Eilf Uhr,

in dem hiesigen sogenannten Amtshofe mehrere Schachtruthen größerer und kleinerer Bruch- und Pflastersteine öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Schkeuditz, den 29. April 1837. Der Gerichts-Commissarius Herzog.

---

(380) Ankündigung. Bei Fr. Chr. Dürr in Leipzig erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Biblisches Historienbuch

für Volksschulen, worin Ein Hundert sieben und achtzig biblische Geschichten, treu mit den Worten der heiligen Schrift erzählt und nach dem Kirchenjahre geordnet

von

D. Ferdinand Fiedler,

evangelischem Pfarrer in Döbrichau und Löbsten, Inspection Herzberg.

15 Bogen. Preis 3 Gr. geb. 5 Gr. (in Parthien bei Baarzahlung noch billiger.)

Der Herr Verfasser wünscht durch diesen wohlfeilsten, reichhaltigen und möglichst vollständigen historischen Bibelauszug es möglich zu machen, daß jedes Kind einer Schule einen solchen besitzen könne. Er giebt deshalb den reinen Bibeltext ohne alle Nutzanwendungen, die dem Lehrer überlassen bleiben. In dem Inhaltsverzeichniß ist angedeutet, wie die Historien nach den kirchlichen Zeiten wöchentlich vertheilt werden können.

Eine Anleitung zur Erklärung dieses Buchs für Lehrer und Eltern wird in Kurzem von demselben Verfasser in demselben Verlage erscheinen.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

33. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 10. Mai 1837.

(393) Steckbrief. Am 26. d. Mts. ist der nachstehend bezeichnete Militairsträfling Carl Drechsler, welcher wegen Desertion und Widersetzung zu einer 18jährigen und 10monatlichen Festungsstrafe verurtheilt ist, von der Festungsarbeit hierselbst entwichen.

Sämmtliche betreffende Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle verhaften und an die unterzeichnete Commandantur abliefern zu lassen.

Cöln, den 26. April 1837.

Königlich Preußische Commandantur.

Signalement.

Geburtsort: Lüttringhausen, Kreis Lennep, Regierungsbezirk Düsseldorf; Vaterland: Preußen; gewöhnlicher Aufenthalt: Lüttringhausen; Religion: evangelisch; Stand oder Gewerbe: Seidenweber; Alter: 24 Jahre 4 Monate; Größe: 5 Fuß 6½ Zoll; Haar: blond; Stirn: gewölbt; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: klein; Zähne: im rechten obern Kinnbacken fehlt ein Zahn; Bart: blond; Kinn: lang; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsbildung: länglich; Statur: schlank; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: auf dem rechten Unterarm ist ein Herz, und in demselben C D 1828 roth eingeätzt.

Bekleidung. Eine blautuchene Sträflingsjacke mit rothem Kragen und einer weißen Litze auf dem linken Aermel; eine grautuchene Sträflingshose; eine schwarze dergl. Binde; eine blautuchene Mütze mit rothem Streifen; ein Hemde und ein Paar Schuhe.

---

(394) Steckbrief. Am 26. d. Mts. ist der nachstehend bezeichnete Militairsträfling Friedrich Wilhelm Viehweger, welcher wegen Widersetzung gegen Vorgesetzte ꝛc. zur 31jährigen und 4monatlichen Festungsstrafe verurtheilt ist, von der Festungsarbeit hierselbst entwichen.

Sämmtliche betreffende Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle verhaften und an die unterzeichnete Commandantur abliefern zu lassen.

Cöln, den 25. April 1837.

Königlich Preußische Commandantur.

Signalement.

Geburtsort: Droyßig, Kreis Weißenfels, Regierungsbezirk Merseburg; Vaterland: Preußen; gewöhnlicher Aufenthalt: Droyßig; Religion: evangelisch; Stand oder Gewerbe: Schuster; Alter: 29 Jahre 2 Monate; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: hellbraun; Stirn: hoch; Augenbraunen: hellbraun; Augen: grau; Nase: spitz und klein; Mund: ordinair; Zähne: gesund; Bart: im Entstehen; Kinn: rund und breit; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsbildung: breit; Statur: klein und untersetzt; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: etwas blatternarbig im Gesicht.

Bekleidung. Eine blautuchene Sträflingsjacke mit rothem Kragen und einer weißen Litze auf dem linken Arm; eine grautuchene Sträflingshose; eine schwarze dergl. Binde; eine blaue dergl. Mütze mit rothem Streifen; ein Hemde und ein Paar Schuhe.

---

(388) Diebstahl. In den Nachmittagsstunden des 4. April zwischen 3 und 4 Uhr ist aus der Wohnstube des Gutsbesitzers Gottlob Winkler aus Paschwitz bei Eilenburg eine zweigehäusige silberne Taschenuhr mit messingener Kette und zwei Petschaften entwendet worden. Dieselbe ist von hinten aufzuziehen, auf dem schon schadhaften Zifferblatte befindet sich der Name London, die Ziffern sind römisch und die Zeiger von Messing. Das eine Petschaft hat einen blauen Stein und auf dem andern steht ein Buchstabe.

Der Verdacht der Thäterschaft fällt auf einen gewissen Johann Rößler, welcher sich bettelnd in der Umgegend von Eilenburg herumtreiben soll, bis jetzt aber noch nicht habhaft geworden ist.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, warnen wir vor dem Erwerbe dieser Uhr und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen nach Kräften mitzuwirken.

Eollau mit Paschwitz, den 1. Mai 1837.

Fürstlich Reuß. Patrimonial-Gericht.

---

(386) Aufgefundener Leichnam. Am 24. v. M. ist bei Gimeritz der nachbeschriebene unbekannte männliche Leichnam in der Saale gefunden. Wer über denselben nähere Auskunft geben kann, wird aufgefordert, schriftlich oder

den Vier und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Zehn Uhr,

zu Protocoll bei uns Anzeige zu machen.

Halle, den 2. Mai 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Beschreibung.

Der Leichnam männlichen Geschlechts war 5 Fuß 4—6 Zoll groß, das Haar dunkelblond, das Gesicht aufgetrieben, von den Zügen nichts mehr zu erkennen, die Fäulniß überall sehr vorgerückt. Die Bekleidung bestand in einem stahlgrünen am Halse und Brust wattirten Oberrock mit Tuchknöpfen, einer Seitentasche auf der linken Seite, langen dunkelblauen an den Knieen geflickten Beinkleidern, kurzen einbälligen Stiefeln, Hosenträgern von buntseidner Borte und einem defecten Hemde von grober Leinwand.

---

(384) Aufforderung. In der Nacht vom 5. bis 6. April ist das hiesige Schützenhaus durch ruchlose Hand angesteckt worden und in Folge dieses bis auf den Grund niedergebrannt. Wir fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Thäters mitzuwirken und wird demjenigen, welcher den Brandstifter ausfindig macht, so daß er zur Untersuchung gezogen und der That überführt werden kann, eine Belohnung von

Dreißig Thalern

von der hiesigen Schützengesellschaft zugesichert.

Eckartsberga, den 2. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(399) Aufforderung. Es ist von einer unbekannten Diebin, die in dem Ausschnittladen eines Webers allhier ein Stück Gingham hat entwenden wollen, ein Korb, ½ Pfund Zucker, ¼ Pfund Kaffee, eine irdene Schüssel und ein dergl. Teller zurückgelassen worden. Wir fordern daher Jedermann, welcher ein Recht an diesen Gegenständen hat,

auf, binnen 14 Tagen bei uns sich zu melden, widrigenfalls nachher der Korb ꝛc. verkauft und mit dem Erlös den Rechten gemäß verfahren werden soll.

Artern, den 2. Mai 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(354) Mühlen-Anlage. Der Müllergesell Carl Friedrich Schrödter zu Trebitz beabsichtigt, auf einem von der Gemeinde Schützberg acquirirten, in Schützberger Flur 196 Fuß von dem von Schützberg nach Clöden führenden Communicationswege belegenen Sandberg eine neue Bockwindmühle anzulegen.

Indem ich dieses Vorhaben den gesetzlichen Bestimmungen gemäß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle Diejenigen, welche gegründete Widersprüche gegen die beabsichtigte Mühlen-Anlage machen zu können glauben, hierdurch auf, solche binnen längstens 8 Wochen bei mir auf gesetzlichem Stempel schriftlich anzubringen.

Später eingehende Protestationen können nicht weiter berücksichtigt werden.

Herzberg, den 15. April 1837. Der Landrath A. Sommer.

---

(398) Offener Arrest. Von dem Königl. Landgericht zu Naumburg werden alle und jede, welche an das Vermögen des Kaufmann Eduard Gustav Bieler von hier, welches hauptsächlich in dem Erlös des verkauften Waarenlagers besteht, und worüber wegen Unzulänglichkeit desselben auf Andringen der Gläubiger der Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem vor dem Herrn Landgerichts-Rath Zacke als Deputirten auf

den Dreißigsten August d. J., Vormittags Zehn Uhr,

anberaumten präclusivischen Liquidationstermin entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wovon den hiesigen Orts Unbekannten

die Herrn Justiz-Commissarien Pazschke, de Wedig und Weber

in Vorschlag gebracht werden, in dem Local des unterzeichneten Königl. Landgerichts, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzuzeigen, die Beweismittel beibringen und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei ihrem Ausbleiben im Termine und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwanigen Forderungen an die Concursmasse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Naumburg, den 21. April 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(191) Edictal-Citation. Nachdem Johann Gottfried Marggraf aus Großgrimma, jetzt Einwohner zu Gröben, auf Amortisation folgender angeblich verloren gegangener Hypotheken-Documente:

1) einer Schuldurkunde vom 6. Mai 1823 über die für den Premier-Lieutenant Gottlob Daniel Eigenwillig zu Weißenfels auf den Grundstücken des genannten Marggraf, und zwar dem zu Großgrimma unter Nr. 6. liegenden Hause nebst Zubehör und zwölf walzenden Grundstücken dasiger Flur haftenden
   320 Thlr. Conventionsgeld und
   580 Thlr. Courant
   nebst 4½ Procent Zinsen,
2) eines Recognitionsscheins vom 3. December 1824 über ebendieselbe auf denselben walzenden Grundstücken haftende Eigenwilligsche Forderung,
3) eines Recognitionsscheins vom 18. September 1821 über die auf dem obengenannten

Marggrafschen Hause für den Nadlermeister Gottlob Löther zu Weißenfels haftenden 200 Thlr. halb in 20 Xr. und halb in Kronenthalern,

4) eines Recognitionsscheins vom 18. März 1828 über die auf demselben Hause unter solidarischer Verbindlichkeit der Marggrafschen Ehefrau Johanne Rosine geb. Pazschke für Gottfried Löber in Obernessa haftenden 1525 Thlr. und zwar:

600 Thlr. in sächsischen Species à 1 Thlr. 8 Gr.,
200 Thlr. in Conventions-20 Xr. à 5 Gr. 4 Pf.,
725 Thlr. in preußischen Thalerstücken

nebst 5 Procent Zinsen,

5) eines Recognitionsscheins vom 23. April 1828 über dasselbe sub 4. benannte auf den obenbezeichneten walzenden Grundstücken des Marggraf haftende Löbersche Capital der 1525 Thlr. nebst Zinsen,

angetragen hat, werden die etwanigen unbekannten Inhaber derselben hierdurch aufgefordert, sich spätestens

den Sechs und Zwanzigsten Juli 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Auscultator Ehrenberg entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen für den Fall der Unbekanntschaft mit selbigen, die Herren Schultze und Hempel vorgeschlagen werden, sich zu melden, und ihre Ansprüche an die Documente nachzuweisen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Amortisation der beanspruchten Urkunden verfahren werden wird.

Weißenfels, den 14. Februar 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1358) Edictal-Ladung. Nachdem von dem Leben oder Aufenthalte

1) Christian Mathäus Schneiders, vierten Sohnes des Gastwirths Johann Gottfried Schneider, welcher 1773 geboren ist, und 12 Thlr. 10 Gr. 2 Pf. Vermögen besitzt, seit dem Jahre 1808;

2) Johann Gottlob Wilhelm Hilschers, Sohn des vormaligen hiesigen Nachbars und Einwohners Johann Gottlob Hilscher, welcher in den 80ger Jahren des vorigen Jahrhunderts geboren ist, und 37 Thlr. —„ —„ Vermögen besitzt, seit dem Jahre 1811;

3) Christian Gottlieb Reinhardts, für welchen sich 38 Thlr. —„ —„ im Deposito befinden, seit dem Jahre 1790, so wie

4) Johann Daniel und August, Gebrüder Dunkel, deren Vermögen in 44 Thlr. 12 Gr. —„ besteht, seit dem Jahre 1785,

keine Nachricht hat erlangt werden können; so werden auf Antrag ihrer Abwesenheits-Vormünder und muthmaßlichen Erben in Gemäßheit des Allerhöchsten Mandats vom 13. November 1779 und des Gesetzes vom 27. October 1834 Edictalien erlassen, und vorgenannte Abwesenden, unter der Verwarnung, daß sie außerdem für todt erklärt und ihr Vermögen denjenigen, welche daran gegründete Ansprüche nachweisen können, werde verabfolgt werden, alle andere bekannte und unbekannte Personen hingegen, welche an deren Nachlaß als Erben, Gläubiger oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, bei Verlust ihrer Ansprüche und der ihnen etwa zuständigen Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit aufgefordert und geladen,

den Ein und Dreißigsten Mai 1837

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle entweder persönlich und resp. die Frauenspersonen gehörig bevormundet oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, welche von auswärtigen Interessenten bei 5 Thaler Strafe allhier zu bestellen sind, sich einzufinden, ihre Ansprüche unter Beibringung des erforderlichen Beweises und Production der einschlagenden

Urkunden, auch nach Befinden unter Ausführung der etwaigen Vorzugsrechte zu liquidiren, mit dem verordneten Contradictor, sowohl wegen der streitigen Vorzugsrechte unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und sodann

den Funfzehnten Juli 1837

der Inrotulation der Acten, so wie

den Funfzehnten September 1837

der Publication eines Erkenntnisses oder Bescheids, womit in contumaciam der Außengebliebenen, Mittags 12 Uhr, verfahren werden wird, sich gewärtig zu seyn.

Stötteritz obern Theils, bei Leipzig, den 2. December 1836.

Die Herrlich Eichstädtschen Gerichte daselbst.
von Hake, J. V.

---

(370) Nothwendiger Verkauf
bei dem Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Nachstehende auf

Eintausend Sechshundert Fünf und Dreißig Thaler

nach Abzug der Lasten zusammen gerichtlich taxirte Grundstücke, als:

1) das Wohnhaus in Roßbach a. d. S., sub Nr. 28. katastrirt, nebst Zubehör, taxirt 685 Thlr.;
2) ½ Acker Feld in Roßbacher Flur überm Reichardtsholze am Reichardtsgraben, Nr. 583. des Fund- und Nr. 350. des Flurbuchs, 40 Thlr. taxirt,

dem Johann Christoph Becker jun. zu Roßbach zugehörig;

3) ½ Acker Feld in Roßbacher Flur auf der Sandhöhe, Nr. 317. des Fund- und 328. des Flurbuchs, 50 Thlr. katastrirt;
4) ½ Acker Feld aus 1½ Acker in derselben Flur auf der Leite, Nr. 259. des Fund- und 245. des Flurbuchs, 60 Thlr. taxirt;
5) ein Weinberg in derselben Flur an der Trift, der Buttel genannt, Nr. 254. des Fund- und 239. des Flurbuchs, 800 Thlr. taxirt,

dem genannten Johann Christoph Becker jun. und dessen Ehefrau Marie Susanne geb. Deckert gemeinschaftlich zugehörig, sollen Schulden halber

den Zwölften August c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

---

(397) Landgericht Torgau.
Nothwendiger Verkauf.

Das in hiesiger Stadt sub Nr. 394. gelegene Scribansche Wohnhaus sammt Zubehör, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 150 Thlr. abgeschätzt, soll

den Drei und Zwanzigsten August 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

(401 Landgericht Wittenberg.
Nothwendiger Verkauf.

Der Erbtheilung halber sollen von den zum Nachlaß des Fabrikbesitzer Andreas Busse jun. zu Piesteritz und dem Fabrikbesitzer Liepe gehörigen Grundstücken:

a) die Wollspinnerei zu Piesteritz nebst den dazu gehörigen Grundstücken, Gerechtigkeiten und Gebäuden sub Nr. 13. des Hypothekenbuchs von Piesteritz,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 10,000 Thlr., buchstäblich: Zehntausend Thaler abgeschätzt, und mit diesem zugleich

b) das Fabrik-Etablissement zu Apollensdorf unter Nr. 20. des Hypothekenbuchs, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe ohne Berücksichtigung der Lasten und Abgaben auf 675 Thlr., buchstäblich: Sechshundert Fünf und Siebenzig Thaler abgeschätzt,

den Neun und Zwanzigsten November 1837,

c) der Weinberg zu Apollensdorf unter Nr. 19. des Hypothekenbuchs, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe mit Rücksicht auf die Lasten und Abgaben auf 615 Thlr., buchstäblich: Sechshundert und Funfzehn Thaler abgeschätzt,

den Dreizehnten September 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spatestens im Termine zu melden.

---

(210) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Das der verehel. Schnitthändler Johanne Eleonore Schmidt geb. Schaum allhier zugehörige, aus einem brauberechtigten Hause nebst Zubehör bestehende Besitzung, sub Nr. 192. Merseburg belegen, abgeschätzt auf 510 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Zwanzigsten Juni 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(402) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Delitzsch.

Das zu Delitzsch in der Pfortengasse gelegene, zur Kaufmann Gestewitzschen Creditmasse gehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 1709 Thlr. 21 Sgr. 7½ Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Neunten August 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(390) Nothwendige Subhastation.

Gräflich Stolbergsches Landgericht zu Roßla.

Das der Wittwe Christiane Henriette Krone geborne Fischer und den Geschwistern Krone zugehörige zu Breitungen gelegene Wohnhaus sammt Zubehör, zu Folge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 219 Thlr. 11 Sgr. ½ Pf. abgeschätzt, soll auf

den Dreißigsten August d. J.

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(400) Nothwendige Subhastation.

Gerichtsamt Dommitzsch.

Das zu Dommitzsch sub Nr. 78. gelegene, dem Bäckermeister Johann Heinrich Hillebein und dessen Ehefrau Marien Rosinen geborne Donath gehörige Kabelhaus sammt Zu-

behör, abgeschätzt auf 881 Thlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheine hier einzusehenden Taxe, soll

den Ein und Zwanzigsten August d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

---

(403) Freiwillige Subhastation.

Domprobstei-Gericht Osterfeld.

Das dem abwesenden Johann Gottlob Krüger gehörige, in Crössuln Nr. 23. des Brandkatasters gelegene Wohnhaus mit Zubehör und einem Garten, abgeschätzt auf 44 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll

den Vierzehnten August c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(404) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amtes Voigtstedt.

Das, den Erben der verstorbenen Wittwe Mölzer, Susanne Fischer, gehörige, zu Nicolausrieth an der Helme sub Nr. 21. belegene und auf 275 Thlr. gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör, worüber die Taxe, Verkaufsbedingungen und Hypothekentabellen in hiesiger Registratur eingesehen werden können, soll auf

den Zwei und Zwanzigsten August d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion in diesem Termine zu melden.

---

(392) Holz-Versteigerungen. Im Oberförstereibezirke Söllichau sollen nachverzeichnete Holz-Versteigerungen abgehalten werden, als:

1) für die beiden Unterforste Wörblitz (als Forstort Spitze) und Unterforst Moschwig (als die Forstorte Glöbitz und Globigsheide)

Mittwochs, den Vier und Zwanzigsten Mai 1837,

Anfang von früh 9 Uhr ab mit dem Unterforst Wörblitz und Nachmittags der Unterforst Moschwig, im Gasthause zu Körbin bei Pretzsch, woselbst circa neuverschlagene 4½ buch. und ½ birk. Nutzklafter, dann 800 buch., birk. und eich. Scheitklaftern zum Verkauf ausgeboten werden sollen;

2) für die beiden Unterforste Söllichau und Durchwehna,

Donnerstags, den Fünf und Zwanzigsten Mai 1837,

Anfang von früh 9 Uhr ab mit dem Unterforste Söllichau, und Nachmittags der Unterforst Durchwehna

in der Schenke zu Söllichau,

woselbst circa neuverschlagene 40 buch. und eich. Nutzklaftern, 1050 buch., eich. und kief. Scheitklaftern und 700 dergl. Reisigklaftern zum Verkauf gestellt werden sollen.

Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich in den bezeichneten Terminen einzufinden und die Verkaufsbedingungen zu vernehmen.

Söllichau, den 29. April 1837. Der Oberförster Morgenstern.

---

(385) Wiesen-Verkauf oder Verpachtung. Im Auftrag der Königlich Hochlöblichen Regierung zu Merseburg soll die an der linken Seite des Muldenflusses, bei dem Dorfe Bröfa, liegende Königliche sogenannte Werderwiese, von überhaupt 41 Morgen 96 QR. nutzbar und 1 Morgen 43 QR. in Lachen und Gräben bestehend, mit den darauf etwa lastenden Servituten, deren Kaufs-Minimum

a) bei reinem Verkauf

„auf 2285 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf. neben einer für jetzt 18 Thlr. 9 Sgr. betragenden Grundsteuer,“

b) bei Verkauf mit Vorbehalt eines Domainenzinses, nach welchem das Kaufgelder-Minimum

„auf 935 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf. neben der für jetzt 18 Thlr. 9 Pf. betragenden Grundsteuer und einem Domainenzins von 60 Thlr. jährlich,“

festgesetzt worden, öffentlich verkauft und nur, wenn wider Erwarten der beabsichtigte Verkauf auf eine oder die andere Weise sich nicht realisiren sollte, mit der Verpachtung der fragl. Wiese auf die 3 Jahre von Ostern 1839 bis dahin 1841 verfahren werden.

Es ist hierzu ein Termin auf

den Vier und Zwanzigsten Mai d. J., Vormittags Zehn Uhr,

im hiesigen Rentamtslocale angesetzt, zu welchem zahl- und erwerbungsfähige Käufer, ingleichen Pächter, die sich auf Erfordern im Termine über ihre Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen, oder nach Befinden eine, den 6. Theil des Gebots betragende Caution zu deponiren haben, hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß insofern das festgesetzte Minimum bei einem oder dem andern projectirten Verkaufe oder der Verpachtung nicht erreicht werden sollte, der Zuschlag und die Auswahl unter den drei Bestbietenden der Königlichen Regierung zu Merseburg vorbehalten bleibt.

Die auf dem unterzeichneten Rentamte ausliegenden Licitations-, Verkaufs- und Pachtbedingungen, so wie der Vermessungsplan und die Veräußerungspläne können von heute an, von jedem sich meldenden Kauferwerber und Pächter eingesehen, im Termine selbst aber vorgelegt werden. Bitterfeld, den 28. April 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

---

(389) Bekanntmachung. Daß der Stadt Zeitz vom Jahre 1837 ab höhern Orts ein dritter Viehmarkt bewilligt worden ist, welcher in diesem Jahre sowohl als auch künftighin jedesmal im Frühjahre und zwar am

Sonnabend vor Trinitatis

abgehalten werden wird, dies bringen wir hiermit nochmals zur öffentlichen Kenntniß.

Zeitz, den 1. Mai 1837.

Der Magistrat.

---

(379) Bau-Entreprise. Die Wiederherstellung einiger Reparaturen im Innern der Kirche und des Kirchthurms zu Schotterey, bestehend in Zimmerarbeiten, welche überhaupt mit 97 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. veranschlagt sind, sollen, unter Vorbehalt Höherer Genehmigung an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Zur Abgabe der diesfallsigen Forderungen steht auf

den Neunzehnten Mai 1837, Vormittags Eilf Uhr,

im Königl Landrathsamte zu Merseburg ein Licitationstermin an, wozu alle diejenigen, welche diese Entreprise zu übernehmen geneigt und fähig sind, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Kostenanschlag, so wie die Licitationsbedingungen im Termine vorgelegt und bekannt gemacht werden sollen.

Merseburg und Lauchstädt, den 29. April 1837.

Die Kirchen-Inspection von Schotterey.

---

(367) Gesucht. Eine gesetzte, tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene Wirthschafterin, die im Stande ist, allein einer großen Landwirthschaft vorzustehen, jedoch nur eine solche, wird sogleich oder zu Johanni dieses Jahres unter sehr annehmlichen Bedingungen auf dem Rittergute Gröbitz bei Naumburg gesucht.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

34. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 17. Mai 1837.

(387) Aufgefundener Leichnam. Am rechten Elbufer, etwa 500 Schritte unterhalb der Elbbrücke bei Wittenberg, ist am 28. April d. J. ein männlicher Leichnam angeschwommen und besichtigt worden, welcher schon bedeutend durch Fäulniß zerstört war und wahrscheinlich schon 3—4 Wochen im Wasser gelegen hatte.

Die Gesichtszüge waren schon ziemlich undeutlich, die Nase war stumpf und eingedrückt, der hintere Theil des Kopfes war mit braunen Haaren bewachsen, am vorderen Theile desselben waren dergleichen nicht wahrzunehmen und wahrscheinlich durch die eingetretene Fäulniß verloren gegangen.

Die Länge des Leichnams betrug ungefähr 5 Fuß 3 Zoll, und man schloß, daß er ein Alter von etwa 40 Jahren erreicht habe.

Bekleidet war derselbe mit roth- und blaucarrirter Ginghamjacke, weißleinenem Hemde, blautuchenen geflickten Hosen, rindsledernen Wasserstiefeln und gelb- und rothbuntem Halstuche.

Nach Vorschrift der Gesetze werden alle, welche über den Entseelten und dessen Todesart Auskunft zu geben vermögen, hierdurch aufgefordert, deshalb schleunig schriftlich Anzeige anher zu machen, oder sich in dem auf

den Ein und Dreißigsten Mai d. J., Vormittags Elf Uhr,

anberaumten Termine an Landgerichtsstelle mündlich vernehmen zu lassen.

Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Wittenberg, den 2. Mai 1837.

Königl. Preuß. Landgerichts-Deputation.

---

(260) Edictal-Citation. Der Accise-Einnehmer Ernst Gottfried Sauer zu Sachsa bestimmte in seinem unterm 16 August 1797 errichteten und am 2. August 1810 publicirten Testamente, daß seine Ehefrau und Universalerbin von seinem Vermögen 500 Thlr. in Preuß. Courant an seines Bruders Johann Heinrich Conrad Sauer Kinder, bei der Stadt Zerbst wohnhaft, herauszahlen, solche jedoch das Legat erst nach dem Tode der Universalerbin fordern sollten.

Dieser Zeitpunkt ist nunmehr eingetreten, das Legat eingezogen, und zu unserm Deposito genommen worden.

Bislang haben jedoch die Legatarien nicht ermittelt, und hat der Aufenthalt derselben nicht festgestellt werden können.

Wir fordern daher sie und ihre nächsten Verwandten hiermit auf, sich unverzüglich bei uns zu melden und ihre Rechte wahrzunehmen.

Nordhausen, den 7. März 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(249) Edictal-Citation. Es hat die im Jahr 1835 verstorbene Auszüglerin Anne Regine verwittwet gewesene Hiersemann, geborne Faulwasser, zu Mockritz in ihrem am 28. November 1809 errichteten und am 14. April 1835 Gerichts wegen eröffneten Testamente ihren Bruder Hans Adam Faulwasser zu Terpitz, ihren Stiefbruder Christian Faulwasser zu Mahlis, ihres jüngsten Bruders hinterlassene Wittwe Rosine verwittwete Faulwasser zu Wermsdorf, und ihre Stiefschwester Marie Dorothee Gaschin zu Noschkowitz, zu Erben ihres Nachlasses zu gleichen Theilen eingesetzt; diese sämmtlichen Erben sollen aber nach den, bei den Gerichten ihres Wohnorts eingezogenen Erkundigungen, vor der Erblasserin verstorben seyn, und es ist das Testament daher, in Ermangelung substituirter Erben, für destituirt zu achten. Da nun die Intestat-Erben der Verstorbenen mit Zuverlässigkeit nicht auszumitteln gewesen, auch bereits sich eine Gläubigerin der Verstorbenen mit einer Forderung, welche, wenn sie gegründet befunden werden sollte, den, aus 101 Thlr. 9 Gr. 4 Pf. bestehenden Nachlaß übersteigen würde, gemeldet hat; so ist nunmehro in Gemäßheit des Gesetzes vom 13. November 1779 auf Antrag des bestellten Erbschaftsvertreters zu verfahren, und es werden daher alle diejenigen, welche aus dem Testamente, der Intestat-Erbfolge oder wegen irgend einer Forderung Ansprüche an den Nachlaß zu machen gemeint sind, hiermit vorgeladen, künftigen

Fünf und Zwanzigsten August 1837

an Gerichtsstelle zu Mockritz zu erscheinen, und ihre Ansprüche bei Verlust derselben, sowohl der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, anzuzeigen und zu bescheinigen, auch mit dem Erbschafts-Vertreter oder unter sich die Güte zu pflegen, in Entstehung eines Vergleichs aber rechtlich zu verfahren, und sich sodann

den Acht und Zwanzigsten September 1837

des Aktenbeschlusses, so wie

den Zehnten November 1837

der Eröffnung eines rechtlichen Erkenntnisses oder eines gerichtlichen Bescheides zu gewärtigen. Die Auswärtigen haben bei 5 Thlr. Strafe einen Bevollmächtigten im Orte der Gerichtsstelle oder in der nächstgelegenen Stadt zu bestellen.

Mockritz bei Döbeln, den 16. März 1837.

Die Patrimonial-Gerichte allda.

---

(312) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das dem Johann Gottfried Dietrich zu Süptitz gehörige, daselbst sub Nr. 30. gelegene Gartengut, zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 375 Thlr. abgeschätzt, soll

den Ein und Zwanzigsten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(328) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Torgau.

Die noch innerhalb des Festungsrayon belegene sogenannte Leitertsche Tabagie, welche auf 2152 Thlr. abgeschätzt worden ist, soll

am Dreizehnten Juli 1837

im Wege nothwendiger Subhastation an Landgerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe liegt in der Registratur zur Einsicht bereit, und werden unbekannte Realgläubiger aufgefordert, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

(220) Nothwendige Subhastation.
Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das im Hypothekenbuche über Großcorbetha Nr. 26. Vol. I. pag. 401. eingetragene Haus der Pelz'schen Eheleute daselbst, abgeschätzt auf 325 Thlr. laut der, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf Antrag eines Gläubigers

am Siebenzehnten Juni 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(304) Subhastations-Patent. Folgende, zum Nachlasse des verstorbenen Bäckermeisters Christian Friedrich Wirth allhier gehörige Grundstücke, als:

1) das sogenannte kleine Thierholz an der Lauchstädter Chaussee;
2) eine halbe Hufe, deren Stücke in dem sogenannten Teufelsbette und in der Nähe der Halleschen Chaussee in Schkopauer Koppel liegen;
3) ein Drittheil eines Viertellandes, aus 2 Stücken an der Halleschen Chaussee bestehend;

sämmtliche drei Grundstücke auf 3,101 Thlr. 20 Sgr. taxirt, ferner

4) eine halbe Hufe, aus 7 Stücken bestehend, welche mit
   a) 2½ Acker 5 Ruthen am Bündorfer Fußwege;
   b) ½ „ 30 „ neben der Lauchstädter Chaussee:
   c) 2½ „ 5 „ am alten Schkopauer Wege;
   d) ½ „ 30 „ hintern langen Scheunen;
   e) 1½ „ 10 „ ebendaselbst;
   f) ½ „ — „ hinterm Bürgergarten, und
   g) — „ 22 „ am Froschwirthshause,

belegen und auf 1.010 Thlr. taxirt ist, und

5) eine sogenannte ganze Scheune, sub Nr. 940. des Hypothekenbuchs von Merseburg eingetragen, nebst Wagenschuppen, abgeschätzt auf 975 Thlr. Courant,

sollen zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

am Sieben und Zwanzigsten Juli 1837, Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Merseburg, den 22. März 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(321) Nothwendige Subhastation.
Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Folgende Grundstücke des Johann Friedrich Langrock in Großcorbethaer Flur:

1) ein Viertentheil eines Viertellandes Feld in 3 Arten, Flurbuch ex Nr. 578 a. 619 a. 153.;
2) ein Achtentheil eines Viertellandes Feld in 3 Arten nebst 2 Zubehören, Flurbuch ex Nr. 921. 2321. 1746., ex Nr. 2388. und 2839.;
3) ein Achtentheil eines Viertellandes Feld in 3 Arten, Flurb. ex Nr. 994. 1738. 2379.;
4) ein Zwölftheil eines Viertellandes Feld in einer Art über dem Backofenwege, Flurb. 2362.;
5) ein Drittheil von einem Wehrichtfleck, zwischen dem Pfarrwehricht und der Saale, Flurb. 3119 und 3120.;
6) eine Wiese in den Gebindwiesen, Flurb. ex Nr. 2789.;
7) ein Achtentheil eines Viertellandes Feld in 3 Arten nebst 3 Zubehören, Flurb. 921. 1414. 2321. 2388. 1262. 2839.,

abgeschätzt auf 448 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenattest in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Sechs und Zwanzigsten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realgläubiger werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(326) Edictal-Citation und nothwendige Subhastation. Ueber den Nachlaß des am 25. December 1836 verstorbenen Hutmachers Johann Friedrich Wilhelm Brandt zu Querfurth ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden; zur Anmeldung der Forderungen an diesem Nachlaß ist ein Termin auf

den Sieben und Zwanzigsten Juli d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle anberaumt, wozu die Nachlaßgläubiger mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß der Ausbleibende aller Verzugsrechte verlustig geht, und nur auf den, nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger verbleibenden Rest des Nachlasses verwiesen wird. Gleichzeitig ist das zum Nachlaß gehörige Haus zu Querfurth in der Braunsgasse sub Nr. 125. zur nothwendigen Subhastation gestellt und soll am obigen Tage der Licitationstermin abgehalten werden. Die Taxe beträgt 618 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. und kann nebst Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Querfurth, den 23. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

(424) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Delitzsch.

Das zu Delitzsch in der Pfortengasse gelegene, zur Kaufmann Gestewitzschen Creditmasse gehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 1709 Thlr. 21 Sgr. 7½ Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Sechsten September d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(308) Subhastations-Patent.

Gräflich Stolberg-Roßlasches Landgericht zu Roßla.

Die den Trostdorfschen Geschwistern zu Altendorf bei Kelbra zugehörige, unter Nr. 142. daselbst an dem Helmflusse belegene sogenannte Feldmühle, aus zwei Mahlgängen und einer Oelmühle bestehend, mit Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Hofraum, drei Garten und sonstigem Zubehör, gerichtlich auf 3743 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, soll, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingung in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den Neunzehnten Julius 1837

an Ort und Stelle in der Mühle selbst subhastirt werden.

---

(219) Subhastations-Patent. Die zur Windmüller Christian Gotthilf (auch Gottlob) Regel'schen Concurs-Masse gehörigen, hieselbst, und in hiesiger Flur belegenen Grundstücke, bestehend in:

1) den Wohnhäusern Nr. 1. 2. und 68. Freiheit, welche zwar noch verschiedene folia im Hypothekenbuche haben, in der Wirklichkeit aber nur ein Gehöfte bilden, nebst dazu gehörigem Anbau, Scheune, Schuppen, Stallgebäuden, Kornmagazin, Hofraum und Garten, abgeschätzt ohne Abzug der Lasten . . . . 3162 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf.,
2) der Bockwindmühle, unweit des vorgedachten Gehöftes, abgeschätzt wie vorhin auf . . . . . 859 „ 5 „ 6 „

Latus 4021 Thlr. 12 Sgr. — Pf.,

Transport	4021	Thlr.	12	Sgr.	—	Pf.,
3) Ein und ein halber Morgen Acker am Mühlberge neben dem Gehöfte, tarirt	60	„	—	„	—	„
4) Zwei dergleichen hinter der Lorenzburg neben Alsleben, tarirt	160	„	—	„	—	„
5) Ein halber Morgen Garten an der Saale neben Gottfried Kyritz mit Obstbäumen bepflanzt, tarirt	140	„	—	„	—	„
6) Ein Morgen Garten daselbst am Fährkahne neben Alsleben mit Kleeboden, tarirt	90	„	—	„	—	„
7) Eine Pflaumenbaumkabel daselbst neben Trutschels Erben, tarirt	12	„	—	„	—	„
u. 8) Ein Morgen Acker neben den ein und einen halben Morgen sub 3. und Pfarracker, tarirt	25	„	—	„	—	„

zu dem Gesammt-Taxwerthe von 4508 Thlr. 12 Sgr. — Pf.

zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in hiesiger Gerichtsstube einzusehenden Taxe, sollen

den Neun und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Cönnern, den 6. März 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(212) Subhastations-Patent. Das allhier auf der Breite belegene Wohnhaus, Nebengebäude, Hofraum und Zubehör, so wie ein dabei befindlicher Garten des Stellmachermeister Andreas Wernecke, welches jedoch noch auf den Namen des Schmidtmeister Gotthilf Wohlfeld im Hypothekenbuche eingetragen ist, abgeschätzt auf 505 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den Achten Juli 1837,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden daher hierdurch aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gerbstädt, den 2. März 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(311) Subhastations-Patent. Die den Erben der Wittwe Friederike Schulze zugehörigen, in der hiesigen Feldflur belegenen Grundstücke, als: 1 Morgen Acker in der Bahngrube und ½ Morgen Acker in Queräckern, abgeschätzt auf 80 Thlr. 25 Sgr. Preuß. Courant zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Siebenten August 1837,

Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden daher hierdurch aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gerbstädt, den 10 März 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(319) Freiwillige Subhastation.

Gerichts-Commission Schkeuditz.

Die in hiesiger Stadt auf dem sogenannten Berge gelegene, dem Fiscus gehörige, Frohnfeste, nebst Nebengebäuden, Grabeland und sonstigem Zubehör, zusammen abgeschätzt auf 691 Thlr. 10 Sgr. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierzehnten Juli dieses Jahres, Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle Realprätendenten werden zugleich aufgefordert, bei Vermeidung der Präclusion spätestens im Termine ihre etwanigen Rechte anzumelden.

---

(325) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht Wiehe.

Die zum Nachlasse des zu Rothenberga verstorbenen Anspänners Friedrich Schnicke gehörigen, in dasiger Flur belegenen walzenden Grundstücke, als:

1) 1½ Acker Feld am Rastenberger Wege sub Nr. 14c. auf 130 Thlr. 15 Sgr.;
2) 1½ Acker desgl. am großen Spitzraine sub Nr. 16m. auf 130 Thlr.;
3) ½ Acker desgl. im Orlitz sub Nr. 109g. auf 45 Thlr. 15 Sgr.;
4) ½ Acker desgl. daselbst sub Nr. 112o. auf 45 Thlr.;
5) ½ Acker desgl. daselbst sub Nr. 116k. auf 40 Thlr.;
6) $\frac{1}{16}$ Acker Holz daselbst sub Nr. 117b. auf 3 Thlr.;
7) $\frac{3}{16}$ Acker Holz und Lehde am Lerchenberge sub Nr. 141. auf 25 Thlr.;
8) ½ Acker Feld am Bornberge sub Nr. 144o. auf 30 Thlr.;
9) 1½ Acker desgl. daselbst sub Nr. 164c. auf 100 Thlr.;
10) 1½ Acker desgleichen daselbst sub Nr. 183d. auf 100 Thlr.;
11) ½ Acker Feld und Holz am Loh sub Nr. 209. auf 16 Thlr.;
12) ½ Acker desgl. daselbst sub Nr. 221. auf 15 Thlr.;
13) ⅛ Acker desgl. daselbst sub Nr. 224. auf 7 Thlr.;
14) ⅛ Acker Feld am Thiergarten sub Nr. 297. auf 8 Thlr.;
15) ½ Acker Wiese in der Kemte sub Nr. 368. auf 30 Thlr.;
16) ½ Acker Feld und Holz am Steinberge sub Nr. 403b. auf 30 Thlr. 15 Sgr.;
17) ½ Acker desgleichen daselbst sub Nr. 415. auf 30 Thlr.;
18) 1½ Acker Feld an Kohlmanns Berge sub Nr. 457c. auf 80 Thlr.;
19) $\frac{1}{16}$ Acker Wiese daselbst sub Nr. 459. auf 25 Thlr.;
20) $\frac{1}{32}$ Acker Garten, Antheil vom Geusauschen Garten vorm Dorfe auf 20 Thlr.;
21) ½ Acker Feld am Bornberge sub Nr. 182c. auf 6 Thlr.;
22) ½ Acker desgl. am Steinberge sub Nr. 386b. auf 6 Thlr.;
23) 18 Acker Holz im Loh, Antheil von den Geusauschen Hölzern sub Nris 185. 186. 187. 188. 270a. 270d. auf 450 Thlr.;
24) 15½ Acker desgleichen mit etwas Wiese am Eichberge sub Nr. 431. auf 475 Thlr.;
25) 5½ Acker desgleichen daselbst sub Nr. 436. auf 130 Thlr.;
26) 3 Acker Feld vorm Loh, früher zum Rittergute gehörig, auf 200 Thlr. unter Berücksichtigung der Lasten gewürdert,

sollen Erbtheilungs halber

den Zwei und Zwanzigsten Juli 1837, Vormittags Neun Uhr,

in der Schenke zu Rothenberga subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden und können Taxe und Landungstabelle an Gerichtsstelle hier eingesehen werden.

---

(217) Nothwendige Subhastation.

Patrimonial-Gericht zu Lodersleben.

Das zu dem Nachlasse des Steinhauer Johann Christian Otto gehörige, allhier sub Nr. 127. belegene Haus mit Hof, Stall und Garten, zufolge der nebst Hypothekenschein allhier einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 281 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., soll auf

den Vierzehnten Juni 1837, Nachmittags Zwei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden die unbekannten Nachlaßgläubiger aufgefordert, spätestens in diesem Termine ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Nachlaßmasse präcludirt werden.

(309) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amts Helmsdorf.

Die zu dem Nachlasse des zu Siersleben verstorbenen Kossathen Johann Friedrich Bönicke gehörigen

Fünf Morgen Land in Augsdorfer Flur,

abgeschätzt auf 342 Thlr. 5 Pf., sollen auf

den Dreizehnten Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und sind die Bedingungen, die Taxe und der neueste Hypothekenschein in der Gerichtsregistratur einzusehen.

Amt Helmsdorf, den 31. März 1837.

Freiherrlich v. Kerßenbrockſches Patrimonial-Gericht.

---

(408) Holz-Versteigerung. Aus den Schlägen Scheuerholz und Krücke des Forstreviers Ziegelrode, unweit Lodersleben, sollen nachstehende Hölzer versteigert werden:

40 Klaftern eichenes Scheitholz; 20 Klaftern aspenes Scheitholz; 20 Klaftern eichene und aspene Knüppel; 50 Klaftern eichene Stöcke; 60 Schock eichener und aspener Abraum; 280 Schock Stammwellen.

Hierzu habe ich einen Termin auf

den Drei und Zwanzigsten Mai c.,

früh 9 Uhr, in dem Gasthofe zum braunen Hirsch zu Lodersleben anberaumt, zu welchem ich Kauflustige hiermit einlade. Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Ziegelrode, den 1. Mai 1837. Der Oberförster Köstler.

---

(423) Holz-Versteigerung.

1) Den 27. Mai d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an in der Schenke zu Roitsch die in diesem Jahre im Unterforste Jagdhaus des hiesigen Forstreviers eingeschlagenen Brennhölzer, bestehend in circa

30 buchenen, 100 eichenen, 240 kiefernen Scheitklaftern; 60 eichenen, 50 kiefernen Zackenklaftern; 20 buchenen, 42 eichenen Stockklaftern; 20 kiefernen Splintklaftern, und 200 buchenen, eichenen und kiefernen Reisigklaftern, und

2) den 29. Mai d. J., von Vormittags 9 Uhr an, in der hiesigen Schenke aus dem Unterforste Falkenberg des hiesigen Reviers circa

30 kieferne Baustämme; 150 buchene, 160 eichene, 120 kieferne Scheitklaftern; 30 buchene, 180 eichene, 10 kieferne Zackenklaftern; 300 buchene, eichene und kieferne Reisigklaftern, und 20 kieferne Splintklaftern

öffentlich versteigert werden.

Falkenberg, den 10. Mai 1837. Der Regierungs- u. Forst-Assessor v. Wedell.

---

(377) Rathskeller- und Schießhaus-Verpachtung zu Mücheln. Es soll der Rathskeller und das Schießhaus hierselbst nebst der damit verbundenen Garküche und Pechhandel von Michaelis dieses Jahres ab, auf sechs hinter einander folgende Jahre, jedoch nur auf drei Jahre gewiß und auf drei Jahre ungewiß, öffentlich meistbietend, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Zum Bietungstermine ist

der Ein und Zwanzigste Juni d. J., Vormittags Zehn Uhr,

angesetzt, und liegen bis dahin die Pachtbedingungen an Rathsstelle zur Einsicht bereit.

Mücheln, den 30. April 1837.

Der Magistrat.

(414) Freiwilliger Verkauf. Die Erben des am 27. März dieses Jahres verstorbenen Lohgerbermeisters Johann Gottlieb Dietrich sen. beabsichtigen, das zu dem Nachlasse gehörige, auf hiesigem Entenplane gelegene Grundstück, bestehend in:

1) einem Wohnhause, in welchem sich 12 Stuben mit Kammern und Küchen, 1 Laden und 2 Keller befinden;
2) zwei Hintergebäuden, mit Ställen und Wagenremisen;
3) einem großen Hofraume;
4) einer im Hofe befindlichen Scheune, und
5) einem großen Garten,

erbtheilungshalber, aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige wollen sich gefälligst an den Kaufmann Herrn Steckner am Markte wenden, welcher über die Kaufsbedingungen und das Sonstige weitere Auskunft ertheilen wird.

Merseburg, den 12. Mai 1837. Die Dietrichschen Erben.

---

(407) Braunkohlen-Verkauf. Bei der neuen Kohlengrube an der Liebenauer Straße ist jetzt wieder großer Vorrath von sehr guter Braunkohle vorhanden. Da im vergangenen Jahre schon im Monat August sämmtliche Kohle abgefahren war, so ist dieses Jahr für größere Vorräthe gesorgt worden.

---

(416) Hammel-Verkauf. 350 Stück ein-, zwei- und dreijährige Hammel sind von jetzt an, wegen Abgabe hiesiger Pacht, zu verkaufen. Dies Vieh ist gesund, wollreich und von starker Statur. Endesunterzeichneter ertheilt die nöthige Auskunft.

Rittergut Knauthayn bei Leipzig. Böttcher.

---

(360) **Das Directorium der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung**

zeigt hiermit an, daß nach Abschluß der Hauptrechnung des letztverflossenen Jahres zu Deckung aller Hagelschäden und Verwaltungskosten nicht mehr als 11 Groschen von Hundert-Thaler der Versicherungssumme beizutragen gewesen sind, und daß demnach ein Kassenbestand von 22,922 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. verblieben ist, welcher den Gesellschaftsmitgliedern mit 41⅔ pCt. der vorausgezahlten regelmäßigen Beiträge in den Büchern gut geschrieben worden ist. Dieses Guthaben können die Interessenten entweder sogleich baar zurück nehmen oder bei künftiger Versicherung in Zurechnung bringen.

In der letzten Hauptversammlung sind die Verfassungs-Artikel nur in so weit abgeändert worden, als auch Versicherungen, deren Betrag die Summe von mindestens Ein Hundert Thaler erreicht, zulässig seyn sollen, daher werden außerdem ganz unter denselben Bedingungen wie im vorigen Jahre, auch für das laufende Jahr, Versicherungsanmeldungen, welche entweder unmittelbar in der Expedition des Directorii zu Leipzig (Kochshof Reichsstraße Nr. 401.), oder durch die Agenten der Anstalt mit gleichzeitiger Vorausbezahlung der regelmäßigen Beiträge von resp. ½ und 1 pCt. der Versicherungssumme portofrei einzurechnen sind, angenommen.

Leipzig, am 20. April 1837.

W. Crusius, Dr. G. W. Schnetger. F. Teichmann.

---

(410) Verloren. Zur 5. Klasse 75. Berliner Lotterie ist ein Viertel-Loos Nr. 79371 d. verloren gegangen, für dessen Ankauf hiermit gewarnt wird.

Der Königliche Lotterie-Einnehmer Kayser.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

35. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 20. Mai 1837.

(426) Bekanntmachung. Auf Veranlassung der Königlichen Regierung zu Düsseldorf ist eine geographisch-topographische Karte des dortigen Verwaltungsbezirks, mit Benutzung der vorhandenen Triangulationen und Katastral-Aufnahmen, unter Aufsicht und Leitung der bisherigen dasigen Kataster-Commission, bearbeitet worden, welche in dem Maaßstabe von $\frac{1}{100000}$ das Imprimatur erhalten hat und in dem Königlichen lithographischen Institut zu Berlin lithographirt wird. Diese Karte wird bis zum Monat Juni d. J. erscheinen und der Subscriptionspreis derselben 3½ Thlr. betragen. Da diese Karte die Culturarten zugleich vollständig angiebt und in der möglichst größten Schönheit und Eleganz erscheinen wird, indem die besten Zeichner des Königlichen lithographischen Instituts dafür gewonnen sind; so werden die Eingesessenen unseres Verwaltungsbezirks und besonders die Kreis- und Ortsbehörden auf dieses nützliche Unternehmen aufmerksam gemacht, mit dem Bemerken, daß Bestellungen darauf von dem Regierungs-Secretair Sande bis Mitte Juni c. angenommen werden, an welchen man sich dieserhalb in frankirten Briefen zu wenden hat.

Merseburg, den 10. Mai 1837.

Königlich Preußische Regierung, Abtheilung des Innern.

---

(425) Oeffentliche Veräußerung. Die bisherigen Besitzungen des Königlichen Schullehrer-Seminars in Weißenfels, bestehend in 3 Gebäuden und einigen Anhängen, nebst einem dahinter unmittelbar an der Saale belegenen Obstgarten und außerdem in 2 ausgedehnten, den 4ten Theil der Stadt umgebenden sehr fruchtbaren, mit fließenden Wässern versehenen, und mit den besten Obst- und Weinsorten besetzten, 882 QR. an Fläche haltenden Gärten; sollen in Folge höhern Auftrags alternativ in einzelnen Theilen und dann im Ganzen öffentlich zur Veräußerung gestellt werden.

Von den drei Gebäuden steht das ganz massive dreistöckige Hauptgebäude in der Mitte, und enthält außer einem ausgebaueten Mansardedache, in den drei Stockwerken 21 Piècen. Von den kleinen zweistöckigen Nebengebäuden ist das eine massiv, aber unausgebauet, das andere unten massiv, oben in Fachwerk, aber sehr bequem ausgebauet. Alle drei Häuser liegen mit der Vorderfronte gegen Mittag.

Das ganze Etablissement bietet einen sehr freundlichen und bequemen Wohnsitz dar; und eignet sich nicht minder zur Anlegung eines großen Fabrik- oder Handelsgeschäfts; die Gärten aber können wegen ihrer außerordentlichen Fruchtbarkeit einem unternehmenden Gärtner einen sehr angemessenen Gewinn abwerfen.

Zum Bietungstermine, welcher auf den 21. Juli d. Js., Vormittags um 10 Uhr, in dem Etablissement selbst angesetzt worden ist, laden die unterzeichneten Commissarien besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Capitalwerth der ganzen Besitzung zu 6914 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden ist, und die Verkaufsbedingungen nebst dem Veräußerungsplane bei jedem der beiden Com-

missarien täglich, jedoch mit Ausnahme der Sonntage, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden können. Auch liegt der Situationsplan bei dem Seminardirector Dr. Harnisch zur Einsicht bereit, welcher Letztere überdies den Kaufbewerbern die etwa gewünschte nähere Auskunft über die zu veräußernden Realitäten ertheilen wird.

Abschriften der Verkaufsbedingungen und des Veräußerungsplanes werden die Commissarien den darum Nachsuchenden gegen Erlegung der Copialien gern und schnell ertheilen.

Merseburg und Weißenfels, den 13. Mai 1837.

Im Auftrage des Königlich Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Magdeburg.

Der Regierungsrath Hanewald in Merseburg. — Der Seminardirector Dr. Harnisch in Weißenfels.

---

(236) **Nothwendiger Verkauf.**

Landgericht Torgau.

Das in der Stadt Belgern sub Nr. 69. belegene, dem Schuhmachermeister Gottlieb Friedrich Wolfram gehörige Haus, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 552 Thlr., soll

den Vierten Juli 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(405) **Subhastations-Patent.** Die von dem Kutscher Gottfried Lieder, in der Subhastationssache des verstorbenen Maurermeisters und Schulzen Hauch zu Helfta erstandenen Grundstücke,

1) das Wohnhaus sammt Zubehör zu Helfta, taxirt zu 331 Thlr. 5 Sgr.;
2) 2 Acker Land im Oberfelde neben der Amtsbreite, taxirt zu 60 Thlr., und
3) 2 Acker Land im krummen Hofe, taxirt zu 60 Thlr.,

sollen auf

den Ein und Zwanzigsten August d. J.,

Vormittags um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anderweit verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Eisleben, den 24. April 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(420) **Freiwilliger Verkauf.**

Landgericht Roßla.

Das zu Questenberg sub Nr. 57. belegene, den Dietrichschen Erben daselbst zugehörige Wohnhaus nebst Scheuer, Stall und Garten, auch einem dazu gehörigen Kohlteich und sonstigem Zubehör, auf 153 Thlr. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den Dreißigsten August d. J.

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden.

---

(411) **Nothwendige Subhastation.**

Gerichtsamt Cönnern.

Nachbenannte, dem Mühlen-Inspector Gottfried Jacob Liebe auf der Pregelmühle bei Alsleben, jetzt zu dessen erbschaftlicher Liquidations-Masse gehörige, in Beesener Feldmark belegenen und im Hypothekenbuche der Feldmark Neubeesen Vol. I. pag. 77. Nr. 7. eingetragenen Wandelgrundstücke, als:

1) ein halber Morgen Acker auf dem Weinberge, zwischen Hofacker und Liebe, abgeschätzt auf 50 Thlr.;

2) ein Viertel-Morgen Acker unter dem Weinberge, zwischen Hartkopf und Liebe, abgeschätzt auf 40 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Ein und Dreißigsten August d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Cönnern, den 2. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(412) Subhastations-Patent. Das der verwittweten Leinweber Claus, Marie Christine geb. Berger hieselbst gehörige, sub Nr. 293. des Feuercatasters hinter der Kirche neben Maurer Thiele belegene Wohnhaus mit Hofraum und Stallung, auf 117 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Sechs und Zwanzigsten August d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Cönnern, den 1. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(413) Nothwendige Subhastation.

Gerichtsamt Cönnern.

Das der Wittwe Asche, Friederike geborne Wolther zu Neubeesen gehörige, daselbst belegene und im Hypothekenbuche von Beesen sub Nr. 28. eingetragene Wohnhaus nebst Hofraum, Scheune, Stallung, Garten und einer Kabel auf dem Pfingstanger, abgeschätzt auf 274 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Acht und Zwanzigsten August d. J., Nachmittags Zwei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Cönnern, den 2. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(406) Subhastations-Patent. Das zu Werben gelegene, sub Nr. 16. Vol. I. Pag. 242. des Hypothekenbuchs eingetragene und sub Nr. 16. catastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, so wie nachstehende Ackergrundstücke in Werbener Flur, als:

1) ½ Acker Feld im wüsten Felde am Läuseberge;
2) ¼ Acker Feld in der Mittelmark;
3) ½ Acker neben Gottfried Kolben und Jacob Kolben;
4) 1 Acker an der Pfingstweide;
5) 1 Acker Feld hinter dem Kleinende im andern Gewende;
6) ½ Acker in der Mittelmark beim Holzplatze an der Unterbrücke;
7) ⅛ Acker an der Straße;
8) ¼ Acker Feld, welches auch für ½ Acker verschrieben worden, am Läuseberge;
9) ½ Acker an der Straße;
10) 1 Acker Feld sub Nr. 233. des Flurbuchs neben George Seydeln und Schulzen;
11) 1 Acker Feld jenseits des Floßgrabens an dem Pfingstweidenende;
12) 1 Acker über vorstehendem Acker Nr. 701. des Flurbuchs;
13) ½ Acker jenseits des Floßgrabens Nr. 619. des Flurbuchs;
14) 1 Acker Feld oben draußen vorm Heege auf dem Lauerwege;
15) ½ Acker Feld in der Mittelmark;
16) 1 Acker Feld im wüsten Felde, die Angewandt genannt;
17) ½ Acker hinterm Kleinende vorm Dorfe;

18) ½ Acker in der Straße;
19) 1 Acker an der Lehmgrube,

sämmtlich den Gebrüdern Abraham und Gottlob Seyffarth zu Werben gehörig und zufolge der nebst Hypotheken- und Recognitionsscheine in der Registratur des hiesigen Gerichts einzusehenden Taxe auf 1665 Thlr. abgeschätzt, sollen auf

den Neunzehnten August 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden und ergeht daher an alle unbekannten Realprätendenten der Wandeläcker zugleich die Aufforderung, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Hohenmölsen, den 28. April 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(232) Nothwendige Subhastation
beim Patrimonial-Gericht zu St. Ulrich im Querfurther Kreise.

Das sub Nr. 20. des Brandkatasters zu Schmirma belegene Hoffmannsche, sonst Wittenbechersche Gut nebst Dreien Viertellanden Feld pertinenz, abgeschätzt auf 2248 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Expedition des Justitiars Pönicke zu Bedra einzusehenden Taxe, soll im Ganzen oder theilweise

am Sieben und Zwanzigsten Juni 1837, Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(237) Subhastations-Patent. Das im Dorfe Ostrau sub Nr. 17. des Hypothekenbuchs belegene, dem Leinweber Johann Gottlieb Wald und der Marie Christine geschiedenen Wald gehörige Haus, abgeschätzt auf 257 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Vierten Juli d. J., Vormittags Eilf Uhr,

unter den vor der Licitation bekannt zu machenden Bedingungen, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Ostrau, den 7. März 1837.

Adelich Veltheimsches Patrimonial-Gericht.
F. W. Krause.

---

(421) Gerichtliche Subhastation. Die zu dem Nachlasse der zu Spören verstorbenen Frau Marie Sophie verwittwete Mahn geb. Römer gehörige, sub Nr. 29 zu Spören gelegene Gutsbesitzung mit 122 Morgen 20 Ruthen Feld und 7 Morgen 165 Ruthen Wiesen, Pertinenzgrundstücken, welche auf 7659 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. und einem Viertellandes Feld, im Zörbiger Stadtfelde, Wandelacker, welches auf 491 Thlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, wovon die Taxe und der Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden kann, soll nebst Inventarium und einigen Vorräthen auf

den Zwei und Zwanzigsten Juni d. J., Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle zu Spören subhastirt werden.

Spören bei Zörbig, den 9. Mai 1837.

Das Patrimonial-Gericht.
Dietze.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

36. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 24. Mai 1837.

(391) Diebstahl. Durch Einbruch sind dem Einwohner Pocher zu Löbitz in der Nacht vom 21. zum 22. v. M. folgende Gegenstände: 3½ Kanne Butter in Näpfen; eine blaue Leinwandschürze; ein dunkelblauer Tuchoberrock mit überſponnenen Knöpfen und ſchwarzem Futterkattun; eine dunkelblaue Weſte mit blanken Knöpfen und leinwandenem Futter; ein Paar rindslederne zweinähtige Stiefeln; eine roth und weißgewürfelte Jacke, entwendet worden. Man warnt vor dem Ankauf derſelben und fordert Jedermann auf, wer etwas über die Thäter ermitteln ſollte, anher oder der nächſten Gerichtsbehörde Anzeige zu machen.

Zeitz, den 1. Mai 1837.

Königlich Preußiſches Inquiſitoriat.

---

(417) Diebstahl. In der Nacht zum 8. d. M. ſind aus einem Pferdeſtalle zu Gatterſtedt die nachverzeichneten Sachen entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerbe und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes und Herbeiſchaffung des Geſtohlenen nach Kräften mitzuwirken.

Querfurth, den 10. Mai 1837.

Königlich Preußiſches Inquiſitoriat.

Verzeichniß der geſtohlenen Sachen.

Ein veilchenblaues ſeidenes Halstuch, etwa 1 Elle groß; ein ſeidenes Halstuch, auf der einen Seite ſchwarz, auf der andern blau; ein blauer Tuchoberrock mit überſponnenen Knöpfen und weißem Futter; eine Weſte von violetblauem Tuche, mit halbrunden gelben blanken Knöpfen, mit weißem Barchet gefüttert; eine Unterziehjacke von geſtreiftem blauen baumwollenen Zeuge, mit weißem Barchet gefüttert; eine zweigehäuſige ſilberne Taſchenuhr mit deutſchen Zahlen, auf dem Zifferblatte ſtand: „J. G. Heyse in Allſtedt,“ am Loche zum Aufziehen iſt das Zifferblatt etwas ausgeſprungen, und es befand ſich daran eine ſchwarzwollene Schnur; zwei Paar braune wildlederne lange Beinkleider; ein Paar lange rindslederne zweinähtige einbällige Stiefeln; ein alter blauer Tuchmantel und eine vierkantige Kleiderbürſte.

---

(396) Diebstahl. In der Nacht vom 1. zum 2. Mai d. J. ſind dem Vice-Dorfrichter Möglich zu Schleeſen aus dem Schafſtalle 2 dreijährige Hammel entwendet, in deſſen Garten geſchlachtet und der Felle beraubt, das Fleiſch aber zurückgelaſſen worden.

Dieſe Hammel waren mit zwei ſchwarzen Strichen von Theer auf dem Rücken zwiſchen den Vorderfüßen gezeichnet.

Das Publikum wird dahero ersucht, zur möglichsten Ermittelung des Thäters mit wirksam zu seyn und davon Anzeige anhero zu machen.

Kemberg, den 4. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(395) Diebstahl. In der Nacht vom 5. auf den 6. März dieses Jahres sind dem Schleifsteinhändler Michael Kraker aus Dergewenisdorf, angeblich aus der Schenke zu Bielen, 900 Stück Schieferstifte, 4 Streichschalen und 2 Abziehsteine gestohlen worden.

Wir fordern Jedermann, der Wissenschaft von dem Thäter oder dem gestohlnen Gute haben sollte, auf, hierüber bei uns Anzeige zu machen, und warnen vor dem Ankauf der gestohlenen Gegenstände.

Heringen, den 28. April 1837.

Gräflich Stolbergisches Gerichtsamt.

---

(431) Aufgefundener Leichnam. Am 10. d. M. ist ein schon stark in Fäulniß übergegangener unbekannter männlicher Leichnam mit einer Schnittwunde am Halse, welche sehr wahrscheinlich der Verstorbene selbst sich beigebracht hat, aus der Unstrut unweit Nebra gezogen worden.

Der Körper war 5 Fuß 4 Zoll groß, wohl genährt, und stark von Knochen- und Muskelbau, Gesichtszüge waren aber nicht mehr kennbar. An den Seitentheilen des Kopfes befinden sich Ueberreste von schwarzen Haaren mit grauen gemischt. Der Verstorbene mag im Alter zwischen 40 und 50 Jahren gestanden haben, und hatte einen doppelten Bruch. Die Kleidung bestand in: einem schwarzseidenen halben Halstuche mit einer Einlegebinde; einem alten leinenen Hemde ohne Zeichen; einer gestrickten grünwollenen Jacke; Unterhosen von grauem Zeuge mit Taschen und weißzinnernen Knöpfen; einem Leibgurte von grauem Tuche; einer geflickten blauen Tuchhose mit Taschen und schwarzzinnernen Knöpfen; grauwollenen kurzen Strümpfen; kurzen rindsledernen zweinähtigen einbälligen Halbstiefeln mit ledernen Strippen, hohen Absätzen und Hufeisen, vorgeschuht, besohlt, und mit 2 Reihen Nägeln an den Sohlen; einem weißwollenen Hosenträger mit schwarzem Leder an den Enden. Außerdem befand sich noch am Körper ein doppeltes Bruchband.

Die Stiefeln und der Hosenträger werden aufbewahrt. Wer über den Verstorbenen Auskunft geben kann, wird zur Anzeige bei der nächsten Behörde oder bei uns hierdurch aufgefordert. Querfurth, den 12. Mai 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(432) Aufgefundener Leichnam. Nach einer uns erst jetzt mitgetheilten Anzeige ist den 23. April d. J, Nachmittags gegen 3 Uhr, in einem Teiche des Gräfl. Henkel von Donnersmarkschen Garten zu Volkstedt bei Eisleben der Leichnam eines neugebornen Kindes weiblichen Geschlechts gefunden worden. Da es wahrscheinlich wird, daß das Kind nicht in Volkstedt geboren, so werden sämmtliche Polizeibehörden, Ortsschulzen und Hebammen, besonders in den Volkstedt näher liegenden Ortschaften dringend ersucht, auf alle verdächtige Frauenspersonen sorgfältigst zu achten, und uns von jedem Umstande schleunigst in Kenntniß zu setzen, der auch nur entfernt auf eine verheimlichte Schwangerschaft oder Geburt hindeutet.

Sangerhausen, den 16. Mai 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(446) Aufforderung. Der bei uns in Untersuchung und Arrest sich befindende Tagelöhner Johann Christoph Kirchhof aus Markwerben war im Besitze der unten näher bezeichneten Kuhhaut und 6 Kalbfelle, welche er höchst wahrscheinlich irgendwo entwendet hat.

Wer über den Eigenthümer derselben und über die Weise, wie sie entfremdet worden sind, Auskunft geben kann, wird zur desfallsigen Anzeige mit dem Bemerken aufgefordert, daß nach Verlauf von 4 Wochen anderweitig über die Felle gesetzlich verfügt werden wird.

Querfurth, den 18. Mai 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Beschreibung.

Die Kuhhaut ist durchaus roth und hat unter dem Schwanze 3 Stiche. Von den Kalbfellen ist eins dunkelbraun mit weißem Rücken, das zweite, dritte und vierte sind schwarzscheckig, das fünfte ist rothscheckig und das sechste weißschimmlig. Jedes dieser Kalbfelle hat 3 Einschnitte unter dem Schwanze, und scheinen dieselben nach diesen Zeichen nebst der Kuhhaut an einen Gerber verkauft worden zu seyn.

---

(354) Mühlen-Anlage. Der Müllergesell Carl Friedrich Schrödter zu Trebitz beabsichtigt, auf einem von der Gemeinde Schützberg acquirirten, in Schützberger Flur 196 Fuß von dem von Schützberg nach Clöden führenden Communicationswege belegenen Sandberg eine neue Bockwindmühle anzulegen.

Indem ich dieses Vorhaben den gesetzlichen Bestimmungen gemäß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle Diejenigen, welche gegründete Widersprüche gegen die beabsichtigte Mühlen-Anlage machen zu können glauben, hierdurch auf, solche binnen längstens 8 Wochen bei mir auf gesetzlichem Stempel schriftlich anzubringen.

Später eingehende Protestationen können nicht weiter berücksichtigt werden.

Herzberg, den 15. April 1837. Der Landrath A. Sommer.

---

(444) Mühlen-Anlage. Der Besitzer der hiesigen Stadtmühle Herr Wilhelm Nitzschke beabsichtigt eine Schneidemühle in seinem Mühlengerinne anzulegen, ohne daß dadurch das Bachbette und der Wasserstand verändert wird.

Alle diejenigen, welche ein Recht haben, dieser Mühlen-Anlage zu widersprechen, werden hiermit aufgefordert, binnen 8 Wochen ihren Widerspruch schriftlich bei uns einzureichen, später eingehende Protestationen können nicht berücksichtigt werden, auch solche nicht, welche sich nur lediglich auf eine Schmälerung der Nahrung stützen.

Kemberg, den 20. Mai 1837.

Der Magistrat.

(1236) Edictal-Citation. Der Schneidergesell Johann Gottfried Quirinus aus Teuditz, welcher seit dem Jahre 1812, wo er sich in Brin in der Provinz Posen aufhielt, keine Nachrichten von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, so wie seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf Antrag des Abwesenheitscurators aufgefordert, von ihren Leben und Aufenthalte binnen 9 Monaten Nachricht anher gelangen zu lassen, spätestens aber auf

den Vierten September 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle zu Teuditz persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Grumbach, Bohndorf und Klinkhardt in Merseburg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, bei ihren Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß der Verschollene ꝛc. Quirinus werde für todt erklärt, seine unbekannten Erben aber werden mit ihren Ansprüchen präcludirt werden.

Merseburg, den 12. November 1836.

Patrimonial-Gericht Teuditz.

Metzel.

(243) Nothwendiger Verkauf.
Königliches Landgericht Halle.

Es sollen
1) die Erbpachtsgerechtigkeit an der Koppelhütung auf den Wiesen und Aeckern in der Halischen Stadtflur, welche ohne Abzug des darauf haftenden jährlichen Canons von 90 Thlr. auf Zwölf Hundert Thaler abgeschätzt ist, ingleichen
2) die Erbpachtsgerechtigkeit an dem obern Theile des sogenannten Saalbergs zwischen Halle und Böllberg, welche, ohne Abzug des darauf ruhenden jährlichen Canons von 5 Thlr. 25 Sgr., auf Zwei und Sechszig Thaler Sechs Silbergroschen Acht Pfennige abgeschätzt ist,

beide der Kammerherrin von Kersenbrock geb. v. Thadden erbpachtsweise zugehörig, deren Hypothekenscheine und Taxen in der Registratur einzusehen sind,

am Ersten Juli c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Uebrigens sollen die Gebote lediglich auf den jährlichen Canon ohne die Bedingung eines Erbstands-Quanti angegeben werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden gleichzeitig aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(435) Nothwendiger Verkauf bei dem Königl. Landgerichte zu Naumburg a. d. S.

Das der Frau Dorothee Caroline Hille hier zugehörige, in der Nähe des hiesigen Oberlandesgerichts belegene, sub Nr. 754 catastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf Dreitausend Zweihundert und Neunzig Thaler zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Dreizehnten September 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(242) Nothwendige Subhastation.
Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das dem Johann Benjamin Rothe gehörige, zu Weißenfels vor dem Nicolaithore Nr. 48d. des Brandkatasters gelegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 890 Thlr. Preuß. Courant zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwölften Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(434) Subhastations-Patent. Das im Dorfe Stedten sub Nr. 23. belegene, dem dasigen Kossathen Johann Gottfried Biertümpel gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 345 Thlr., besage der nebst dem neuen Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Vier und Zwanzigsten August d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Eisleben, den 27. April 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(439) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Folgende den Kindern des verstorbenen vormaligen Unterofficier Christian Wilhelm Meier zugehörige in hiesiger Flur belegene Wandelgrundstücke, als:

1½ Acker im Othale Nr. 4106b.,
1½ Acker auf der Tennstedt Nr. 3782c.,
½ Acker am Weinlager Nr. 1513b.,
1½ Acker an der Leinunger Trift Nr. 423b.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 350 Thlr. abgeschätzt, sollen an ordentlicher Gerichtsstelle

am Ein und Dreißigsten August d. J., Nachmittags Vier Uhr,

öffentlich subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(442) Nothwendiger Verkauf. Das sub Nr. 105. im Dorfe Hohenleipisch der Dorothee verehelichten Thiemig gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 175 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Fünf und Zwanzigsten August c., von Vormittags Eilf Uhr ab,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich resubhastirt werden.

Liebenwerda, den 25. April 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(440) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Roßla.

Das Wohnhaus der Wichtschen Erben nebst Zubehör sub Nr. 65. zu Haynrode belegen, und deren in dasiger Feldmark belegene walzende Grundstücke zusammen zu 1010 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf hoch gerichtlich abgeschätzt, sollen, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf

den Vierten September d. J.

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden. Die unbekannten Realprätendenten werden hierdurch bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

---

(441) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Roßla.

Die in der Kelbraer Feldflur belegenen, von der unverehelichten Johanne Sophie Elisabeth Kerst nachgelassenen walzenden Grundstücke, auf 190 Thlr. hoch gerichtlich abgeschätzt, sollen, zu Folge der nebst Landungs-Tabelle und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf

den Dreißigsten August d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden. Die etwanigen unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(355) Nothwendige Subhastation.

Königlich Preußisches Gerichtsamt zu Alsleben.

Das dem Getreidehändler Johann Friedrich Schmidt zugehörige, in Dorf Alsleben sub Nr. 3b. gelegene Wohnhaus, der Gasthof zur neuen Sonne genannt, nebst den dazu gehörigen 22½ Morgen Pertinenz- und 23¼ Morgen Wandeläckern, so wie drei zusammengelegte Weinberge im langen Werder, Alsleber Flur, abgeschätzt zusammen auf 9045 Thlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Dreißigsten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(353) Edictalcitation und nothwendige Subhastation. Ueber den Nachlaß des am 2. Januar c. verstorbenen Nachbars Johann Gottfried Seidel senior zu Großgräfendorf ist durch Decret des Königlichen Land- und Stadtgerichts zu Merseburg vom 29 März c. der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, und wird daher zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen an diesen Nachlaß ein Termin auf

den Ersten August 1837, früh Neun Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, wozu alle etwaige unbekannte Nachlaßgläubiger, um ihre Forderungen binnen drei Monaten, und spätestens in dem obigen Termine, anzuzeigen, und die Beweismittel darüber beizubringen, auch sich über Beibehaltung des bestellten Interimscurators zu erklären, hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß der Ausenbleibende aller etwaigen Verzugsrechte verlustig geht, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen wird.

Zugleich sollen die zum Nachlasse gehörigen Grundstücke an einem Nachbargute zu Großgräfendorf sammt Eingebäuden, Hof und Garten, und einem pertinentialiter dazu geschlagenen Viertellandes in Großgräfendorfer Flur, sub Nr. 11., einer walzenden halben Hufe Landes, so wie einem halben Acker Erde, walzend, in derselben Flur, zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe zusammen auf 1014 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt, an demselben Tage,

den Ersten August 1837, früh Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Lauchstädt, den 15. April 1837.

Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission.

---

(409) Freiwilliger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht Merseburg.

Die dem Barbier Gottlob Adolph Kegel in Unterfrankleben gehörigen Grundstücke, als:

1) ein in Unterfrankleben belegenes Haus, Hof, Scheune, Stall und Garten mit Gemeinderecht;
2) ein in Unterfranklebener Flur belegenes Viertellandes Feld,
   ersteres abgeschätzt auf 140 Thlr, 6 Sgr. 8 Pf.,
   letzteres abgeschätzt auf 126 Thlr. 20 Sgr.,

zufolge der nebst den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Sieben und Zwanzigsten Juni 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Merseburg subhastirt werden.

---

(338) Subhastations-Patent. Die dem Schlossermeister Johann Heinrich Ernst Brandt allhier zugehörige, in der Silberbach an der Stiefmutter in hiesiger Flur belegene Heu- und Grummet-Wiese, abgeschätzt auf 150 Thlr. zu Folge der, nebst Hypothekenscheine in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Zwanzigsten Juli d. J., früh Eilf Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Canzlei-Rath v. Kauffberg, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 7. April 1837.

Gräfl. Stolbergische zur Justiz-Canzlei verordnete Director und Räthe.

Paweidt.

---

(349) Nothwendiger Verkauf. Das, dem Christoph Gottlob Clausing hier gehörige, in der Backhausgasse sub Nr. 37. belegene und auf 84 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör, soll auf

den Zwei und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und sonstige Bedingungen sind in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehen.

Schönewerda, den 14. März 1837.

Das Patrimonial-Gericht.

---

(438) Nothwendiger Verkauf. Das zu Thalheim belegene, im Brand-Versicherungs-Kataster sub Nr. 8. verzeichnete, der verehel. Jentzsch, Marie Sophie geb. Schumann, früher verwittwet gewesenen Härtling zugehörige, auf 1926 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Hufengut nebst Zubehör ist Schulden halber zur nothwendigen Subhastation gestellt, und zum öffentlichen meistbietenden Verkauf desselben ein Licitationstermin auf

den Funfzehnten September 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle zu Salzfurth anberaumt.

Die Taxe und das Hypothekenattest des Grundstücks können täglich in der Registratur zu Bitterfeld und an Gerichtsstelle zu Salzfurth eingesehen werden.

Zugleich werden etwanige unbekannte Realprätendenten zu jenem Termin unter der Verwarnung hiermit vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden.

Bitterfeld, den 6. April 1837.

Das Patrimonial-Gericht zu Salzfurth.

---

(436) Aufgehobener Bietungs-Termin. Der auf den 6. Juni d. J. anberaumte Termin zu der Subhastation des dem Johann Christian Schied in Lobitzsch zugehörigen ½ Acker Feld in der Flur Lobitzsch wird hiermit wieder aufgehoben.

Goseck mit Uichteritz, den 19. Mai 1837.

Das adelich Brandensteinsche Patrimonial-Gericht daselbst.

Metzner.

---

(445) Holzversteigerung. In der Oberförsterei Doberschütz sollen folgende Hölzer meistbietend versteigert werden und zwar in den Unterforsten:

1) Gräfendorf circa 250 kieferne Scheitklaftern, nebst dem davon ausgefallenen Reisigholze;
2) Torfhaus 5½ eichene Nutz-, 11 buchene, 28 eichene, 148 kieferne Scheit- und Zacken-, 6 buchene, 9 eichene Stock- und 9½ kieferne Splintklaftern, nebst dem davon ausgefallenen Reisigholze;
3) Wildenhain 1½ eichene Nutz-, 20 eichene, 415 kieferne Scheit- und Zacken-, 44½ kieferne Splintklaftern und 1 buchenes, 8 eichene und 242 kieferne Reisigschock;
4) Wartha 238 kieferne Scheit-, 3 kieferne Zackenklaftern und 180 dergl. Reisigschock;
5) Doberschütz 133 kieferne Scheit-, 3 kieferne Zackenklaftern und 209 dergl. Reisigschock.

Termin Freitags, den 23. Juni 1837, Morgens 8 Uhr im Gasthause zu Wildenhain. Doberschütz, den 18. Mai 1837. Der Oberförster Ehrlich.

---

(415) Hausverkauf. Es soll das, der hiesigen Kämmerei gehörige, auf dem Reußenplatze hierselbst unter der Katasternummer 592. gelegene Wohnhaus, die Rathsdienerwohnung genannt, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Das Grundstück ist nach dem materiellen Werthe auf 800 Thlr. taxirt; es besteht aus einem Vorder-, Seiten- und Ganggebäude und enthält 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Holzstall und Hofraum. Als Licitationstermin ist

der Dritte Juli d. J., Vormittags Zehn Uhr,

anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit in die Rathsstube eingeladen werden. Die näheren Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht, können aber

auch schon zuvor bei uns erfragt werden. Die Auswahl unter den Licitanten und der Zuschlag bleibt vorbehalten.

Naumburg, den 8. Mai 1837.

Der Magistrat.

---

(443) Verpachtung. Die Ziegelscheune der hiesigen Commun soll auf 6 hinter einander folgende Jahre als vom 1. Januar 1838 bis ultimo December 1843 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wir haben dazu Termin auf

den Sieben und Zwanzigsten Juni c., Vormittags Zehn Uhr,

anberaumt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen in unserm Sessionszimmer zur Einsicht bereit liegen.

Schkeuditz, den 16. Mai 1837.

Der Magistrat.

---

(414) Freiwilliger Verkauf. Die Erben des am 27. März dieses Jahres verstorbenen Lohgerbermeisters Johann Gottlieb Dietrich sen. beabsichtigen, das zu dem Nachlasse gehörige, auf hiesigem Entenplane gelegene Grundstück, bestehend in:

1) einem Wohnhause, in welchem sich 12 Stuben mit Kammern und Küchen, 1 Laden und 2 Keller befinden;
2) zwei Hintergebäuden, mit Ställen und Wagenremisen;
3) einem großen Hofraume;
4) einer im Hofe befindlichen Scheune, und
5) einem großen Garten,

erbtheilungshalber, aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige wollen sich gefälligst an den Kaufmann Herrn Steckner am Markte wenden, welcher über die Kaufsbedingungen und das Sonstige weitere Auskunft ertheilen wird.

Merseburg, den 12. Mai 1837. Die Dietrichschen Erben.

---

(428) Verkaufs-Anzeige. Das adeliche Freigut Gräfenstuhl bei Stadt Mansfeld, welches sich vorzüglich durch seine Schäferei-Gerechtigkeit und seine gesunden Schafweiden auszeichnet, soll aus freier Hand verkauft werden. Die nähern Bedingungen sind bei Herrn Amtsrath Meyer in Groß-Oschersleben und bei dem Gutspächter Herrn Oemler in Batterode zu erfahren, bei welchen auch der Ertrags-Anschlag zur Einsicht bereit liegt.

---

(407) Braunkohlen-Verkauf. Bei der neuen Kohlengrube an der Liebenauer Straße ist jetzt wieder großer Vorrath von sehr guter Braunkohle vorhanden. Da im vergangenen Jahre schon im Monat August sämmtliche Kohle abgefahren war, so ist dieses Jahr für größere Vorräthe gesorgt worden.

---

(416) Hammel-Verkauf. 350 Stück ein-, zwei- und dreijährige Hammel sind von jetzt an, wegen Abgabe hiesiger Pacht, zu verkaufen. Dies Vieh ist gesund, wollreich und von starker Statur. Endesunterzeichneter ertheilt die nöthige Auskunft.

Rittergut Knauthayn bei Leipzig. Böttcher.

---

(447) Obstverpachtung. Den 19. Juni 1837, Vormittags punct 10 Uhr, soll auf dem Rittergute Kleinlauchstädt der diesjährige Obstertrag an süßen und sauern Kirschen, Pflaumen, Aepfeln und Birnen meistbietend verpachtet werden.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

37. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 27. Mai 1837.

(427) **Nachweisung**

der im Monat April d. J. über die Landesgrenze gebrachten Individuen.

a) Aus der Straf- und Besserungsanstalt zu Lichtenburg:

1) Meyer, Friedrich Rudolph; Gewerbe: Tischlergesell; Geburts- und Aufenthaltsort: Braunschweig; Religion: evangelisch; Alter: 37 Jahr; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: klein; Zähne: fehlerhaft; Bart: blond; Kinn: rund; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: untersetzt; Sprache: deutsch.

b) Aus dem Zeitzer Kreise:

2) Bergner, Christian Friedrich; Gewerbe: Maurergesell; Geburts- und Aufenthaltsort: Tögau im Reußischen; Alter: 37 Jahr; Größe: 5 Fuß 8 Zoll 2 Striche; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: stark; Mund: etwas aufgeworfen; Bart: braun; Kinn und Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: mehr blaß.

Die Rückkehr ist bei zwei Jahr Zuchthausstrafe untersagt.

---

(433) **Empfehlung eines Werks.** Der ordentliche Professor der Rechtswissenschaften an der Universität zu Königsberg, Dr. Jacobson beabsichtigt eine Geschichte der Quellen des Kirchenrechts des Preußischen Staats mit Urkunden und Regesten zu schreiben, welche einem größeren Werke, das das gemeine und provinzielle Preußische Kirchenrecht zum Gegenstande haben wird, und mit dessen wissenschaftlicher Bearbeitung der Professor Jacobson seit längerer Zeit beschäftigt ist, als Grundlage dienen soll.

Von dem ersteren Werke ist der erste Band des ersten Theils, die Geschichte der Quellen des katholischen Kirchenrechts der Provinzen Preußen und Posen enthaltend, bereits im Druck erschienen; der zweite Band, das evangelische Kirchenrecht enthaltend, wird demnächst erscheinen.

In Folge einer von dem Königlichen Ober-Präsidio der Provinz Preußen erhaltenen Veranlassung machen wir die evangelische Geistlichkeit unseres Ressorts auf dieses Unternehmen hierdurch aufmerksam.

Magdeburg, den 11. Mai 1837.

Königliches Consistorium der Provinz Sachsen.

---

(450) **Polizeiliche Bekanntmachung.** Die unverehelichte Henriette Friederike Belack, welche sich von ihrem 11ten Jahre ab in Eilenburg aufgehalten hat, ist wegen mehrerer kleinen Diebstähle zur Untersuchung gezogen und hat sich im Laufe derselben von hier entfernt. Da sich dieselbe, wie später bekannt geworden ist, schon mehrfacher Vergehungen schuldig gemacht und ein vagabundirendes Leben geführt hat, so werden alle Behörden ersucht, auf die unverehelichte Belack zu achten, dieselbe im Betretungsfalle arretiren und an das unterzeichnete Gericht abliefern zu lassen.

Beschreibung.

Alter: 26 Jahre; Größe: 4 Fuß 11 Zoll; Statur: schlank; Haare: blond; Stirn: niedrig; Augen: blau; Augenbraunen: blond; Nase: klein; Kinn: rund; Mund: proportionirt; Zähne: vollständig; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsbildung: oval; Sprache: hochdeutsch; Kleidung kann nicht angegeben werden.

Torgau, den 11. Mai 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(418) Diebstahl. Am 9. d. M. des Nachmittags ist aus einer Wohnstube auf den Weinbergen bei Rotta eine silberne Taschenuhr, zweigehäusig, entwendet worden. Die Uhr hat deutsche Ziffern und der Minutenzeiger ist etwas gebogen; an der Uhr befand sich eine schwarze seidene Schnur, und der Uhrschlüssel war mit einem Stück Violinsaite befestigt.

Das Publikum wird aufgefordert, zur Ausmittelung des Diebes möglichstermaßen mitwirksam zu seyn und Anzeige anher zu erstatten.

Kemberg, den 12. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(419) Diebstahl. In der Zeit vom 3. bis zum 6. Mai d. J. sind dem Gasthofsbesitzer Thiemer zu Bergwitz folgende Gegenstände gestohlen worden: eine zum Trocknen unter dem Schuppen aufgehangene schwarzbunte Kuhhaut, von welcher beim Herunterreißen ein Horn verloren gegangen ist; zwei Paar ganz neue Seitenblätter mit viereckigen Schnallen und eingenäheten Haken, da, wo die Stränge eingezogen werden; ein Zaum, einfach gearbeitet, mit Zügel.

Jedermann wird ersucht, zur Entdeckung des Diebes behülflich zu seyn.

Kemberg, den 13. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(422) Aufhebung eines Leichnams. Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte ist am 1. d. M. ein von dem Elbstrome an das rechte Ufer bei dem Vorschützerheeger eine halbe Stunde oberhalb Mühlberg angespülter männlicher Leichnam, welcher schon über 14 Tage im Wasser gelegen haben mag und über dessen Name und Herkunft sich bis jetzt nichts hat ermitteln lassen, aufgehoben worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Der Leichnam war bekleidet: 1) mit einer schwarzen Zeugweste, woran dergl. Knöpfe, gefüttert mit weißer Leinwand; 2) mit einer weißwollenen Unterjacke, mit Knöpfen, von weißem Zeuge überzogen; 3) mit kurzen über das Knie gehenden leinenen Unterhosen; 4) mit (wahrscheinlich durch Anstoßen ans Ufer) zerrissenen schwarzen Tuchpantalons; 5) mit einem weißen leinenen Hemde im rechten Zipfel gezeichnet: L.; 6) mit weißbaumwollenen Strümpfen, am Rande gezeichnet: $\frac{5.}{C.\ L.}$; 7) mit neuen kalbledernen fein gearbeiteten Stiefeln; 8) mit Hosenträgern von weißer Borde, an beiden Enden mit Leder besetzt, und mit ledernem Mittelträger in Ringen.

Der Körper selbst ist mittler Statur, untersetzt, hat schwarzes Haupthaar, mit grauen Haaren untermischt, von der Stirne herein eine Platte, und mag wohl über 50 Jahre alt seyn.

Das Gesicht läßt sich nicht näher beschreiben, weil es schon zu sehr vom Anstoßen im Wasser gelitten hat. Die Augen sind völlig erloschen, die Zähne sind unten bis auf einen,

auf der rechten Seite fehlenden Backzahn vollständig, oben auf der linken Seite fehlen alle Backzähne, rechts einer. Mühlberg, den 2. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(451) Aufforderung. Bei einer in Roitzsch veranstalteten Haussuchung ist ein Stück dunkelblau und hellblau gestreiftes baumwollenes Zeug in Beschlag genommen worden, dessen redlicher Erwerb nicht hat nachgewiesen werden können.

Es wird daher derjenige, welchem etwa dieses Zeug entwendet worden ist, hierdurch aufgefordert, innerhalb 6 Wochen von heute an gerechnet, sich in unserm Geschäftslocale zur Besichtigung des quäst. Zeugs einzufinden, und bemerken wir, daß dadurch Kosten nicht erwachsen, daß aber nach Ablauf der Frist angenommen werden wird, daß an das fragliche baumwollene Zeug keine Ansprüche gemacht werden.

Bitterfeld, den 18. Mai 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(252) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Gräfenhaynchen.

Das den Erben der Wittwe Christiane Preiß geb. Frömmichen zugehörige, im Dorfe Gröbern belegene, sub Nr. 1. des Hypothekenbuchs eingetragene, aus Vier und Einviertelhufen bestehende Erbrichtergut mit Zubehör, abgeschätzt auf

5470 Thaler 13 Sgr. — „

zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zweiten October 1837

an Gerichtsamtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

---

(453) Freiwilliger Verkauf.

Gerichtsamt zu Belgern.

Folgende, den Johann Gottlob Möserschen Erben von Döbeltitz zugehörige walzende Grundstücke:

1) ein Antheil von der Mark Wölkau, einem Waldgrundstück bei Mahitzschen, an beinahe 33 Magdeburger Morgen, abgeschätzt auf 153 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf., und
2) ein in Belgerscher Flur unweit Kathewitz gelegenes sogenanntes Sandstück mit Wiesewachs von ungefähr 2 Berliner Metzen Aussaat, abgeschätzt auf 6 Thlr. 20 Sgr.,

ohne Abzug der zu Capital berechneten, 14 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. betragenden Abgaben, sollen

am Sechsten September 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Hypothekenattest, Bedingungen und Taxe sind in der Registratur einzusehen, welche letztere auch bei dem Königlichen Landgericht in Torgau ausgehangen ist.

---

(269) Subhastations-Patent. Die in hiesiger Feldflur belegenen, dem Gastwirth Carl Körber allhier zugehörigen

2 Morgen Acker am Hettstädter Wege;
1 „ „ im Krötzel;
½ „ „ am Holzwege;
ein Weidenplan in Rißelsdorf, jetzt Pflaumenkabel;
2 Morgen Acker am Hettstädter Wege;
½ „ „ an der Warthe;
1 „ „ am hintersten Hügel;
½ „ „ in der Bahngrube,

abgeschätzt auf 395 Thlr. Preuß. Cour. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Achten Juli 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden daher hierdurch aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gerbstädt, den 17. März 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(251) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Roitzsch von Hartitzschschen Antheils.

Die aus Haus, Ställen und 2 Morgen 48 □Ruthen Garten bestehende, zur Concursmasse des Leopold Siegismund Caspar von Hartitzsch gehörige Besitzung, Nr. 1c. des hiesigen Brandkatasters, abgeschätzt auf 800 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen bei uns einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Zwanzigsten Juli dieses Jahres, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(268) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Piesdorf.

Folgende dem Fleischermeister Friedrich Hecklau zu Renz zugehörigen Grundstücke, als ein zu Strenz belegenes Kossathengut, an Wohn und Wirthschaftsgebäuden, Garten und Pflaumenkabel, und zwei Drei Viertel Morgen Land in dasiger Flur, abgeschätzt auf 392 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., sollen auf

den Sechsten Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und sind die Bedingungen, die Taxe und der neueste Hypothekenschein in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Piesdorf, den 14. März 1837.

Adlich von Wedellsches Patrimonial-Gericht.

---

(449) Obstverpachtung. Auf den Rittergütern Groß- und Klein-Goddula, bei Dürrenberg, sollen die diesjährigen Kirschen in den Weinbergen und auf den Kirschbergen, so wie alles übrige Kern- und harte Obst, an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, öffentlich verpachtet werden. Darauf Reflectirende haben sich

Freitags, den Neunten Juni a. c., Vormittags Zehn Uhr,

auf der Gerichtsstube des Rittergutes Groß-Goddula einzufinden, um ihre Gebote auf einzelne Parzellen, oder nach Befinden auch auf das Ganze abzugeben, und unter der Bedingung sofortiger Anzahlung der Hälfte Pachtgelder des Zuschlages gewärtig zu seyn.

Hildebrand.

---

(448) Verloren. Am 19. huj. ist auf der Chaussee von Naumburg bis Schkopau eine alte Brieftasche, in welcher 2 unversiegelte Briefe nach Eldena, ein Attest für Johann Knack und 4 Kassenbillets à Stück 5 Thlr. befindlich, von einem armen Dienstknecht verloren. Auf einem der ersten Blätter finden sich die Orte zwischen Greifswalde und Naumburg verzeichnet. Der Finder wird um so dringender ersucht, solche mit Inhalt bei dem Herrn Justiz-Commissar und Stifts-Syndikus de Wedig in Naumburg gegen eine angemessene Belohnung abgeben zu wollen, da der Verlust einen armen Dienstboten trifft.

Den 20. Mai 1837.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

38. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 3. Juni 1837.

(462) Steckbrief. Der Unterofficier Christoph Karl Theuerkorn, gebürtig aus Schkeuditz, Kreis Merseburg, ist am 5. d. M. von dem Königl. 39. Infanterie- (7. Reserve) Regiment zu Luxemburg desertirt. Sämmtliche Local- und Polizeibehörden werden hierdurch angewiesen, auf den genannten Deserteur Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle festnehmen und unter sicherer Bedeckung an die nächste Militairbehörde zur weitern Fortschaffung an das Commando des Königl. 39. Infanterie-Regiments mittelst Transports abliefern zu lassen. Merseburg, den 25. Mai 1837.

Königlich Preußische Regierung, Abtheilung des Innern.

Signalement.

Vor- und Zunamen: Christoph Karl Theuerkorn; Geburtsort: Schkeuditz, (Regierungs-Bezirk Merseburg); Religion: evangelisch; Alter: 24 Jahr 2 Monate; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augenbraunen: schwarz; Augen: blau; Nase: gewöhnlich; Kinn: rund; Mund: klein; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: keine.

Derselbe war bekleidet mit einer Montirung, einer grauen Diensthose, einem Paar Halbstiefeln, einer Tuchmütze mit Schirm und rother Einfassung, einer schwarztuchenen Halsbinde, einem Hemde und einem grautuchenen Mantel.

---

(469) Wassermühlen-Verkauf. Die im Birnbaumer Kreise, ½ Meile von Schwerin und an der Warthe, 3 Meilen von Landsberg an der Warthe, 2 Meilen von Meseritz und 1 Meile von der neumärkischen Grenze am Obra-Flusse belegene Königliche Wassermühle unweit dem Dorfe Althöfchen, welche aus 4 Mahlgängen, einem Hirsegang, Grütz- und Hirsestampfen und einer Schneidemühle besteht, welche sämmtlich vom Obra-Flusse getrieben werden, soll mit ihrer vorzüglichen Wasserkraft, mit den in 69 Morgen 75 QRuthen bestehenden Mühlen-Grundstücken und mit den vorhandenen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden im Wege der Licitation veräußert werden. Hiezu haben wir einen Bietungs-Termin auf

den Vier und Zwanzigsten Juli c., Vormittags um Eilf Uhr,

im hiesigen Regierungs-Gebäude angesetzt, zu welchem wir qualificirte und vermögende Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß jeder Bieter im Termine eine Caution für sein Gebot von 1000 Thlr. in Posenschen Pfandbriefen oder in Staatsschuldscheinen deponiren, daß der Acquirent einen ablöslichen Domainenzins von 300 Thlr., von welchem der dritte Theil binnen 3 Jahren abzulösen ist, übernehmen und von dem außerdem zu berichtigenden Kaufgelde 2600 Thlr. vor der Uebergabe, den Rest aber binnen Jahresfrist berichtigen muß, daß die Licitation nur auf das Kaufgeld gerichtet werden soll, und daß die speciellen Verkaufs-Bedingungen in unserer Registratur und im Domainenamte Althöfchen zur Einsicht bereit liegen.

Der Domainen-Fiscus hat dieses im Jahre 1835 gerichtlich auf 17,755 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzte Mühlen-Grundstück im vorigen Jahre in der nothwendigen Subhastation für

9000 Thlr. erstanden. Damals war es einerseits mit einem Canon von 16 Thlr., 187½ Scheffel Roggen, 121½ Scheffel Gerste und 14 1/16 Scheffel Hirse belastet, wogegen ihm andererseits die Berechtigung auf Bauholz, Brennholz, Waldweide und Hülfeleistung bei den Mühlenbauten zustand.

Gegenwärtig soll die Mühle jedoch entkleidet von allen diesen Gerechtsamen und mit keiner andern Domanial-Abgabe, als dem obenerwähnten Domainenzinse von 300 Thlr., veräußert werden. Posen, den 18. Mai 1837.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

---

(465) Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht zu Naumburg a. d. S.

Die zur von Wilkeschen Concursmasse gehörigen, im Bitterfelder Kreise belegenen Allodial-Rittergüter Löberitz mit Groitz und Rödgen, zufolge der nebst Bedingungen in unserer Registratur, beim Justiz-Commissarius Tellemann II. hier und bei den Pächtern, Amtmann Mieschel auf Löberitz und Amtmann Schönemann auf Rödgen, einzusehenden Taxe, mit Ausschluß des Inventarii, ersteres auf 60,491 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf., letzteres auf 20,387 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, sollen

1) das Gut Löberitz mit Groitz,

den Zwanzigsten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

2) das Gut Rödgen,

den Ein und Zwanzigsten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden hierzu, bei Verlust ihrer Rechte, öffentlich vorgeladen. Naumburg, den 14. April 1837.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht von Sachsen.

---

(455) Diebstahl. Auf dem Rittergute Runstädt sind mittelst Einbruchs vier große geräucherte Speckseiten, jede circa 30 Pfund; sieben geräucherte Schweineschinken à circa 13 Pfund schwer, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe derselben mit der Aufforderung, für die Entdeckung der Diebe und Wiedererlangung der Fleischwaaren möglichst mitzuwirken.

Merseburg, den 23. Mai 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(263) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Halle.

Die, den Erben des verstorbenen Oekonom Johann Christoph Hänert gehörigen, und im Hypothekenbuche über das Hallesche Stadtfeld unter Nr. 152. Litt. B., C., D., E. und F. und unter Nr. 120. eingetragenen Feldgrundstücke, als:

1) in Giebichensteiner Mark 24½ Acker, abgeschätzt 4546 Thlr. 4 Sgr. 11½ Pf.;
2) ebendaselbst 4 Ackerstücke von zusammen 4 Acker 44½ Ruthen, abgeschätzt 799 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.;
3) am Galgenberge und im breiten Pfuhle, 2 Ackerstücke von zusammen 8½ Acker, abgeschätzt 1653 Thlr. 1 Sgr.;
4) eine Hufe Landes von 15½ Acker, theils in Böllberger Mark, theils im Pfuhle, abgeschätzt 3382 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf.;
5) eine halbe Hufe von 7½ Acker auf dem Sande, abgeschätzt 1890 Thlr. 15 Sgr.;
6) eine Hufe Landes von 17½ Acker in Böllberger Marke, abgeschätzt 3809 Thlr. 15 Sgr,

sollen, und zwar die Realitäten sub Nr. 152. des Hypothekenbuchs ad Nr. 1. bis mit 5.

den Eilften October c., Vormittags Eilf Uhr,
die Aecker unter Nr. 120. des Hypothekenbuchs ad Nr. 6. aber Tags darauf,
den Zwölften October c., Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein und Bedingungen sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

---

(292) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das dem Schlossermeister Friedrich Salomo Lehmann zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör in hiesiger Stadt auf der Leipziger Gasse Nr. 94. abgeschätzt auf 1450 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
den Ein und Zwanzigsten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(464) Nothwendiger Verkauf
des Königl. Landgerichts zu Halle.

Das sub Nr. 2042. auf dem Strohhofe zu Halle belegene, dem minorennen Gustav Theodor Dittler gehörige Wohnhaus nebst Hofraum, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 163 Thlr. 25 Sgr., soll
am Sechszehnten September d. J., Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(261) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das zur Concursmasse des Holzhändlers Johann Karl Kleinicke gehörige, in hiesiger Klingenvorstadt unter Nr. 68. liegende, laut der in unsrer Registratur einzusehenden Taxe auf 1000 Thlr. Courant abgeschätzte Wohnhaus mit Zubehör soll
den Funfzehnten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(277) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das Nr. 12. zu Kriechau belegene Haus des Johann Christian Freygang, abgeschätzt auf 150 Thlr. laut der in unsrer Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Neunzehnten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(287) Subhastations-Patent.

Land- und Stadtgericht in Sangerhausen.

Das dem Büchsenmacher Christian Friedrich Riegenring zugehörige, sub Nr. 20. in Rotha gelegene Wohnhaus, so wie folgende Wandeläcker, als:

1) 4 Acker vor dem Kirchenholze neben Tobias Staub und Wilhelm Einecke;
2) ½ Acker in der Diebesschlucht neben Gottfried Helling und Christian Henneberg,

in der Rothaer Feldflur gelegen, abgeschätzt auf 653 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen
am Zwei und Zwanzigsten Juli d. J., Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(291) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den minorennen Geschwistern Undeutsch hierselbst gehörige, aus einem Wohnhause

nebst Zubehör bestehende Besitzung, in der hiesigen Altenburg belegen, sub Nr. 758. in dem Hypothekenbuche eingetragen, abgeschätzt auf 475 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwei und Zwanzigsten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Merseburg, den 20. März 1837.

---

(468) Nothwendige Subhastation. Die den Erben der Christine Elisabeth Solle geborne Theile gehörigen Grundstücke, als:

das zu Obhausen-Petri belegene, sub Nr. 50. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, taxirt 210 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.;

folgende Wandeläcker in den Obhäuser Fluren:

O. P. VII. 197.	1 Acker am Goldberge, taxirt	35 Thlr.,
O. N. VII. 186.	½ Acker im Beierfelde, taxirt	8 „
O. P. II. 138	½ Acker am Eisleber Wege, taxirt	10 „
O. P. VII. 57.	1½ Acker am Asendorfer Raine, taxirt	60 „
O. P. XI. 208.	2 Acker am Obereselwege, taxirt	80 „
O. P. VII. 198.	1 Acker am Goldberge, taxirt	35 „

sollen im Wege nothwendiger Subhastation

am Funfzehnten September d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verlicitirt werden. Die unbekannten Realprätendenten zu den Aeckern haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätesten in diesem Termine zu melden.

Die Taxe und neuesten Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen.

Querfurth, den 15. April 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(456) Nothwendige Subhastation.

Gerichtsamt Mücheln.

Das dem Johann August Kraneis gehörige, in Zöbigker Flur belegene halbe Viertelland, wovon ¾ Acker Erde im Oberfelde Nr. 93. des Flurbuchs, ¾ Acker Erde im Mittelfelde Nr. 72. l. c. und ¾ Acker Erde im Unterfelde Nr. 1. l. c. liegen, auf 100 Thlr. Preuß. Courant gerichtlich gewürdert, soll ausgeklagter Schulden halber auf

den Dreißigsten August 1837, Vormittags Zehn Uhr,

im Gerichtsamte zu Mücheln unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenattest können werktäglich in der Registratur des Gerichtsamts Mücheln eingesehen werden und werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(457) Nothwendige Subhastation.

Gerichtsamt Mücheln.

Nachstehende zum Nachlasse der zu Mücheln verstorbenen verehel. Magdeburg, Marie Dorothee geb. Wüstemann, gehörige, in Mücheln Flur belegene Wandeläcker, als:

Ein Acker Erde auf den großen Voigtrain stoßend, 30 Thlr. gerichtlich taxirt, und

Ein halber Acker Erde an der Hegesäule, 16 Thlr. gerichtlich gewürdert,

sollen, ausgeklagter Schulden halber, auf

den Ein und Dreißigsten August d. J., Vormittags Zehn Uhr,

im Gerichtsamtslocale zu Mücheln unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenattest können werktäglich in der Registratur des Gerichtsamts

zu Mücheln eingesehen werden und werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(289) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgerichts-Commission Lauchstädt.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Müllers Johann Christian Friedrich Gotzsch gehörigen, in Schotterei und Schottereier Flur gelegenen, geschlossenen und walzenden Grundstücke, als:

eine Wassermühle nebst dabei befindlichem Wohnhause, Scheune, Stallgebäuden, Hof, Garten und sonstigem Zubehör, namentlich dem Mühlenteiche, mit Nachbarrecht sub Nr. 32.;

eine holländische Windmühle mit zwei Gängen, nebst dem Nutzungsrechte des Stücks Land, worauf sie erbaut ist;

eine halbe Hufe Landes in der schmalen Marke, eine halbe Hufe Landes ebendaselbst, ein Viertellandes ebendaselbst, ein halber Acker in den Gemeindemorgen, ein Oberacker hinterm Brauhause, ein halber Acker in den Gemeindemorgen, drei Viertelacker ebendaselbst, und ein Viertellandes,

abgeschätzt zusammen auf

11,308 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf.

zufolge der, nebst den Hypothekenscheinen und speciellen Verkaufsbedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Zwölften October 1837, früh Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(288) Nothwendiger Verkauf. Von der Gerichts-Commission zu Ortrand, Liebenwerdaer Kreises, soll

a) die Hälfte des von dem verstorbenen Schuhmacher Peters mit seiner Frau gemeinschaftlich besessenen Hauses Nr. 84. zu Ortrand,

welches ungetheilt und ohne die darauf haftenden Auszüge 278 Thlr. 10 Sgr. taxirt ist, und

b) die von dem verstorbenen Schuhmacher Peters besessene Schuhbank,

welche auf 50 Thlr. abgeschätzt ist,

den Vierzehnten Juli 1837,

Vormittags 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ortrand subhastirt werden. Die Taxe, Hypothekenscheine und Bedingungen sind in der Registratur der unterzeichneten Gerichts-Commission zu Elsterwerda, die Taxe auch in Ortrand beim Herrn Bürgermeister Lucas einzusehen. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Elsterwerda, den 31. März 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission zu Ortrand.

---

(184) Subhastations-Patent. Nachstehende, zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Mühlen-Inspector Gottfried Jacob Liebe auf der Pregelmühle bei Alsleben an der Saale gehörige Grundstücke, als:

1) die sogenannte Pregelmühle an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Mahl-, Oel- und Schneidemühle, nebst Fischerei, Garten und Werder, deren materieller Werth, jedoch ohne Abzug der Lasten und Abgaben, auf 24.340 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf., der jährliche reine Ertragswerth aber auf 1917 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist; ferner

2) die in der Feldmark Laublingen belegenen 12½ Morgen Wandeläcker, nämlich:

a) Vier Morgen Acker am Radeberge neben Laublinger Hofbreite, abgeschätzt zu 430 Thlr.;
b) Zwei Morgen dergl. auf den Weinbergen zwischen Laublinger Gutsacker und Gölzer, abgeschätzt zu 220 Thlr.;
c) Ein Morgen dergl. daselbst zwischen Laublinger Hofbreite und Henze, taxirt zu 107 Thlr. 15 Sgr.;
d) Ein und ein halber Morgen daselbst zwischen Görsch und Kallwitz, taxirt zu 160 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.;
e) Ein Viertel Morgen dergl. unterm Weinberge neben Beesenschem Amtsacker, taxirt auf 35 Thlr.;
f) Ein und Drei Viertel Morgen dergl. am Trebnitzer Fußsteige, zwischen Laublinger Pfarr- und Schulacker, taxirt zu 190 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.;
g) Ein und ein halber Morgen dergl. unter dem Weinberge zwischen Böttcher und Krüger, taxirt auf 60 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., endlich

3) die in der Feldmark Trebnitz belegenen Sechs Morgen Acker auf dem Kamm, rings umraint, abgeschätzt auf 800 Thlr., und zwar sämmtliche Wandeläcker nach Abzug der Lasten und Abgaben,

sollen an hiesiger Gerichtsstelle auf

den Zwölften September d. J., Vormittags Zehn Uhr,

einzeln oder im Ganzen an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit, auch werden Abschriften davon gegen Erstattung der Copialien ertheilt.

Poplitz, den 22. Februar 1837.

Das Adlich von Krosigksche Patrimonial-Gericht.
Junghanns.

---

(262) Subhastations-Patent. Der dem Gastwirth Andreas Heinecke gehörige, sub Nr. 28. zu Trebnitz belegene Gasthof zum goldnen Löwen, nebst Hofraum, Stallung, Scheune, Garten und noch dazu gehörigen 24½ Morgen Acker, abgeschätzt auf 6065 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. Courant, soll Schulden halber auf

den Sechsten October c., Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle dem Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein befinden sich in unsrer Registratur.

Trebnitz, den 18. März 1837.

Das Adlich von Rauchhauptsche Patrimonial-Gericht.
Junghanns.

---

(421) Gerichtliche Subhastation. Die zu dem Nachlasse der zu Spören verstorbenen Frau Marie Sophie verwittwete Mahn geb. Römer gehörige, sub Nr. 29 zu Spören gelegene Gutsbesitzung mit 122 Morgen 20 Ruthen Feld und 7 Morgen 165 Ruthen Wiesen, Pertinenzgrundstücken, welche auf 7659 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. und einem Viertellandes Feld, im Zörbiger Stadtfelde, Wandelacker, welches auf 491 Thlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, wovon die Taxe und der Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden kann, soll nebst Inventarium und einigen Vorräthen auf

den Zwei und Zwanzigsten Juni d. J., Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle zu Spören subhastirt werden.

Spören bei Zörbig, den 9. Mai 1837.

Das Patrimonial-Gericht.
Dietze.

(461) Forstgrundstücks-Verkauf. Auf Anordnung Königl. Hochlöblicher Regierung soll das ½ Stunde von Bergwitz, im Unterforst Naderkau, Oberförsterei Rothehaus, belegene Forstgrundstück, der Pitzschkauer Winkel, von 24 Morgen 97 □Ruthen Flächeninhalt, welches sich zur Benutzung als Wiese eignet, entweder im Ganzen oder in 5 Abtheilungen meistbietend verkauft werden.

Hierzu ist ein Bietungstermin auf

den Drei und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Zehn Uhr,

im Gasthofe zu Schleesen angesetzt. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, sich gedachten Tages daselbst einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Nachgebote finden übrigens keine Berücksichtigung. Der Förster Art in Naderkau ist beauftragt, den Kaufliebhabern das Grundstück auf Verlangen zu zeigen.

Merseburg, den 10. Mai 1837. Der Forst-Inspector von der Borch.

---

(373) Rathskeller-Verpachtung. Es soll der hiesige Rathskeller mit darauf ruhender Schenk- und Gastnahrung auf

den Siebenzehnten Juni 1837, Nachmittags Zwei Uhr,

in der Magistratsstube allhier im Wege des Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, von Michael dieses Jahres an bis dahin 1843, und zwar 3 Jahr gewiß und 3 Jahr ungewiß, unter den in der Magistratsstube allhier einzusehenden Bedingungen verpachtet werden, welches mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Licitanten im obigen Termine sich sowohl wegen ihrer persönlichen Verhältnisse, als über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, und daß nach dem Termine ein weiteres Gebot nicht angenommen wird.

Laucha, den 26. April 1837.

Der Magistrat.

---

(377) Rathskeller- und Schießhaus-Verpachtung zu Mücheln. Es soll der Rathskeller und das Schießhaus hierselbst nebst der damit verbundenen Garküche und Pechhandel von Michaelis dieses Jahres ab, auf sechs hinter einander folgende Jahre, jedoch nur auf drei Jahre gewiß und auf drei Jahre ungewiß, öffentlich meistbietend, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Zum Bietungstermine ist

der Ein und Zwanzigste Juni d. J., Vormittags Zehn Uhr,

angesetzt, und liegen bis dahin die Pachtbedingungen an Rathsstelle zur Einsicht bereit.

Mücheln, den 30. April 1837.

Der Magistrat.

---

(460) Obstverpachtung. Die Nutzung des diesjährigen Obstertrags auf den hiesigen Commun-Anlagen soll

den Neunzehnten Juni d. J, Nachmittags um Zwei Uhr,

beim Brauhause hierselbst, unter verschiedenen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, welche indeß schon jetzt bei uns eingesehen werden können, meistbietend öffentlich verpachtet werden.

Lauchstädt, den 25. Mai 1837.

Der Magistrat.

---

(414) Freiwilliger Verkauf. Die Erben des am 27. März dieses Jahres verstorbenen Lohgerbermeisters Johann Gottlieb Dietrich sen. beabsichtigen, das zu dem Nachlasse gehörige, auf hiesigem Entenplane gelegene Grundstück, bestehend in:

1) einem Wohnhause, in welchem sich 12 Stuben mit Kammern und Küchen, 1 Laden und 2 Keller befinden;

2) zwei Hintergebäuden, mit Ställen und Wagenremisen;
3) einem großen Hofraume;
4) einer im Hofe befindlichen Scheune, und
5) einem großen Garten,

erbtheilungshalber, aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige wollen sich gefälligst an den Kaufmann Herrn Steckner am Markte wenden, welcher über die Kaufsbedingungen und das Sonstige weitere Auskunft ertheilen wird.

Merseburg, den 12. Mai 1837. Die Dietrichschen Erben.

---

(470) Auction. 100 Stück fette und Zucht-Hammel, 12 Pferde, gegen 60 Stück Rindvieh von voigtländ. Race und seit langer Zeit mit edeln Schweizer-Bullen gekreuzt, zum Theil auch fett, einige Schweine, sämmtl. Pferde-Geschirr, 10 Wagen, 6 complete Ackerpflüge, Walzen, Eggen, verschiedene Brennerei-Utensilien und Branntwein-Gefäße, worunter große Lagerfässer, Meubles und eine Menge Haus- und Wirthschaftsgeräthe, sollen auf dem Rittergute Knauthayn bei Leipzig

den Neunzehnten Juni 1837

und folgende Tage, von früh 9 Uhr an, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. meistbietend verkauft werden. Benannte Gegenstände können täglich in Augenschein genommen werden. Böttticher.

---

(407) Braunkohlen-Verkauf. Bei der neuen Kohlengrube an der Liebenauer Straße ist jetzt wieder großer Vorrath von sehr guter Braunkohle vorhanden. Da im vergangenen Jahre schon im Monat August sämmtliche Kohle abgefahren war, so ist dieses Jahr für größere Vorräthe gesorgt worden.

---

(428) Verkaufs-Anzeige. Das adeliche Freigut Gräfenstuhl bei Stadt Mansfeld, welches sich vorzüglich durch seine Schäferei-Gerechtigkeit und seine gesunden Schafweiden auszeichnet, soll aus freier Hand verkauft werden. Die nähern Bedingungen sind bei Herrn Amtsrath Meyer in Groß-Oschersleben und bei dem Gutspächter Herrn Oemler in Batterode zu erfahren, bei welchen auch der Ertrags-Anschlag zur Einsicht bereit liegt.

---

(459) Anzeige. Durch Hohes Ministerial-Rescript vom 13. v. M. bin ich zum Justiz-Commissarius bei dem Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgericht zu Aschersleben bestellt worden; ich erlaube mir dies mit dem Bemerken anzuzeigen, daß ich daselbst meine Functionen unter dem 5. d. M. angetreten habe.

Aschersleben, den 23. Mai 1837. Richter.

---

(466) Auszuleihen. 200 Thlr. sofort, 300 und 400 Thlr. zu Johannis d. J., sind gegen sichere Hypothek auszuleihen, und werden im Auftrag von G. Dittmar, Nr. 423. am Sixtithore, nachgewiesen. Merseburg, den 29. Mai 1837.

---

(454) Bekanntmachung. Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung E. Königl. Pr. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg im 12. Stück des Regierungs-Amtsblatts, das Mineralbad und die Doct. Struvesche Mineralwasser-Anstalt betreffend, ersucht Unterzeichneter diejenigen, welche die vom 5. Juni bis ultimo August c. geöffnete Doct. Struvesche Trinkanstalt für künstliche Mineralwässer benutzen wollen, denselben einen Tag vorher Kenntniss zu geben, um das Nähere in Erfahrung zu bringen, und Eintritts-Karten in Empfang zu nehmen.

Lauchstädt, den 14. Mai 1837. Der Apotheker A. Fischer.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

39. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 7. Juni 1837.

(469) Wassermühlen-Verkauf. Die im Birnbaumer Kreise, ½ Meile von Schwerin und an der Warthe, 3 Meilen von Landsberg an der Warthe, 2 Meilen von Meseritz und 1 Meile von der neumärkischen Grenze am Obra-Flusse belegene Königliche Wassermühle unweit dem Dorfe Althöfchen, welche aus 4 Mahlgängen, einem Hirsegang, Grütz- und Hirsestampfen und einer Schneidemühle besteht, welche sämmtlich vom Obra-Flusse getrieben werden, soll mit ihrer vorzüglichen Wasserkraft, mit den in 69 Morgen 75 QRuthen bestehenden Mühlen-Grundstücken und mit den vorhandenen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden im Wege der Licitation veräußert werden. Hiezu haben wir einen Bietungs-Termin auf

den Vier und Zwanzigsten Juli c., Vormittags um Eilf Uhr,

im hiesigen Regierungs-Gebäude angesetzt, zu welchem wir qualificirte und vermögende Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß jeder Bieter im Termine eine Caution für sein Gebot von 1000 Thlr. in Posenschen Pfandbriefen oder in Staatsschuldscheinen deponiren, daß der Acquirent einen ablöslichen Domainenzins von 300 Thlr., von welchem der dritte Theil binnen 3 Jahren abzulösen ist, übernehmen und von dem außerdem zu berichtigenden Kaufgelde 2600 Thlr. vor der Uebergabe, den Rest aber binnen Jahresfrist berichtigen muß, daß die Licitation nur auf das Kaufgeld gerichtet werden soll, und daß die speciellen Verkaufs-Bedingungen in unserer Registratur und im Domainenamte Althöfchen zur Einsicht bereit liegen.

Der Domainen-Fiscus hat dieses im Jahre 1835 gerichtlich auf 17.755 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzte Mühlen-Grundstück im vorigen Jahre in der nothwendigen Subhastation für 9000 Thlr. erstanden. Damals war es einerseits mit einem Canon von 16 Thlr., 187½ Scheffel Roggen, 121$\frac{14}{24}$ Scheffel Gerste und 14$\frac{1}{8}$ Scheffel Hirse belastet, wogegen ihm andererseits die Berechtigung auf Bauholz, Brennholz, Waldweide und Hülfeleistung bei den Mühlenbauten zustand.

Gegenwärtig soll die Mühle jedoch entkleidet von allen diesen Gerechtsamen und mit keiner andern Domanial-Abgabe, als dem obenerwähnten Domainenzinse von 300 Thlr., veräußert werden. Posen, den 18. Mai 1837.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

---

(463) Steckbriefs-Erledigung. Die im Naumburger Intelligenzblatte Stück 20. 22. und öffentlichen Anzeiger zum Amtsblatte der Königlichen Regierung zu Merseburg Stück 19. steckbrieflich verfolgte Dienstmagd Johanne Rosine Große aus Knautkleeberg bei Leipzig ist zur Haft gebracht, wodurch unser Steckbrief vom 5. März d. J. erledigt ist.

Schkeuditz, den 22. Mai 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

(430) Diebstahl. In der Nacht vom 11. zum 12. d. M. sind einem Hüfner zu Euper von 2 auf dem Felde stehenden Pflügen: 2 Pflugeisen und 2 Pflugkolter, worin die Buchstaben G. L. P. eingeschmiedet sind, so wie 2 Spannketten, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe dieser Gegenstände und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittelung des Thäters und Wiederherbeischaffung der entwendeten Sachen führenden Umstand uns, oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Wittenberg, den 13. Mai 1837.

Königlich Preußische Landgerichts-Deputation.

---

(452) Diebstahl. Am Abend des 15. Mai c. sind aus der Schlafkammer des Schulmeisters Friedrich August Hennig zu Dietrichsdorf mittelst Zerbrechens einer Fensterscheibe ein ganz neuer dunkelblauer Tuchoberrock mit besponnenen Knöpfen und mit hellgrauem Kattun, die Aermel aber mit weißer flächsener Leinwand gefüttert, sonst aber nicht besonders bezeichnet und ein Paar schwarztuchene Hosen (Pantalons) der Bund mit weißer werrigener Leinwand, die Knöpfe mit schwarzem Tuche überzogen und etwas schadhaft, entwendet worden.

Der Thäter ist zur Zeit noch nicht ermittelt, daher wird dieser Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß gebracht und vor dem Erwerbe der gestohlenen Kleider gewarnt, Jedermann aber auch zugleich aufgefordert, zur Entdeckung des Thäters möglichst mitzuwirken.

Zahna, den 19. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(467) Diebstahl. In der Nacht vom 21. zum 22. d. M. sind aus der Mägdekammer im untersten Stocke des Hüfner Samuel Bachmannschen Wohnhauses zu Ploßig: ein Deckbett mit blau und weißgestreiftem Inlett und leinenem blaugestreiften Ueberzuge von weißem Boden; ein Unterbett von blaugestreiftem Inlett, und ein Kopfkissen von ungebleichter blaugestreifter Leinwand nebst einem defecten braungestreiften Ueberzuge mit weißem Boden durch Einbruch entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe und der Verheimlichung dieser Sachen und fordern Jedermann auf, jeden zur Ermittelung des Thäters und Wiederherbeischaffung des Entwendeten führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Prettin, den 24. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(437) Diebstahl. Aus einer Kammer im Hause des Schneidermeister Lehmann hier wurden vor Kurzem ein blaugestreiftes Zwillichbett mit blaugedrucktem Ueberzuge, zwei Kopfpfühle von blaugestreiftem Zwillich, ein dergl. mit rothstreifigem Ueberzuge, zwei Kopfkissen, eins mit rothstreifigem, das andere mit blaugedrucktem Ueberzuge, ein Sack mit Federn, etwa 2 Pfd. schwer, ein Bettuch und ein Strohtuch, entwendet.

Wir warnen vor dem Erwerb dieser Sachen und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen mitzuwirken.

Domprobstei Schloß Osterfeld, den 18. Mai 1837.

Das Domprobstei-Gericht.

---

(458) Diebstahl. Am Abend des 24. April d. J. wurde aus dem Kramladen des Posamentirer Vordank hier der Geldkasten mit beiläufig 50 Thlr., bestehend in 1 Kronenthaler, 1 Kassenanweisung älterer Ausgabe, 5—6 Preuß. Thaler, einer Parthie Preuß. $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{12}$, darunter auch Braunschweiger, so wie eine Masse Kupfergeld, darunter Weimarische und Gothaische Münzen, entwendet.

Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes und zu Wiedererlangung des Gestohlenen mitzuwirken.

Domprobstei Schloß Osterfeld, den 18. Mai 1837.

Das Domprobstei-Gericht.

---

(483) Aufgefundener Leichnam. Am linken Elbufer in der Nähe des Probsteigartens bei Wittenberg ist am 19. Mai d. J. ein männlicher Leichnam angeschwommen und besichtigt worden, welcher schon bedeutend durch Fäulniß zerstört war und wahrscheinlich schon 4 Wochen im Wasser gelegen hatte.

Die Gesichtszüge waren schon ganz unkenntlich, die Nase schien etwas eingedrückt, der hintere Theil des Kopfes war mit schwarzen Haaren bewachsen, am vordern Theile desselben waren dergleichen schon durch die Fäulniß verloren gegangen.

Die Länge des Leichnams betrug ungefähr 5 Fuß 6 Zoll, und man schloß, daß er ein Alter von etwa 45 Jahren erreicht habe.

Bekleidet war derselbe mit langen schwarzen Lederhosen, weißwollenen kurzen Socken, leinenen Unterhosen, altem zerrissenen leinenen Hemde, gelblich grauer Tuchjacke, blaukattunener Weste mit gelbkattunenen Knöpfen und rothbaumwollenen Halstuche.

Nach Vorschrift der Gesetze werden alle, welche über den Entseelten und dessen Todesart Auskunft zu geben vermögen, hierdurch aufgefordert, deshalb schleunig schriftlich Anzeige anher zu machen, oder sich in dem auf

den Dreißigsten Juni d. J., Vormittags Eilf Uhr,

anberaumten Termine an Landgerichtsstelle mündlich vernehmen zu lassen.

Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Wittenberg, den 23. Mai 1837.

Königl. Preuß. Landgerichts-Deputation.

---

(473) Verlorner Reisepaß. Der Bürger und Maurergeselle Johann Gottfried Heimbold aus Mitweida im Königreich Sachsen hat seinen vom dasigen Stadtrathe unterm 10. Februar d. J. unter Lit. A. Nr. 2. zum Reisen im Inlande und Auslande und namentlich in den Königlich Preußischen Staaten, Behufs des Handels mit Decken von Wachsbarchent und Wachsleinwand auf ein Jahr ausgestellt erhaltenen Reisepaß bei Gelegenheit des hiesigen Pfingstmarktes den 1. Mai. c. angeblich verloren; welches zur Verhütung etwanigen Mißbrauchs hiermit bekannt gemacht wird.

Belgern, den 20. Mai 1837.

Der Magistrat.

---

(354) Mühlen-Anlage. Der Müllergesell Carl Friedrich Schrödter zu Trebitz beabsichtigt, auf einem von der Gemeinde Schützberg acquirirten, in Schützberger Flur 196 Fuß von dem von Schützberg nach Clöden führenden Communicationswege belegenen Saudberg eine neue Bockwindmühle anzulegen.

Indem ich dieses Vorhaben den gesetzlichen Bestimmungen gemäß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle Diejenigen, welche gegründete Widersprüche gegen die beabsichtigte Mühlen-Anlage machen zu können glauben, hierdurch auf, solche binnen längstens 8 Wochen bei mir auf gesetzlichem Stempel schriftlich anzubringen.

Später eingehende Protestationen können nicht weiter berücksichtigt werden.

Herzberg, den 15. April 1837. Der Landrath A. Sommer.

---

(484) Bekanntmachung. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Verlassenschafts-Schuldenmasse des Marqueur Karl August Elke von Kirchscheidungen auf

den Neunzehnten Juli d. J., Vormittags Zehn Uhr,

vertheilt werden soll.

Die etwanigen noch unbekannten Gläubiger haben sich deshalb noch binnen 4 Wochen zu melden und die Richtigkeit ihrer Ansprüche nachzuweisen oder zu erwarten, daß auf sie bei der Vertheilung keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

Naumburg a. d. S., den 15. Mai 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(398) Offener Arrest. Von dem Königl. Landgericht zu Naumburg werden alle und jede, welche an das Vermögen des Kaufmann Eduard Gustav Bieler von hier, welches hauptsächlich in dem Erlös des verkauften Waarenlagers besteht, und worüber wegen Unzulänglichkeit desselben auf Andringen der Gläubiger der Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem vor dem Herrn Landgerichts-Rath Zacke als Deputirten auf

den Dreißigsten August d. J., Vormittags Zehn Uhr,

anberaumten präclusivischen Liquidationstermin entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wovon den hiesigen Orts Unbekannten

die Herrn Justiz-Commissarien Pazschke, de Wedig und Weber

in Vorschlag gebracht werden, in dem Local des unterzeichneten Königl. Landgerichts, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzuzeigen, die Beweismittel beibringen und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei ihrem Ausbleiben im Termine und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwanigen Forderungen an die Concursmasse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Naumburg, den 21. April 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(290) Nothwendige Subhastation

beim Königlichen Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Die zur Concursmasse der Handelsfrau Johanne Christiane Jäger von Laucha gehörigen nachverzeichneten Haus- und Feldgrundstücke, abgeschätzt zusammen auf 920 Thlr. nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Funfzehnten Juli 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Ort und Stelle subhastirt werden.

Grundstücks-Verzeichniß.

A. Das zu Laucha in der Oberkrautgasse belegene, sub Nr. 166. katastrirte und sub Nr. 154. pag. 529. Vol. III. des Hypothekenbuchs von Laucha eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, auf 400 Thlr. Preuß. Courant taxirt.

B. Folgende Feldgrundstücke:

1) ½ Acker Krautland in der Aue, auf 25 Thlr.;
2) 1 Acker zu Obendorf im Mittelfelde, auf 150 Thlr.;
3) ½ Acker am Roßwege, auf 35 Thlr.;
4) 2 Acker im Bibraer Wege, auf 65 Thlr.;
5) ½ Acker Wiese in der Aue am Haine, auf 40 Thlr.;
6) ½ Acker am Heerwege, auf 25 Thlr.;
7) ½ Acker Krautland hinter Hugo's Hof, auf 30 Thlr.;
8) ¼ Acker am Ensberge, auf 15 Thlr.;
9) ½ Acker Weinberg im Münchengraben, auf 110 Thlr.;
10) ¼ Acker Krautland in der Aue, auf 25 Thlr.

(370) Nothwendiger Verkauf
bei dem Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Nachstehende auf
Eintausend Sechshundert Fünf und Dreißig Thaler
nach Abzug der Lasten zusammen gerichtlich taxirte Grundstücke, als:

1) das Wohnhaus in Roßbach a. d. S., sub Nr. 28. katastrirt, nebst Zubehör, taxirt 685 Thlr.;
2) ½ Acker Feld in Roßbacher Flur überm Reichardtsholze am Reichardtsgraben, Nr. 583. des Fund- und Nr. 350. des Flurbuchs, 40 Thlr. taxirt,

dem Johann Christoph Becker jun. zu Roßbach zugehörig;

3) ½ Acker Feld in Roßbacher Flur auf der Sandhöhe, Nr. 317. des Fund- und 328. des Flurbuchs, 50 Thlr. katastrirt;
4) ½ Acker Feld aus 1½ Acker in derselben Flur auf der Leite, Nr. 259. des Fund- und 245. des Flurbuchs, 60 Thlr. taxirt;
5) ein Weinberg in derselben Flur an der Trift, der Buttel genannt, Nr. 254. des Fund- und 239. des Flurbuchs, 800 Thlr. taxirt,

dem genannten Johann Christoph Becker jun. und dessen Ehefrau Marie Susanne geb. Deckert gemeinschaftlich zugehörig, sollen Schulden halber
den Zwölften August c., Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

---

(376) Nothwendiger Verkauf.
Königliches Gerichtsamt Schildau.

Das zu Audenhayn sub Nr. 157. belegene, dem Friedrich August Walther gehörige Ein Viertel Hufen-Gut sammt Zubehör, nach Abzug der Lasten auf 849 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, zu Folge der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe, soll
den Dreißigsten August 1837, Vormittags Zehn Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(471) Nothwendige Subhastation.
Gerichts-Commission zu Hohenmölsen.

Das dem Fleischermeister Karl Heinrich Wötzel in Jaucha gehörige, in der Flur Jaucha gelegene halbe Viertellandes Feld in 3 Arten, Nr. 454. 346. 338. und 340. des Flurbuchs, abgeschätzt zufolge der nebst Hypotheken-Attest in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 150 Thlr., soll
den Achten September 1837, Vormittags um Eilf Uhr,
im hiesigen Gerichtslocale im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden zugleich aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(477) Nothwendiger Verkauf.
Gerichts-Commission zu Hohenmölsen.

Das den Johann Gottfried Möttigschen Erben von Söhesten gehörige, in Söhestener Flur gelegene Viertellandes Feld in 3 Arten nebst 3 Zubehörungen Nr. 17. 115. 191. 299. 405b. 405c. und 356. des Flurbuchs, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenattest in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 315 Thlr., soll

den Zwölften September 1837, Vormittags um Eilf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(474) Nothwendiger Verkauf. Beim Gericht zu Droyßig soll das Haus mit Zubehör des Johann Friedrich Wilhelm Günther zu Petewitz unter 4., nach der in der Registratur einzusehenden Schätzurkunde auf 304 Thlr. 10 Sgr. geschätzt, den 12. September d. J., Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle versteigert werden.

---

(472) Holz-Versteigerung. Auf dem Forstreviere Ziegelrode, in dem Schlage Krücke unweit Landgrafrode, sollen nachstehende Hölzer versteigert werden:

290 Klaftern eichenes, birkenes und aspenes Scheitholz; 20 Klaftern dergleichen Knüppel; 60 Klaftern eichene Stöcke; 50 Schock eichener und aspener Abraum; 50 Schock Strüppwellen.

Hierzu habe ich einen Termin auf

den Zwanzigsten Juni c., Dienstags,

in dem Gasthofe zu Ziegelrode, früh 9 Uhr, anberaumt, wozu ich Kauflustige hiermit einlade. Ziegelrode, den 25. Mai 1837. Der Oberförster Köstler.

---

(487) Forstgrundstücks-Verkauf. Da die im Termine am 3. April d. J. auf das Forstgrundstück die U-Kabel in der Oberförsterei Sitzenrode gethanenen Gebote höhern Orts nicht genehmiget worden sind, so soll eine nochmalige Verkaufs-Ausbietung dieses Grundstücks statt finden. Der desfallsige Termin wird hierdurch auf

Montag, den Sechs und Zwanzigsten Juni 1837,

Vormittags 10 Uhr, angesetzt und im Gasthofe zum goldnen Faß in Sitzenrode abgehalten. Die Verkaufsbedingungen können von heute an bis zum Termine sowohl hier als auch bei dem Herrn Oberförster Mothes zu Sitzenrode eingesehen werden.

Dommitzsch, den 1. Juni 1837. Der Forstmeister Rink.

---

(482) Holz-Versteigerung. Im Oberförstereibezirk Tornau werden versteigert:

1) am Montag, den 19. Juni d. J., im Unterforst Tornau, 26 fichtene und 8 kieferne Brett- und Nutzholzstücke, 15 buchene und 1 eichene Nutzholz-Klaftern, 28 buchene, 7 eichene, 12 birkene, 1 ellerne, 18 aspene, 168 fichtene Scheit- und Zacken-Klaftern und 80 Klaftern buchenes, eichenes, birkenes und kiefernes Reisig;
2) am Dienstag, den 20. Juni d. J., ebenfalls im Unterforst Tornau, 264 buchene, 31 eichene, 1 birkene, 1½ ellerne Scheit- und Zacken-, und 312 buchene, 6 eichene und 16 fichtene Reisig-Klaftern;
3) am Mittwoch, den 21. Juni d. J., im Unterforst Bauerhaus, 7 Klaftern eichenes Böttcher- und 26½ Klaftern eichenes Speichenholz;
4) am Donnerstag, den 22. Juni d. J., im Unterforst Rauchhaus 10½ Klaftern eichenes Böttcherholz, 178 eichene, 170 kieferne, 3 aspene Scheit- und Zacken-, und 4 buchene, 6 eichene und 393 kieferne Reisig-Klaftern;
5) am Freitag, den 23. Juni d. J., im Unterforst Düben, 71 Klaftern kiefernes Scheit- und Zacken-, und 184 Klaftern dergl. Reisigholz.

Der Sammelplatz ist am 19. und 20. Juni am Lutherstein auf der Düben-Wittenberger Straße, am 21. Juni auf dem Bauerhause, am 22. Juni auf dem N-Wege an der Lilie, und am 23 Juni auf dem C-Wege ohnweit des Schirmteiches, jedesmal Vormittags um 9 Uhr. Schkona, den 31. Mai 1837. Der Königliche Oberförster v. Hamm.

(489) Versteigerung Königlich Graditzer Hauptgestüt-Pferde. Montags, den 10. Juli d. J, Vormittags von 9 Uhr ab, sollen auf dem Gestüthofe Nepitz bei Torgau circa 70 Stück hiesige Gestütpferde, bestehend aus bedeckten und unbedeckten Mutterstuten, Beschälern, 4jährigen Hengsten, Wallachen und Stuten, öffentlich an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Zahlung in Frd'Or à 5 Thlr., statt welcher jedoch bei der Bezahlung für 5 Thlr. Gold, 5 Thlr. 20 Sgr. Courant berechnet werden können, unter den im Auctions-Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden und wird noch bemerkt, daß sämmtliche Pferde angeritten sind.

Den 8. und 9. Juli d. J. Nachmittags werden den Herren Käufern diese Pferde resp. vorgeritten und vorgeführt werden, wovon der größere Theil bereits zu Nepitz aufgestellt und daselbst in Augenschein zu nehmen ist. Gedruckte Auctions-Listen sind vom 15. Juni c. ab, sowohl auf dem hiesigen Gestüte, als auch im Königl. Ober-Marstallamte zu Berlin gratis zu haben.

Hauptgestüt Graditz, den 1. Juni 1837.

Die Königliche Gestüt-Direction.

---

(478) Verpachtung. Die den Johann Gottfried Reußnerschen Erben zu Fienstedt gehörigen sub nris 13. et 18. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragenen combinirten beiden Anspännergüter nebst dazu gehörigen 7 Hufen 28 Acker Land, ingleichen 4½ Morgen 24 QRuthen, 3 Acker Weinberg, Gärten, Kabeln, Gemeindetheile und einem angemessenen Inventarium, sollen auf 6 Jahre, von Johannis d. J. ab bis dahin 1843 meistbietend verpachtet werden und ist hierzu ein Termin auf

den Sechszehnten Juni d. J., Vormittags Eilf Uhr,

in dem gedachten Anspännergute Gerichtsamtswegen anberaumt worden, wozu qualificirte Pachtlustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähern Pachtbedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Wettin, den 25. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(485) Jagd-Verpachtung. Das im Termine am 8. Mai d. J. für die Jagdnutzung im Außig-Paußnitzer Elbheeger gethanene Pachtgebot ist höhern Orts nicht genehmigt worden, und es soll eine nochmalige Ausbietung dieser Jagdnutzung zur Verpachtung auf einen 8jährigen Zeitraum vom 1. September c. an statt finden. Termin hierzu steht an

Dienstag, den Sieben und Zwanzigsten Juni 1837,

Vormittags 10 Uhr, im Gasthofe zu Staritz, woselbst auch die nähern Pachtbedingungen vorgelegt werden sollen.

Dommitzsch, den 1. Juni 1837. Der Forstmeister Rink.

---

(486) Jagd-Verpachtung. Es soll die Jagdnutzung auf dem ersten Districte des Pretzscher Reviers, bestehend aus Groß- und Kleinkorgauer Fluren, auf einen 12jährigen Zeitraum, vom ersten September d. J. an, nochmals zur Verpachtung ausgeboten werden, indem das im Termine am 6. Mai d. J. darauf gethanene Gebot höhern Orts nicht genehmigt worden ist. Dieser anderweite Bietungstermin wird

Mittwoch, den Ein und Zwanzigsten Juni 1837,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthofe zu Körwin abgehalten und dies hierdurch bekannt gemacht.

Dommitzsch, den 1. Juni 1837. Der Forstmeister Rink.

---

(491) Obst-Verpachtung. Das diesjährige Obst auf den fiscalischen Kirschbäumen auf der Chaussee, soll

1) in der Wegwitzer Flur auf den 17. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in der Bergschenke daselbst;

2) in der Bündorfer Flur, am 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Gasthofe zu Klein-Lauchstädt;
3) in der Schaafstädter Flur, an demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr, im Rathskeller zu Schaafstädt, und
4) auf der Dürrenberger Chaussee, am 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthofe zu Oetzsch,

an Meistbietende verpachtet werden.

Merseburg, den 1. Juni 1837. Der Wegebaumeister Zahn.

---

(476) Entreprise. Die Reparatur eines großen Theils des Kirchendaches zu Werben, welche auf 83 Thlr. 8 Sgr. 8 Pf. veranschlagt ist, soll den kommenden

Zehnten Juni dieses Jahres,

Vormittags 10 Uhr, in der landräthlichen Expedition allhier an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten in Entreprise gegeben werden. Qualificirte Unternehmungslustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und des Zuschlags zu gewärtigen.

Anschlag und Bedingungen können schon vor dem Termine in der landräthlichen Expedition eingesehen werden.

Weißenfels, den 22. Mai 1837.

Die Kirchen-Inspection zu Werben.

v. Stuckradt, Königl. Landrath. M. Heydenreich, Superintendentur-Vicar.

---

(470) Auction. 100 Stück fette und Zucht-Hammel, 12 Pferde, gegen 60 Stück Rindvieh von voigtländ. Race und seit langer Zeit mit edeln Schweizer-Bullen gekreuzt, zum Theil auch fett, einige Schweine, sämmtl. Pferde-Geschirr, 10 Wagen, 6 complete Ackerpflüge, Walzen, Eggen, verschiedene Brennerei-Utensilien und Branntwein-Gefäße, worunter große Lagerfässer, Meubles und eine Menge Haus- und Wirthschaftsgeräthe, sollen auf dem Rittergute Knauthayn bei Leipzig

den Neunzehnten Juni 1837

und folgende Tage, von früh 9 Uhr an, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. meistbietend verkauft werden. Benannte Gegenstände können täglich in Augenschein genommen werden. Böttticher.

---

(490) Auctions-Anzeige. Auf dem Rittergute Bonau sollen wegen getroffener anderweiten Disposition über dieses Ritter- und das dazu gehörige Bauergut

den Sechs und Zwanzigsten Juni d. J., von Vormittags Neun Uhr ab,

mehrere Canapées, Stühle und andere Mobilien, auch Geschirre, Wagen, Sattel, Reitzeug und anderes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Bettstellen und dergleichen, auch nach Befinden Pferde- und anderes Vieh, so wie Kutschwagen, auch andere Gegenstände, meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Droyßig, den 1. Juni 1837.

Der Königlich Preußische und Fürstlich Reußische Cammerrath Döring.

---

(481) Schaafvieh-Verkauf. Auf dem Rittergut Gröbitz zwischen Naumburg und Weißenfels stehen nach der Schur 60 Stück Mutterschaafe und 70 Stück Hammel zu verkaufen, welche bis dahin in der Wolle besehen werden können.

Rittergut Gröbitz, den 30. Mai 1837. Vogt.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

40. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 10. Juni 1837.

(501) Diebstahl. Es sind kürzlich allhier aus einem Kleiderschranke: ein grauer Manns-Tuchmantel, noch gut; ein schwarzer Leibrock; ein grüner Ueberrock mit zwei Reihen Knöpfen, beide schon getragen; ein Paar schwarze Tuchhosen, noch gut; ein brauner Merino-Frauenmantel; ein seidener Frauen-Ueberrock; zwei seidene Frauenkleider, schwarz, diese Sachen sämmtlich noch gut, entwendet worden.

Wir warnen vor deren Ankauf und fordern das Publikum hiermit auf, zur Ermittelung des Thäters mitzuwirken und alle hierüber zur Kenntniß kommende Umstände uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen.

Merseburg, den 31. Mai 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(397) Landgericht Torgau.

Nothwendiger Verkauf.

Das in hiesiger Stadt sub Nr. 394. gelegene Scribansche Wohnhaus sammt Zubehör, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 150 Thlr. abgeschätzt, soll

den Drei und Zwanzigsten August 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

---

(475) Nothwendiger Verkauf bei dem Königl. Landgerichte zu Naumburg a. d. S.

Das von der Dorothee Friederike Teichmann geborne Eilhardt besessene und an die verehelichte Sippel und Genossen verkaufte, in der Moritzgasse unter Nr. 1085. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 981 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sieben und Zwanzigsten September 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(495) Subhastations-Patent.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Das sub Nr. 160. zu Wallhausen belegene Wohnhaus nebst

½ Acker Land über der Landwehr in Wallhäuser Flur,

½ Acker desgl. auf dem Johannisberge daselbst,

den Erben der Marie Magdalene Müller geb. Wedemann zugehörig, abgeschätzt auf 121 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Sechszehnten September 1837, Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(400) Nothwendige Subhastation.
Gerichtsamt Dommitzsch.

Das zu Dommitzsch sub Nr. 78. gelegene, dem Bäckermeister Johann Heinrich Hilsebein und dessen Ehefrau Marien Rosinen geborne Donath gehörige Kabelhaus sammt Zubehör, abgeschätzt auf 881 Thlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheine hier einzusehenden Taxe, soll

den Ein und Zwanzigsten August d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

---

(479) Nothwendiger Verkauf vor dem Gerichtsamte Cönnern.

Das der verehelichten Marie Friederike Berlin geborne Voigt gehörige, zu Rothenburg in der Bruckschen Straße sub Nr. 58. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 480 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf., soll

den Vierzehnten September d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Cönnern, den 27. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(480) Nothwendige Subhastation.
Königlich Preußisches Gerichtsamt zu Alsleben.

Die dem Schiffsmann Wilhelm Schreiber zugehörigen, in Stadt Alsleber Flur am Galgenberge zwischen Florstedt und Schmidt belegenen 1½ Morgen Acker, abgeschätzt auf 84 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe, sollen

den Fünften September d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(497) Gerichtsamt zu Jessen, den 2. Juni 1837.
Nothwendige Subhastation.

Das dem Färbermeister Carl Friedrich Gottlieb Popitz und dessen Tochter Johanne Caroline Popitz gemeinschaftlich gehörige hiesige Kleinerbenhaus Nr. 59. des Katasters mit Zubehörungen, welches nach Abzug der Lasten auf 1503 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. taxirt ist, soll

am Drei und Zwanzigsten September c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

---

(499) Nothwendiger Verkauf.
Gerichtsamt Gräfenhaynchen.

Das den Scheibeschen Erben zugehörige Kossätengut Nr. 19. zu Zschornewitz, abgeschätzt auf 488 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Eilften September 1837

an Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

---

(390) Nothwendige Subhastation.
Gräflich Stolbergsches Landgericht zu Roßla.

Das der Wittwe Christiane Henriette Krone geborne Fischer und den Geschwistern

Krone zugehörige zu Breitungen gelegene Wohnhaus sammt Zubehör, zu Folge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 219 Thlr. 11 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt, soll auf

den Dreißigsten August d. J.

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(494) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Roßla.

Der von der Marie Henriette Christiane Wilding geborne Hecker zu Dittichenrode nachgelassene, in hiesiger Feldmark belegene ein Acker Land, abgeschätzt zu 120 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenattest in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Drei und Zwanzigsten September c., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine einzufinden.

---

(496) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Roßla.

Die der Wittwe Johanne Sophie Dorothee Beck geborene Wernecke zu Stolberg zugehörigen, in der Ufrunger Feldmark belegenen Grundstücke, abgeschätzt zu 151 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenattest in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Zwanzigsten September c.

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(309) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amts Helmsdorf.

Die zu dem Nachlasse des zu Siersleben verstorbenen Kossathen Johann Friedrich Bönicke gehörigen

Fünf Morgen Land in Augsdorfer Flur,

abgeschätzt auf 342 Thlr. 5 Pf., sollen auf

den Dreizehnten Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und sind die Bedingungen, die Taxe und der neueste Hypothekenschein in der Gerichtsregistratur einzusehen.

Amt Helmsdorf, den 31. März 1837.

Freiherrlich v. Kerßenbrockſches Patrimonial-Gericht.

---

(404) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amtes Voigtstedt.

Das, den Erben der verstorbenen Wittwe Mölzer, Susanne Fischer, gehörige, zu Nicolausrieth an der Helme sub Nr. 21. belegene und auf 275 Thlr. gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör, worüber die Taxe, Verkaufsbedingungen und Hypothekentabellen in hiesiger Registratur eingesehen werden können, soll auf

den Zwei und Zwanzigsten August d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion in diesem Termine zu melden.

(508) **Holz-Versteigerung.** In der Oberförsterei Ziegelrode, dem Forstdistrikte Wüste unweit Lodersleben, soll eine Quantität Hölzer, bestehend in:

250 Klaftern, größtentheils birkene Scheite; 80 Klaftern dergleichen Knüppel;
450 Schock dergleichen Abraumwellen,

versteigert werden; hierzu habe ich einen Termin auf

den Sieben und Zwanzigsten Juni c., Dienstags,

in dem Gasthofe zum braunen Hirsch zu Lodersleben, früh 9 Uhr, anberaumt, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.

Ziegelrode, den 3. Juni 1837. Der Oberförster Köstler.

---

(513) **Obstverpachtung.** Die diesjährige Obstnutzung der hiesigen bedeutenden Plantagen soll

den Zwanzigsten Juni c., Vormittags Zehn Uhr,

öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden eingeladen, an diesem Tage in meiner Expedition zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Pforta, den 6. Juni 1837. Der Amtmann Thränhart.

---

(507) **Bekanntmachung.** Der höhern Anordnung zu Folge wird vom 18. Juni ab bis zum Schlusse des Monats August c. eine wöchentlich 3malige Personenpost zwischen Merseburg und Lauchstädt eingerichtet werden, welche Sonntag, Mittwoch, Sonnabend 1 Uhr Nachmittags von hier abgeht und an denselben Tagen um 9½ Uhr Abends aus Lauchstädt wieder abgefertigt wird. Das Personengeld beträgt für die Tour 5 Sgr., wofür jedem Reisenden die Mitnahme eines kleinen Handpackets bis zum Gewichte von 10 Pfd. gestattet ist. Schwerere Gegenstände werden zu dieser Post nicht angenommen, dagegen wird dieselbe zur Correspondenzbeförderung benutzt werden. Für die Rückreise wird das Personengeld, Falls dieses die Reisenden wünschen, gleich mit erhoben. Zu dieser Personenpost wird ein bequem eingerichteter, auf Druckfedern ruhender verdeckter Wagen, auf welchem 8 Personen Platz finden, in Anwendung gebracht; Beichaisen werden zu derselben nicht gestellt.

Merseburg, den 6. Juni 1837.

Königl. Post-Amt.
Im Auftrage: Bänsch.

---

(504) **Literarische Anzeige.** Bei Kobitzschens Erben in Merseburg ist jetzt das von Sr. Excellenz dem Herrn Geheimen Staats-Minister von Klewiz im Regierungs-Amtsblatte Merseburg d. ao. 1837. Stück 11. Pag. 61. empfohlene

Handbuch der Sächsischen Grundsteuer-Verfassung

vom Kreis-Steuer-Einnehmer Kutter,

auch im zweiten und letzten Theile fertig geworden. Indem dies den Herren Subscribenten mit dem ergebensten Bemerken bekannt gemacht wird, dass Ihnen die subscribirten Exemplare des zweiten Theils zugesendet werden sollen, wird zugleich ergebenst angezeigt, dass von jetzt ab der Verkaufspreis von 2½ Thlr. pr. 1 Exemplar eintritt, wofür das Werk, welches nach Inhalt der oben gedachten hohen Empfehlung für Beamte wie für Grundbesitzer des Herzogthums Sachsen — des ehemals Sächsischen Antheils der Grafschaft Mansfeld und des Alt-Querfurther Kreises gleich nützlich und wichtig ist, durch die Reinsche Buchhandlung in Leipzig und durch jede gute Buchhandlung bezogen werden kann.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

41. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 14. Juni 1837.

(469) Wassermühlen-Verkauf. Die im Birnbaumer Kreise, ½ Meile von Schwerin und an der Warthe, 3 Meilen von Landsberg an der Warthe, 2 Meilen von Meseritz und 1 Meile von der neumärkischen Grenze am Obra-Flusse belegene Königliche Wassermühle unweit dem Dorfe Althöfchen, welche aus 4 Mahlgängen, einem Hirsegang, Grütz- und Hirsestampfen und einer Schneidemühle besteht, welche sämmtlich vom Obra-Flusse getrieben werden, soll mit ihrer vorzüglichen Wasserkraft, mit den in 69 Morgen 75 ORuthen bestehenden Mühlen-Grundstücken und mit den vorhandenen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden im Wege der Licitation veräußert werden. Hiezu haben wir einen Bietungs-Termin auf

den Vier und Zwanzigsten Juli c., Vormittags um Eilf Uhr,

im hiesigen Regierungs-Gebäude angesetzt, zu welchem wir qualificirte und vermögende Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß jeder Bieter im Termine eine Caution für sein Gebot von 1000 Thlr. in Posenschen Pfandbriefen oder in Staatsschuldscheinen deponiren, daß der Acquirent einen ablöslichen Domainenzins von 300 Thlr., von welchem der dritte Theil binnen 3 Jahren abzulösen ist, übernehmen und von dem außerdem zu berichtigenden Kaufgelde 2600 Thlr. vor der Uebergabe, den Rest aber binnen Jahresfrist berichtigen muß, daß die Licitation nur auf das Kaufgeld gerichtet werden soll, und daß die speciellen Verkaufs-Bedingungen in unserer Registratur und im Domainenamte Althöfchen zur Einsicht bereit liegen.

Der Domainen-Fiscus hat dieses im Jahre 1835 gerichtlich auf 17,755 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzte Mühlen-Grundstück im vorigen Jahre in der nothwendigen Subhastation für 9000 Thlr. erstanden. Damals war es einerseits mit einem Canon von 16 Thlr., 187½ Scheffel Roggen, 121⅛ Scheffel Gerste und 14⅓ Scheffel Hirse belastet, wogegen ihm andererseits die Berechtigung auf Bauholz, Brennholz, Waldweide und Hülfeleistung bei den Mühlenbauten zustand.

Gegenwärtig soll die Mühle jedoch entkleidet von allen diesen Gerechtsamen und mit keiner andern Domanial-Abgabe, als dem obenerwähnten Domainenzinse von 300 Thlr., veräußert werden. Posen, den 18. Mai 1837.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

---

(509) Diebstahl. In der Nacht vom 24. zum 25. Mai dieses Jahres sind dem Anspänner Gottlieb Jentzsch aus Gordemitz von seinem auf dem Felde gelegenen Pfluge: der Vorstecker, auf welchem sich die Buchstaben G. L. J. befinden; der Reutel; die beiden Decklehnen; die beiden Räder, gestohlen worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe und der Verheimlichung dieser Gegenstände mit der Aufforderung, alles, was zur Entdeckung des Thäters oder des gestohlnen Guts führen könnte, sogleich uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen. Eilenburg, den 1. Juni 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

(502) Diebstahl. Es sind kürzlich in dem Dorfe Creypau von dem Boden eines Stallgebäudes 8 Mannshemden von mittler Hausleinwand und mit dergleichen ausgebessert; 7 Frauenhemden von dergl. Leinwand für eine große und starke Person, wovon 2 ausgebessert, die übrigen in ganz gutem Zustande sind, ebenfalls ungezeichnet; ein Kinderhemde für ein Mädchen von 2½ Jahren, ungezeichnet; ein buntes und ein weißleinwandnes Schnupftuch, und ein Betttuch von weißgarniger Leinwand circa 4 Ellen lang und 3 Blatt breit, auch ungezeichnet, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe dieser entwendeten Sachen und fordern Jedermann auf, zur Ermittelung des Thäters mitzuwirken und alle darauf Bezug habende Umstände anzuzeigen. Merseburg, den 30. Mai 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(503) Diebstahl. Es ist kürzlich allhier ein großer Mörser von Messing nebst dergleichen Keule entwendet worden. Wir fordern, indem wir vor dessen Ankauf warnen, Jedermann auf, zur Ermittelung des Thäters mitzuwirken und uns zugleich Anzeige zu machen, wenn der entwendete Mörser zum Kauf angeboten werden oder sonst irgendwo vorkommen sollte. Merseburg, den 31. Mai 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(512) Diebstahl. Es ist kürzlich ein Fischgarn oder Fischwathe, 34 Berliner Ellen lang und mit einem Senkreif von hanfenem Garn mit eingesponnenen Bleiknoten versehen und in der Nähe des Dorfes Löpitz zum Trocknen aufgehangen, entwendet worden. Wir warnen vor dessen Ankauf oder Verheimlichung und fordern Jedermann auf, zur Ermittelung des Thäters mitzuwirken und alle dahin führende Umstände anzuzeigen.

Merseburg, den 31. Mai 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(488) Diebstahl. Von dem Boden auf dem Seitengebäude im Pfarrhofe zu Kistritz sind bis zum 4. Mai c. ungefähr 15 Berl. Scheffel Hafer entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerb dieses Hafers und ersuchen Jedermann, zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlnen mitzuwirken.

Domprobstei Schloß Osterfeld, den 27. Mai 1837.

Das Domprobstei-Gericht.

---

(500) Diebstahl. Am 22. Mai c. sind dem Gemeinde-Hutmann Michael Rothe, zu Burgwenden, unterm Mittag durch Einsteigen in dessen Wohnung folgende Gegenstände: ein weißlederner Geldbeutel mit 3 Sgr. 6 Pf. Preuß. Kupfermünze; ein dergl. Tabacksbeutel; ein Barbiermesser mit schwarzhörnernem Stiele; ein schadhaftes schwarzseidnes Halstuch; ein Paar neue weißbaumwollne Weiberstrümpfe, und ein zu Erfurt ausgestellter Kriegsreservepaß nebst einigen andern, den Verkauf der Rotheschen Länderei in Roldisleben betreffende Papiere, dieblich entwendet worden.

Der Verdacht der Thäterschaft fällt auf einen schon geübten Dieb, den gewöhnlich mit einem grauen Tuchmatin bekleideten, unten näher signalisirten Schafknecht Heinrich Christoph Hesse, von Altenbeichlingen, der sich zu gedachter Zeit näher der Rothenschen Wohnung hat sehen lassen und jetzt wahrscheinlich, vielleicht mit Hülfe des mitentwendeten Kriegsreservepasses, ein Dienstunterkommen bei einem Hirten suchen wird.

Wir warnen vor der Acquisition der gestohlnen Effecten, bitten, auf den ꝛc. Hesse zu vigiliren, im Betretungsfalle seine Effecten zu untersuchen und ihn jedenfalls an hiesiges

Gericht oder Polizeibehörde, mit den etwa bei ihm sich vorfindenden gestohlnen Effecten, gegen Erstattung der Transportkosten, abzuliefern.

Schloß Beichlingen, den 30. Mai 1837.

Freiherrlich Werthernsches Patrimonial-Gericht daselbst.

Signalement.

Heinrich Christoph Hesse, gebürtig von Günzeroda, wohnhaft in Altenbeichlingen, evangelisch, 29 Jahr alt, 5 Fuß Preuß. groß, hat schwarzes Kopfhaar, bedeckte Stirn, schwarze Augenbraunen, blaue Augen, spitze Nase, etwas aufgeworfenen Mund, gute Zähne, schwarzen Bart, rundes Kinn, längliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, ist untersetzter Statur und dreist in seinem Benehmen.

---

(506) Die Ressort- und Competenz-Verhältnisse der Königl. Gerichts-Commissionen betreffend. Mit Genehmigung des Königl. Oberlandes-Gerichts zu Naumburg wird über die Ressort- und Competenz-Verhältnisse der hierher gehörigen Königl. Gerichts-Commissionen zu Lützen, Lauchstädt und Schkeuditz zur Kenntnißnahme und Beachtung der Gerichts-Eingesessenen Folgendes bekannt gemacht:

I. Vermöge generellen Auftrags werden von gedachten Behörden, von jeder innerhalb des ihr angewiesenen Bezirks nachstehende Geschäfte und Angelegenheiten besorgt:

1) Siegelungen,
2) Aufnahme von Taxen und Inventarien,
3) sämmtliche Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit,
4) alle Vormundschaften, so lange keine Depositat-Verwaltung eintritt,
5) das gesammte Hypothekenwesen des Bezirks und
6) die Aufnahme von Klagen und Gesuchen aller Art, wenn sie auch Angelegenheiten betreffen, welche beim unterzeichneten Collegio unmittelbar anhängig sind.

Ferner ist den Königl. Gerichts-Commissionen zuständig:

7) die Instruction, Entscheidung und Vollstreckung des Erkenntnisses
   a) in allen Injuriensachen, soweit sie sich nicht zur fiscalischen Untersuchung eignen,
   b) in allen Processen hinsichtlich eines Gegenstandes bis 50 Thlr. einschließlich,
   c) in allen Gesinde-, Possessorien-, Arrest-, Pfändungs- und Miethssachen, ingleichen
   d) die Regulirung des Interimistici in Ehescheidungssachen;
8) die Einleitung aller andern Processe und zwar:
   a) der summarischen ohne Rücksicht auf den Wohnort des Klägers.
      Nach Erfolg der Klagebeantwortung werden die Acten zur mündlichen Verhandlung resp. Entscheidung hierher eingesendet.
   b) der ordinairen Processe, so bald der Kläger ebenfalls im Bezirke der Gerichts-Commission wohnt;
9) die Untersuchung und Bestrafung aller Holzdiebstähle und Forstfrevel nach dem Gesetze vom 7. Juni 1821,
10) das Erkenntniß in andern vor der Gerichts-Commission oder den Patrimonial-Gerichten des Bezirks geführten Untersuchungen, in welchen die höchste gesetzliche Strafe des Vergehens 4wöchentliche Gefängnißstrafe, 50 Thlr. Geldbuße, oder eine leichte körperliche Züchtigung nicht übersteigt und
11) die Führung aller andern wichtigern Criminal-Untersuchungen, in denen die Entscheidung uns zusteht.

II. Alle andere vorstehend nicht erwähnte Angelegenheiten können nur zufolge, von uns zu ertheilenden, Auftrags bei den Königl. Gerichts-Commissionen verhandelt werden. Anderer Seits ist es

III. dem unterzeichneten Collegio überlassen, auch einzelne, nach Nr. I. eigentlich vor die betreffende Gerichts-Commission gehörige, Sachen hier unmittelbar einzuleiten oder zu avociren und dieselben hier zu verhandeln und zu entscheiden.

Merseburg, den 30. Mai 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1327) Edictal-Citation. Der Johann Gottfried Schöbgen, geboren am 13. November 1744 zu Kleinkmehlen, ist in dem Jahre 1763 als Soldat eingetreten und hat seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen. Derselbe, so wie dessen etwa noch unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch geladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den Dreizehnten October 1837

an Gerichtsstelle zu Elsterwerda anberaumten Termine bei uns persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, resp. zu melden, widrigenfalls der Johann Gotifried Schöbgen für todt erklärt und dessen vorhandenes Vermögen den sich gemeldeten und legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Elsterwerda, den 21. October 1836.

Das Geudtnersche Patrimonial-Gericht über Kleinkmehlen.

Krämer.

---

(312) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das dem Johann Gottfried Dietrich zu Süptitz gehörige, daselbst sub Nr. 30. gelegene Gartengut, zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 375 Thlr. abgeschätzt, soll

den Ein und Zwanzigsten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(328) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Torgau.

Die noch innerhalb des Festungsrayon belegene sogenannte Leitertsche Tabagie, welche auf 2152 Thlr. abgeschätzt worden ist, soll

am Dreizehnten Juli 1837

im Wege nothwendiger Subhastation an Landgerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe liegt in der Registratur zur Einsicht bereit, und werden unbekannte Realgläubiger aufgefordert, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

(401 Landgericht Wittenberg.

Nothwendiger Verkauf.

Der Erbtheilung halber sollen von den zum Nachlaß des Fabrikbesitzer Andreas Busse jun. zu Piesteritz und dem Fabrikbesitzer Liepe gehörigen Grundstücken:

a) die Wollspinnerei zu Piesteritz nebst den dazu gehörigen Grundstücken, Gerechtigkeiten und Gebäuden sub Nr. 13. des Hypothekenbuchs von Piesteritz,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 10,000 Thlr., buchstäblich: Zehntausend Thaler abgeschätzt, und mit diesem zugleich

b) das Fabrik-Etablissement zu Apollensdorf unter Nr. 20. des Hypothekenbuchs,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden

Taxe ohne Berücksichtigung der Lasten und Abgaben auf 675 Thlr., buchstäblich: Sechshundert Fünf und Siebenzig Thaler abgeschätzt,

den Neun und Zwanzigsten November 1837,

c) der Weinberg zu Apollensdorf unter Nr. 19. des Hypothekenbuchs,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe mit Rücksicht auf die Lasten und Abgaben auf 615 Thlr., buchstäblich: Sechshundert und Funfzehn Thaler abgeschätzt,

den Dreizehnten September 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spatestens im Termine zu melden.

---

(304) Subhastations-Patent. Folgende, zum Nachlasse des verstorbenen Bäckermeisters Christian Friedrich Wirth allhier gehörige Grundstücke, als:

1) das sogenannte kleine Thierholz an der Lauchstädter Chaussee;
2) eine halbe Hufe, deren Stücke in dem sogenannten Teufelsbette und in der Nähe der Halleschen Chaussee in Schkopauer Koppel liegen;
3) ein Drittheil eines Viertellandes, aus 2 Stücken an der Halleschen Chaussee bestehend;

sämmtliche drei Grundstücke auf 3,101 Thlr. 20 Sgr. taxirt, ferner

4) eine halbe Hufe, aus 7 Stücken bestehend, welche mit
   a) 2½ Acker 5 Ruthen am Bündorfer Fußwege;
   b) ½ „ 30 „ neben der Lauchstädter Chaussee:
   c) 2½ „ 5 „ am alten Schkopauer Wege;
   d) ½ „ 30 „ hintern langen Scheunen;
   e) 1½ „ 10 „ ebendaselbst;
   f) ¾ „ — „ hinterm Bürgergarten, und
   g) — „ 22 „ am Froschwirthshause,

belegen und auf 1,010 Thlr. taxirt ist, und

5) eine sogenannte ganze Scheune, sub Nr. 940. des Hypothekenbuchs von Merseburg eingetragen, nebst Wagenschuppen, abgeschätzt auf 975 Thlr. Courant,

sollen zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

am Sieben und Zwanzigsten Juli 1837, Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Merseburg, den 22. März 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(321) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Folgende Grundstücke des Johann Friedrich Langrock in Großcorbethaer Flur:

1) ein Viertentheil eines Viertellandes Feld in 3 Arten, Flurbuch ex Nr. 578a. 619a. 153.;
2) ein Achtentheil eines Viertellandes Feld in 3 Arten nebst 2 Zubehören, Flurbuch ex Nr. 921. 2321. 1746., ex Nr. 2388. und 2839.;
3) ein Achtentheil eines Viertellandes Feld in 3 Arten, Flurb. ex Nr. 994. 1738. 2379.;
4) ein Zwölftheil eines Viertellandes Feld in einer Art über dem Backofenwege, Flurb. 2362.;

5) ein Drittheil von einem Wehrichtfleck, zwischen dem Pfarrwehricht und der Saale, Flurb. 3119 und 3120.;
6) eine Wiese in den Gebindwiesen, Flurb. ex Nr. 2789.;
7) ein Achtentheil eines Viertellandes Feld in 3 Arten nebst 3 Zubehören, Flurb. 921. 1414. 2321. 2388. 1262. 2839.,

abgeschätzt auf 448 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenattest in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Sechs und Zwanzigsten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realgläubiger werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(498) Freiwillige Subhastation.

Gerichtsamt zu Freiburg.

Das den minorennen Geschwistern Schindler zu Roßbach zugehörige Wohnhaus sub Nr. 16. mit Zubehör, ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 390 Thlr. abgeschätzt, soll auf

den Sechsten Juli d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der neueste Hypothekenschein nebst Taxe und Bedingungen sind hier einzusehen.

---

(311) Subhastations-Patent. Die den Erben der Wittwe Friederike Schulze zugehörigen, in der hiesigen Feldflur belegenen Grundstücke, als: 1 Morgen Acker in der Bahngrube und ¼ Morgen Acker in Queräckern, abgeschätzt auf 80 Thlr. 25 Sgr. Preuß. Courant zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Siebenten August 1837,

Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Real-Prätendenten werden daher hierdurch aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gerbstädt, den 10. März 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(319) Freiwillige Subhastation.

Gerichts-Commission Schkeuditz.

Die in hiesiger Stadt auf dem sogenannten Berge gelegene, dem Fiscus gehörige, Frohnfeste, nebst Nebengebäuden, Grabeland und sonstigem Zubehör, zusammen abgeschätzt auf 691 Thlr. 10 Sgr. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierzehnten Juli dieses Jahres, Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle Realprätendenten werden zugleich aufgefordert, bei Vermeidung der Präclusion spätestens im Termine ihre etwanigen Rechte anzumelden.

---

(325) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht Wiehe.

Die zum Nachlasse des zu Rothenberga verstorbenen Anspänners Friedrich Schnicke gehörigen, in dasiger Flur belegenen walzenden Grundstücke, als:

1) 1½ Acker Feld am Rastenberger Wege sub Nr. 14c. auf 130 Thlr. 15 Sgr.;
2) 1¾ Acker desgl. am großen Spitzraine sub Nr. 16m. auf 130 Thlr.;
3) ½ Acker desgl. im Orlitz sub Nr. 109g. auf 45 Thlr. 15 Sgr.;
4) ½ Acker desgl. daselbst sub Nr. 112o. auf 45 Thlr.;
5) ½ Acker desgl. daselbst sub Nr. 116k. auf 40 Thlr.;

6) $\frac{1}{16}$ Acker Holz daselbst sub Nr. 117b. auf 3 Thlr.;
7) $\frac{3}{10}$ Acker Holz und Lehde am Lerchenberge sub Nr. 141. auf 25 Thlr.;
8) $\frac{1}{2}$ Acker Feld am Bornberge sub Nr. 144c. auf 30 Thlr.;
9) $1\frac{1}{2}$ Acker desgl. daselbst sub Nr. 164c. auf 100 Thlr.;
10) $1\frac{1}{2}$ Acker desgleichen daselbst sub Nr. 183d. auf 100 Thlr.;
11) $\frac{1}{3}$ Acker Feld und Holz am Loh sub Nr. 209. auf 16 Thlr.;
12) $\frac{1}{3}$ Acker desgl. daselbst sub Nr. 221. auf 15 Thlr.;
13) $\frac{1}{8}$ Acker desgl. daselbst sub Nr. 224. auf 7 Thlr.;
14) $\frac{1}{8}$ Acker Feld am Thiergarten sub Nr. 297. auf 8 Thlr.;
15) $\frac{1}{2}$ Acker Wiese in der Kemte sub Nr. 368. auf 30 Thlr.;
16) $\frac{1}{2}$ Acker Feld und Holz am Steinberge sub Nr. 403b. auf 30 Thlr. 15 Sgr.;
17) $\frac{1}{2}$ Acker desgleichen daselbst sub Nr. 415. auf 30 Thlr.;
18) $1\frac{1}{2}$ Acker Feld an Kohlmanns Berge sub Nr. 457c. auf 80 Thlr.;
19) $\frac{3}{160}$ Acker Wiese daselbst sub Nr. 459. auf 25 Thlr.;
20) $\frac{77}{220}$ Acker Garten, Antheil vom Geusauschen Garten vorm Dorfe auf 20 Thlr.;
21) $\frac{1}{4}$ Acker Feld am Bornberge sub Nr. 182c. auf 6 Thlr.;
22) $\frac{1}{4}$ Acker desgl. am Steinberge sub Nr. 386b. auf 6 Thlr.;
23) 18 Acker Holz im Loh, Antheil von den Geusauschen Hölzern sub Nris 185. 186. 187. 188. 270a. 270d. auf 450 Thlr.;
24) $15\frac{3}{4}$ Acker desgleichen mit etwas Wiese am Eichberge sub Nr. 431. auf 475 Thlr.;
25) $5\frac{1}{2}$ Acker desgleichen daselbst sub Nr. 436. auf 130 Thlr.;
26) 3 Acker Feld vorm Loh, früher zum Rittergute gehörig, auf 200 Thlr. unter Berücksichtigung der Lasten gewürdert,

sollen Erbtheilungs halber

den Zwei und Zwanzigsten Juli 1837, Vormittags Neun Uhr,

in der Schenke zu Rothenberga subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden und können Taxe und Landungstabelle an Gerichtsstelle hier eingesehen werden.

---

(308) Subhastations-Patent.

Gräflich Stolberg-Roßlasches Landgericht zu Roßla.

Die den Trostdorfschen Geschwistern zu Altendorf bei Kelbra zugehörige, unter Nr. 142. daselbst an dem Helmflusse belegene sogenannte Feldmühle, aus zwei Mahlgängen und einer Oelmühle bestehend, mit Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Hofraum, drei Garten und sonstigem Zubehör, gerichtlich auf 3743 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, soll, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingung in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den Neunzehnten Julius 1837

an Ort und Stelle in der Mühle selbst subhastirt werden.

---

(403) Freiwillige Subhastation.

Domprobstei-Gericht Osterfeld.

Das dem abwesenden Johann Gottlob Krüger gehörige, in Crössuln Nr. 23. des Brandkatasters gelegene Wohnhaus mit Zubehör und einem Garten, abgeschätzt auf 44 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll

den Vierzehnten August c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(526) Forstgrundstücks-Verkauf. Hoher Anordnung zu Folge sollen zwei Königl. Forstgrundstücke im Unterforste Eilenburg, der Oberförsterei Doberschütz, zum meistbietenden Verkauf gestellt werden und zwar:

1) die Hutung am Lahn von 6 Morgen 121 □Ruthen und
2) die Anlage am Färberwerder von 4 Morgen 51 □Ruthen Flächeninhalt.

Der Bietungstermin wird abgehalten Freitag,

den Dreißigsten Juni 1837, Vormittags Zehn Uhr,

im Gasthofe zu Külschau bei Eilenburg, und die Ausbietung erfolgt alternative einmal zum reinen Verkauf und dann zum Verkauf mit Vorbehalt eines Domainenzinses. Die Verkaufsbedingungen liegen sowohl hier, als auch bei dem Königl. Oberförster Herrn Ehrlich zu Doberschütz zur Einsicht bereit, können auch gegen Erlegung der Copialien in Abschrift übersendet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Dommitzsch, den 6. Juni 1837. Der Forstmeister Rink.

---

(525) Verdingung. Es soll die Anfuhre von 6 Stück Mühlsteinen von Krähwinkel bei Gotha, und 4 Stück dergleichen von Tilleda, insgesammt nach Döllnitz,

Montags, den Sechs und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Zehn Uhr,

in dem Expeditionslocale des unterzeichneten Rentamts öffentlich an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß die desfallsigen Bedingungen sowohl im Termine vorgelegt, als auch von jetzt ab täglich in den Dienststunden hier eingesehen werden können.

Merseburg, den 10. Juni 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

---

(489) Versteigerung Königlich Graditzer Hauptgestüt-Pferde. Montags, den 10. Juli d. J, Vormittags von 9 Uhr ab, sollen auf dem Gestüthofe Repitz bei Torgau circa 70 Stück hiesige Gestütpferde, bestehend aus bedeckten und unbedeckten Mutterstuten, Beschälern, 4jährigen Hengsten, Wallachen und Stuten, öffentlich an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Zahlung in Frd'Or à 5 Thlr., statt welcher jedoch bei der Bezahlung für 5 Thlr. Gold, 5 Thlr. 20 Sgr. Courant berechnet werden können, unter den im Auctions-Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden und wird noch bemerkt, daß sämmtliche Pferde angeritten sind.

Den 8. und 9. Juli d. J. Nachmittags werden den Herren Käufern diese Pferde resp. vorgeritten und vorgeführt werden, wovon der größere Theil bereits zu Repitz aufgestellt und daselbst in Augenschein zu nehmen ist. Gedruckte Auctions-Listen sind vom 15. Juni c. ab, sowohl auf dem hiesigen Gestüte, als auch im Königl. Ober-Marstallamte zu Berlin gratis zu haben.

Hauptgestüt Graditz, den 1. Juni 1837.

Die Königliche Gestüt-Direction.

---

(517) Lotterie-Anzeige. In der nunmehr beendigten Ziehung 5ter Klasse 75ster Lotterie, wovon die Ziehungs-Listen bei mir eingesehen werden können, fielen außer den kleinern folgende größere Gewinne in meine Einnahme:

3	Gewinne	à 2,000 Thaler,	18	Gewinne	à 200 Thaler,
10	„	à 1,000 „	59	„	à 100 „
5	„	à 500 „			

welche gegen Rückgabe der Gewinn-Loose sogleich in Empfang genommen werden können.

Die Ziehung der 1sten Klasse 76ster Lotterie, welche ganz unverändert geblieben ist, beginnt am 20 Juli a. c. und sind dazu fortwährend ganze, halbe und Viertel-Loose zu den bekannten Preisen, Pläne aber unentgeltlich zu bekommen.

Halle, den 10. Juni 1837. Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

42. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 17. Juni 1837.

(511) Polizeiliche Bekanntmachung. Der wegen Auflauerns auf öffentlicher Straße und Mißhandlung in Criminal-Untersuchung befangene Barbiergehülfe Friedrich Pfister, auch Feisler genannt, gebürtig aus Querfurth, 21 Jahr alt, hat sich trotz eidlichen Angelöbnisses, sich nicht aus den Preußischen Landen zu entfernen und uns von seinem jedesmaligen Aufenthaltsort Nachricht zu geben, der Untersuchung dadurch entzogen, daß er dem letztern Versprechen zuwider gehandelt hat. Indem wir noch bemerken, daß der Paß des Pfister (Feisler) am 12. Januar c. vom Magistrat zu Treuenbrietzen zur Reise nach Stettin visirt worden, ersuchen wir alle Civil- und Polizeigerichte, auf den Pfister zu vigiliren, im Betretungsfalle seine Weiterreise zu verhindern und uns schleunigst davon in Kenntniß zu setzen.

Sangerhausen, den 5. Juni 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(492) Aufgefundener Leichnam. Am 20. April d. J. ist in der Saale ohnweit der nackten Henne nach dem Dorfe Zschellsitz zu, der Leichnam eines unbekannten Mannes gefunden und gerichtlich aufgehoben worden. Da derselbe dem Befunde nach sehr lange schon im Wasser gelegen haben mag, weil überall völlige Fäulniß eingetreten, so kann nur so viel angegeben werden, daß er ohngefähr 40 Jahre alt, das Haupt mit schwarzem Haar bewachsen und der Körper mit schwarzen Tuchbeinkleidern, baumwollenen Socken und rindsledernen, an den Seiten befleckten Stiefeln bekleidet war. Zur möglichsten Ermittelung der Person des aufgefundenen Leichnams wird dies öffentlich bekannt gemacht und dabei bemerkt, daß die bezeichneten Kleidungsstücke sich im Gewahrsam der Dorf-Gerichtspersonen zu Zschellsitz befinden.

Zeitz, den 1. Juni 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(493) Aufgefundener Leichnam. Am 18. v. Mts. ist in der Saale ohnweit der nackten Henne bei Naumburg ein männlicher Leichnam aufgefunden und gerichtlich aufgehoben worden. Die erfolgte Besichtigung hat ergeben, daß der Leichnam völlig in Fäulniß übergegangen und daß es demnach wahrscheinlich ist, daß derselbe wohl seit einem Vierteljahre im Wasser gelegen haben mag. Dem Anschein nach ist der Verunglückte ohngefähr in den vierziger Jahren gewesen und hat schwarzes Haupthaar gehabt. Seine durch die Fäulniß zerstörte Bekleidung hat in einer blauen Leinwandjacke, dergl. Weste, grautuchenen Hosen und leinenem Hemde und Halbstiefeln bestanden. Außerdem hat sich bei demselben ein altes baumwollenes Taschentuch, ein lederner Tabacksbeutel, eine Pfeifenspitze, ein Taschenmesser und ein dunkelseidener alter Geldbeutel gefunden. Indem dieses zur Kenntniß der resp. Behörden und des Publikums gebracht wird, machen wir bemerk-

lich, daß die letztgedachten Effecten bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg aufbewahrt und auf Verlangen nachgewiesen werden können, und ersuchen Jedermann, der über die Person des bis jetzt unbekannten Mannes Auskunft zu geben vermag, uns oder der nächsten Behörde, mit Bezug auf gegenwärtige Bekanntmachung, davon Anzeige zu machen.

Zeitz, den 1. Juni 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(528) Aufgefundener Leichnam. Am 3. d. Mts. ist der unten beschriebene männliche Leichnam im Saalstrome bei Dürrenberg angelandet; über Namen und Herkunft des Verunglückten ist bis jetzt nichts zu ermitteln gewesen und es wird daher Jedermann aufgefordert, seine desfallsige Wissenschaft bis zum 1. Juli d. J. schriftlich oder mündlich bei uns anzuzeigen. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Lützen, den 6. Juni 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

Beschreibung der Leiche.

Dieselbe war 5 Fuß 2 Zoll groß, von mageren Muskeln, der Kopf mit braunem Haar und einem ganz schwachen rothbraunen Backenbarte versehen; die obere Zahnreihe fehlte ganz, in der untern fanden sich nur noch 2 Spitzzähne. Die Stirn war flach, das Gesicht scheint mehr rund als länglich gewesen zu seyn; dessen Züge, Gestalt der Nase und Farbe der Augen ließen sich, da die Leiche schon seit 4—6 Wochen im Wasser gelegen und die Verwesung überhand genommen hatte, nicht mehr erkennen. Besondere Kennzeichen fehlten; die Bekleidung bestand in braungraumelirten Tuchbeinkleidern, sehr geflickten Halbstiefeln, brauner Tuchweste, leinenem Hemde ohne Zeichen, einem Paar ledernen Hosenträgern.

---

(522) Aufgefundener Leichnam. An dem 1. d. M. ist in dem Saalstrome, hinter dem hiesigen Rittergutsgarten ein wahrscheinlich schon längere Zeit in solchem gelegener unbekannter männlicher Leichnam ertrunken, bei der von uns an dem nämlichen Tage veranstalteten Besichtigung desselben und sonstigen Ermittelung aber nicht die geringste Spur einer Verletzung an solchem gefunden, sondern festgestellt worden, daß die Schuld eines Dritten auch nicht einmal entfernt vermuthet werden kann, vielmehr diese Mannsperson entweder durch einen unglücklichen Zufall, oder durch eigenes Verschulden, oder durch Selbstmord seinen Tod darinnen gefunden haben mag, was sich jedoch mit Gewißheit nicht bestimmen läßt.

Der Körper war 6 Fuß lang und dem Ansehen nach zwischen 50 bis 56 Jahr alt, hatte schwarzes, langes Kopfhaar — sogenannten Schwedenkopf — eine Platte, ein kurzes breites Gesicht, hohe Stirn, stumpfe Nase, aufgeworfenen Mund, rundes Kinn, weder Backen- noch andern Bart, dunkle Gesichtsfarbe, einen Hodenbruch, die Augen waren wegen der eingetretenen Fäulniß nicht mehr sichtbar, die Zähne waren sehr unvollständig und nur in der untersten Kinnlade einige Vorderzähne vorhanden, wogegen die Vorderzähne in der obern Kinnlade ganz fehlten.

Bekleidet war derselbe mit einem auf beiden Seiten mit übersponnenen Knöpfen besetzten und mit schwarzer Leinwand gefütterten dunkelblauen Tuchrocke, die Rocktaschen von grauer Leinwand, eine Weste von grünem Tuchmanchester, worauf Knöpfe von selbigem Zeug, einer blauen Tuchweste mit blanken Metallknöpfen, einem leinenen noch guten Hemde, einem seidenen Halstuche mit einer Kante von hellen Farben, die aber nicht genau mehr zu erkennen waren, einem Paar langen ledernen Beinkleidern, einem Paar langen rindsledernen noch guten Stiefeln mit Hufeisen. Mit Strümpfen war derselbe nicht versehen, trug auch keinen Hosenträger, vielmehr waren die Beinkleider an über die Schultern gehenden Bindfaden, woran kleine Stückchen Holz angebracht waren, befestigt.

Eine Kopfbedeckung hat sich eben so wenig als ein Paß oder andere Legitimation bei demselben aufgefunden, daher auch keine weitere Auskunft über denselben gegeben werden kann.

Es werden daher alle diejenigen, welche über denselben Auskunft geben können, insonderheit dessen Angehörigen aufgefordert, deshalb Anzeige bei uns zu erstatten.

Uichteritz in dem Weißenfelser landräthlichen Kreise, den 7. Juni 1837.

Das adel. Brandensteinsche Patrimonial-Gericht daselbst.

---

(530) Aufgefundener Leichnam. Am 25. d. M. ist in dem Muldenstrome bei Collau diesseits der Landesgrenze während des Austretens desselben aus seinen Ufern der bereits in Fäulniß übergegangene Leichnam eines Knaben von ungefähr 12 Jahren aufgefunden und am folgenden Tage, weil wegen des noch höher gestiegenen Wassers der Justitiar dahin nicht gelangen, der Leichnam hingegen nicht länger aufbewahrt werden können, von den Ortsgerichtspersonen zu Collau untersucht und an dem Ufer beerdigt worden.

Am Leichnam selbst, welcher mit einem zerrissenen ungezeichneten Hemde von grober Leinwand, einer schwarztuchenen Unterziehweste mit Ermeln von grünem Fries, und alten blauleinenen geflickten Beinkleidern, auch einem kattunenen Halstuch bekleidet und baarfuß gewesen, in dessen Munde die obern Zähne defect, die untern aber vollständig gefunden worden, der eine kurze Nase, gewöhnlichen Mund, blonde Haare und eine Länge von 2 Fuß gehabt und überall Spuren von Armuth gezeigt haben soll, sind keine Verletzungen gefunden worden.

Wer von dem Ertrunkenen eine nähere Nachricht geben kann, oder bei dem Vermißtwerden eines Bekannten ein Interesse hat, wird andurch aufgefordert, solche möglichst bald anher zu ertheilen.

Collau, den 29. Mai 1837.

Fürstlich Reuß. Patrimonial-Gericht Collau.

---

(527) Mühlen-Anlage. Der Amtsverwalter Friedrich Richter zu Asendorf beabsichtigt, auf einem ihm zugehörigen Sechs Ackerstück in der Asendorfer Flur, am sogenannten Starkraine, 600 Schritt vom Wege, eine neue Bockwindmühle anzulegen. Alle diejenigen, welche gesetzlich begründete Widersprüche dagegen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solche binnen 8 Wochen, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzuzeigen, indem auf später eingehende Protestationen keine Rücksicht genommen werden kann.

Helmsdorf, den 30. Mai 1837. Der Königl. Landrath von Kerßenbrock.

---

(533) Edictal-Ladung. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Franz Wilhelm Bieler, welcher auf Güterabtretung angetragen, ist am 16. Mai c. der Concurs eröffnet worden.

Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger ist auf

den Sieben und Zwanzigsten September c., früh Zehn Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Herbst an unsrer Gerichtsstelle Termin angesetzt; diese Gläubiger haben daher ihre Forderungen binnen 3 Monaten und spätestens im obigen Termine entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissar, wozu ihnen die Herren Seyffarth, Niewandt und Hempel vorgeschlagen werden, anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie aller Ansprüche an die Masse verlustig erklärt werden.

Weißenfels, den 3. Juni 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(519) Edictal-Ladung. Nachdem über den Nachlaß des am 7. September 1835 verstorbenen Mühlenbesitzers Gottlob David Regel zu Wippra auf Antrag der Erben des-

selben durch Verfügung von heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen aufgefordert, in dem auf

den Dritten October c., früh Neun Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Schloß Rammelburg, den 2. Juni 1837.

Freiherrlich Friesensches Patrimonial-Gericht.
Uhte.

---

(405) Subhastations-Patent. Die von dem Kutscher Gottfried Lieber, in der Subhastationssache des verstorbenen Maurermeisters und Schulzen Hauch zu Helfta erstandenen Grundstücke,

1) das Wohnhaus sammt Zubehör zu Helfta, taxirt zu 331 Thlr. 5 Sgr.;
2) 2 Acker Land im Oberfelde neben der Amtsbreite, taxirt zu 60 Thlr., und
3) 2 Acker Land im krummen Hose, taxirt zu 60 Thlr.,

sollen auf

den Ein und Zwanzigsten August d. J.,

Vormittags um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anderweit verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Eisleben, den 24. April 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(516) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Raths-Executor Wolfschen Erben allhier zugehörige, aus einem Hause nebst Stall und Hofraum bestehende Besitzung sub Nr. 514. Merseburg belegen, abgeschätzt auf 45 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Drei und Zwanzigsten September 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

---

(523) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das zu Profen belegene sub Nr. 97. catastrirte Wohnhaus mit Zubehör den Johann Gottfried Uslaubschen Eheleuten gehörige, so wie

½ Acker Wiese in Profener Flur am Neuwege,
½ Acker Feld in Profener Flur am Profener Wege,

abgeschätzt zusammen auf 585 Thlr. laut der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Drei und Zwanzigsten September c., von Eilf bis Sechs Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Zeitz, den 25. Mai 1837.

(524) Subhastations-Patent. Das in der hiesigen Vorstadt Sand belegene, nach der in der Gerichts-Registratur mit dem neuesten Hypothekenscheine einzusehenden Taxe, auf 640 Thlr. abgeschätzte, Wohnhaus der Pinkauschen Erben, soll

den Vierzehnten September c., Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle der Theilung wegen nothwendig subhastirt werden.

Eilenburg, den 25. Mai 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(532) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Die, dem Johann Gottlob Zelzsche gehörige Hälfte des, zu Prittitz Nr. 82. belegenen Hauses, welche laut der, in unsrer Registratur einzusehenden Taxe auf 40 Thlr. abgeschätzt ist, soll

am Drei und Zwanzigsten September 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle Schuldenhalber verkauft werden.

Weißenfels, den 30. Mai 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(411) Nothwendige Subhastation.

Gerichtsamt Cönnern.

Nachbenannte, dem Mühlen-Inspector Gottfried Jacob Liebe auf der Pregelmühle bei Alsleben, jetzt zu dessen erbschaftlicher Liquidations-Masse gehörige, in Beesener Feldmark belegenen und im Hypothekenbuche der Feldmark Neubeesen Vol. I. pag. 77. Nr. 7. eingetragenen Wandelgrundstücke, als:

1) ein halber Morgen Acker auf dem Weinberge, zwischen Hofacker und Liebe, abgeschätzt auf 50 Thlr.;
2) ein Viertel-Morgen Acker unter dem Weinberge, zwischen Hartkopf und Liebe, abgeschätzt auf 40 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Ein und Dreißigsten August d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Cönnern, den 2. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(412) Subhastations-Patent. Das der verwittweten Leinweber Claus, Marie Christine geb. Berger hieselbst gehörige, sub Nr. 293. des Feuercatasters hinter der Kirche neben Maurer Thiele belegene Wohnhaus mit Hofraum und Stallung, auf 117 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Sechs und Zwanzigsten August d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Cönnern, den 1. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(413) Nothwendige Subhastation.

Gerichtsamt Cönnern.

Das der Wittwe Asche, Friederike geborne Wolther zu Neubeesen gehörige, daselbst belegene und im Hypothekenbuche von Beesen sub Nr. 28. eingetragene Wohnhaus nebst Hofraum, Scheune, Stallung, Garten und einer Kabel auf dem Pfingstanger, abgeschätzt

auf 274 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Acht und Zwanzigsten August d. J., Nachmittags Zwei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Cönnern, den 2. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(514) Nothwendiger Verkauf. Das zu Wallroda sub Nr. 6. belegene, sub Nr. 6. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt auf 361 Thlr. 15 Sgr. 8⅓ Pf., so wie folgender, in Wallrodaer Flur belegener Feldgrundstücke, als:

1) ½ Hufe Sitzgut von 7½ Ackern im Oberfelde neben Christoph Petern gelegen, taxirt 450 Thlr.;
2) 1/12 Hufe an 1¾ Ackern im Oberfelde neben Wilhelm Föhsen und Michael Tröbsen gelegen, taxirt 50 Thlr.;
3) ¼ Land im Osterfelde neben Christoph Zieglern zu Kalbitz, taxirt 250 Thlr.;
4) ¼ Acker, das Köhlers Holz genannt, neben Christoph Zieglern und Michael Tröbsen, taxirt 15 Thlr.;
5) 3/16 Acker, auf dem Neuwege genannt, neben Christian Zieglern und Christoph Zieglern, taxirt 10 Thlr.;
6) ⅓ Acker Holz, den Mühlgöhren genannt, neben Hanß Schmidts Erben und den Gräfeschen Eheleuten, taxirt 20 Thlr.;
7) ⅛ Hufe an 4½ Acker neben Gottlieb Schmidt beiderseits gelegen, taxirt 205 Thlr.;
8) 3½ Acker ebendaselbst, taxirt 145 Thlr.;
9) ⅛ Hufe in der Schmidts Hufe, beiderseits gelegen, taxirt 210 Thlr.;
10) 1/24 Hufe, Michaelisgut genannt, im Oberfelde neben Gottlieb Schmidt und Wilhelm Föhsen gelegen, taxirt 30 Thlr.;
11) ⅛ Hufe im Oberfelde neben Gottlieb Schmidt und Christoph Zieglern, taxirt 110 Thlr. und
12) 1/16 Acker im Grunde neben Gottlieb Schmidt, taxirt 5 Thlr.,

dem Christian Gottlob Grober und dessen Kindern Carl Eduard, Ernst August, Johann Wilhelm und Wilhelmine Thereſe, sollen zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf

den Zwanzigsten September 1837, Vormittags um Neun Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Eckartsberga, den 3. Juni 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(539) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Eckartsberga.

Die zu Eckartsberga auf dem sogenannten Sachsenberge belegene, sub Nr. 112. katastrirte holländische Johann Carl Löfflersche Windmühle nebst Zubehör, taxirt auf 961 Thlr. 15 Sgr., soll zufolge der, nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf

den Neunzehnten Septiember 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Eckartsberga, den 10. Juni 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(406) Subhastations-Patent. Das zu Werben gelegene, sub Nr. 16. Vol. I. Pag. 242. des Hypothekenbuchs eingetragene und sub Nr. 16. catastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, so wie nachstehende Ackergrundstücke in Werbener Flur, als:

1) ½ Acker Feld im wüsten Felde am Läuseberge;
2) ¾ Acker Feld in der Mittelmark;
3) ¼ Acker neben Gottfried Kolben und Jacob Kolben;
4) 1 Acker an der Pfingstweide;
5) 1 Acker Feld hinter dem Kleinende im andern Gewende;
6) ½ Acker in der Mittelmark beim Holzplatze an der Unterbrücke;
7) ⅜ Acker an der Straße;
8) ⅓ Acker Feld, welches auch für ½ Acker verschrieben worden, am Läuseberge;
9) ½ Acker an der Straße;
10) 1 Acker Feld sub Nr. 233. des Flurbuchs neben George Seydeln und Schulzen;
11) 1 Acker Feld jenseits des Floßgrabens an dem Pfingstweidenende;
12) 1 Acker über vorstehendem Acker Nr. 701. des Flurbuchs;
13) ¾ Acker jenseits des Floßgrabens Nr. 619. des Flurbuchs;
14) 1 Acker Feld oben draußen vorm Heege auf dem Lauerwege;
15) ¾ Acker Feld in der Mittelmark;
16) 1 Acker Feld im wüsten Felde, die Angewandt genannt;
17) ½ Acker hinterm Kleinende vorm Dorfe;
18) ½ Acker in der Straße;
19) 1 Acker an der Lehmgrube,

sämmtlich den Gebrüdern Abraham und Gottlob Seyffarth zu Werben gehörig und zufolge der nebst Hypotheken- und Recognitionsscheine in der Registratur des hiesigen Gerichts einzusehenden Taxe auf 1665 Thlr. abgeschätzt, sollen auf

den Neunzehnten August 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden und ergeht daher an alle unbekannten Realprätendenten der Wandeläcker zugleich die Aufforderung, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Hohenmölsen, den 28. April 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(505) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht zu Meisdorf.

Die den Erben der Ehefrau des Zimmermanns Wilhelm Wölffer Dorothee geb. Krause zugehörigen zu Meisdorf und in dessen Flur belegenen Grundstücke, bestehend in einem Wohnhause mit Zubehör und einem Weidenflecke an der Sauerbachsbrücke, abgeschätzt auf 349 Thlr. 10 Sgr. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 4. September d. J., des Vormittags um 9 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(518) Nothwendiger Verkauf. Die zum Nachlasse des Papierfabricanten Karl Friedrich Wilhelm Illiger allhier gehörige, unter dem Schlosse Rammelburg in einem engen, reizenden Thale am Wipperflusse gelegene Papiermühle, bestehend aus Wohn-, Fabrik- und Wirthschafts-Gebäuden, Garten und Weidefleck, nach Abzug der Abgaben auf 2162 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. gerichtlich taxirt, soll auf

den Zweiten October d. J., Mittags Zwölf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig veräußert werden. Das Grundstück wird erbpachtsweise besessen, ist vom Amte Rammelburg abgetrennt, aber noch nicht abgeschrieben; es

werden daher zugleich alle unbekannte Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im obigen Termine zu melden. Die Beschreibung und Taxe der Papiermühle kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Schloß Rammelburg bei Hettstädt, den 30. Mai 1837.

Freiherrl. von Friesensches Amts-Patrimonial-Gericht.
Uhte.

---

(520) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Herrngoßerstedt.

Die dem David Friedrich Golze zu Braunsroda gehörigen Grundstücke, als:

a) die auf 443 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Hälfte des sub Nr. 25. Catastri daselbst belegenen Hintersättlerguts nebst Zubehör,
b) die auf 50 Thlr. taxirte Hälfte des in dortiger Flur belegenen Drei Ackerstücks, auf die Ochsenwiese stoßend und walzend,

sollen auf

den Neunzehnten September d. J., Nachmittags Vier Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und Hypothekentabelle nebst Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche spätestens im obigen Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

---

(521) Nothwendiger Verkauf. Das dem Erdmann Rühle hier zugehörige Haus und Zubehör, 295 Thlr. hoch taxirt, soll

den Neunten September d. J., um Eilf Uhr,

in der hiesigen Gerichtsstube öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die specielle Taxe und der Hypothekenschein sind in der Gerichts-Registratur einzusehen. Teutschenthal, den 22. Mai 1837.

Herrlich Bartelsches Patrimonial-Gericht.

---

(529) Instrumente-Verkauf. Ein Pianoforte in Tafelform, vom Contra-F. bis ♯ C., zwei Violinen und zwei Violen sind zu verkaufen.

Merseburg, den 9. Juni 1837. Domcustos Heße.

---

(535) Schaafvieh-Verkauf. Auf den Rittergütern St. Ulrich und Gröst stehen von jetzt an circa 412 Stück überzählige Mutterschaafe und Hammel, von jedem Alter, darunter 60 Stück heurige Lämmer zu verkaufen. Das sämmtliche Schaafvieh ist vollkommen gesund und zur Zucht tauglich.

---

(534) Die Mode- und Ausschnittwaaren-Handlung
von Alexander Elkan aus Weimar,

zur bevorstehenden Messe in Naumburg bei Herrn Oberlandesgerichts-Rath Pinther am Markt, empfiehlt ihr im neuesten Geschmack assortirtes Modewaaren-Lager, zu besonders billigen Preisen, und garantirt für reelle gute Waare.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

43. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 21. Juni 1837.

(538) **Nachweisung**

der im Monat Mai d. J. über die Landesgrenze gebrachten Individuen.

Aus der Straf- und Besserungs-Anstalt Lichtenburg:

Wagner, Wilhelm; Gewerbe: Bäcker; Geburts- und Wohnort: Elbingerode; Religion: katholisch; Alter: 47¼ Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: braun; Stirn: rund; Augenbrannen: braun; Augen: blaugrau; Nase: stark und etwas gebogen; Mund: mittel; Zähne: gut; Bart: braun; Kinn: gespalten; Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: untersetzt; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: auf dem linken Arme eine Bretzel eingeätzt.

Die Rückkehr ist bei 2 Jahren Zuchthaus untersagt worden.

---

(536) **Steckbrief.** Der wegen mehrmaliger Desertion zu fünfjähriger Festungsstrafe verurtheilte, nachstehend näher bezeichnete Militairsträfling Karl Friedrich Fieting ist heute Morgen von der Festungs-Arbeit, bei der er angestellt war, entwichen. Wir ersuchen alle Militair- und Civilbehörden, auf den Fieting vigiliren, ihn im Betretungsfall arretiren und unter sicherer Bedeckung an uns abliefern zu lassen.

Wittenberg, den 9. Juni 1837.

Königlich Preußische Commandantur.

Signalement.

Familiennamen: Fieting; Haare: blond; Stirn: schmal; Augenbraunen: blond; Augen: blau, klein und tiefliegend; Nase: breit; Mund: klein; Bart: schwach, kleiner Schnurbart; Zähne: vorne fehlen zwei Oberzähne; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: roth und gesund; Gestalt: untersetzt; Sprache: deutsch, stößt wegen der fehlenden Oberzähne etwas an; besondere Kennzeichen: auf beide Armen rothe Figuren und Buchstaben eingeätzt.

Bekleidet war derselbe mit einer blautuchenen Jacke mit rothem Kragen, rothen Achselklappen, worauf die Nummer 24. mit gelber Schnur; einem Paar grauleinenen Hosen; einem Paar Halbstiefeln; einer blauen Tuchmütze mit rothen Streifen, ohne Schirm; einer schwarztuchenen Halsbinde; einem Hemde.

---

(544) **Erledigter Steckbrief.** Der von uns unter dem 23. Juli v. J. steckbrieflich verfolgte Wilddieb Gottfried Wilhelm Ganglof aus Sylda ist am 10. d. Mts. aufgegriffen und zum Gewahrsam gebracht.

Sangerhausen, den 13. Juni 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(541) **Erledigter Steckbrief.** Der von uns unterm 1. Mai d. J. nach dem in dem öffentlichen Anzeiger zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg (Stück 33.

Nr. 388.) steckbrieflich verfolgte Dienstknecht Johann Rößler ist zu Torgau wieder erlangt und am 7. Juni cr. an das Königl. Inquisitoriat zu Eilenburg abgeliefert worden, welches andurch zur Erledigung des erlassenen Steckbriefs bekannt gemacht wird.

Collau, den 10. Juni 1837.

Fürstl. Reuß. Patrimonial-Gericht.

---

(550) Diebstahl. Aus der Großwiger Ziegelscheune bei Torgau sind in dem Zeitraume vom 10. April bis 12. Mai d. J. gegen 70 Thaler in Sächsischen Species entwendet worden, ohne daß man bis jetzt dem Thäter auf die Spur gekommen ist; weshalb wir das Publikum hierdurch auffordern, jeden zur Ermittelung desselben und Wiederherbeischaffung des Geldes führenden Umstand uns, oder der nächsten Behörde, anzuzeigen.

Dommitzsch, den 12. Juni 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(552a) Diebstahl. In der Nacht vom 26. zum 27. vor. Monats sind dem Rathsgutspachter Friedrich Kunze zu Bielen mittelst Einbruchs die nachstehend verzeichneten Sachen gestohlen worden. Wir warnen vor dem Ankaufe derselben und fordern auf, uns Anzeige zu machen, wenn sich diese Gegenstände irgendwo auffinden sollten. Kosten werden in keinem Falle veranlaßt.

Stolberg, den 12. Juni 1837.

Gräfl. Stolbergische zur Justiz-Canzlei verordnete Director und Räthe.

Verzeichniß der gestohlnen Gegenstände.

Sechs leinene Mannshemden, welche am Brustschlitze wahrscheinlich mit einem roth eingenäheten lateinischen K. versehen sind. Es ist möglich, daß außerdem noch andere Wäsche entwendet worden ist; ein Frauenmantel, welcher abgetragen und mit weißem Flanell gefüttert ist. Der Kattun ist früher braun gewesen, jetzt roth und hat weiße Blümchen; ein Paar kalblederne Halbstiefeln, kürzlich neu besohlt, mit Zwecken und Nägeln in den Absätzen. Oben sind fingerbreite gelbe Randstreifen; ein Paar Schuhe für Frauen, noch ziemlich neu und durchnäht; ein baumwollenes und leinenes Frauenhalstuch, roth und weiß gefächert; ein baumwollenes Frauenhalstuch, hell und dunkelblau gefächert; 1½ Pfd. Seife in graues Löschpapier gewickelt; 1 Einschlage- oder Taschenmesser mit eisernem Stiel; eine kleine Scheere; 11 Scheiben Butter, 5½ Pfund; 4 Stück Käse; ein großer französischer Schlüssel zur Hausflur; ein dergl. zur Milchkammer; eine gute zinnerne Lampe; 3 Paar baumwollene Strümpfe; ein Paar blaue wollene Strümpfe; ein französischer Schlüssel zur Kellerthür.

---

(540) Aufforderung. Die nachstehend so viel als möglich bezeichneten zwei Mannspersonen haben gestern Nachmittags aus einer zum Rittergute Tiefensee gehörigen Waldung, nachdem sie vorher den Hirten an Händen und Füßen gefesselt und dessen Mund verstopft, zwei Ochsen geraubt und fortgetrieben; der eine dieser Ochsen war schwarzbraun, circa 9 Jahr alt, von Schweizer Race und hatte ein weißgraues Maul; der andere war schwarz, mittler starker Statur, circa 6 Jahr alt, hatte einen weißgesprenkelten Kopf und kurze dicke Hörner, wovon das eine einen Einschnitt von einer Säge hatte.

Wir warnen das Publikum vor dem Erwerbe und vor Verheimlichung des geraubten Guts und fordern es auf, zur Wiederherbeischaffung der beiden geraubten Ochsen mitzuwirken; alle Wohllöbl. Justiz- und Polizeibehörden aber ersuchen wir, auf die Thäter zu invigiliren und von deren Aufgreifung uns schleunige Nachricht zu ertheilen.

Eilenburg, den 14. Juni 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Beschreibung der beiden Räuber.

Der eine war von kleiner Statur, hat röthlichen Backenbart, war mit blauer Jacke, gelbledernen Hosen und Stiefeln bekleidet und aus dem einen Stiefel ragte ein langes Messer mit Griff hervor. Der andere war von langer Statur und mit dunkelblauem Rock bekleidet.

---

(543) Aufforderung. Ein wegen Diebstahls hier eingeliefertes Individuum hat am 25. v. M. zu Elsterwerda einen Schiebebock verkauft, und es ist Vermuthung vorhanden, daß es solchen irgendwo gestohlen habe. Der Schiebebock ist von Birkenholz, mit einem mehr liegenden als gerade stehenden Gerüste, ist noch ziemlich neu und das Rad beschlagen.

Wir bringen solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, daß derjenige, welchem der Schiebebock etwa abhanden gekommen, unter Angabe der nähern Umstände sich schleunigst melden wolle.

Liebenwerda, den 13. Juni 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(551) Aufforderung. Bei einer in Roitzsch veranstalteten Haussuchung sind drei neue Mützen, nämlich eine schwarze Tuchmütze mit Lilla-Futter und Lederschirm, eine dergleichen mit rothem Futter und Lederschirm, und eine blaue Tuchmütze mit Lederschirm in Beschlag genommen worden.

Da die Person, bei welcher diese Mützen gefunden worden, sich bereits mehrerer Diebstähle schuldig gemacht hat, so entsteht der Verdacht, daß dieselben ebenfalls entwendet worden. Es werden daher diejenigen, welchen etwa Mützen der vorbeschriebenen Art entwendet worden sind, hierdurch aufgefordert, innerhalb 6 Wochen, von heute an gerechnet, sich in unserem Geschäftslocale zur Besichtigung der qu. Mützen einzufinden, und bemerken wir, daß dadurch Kosten nicht erwachsen, daß aber nach Ablauf der Frist angenommen werden wird, daß an die fraglichen Mützen keine Ansprüche gemacht werden.

Bitterfeld, den 13. Juni 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

(552b) Aufforderung. Es haben sich die nachverzeichneten Sachen im Orte Bielen und zwar in der Nacht vom 26. zum 27. vor. Monats aufgefunden. Da zu vermuthen steht, daß diese Sachen von Dieben zurückgelassen wurden, welche in dieser Nacht einen Diebstahl daselbst ausgeführt haben, so liegt uns viel daran, die Eigenthümer derselben zu ermitteln. Wir fordern daher Jedermann auf, uns die ihm hiervon beiwohnende Wissenschaft anzuzeigen, um vielleicht auf diese Weise die bis jetzt unbekannten Thäter zu entdecken. Stolberg, den 12 Juni 1837.

Gräfl. Stolbergische zur Justiz-Canzlei verordnete Director und Räthe.

Verzeichniß und Beschreibung der aufgefundenen Sachen.

Ein Oberrock von grauem Tuche, dessen Farbe ziemlich erblaßt ist. Die Knöpfe sind von dem Tuche des Rockes überzogen, die Knopflöcher so wie die Aermel schadhaft. Das Unterfutter ist von bleifahler Leinwand. Die Aermel sind mit Barchent gefüttert. An der linken Seite befindet sich eine Seitentasche; ein Tabacksbeutel von Leder. Die Farbe läßt sich nicht mehr bestimmen, sie scheint aber grün gewesen zu seyn. Am Ende sind zwischen den Nähten 4 dunkelgrüne Streifen von Leder eingenäht. Die Schnuren sind ebenfalls von Leder mit einem Pfeifenräumer von Messing versehen.

---

(548) Aufgefundener Leichnam. Am 5. Juni c. wurde von uns der unten näher beschriebene unbekannte weibliche Leichnam, welcher am rechten Ufer der Elbe unfern

des Dorfes Kathewitz angeschwommen war, gerichtlich aufgehoben, und da ein Bedenken nicht entgegen stand, die sofortige Beerdigung desselben veranlaßt.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen, welche über den Namen, Stand und sonstige Verhältnisse der Ertrunkenen Auskunft zu geben vermögen, auf, solche baldigst bei uns zu thun.

Die Entseelte mochte 30 und einige Jahre alt seyn, hatte blondes oder lichtbraunes, ins Röthliche fallendes, volles und langes Haupthaar, einen aufgeworfenen Mund, stumpfe Nase, unvollständige Zähne, einen robusten und wohlgenährten Körper, und eine Länge von ungefähr 5 Fuß und einigen Zollen.

Die Farbe der Augen konnte nicht mehr ermittelt werden, da der Körper bereits über 14 Tage im Wasser gelegen haben mochte und schon stark in Fäulniß übergegangen war.

Bekleidet war der Cadaver mit einem weißleinwandnen flächsenen Hemde, einem grün, schwarz und gelb gestreiften wollenen Rocke mit blauleinwandnem Leibchen, einem roth und weiß gestreiften leinwandnen Mieder, einem rothkattunenen Halstuche mit gelbblumiger Kante, einer roth gestreiften Schürze, einer braun und blau gestreiften kattunenen Jacke mit langen Aermeln, einem Paar blaubaumwollnen Strümpfen und Strumpfbändern von Kattun mit rothen und blauen Blümchen und einem Paar defecten ledernen Schuhen.

Von den Kleidungsstücken haben wir ein Stück des Rockes, ein Stück der Schürze, ein Stück der Jacke und das Halstuch zur etwaigen Recognition aufbewahrt.

Belgern, den 9. Juni 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(547) Verlorner Wanderpaß. Der Schuhmachergesell Anton Kindler aus Naumburg am Queis, 21 Jahr alt, mittler Statur, blonden Haares, hat seiner Anzeige nach, am 6. d. M. auf dem Wege um hiesige Stadt, seinen, im Monat August v. Js. vom Landrathsamte des Bunzlauer Kreises auf 1 Jahr ausgestellten Wanderpaß verloren, nachdem er solchen auf der Herberge hier vorgezeigt. Wir erklären hiermit diesen Wanderpaß für nicht weiter gültig.

Herzberg, den 14. Juni 1837.

Der Magistrat.

---

(527) Mühlen-Anlage. Der Amtsverwalter Friedrich Richter zu Asendorf beabsichtigt, auf einem ihm zugehörigen Sechs Ackerstück in der Asendorfer Flur, am sogenannten Starkraine, 600 Schritt vom Wege, eine neue Bockwindmühle anzulegen. Alle diejenigen, welche gesetzlich begründete Widersprüche dagegen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solche binnen 8 Wochen, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzuzeigen, indem auf später eingehende Protestationen keine Rücksicht genommen werden kann.

Helmsdorf, den 30. Mai 1837. Der Königl. Landrath von Kerßenbrock.

---

(435) Nothwendiger Verkauf
bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Das der Frau Dorothee Caroline Hille hier zugehörige, in der Nähe des hiesigen Oberlandesgerichts belegene, sub Nr. 754 catastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf Dreitausend Zweihundert und Neunzig Thaler zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Dreizehnten September 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(515) Nothwendiger Verkauf
bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Der dem Gastwirth Christian Friedrich Koch zugehörige, zu Naumburg an der Saale

sub Nr. 514. belegene, zufolge der nebst dem Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach Abzug der Lasten gerichtlich auf

Sechstausend Zweihundert Neun und Funfzig Thaler Zwanzig Silbergroschen

abgeschätzte Gasthof nebst Zubehör, ingleichen folgende, der verehelichten Johanne Dorothee Koch geborne Arnold zugehörige walzende Grundstücke, als:

a) 5½ Acker Feld in Naumburger Stadtflur,
b) Eine halbe Hufe Feld in Flemminger Flur,

von denen zufolge der gleichfalls nebst den Hypotheken-Attesten in unserer Registratur einzusehenden Taxe

das Erstere nach Abzug der Lasten auf

Eintausend Einhundert Zwanzig Thaler Preußisch Courant,

das Letztere auf

Achthundert Thaler Preußisch Courant

abgeschätzt worden ist, sollen

am Funfzehnten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden rücksichtlich der Wandeläcker aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(542) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das dem Zeugschmidt Karl Friedrich Klemm jetzt dessen Concursmasse gehörige Wohnhaus nebst Zubehör Nr. 115. in der Schulzengasse zu Torgau, abgeschätzt auf 740 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwölften October 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(326) Edictal-Citation und nothwendige Subhastation. Ueber den Nachlaß des am 25. December 1836 verstorbenen Hutmachers Johann Friedrich Wilhelm Brandt zu Querfurth ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden; zur Anmeldung der Forderungen an diesem Nachlaß ist ein Termin auf

den Sieben und Zwanzigsten Juli d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle anberaumt, wozu die Nachlaßgläubiger mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß der Ausbleibende aller Vorzugsrechte verlustig geht, und nur auf den, nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger verbleibenden Rest des Nachlasses verwiesen wird. Gleichzeitig ist das zum Nachlaß gehörige Haus zu Querfurth in der Braunsgasse sub Nr. 125. zur nothwendigen Subhastation gestellt und soll am obigen Tage der Licitationstermin abgehalten werden. Die Taxe beträgt 618 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. und kann nebst Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Querfurth, den 23. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

(424) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Delitzsch.

Das zu Delitzsch in der Pfortengasse gelegene, zur Kaufmann Gestewitzschen Creditmasse gehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 1709 Thlr. 21 Sgr. 7½ Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Sechsten September d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(434) Subhastations-Patent. Das im Dorfe Stedten sub Nr. 23. belegene, dem dasigen Kossathen Johann Gottfried Biertümrel gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 345 Thlr., besage der nebst dem neuen Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Vier und Zwanzigsten August d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Eisleben, den 27. April 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(531) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das dem Steinhauer Gottfried Schramm zu Raßberg gehörige, daselbst belegene, sub Nr. 49. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 169 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., soll

am Dreißigsten September c., hora XI. — VI.,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 27. Mai 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(549) Freiwillige Subhastation.

Gerichtsamt Freyburg.

Das den minorennen Geschwistern Brauer zugehörige Wohnhaus sub Nr. 6. mit Zubehör zu Ebersrode, zu einer Schmiede eingerichtet, ohne Berücksichtigung der Lasten auf 400 Thlr. taxirt, soll auf

den Zwanzigsten Juli d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der neueste Hypothekenschein nebst Taxe und Bedingungen sind hier einzusehen.

---

(555) Subhastations-Patent. Das, dem Kossathen Simon Wittig von Merkewitz gehörige, in Walbitzer Flur belegene 3½ Morgen haltende Ackerstück, nebst dazu gehöriger Baumkabel, welches auf 130 Thlr. Preuß. Cour. abgeschätzt ist, soll in termino

den Zweiten October d. J., Nachmittags Vier Uhr,

vor dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte Schulden halber subhastirt werden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein, so wie die Verkaufsbedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Löbejün, den 7. Juni 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(338) Subhastations-Patent. Die dem Schlossermeister Johann Heinrich Ernst Brandt allhier zugehörige, in der Silberbach an der Stiefmutter in hiesiger Flur belegene Heu- und Grummet-Wiese, abgeschätzt auf 150 Thlr. zu Folge der, nebst Hypotheken-Atteste in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Zwanzigsten Juli d. J., früh Eilf Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Canzlei-Rath v. Kauffberg, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 7. April 1837.

Gräfl. Stolbergische zur Justiz-Canzlei verordnete Director und Räthe.

Parreidt.

(420) Freiwilliger Verkauf.

Landgericht Roßla.

Das zu Questenberg sub Nr. 57. belegene, den Dietrichschen Erben daselbst zugehörige Wohnhaus nebst Scheuer, Stall und Garten, auch einem dazu gehörigen Kohlleich und sonstigem Zubehör, auf 153 Thlr. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den Dreißigsten August d. J.

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden.

---

(349) Nothwendiger Verkauf. Das, dem Christoph Gottlob Clausing hier gehörige, in der Backhausgasse sub Nr. 37. belegene und auf 84 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör, soll auf

den Zwei und Zwanzigsten Juni d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und sonstige Bedingungen sind in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehen.

Schönewerda, den 14. März 1837.

Das Patrimonial-Gericht.

---

(489) Versteigerung Königlich Graditzer Hauptgestüt-Pferde. Montags, den 10. Juli d. J, Vormittags von 9 Uhr ab, sollen auf dem Gestüthofe Repitz bei Torgau circa 70 Stück hiesige Gestütpferde, bestehend aus bedeckten und unbedeckten Mutterstuten, Beschälern, 4jährigen Hengsten, Wallachen und Stuten, öffentlich an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Zahlung in Frd'Or à 5 Thlr., statt welcher jedoch bei der Bezahlung für 5 Thlr. Gold, 5 Thlr. 20 Sgr. Courant berechnet werden können, unter den im Auctions-Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden und wird noch bemerkt, daß sämmtliche Pferde angeritten sind.

Den 8. und 9. Juli d. J. Nachmittags werden den Herren Käufern diese Pferde resp. vorgeritten und vorgeführt werden, wovon der größere Theil bereits zu Repitz aufgestellt und daselbst in Augenschein zu nehmen ist. Gedruckte Auctions-Listen sind vom 15. Juni c. ab, sowohl auf dem hiesigen Gestüte, als auch im Königl. Ober-Marstallamte zu Berlin gratis zu haben.

Hauptgestüt Graditz, den 1. Juni 1837.

Die Königliche Gestüt-Direction.

---

(545) Graswuchs-Versteigerung in Merseburg.

Freitags, den Drei und Zwanzigsten Juni 1837,

soll der auf den zur Gestüts-Administration gehörigen Wiesen auf dem Halme stehende Graswuchs, und zwar Vormittags 9 Uhr auf dem Mühlanger, und Vormittags 10½ Uhr auf dem Werder, in einzelnen Kabeln versteigert werden. Es wird zugleich bemerkt, daß jedwede erstandene Kabel Gras sogleich nach dem Zuschlage an Ort und Stelle baar bezahlt werden muß, widrigenfalls solche anderweit ausgeboten und nur dem zahlenden Käufer überlassen werden wird.

Graditz, den 14 Juni 1837.

Die Königliche Gestüt-Direction.

---

(537) Obst-Verpachtung. Die diesjährige Obstnutzung in den zur hiesigen Königlichen Saline gehörigen Baumpflanzungen, soll Montags, den Sechs und Zwanzigsten Juni c., Vormittags 11 Uhr, in unserm Geschäftslocale hierselbst, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden, wozu wir Pachtlustige

mit dem Bemerken einladen, daß die Pachtsumme nach erfolgtem Zuschlage im Termine selbst baar eingezahlt werden muß.

Dürrenberg, den 12. Juni 1837.

Königlich Preußisches Salz-Amt.

---

(546) Verpachtung. Das Haderſammeln in hieſiger Stadt ſoll auf

den Ersten Juli dieſes Jahres, Vormittags Zehn Uhr,

auf dem Rathhauſe allhier an den Meiſtbietenden verpachtet werden.

Artern, den 15. Juni 1837.

Der Magiſtrat.

---

(535) Schaafvieh-Verkauf. Auf den Rittergütern St. Ulrich und Gröſt ſtehen von jetzt an circa 412 Stück überzählige Mutterſchaafe und Hammel, von jedem Alter, darunter 60 Stück heurige Lämmer zu verkaufen. Das ſämmtliche Schaafvieh iſt vollkommen geſund und zur Zucht tauglich.

---

(534) **Die Mode- und Ausſchnittwaaren-Handlung**

von Alexander Elkan aus Weimar,

zur bevorſtehenden Meſſe in Naumburg bei Herrn Oberlandesgerichts-Rath Pinther am Markt, empfiehlt ihr im neueſten Geſchmack aſſortirtes Modewaaren-Lager, zu beſonders billigen Preiſen, und garantirt für reelle gute Waare.

---

(556) Bekanntmachung. Die unterzeichneten Agenten der

Lebensverſicherungsbank f. D. in Gotha

machen bekannt,

1. daß der Rechenſchaftsbericht dieſer Anſtalt für 1836 erſchienen iſt und bei den Unterzeichneten eingeſehen werden kann;

2. daß die Bank das Maximum der auf ein Leben verſicherbaren Summe von 8000 Thlr. auf 10000 Thlr. erhöht hat, und

3. in dieſem Jahre 22, im nächſten 31 Prozent Dividende vertheilt.

Bitterfeld, H. A. Atenſtädt.	Naumburg, Ludwig Bartenſtein.
Delitzſch, J. G. Richter.	Sangerhauſen, F. Witſchel.
Düben, Stadtſecret. Ch. F. Elitzſch.	Schlieben, Poſtverwalter Berth.
Eilenburg, F. Schwerdtfeger.	Torgau, C. Schubart.
Eisleben, J. A. Matthäi & Sohn.	Weißenfels, Ferd. Heyland.
Halle, Kayſer & Comp.	Wittenberg, C. T. Heyne.
Hettſtädt, G. Baldamus.	Zeitz, Ed. Frick.
Merſeburg, J. F. Grumbach.	

---

(553) Für den Geiſtlichen- und Schulſtand. Diejenigen jungen Leute, welche mit dem 14. Auguſt dieſes Jahres, beim Wiederanfang des neuen Curſus, in die mit dem hieſigen Königl. Seminar verknüpfte Privat-Präparanden-Anſtalt treten wollen, in der mit dem neuen Curſus das Schulgeld nur 12 Thlr. aufs Jahr betragen wird, melden ſich den 22. Juli, ihre Schulzeugniſſe, Taufzeugniß, Impf- und Geſundheitsſcheine mitbringend, früh um 8 Uhr zu einer Aufnahmeprüfung im alten Seminarlocal.

Weißenfels, den 17. Juni 1837. Der Königl. Seminardirector Dr. W. Harniſch.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

44. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 24. Juni 1837.

(563) Aufgefundener Leichnam. Am 13. d. M. ist bei der Gimritzer Schäferei nachbeschriebener unbekannter männlicher Leichnam in der Saale gefunden worden. Wer über denselben nähere Auskunft geben kann, wird aufgefordert, schriftlich oder den 24. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, zu Protocoll uns Anzeige zu machen.

Halle, den 15. Juni 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Beschreibung.

Der Leichnam ist männlichen Geschlechts, zwischen 40 — 50 Jahre alt, ohngefähr 5 Fuß 3 Zoll groß, das Haar schwarzblond, der Bart schwach, von derselben Farbe mit grauen Haaren vermischt, das Gesicht aufgetrieben, von den Zügen nichts mehr zu erkennen, die Fäulniß schon sehr vorgerückt. Die Kleidung bestand in einem dunkelblauen Tuchrocke, roth- und gelbgestreifter wollener Weste, Hosenträger von Tuchschrote mit Schnallen, gelb- und schwarzseidenem Halstuche, schwarztuchenen Beinkleidern, einem alten leinenen Hemde ohne Zeichnung und einem Paar guten Halbstiefeln. In der Westentasche befand sich ein altes Einlegemesser mit einem theilweise zerbrochenen schwarzen Griff von Horn.

Als besonderes Kennzeichen wird bemerkt, daß der Leichnam auf der rechten Seite einen starken Bruch hatte.

---

(557) Bekanntmachung. Der Schneidermeister Christian Schmidt zu Sangerhausen ist in Folge einer bei uns gegen ihn eingeleiteten Criminal-Untersuchung wegen Unterschlagung von Pupillengeldern seines Amtes als Vormund entsetzt und außer der erkannten Freiheitsstrafe zur Uebernahme eines öffentlichen Amtes, Ableistung eines nothwendigen Eides wider den Willen des andern Theils und Ablegung eines glaubwürdigen Zeugnisses in Anderer Rechtsangelegenheiten für unfähig erklärt worden. Dies wird in Gemäßheit des §. 574. der Criminal-Ordnung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sangerhausen, den 17. Juni 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(255) Edictal-Citation. Nachdem der Kaufmann Louis Pechmann, aus Zeitz gebürtig, nach einem mit erheblichen Schulden zu Lengefeld an der Böhmischen Grenze, beendigten Etablissement, zu Zeitz, nach Beziehung einer großen Masse Waaren auf Credit, binnen kurzer Zeit seine Insolvenz angezeigt, und unter Mißbrauch eines ihm nach Leipzig auf vier Wochen ausgestellten Passes, über Bremen nach Nordamerica, geflüchtet, seine Handlungsbücher aber in Unordnung und mangelhaft zurückgelassen, daher sowohl eines fahrlässigen als betrüglichen Banquerouts aus vorliegenden Schriften angeschuldigt. Als wird vom Königl. Preuß. hiesigen Inquisitoriat gedachter Kaufmann Louis Pechmann hierdurch vorgeladen, binnen sechs Monaten und längstens

den Zwanzigsten October 1837

zu seiner Verantwortung sich anher zu gestellen, außerdem aber bei ungehorsamen Ausenbleiben sich zu gewärtigen, daß mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, und derselbe seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig gehen, demnächst nach Ausmittelung des angeschuldigten Verbrechens, auf die gesetzliche Strafe erkannt und das Urtel, so weit es geschehen kann, in sein Vermögen und an seine Person, sobald man deren habhaft werden wird, vollstreckt werden soll.

Zeitz, den 10. März 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(439) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Folgende den Kindern des verstorbenen vormaligen Unterofficier Christian Wilhelm Meier zugehörige in hiesiger Flur belegene Wandelgrundstücke, als:

1½ Acker im Othale Nr. 4106 b.,	¾ Acker am Weinlager Nr. 1513 b.,
1¼ Acker auf der Tennstedt Nr. 3782 c.,	1¾ Acker an der Leinunger Trift Nr. 423 b.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 350 Thlr. abgeschätzt, sollen an ordentlicher Gerichtsstelle

am Ein und Dreißigsten August d. J., Nachmittags Vier Uhr,

öffentlich subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(442) Nothwendiger Verkauf. Das sub Nr. 105. im Dorfe Hohenleipisch der Dorothee verehelichten Thiemig gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 175 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Fünf und Zwanzigsten August c., von Vormittags Eilf Uhr ab,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich resubhastirt werden.

Liebenwerda, den 25. April 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(252) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Gräfenhaynchen.

Das den Erben der Wittwe Christiane Preiß geb. Frömmichen zugehörige, im Dorfe Gröbern belegene, sub Nr. 1. des Hypothekenbuchs eingetragene, aus Vier und Einviertelhufen bestehende Erbrichtergut mit Zubehör, abgeschätzt auf

5470 Thaler 13 Sgr. — „

zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zweiten October 1837

an Gerichtsamtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

---

(355) Nothwendige Subhastation.

Königlich Preußisches Gerichtsamt zu Alsleben.

Das dem Getreidehändler Johann Friedrich Schmidt zugehörige, in Dorf Alsleben sub Nr. 3 b. gelegene Wohnhaus, der Gasthof zur neuen Sonne genannt, nebst den dazu gehörigen 22½ Morgen Pertinenz- und 23¼ Morgen Wandeläckern, so wie drei zusammengelegte Weinberge im langen Werder, Alsleber Flur, abgeschätzt zusammen auf 9045 Thlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Dreißigsten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(453) Freiwilliger Verkauf.

Gerichtsamt zu Belgern.

Folgende, den Johann Gottlob Möserschen Erben von Döbeltitz zugehörige walzende Grundstücke:

1) ein Antheil von der Mark Wölkau, einem Waldgrundstück bei Mahitzschen, an beinahe 33 Magdeburger Morgen, abgeschätzt auf 153 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf., und
2) ein in Belgerscher Flur unweit Kathewitz gelegenes sogenanntes Sandstück mit Wiesewachs von ungefähr 2 Berliner Metzen Aussaat, abgeschätzt auf 6 Thlr. 20 Sgr.,

ohne Abzug der zu Capital berechneten, 14 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. betragenden Abgaben, sollen

am Sechsten September 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Hypothekenattest, Bedingungen und Taxe sind in der Registratur einzusehen, welche letztere auch bei dem Königlichen Landgericht in Torgau ausgehangen ist.

---

(353) Edictaleitation und nothwendige Subhastation. Ueber den Nachlaß des am 2. Januar c. verstorbenen Nachbars Johann Gottfried Seidel senior zu Großgräfendorf ist durch Decret des Königlichen Land- und Stadtgerichts zu Merseburg vom 29. März c. der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, und wird daher zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen an diesen Nachlaß ein Termin auf

den Ersten August 1837, früh Neun Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, wozu alle etwaige unbekannte Nachlaßgläubiger, um ihre Forderungen binnen drei Monaten, und spätestens in dem obigen Termine, anzuzeigen, und die Beweismittel darüber beizubringen, auch sich über Beibehaltung des bestellten Interimscurators zu erklären, hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß der Außenbleibende aller etwaigen Verzugsrechte verlustig geht, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen wird.

Zugleich sollen die zum Nachlasse gehörigen Grundstücke an einem Nachbargute zu Großgräfendorf samme Eingebäuden, Hof und Garten, und einem pertinentialiter dazu geschlagenen Viertellandes in Großgräfendorfer Flur, sub Nr. 11., einer walzenden halben Hufe Landes, so wie einem halben Acker Erde, walzend, in derselben Flur, zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe zusammen auf 1014 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt, an demselben Tage,

den Ersten August 1837, früh Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Lauchstädt, den 15. April 1837.

Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission.

---

(440) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Roßla.

Das Wohnhaus der Wichtschen Erben nebst Zubehör sub Nr. 65. zu Haynrode belegen, und deren in dasiger Feldmark belegene walzende Grundstücke zusammen zu 1010 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf. hoch gerichtlich abgeschätzt, sollen, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf

den Vierten September d. J.

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden. Die unbekannten Realprätendenten werden hierdurch bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

(441) **Nothwendiger Verkauf.**

Landgericht Roßla.

Die in der Kelbraer Feldflur belegenen, von der unverehelichten Johanne Sophie Elisabeth Kerst nachgelassenen walzenden Grundstücke, auf 190 Thlr. hoch gerichtlich abgeschätzt, sollen, zu Folge der nebst Landungs-Tabelle und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf

den Dreißigsten August d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden. Die etwanigen unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(438) **Nothwendiger Verkauf.** Das zu Thalheim belegene, im Brand-Versicherungs-Kataster sub Nr. 8. verzeichnete, der verehel. Jentzsch, Marie Sophie geb. Schumann, früher verwittwet gewesenen Härtling zugehörige, auf 1926 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Hufengut nebst Zubehör ist Schulden halber zur nothwendigen Subhastation gestellt, und zum öffentlichen meistbietenden Verkauf desselben ein Licitationstermin auf

den Funfzehnten September 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle zu Salzfurth anberaumt.

Die Taxe und das Hypothekenattest des Grundstücks können täglich in der Registratur zu Bitterfeld und an Gerichtsstelle zu Salzfurth eingesehen werden.

Zugleich werden etwanige unbekannte Realprätendenten zu jenem Termin unter der Verwarnung hiermit vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden.

Bitterfeld, den 6. April 1837.

Das Patrimonial-Gericht zu Salzfurth.

---

(562) **Backhaus-Verpachtung.** Das Commun-Backhaus zu Großkayna, welches mit dem 1. November 1837 pachtlos wird, soll auf

den Eilften Juli 1837, Nachmittags Drei Uhr,

in der Schenke daselbst anderweit auf drei Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind zu jeder beliebigen Zeit bei dem Ortsrichter Steinfelder daselbst einzusehen.

Großkayna, den 20. Juni 1837.

Die Gemeinde daselbst.

---

(558) **Wichtig für Gutsbesitzer und Landwirthe.**

Die Preußische Handlungszeitung, welche sich bereits ihres 11. Jahrganges erfreuet, erscheint ununterbrochen wöchentlich 3 Mal und enthält jederzeit außer den interessantesten Colonial-Berichten ausführliche und durchaus unpartheiische und authentische Nachrichten von den vorzüglichsten in- und ausländischen Handelsplätzen über Getreide, Wolle, Oele, Sämereien, Branntwein-Spiritus, Knochen, Felle, Vieh- und Fleischpreise; so wie mannigfaltige landwirthschaftliche Nachrichten und die täglichen Course der Staatspapiere. Da diese Zeitung bereits bei vielen Gutsbesitzern und Landwirthen ihres practischen Nutzens wegen rühmlichst anerkannt ist, so glaubt die Redaction hierauf wohl mit Recht aufmerksam machen zu dürfen. Der vierteljährige Abonnementspreis ist bei sämmtlichen Königl. Preuß. Postämtern Ein Thaler 5½ Sgr. Pr. Cour.

Berlin, im Juni 1837.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

45. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 28. Juni 1837.

(565) Licitation. Wir beabsichtigen, die unweit der Warthe und der Stadt Birnbaum belegen gewesene, im Jahre 1833 abgebrannte Königliche Bielskoer Walkmühle, unbedeutend weiter von der Stadt Birnbaum an dem östlichen Arme desjenigen Fließes, welches die Mühle bis zu ihrer Einäscherung getrieben hat, retabliren zu lassen. Zu diesem Zweck haben wir eine Baustelle am großen Kolnoer See ausgewählt, welche vor der vorigen Baustelle den Vorzug hat, daß sie den großen Kolnoer See zum Mühlenteich und durch die Vereinigung beider Arme des Mühlen-Fließes vermittelst zweier Coupirungen eine bei weitem bedeutendere Wasserkraft erhält, mittelst welcher nicht allein eine Tuchwalke in dem bisherigen Umfange, sondern außerdem auch noch eine bedeutende Wollspinnerei betrieben werden kann.

Die zur Erbauung der Walkmühle auf dieser Baustelle gefertigten Anschläge schließen:

a) für die Wasserwerke auf	2,063	Thlr.	23	Sgr.	10	Pf.
b) für das massive Walkmühlengebäude auf	1,541	„	14	„	1	„
c) für das gehende Zeug und Walkgerüst ꝛc. auf . . .	1,389	„	15	„	7	„
überhaupt also auf Sa.	4,994	Thlr.	23	Sgr.	6	Pf.

ab. Höherer Anordnung zufolge beabsichtigen wir nun diese Wasserkraft mit einem dazu gelegten Grundstück von 40 bis 50 Morgen unter Vorbehalt eines ablöslichen Domainenzinses von 80 Thlr. im Wege der Licitation zu veräußern und dem Acquirenten des Grundstücks die Erbauung der Walkmühle und Spinn-Fabrik auf eigene Kosten zu überlassen. Wir haben zu diesem Ende einen Bietungstermin im hiesigen Regierungsgebäude auf

den Ersten August c., Nachmittags Vier Uhr,

anberaumt, zu welchem wir vermögende und qualificirte Erwerbslustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß im Termine 500 Thlr. als Caution für die abzugebenden Gebote deponirt werden müssen, daß der Bau-Plan, die Anschläge und Zeichnungen, so wie die speciellen Veräußerungs-Bedingungen auf dem Amte Kolno eingesehen werden können, und daß sich in der Gegend von Birnbaum zur Zeit sonst keine Tuchwalke und Spinn-Fabrik befindet.

Posen, den 12. Juni 1837.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung für die directen Steuern, Domainen und Forsten.

---

(465) Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht zu Naumburg a. d. S.

Die zur von Wilkeschen Concursmasse gehörigen, im Bitterfelder Kreise belegenen Allodial-Rittergüter Löberitz mit Groitz und Rödgen, zufolge der nebst Bedingungen in unserer Registratur, beim Justiz-Commissarius Tellemann II. hier und bei den Pächtern, Amtmann Mieschel auf Löberitz und Amtmann Schönemann auf Rödgen, einzusehenden Taxe,

mit Ausschluß des Inventarii, ersteres auf 60,491 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf., letzteres auf 20,387 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, sollen

1) das Gut Löberitz mit Groitz,

den Zwanzigsten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

2) das Gut Rödgen,

den Ein und Zwanzigsten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden hierzu, bei Verlust ihrer Rechte, öffentlich vorgeladen. Naumburg, den 14. April 1837.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht von Sachsen.

---

(568) Steckbrief. Die nach unsrer Bekanntmachung vom 14. d. Mts. Tags zuvor bei Tiefensee geraubten zwei Ochsen sind wieder erlangt worden und wird das Signalement der beiden Räuber noch dahin vervollständigt: der eine war von kleiner untersetzter Statur, hatte eine starke Brust, rothes Gesicht, rothe Haare, rothen Backenbart, breite Nase und breiten Mund; er war schon etwas bejahrt und bekleidet mit schwarzer Tuchjacke, gelblederuen Hosen, langen Stiefeln, in deren linken ein langes Messer mit Horngriff steckte. Der andere war bedeutend größer, jung, schlank, hat eine spitzige Nase, rundes rothes Gesicht und war bekleidet mit dunkelblauem Oberrock, schwärzlichen Tuchhosen und Stiefeln.

Eilenburg, den 19. Juni 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(559) Steckbrief. Nachstehend bezeichnete 2 Verbrecher sind in der letzten Nacht aus dem hiesigen Criminal-Gefängniß gewaltsam entwichen, und es kann vermuthet werden, daß dieselben nach Potsdam und Berlin ihre Richtung genommen haben.

Insbesondere der Conrad ist ein sehr übelberüchtigter und gefährlicher Mensch.

Wir ersuchen alle Behörden des In- und Auslandes, so wie auch Jedermann, die entwichenen zwei Verbrecher, wo sie sich betreten lassen, zu arretiren und für schleunige Ablieferung anher besorgt zu seyn.

Der Conrad befand sich hier wegen großen gewaltsamen Diebstahls und der Lange wegen Pferdediebstahls in Untersuchung. Conrad hatte bereits vor wenigen Jahren in Torgau Festungsstrafe verbüßt.

Seyda, den 18. Juni 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

A. Signalement des Gustav Wilhelm Conrad.

Vorname: Wilhelm Gustav; Zuname: Conrad; Gewerbe: Schiffer, seit 1822 Privat-Secretair; Geburts- und Aufenthaltsort: Potsdam; Alter: 34 Jahr; Größe: 6 Zoll 3 Strich; Haare: schwarzbraun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: schwärzlich und schwach; Augen: grau; Nase: spitzig; Mund: proportionirt; Bart: schwarz, schwacher Backenbart; Kinn: rund; Gesicht: länglichrund; Gesichtsfarbe: munter; Statur: mittel und untersetzt; besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: eine grüne Tuchmütze mit lackirtem Schirm; eine rothwollene Halsbinde mit Vatermörder; grüne Tuchweste mit Metallknöpfen; schwarzseidenes Faltenvorhemdchen; blautuchene Pantalons; schwarztuchener Oberrock mit Sammtkragen und zwei Reihen Bordknöpfen; fohllederne Halbstiefeln; ein weißgarnig leinenes Hemde; eine Barchentunterweste mit Aermeln.

B. Signalement des Gottfried Lange, auch Krüger genannt.

Größe: 5 Fuß 2 Strich; Haare: dunkelblond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: dunkelblond; Augen: grau; Nase: groß; Lippen: gewöhnlich; Mund: proportionirt; Kinn: rund; Gesicht: länglich und voll; Gesichtsfarbe: munter; Bart: fehlt; Statur: breitschul-

terig und untersetzt; besondere Kennzeichen: am Zeigefinger der linken Hand eine Hiebnarbe und am Daumen eine dergl.

Bekleidung: ein gelbbuntes Halstuch; eine alte braune Zeugweste mit weißen Blumen; ein Paar gewirkte enge Hosen, gelb; eine alte Barchentjacke; eine alte braune Tuchmütze mit gebrochenem Lederschirm; ein alter brauner zerrissener Rock mit schwarzem Manchesterkragen.

---

(576) Diebstahl. In der Nacht vom 19. zum 20. dieses Monats sind aus der Nachthainichte des Dorfes Rade die unten signalisirten 4 Pferde gestohlen worden. Die Spur derselben wurde vom Orte des Diebstahles ab, hinter Schöneicho fort bis Battin, dort über's Feld, bei Grabo entlang, durch Hemsendorf nach Gentha zu, dann zurück durch die Ruhlsdorfschen Fichten, und von hier in die Seyda'sche Haide hinein wahrgenommen, wo sie sich endlich verlor. — Alle resp. Civil- und Militairbehörden werden ersucht, die entwendeten Pferde im Betretungsfalle sammt den Inhabern anzuhalten, und uns schleunigst davon zu benachrichtigen; Jedermann aber warnen wir vor deren Ankauf, und sichern demjenigen, der zur Wiedererlangung derselben behülflich ist, im Namen der Eigenthümer eine angemessene Belohnung zu.

Jessen, den 21. Juni 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

Signalement.

Eine Stute, Fuchs, mehr hell als dunkel, mit Stern, 11—13 Jahre alt, auf dem linken Auge staarblind, auf einer Hüfte M. R., auf der andern D. R. gebrannt; eine Stute, Brandfuchs mit Bläße, 10 Jahre alt, auf einer Hüfte D. R., auf der andern A. F. gebrannt; ein Wallach, braun mit weißem Hinterfuß und Stern, 4 Jahre alt; eine Stute, lichtbraun mit Bläße, 4 Jahre alt, sämmtlich über 5 Fuß groß.

---

(566) Diebstahl. In der Nacht vom 12. zum 13. Juni d. J., sind aus dem Garten des Ritterguts Kleinhelmsdorf zwei Mistbeetfenster entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerb derselben und ersuchen Jedermann, zur Entdeckung des Diebes mitzuwirken.

Kleinhelmsdorf, den 17. Juni 1837.

Das Patrimonial-Gericht.

---

(567) Polizeiliche Bekanntmachung. Daß der unterm 20. Februar 1837 als eines auf dem Rittergute Krossen verübten Pferdediebstahls verdächtige Johann Gottlob Schumann aus Salsitz anher eingeliefert, zur Untersuchung gezogen, aber heutigen Tages um deswillen, weil der letzte Verkäufer des gestohlenen Pferdes als ein diebesberüchtigtes Subject von Königl. Sächs. Justiz-Behörden mit Steckbriefen verfolgt wird, einstweilen gegen eidliches Angelöbniß, entlassen worden, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Zeitz, den 20. Juni 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(582) Verschollen. Am 13. d. M. früh, hat sich der unten näher bezeichnete Auszügler Gottfried Gühne aus Paupitzsch, von dort heimlich entfernt, und ist durch die von ihm zurückgelassenen Scripturen ein Selbstmord desselben zu vermuthen.

Die Wohllöblichen Polizeibehörden werden ergebenst ersucht, im Fall der Cadaver des ꝛc. Gühne aufgefunden werden sollte, Mittheilung anher zu machen.

Signalement des Gottfried Gühne.

Derselbe war mittler Statur, 76½ Jahr alt, hatte langes weißgraues Haar, auf dem Vorderkopfe eine Glatze, und war auf dem linken Auge erblindet; die Zähne waren mangelhaft, die Nase breit und röthlich.

Bekleidet war derselbe mit einem dunkelblauen Tuchoberrocke mit schwarzen Knöpfen, einem alten runden Filzhute, einer blauen Tuchweste mit gelben Knöpfen, einem schwarzen wollenen Halstuche, kurzen schwarzen Lederhosen, langen wollenen Strümpfen, einnähtigen langen Stiefeln und einem rüstenen blauen Hemde ohne Abzeichen.

Außerdem hat der rc. Gühne ein Packet mit einem Paar ledernen Pantoffeln, einer dunkelblauen Tuchjacke mit gelben Knöpfen, einer dergl. Tuchweste, vier rüstenen Hemden und einige 30 Thlr. Baarschaft bei sich gehabt.

Neuhaus, Kreis Delitzsch, den 22. Juni 1837.

Das Dominium daselbst und zu Pauplitzsch.

---

(527) Mühlen-Anlage. Der Amtsverwalter Friedrich Richter zu Asendorf beabsichtigt, auf einem ihm zugehörigen Sechs Ackerstück in der Asendorfer Flur, am sogenannten Starkraine, 600 Schritt vom Wege, eine neue Bockwindmühle anzulegen. Alle diejenigen, welche gesetzlich begründete Widersprüche dagegen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solche binnen 8 Wochen, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzuzeigen, indem auf später eingehende Protestationen keine Rücksicht genommen werden kann.

Helmsdorf, den 30. Mai 1837. Der Königl. Landrath von Kersenbrock.

---

(260) Edictal-Citation. Der Accise-Einnehmer Ernst Gottfried Sauer zu Sachsa bestimmte in seinem unterm 16. August 1797 errichteten und am 2. August 1810 publicirten Testamente, daß seine Ehefrau und Universalerbin von seinem Vermögen 500 Thlr. in Preuß. Courant an seines Bruders Johann Heinrich Conrad Sauer Kinder, bei der Stadt Zerbst wohnhaft, herauszahlen, solche jedoch das Legat erst nach dem Tode der Universalerbin fordern sollten.

Dieser Zeitpunkt ist nunmehr eingetreten, das Legat eingezogen, und zu unserm Deposito genommen worden.

Bislang haben jedoch die Legatarien nicht ermittelt, und hat der Aufenthalt derselben nicht festgestellt werden können.

Wir fordern daher sie und ihre nächsten Verwandten hiermit auf, sich unverzüglich bei uns zu melden und ihre Rechte wahrzunehmen.

Nordhausen, den 7. März 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(263) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Halle.

Die, den Erben des verstorbenen Oekonom Johann Christoph Hänert gehörigen, und im Hypothekenbuche über das Hallesche Stadtfeld unter Nr. 152. Litt. B., C., D., E. und F. und unter Nr. 120. eingetragenen Feldgrundstücke, als:

1) in Giebichensteiner Mark 24½ Acker, abgeschätzt 4546 Thlr. 4 Sgr. 11⅓ Pf.;
2) ebendaselbst 4 Ackerstücke von zusammen 4 Acker 44¾ Ruthen, abgeschätzt 799 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.;
3) am Galgenberge und im breiten Pfuhle, 2 Ackerstücke von zusammen 8¼ Acker, abgeschätzt 1653 Thlr. 1 Sgr.;
4) eine Hufe Landes von 15½ Acker, theils in Böllberger Mark, theils im Pfuhle, abgeschätzt 3382 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf.;
5) eine halbe Hufe von 7¼ Acker auf dem Sande, abgeschätzt 1890 Thlr. 15 Sgr.;
6) eine Hufe Landes von 17½ Acker in Böllberger Marke, abgeschätzt 3809 Thlr. 15 Sgr.,

sollen, und zwar die Realitäten sub Nr. 152. des Hypothekenbuchs ad Nr. 1. bis mit 5.

den Eilften October c., Vormittags Eilf Uhr,

die Aecker unter Nr. 120. des Hypothekenbuchs ad Nr. 6. aber Tags darauf,

den Zwölften October c., Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.
Die Taxe nebst Hypothekenschein und Bedingungen sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

---

(464) Nothwendiger Verkauf
des Königl. Landgerichts zu Halle.

Das sub Nr. 2042. auf dem Strohhofe zu Halle belegene, dem minorennen Gustav Theodor Dittler gehörige Wohnhaus nebst Hofraum, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 163 Thlr. 25 Sgr., soll
am Sechszehnten September d. J., Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(468) Nothwendige Subhastation. Die den Erben der Christine Elisabeth Solle geborne Theile gehörigen Grundstücke, als:
das zu Obhausen-Petri belegene, sub Nr. 50. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, taxirt 210 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.;
folgende Wandeläcker in den Obhäuser Fluren:

O. P. VII. 197.	1 Acker am Goldberge, taxirt	35 Thlr.,
O. N. VII. 186.	½ Acker im Beierfelde, taxirt	8 „
O. P. II. 138	½ Acker am Eisleber Wege, taxirt	10 „
O. P. VII. 57.	1½ Acker am Asendorfer Raine, taxirt	60 „
O. P. XI. 208.	2 Acker am Obereselwege, taxirt	80 „
O. P. VII. 198.	1 Acker am Goldberge, taxirt	35 „

sollen im Wege nothwendiger Subhastation
am Funfzehnten September d. J., Vormittags Zehn Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle verlicitirt werden. Die unbekannten Realprätendenten zu den Aeckern haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätesten in diesem Termine zu melden.
Die Taxe und neuesten Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen.
Querfurth, den 15. April 1837.
Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(570) Nothwendiger Verkauf. Die in der Stadt Liebenwerda gelegene, sub Nr. 129. katastrirte Großerben-Nahrung mit Zubehör, und eine walzende Wiese hinterm Stangengarten, aus dem Nachlasse des zu Dresden verstorbenen Kaufmann Karl Gottfried Möbus auf seine Wittwe Agnes Charlotte geborne Fuhrmann, und einziges Kind, Karl Richard Möbus übergegangen, erstere 990 Thlr. 14 Sgr. ¼ Pf., letztere 40 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypotheken- und resp. Recognitionsschein, auch Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen Behufs der Erbtheilung
am Fünften October d. J., Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Hinsichtlich der walzenden Wiese werden alle unbekannte Realprätendenten aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.
Liebenwerda, den 20. Juni 1837.
Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(577) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht zu Sangerhausen.

Daß den Erben der Friederike Caroline Francke geborne Francke zugehörige, sub Nr. 432. in Sangerhausen belegene brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör und die dem

Färbermeister Gottlob Francke hierselbst zugehörigen, in hiesiger Flur belegenen 1½ Acker Land im Einzinger Grunde neben Hesse, abgeschätzt auf 1056 Thlr. 15 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein, resp. Landungstabelle und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zweiten October d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(456) Nothwendige Subhastation.
Gerichtsamt Mücheln.

Das dem Johann August Kraneis gehörige, in Zöbigker Flur belegene halbe Viertelland, wovon ¾ Acker Erde im Oberfelde Nr. 93. des Flurbuchs, ¾ Acker Erde im Mittelfelde Nr. 72. l. c. und ¾ Acker Erde im Unterfelde Nr. 1. l. c. liegen, auf 100 Thlr. Preuß. Courant gerichtlich gewürdert, soll ausgeklagter Schulden halber auf

den Dreißigsten August 1837, Vormittags Zehn Uhr,

im Gerichtsamte zu Mücheln unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenattest können werktäglich in der Registratur des Gerichtsamts Mücheln eingesehen werden und werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(457) Nothwendige Subhastation.
Gerichtsamt Mücheln.

Nachstehende zum Nachlasse der zu Mücheln verstorbenen verehel. Magdeburg, Marie Dorothee geb. Wüstemann, gehörige, in Mücheln Flur belegene Wandeläcker, als:

Ein Acker Erde auf den großen Voigtrain stoßend, 30 Thlr. gerichtlich taxirt, und
Ein halber Acker Erde an der Hegesäule, 16 Thlr. gerichtlich gewürdert,

sollen, ausgeklagter Schulden halber, auf

den Ein und Dreißigsten August d. J., Vormittags Zehn Uhr,

im Gerichtsamtslocale zu Mücheln unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenattest können werktäglich in der Registratur des Gerichtsamts zu Mücheln eingesehen werden und werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(554) Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission Artern.
Nothwendiger Verkauf.

Das in hiesiger Altstadt sub Nr. 251. gelegene Wohnhaus sammt Zubehör der Dorothee Katharina Bärwinkel, zufolge der nebst Hypothekentabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 96 Thlr. 11 Sgr. 1½ Pf. abgeschätzt, soll

den Dreißigsten September a. c., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(574) Subhastations-Patent. Die dem vormaligen Steiger Gottlieb Drebes auf der rothen Welle zugehörigen, in Gerbstädter Feldflur belegenen Grundstücke, als:

3 Morgen Acker auf den Todthügel,	1 Morgen dergl. hinterm Drengel,
1½ Morgen dergl. in der rothen Welle,	½ Morgen dergl. auf dem Rennberge,
1 Morgen dergl. am Felixzechenhause,	½ Morgen dergl. hinterm Drengel,

abgeschätzt auf 441 Thlr. 29 Sgr. 4½ Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Sechsten October 1837,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden daher hierdurch aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gerbstädt, den 30. Mai 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(564) Subhastation. Das dem Einwohner Gottfried Bornhake zu Winkel gehörige Wohnhaus nebst Zubehörungen, welches auf 160 Thlr. Preuß. Cour. gerichtlich gewürdert worden ist, soll

den Sechsten November d. J.,

nach Vorschrift der Subhastationsordnung an Ort und Stelle vor dem unterzeichneten Großherzogl. Justizamte hier, von Vormittags 10 Uhr an, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Es wird dieses, unter Bezugnahme auf das in der Gemeindeschenke zu Winkel ausgehängte Subhastations-Patent, hiermit bekannt gemacht.

Allstedt, den 24. Mai 1837.

Großherzogl. Sächs. Justiz-Amt daselbst.

---

(262) Subhastations-Patent. Der dem Gastwirth Andreas Heinecke gehörige, sub Nr. 28. zu Trebnitz belegene Gasthof zum goldnen Löwen, nebst Hofraum, Stallung, Scheune, Garten und noch dazu gehörigen 24½ Morgen Acker, abgeschätzt auf 6065 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. Courant, soll Schulden halber auf

den Sechsten October c., Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle dem Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein befinden sich in unsrer Registratur.

Trebnitz, den 18. März 1837.

Das Adlich von Rauchhauptsche Patrimonial-Gericht.

Junghanns.

---

(579) Freiwilliger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amts Arnstein zu Endorf.

Die den Schwestern Zelke, Marie Dorothee verehelichte Rockmann und Johanne Ernestine Zelke zu Arnstedt, so wie dem minorennen Friedrich Georg Aisleben zu Aisleben gemeinschaftlich zugehörigen Aecker auf Arnstedter Feldflur, als:

1) ein und ein halber Morgen vor dem Holze am Ziegenberge, taxirt auf 55 Thlr.,
2) ein halber Morgen am Walbecker Wege oder der Donnergrube, taxirt auf 30 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen am

Zwei und Zwanzigsten September d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

---

(580) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amts Arnstein zu Endorf.

Das zum Nachlaß des zu Alterode verstorbenen Schuhmacher Johann Gottfried Wagner, jetzt dessen Erben gehörige, zu Alterode sub Nr. 5. des Feuerkatasters belegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 173 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Sechs und Zwanzigsten September d. J., Nachmittags Drei Uhr,

im der Zielerschen Schenke zu Alterode subhastirt werden.

(571) Leihhaus-Auction. Am 28. August 1837 und an den folgenden Tagen, Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Locale des Leihhauses der Herren Gebrüder Simon Nr. 998./999. kleine Ulrichsstraße hieselbst die, seit den Monaten März, April, Mai und Juni 1836 verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken ꝛc. gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner, in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert, und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 6. Juni 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(569) Torfverkauf in der Seeländerei bei Frose.

Das Publikum wird hierdurch benachrichtigt, daß der Verkauf des Torfs in der Herzoglichen Torfgräberei bei Frose mit dem 3. Juli d. J. wiederum seinen Anfang nimmt, und von dieser Zeit, an jedem Tage der Woche Torf gegen gleich baare Zahlung und zu den festgesetzten Preisen, nämlich:

a) das Tagewerk oder 500 Körbe, à Korb 20 Stück, für 12 Thlr. 12 Gr. Preuß. Cour.,
b) 40 Körbe, à Korb 20 Stück, für 1 Thlr. Preuß. Cour.,

zu haben ist.

Zugleich wird bemerkt, daß jeder Korb 3350 Kubikzoll incl. ¼ Zwischenraum wegen der eckigen Gestalt der Torfstücke enthält, die Anweiseschreine zu den Torfladungen, ohne welche bei 2 Thlr. Strafe Niemand dergleichen aufnehmen darf, von Morgens früh 5 Uhr bis gegen 10 Uhr, und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr, bei dem Torf-Inspector Pabst, welcher während des Verkaufs auf der Torfgräberei gegenwärtig ist, zu erhalten sind, daß ferner Bestellungen von Tagewerken bis zur Mitte des Monats August angenommen werden, und Käufer sich mit ihren Aufträgen hinsichtlich der Bestellung und Geldereinsendung in portofreien Briefen an die Inspection des Torfverkaufs in Frose zu wenden haben.

Bernburg, den 22. Juni 1837.

Herzoglich Anhaltische Kammer.
v. Braun.

---

(573) Echt italienische Saiten

von ausgezeichneter Qualität, aus erster Hand, imgleichen sehr gute deutsche, zu allen Instrumenten, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen Carl Mathis,
Tapeten-Handlung in Eisleben.

---

(575) Bekanntmachung. In Bezug auf meine ergebene Bekanntmachung vom 10. November v. J. in diesem Blatte Nr. 86. sehe ich mich nothgedrungen, anzuzeigen:

daß, da ich die darin gedachten höhern Bestimmungen noch nicht erhalten habe, meine Gemäldeausspielung bis zum 23. November d. J. verschieben muß.

Weißensee, den 20. Juni 1837. Minna Legrand geborne Noyer.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

46. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 5. Juli 1837.

(590) Veräußerung oder Verpachtung der hiesigen Amts-Ziegelei.

Die in der hiesigen Vorstadt Neumarkt belegene Königl. Amts-Ziegelei, welche am 15. November 1837 pachtlos wird, bestehend

a) in den vorhandenen Fabrications-, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden nebst dem Königlichen Inventario an Ziegelei-Geräthen nach der Inventarien-Urkunde vom 11. September 1824;

b) in 144 Ruthen Gräserei incl. 36 □Ruthen Damm bei der Ziegelei, 89 □Ruthen Grabeland und 22 □Ruthen Garten;

c) in zur Gewinnung der nöthigen Ziegelerde und resp. zur Benutzung als Wiesewachs seit dem Jahre 1826 zur Ziegelei-Pacht geschlagenen 10 Morgen Amts-Deputatwiesen,

soll in dem am

Sechszehnten August d. J., Vormittags Neun Uhr,

in dem Conferenz-Zimmer unseres Collegii im hiesigen Regierungs-Gebäude von dem Departements-Rath, Regierungs-Rath Fleischauer, abzuhaltenden Termin zur Veräußerung im Wege der Licitation alternative auf reinen Verkauf und auf Verkauf mit Vorbehalt eines Domainenzinses ausgeboten, und im Fall hierbei die festgesetzten Minima des Kaufgeldes nicht erreicht werden würden, in demselben Termine anderweit zur Verpachtung auf sechs Jahre vom 15. November d. J. ab bis dahin 1843 im Wege der Licitation ausgesetzt werden.

Diejenigen, welche bei dieser Ausbietung zur resp. Veräußerung und zur ergeblichen Verpachtung dieser Amtsziegelei zu concurriren beabsichtigen und resp. erwerbs- und pachtfähig sind, werden daher zum Erscheinen in dem gedachten Termine eingeladen und können die Veräußerungspläne, die speciellen Veräußerungs-Bedingungen, die Inventarien-Urkunde, den bisherigen Pacht-Contract, die neuen Pachtbedingungen und die allgemeinen Licitationsregeln in der Domainen-Registratur unseres Collegii während der Dienststunden täglich einsehen.

Merseburg, den 28. Juni 1837.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

---

(565) Licitation. Wir beabsichtigen, die unweit der Warthe und der Stadt Birnbaum belegen gewesene, im Jahre 1833 abgebrannte Königliche Bielskoer Walkmühle, unbedeutend weiter von der Stadt Birnbaum an dem östlichen Arme desjenigen Fließes, welches die Mühle bis zu ihrer Einäscherung getrieben hat, retabliren zu lassen. Zu diesem Zweck haben wir eine Baustelle am großen Kolnoer See ausgewählt, welche vor der vorigen Baustelle den Vorzug hat, daß sie den großen Kolnoer See zum Mühlenteich und durch die Vereinigung beider Arme des Mühlen-Fließes vermittelst zweier Coupirungen eine bei weitem bedeutendere Wasserkraft erhält, mittelst welcher nicht allein eine Tuch-

walke in dem bisherigen Umfange, sondern außerdem auch noch eine bedeutende Wollspinnerei betrieben werden kann.

Die zur Erbauung der Walkmühle auf dieser Baustelle gefertigten Anschläge schließen:

a) für die Wasserwerke auf	2,063	Thlr.	23	Sgr.	10	Pf.
b) für das massive Walkmühlengebäude auf	1,541	„	14	„	1	„
c) für das gehende Zeug und Walkgerüst ꝛc. auf . . .	1,389	„	15	„	7	„
überhaupt also auf Sa.	4,994	Thlr.	23	Sgr.	6	Pf.

ab. Höherer Anordnung zufolge beabsichtigen wir nun diese Wasserkraft mit einem dazu gelegten Grundstück von 40 bis 50 Morgen unter Vorbehalt eines ablöslichen Domainenzinses von 80 Thlr. im Wege der Licitation zu veräußern und dem Acquirenten des Grundstücks die Erbauung der Walkmühle und Spinn-Fabrik auf eigene Kosten zu überlassen. Wir haben zu diesem Ende einen Bietungstermin im hiesigen Regierungsgebäude auf

den Ersten August c., Nachmittags Vier Uhr,

anberaumt, zu welchem wir vermögende und qualificirte Erwerbslustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß im Termine 500 Thlr. als Caution für die abzugebenden Gebote deponirt werden müssen, daß der Bau-Plan, die Anschläge und Zeichnungen, so wie die speciellen Veräußerungs-Bedingungen auf dem Amte Kolno eingesehen werden können, und daß sich in der Gegend von Birnbaum zur Zeit sonst keine Tuchwalke und Spinn-Fabrik befindet.

Posen, den 12. Juni 1837.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung für die directen Steuern, Domainen und Forsten.

---

(425) Oeffentliche Veräußerung. Die bisherigen Besitzungen des Königlichen Schullehrer-Seminars in Weißenfels, bestehend in 3 Gebäuden und einigen Anhängen, nebst einem dahinter unmittelbar an der Saale belegenen Obstgarten und außerdem in 2 ausgedehnten, den 4ten Theil der Stadt umgebenden sehr fruchtbaren, mit fließenden Wässern versehenen, und mit den besten Obst- und Weinsorten besetzten, 882 QR. an Fläche haltenden Gärten; sollen in Folge höhern Auftrags alternativ in einzelnen Theilen und dann im Ganzen öffentlich zur Veräußerung gestellt werden.

Von den drei Gebäuden steht das ganz-massive dreistöckige Hauptgebäude in der Mitte, und enthält außer einem ausgebaueten Mansardedache, in den drei Stockwerken 21 Pièçen. Von den kleinen zweistöckigen Nebengebäuden ist das eine massiv, aber unausgebauet, das andere unten massiv, oben in Fachwerk, aber sehr bequem ausgebauet. Alle drei Häuser liegen mit der Vorderfronte gegen Mittag.

Das ganze Etablissement bietet einen sehr freundlichen und bequemen Wohnsitz dar; und eignet sich nicht minder zur Anlegung eines großen Fabrik- oder Handelsgeschäfts; die Gärten aber können wegen ihrer außerordentlichen Fruchtbarkeit einem unternehmenden Gärtner einen sehr angemessenen Gewinn abwerfen.

Zum Bietungstermine, welcher auf den 21. Juli d. Js., Vormittags um 10 Uhr, in dem Etablissement selbst angesetzt worden ist, laden die unterzeichneten Commissarien besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Capitalwerth der ganzen Besitzung zu 6914 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden ist, und die Verkaufsbedingungen nebst dem Veräußerungsplane bei jedem der beiden Commissarien täglich, jedoch mit Ausnahme der Sonntage, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden können. Auch liegt der Situationsplan bei dem Seminardirector Dr. Harnisch zur Einsicht bereit, welcher Letztere überdies den Kaufbewerbern die etwa gewünschte nähere Auskunft über die zu veräußernden Realitäten ertheilen wird.

Abschriften der Verkaufsbedingungen und des Veräußerungsplanes werden die Commissarien den darum Nachsuchenden gegen Erlegung der Copialien gern und schnell ertheilen.

Merseburg und Weißenfels, den 13. Mai 1837.

Im Auftrage des Königlich Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Magdeburg.

Der Regierungsrath Hanewald in Merseburg. — Der Seminardirector Dr. Harnisch in Weißenfels.

---

(601) Steckbrief. Der nachstehend signalisirte Militair-Sträfling Johann Wilhelm Albrecht ist heute früh ½7 Uhr vom Arbeitsposten im Julius-Graben vor dem Brühler Thore entsprungen.

Alle resp. Militair- und Civil-Behörden werden daher dienstergebenst ersucht, auf denselben genau vigiliren, im Betretungsfall ihn arretiren und hierher abliefern zu lassen.

Erfurt, den 27. Juni 1837.

Königlich Preußische Commandantur.

Personen-Beschreibung.

Vornamen: Johann Wilhelm; Zuname: Albrecht; Gewerbe: Tagelöhner; Geburts- und Wohnort: Burgwalde, Kreis: Heiligenstadt; Religion: katholisch; Alter: 25 Jahre; Größe: 5 Fuß 8 Zoll; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: lang; Mund: gewöhnlich; Bart: schwach; Zähne: fehlt einer, sonst gesund; Kinn: rund; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: groß, schlank; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: am linken Mittelfinger eine Narbe.

Bekleidung: eine schwarze Tuchmütze mit Schirm; ein braun und blau carrirtes Halstuch; eine dunkelblaue Sträflingsjacke mit blauen Achselklappen und Kragen, auf den Achselklappen die Nr. 8. von gelber Schnur; eine bunt gestreifte Weste; eine grüne Tuchhose; ein Paar Schuhe; ein Paar blaue Strümpfe; ein neues Hemde mit dem vorne befindlichen Stempel: „Straffection.“

---

(594) Aufforderung. Die unten bezeichneten Gegenstände, welche nebst andern bereits von den Eigenthümern als ihnen entwendet recognoscirten Sachen in einem Gartenzaun bei Eilenburg versteckt gefunden und zu einer hier anhängigen Criminal-Untersuchung abgeliefert worden sind, müssen bis jetzt ebenfalls als gestohlenes Gut betrachtet werden.

Wir fordern daher die unbekannten Eigenthümer hiermit auf, sich bei uns oder der nächsten Gerichtsbehörde zu melden und über ihre Rechte an den gedachten Gegenständen auszuweisen.

Eilenburg, den 26. Juni 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Verzeichniß.

Eine kleine Spannkette von 4 Ellen Länge mit einem am Ende befestigten Haken; eine Radehaue mit rothbuchenem Stiel und einem durch vier Punkte eingefaßten B. als Schmiedezeichen; eine kleinere Gartenhaue mit abgebrochenem eisernen Stiel.

---

(585) Aufgefundener Leichnam. Am 21. d. M. ist der unten beschriebene unbekannte männliche Leichnam in der Saale bei Dürrenberg angeschwommen und von uns aufgehoben; wir fordern daher Jedermann, welcher über Namen und Herkunft des Verunglückten Auskunft ertheilen kann, auf, uns seine Wissenschaft baldigst und womöglich bis zum 20. Juli d. J. mitzutheilen. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Lützen, den 25. Juni 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

Beschreibung.

Die Leiche war 5 Fuß lang, schien einem Jüngling von 18 Jahren angehört zu haben, war völlig unbekleidet, ohne alle besondere Merkmale, das Gesicht in Folge starker Fäulniß ganz unkenntlich, das Haar dunkelbraun und kurz.

---

(589) Roßölmühlen-Einrichtung. Der Stärkenfabrikant Karl Friedrich Thomas in Gehofen beabsichtigt, die zu seiner Stärkefabrik gehörige Roßmühle, in eine neue Roßölmühle zu verwandeln. Alle diejenigen, welche ein Recht haben, dieser Mühlen-Einrichtung zu widersprechen, werden aufgefordert, binnen längstens 8 Wochen, von heute an gerechnet, ihren Widerspruch schriftlich hier einzureichen. Später eingehende Reclamationen bleiben unberücksichtigt. Sangerhausen, den 23. Juni 1837.

Der Königl. Landrath des Sangerhäuser Kreises, Krug v. Nidda.

(1236) Edictal-Citation. Der Schneidergesell Johann Gottfried Quirinus aus Teuditz, welcher seit dem Jahre 1812, wo er sich in Brin in der Provinz Posen aufhielt, keine Nachrichten von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, so wie seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf Antrag des Abwesenheitscurators aufgefordert, von ihren Leben und Aufenthalte binnen 9 Monaten Nachricht anher gelangen zu lassen, spätestens aber auf

den Vierten September 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle zu Teuditz persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Grumbach, Bohndorf und Klinkhardt in Merseburg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, bei ihren Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß der Verschollene ꝛc. Quirinus werde für todt erklärt, seine unbekannten Erben aber werden mit ihren Ansprüchen präcludirt werden.

Merseburg, den 12. November 1836.

Patrimonial-Gericht Teuditz.

Wetzel.

---

(494) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Roßla.

Der von der Marie Henriette Christiane Wilding geborne Hecker zu Dittichenrode nachgelassene, in hiesiger Feldmark belegene ein Acker Land, abgeschätzt zu 120 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenattest in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Drei und Zwanzigsten September c., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine einzufinden.

---

(496) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Roßla.

Die der Wittwe Johanne Sophie Dorothee Beck geborene Wernecke zu Stolberg zugehörigen, in der Uftrunger Feldmark belegenen Grundstücke, abgeschätzt zu 151 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenattest in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Zwanzigsten September c.

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(588) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das zu Zscherben sub Nr. 39. belegene, den Erben des Häusler Friedrich Brömme

daselbst gehörige Grundstück, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 629 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf., soll

am Siebenten October c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(495) Subhastations-Patent.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Das sub Nr. 160. zu Wallhausen belegene Wohnhaus nebst
½ Acker Land über der Landwehr in Wallhäuser Flur,
¼ Acker desgl. auf dem Johannisberge daselbst,
den Erben der Marie Magdalene Müller geb. Weoemann zugehörig, abgeschätzt auf 121 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Sechszehnten September 1837, Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(591) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die dem Schleusenwärter Johann Gottlob Leberecht Sorge hier zugehörige, aus einem Preuß. Morgen 83 Quadratruthen bestehende Wiese, auf dem Werder hier belegen, abgeschätzt auf 75 Thlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierzehnten October 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Merseburg, den 10. Juni 1837.

---

(497) Gerichtsamt zu Jessen, den 2. Juni 1837.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Färbermeister Carl Friedrich Gottlieb Popitz und dessen Tochter Johanne Caroline Popitz gemeinschaftlich gehörige hiesige Kleinerbenhaus Nr. 59. des Katasters mit Zubehörungen, welches nach Abzug der Lasten auf 1503 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. taxirt ist, soll

am Drei und Zwanzigsten September c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

---

(499) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Gräfenhaynchen.

Das den Scheibeschen Erben zugehörige Kossätengut Nr. 19. zu Zschornewitz, abgeschätzt auf 488 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Eilften September 1837

an Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

---

(597) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt zu Belgern.

Die den Dünnebierschen Erben hierselbst gehörige, aus einem in der hiesigen Rosen-

gasse sub Nr. 44. belegenen Wohnhause nebst Zubehör bestehende Besitzung, abgeschätzt auf 430 Thlr. 10 Sgr. —„, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sechszehnten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(289) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgerichts-Commission Lauchstädt.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Müllers Johann Christian Friedrich Gotzsch gehörigen, in Schotterei und Schottereier Flur gelegenen, geschlossenen und walzenden Grundstücke, als:

eine Wassermühle nebst dabei befindlichem Wohnhause, Scheune, Stallgebäuden, Hof, Garten und sonstigem Zubehör, namentlich dem Mühlenteiche, mit Nachbarrecht sub Nr. 32.;

eine holländische Windmühle mit zwei Gängen, nebst dem Nutzungsrechte des Stücks Land, worauf sie erbaut ist;

eine halbe Hufe Landes in der schmalen Marke, eine halbe Hufe Landes ebendaselbst, ein Viertellandes ebendaselbst, ein halber Acker in den Gemeindemorgen, ein Oberacker hinterm Brauhause, ein halber Acker in den Gemeindemorgen, drei Viertelacker ebendaselbst, und ein Viertellandes,

abgeschätzt zusammen auf

11,308 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf.

zufolge der, nebst den Hypothekenscheinen und speciellen Verkaufsbedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Zwölften October 1837, früh Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(474) Nothwendiger Verkauf. Beim Gericht zu Droyßig soll das Haus mit Zubehör des Johann Friedrich Wilhelm Günther zu Petewitz unter 4., nach der in der Registratur einzusehenden Schätzurkunde auf 304 Thlr. 10 Sgr. geschätzt, den 12. September d. J., Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle versteigert werden.

---

(184) Subhastations-Patent. Nachstehende, zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Mühlen-Inspector Gottfried Jacob Liebe auf der Pregelmühle bei Alsleben an der Saale gehörige Grundstücke, als:

1) die sogenannte Pregelmühle an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Mahl-, Oel- und Schneidemühle, nebst Fischerei, Garten und Werder, deren materieller Werth, jedoch ohne Abzug der Lasten und Abgaben, auf 24,340 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf., der jährliche reine Ertragswerth aber auf 1917 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist; ferner

2) die in der Feldmark Laublingen belegenen 12½ Morgen Wandelacker, nämlich:

a) Vier Morgen Acker am Radeberge neben Laublinger Hofbreite, abgeschätzt zu 430 Thlr.;

b) Zwei Morgen dergl. auf den Weinbergen zwischen Laublinger Gutsacker und Gölzer, abgeschätzt zu 220 Thlr.;

c) Ein Morgen dergl. daselbst zwischen Laublinger Hofbreite und Henze, taxirt zu 107 Thlr. 15 Sgr.;

d) Ein und ein halber Morgen daselbst zwischen Görsch und Kallwitz, taxirt zu 160 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.;

c) Ein Viertel Morgen dergl. unterm Weinberge neben Beesenschem Amtsacker, taxirt auf 35 Thlr.;
f) Ein und Drei Viertel Morgen dergl. am Trebnitzer Fußsteige, zwischen Laublinger Pfarr- und Schulacker, taxirt zu 190 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.;
g) Ein und ein halber Morgen dergl. unter dem Weinberge zwischen Böttcher und Krüger, taxirt auf 60 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., endlich

3) die in der Feldmark Trebnitz belegenen Sechs Morgen Acker auf dem Kamm, rings umraint, abgeschätzt auf 800 Thlr., und zwar sämmtliche Wandeläcker nach Abzug der Lasten und Abgaben,

sollen an hiesiger Gerichtsstelle auf

den Zwölften September d. J., Vormittags Zehn Uhr,

einzeln oder im Ganzen an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit, auch werden Abschriften davon gegen Erstattung der Copialien ertheilt.

Poplitz, den 22. Februar 1837.

Das Adlich von Krosigksche Patrimonial-Gericht.
Junghanns.

---

(561) Nothwendiger Verkauf. Das im hiesigen Dorfe gelegene, im Brandkassen-Cataster sub Nr. 41. verzeichnete, Joh. August Reichardtsche, im vorigen Jahre ganz neu erbaute Wohnhaus nebst Hof, Scheune, Stall, Garten und sonstigem Zubehör, Inhalts der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 621 Thlr. 9 Sgr. 3⅓ Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll auf künftigen

Zwanzigsten September 1837, Vormittags gegen Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle allhier subhastirt werden.

Frohndorf, den 10. Juni 1837.

Das Freiherrl. Werthernsche Patrimonial-Gericht allhier.

---

(587) Nothwendige Subhastation in Auerstädt.

Die dem Einwohner Johann Gottfried Kölbel hier zugehörigen, in der Flur Auerstädt gelegenen walzenden Grundstücke, als:

1) ein halbes Viertelland pag. 19. Nr. 3. des Grundbuches, 4½ Acker haltend;
2) ein halbes Viertelland pag. 73. Nr. 3. des Grundbuches, 3 Acker haltend;
3) ein Sechszehntheil Acker Wiese unterm Fuhrte pag. 32. von Nr. 12. des Grundbuches;
4) ein halb Viertelland pag. 157. von Nr. 4. des Grundbuches, 4 1/16 Acker haltend;
5) ein halb Viertelland pag. 143. Nr. 2. des Grundbuches, aus 4 1/16 Acker bestehend;
6) ein halb Viertelland pag. 193. Nr. 3 des Grundbuches, 5 3/16 Acker haltend;
7) ¼ Acker Wiese unterm Fuhrte pag. 201. Nr. 3 des Grundbuches;
8) ein halb Viertelland pag. 173. Nr. 5. des Grundbuches, 5 7/16 Acker haltend,

besage der nebst Hypothekenschein in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Naumburg einzusehenden Taxe auf 1798 Thlr. abgeschätzt, sollen

den Zwölften October 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Auerstädt, den 20. Juni 1837.

Das Patrimonial-Gericht.
Richter.

---

(592) Freiwillige Subhastation. Die von dem verstorbenen Hufschmidt und Hintersässer Johann Friedrich Franke zu Biesenrode nachgelassenen Grundstücke, bestehend aus

Wohnhaus mit eingebaueter Schmiedewerkstatt, Scheune mit Stall, Schuppen, vorzüglich nutzbarem Garten, 14 Morgen Acker, 2 Wiesen und 2 Pflaumen- und Kirschplantagen, alles zusammen, nach Abzug der Abgaben, zu 2025 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, sollen im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Eisleben, Erbtheilung halber auf

den Dreizehnten September c., Vormittags Eilf Uhr,

im Nachlaßhause zu Wiesenrode meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Schloß Rammelburg, den 24. Juni 1837.

Freiherrlich Friesensches Patrimonial-Gericht.

Uhte.

---

(596) Freiwillige Subhastation.

Patrimonial-Gericht Herrengosserstedt.

Auf den Antrag des Einwohners Carl Friedrich Golze zu Braunsroda und der Johanne Louise verehel. Löbing geb. Golze daselbst sollen die denselben gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke, als:

a) die auf 443 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Hälfte des sub Nr. 25. Cat. zu Braunsroda belegenen Hintersättlerguts nebst Zubehör,

b) die auf 50 Thlr. taxirte Hälfte des in dortiger Flur belegenen Dreiackerstücks auf die Ochsenwiese stoßend und walzend,

in dem auf

den Neunzehnten September c., Nachmittags Vier Uhr,

Behufs nothwendiger Veräußerung der von obigen Grundstücken, dem David Friedrich Golze zu Braunsroda gehörigen andern Hälfte an Gerichtsstelle anberaumten Termine zugleich mit subhastirt werden.

Taxe und Hypothekentabelle nebst Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche spätestens im obigen Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

---

(595) Maculatur-Verkauf. Es sollen circa 31 Centner ausgesonderte alte Akten bevorstehenden

Vier und Zwanzigsten Juli 1837, Vormittags Eilf Uhr,

im Anmeldezimmer des unterzeichneten Gerichts an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Merseburg, den 27. Juni 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(586) Versteigerung. Der an der Chaussee von Pegau nach Altenburg in geringer Entfernung der Stadt Lucka gelegene und als öffentlicher Belustigungsort besuchte Gasthof zur Wachtel soll

den Neun und Zwanzigsten Juli d. J.

an den Meistbietenden notariell versteigert werden.

Kauflustige werden daher ersucht, an diesem Tage bis 11 Uhr, wo die Versteigerung beginnen wird, im genannten Gasthof sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und nach Befinden sofortigen Zuschlages sich zu versehen.

Eine Beschreibung des Grundstücks und die Verkaufsbedingungen sind auf der Expedition des Unterzeichneten und bei dem Herrn Besitzer des Gasthauses einzusehen.

Borna, den 22. Juni 1837. Adv. Gustav Stimmel.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

47. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 8. Juli 1837.

(606) Steckbrief. Der im unten folgenden Signalement näher beschriebene Dienstknecht Gottfried Braune von hier hat sich mit dem ebenfalls unten näher beschriebenen Wagen und zweien Pferden seiner Dienstherrschaft zu Hohenlepte am 27. vorigen Monats heimlich entfernt, ohne bis jetzt wiedererlangt worden zu seyn.

Wir ersuchen deshalb alle betreffende Behörden und Jedermann, wo sich der ꝛc. Braune betreten lassen sollte, denselben resp. mit Wagen und Pferden zu verhaften und anzuhalten und uns davon Anzeige zu machen, oder denselben uns resp. unter sicherer Bedeckung abliefern zu lassen.

Sämmtliche entstehende Kosten sind wir pünktlich zu erstatten bereit.

Zerbst, den 2. Juli 1837.

Herzogl. Anhalt-Dessauisches Justiz-Amt hierselbst.

Beschreibung der dem Gutsbesitzer Zwanziger zu Hohenlepte am 27. Juni dieses Jahres entwendeten Pferde und Wagen.

Die beiden Pferde sind Brandfüchse, Wallachen, sieben Jahre alt. Das Sattelpferd mit einer Blässe, das Handpferd mit länglich gezogenem Stern, zweien weißen Hinterfüßen und dem Braunschweiger Gestützeichen, einer Krone und einem lateinischen C. Die Pferde sind vorn beschlagen und hinten barfuß. Das Sielzeug besteht aus großen Ackerkummten mit messingenen Spitzen, sogenannten Ziegenhörnern, die Zäume mit breiten Nasenriemen und messingenem Stirnblech. Der Wagen ist ein Stuhlwagen mit zweien Sitzen, jeder mit einer Regendecke, woran sich eine hölzerne Stange mit eisernen Haken zum Zumachen befindet. In den Sitzen sind zwei verschließbare Einhängekoffer. Das Holzwerk ist grün, der Korb braunröthlich angestrichen. Die Sitze sind mit grünem Tuche ausgeschlagen und am hintern Sitze befindet sich eine Trommel, worin sich die Schlüssel zu den Sitzkasten befinden.

Signalement des ꝛc. Braune.

Name: Gottfried Braune; Stand: Dienstbursche; Geburtsort: Zerbst; Wohnort: Hohenlepte bei Zerbst; Religion: evangelisch; Alter: 18 Jahre; Größe: 4 Fuß 11 Zoll; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase und Mund: stark; Zähne: gut; Bart: fehlt; Kinn und Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: klein, untersetzt; besondere Kennzeichen: fehlen.

Bekleidet war der ꝛc. Braune mit einer dunkeln Tuchmütze mit rothem Vorstoß, blauem alten Ueberrock, Stiefeln und graugelben Sommerhosen über die Stiefeln.

---

(584) Steckbriefs-Erledigung. Der mittelst Steckbriefs vom 9. d. M. verfolgte Militair-Sträfling Carl Friedrich Fieding ist in Gr. Beeren bei Teltow ergriffen und an uns abgeliefert worden.

Wittenberg, den 23. Juni 1837.

Königlich Preußische Commandantur.

(572) Landesverweisung. Der unten signalisirte Kellner Carl August Ritter aus Immenrode im Schwarzburgschen, ist nach wegen Diebstahls hier verbüßter Strafe am 15. d. M. über die Landesgrenze gebracht und ihm die Rückkehr in die Preußischen Staaten bei zweijähriger Zuchthausstrafe untersagt worden.

Querfurth, den 19. Juni 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Signalement des Carl August Ritter.

Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Alter: 21 Jahr; Haare: schwarz; Stirn: gewölbt; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: schwarz; Nase: mittel, etwas dick; Mund: proportionirt; Bart: blond und schwach; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank; Sprache: Schwarzburger Dialect; besondere Kennzeichen: eine kleine Schnittnarbe auf der rechten Hand.

---

(583) Diebstahl. In der Nacht vom 19. zum 20. März c. sind dem Gerichtsschöppen Johann Gottfried Rößler zu Burgwenden aus dem Schaafstalle seines Gehöftes 4 Stück Schaafe und zwar 2 Mutterschaafe und 2 Hammel, welche mit dem Zeichen eines halben Zirkelbogens auf der linken Hüfte versehen waren, entwendet worden.

Es ist bis jetzt nicht möglich gewesen, dem Thäter irgend auf die Spur zu kommen, weshalb wir alle Behörden und Jedermann hiermit dringend ersuchen, zur Entdeckung desselben mitzuwirken und uns von jeder darauf Bezug habenden Ermittelung sofort in Kenntniß zu setzen.

Cölleda, den 15. Juni 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(581) Diebstahl. In der Zeit vom Morgen des 16. bis zum Morgen des 18. dieses Monates sind aus einem Wohnhause in hiesiger Stadt folgende Gegenstände, als: drei neue Männerhemden von breiter, weißer, flächsener Leinwand ohne Zeichen; zwei schon gebrauchte Frauenhemden von dergl. Leinwand, am Schlitze mit J. S. gezeichnet; ein Kinderhemde von Schlesischer Leinwand; ein Bettüberzug mit kleinen rothen und blauen Gittern und einem Blatt von grober weißer Leinwand, J. C. S. I. gezeichnet; ein feines weißes Vorbreite-Betttuch von Schlesischer Leinwand, J. C. S. gezeichnet; ein neues, gelbes, baumwollenes Halstuch mit dunkel- und hellgelben Gittern und Fransen; ein Merinotuch von hellrothem Boden mit schwarzblumigen Bouquets und Fransen, gestohlen worden. Es wird dieses mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Spuren hinsichtlich des Thäters oder des Orts, wohin das gestohlene Gut gekommen ist, sofort gerichtlich anzuzeigen.

Ilmstädt, den 22. Juni 1837.

Großherzoglich S. Justiz-Amt das.

---

(598) Diebstahl. In der Zeit vom 18. bis zum 25. Juni c. sind aus der Wohnung des Friedrich Wilhelm Franke zu Unterkaka ein dunkelblauer Tuchoberrock, neu, mit übersponnenen Knöpfen; eine Weste von aschgrauem Tuche mit blauem Futter und zwei Reihen weißen Knöpfen; ein Paar hellblaue Tuchbeinkleider, alt; ein Paar Beinkleider von schwarzem Leder; ein rothes Tuch mit brauner Kante; eine halbseidene Weste, roth und grün gestreift, mit weißen Knöpfen, entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerb dieser Sachen und ersuchen Jedermann, zu Wiedererlangung des Gestohlnen und zu Entdeckung des Diebes mitzuwirken.

Domprobstei Schloß Osterfeld, den 28. Juni 1837.

Das Domprobstei-Gericht.

(479) Nothwendiger Verkauf vor dem Gerichtsamte Cönnern.

Das der verehelichten Marie Friederike Berlin geborne Voigt gehörige, zu Rothenburg in der Bruckschen Straße sub Nr. 58. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 480 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf., soll

den Vierzehnten September d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Cönnern, den 27. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(480) Nothwendige Subhastation.

Königlich Preußisches Gerichtsamt zu Alsleben.

Die dem Schiffsmann Wilhelm Schreiber zugehörigen, in Stadt Aleleber Flur am Galgenberge zwischen Florstedt und Schmidt belegenen 1½ Morgen Acker, abgeschätzt auf 84 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe, sollen

den Fünften September d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(604) Subhastation.

Gerichts-Commission zu Lützen.

Nachfolgende, den Geschwistern Walther zu Michlitz gehörige walzende Grundstücke:

1) eine in Michlitzer Marke sub Nr. 51. 94. 79. und 30. des Katasters belegene, auf 850 Thlr. abgeschätzte Hufe Feldes;
2) ein in derselben Flur sub Nr. 166. belegenes, auf 35 Thlr. abgeschätztes Freistück;
3) eine in Lützener Schloßmarke sub Nr. 5. 655. und 1303. belegene, auf 300 Thlr. abgeschätzte Achtels Hufe Feldes,

sollen der Auseinandersetzung halber auf

den Neunten October c., Vormittags Zehn Uhr,

in unserem Geschäftslocale subhastirt werden.

Unbekannte Realberechtigte haben ihre Ansprüche spätestens im obigen Termine bei Strafe der Ausschließung anzuzeigen.

---

(605) Subhastation. Die dem vormaligen Schulzen Friedrich Christian Weber in Zabenstädt zugehörigen beiden unter Nr. 15. und Nr. 27. zu Zabenstädt belegenen Kossathengüter, und zwar das sub Nr. 15. an Haus, Hof, Scheune, Garten, einer halben Hufe Land von 12½ Morgen, das sub Nr. 27. mit Garten, Wiese, 6¼ Morgen 27 □Ruthen Acker und übrigem Zubehör, abgeschätzt auf

981 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf. das Gut sub Nr. 15. und
677 „ 12 „ 6 „ das Gut sub Nr. 27.

1658 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. Summe,

zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Ein und Zwanzigsten October 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden daher hierdurch aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gerbstädt, den 12. Juni 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

(390) **Nothwendige Subhastation.**

Gräflich Stolbergsches Landgericht zu Roßla.

Das der Wittwe Christiane Henriette Krone geborne Fischer und den Geschwistern Krone zugehörige zu Breitungen gelegene Wohnhaus sammt Zubehör, zu Folge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 219 Thlr. 11 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll auf

den Dreißigsten August d. J.

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(595) **Nothwendiger Verkauf.**

Patrimonial-Gericht Zschepen mit Selben.

Das der verwittweten Frau Pastor Johanne Sophie Bär geborne Gröber zugehörige, sub Nr. 9. des Hypothekenbuchs eingetragene ehemalige Kabelgut im Dorfe Selben, abgeschätzt auf 650 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts zu Delitzsch einzusehenden Taxe, soll in dem zur Fortsetzung der Subhastation auf

den Drei und Zwanzigsten August 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle in Zschepen anderweit angesetzten Termine öffentlich verkauft werden.

---

(600) **Graswuchs-Versteigerung in Merseburg.**

Freitags, den Vierzehnten Juli 1837,

Vormittags 9 Uhr, soll die auf dem Halme stehende Grasnutzung auf den zur Gestüts-Administration gehörigen, auf dem Werder gelegenen Brachwiesen, in einzelnen Kabeln versteigert werden.

Es wird hiebei zugleich bemerkt, daß jedwede erstandene Kabel Gras sogleich nach dem Zuschlage an Ort und Stelle baar bezahlt werden muß, widrigenfalls solche anderweit ausgeboten und nur dem zahlenden Käufer überlassen werden wird.

Graditz, den 26. Juni 1837.

Die Königliche Gestüt-Direction.

---

(593) **Die Torgauer Stadt-Kriegsschulden betreffend.** Nach einem von der Staats-Behörde genehmigten Communal-Beschlusse, sollen die noch im Umlaufe befindlichen, auf Conventionsgeld lautenden Stadt-Kriegsschulden-Scheine gegen Vergütung des Aufgeldes auf Preußisch Courant umgeschrieben, auch sollen die Zinsen davon von 4 auf 3⅓ pro Cent herabgesetzt werden.

Die Inhaber solcher Schuldscheine, welche hierauf einzugehen geneigt sind, werden daher hiermit aufgefordert, dieselben bis zum Ablaufe jetzigen Jahres der städtischen Kriegs-Schulden-Deputation, bestehend aus den Senatoren **Hinkel** und **Bettega** und aus den Stadtverordneten **Lutz, Aßmann** und **Lorenz**, welche zu diesem Zwecke vom 1. October d. J. ab allwöchentlich Montags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr auf dem Rathhause versammelt seyn wird, persönlich, oder durch einen Beauftragten vorzulegen und gegen Empfang des coursmäßigen Aufgeldes umschreiben zu lassen.

Denjenigen, welche dies thun, wird hierdurch der Fortgenuß der Zinsen zu 4 pro Cent noch für die nächsten 2 Jahre vom 1. April 1838 ab, als Prämie zugesichert. Hinsichtlich der Scheine hingegen, welche bis zum Ablaufe obiger Frist zur Umschreibung nicht angemeldet werden, wird angenommen, daß die Inhaber in Herabsetzung der Zinsen nicht willigen und werden dieselben demgemäß, nach sofortiger Kündigung durch baare Zahlung eingelöst werden. Torgau, den 30. Juni 1837.

Der Magistrat und die Stadtverordneten.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

48. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 12. Juli 1837.

(590) Veräußerung oder Verpachtung der hiesigen Amts-Ziegelei.

Die in der hiesigen Vorstadt Neumarkt belegene Königl. Amts-Ziegelei, welche am 15. November 1837 pachtlos wird, bestehend

a) in den vorhandenen Fabrications-, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden nebst dem Königlichen Inventario an Ziegelei-Geräthen nach der Inventarien-Urkunde vom 11. September 1824;

b) in 144 Ruthen Gräserei incl. 36 □Ruthen Damm bei der Ziegelei, 89 □Ruthen Grabeland und 22 □Ruthen Garten;

c) in zur Gewinnung der nöthigen Ziegelerde und resp. zur Benutzung als Wiesewachs seit dem Jahre 1826 zur Ziegelei-Pacht geschlagenen 10 Morgen Amts-Deputatwiesen,

soll in dem am

Sechszehnten August d. J., Vormittags Neun Uhr,

in dem Conferenz-Zimmer unseres Collegii im hiesigen Regierungs-Gebäude von dem Departements-Rath, Regierungs-Rath Fleischauer, abzuhaltenden Termin zur Veräußerung im Wege der Licitation alternative auf reinen Verkauf und auf Verkauf mit Vorbehalt eines Domainenzinses ausgeboten, und im Fall hierbei die festgesetzten Minima des Kaufgeldes nicht erreicht werden würden, in demselben Termine anderweit zur Verpachtung auf sechs Jahre vom 15. November d. J. ab bis dahin 1843 im Wege der Licitation ausgesetzt werden.

Diejenigen, welche bei dieser Ausbietung zur resp. Veräußerung und zur ergeblichen Verpachtung dieser Amtsziegelei zu concurriren beabsichtigen und resp. erwerbs- und pachtfähig sind, werden daher zum Erscheinen in dem gedachten Termine eingeladen und können die Veräußerungspläne, die speciellen Veräußerungs-Bedingungen, die Inventarien-Urkunde, den bisherigen Pacht-Contract, die neuen Pachtbedingungen und die allgemeinen Licitationsregeln in der Domainen-Registratur unseres Collegii während der Dienststunden täglich einsehen.

Merseburg, den 28. Juni 1837.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

---

(565) Licitation. Wir beabsichtigen, die unweit der Warthe und der Stadt Birnbaum belegen gewesene, im Jahre 1833 abgebrannte Königliche Bielskoer Walkmühle, unbedeutend weiter von der Stadt Birnbaum an dem östlichen Arme desjenigen Fließes, welches die Mühle bis zu ihrer Einäscherung getrieben hat, retabliren zu lassen. Zu diesem Zweck haben wir eine Baustelle am großen Kolnoer See ausgewählt, welche vor der vorigen Baustelle den Vorzug hat, daß sie den großen Kolnoer See zum Mühlenteich und durch die Vereinigung beider Arme des Mühlen-Fließes vermittelst zweier Coupirungen eine bei weitem bedeutendere Wasserkraft erhält, mittelst welcher nicht allein eine Tuch-

walke in dem bisherigen Umfange, sondern außerdem auch noch eine bedeutende Wollspinnerei betrieben werden kann.

Die zur Erbauung der Walkmühle auf dieser Baustelle gefertigten Anschläge schließen:

a) für die Wasserwerke auf	2,063	Thlr.	23	Sgr.	10	Pf.
b) für das massive Walkmühlengebäude auf	1,541	„	14	„	1	„
c) für das gehende Zeug und Walkgerüst ꝛc. auf . . .	1,389	„	15	„	7	„
überhaupt also auf Sa.	4,994	Thlr.	23	Sgr.	6	Pf.

ab. Höherer Anordnung zufolge beabsichtigen wir nun diese Wasserkraft mit einem dazu gelegten Grundstück von 40 bis 50 Morgen unter Vorbehalt eines ablöslichen Domainenzinses von 80 Thlr. im Wege der Licitation zu veräußern und dem Acquirenten des Grundstücks die Erbauung der Walkmühle und Spinn-Fabrik auf eigene Kosten zu überlassen. Wir haben zu diesem Ende einen Bietungstermin im hiesigen Regierungsgebäude auf

den Ersten August c., Nachmittags Vier Uhr,

anberaumt, zu welchem wir vermögende und qualificirte Erwerbslustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß im Termine 500 Thlr. als Caution für die abzugebenden Gebote deponirt werden müssen, daß der Bau-Plan, die Anschläge und Zeichnungen, so wie die speciellen Veräußerungs-Bedingungen auf dem Amte Kolno eingesehen werden können, und daß sich in der Gegend von Birnbaum zur Zeit sonst keine Tuchwalke und Spinn-Fabrik befindet.

Posen, den 12. Juni 1837.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung für die directen Steuern, Domainen und Forsten.

---

(621) Steckbrief. Der Dienstknecht Johann Friedrich Weber aus Oberteutschenthal, 23 Jahre alt, hat sich mit einem Atteste des Polizeischulzen Köhler daselbst, zur Vermiethung als Knecht in Halle, versehen, vor dem Schlusse einer gegen ihn wegen körperlicher Mißhandlung Anderer aus Rache vor uns anhängigen Untersuchung aus seiner Heimath entfernt, ohne von seinem jetzigen Aufenthaltsorte Nachricht ertheilt zu haben. Wir ersuchen daher alle Justiz- und Polizei-Behörden hierdurch dienstergebenst, den Weber, wo er sich betreten läßt, anzuhalten, und mittelst Zwangspasses in seine Heimath nach Teutschenthal zu verweisen, uns aber davon gefälligst Nachricht zu ertheilen. Lauchstädt, den 5 Januar 1837.

Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission.

Vorstehender Steckbrief wird, da der Johann Friedrich Weber bis jetzt noch nicht in seine Heimath zurückgekehrt ist, hierdurch nochmals wiederholt.

Lauchstädt, den 3. Juli 1837.

Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission.

---

(613) Polizeiliche Bekanntmachung. Am 30. v. Mts., früh 10 Uhr, ist der unten beschriebene Mensch beim Rittergutsbesitzer Neebe zu Starsiedel erschienen, hat sich für einen Knecht des Gutsbesitzers Uhlmann zu Kleingörschen ausgegeben und im angeblichen Auftrage seines Dienstherrn, der in Rippach auf der Reise ein Pferd gekauft haben sollte, um ein Darlehn von 8 Thlr. und ein Kummt gebeten. Der ꝛc. Neebe hat darauf den 14½ Jahre alten Knaben Carl Kirmes acht Thaler übergeben, um den Knecht, welchen er nicht gekannt, und der das mitgesandte Kummt getragen, nach Rippach zu begleiten und den Uhlmann die 8 Thlr. zu übergeben. Unterwegens bei Stößwitz auf öffentlicher Straße aber hat der Unbekannte den Carl Kirmes plötzlich angefaßt, auf den Erdboden geworfen, demselben die acht Thaler gewaltsam entrissen und sich dann durch

das hohe Korn, in welches er gesprungen, entfernt, ohne daß von ihm bis jetzt eine Spur hätte aufgefunden werden können.

Sämmtliche Behörden werden von uns ersucht, auf den Räuber zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Lützen, den 4. Juli 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

Signalement.

Der unbekannte Mensch war großer und robuster Statur, hatte gesunde Farbe, dunkles Haar nebst Backenbart, an den Schläfen in Locken gedrehet, wie es beim Militair üblich ist, trug eine grüne Tuchmütze mit Schnure besetzt und einem ledernen Schilde, feinen grünen Tuchrock und graue Tuchhosen, welche am Gesäße zweimal geflickt waren.

---

(636) Aufforderung. Bei einem des Pferdediebstahls verdächtigen Individuo haben wir die unten signalisirten 4 Pferde, über deren ehrlichen Erwerb der Inhaber sich nicht ausweisen konnte, als muthmaaßlich gestohlen in Beschlag genommen. Die rechtmäßigen Eigenthümer derselben, oder wer sonst über diese Pferde Auskunft zu geben vermag, fordern wir auf, sich Behufs ihrer Vernehmung, und spätestens in dem auf

den Fünf und Zwanzigsten Juli d. J., Vormittags Neun Uhr,

in unserm Gerichtslocale anberaumten Termine persönlich einzufinden. Kosten werden dadurch nicht veranlaßt.

Jessen, den 8. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

Signalement.

1) Eine Stute, schwarzbraun mit kleinem Stern und ganz kleiner Schnebbe. Auf dem Widerrüst etwas gedrückt, 5 Fuß groß, ohne Kennung, und sehr mager; 2) eine Stute, schwarz mit grauem Kopf, 4 Fuß groß, ohne Abzeichen, ohne Kennung, und sehr mager; 3) eine Stute, Stichelfuchs mit breiter Bläße und weißen Hinterfüßen, 4 Fuß groß, anscheinend tragend, ohne Kennung, und mager; 4) ein Wallach, schwarz mit kleiner schmalen Bläße, grauem Kopfe, weißen Hinterfüßen, 4½ Fuß groß, ohne Kennung und gut beleibt.

---

(398) Offener Arrest. Von dem Königl. Landgericht zu Naumburg werden alle und jede, welche an das Vermögen des Kaufmann Eduard Gustav Bieler von hier, welches hauptsächlich in dem Erlös des verkauften Waarenlagers besteht, und worüber wegen Unzulänglichkeit desselben auf Andringen der Gläubiger der Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem vor dem Herrn Landgerichts-Rath Zacke als Deputirten auf

den Dreißigsten August d. J., Vormittags Zehn Uhr,

anberaumten präclusivischen Liquidationstermin entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wovon den hiesigen Orts Unbekannten

die Herrn Justiz-Commissarien Pazschke, de Wedig und Weber

in Vorschlag gebracht werden, in dem Local des unterzeichneten Königl. Landgerichts, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzuzeigen, die Beweismittel beibringen und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei ihrem Ausbleiben im Termine und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwanigen Forderungen an die Concursmasse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Naumburg, den 21. April 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

(370) **Nothwendiger Verkauf**
bei dem Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Nachstehende auf
Eintausend Sechshundert Fünf und Dreißig Thaler
nach Abzug der Lasten zusammen gerichtlich taxirte Grundstücke, als:

1) das Wohnhaus in Roßbach a. d. S., sub Nr. 28. kataſtrirt, nebſt Zubehör, taxirt 685 Thlr.;
2) ¼ Acker Feld in Roßbacher Flur überm Reichardtsholze am Reichardtsgraben, Nr. 583. des Fund- und Nr. 350. des Flurbuchs, 40 Thlr. taxirt,

dem Johann Chriſtoph Becker jun. zu Roßbach zugehörig;

3) ½ Acker Feld in Roßbacher Flur auf der Sandhöhe, Nr. 317. des Fund- und 328. des Flurbuchs, 50 Thlr. kataſtrirt;
4) ¼ Acker Feld aus 1½ Acker in derſelben Flur auf der Leite, Nr. 259. des Fund- und 245. des Flurbuchs, 60 Thlr. taxirt;
5) ein Weinberg in derſelben Flur an der Triſt, der Buttel genannt, Nr. 254. des Fund- und 239. des Flurbuchs, 800 Thlr. taxirt,

dem genannten Johann Chriſtoph Becker jun. und deſſen Ehefrau Marie Suſanne geb. Deckert gemeinſchaftlich zugehörig, ſollen Schulden halber
den Zwölften Auguſt c., Vormittags Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsſtelle ſubhaſtirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, ſich, bei Vermeidung der Präcluſion, ſpäteſtens in dieſem Termine zu melden.

Die Taxe und der Hypothekenſchein können in der Regiſtratur eingeſehen werden.

---

(397) **Landgericht Torgau.**
Nothwendiger Verkauf.

Das in hieſiger Stadt sub Nr. 394. gelegene Scribanſche Wohnhaus ſammt Zubehör, zufolge der nebſt Hypothekenſchein in unſerer Regiſtratur einzuſehenden Taxe auf 150 Thlr. abgeſchätzt, ſoll
den Drei und Zwanzigſten Auguſt 1837, Vormittags um Eilf Uhr,
an ordentlicher Gerichtsſtelle hier ſubhaſtirt werden.

(401 **Landgericht Wittenberg.**
Nothwendiger Verkauf.

Der Erbtheilung halber ſollen von den zum Nachlaß des Fabrikbeſitzer Andreas Buſſe jun. zu Pieſteritz und dem Fabrikbeſitzer Liepe gehörigen Grundſtücken:

a) die Wollſpinnerei zu Pieſteritz nebſt den dazu gehörigen Grundſtücken, Gerechtigkeiten und Gebäuden sub Nr. 13. des Hypothekenbuchs von Pieſteritz,

zufolge der nebſt Hypothekenſchein und Bedingungen in unſrer Regiſtratur einzuſehenden Taxe ohne Berückſichtigung der Abgaben auf 10,000 Thlr., buchſtäblich: **Zehntauſend Thaler** abgeſchätzt, und mit dieſem zugleich

b) das Fabrik-Etabliſſement zu Apollensdorf unter Nr. 20. des Hypothekenbuchs,

zufolge der nebſt Hypothekenſchein und Bedingungen in unſrer Regiſtratur einzuſehenden Taxe ohne Berückſichtigung der Laſten und Abgaben auf 675 Thlr., buchſtäblich: **Sechshundert Fünf und Siebenzig Thaler** abgeſchätzt,
den Neun und Zwanzigſten November 1837,

c) der Weinberg zu Apollensdorf unter Nr. 19. des Hypothekenbuchs,

zufolge der nebſt Hypothekenſchein und Bedingungen in unſrer Regiſtratur einzuſehenden Taxe mit Rückſicht auf die Laſten und Abgaben auf 615 Thlr., buchſtäblich: **Sechshundert und Funfzehn Thaler** abgeſchätzt.

den Dreizehnten September 1837
an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spatestens im Termine zu melden.

---

(475) Nothwendiger Verkauf bei dem Königl. Landgerichte zu Naumburg a. d. S.

Das von der Dorothee Friederike Teichmann geborne Eilhardt besessene und an die verehelichte Sippel und Genossen verkaufte, in der Moritzgasse unter Nr. 1085. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 981 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sieben und Zwanzigsten September 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(610) Nothwendiger Verkauf der Auseinandersetzung halber. Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Das der verstorbenen Demoiselle Sophie Friederike Müller zugehörig gewesene, auf dem Weingarten hier belegene, sub Nr. 221. Vol. V. pag. 2. des Hypothekenbuchs von Naumburg eingetragene, sub Nr. 245. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2629 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Drei und Zwanzigsten October c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(405) Subhastations-Patent. Die von dem Kutscher Gottfried Lieder, in der Subhastationssache des verstorbenen Maurermeisters und Schulzen Hauch zu Helfta erstandenen Grundstücke,

1) das Wohnhaus sammt Zubehör zu Helfta, taxirt zu 331 Thlr. 5 Sgr.;
2) 2 Acker Land im Oberfelde neben der Amtsbreite, taxirt zu 60 Thlr., und
3) 2 Acker Land im krummen Hofe, taxirt zu 60 Thlr.,

sollen auf

den Ein und Zwanzigsten August d. J.,

Vormittags um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anderweit verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Eisleben, den 24. April 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(400) Nothwendige Subhastation. Gerichtsamt Dommitzsch.

Das zu Dommitzsch sub Nr. 78. gelegene, dem Bäckermeister Johann Heinrich Hilsebein und dessen Ehefrau Marien Rosinen geborne Donath gehörige Kabelhaus sammt Zubehör, abgeschätzt auf 881 Thlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheine hier einzusehenden Taxe, soll

den Ein und Zwanzigsten August d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

---

(539) Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt Eckartsberga.

Die zu Eckartsberga auf dem sogenannten Sachsenberge belegene, sub Nr. 112 katastrirte holländische Johann Carl Lösslersche Windmühle nebst Zubehör, taxirt auf 961 Thlr.

15 Sgr., soll zufolge der, nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf

den Neunzehnten September 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Calbergen, den 10. Juni 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(611) Nothwendiger Verkauf.

Die den Geschwistern Hinze und den Erben der Juliane Huster geborne Wielepp zugehörigen Grundstücke, als:

1) das Wohnhaus Nr. 100. Stadt Alsleben, in der Burgstraße nebst Backhaus, Wirthschaftsgebäuden, Garten und übrigem Zubehör,
2) die in Alsleber Flur belegenen 31½ Morgen Wandeläcker und zwei Gärten,

abgeschätzt zusammen auf 3582 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe, sollen

den Neunten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle Theilungshalber subhastirt werden.

Alsleben, den 1. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(406) Subhastations-Patent. Das zu Werben gelegene, sub Nr. 16. Vol. I. Pag. 242. des Hypothekenbuchs eingetragene und sub Nr. 16. catastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, so wie nachstehende Ackergrundstücke in Werbener Flur, als:

1) ½ Acker Feld im wüsten Felde am Läuseberge;
2) ¾ Acker Feld in der Mittelmark;
3) ½ Acker neben Gottfried Kolben und Jacob Kolben;
4) 1 Acker an der Pfingstweide;
5) 1 Acker Feld hinter dem Kleinende im andern Gewende;
6) ¾ Acker in der Mittelmark beim Holzplatze an der Unterbrücke;
7) ⅜ Acker an der Straße;
8) ¼ Acker Feld, welches auch für ½ Acker verschrieben worden, am Läuseberge;
9) ½ Acker an der Straße;
10) 1 Acker Feld sub Nr. 233. des Flurbuchs neben George Seydeln und Schulzen;
11) 1 Acker Feld jenseits des Floßgrabens an dem Pfingstweidenende;
12) 1 Acker über vorstehendem Acker Nr. 701. des Flurbuchs;
13) ¾ Acker jenseits des Floßgrabens Nr. 619. des Flurbuchs;
14) 1 Acker Feld oben draußen vorm Heege auf dem Lauerwege;
15) ¾ Acker Feld in der Mittelmark;
16) 1 Acker Feld im wüsten Felde, die Angewandt genannt;
17) ½ Acker hinterm Kleinende vorm Dorfe;
18) ½ Acker in der Straße;
19) 1 Acker an der Lehmgrube,

sämmtlich den Gebrüdern Abraham und Gottlob Seyffarth zu Werben gehörig und zufolge der nebst Hypotheken- und Recognitionsscheine in der Registratur des hiesigen Gerichts einzusehenden Taxe auf 1665 Thlr. abgeschätzt, sollen auf

den Neunzehnten August 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden und ergeht daher an alle unbekannten Realprätendenten der Wandeläcker zugleich die Aufforderung, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Hohenmölsen, den 28. April 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

(403) **Freiwillige Subhastation.**
Domprobstei-Gericht Osterfeld.

Das dem abwesenden Johann Gottlob Krüger gehörige, in Crössuln Nr. 23. des Brandkatasters gelegene Wohnhaus mit Zubehör und einem Garten, abgeschätzt auf 44 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll

den Vierzehnten August c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(404) **Nothwendiger Verkauf.**
Patrimonial-Gericht des Amtes Voigtstedt.

Das, den Erben der verstorbenen Wittwe Mölzer, Susanne Fischer, gehörige, zu Nicolausrieth an der Helme sub Nr. 21. belegene und auf 275 Thlr. gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör, worüber die Taxe, Verkaufsbedingungen und Hypothekentabellen in hiesiger Registratur eingesehen werden können, soll auf

den Zwei und Zwanzigsten August d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion in diesem Termine zu melden.

---

(505) **Nothwendiger Verkauf.**
Patrimonial-Gericht zu Meisdorf.

Die den Erben der Ehefrau des Zimmermanns Wilhelm Wölffer Dorothee geb. Krause zugehörigen zu Meisdorf und in dessen Flur belegenen Grundstücke, bestehend in einem Wohnhause mit Zubehör und einem Weidenflecke an der Sauerbachsbrücke, abgeschätzt auf 349 Thlr. 10 Sgr. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 4. September d. J., des Vormittags um 9 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(521) **Nothwendiger Verkauf.** Das dem Erdmann Rühle hier zugehörige Haus und Zubehör, 295 Thlr. hoch taxirt, soll

den Neunten September d. J., um Eilf Uhr,

in der hiesigen Gerichtsstube öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die specielle Taxe und der Hypothekenschein sind in der Gerichts-Registratur einzusehen. Teutschenthal, den 22. Mai 1837.

Herrlich Bartelsches Patrimonial-Gericht.

---

(609) **Nothwendige Subhastation.**
Patrimonial-Gericht zu Farnstedt.

Das den Erben der verehel. Grasemann gehörige, zu Unterfarnstedt sub Nr. 79. belegene Haus mit Zubehör, welches nach der allhier nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 164 Thaler abgeschätzt worden, soll auf

den Sechsten October c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(623) **Verkauf.** Nachdem der, sub Nr. 33. des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Merseburg, den 24. Mai c. angestandene Termin zum Verkauf und resp. Verpachtung der, an der linken Seite des Muldenflusses bei dem Dorfe Brösa, liegenden Königl. sogenannten Werderwiese, von überhaupt 41 Morgen 96 QRuthen nutzbar und 1 Morgen 43 QRuthen in Lachen und Gräben bestehend, einen erwünschten

Erfolg nicht herbeigeführt; so wird dieselbe anderweit alternativ mit den darauf bereits abgegebenen Geboten, zum Verkauf gestellt. Das Minimum ist

a) bei reinem Verkauf

„auf 2285 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf. neben einer für jetzt 18 Thlr. 9 Sgr. —„ betragenden Grundsteuer,“

b) bei Verkauf mit Vorbehalt eines Domainenzinses

„auf 935 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf. neben der für jetzt 18 Thlr. 9 Sgr. —„ betragenden Grundsteuer und einen Domainenzins von 60 Thlr. —„ —„ jährlich“

festgesetzt worden.

Es ist hierzu ein Termin auf

den Zwanzigsten Juli d. J., Vormittags Zehn Uhr,

im hiesigen Rentamts-Locale angesetzt, zu welchem zahl- und erwerbungsfähige Käufer, die sich auf Erfordern im Termine über ihre Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen, oder nach Befinden eine, den sechsten Theil des Gebots betragende Caution zu deponiren haben, hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, insoferne das festgesetzte Minimum bei einem oder dem andern projectirten Verkaufe nicht erreicht werden sollte, der Zuschlag und die Auswahl unter den Drei Bestbietenden der Königlichen Regierung zu Merseburg vorbehalten bleibt.

Die auf dem unterzeichneten Rentamte ausliegenden Licitations- und Verkaufsbedingungen, so wie die Pläne der Vermessung und Veräußerung können von heute an, eingesehen, im Termine selbst aber, vorgelegt werden.

Bitterfeld, den 5. Juli 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

---

(624) Feld-Verkauf. Im Auftrag der Königlich Hochlöblichen Regierung zu Merseburg soll ein, in den Hofebreiten vor dem Halleschen Thore nahe der Stadt Zörbig in einer Art belegenes halbe Hufenstück von 3 Morgen 96 □Ruthen mit den darauf etwa lastenden Servituten, dessen Kaufsminimum

a) bei reinem Verkauf

„auf 375 Thlr. —„ —„ neben einer für jetzt 3 Thlr. —„ —„ betragenden alljährlichen Grundsteuer,“

b) bei Verkauf mit Vorbehalt eines Domainenzinses, nach welchem das Kaufgelder-Minimum

„auf 150 Thlr. —„ —„ neben der für jetzt 3 Thlr. —„ —„ betragenden Grundsteuer und einen Domainenzins von 10 Thlr. —„ —„ jährlich“

festgesetzt worden, bevorstehenden

Neunzehnten Juli d. J., Vormittags,

in dem gewöhnlichen Expeditions-Local zu Zörbig öffentlich verkauft werden.

Zahl- und erwerbungsfähige Käufer, die sich auf Erfordern im Termine über ihre Zahlungsfähigkeit genügend auszuweisen, oder nach Befinden eine, den sechsten Theil des Gebots betragende Caution zu deponiren haben, werden hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß, insofern das festgesetzte Minimum, bei einem oder dem andern projectirten Verkaufe nicht erreicht, der Zuschlag und die Auswahl unter den Drei Bestbietenden der Königlichen Regierung zu Merseburg vorbehalten bleibt.

Die auf dem unterzeichneten Rentamte ausliegenden Licitations- und Verkaufsbedingungen, so wie der Vermessungs- und Veräußerungsplan, können von heute an, hierselbst eingesehen, im Termine selbst aber, vorgelegt werden.

Bitterfeld, den 6. Juli 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

49. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 15. Juli 1837.

(644) Steckbriefs-Erledigung. Da der von uns mittelst Steckbriefs vom 2. dieses Monats verfolgte Dienstknecht Gottfried Braune bereits zur Haft gebracht worden ist, so erledigt sich hierdurch unsere Aufforderung.

Zerbst, den 8. Juli 1837.

Herzoglich Anhaltisches Justiz-Amt hierselbst.

---

(641) Oeffentliche Vorladung. Der Auguste Ferber aus Helmstedt ist, als sie im verwichenen Jahre auf der Königl. Preuß. Domaine zu Lauchstädt als Wirthschafterin in Diensten gestanden hat, in der Nacht vom 3. zum 4. October v. J., mittelst Einbruchs, außer mehreren andern Sachen, auch ein in Wechselform von dem Herrn Commerzienrath Cohn allhier über 350 Thlr. Preuß. Cour. Darlehn ausgestellter Schuldschein, d. d. Dessau, den 28. September 1836, entwendet worden, ohne daß durch die betreffende Untersuchung der etwaige Dieb ermittelt ist, und der Schuldschein wieder hat herbei geschafft werden können. Zur Sicherung des Herrn Commerzienraths Cohn, gegen künftige Ansprüche aus dem Schuldscheine, werden daher, auf Antrag der Auguste Ferber, nicht nur die etwanigen jetzigen Inhaber des Schuldscheins, sondern auch überhaupt alle diejenigen, welche an den gedachten Schuldschein oder an die daraus hervorgehende Forderung aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche haben sollten, hierdurch geladen, in dem

zum Zwölften October dieses Jahres

anberaumten einzigen rechtsausschließenden Termine, früh um 9 Uhr, vor dem Herzoglichen Stadt- und Landgerichte allhier, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, solche zu bescheinigen und darüber mit der Auguste Ferber sofort bis zum Schlusse zu verfahren; im Ausbleibungsfalle oder bei sonstigem Ungehorsam aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie durch den

am Neunzehnten October dieses Jahres,

Mittags um 12 Uhr, zu eröffnenden Bescheid, zu dessen Anhörung sie ebenfalls geladen sind, aller ihrer vermeintlichen Ansprüche, in Betreff der Schuldforderung für verlustig werden erklärt, und daß der Schuldschein selbst für vernichtet werde erkannt werden.

Urkundlich ist diese öffentliche Vorladung unter Gerichtshand und Insiegel ausgefertigt worden. Dessau, den 2. Juli 1837.

Herzogl. Anhalt. Stadt- und Landgericht hierselbst.

(L. S.) G. G. Richter.

---

(519) Edictal-Ladung. Nachdem über den Nachlaß des am 7. September 1835 verstorbenen Mühlenbesitzers Gottlob David Regel zu Wippra auf Antrag der Erben desselben durch Verfügung von heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen aufgefordert, in dem auf

den Dritten October c., früh Neun Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Schloß Rammelburg, den 2. Juni 1837.

Freiherrlich Friesensches Patrimonial-Gericht.
Uhte.

---

(516) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Raths-Executor Wolf'schen Erben allhier zugehörige, aus einem Hause nebst Stall und Hofraum bestehende Besitzung sub Nr. 514. Merseburg belegen, abgeschätzt auf 45 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Drei und Zwanzigsten September 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

---

(532) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Die, dem Johann Gottlob Zelzsche gehörige Hälfte des, zu Prittitz Nr. 82. belegenen Hauses, welche laut der, in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 40 Thlr. abgeschätzt ist, soll

am Drei und Zwanzigsten September 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle Schuldenhalber verkauft werden.

Weißenfels, den 30. Mai 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(632) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die dem Christian Gottlieb Rudolph und dessen Ehefrau Rosine geb. Teichmann zu Collenbey zugehörige, aus einem Wohnhause nebst Hofe, Scheune, Stall, Garten und Gemeinderecht und zwei Wiesen bestehende Besitzung sub Nr. 17. in Collenbey belegen, abgeschätzt auf 345 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Neunzehnten October 1837, Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(411) Nothwendige Subhastation.

Gerichtsamt Cönnern.

Nachbenannte, dem Mühlen-Inspector Gottfried Jacob Liebe auf der Pregelmühle bei Alsleben, jetzt zu dessen erbschaftlicher Liquidations-Masse gehörige, in Beesener Feldmark belegenen und im Hypothekenbuche der Feldmark Neubeesen Vol. I. pag. 77. Nr. 7. eingetragenen Wandelgrundstücke, als:

1) ein halber Morgen Acker auf dem Weinberge, zwischen Hofacker und Liebe, abgeschätzt auf 50 Thlr.;

2) ein Viertel-Morgen Acker unter dem Weinberge, zwischen Hartkopf und Liebe, abgeschätzt auf 40 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Ein und Dreißigsten August d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Cönnern, den 2. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(412) Subhastations-Patent. Das der verwittweten Leinweber Claus, Marie Christine geb. Berger hieselbst gehörige, sub Nr. 293. des Feuercatasters hinter der Kirche neben Maurer Thiele belegene Wohnhaus mit Hofraum und Stallung, auf 117 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Sechs und Zwanzigsten August d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Cönnern, den 1. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(413) Nothwendige Subhastation.

Gerichtsamt Cönnern.

Das der Wittwe Asche, Friederike geborne Wolther zu Neubeesen gehörige, daselbst belegene und im Hypothekenbuche von Beesen sub Nr. 28. eingetragene Wohnhaus nebst Hofraum, Scheune, Stallung, Garten und einer Kabel auf dem Pfingstanger, abgeschätzt auf 274 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Acht und Zwanzigsten August d. J., Nachmittags Zwei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Cönnern, den 2. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(514) Nothwendiger Verkauf. Das zu Wallroda sub Nr. 6. belegene, sub Nr. 6. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt auf 361 Thlr. 15 Sgr. 8⅓ Pf., so wie folgender, in Wallrodaer Flur belegener Feldgrundstücke, als:

1) ½ Hufe Sitzgut von 7½ Ackern im Oberfelde neben Christoph Petern gelegen, taxirt 450 Thlr.;
2) 1½ Hufe an 1⅚ Ackern im Oberfelde neben Wilhelm Föhsen und Michael Tröbsen gelegen, taxirt 50 Thlr.;
3) ¼ Land im Osterfelde neben Christoph Zieglern zu Kalbitz, taxirt 250 Thlr.;
4) ¼ Acker, das Köhlers Holz genannt, neben Christoph Zieglern und Michael Tröbsen, taxirt 15 Thlr.;
5) ⅛ Acker, auf dem Neuwege genannt, neben Christian Zieglern und Christoph Zieglern, taxirt 10 Thlr.;
6) ½ Acker Holz, den Mühlgöhren genannt, neben Hanß Schmidts Erben und den Gräfeschen Eheleuten, taxirt 20 Thlr.;
7) ½ Hufe an 4½ Acker neben Gottlieb Schmidt beiderseits gelegen, taxirt 205 Thlr.;
8) 3½ Acker ebendaselbst, taxirt 145 Thlr.;
9) ½ Hufe in der Schmidts Hufe, beiderseits gelegen, taxirt 210 Thlr.;
10) ⅛ Hufe, Michaelisgut genannt, im Oberfelde neben Gottlieb Schmidt und Wilhelm Föhsen gelegen, taxirt 30 Thlr.;
11) ¼ Hufe im Oberfelde neben Gottlieb Schmidt und Christoph Zieglern, taxirt 110 Thlr. und
12) ⅛ Acker im Grunde neben Gottlieb Schmidt, taxirt 5 Thlr.,

dem Christian Gottlob Grober und dessen Kindern Carl Eduard, Ernst August, Johann Wilhelm und Wilhelmine Thereſe, ſollen zufolge der, nebſt Hypothekenſchein und Bedingungen in der Regiſtratur einzuſehenden Tare auf

den Zwanzigſten September 1837, Vormittags um Neun Uhr,

an ordentlicher Gerichtsſtelle ſubhaſtirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, ſich, bei Vermeidung der Präcluſion, ſpäteſtens in dieſem Termine zu melden.

Eckartsberga, den 3. Juni 1837.

Königlich Preußiſches Gerichtsamt.

---

(612) Nothwendige Subhaſtation.

Gerichtsamt Mücheln.

Die zur Actuar Nageliſchen Concursmaſſe von Zöbigker gehörige, in Flur Crumpa belegene dritte Art, aus einem Viertellande in Crumpaer Flur, aus 1½ Acker Erde, im Geiſelfelde am Zöbigker Gemeindeanger, beſtehend, unter welchem Grundſtück dem Anſchein nach durchgehends Braunkohle ſteht, und welches ohne Rückſicht auf dieſe darunter ſtehende, auf 2207 Thlr. gewürderte Braunkohle auf 150 Thlr. Preuß. Courant. gerichtlich gewürdert worden iſt, ſoll auf

den Zehnten October 1837, Vormittags Zehn Uhr,

im Gerichtsamtslocal zu Mücheln unter den im Termine ſelbſt bekannt zu machenden Bedingungen anderweit ſubhaſtirt werden. Tare und Hypothekenattеſt können werktäglich in der Regiſtratur des Gerichtsamts Mücheln eingeſehen werden und werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, ſich ſpäteſtens in dieſem Termine bei Vermeidung der Präcluſion zu melden.

---

(629) Subhaſtations-Patent. Das zu Zabitz belegene Wohnhaus, Schmiede, Zubehör und Garten des Schmidt Erdmann Juveland, abgeſchätzt auf 505 Thlr. Preuß. Cour. zufolge der nebſt Hypothekenſchein in der Regiſtratur einzuſehenden Tare, ſoll auf

den Ein und Zwanzigſten October 1837,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsſtelle ſubhaſtirt werden.

Gerbſtädt, den 4. Juli 1837.

Königlich Preußiſche Gerichts-Commiſſion.

---

(637) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Roßla.

Die der Wittwe Eleonore Wicht geborne Fiſcher zu Haynrode gehörigen, in dortiger Flur belegenen Wandeläcker, nämlich:

1 Acker Land am breiten Wege neben Salomo Wicht sen. und Andreas Jordan;
3 Acker am hohen Rande neben Mſtr. Wicht jun.;
1 Acker Land am Queſtenberger Wege zwiſchen Wurzbachs Erben;
1 Acker Wieſe unter der Mühle zwiſchen Kohlmeier und Witthahn;
1 Acker mit Holze und dem bei der Mühle befindlichen Mühlraſen zwiſchen Otto und Kranert;
½ Acker am breiten Wege zwiſchen Witthahn und Biſchoff;
¼ Acker Land daſelbſt neben Kranert und Fiſcher;
2 Acker Land hinter dem Backhauſe zwiſchen Michel und Kranert;
¼ Acker Land im Hoſenwinkel zwiſchen Hecker und Burggraf;
ein Obſtberg und Graſegarten über der Haynröder Mühle am breiten Wege zwiſchen Wichts Erben und der Wittwe Fiſcher,

zu Folge der nebst Landungstabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 558 Thlr. hoch gerichtlich abgeschätzt, sollen auf

den Achtzehnten October c.

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(518) Nothwendiger Verkauf. Die zum Nachlasse des Papierfabricanten Karl Friedrich Wilhelm Illiger allhier gehörige, unter dem Schlosse Rammelburg in einem engen, reizenden Thale am Wipperflusse gelegene Papiermühle, bestehend aus Wohn-, Fabrik- und Wirthschafts-Gebäuden, Garten und Weidefleck, nach Abzug der Abgaben auf 2162 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. gerichtlich taxirt, soll auf

den Zweiten October d. J., Mittags Zwölf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig veräußert werden. Das Grundstück wird erbpachtsweise besessen, ist vom Amte Rammelburg abgetrennt, aber noch nicht abgeschrieben; es werden daher zugleich alle unbekannte Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im obigen Termine zu melden. Die Beschreibung und Taxe der Papiermühle kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Schloß Rammelburg bei Hettstädt, den 30. Mai 1837.

Freiherrl. von Friesensches Amts-Patrimonial-Gericht.

Uhte.

---

(520) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Herrengoßerstedt.

Die dem David Friedrich Golze zu Braunsroda gehörigen Grundstücke, als:

a) die auf 443 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Hälfte des sub Nr. 25. Catastri daselbst belegenen Hintersättlerguts nebst Zubehör,

b) die auf 50 Thlr. taxirte Hälfte des in dortiger Flur belegenen Drei Ackerstücks, auf die Ochsenwiese stoßend und walzend,

sollen auf

den Neunzehnten September d. J., Nachmittags Vier Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und Hypothekentabelle nebst Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche spätestens im obigen Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

---

(615) Holz-Versteigerung. In der Oberförsterei Ziegelrode, dem Forstdistricte Breitesaal unweit Ziegelrode, sollen nachstehende Hölzer versteigert werden:

350 Klaftern eichene und buchene Scheite, 50 Klaftern eichene Knüppel, 300 Schock eichene und buchene Abraumwellen, 80 Schock Strüppwellen.

Hierzu habe ich einen desfallsigen Licitationstermin auf

den Fünf und Zwanzigsten Juli c., Dienstags,

früh 9 Uhr, im Gasthofe zu Ziegelrode anberaumt, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Ziegelrode, den 1. Juli 1837. Der Oberförster Köstler.

---

(571) Leihhaus-Auction. Am 28. August 1837 und an den folgenden Tagen, Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Locale des Leihhauses der Herren Gebrüder Simon Nr. 998./999. kleine Ulrichsstraße hieselbst die, seit den Monaten März, April, Mai und Juni 1836 verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Messing, Bet-

ten, Wäsche, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken ꝛc. gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner, in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert, und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 6. Juni 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(639) Maculatur-Verkauf. Im Königlichen Gerichtsgebäude allhier sollen auf den Acht und Zwanzigsten Juli 1837, Nachmittags Drei Uhr, alte unbrauchbare Akten, und zwar:

6 Centner zum Einstampfen,
4 Centner 72 Pfund als Maculatur,

an den Meist- und Bestbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant unter den gesetzlichen Bedingungen verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kauflustige andurch öffentlich einladet.

Artern, den 1. Juli 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(617) Verkauf von Braugeräthen. In dem Brauhause des hiesigen Waisenhauses sollen verschiedene noch brauchbare Braugeräthschaften öffentlich auf dem Wege des Meistgebotes verkauft werden, als:

1) Zwei Kühlschiffe à 11½ und 15 Fuß Durchmesser, 1½ Fuß Höhe, mit dazu gehörigen Untergestellen und à 4426 und 4350 Berliner Quart Inhalt;
2) Vier Bottiche von verschiedener Größe zu 9, 8 und 7 Fuß Durchmesser und 3 bis 3½ Fuß Höhe, à 4000, 3500 und 300 Berliner Quart Inhalt, sämmtlich mit starken eisernen Reifen beschlagen;
3) Eine Darre nebst dazu gehörigen eisernen Röhren;
4) Ein kupferner Kessel, 8 Fuß im Durchmesser, 4½ Fuß tief und 2800 Berliner Quart Inhalt. Das Gewicht beträgt ohngefähr 12½ Centner.

Zur Vermeidung jeglichen Mißverständnisses wird noch bemerkt, daß der Verkauf vorbemerkter Gegenstände nur deshalb Statt findet, weil die Brauerei ganz eingestellt und das Brauhaus zu einem anderweiten Zweck benutzt werden soll.

Der öffentliche Verkauf ist auf

den Sechs und Zwanzigsten Juli d. J., Vormittags Eilf Uhr,

anberaumt und wird in dem Brauhause selbst Statt finden.

Liebhaber, welche sich obige Gegenstände vorher besehen wollen, haben sich in den Tagen vom 20. bis mit 25. Juli an den Pachter der Waisenhaus-Meierei, Herrn Amtsverwalter Röser, in den Mittagsstunden von 11 bis 2 Uhr, zu wenden.

Halle, den 30. Juni 1837.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

---

(628) Feld-Verkauf. Die Frau Justitiar Seidel geb. Frießner, anjetzt in Wildenfels, ist gesonnen, von den ihr zugehörigen in Weißig-Mark bei Delitzsch liegenden Feldern, zwei halbe Hufen, so walzend sind und zwar Jede besonders, von welchen, eine, dermalen der Maurermeister, Herr May, und eine der Maurermeister, Herr Rose, in Pacht hat, im Wege der Licitation, zu verkaufen. In deren Auftrage,

habe ich zur Annahme der Gebote, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, einen Termin auf

den Zehnten August d. J., Nachmittags Zwei Uhr,

in meinem Geschäfts-Local in Delitzsch, angesetzt und lade Kauflustige mit dem Bemerken darzu ein, daß die Verkaufsbedingungen schon vor dem Termine bei mir eingesehen werden können.

Delitzsch, den 6. Juli 1837. Der Justiz-Commissar Hildebrandt I.

---

(586) Versteigerung. Der an der Chaussee von Pegau nach Altenburg in geringer Entfernung der Stadt Lucka gelegene und als öffentlicher Belustigungsort besuchte Gasthof zur Wachtel soll

den Neun und Zwanzigsten Juli d. J.

an den Meistbietenden notariell versteigert werden.

Kauflustige werden daher ersucht, an diesem Tage bis 11 Uhr, wo die Versteigerung beginnen wird, im genannten Gasthof sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und nach Befinden sofortigen Zuschlages sich zu versehen.

Eine Beschreibung des Grundstücks und die Verkaufsbedingungen sind auf der Expedition des Unterzeichneten und bei dem Herrn Besitzer des Gasthauses einzusehen.

Borna, den 22. Juni 1837. Adv. Gustav Stimmel.

---

(631) Gasthofs-Verkauf. Der aus schönen massiven Gebäuden bestehende, an der Frankfurth-Leipziger Straße günstig gelegene Gasthof zum goldenen Löwen in Torgau soll, je nachdem es gewünscht wird, mit oder ohne die dazu gehörigen 1½ Hufen Land aus freier Hand verkauft werden.

Kaufliebhaber haben sich an den Major Schumann in Erfurt, oder den Landrath Sommer in Herzberg zu wenden. Wegen Anzahlung der Kaufsumme werden zur Erleichterung des Käufers die günstigsten Bedingungen gestellt werden.

---

(633) Vererb- oder Verzeitpachtung der Commun-Ziegelei zu Torgau. Es soll die nahe bei der Stadt gelegene hiesige Commun-Ziegelei, welche zum 1. März 1838 pachtlos wird, nebst einigen Beistücken, in Erbpacht ausgethan, oder auch, nach Befinden, anderweit auf gewisse Jahre verzeitpachtet werden, und es ist hierzu ein Licitationstermin auf

den Acht und Zwanzigsten August d. J., Vormittags Zehn Uhr,

angesetzt. Erstehungslustige, welche besagte Besitzung entweder in Erbpacht, oder auch in Zeitpacht zu nehmen wünschen, haben sich daher zur bestimmten Zeit persönlich, oder durch legitimirte Gevollmächtigte im Sessionszimmer des Rathhauses hier einzufinden, über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und ihre Gebote zu thun, darauf aber zu gewarten, daß bei vorbehaltener Auswahl unter den Licitanten, demjenigen, welcher das annehmlichste Gebot gethan, resp. nach erfolgter Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung, der Zuschlag ertheilt und der Erb- oder Zeitpacht-Contract mit ihm abgeschlossen werden wird.

Die Beschreibung der Besitzung nebst Taxe, imgleichen die Licitations-Bedingungen sind vom 1. August d. J. ab in der Communal-Expedition auf dem Rathhause einzusehen, können auch gegen Erlegung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Torgau, den 6. Juni 1837.

Der Magistrat.

---

(648) Aufforderung, eine verloren gegangene Police betreffend.

Nachdem die Erben des verstorbenen Königl. Preuß Oekonomie-Commissair Carl August Eduard Kannegieser zu Liebenwerda uns angezeigt haben, daß sich die von unserer Anstalt

am 1. Januar 1829 über eine Versicherung von 1000 Thlr. Preuß. Cour. auf das Leben des Erstgenannten unter Nr. 838. ausgestellte Police in dessen Nachlaß nicht vorgefunden hat, so fordern wir hiermit den allenfallsigen Inhaber dieses Versicherungsscheins auf, sich vor Ablauf der Verjährungsfrist, d. i.

spätestens bis zum Vierten Februar 1840,

unter Einreichung der Police bei uns zu melden, indem Ansprüche, welche erst nach diesem Termin auf die fragliche Versicherungssumme bei uns gemacht werden würden, alsdann nicht mehr berücksichtigt werden können.

Gotha, den 24. Juni 1837.

Das Büreau der Lebensversicherungsbank.

---

(645) ☞ Kaufgesuche. Ein Rittergut im Preise von 20—40,000 Thlr. wird (recht bald) von einem soliden Käufer, der sofort über 20,000 Thlr. disponiren kann, zu kaufen gesucht; ferner 1 Land- oder Freigut zu 6—12 000 Thlr., 1 Gasthof zu 5—6000 Thlr. und 1 Apotheke, wozu der resp. Käufer 8000 Thlr. baaren Fond (als Anzahlung) nachzuweisen vermag. Desfallsige gefällige Anträge erbittet sich schleunigst und portofrei das beauftragte Central-Agentur-Comptoir in Delitzsch. Sattler.

---

(619) Handlungs-Lehrlings-Gesuch. Für ein Engros-Geschäft in Berlin wird ein Lehrling gesucht. Derselbe muß die nöthigen Schulkenntnisse besitzen, besonders eine sehr gute geläufige Hand schreiben und ein tüchtiger Rechner seyn. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage der Hr. Kornschreiber Hoffmann in Merseburg.

---

(646) Gefunden. Im vergangenen Winter ist in der Altenburg ein Ring mit einigen Petschaften gefunden worden. Diese Gegenstände können, nachdem das Eigenthum gehörig nachgewiesen ist, in Nr. 144. Altenburg in Empfang genommen werden.

Merseburg, den 10. Juli 1837.

---

(622) Nachruf. Dank! dem Hochgefeierten, wahrhaft Frommen und daher allezeit Fröhlichen, Glaubenshelden, Herrn Bischof Dr. Dräseke, für die bei der feierlichen Einsegnung unseres ganz würdigen Seelsorgers Herrn Superintendent Schweinitz gehaltenen Reden und öffentlichen Examen, auch ganz vorzüglich für die Revision in sämmtlichen Schulen, — denn was da für Lehrer und Kinder Großes und Bleibendes gethan wurde, wird keine Zeit auslöschen und die Folge bestätigen.

Daß dieser große Menschenfreund noch lange zum Segen wirken möge, dieses wünschen aus der Fülle ihrer Herzen viele Bürger zu Lauchstädt.

Lauchstädt, den 6. Juli 1837.

---

(640) Danksagung. Meine Tochter, die verehelichte Frau Posamentier Bertram allhier, wurde vor einiger Zeit von einem fürchterlichen, fast unheilbaren Augenübel ergriffen. Unsaglich waren ihre Schmerzen, düster lag die Zukunft vor uns. Da wendete sie sich in tiefster Noth an den Herrn Dr. med. Krieg in Sangerhausen, jetzt in Merseburg, und durch dessen bewährte Kunst wurde sie in kurzer Zeit von ihren namenlosen Schmerzen geheilt und glücklich wieder hergestellt. Empfangen Sie, hochherziger Menschenfreund, dafür meinen und meiner Kinder herzinnigen Dank, und werden Sie auch in Ihrem neuen Wirkungskreise noch vieler tausend Unglücklichen und Leidenden Helfer und Retter. Der Allgütige nehme Sie stets in seinen allwaltenden Schutz und bewahre Sie vor jeglichem Uebel! Artern, den 7. Juli 1837.

Christiane Katharine Schröder geborne Stolze.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

50. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 19. Juli 1837.

(590) Veräußerung oder Verpachtung der hiesigen Amts-Ziegelei.

Die in der hiesigen Vorstadt Neumarkt belegene Königl. Amts-Ziegelei, welche am 15. November 1837 pachtlos wird, bestehend

a) in den vorhandenen Fabrications-, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden nebst dem Königlichen Inventario an Ziegelei-Geräthen nach der Inventarien-Urkunde vom 11. September 1824;
b) in 144 Ruthen Gräserei incl. 36 □Ruthen Damm bei der Ziegelei, 89 □Ruthen Grabeland und 22 □Ruthen Garten;
c) in zur Gewinnung der nöthigen Ziegelerde und resp. zur Benutzung als Wiesewachs seit dem Jahre 1826 zur Ziegelei-Pacht geschlagenen 10 Morgen Amts-Deputatwiesen,

soll in dem am

Sechszehnten August d. J., Vormittags Neun Uhr,

in dem Conferenz-Zimmer unseres Collegii im hiesigen Regierungs-Gebäude von dem Departements-Rath, Regierungs-Rath Fleischauer, abzuhaltenden Termin zur Veräußerung im Wege der Licitation alternative auf reinen Verkauf und auf Verkauf mit Vorbehalt eines Domainenzinses ausgeboten, und im Fall hierbei die festgesetzten Minima des Kaufgeldes nicht erreicht werden würden, in demselben Termine anderweit zur Verpachtung auf sechs Jahre vom 15. November d. J. ab bis dahin 1843 im Wege der Licitation ausgesetzt werden.

Diejenigen, welche bei dieser Ausbietung zur resp. Veräußerung und zur ergeblichen Verpachtung dieser Amtsziegelei zu concurriren beabsichtigen und resp. erwerbs- und pachtfähig sind, werden daher zum Erscheinen in dem gedachten Termine eingeladen und können die Veräußerungspläne, die speciellen Veräußerungs-Bedingungen, die Inventarien-Urkunde, den bisherigen Pacht-Contract, die neuen Pachtbedingungen und die allgemeinen Licitationsregeln in der Domainen-Registratur unseres Collegii während der Dienststunden täglich einsehen.

Merseburg, den 28. Juni 1837.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

---

(642) Steckbrief. Der wegen Diebstahls bestrafte und mehrmals mit Marschronten in seine Heimath verwiesene Maurergesell Johann Christoph Dünsel aus Gatterstedt, bei Querfurth, ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt, und ich vermuthe, daß er sich nach wie vor vagabondirend umhertreibt und Betrügereien verübt.

Alle Wohllöbl. Polizeibehörden mache ich auf diesen Menschen, welcher unten näher signalisirt ist, aufmerksam und wünsche, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir mit-

telst Transports zuführen zu lassen, zumal auch seine Vernehmung, wegen eines sich gegen ihn ergebenen Uhrdiebstahlsverdachts erforderlich ist.

Bedra, den 28. Juni 1837. Der Königl. Landrath Querfurther Kreises, v. Helldorff.

Signalement.

Name: Johann Christoph Dünsel; Stand: Maurergesell; Geburts- und Wohnort: Gatterstedt; Religion: evangelisch; Alter: 33 Jahre; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: blond; Stirn: schmal; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: lang; Mund: mittel; Zähne: gut; Bart: roth; Kinn: lang; Gesicht: lang; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: lang; besondere Kennzeichen fehlen.

---

(635) Erledigter und resp. berichtigter Steckbrief. Der hier gewaltsam entwichene, mittelst Steckbriefs im 45. Stück Nr. 559. des öffentlichen Anzeigers verfolgte Pferdedieb Lange aus Prettin ist am 20. v. M. in Potsdam ergriffen, und am 28. v. M. anher eingeliefert. Nach seiner Angabe hat sich von ihm der mitentsprungene Conrad in Potsdam am 20. d. M. getrennt und nach Zehdenick, so wie in das Mecklenburgsche begeben, auch im Trebbiner Amte die Kasse bestohlen, und in Berlin bei dem jüdischen Kaufmanne Schlesinger sich andere Kleider kaufen wollen. Höchst wahrscheinlich wird Conrad, ein raffinirter und sehr gefährlicher Verbrecher, seine Kleidungsstücke schon gewechselt und sich möglichst unkenntlich gemacht haben. Kürzlich eingegangenem Erkenntnisse des Königl. Landgerichts Torgau zufolge, ist Conrad wegen jenes im hiesigen Amtsbezirk begangenen gewaltsamen Diebstahls mit fünfzehnmonatlicher Einstellung in die Strafsection einer Garnison-Compagnie und dem Verluste der Ehrenrechte extraordinarie bestraft worden.

Seyda bei Wittenberg, den 6. Juli 1837.

Das inquirirende Königl. Preuß. Gerichtsamt.

---

(603) Diebstahl. In der Zeit vom 11. bis 26. d. M. sind in einem hiesigen Hause sechs silberne Theelöffel, gezeichnet H. v. K., entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe, und fordern Jedermann auf, zur Wiederherbeischaffung des Gestohlenen nach Kräften mitzuwirken.

Querfurth, den 29. Juni 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(607) Diebstahl. In der Zeit vom 28. v. bis zum 1. d. M., resp. den 23. huj., sind zu Roßleben nachverzeichnete Sachen gestohlen worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung der Diebe und Herbeischaffung des Gestohlenen nach Kräften mitzuwirken.

Querfurth, den 29. Juni 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

Ein kattunener Frauenmantel von braunem Grund, grün gegittert mit roth- und lillafarbigen Blümchen; ein gedruckter Leinwandmantel von dunkelblauem Grund mit hellblauen Ranken, in beiden Seitentheilen mit weißem Flanell, im Rücken mit blaustreifiger Leinwand, und zwischen dem Rücken und jedem Seitentheile mit glattem hellblauen wollenen Zeuge gefüttert; ein dunkelblauer Tuchrock, in den Aermeln mit weißer Leinwand und im übrigen mit hellblauem Zeuge gefüttert, mit blanken gelben Knöpfen, von denen der unterste auf der rechten Seite fehlt; ein neues schwarzseidenes Halstuch mit grüner Kante; und eine neue gedruckte Schürze von dunkelblauem Boden mit hellblauen Blümchen und gelb- und grünstreifigem Band zum Zubinden.

(672) Diebstahl. In der Nacht vom 13. zum 14. Juli d. J. ist nach Erbrechung eines Vorsaals in dem Schlafgemach eines angesehenen Mannes hiesiger Stadt die nachstehend beschriebene goldene Uhr mit großer Dreistigkeit gestohlen worden.

Es werden daher alle Wohllöbl. Polizei- und Justizbehörden zu Erforschung des Diebes mitzuwirken, ersucht, Jedermann vor dem Ankauf dieser Uhr gewarnt, und demjenigen, welcher solche Anzeige ermittelt, daß die Uhr wieder erlangt, oder der Dieb zur Bestrafung gezogen werden kann, nach dem Antrage des Eigenthümers eine Prämie von zehn Thalern zugesichert. Zeitz, den 14. Juli 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Beschreibung der Uhr.

Die Uhr ist ungefähr 2¼ Zoll im Durchmesser, deren Gehäuse von starkem Gold, auf der Rückseite das Bild einer strahlenden Sonne, das Zifferblatt von mattem Gold mit römischen Zahlen auf kleinen hellen und glänzenden Kreisen. Der Uhrschlüssel ist ebenfalls von Gold, und enthält in der Mitte ein rothes Steinchen; das dabei befindliche Petschaft ist ebenfalls von Gold, in Form eines gewundenen starken Ringes, in dessen Mitte ein wasserheller Krystall, der sich um seine Achse drehen läßt, sich befindet.

---

(638) Diebstahl. In der Nacht vom 18. bis zum 19. Juni d. J. sind dem Mühlknappen Gehrmann zu Tiefensee aus einem Schuppen eine Piqueeweste mit gelben Knöpfen, welche am Kragen zusammengeheftet wird; ein Paar weiße Sommerhosen; eine dunkelblaue Tuchjacke, mit Futterkattun gefüttert; ein rothseidenes Halstuch mit Ranken und Blümchen; ein rothes Schnupftuch, woran die Kanten vier einzelne blaue Streifen bilden; eine Tabakspfeife von weißem Horn mit biegsamem Rohr und Kopfe von Porzellain, worauf Dresden abgebildet ist; ein alter Tabaksbeutel, worin ein Feuerstahl, ein Feuerstein, 1 Sgr und 1 Sgr. 3 Pf. sich befunden, entwendet worden, der Thäter aber unbemerkt entkommen.

Wir warnen vor dem Ankaufe dieser Sachen und fordern zugleich Jedermann auf, zur Entdeckung des Thäters mitzuwirken und jeden Umstand, der dazu beitragen könnte, entweder uns oder der nächsten Behörde mitzutheilen.

Delitzsch, den 4. Juli 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(614) Diebstahl. In der Nacht vom 8. auf den 9. d. Mts. sind dem Gottlieb Rühlmann zu Thalschütz die unten verzeichneten Sachen durch Einbruch von bis jetzt nicht ermittelten Dieben entwendet. Wir warnen vor dem Ankaufe der Sachen und fordern Jedermann auf, uns zur Entdeckung der Thäter behülflich zu seyn.

Lützen, den 30. Juni 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

Verzeichniß.

Ein grauer Mantel mit Kragen und gelbem Schloß, auf der rechten Schulter ein Loch, welches wieder zugemacht ist; ein Paar dunkelblaue Hosen, auf dem rechten Knie zersprengt; ein blauer Tuchrock mit zweireihigen Aermeln; eine grüne Mütze mit Schirm; ein blauer Weiberrock mit schwarzem Futter und weißem Flanellschweif; ein dergl. grüner mit grauem Futter und weißem Flanellschweif; eine blau gedruckte Schürze; ein Paar wollene, ein Paar baumwollene Strümpfe; ein blaßgrünes seidenes Halstuch; ein baumwollenes desgl. mit rothen und blauen Streifen; ein dergl. roth und gelb; zwei gute Frauenhemden; drei Kinderhemden; ein Kinderrock von Schwanboi; ein Schinken; eine Speckseite; fünf Rothwürste; fünf Bratwürste; fünf Pflaumenmußtöpfe, wobei drei steinerne waren; ein Topf mit Fett.

(634) Diebstahl. In der Nacht vom 25. zum 26. April dieses Jahres sind aus dem Wirthschaftsgebäude des Rittergutes zu Weßmar die nachstehend verzeichneten Effecten nach Angabe der Damnificaten gewaltsamer Weise entwendet worden. Wir warnen vor deren Ankauf und fordern Jedermann auf, zur Erlangung des Thäters behülflich zu seyn.

Schkeuditz, den 4. Juli 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

Ein schwarzbrauner Tuchoberrock, noch ziemlich gut, mit schwarzen beinernen Knöpfen; ein grüner Tuchmantel, im Rücken und Aermeln mit Leinwand gefüttert; ein Paar hellgrüne Tuchpantalons, noch gut; eine schwarze Sammt-Manchester-Weste, grüngeblumt, mit gelben blanken Knöpfen und weißem Leinwand-Futter; eine schwarzseidene Weste mit dergl. blanken Knöpfen, mit weißer Leinwand gefüttert und schwarzem Leinwand-Rücken; eine graue Tuchweste mit dergl. blanken Knöpfen und grauem Nanking-Futter; eine blaue Tuchmütze mit Schirm; ein Shawl von rot er und gelber Wolle gewirkt; ein weiß- und rothgestreiftes baumwollenes Halstuch; ein dunkelblauer Tuchrock, im Rücken mit blauem Futter und in den Aermeln mit weißer Leinwand gefüttert, mit dunkeln beinernen Knöpfen; ein Paar dunkelblaue Nanking-Pantalons, im Bunde mit weißgrauer Leinwand gefüttert, noch ziemlich neu; eine ganz neue Sommerweste, aschgrau mit rothen und grünen Streifen, mit dergl. überzogenen Knöpfen; ein baumwollenes blau- und rothgeblümtes Halstuch mit Einlegebinde; ein Paar kurze rindlederne Stiefeln.

---

(602) Diebstahl. Aus einem Wohnhause in der hiesigen Stadt sind am 17. dieses Monats in der Zeit von früh 5 Uhr bis um 3 Uhr Nachmittags folgende Gegenstände, als: 34 Ellen schmale, feine, noch ungebleichte, flächsene Leinwand; ein blauer, linnener, etwas ausgewaschener Weiberrock mit darauf gedruckten, blauen und grünen Blumen und Blättern, in dessen Bund ein neues Stück eingesetzt war, gestohlen worden.

Es wird dieses mit der Aufforderung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Spuren hinsichtlich des Thäters oder des Ortes, wohin das gestohlene Gut gebracht worden ist, sofort gerichtlich anzuzeigen.

Allstädt, den 24. Juni 1837.

Großherzoglich S. Justiz-Amt das.

---

(578) Diebstahl. Zwischen 1 bis 4 Uhr Nachmittags am 14. Juni d. J. sind denen auf dem Herrnhofe des Rittergutes Puschwitz jetzt dienenden Mägden Eleonore Koch und Christiane Gärtner resp. aus ihrer Mägde- und Schlafkammer dort entwendet worden: — Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. in 5 Preuß. $\frac{1}{2}$ und 1 Preuß. $\frac{1}{12}$ in einem grün, roth und gelbgestreiften gestrickten Beutelchen; ein Paar neue kalblederne Quartier-Weibsschuhe; ein Preuß. $\frac{1}{4}$ Stück; ein Sächs. Sechser; ein halbes hausbackenes Brod und ein Paar neue kalblederne schwarze Pantoffeln. Auch waren dabei 2 Thlr. — Sgr. 9 Pf. in Preuß. $\frac{1}{12}$ und in zwei Sächs. Vierpfennigern und 1 Sächs. Pfennig in einem weißen Zeugzugbeutelchen, in einem alten mittelleinwandnen Lappen eingewickelt, mitgestohlen worden. Es sind aber diese 2 Thlr. — Sgr. 9 Pf. mit Beutelchen und Lappen in der Nähe der Kammer der bestohlenen Mägde hinter einer Rauchkammer bei Nachsuchung wieder gefunden worden. Muthmaaßlich und unter denen die Sache begleitenden Umständen erscheint der Vorfall als ein Hausdiebstahl, dessen Thäter jedoch noch nicht entdeckt ist. Es wird daher Jedermann ersucht, zur Entdeckung des Thäters dieses Diebstahls behülflich zu seyn und von jedem Umstande, der zur Entdeckung des Thäters und zur Wiedererlangung der gestohlenen und noch nicht wieder erlangten Gegenstände hinführt, dem unterzeichneten Gerichte sofort Anzeige zu erstatten.

Belgern, den 18. Juni 1837.

Patrimonial-Gericht Puschwitz.

(608) Aufgefundener Leichnam. Am 22. Mai d. J. ist in der Saale unweit der Roßbacher Fähre bei Naumburg ein männlicher Leichnam aufgefunden und gerichtlich aufgehoben worden. Die erfolgte Besichtigung hat ergeben, daß der Leichnam größtentheils in Fäulniß übergegangen, daher derselbe schon lange im Wasser gelegen haben mag.

Dem Anscheine nach ist der Verunglückte ungefähr 50 bis 60 Jahre alt, die Gesichtszüge waren ganz unkenntlich, es fehlten mehrere Zähne, das Haupthaar war kurz und anscheinend grau, auf dem Kopfe hatte er eine Platte und am linken Unterfuße war ein sogenannter Todenbruch sichtbar. Die Kleidungsstücke bestanden aus einem alten weißleinenen Hemde, weißwollenen Socken, rindsledernen Schnürschuhen, blauen langen Tuchbeinkleidern und einer alten weißwollenen Jacke. Zur möglichsten Ermittelung der Person des aufgefundenen Leichnams wird dies öffentlich bekannt gemacht und dabei bemerkt, daß von den bezeichneten Kleidungsstücken sich Schuhe, Socken und Beinkleider im Gewahrsam des Königl. Landgerichts zu Naumburg befinden.

Zeitz, den 1. Juli 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(620) Verlorner Zwangspaß. Der gestern aus hiesiger Anstalt entlassene, unten näher signalisirte Dienstknecht Friedrich Meißner aus Friedrichslohra, hat seinen ihm hier ertheilten, auf 8 Tage gültigen und über Dommitzsch, Düben, Delitzsch, Halle, Eisleben, Sangerhausen und Nordhausen instruirten Zwangspaß Nr. 4579. angeblich zwischen Dommitzsch und Düben verloren. Es ist demselben daher heute hier ein Duplicat jenes Passes ausgefertigt worden, was zur Vermeidung von Mißbräuchen hierdurch bekannt gemacht wird.

Signalement.

Familienname: Meißner; Vorname: Heinrich; Geburtsort: Friedrichslohra: Vaterland: Preußen; gewöhnlicher Aufenthalt: Friedrichslohra; Religion: evangelisch; Stand: Ackerknecht; Alter: 28 Jahre; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: blond; Stirn: hohe; Augenbrauen: blond; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: klein; Kinn: spitz; Zähne: gut, im Oberkiefer fehlt einer; Bart: schwach und blond; Gesichtsfarbe: blaß; Gesichtsbildung: schmal, oval; Statur: klein, schlank; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine.

Lichtenburg, den 30. Juni 1837.

Königliche Direction der Straf- und Besserungs-Anstalt.

---

(627) Polizeiliche Bekanntmachung und Aufforderung. Nachdem ein gewisser Karl Bernstein, angeblich aus Delitzsch, welcher hier und an verschiedenen Orten der Umgegend künstliche Aufstellungen mit Blumen bewirkt, am 2. d. M. die hiesige Stadt mit Hinterlassung von Schulden und mehreren ihm zur Last fallenden Schwindeleien verlassen hat, so halten wir uns nicht nur für verpflichtet, das Publikum auf diesen Menschen aufmerksam zu machen und vor ähnlichen Betrügereien zu warnen, sondern ersuchen demnächst auch zugleich alle Wohllöbl. Gerichts- und Polizeibehörden ergebenst:

„den ꝛc. Bernstein im Betretungsfalle arretiren und uns durch Transport zuführen zu lassen.“

Lützen, den 6. Juli 1837.

Der Magistrat.

---

(589) Roßölmühlen-Einrichtung. Der Stärkenfabrikant Karl Friedrich Thomas in Gehofen beabsichtigt, die zu seiner Stärkefabrik gehörige Roßmühle, in eine neue Roßölmühle zu verwandeln. Alle diejenigen, welche ein Recht haben, dieser Mühlen-Einrichtung zu widersprechen, werden aufgefordert, binnen längstens 8 Wochen, von heute an gerechnet, ihren Widerspruch schriftlich hier einzureichen. Später eingehende Reclamationen bleiben unberücksichtigt. Sangerhausen, den 23 Juni 1837.

Der Königl. Landrath des Sangerhäuser Kreises, Krug v. Nidda.

(625) Mühlen-Anlage. Der Müller Christfried Parthey aus Breitenfeld beabsichtigt in der Feldflur des Dorfes Freiroda auf einer dem Bauergutsbesitzer Thebus gehörigen Feldbreite eine neue Bockwindmühle zu erbauen.

Alle diejenigen, welche ein Recht zu haben glauben, der neuen Anlage zu widersprechen, werden hierdurch aufgefordert, binnen 8 Wochen, von heute an gerechnet, ihren Widerspruch sowohl bei dem unterzeichneten Landrathe, als auch bei dem Bauunternehmer schriftlich einzulegen. Delitzsch, den 27. Juni 1837.

Königl. Landrath des Delitzscher Kreises.
Für denselben:
der Kreis-Deputirte Graf Hohenthal.

---

(643) Dampfmaschinen-Anlage. Das Königliche Bergamt zu Eisleben hat auf dem 3ten Versuchsschachte des Tiefthaler Reviers zwischen Gerbstedt und Zabenstedt eine Dampfmaschine angelegt.

Indem ich dies nach Vorschrift der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 1. Januar 1831. §. 3. und der Instruction vom 13. October 1831. §. 14. zur allgemeinen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche sich durch diese Anlage in ihren Rechten beeinträchtigt glauben, hierdurch auf, ihre desfallsigen Einwendungen binnen 4 Wochen präclusivischer Frist, spätestens bis zum 1. September d. J., anzumelden und zu bescheinigen.

Helmsdorf, den 4. Juli 1837. Der Königl. Landrath v. Kerßenbrock.

---

(398) Offener Arrest. Von dem Königl. Landgericht zu Naumburg werden alle und jede, welche an das Vermögen des Kaufmann Eduard Gustav Bieler von hier, welches hauptsächlich in dem Erlös des verkauften Waarenlagers besteht, und worüber wegen Unzulänglichkeit desselben auf Andringen der Gläubiger der Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem vor dem Herrn Landgerichts-Rath Zacke als Deputirten auf

den Dreißigsten August d. J., Vormittags Zehn Uhr,

anberaumten präclusivischen Liquidationstermin entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wovon den hiesigen Orts Unbekannten

die Herrn Justiz-Commissarien Pazschke, de Wedig und Weber

in Vorschlag gebracht werden, in dem Local des unterzeichneten Königl. Landgerichts, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzuzeigen, die Beweismittel beibringen und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei ihrem Ausbleiben im Termine und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwanigen Forderungen an die Concursmasse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Naumburg, den 21. April 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(334) Edictal-Citation. Die Wittwe Sophie Elisabeth Böttge geb. Kackenburg ist hier am 27. März 1834 ohne Testament und bekannte Erben gestorben. Diejenigen, welche an deren Nachlaß, welcher in 18 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. bestehet, Erbansprüche zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche auf

den Zwanzigsten Januar k. J. 1838, um Eilf Uhr,

entweder selbst oder schriftlich anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie sonst damit ausgeschlossen und der Nachlaß als herrnloses Gut dem Königl. Fiscus wird zugesprochen werden. Teutschenthal bei Halle, den 30. März 1837.

Herrlich Bartelsches Patrimonial-Gericht.

(515) Nothwendiger Verkauf
bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Der dem Gastwirth Christian Friedrich Koch zugehörige, zu Naumburg an der Saale sub Nr. 514. belegene, zufolge der nebst dem Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach Abzug der Lasten gerichtlich auf

Sechstausend Zweihundert Neun und Funfzig Thaler Zwanzig Silbergroschen

abgeschätzte Gasthof nebst Zubehör, ingleichen folgende, der verehelichten Johanne Dorothee Koch geborne Arnold zugehörige walzende Grundstücke, als:

a) 5½ Acker Feld in Naumburger Stadtflur,
b) Eine halbe Hufe Feld in Flemminger Flur,

von denen zufolge der gleichfalls nebst den Hypotheken-Attesten in unserer Registratur einzusehenden Taxe

das Erstere nach Abzug der Lasten auf

Eintausend Einhundert Zwanzig Thaler Preußisch Courant,

das Letztere auf

Achthundert Thaler Preußisch Courant

abgeschätzt worden ist, sollen

am Funfzehnten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden rücksichtlich der Wandeläcker aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(523) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das zu Profen belegene sub Nr. 97. catastrirte Wohnhaus mit Zubehör den Johann Gottfried Uslaubschen Eheleuten gehörige, so wie

½ Acker Wiese in Profener Flur am Neuwege,
½ Acker Feld in Profener Flur am Profener Wege,

abgeschätzt zusammen auf 585 Thlr. laut der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Drei und Zwanzigsten September c., von Eilf bis Sechs Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Zeitz, den 25. Mai 1837.

---

(524) Subhastations-Patent. Das in der hiesigen Vorstadt Sand belegene, nach der in der Gerichts-Registratur mit dem neuesten Hypothekenscheine einzusehenden Taxe, auf 640 Thlr. abgeschätzte, Wohnhaus der Pinkauschen Erben, soll

den Vierzehnten September c., Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle der Theilung wegen nothwendig subhastirt werden.

Eilenburg, den 25. Mai 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(531) Nothwendige Subhastation.
Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das dem Steinhauer Gottfried Schramm zu Raßberg gehörige, daselbst belegene, sub Nr. 49. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 169 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., soll

am Dreißigsten September c., hora XI. — VI.,
an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 27. Mai 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(376) Nothwendiger Verkauf.

Königliches Gerichtsamt Schildau.

Das zu Audenhayn sub Nr. 157. belegene, dem Friedrich August Walther gehörige Ein Viertel Hufen-Gut sammt Zubehör, nach Abzug der Lasten auf 849 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, zu Folge der nebst Hypothekenschein hier einzusehenden Taxe, soll

den Dreißigsten August 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(661) Auctions-Anzeige. Die von dem allhier verstorbenen Zinngieser Cajetan Grandi nachgelassenen Mobilien, Zinngieser-Waaren und Zinngießer-Handwerkszeug, unter welchen letztern besonders eine große Anzahl messingener und steinerner Formen sich befinden, sollen auf

den Ein und Dreißigsten dieses Monats,

von Vormittags 9 Uhr an, und wo nöthig, folgende Tage in dem Weißlederschen Hause am Schloßthore allhier öffentlich, nach Auctions-Grundsätzen, verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird, mit der Bemerkung, daß die Kataloge über die zu versteigernden Gegenstände im Local des unterzeichneten Justizamts unentgeldlich zu haben sind.

Allstedt, den 10. Juli 1837.

Großherzogl. Sächs. Justizamt das.

---

(586) Versteigerung. Der an der Chaussee von Pegau nach Altenburg in geringer Entfernung der Stadt Lucka gelegene und als öffentlicher Belustigungsort besuchte Gasthof zur Wachtel soll

den Neun und Zwanzigsten Juli d. J.

an den Meistbietenden notariell versteigert werden.

Kauflustige werden daher ersucht, an diesem Tage bis 11 Uhr, wo die Versteigerung beginnen wird, im genannten Gasthof sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und nach Befinden sofortigen Zuschlages sich zu versehen.

Eine Beschreibung des Grundstücks und die Verkaufsbedingungen sind auf der Expedition des Unterzeichneten und bei dem Herrn Besitzer des Gasthauses einzusehen.

Borna, den 22. Juni 1837. Adv. Gustav Stimmel.

---

(631) Gasthofs-Verkauf. Der aus schönen massiven Gebäuden bestehende, an der Frankfurth-Leipziger Straße günstig gelegene Gasthof zum goldenen Löwen in Torgau soll, je nachdem es gewünscht wird, mit oder ohne die dazu gehörigen 1½ Hufen Land aus freier Hand verkauft werden.

Kaufliebhaber haben sich an den Major Schumann in Erfurt, oder den Landrath Sommer in Herzberg zu wenden. Wegen Anzahlung der Kaufsumme werden zur Erleichterung des Käufers die günstigsten Bedingungen gestellt werden.

---

(662) Obst-Verkauf. Auf den 6. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen die diesjährigen Pflaumen der hiesigen Commun in dem Wirthshause, unter den bekannt zu machenden Bedingungen an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Schleberoda, den 17. Juli 1837. Waschfeld, Richter.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

51. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 22. Juli 1837.

(663) Empfehlung. Von dem in dem öffentlichen Anzeiger zum Amtsblatt 1837. 22. Stück angekündigten Handbuche für Polizei- und Justiz-Beamte:

Polizei-Strafgewalt in den Königlich Preußischen Staaten oder Darstellung des Verhältnisses der Polizeigewalt und der Justizgewalt, der Ausübung des Polizei-Strafrechts und der Handlungen, welche zu den Polizei-Straffällen gehören; herausgegeben von von der Heyde, Königlichem Hofrath in Magdeburg,

ist jetzt der zweite Theil erschienen.

Wir machen sämmtliche Polizei-Behörden unsers Regierungsbezirks auf dieses zweckmäßig zusammengestellte Werk hierdurch aufmerksam.

Merseburg, den 15. Juli 1837.

Königlich Preußische Regierung, Abtheilung des Innern.

---

(673) Steckbrief. Aus dem hiesigen Polizeigefängniß ist der nachstehend bezeichnete Tischlergesell Carl August Schnirch, welcher wegen Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt und hier in Verhaft gewesen ist, nach gewaltsamer Erbrechung der Gefängnißthür in vergangener Nacht entsprungen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die Königl. Direction der Straf- und Besserungs-Anstalt nach Lichtenburg abliefern zu lassen. Hettstädt, den 16. Juli 1837.

Der Magistrat.

Signalement.

Geburtsort: Burg; Vaterland: Preußen; gewöhnlicher Aufenthalt: unbestimmt, zuletzt Wolfenbüttel und Quedlinburg; Religion: evangelisch; Stand, Gewerbe: Tischlergesell; Alter: 21 Jahr; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haar: braun; Stirn: niedrig; Augenbraunen: braun; Augen: lichtgrau; Nase: unten etwas breit; Mund: mittel, mehr dick; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsbildung: oval; Statur: schlank; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: auf dem linken Arm ein Winkelhaken und ein Zirkel, ein Hobel und ein Strichmaß, auf dem rechten Arm ein Christuskreuz mit Fundament und Ueberschrift, blau geätzt.

Bekleidung: grüner Tuchoberrock; blaue Tuchweste; braune Tuchhosen; Halbstiefeln; grüne Tuchmütze mit Schirm.

---

(630) Erledigung. Da der Barbiergeselle Friedrich Wilhelm Pfister aus Querfurth sich heute freiwillig gestellt hat; so wird die von uns unterm 5. Juni c. erlassene Bekanntmachung hiermit wieder aufgehoben. Sangerhausen, den 4. Juli 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

(653) Diebstahl. In der Nacht zum 1. d. M. sind aus einem Hause zu Saubach die nachverzeichneten Sachen mittelst Gewalt gestohlen worden. Wir warnen vor dem Erwerbe und fordern Jedermann auf, zur Herbeischaffung des Gestohlnen und Entdeckung des Diebes mitzuwirken.

Querfurth, den 10. Juli 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Verzeichniß.

Sechs Mandel gebleichte flächsene Leinwand; ein leinener roth und weiß gewürfelter Bettüberzug; ein dergl. Pfühlüberzug; drei leinene Handtücher; drei leinene Weiberhemden; zwei dergl. Mannshemden; zwei Paar weißbaumwollene Weiberstrümpfe; ein neuer Tragkorb mit Bändern.

---

(666) Diebstahl. In der Nacht zum 9. d. M. sind aus einem Hause zu Zscheiplitz nachverzeichnete Sachen mittelst Einsteigens entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes und Herbeischaffung des Gestohlenen nach Kräften mitzuwirken.

Querfurth, den 12. Juli 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

Eine Wäschplatte mit einem Stahl, von Messing, mit hölzernem Griffe, die Schraube des Griffes nach der Spitze zu war frisch gelöthet, und der Vorstecker war, da er schwer hineingesteckt werden konnte, abgefeilt; ein Paar neue, noch nicht gebrauchte, grün und blau gestreifte Sommerhosen, mit baumwollenem Zeuge im Bunde gefüttert, und mit schwarzen beinernen Knöpfen; 3 Ellen dergl. Sommerhosenzeug, und ein alter zerrissener grüner Tuchrock, mit schwarzem Futterkattun gefüttert, mit Tuchknöpfen.

---

(648) Diebstahl. In der Nacht vom 20. zum 21. Juni c. sind von dem Boden des Armenhauses zu Geusa: ein Weibermantel von baumwollenem Zeuge, blaugedruckt mit grünlichen Blümchen, im Hintertheile mit rothbuntem und in den Vordertheilen mit weißem Flanell gefüttert, noch ziemlich gut; ein schwarzer wollener Weiberrock, ohne Futter; ein Weiberrock von blauem Flanell, ohne Futter; eine grüne Tuchjacke mit großem runden herunterhängenden Kragen, letzterer mit grüner Schnure besetzt, und an den Aermeln vorn mit Aufschlägen, noch ziemlich gut; ein blaubodniger, geblümter, leinener Deckbettüberzug, an welchem das Unterblatt von selbstgesponnener Leinwand und mit einem besondern Stück Leinwand besetzt ist; ein Kopfkissenüberzug von blau- und weißblumiger Leinwand; zwei Weiberhemden von Leinwand; zwei defecte Mannshemden; zwei leinene Betttücher; ein weißleinenes blaugestreiftes Marktuch; zwei grobe leinene Säcke, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe dieser Sachen und fordern vielmehr Jedermann auf, zur Ermittelung der Thäter durch sofortige Anzeige an uns oder die nächste Ortsobrigkeit mitzuwirken.

Merseburg, den 1. Juli 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(668) Polizeiliche Bekanntmachung. Ein bei uns in Untersuchungsarrest befindliches Subject kann sich über den rechtmäßigen Erwerb

eines messingenen Mörsers ohne Keule, vier und einen halben Zoll hoch und vier und ein Viertel Pfund schwer,

nicht genügend ausweisen, und wir fordern daher den unbekannten Eigenthümer dieses Mörsers hierdurch auf, sich ohne Verzug bei uns oder bei seiner nächsten Gerichtsbehörde

zu melden und über die nähern Umstände, unter welchen etwa der Mörser entwendet worden, weitere Auskunft zu ertheilen.

Lauchstädt, den 14. Juli 1837.

Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission.

---

(665) Mühlen-Anlage. Der Windmüller Johann Christian Friedrich Schmidt in Brehna beabsichtigt, auf einer dem Ortsschulzen Bergmann in Radefeld gehörigen Feldbreite, eine Bockwindmühle zu erbauen.

Alle diejenigen, welche ein Recht haben, dieser neuen Windmühlen-Anlage zu widersprechen, werden hierdurch aufgefordert, binnen 8 Wochen, von heute an gerechnet, ihre Widersprüche sowohl bei dem Unterzeichneten als bei dem Bauunternehmer schriftlich einzulegen. Delitzsch, den 6. Juli 1837.

Königl. Landrath des Delitzscher Kreises.
Für denselben:
der Kreis-Deputirte Graf Hohenthal.

---

(669) Mühlen-Anlage. Der Einwohner und Anspänner Johann Gottlieb Westphal zu Holdenstedt beabsichtigt, auf einem westlich vor dem Dorfe gelegenen, ihm eigenthümlich zugehörigen 12 Ackerstücke am Landwehrraine, eine Bockwindmühle zu erbauen.

Indem ich dieses Vorhaben, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welchen ein gegründetes Widerspruchsrecht gegen die beabsichtigte Anlage zur Seite stehen sollte, hierdurch auf, ihre Einwendungen längstens binnen 8 Wochen bei mir schriftlich anzubringen.

Später eingehende Protestationen bleiben unberücksichtigt.

Sangerhausen, den 14. Juli 1837. Der Königl. Landrath des Sangerhäuser Kreises,
Krug von Nidda.

---

(670) Mühlen-Anlage. Die Müller Friedrich und Traugott Große zu Audenhayn beabsichtigen unweit dieses Dorfes, jeder eine Bockwindmühle zu erbauen.

Zufolge gesetzlicher Bestimmungen mache ich dies hierdurch bekannt und fordere zugleich diejenigen, die gegen diese Anlagen einen gegründeten Einwand erheben zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen schriftlich hier einzureichen. Später eingehende Reclamationen bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 12. Juli 1837.
In Abwesenheit des Landraths:
der Kreis-Deputirte Steinkopff.

---

(533) Edictal-Ladung. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Franz Wilhelm Bieler, welcher auf Güterabtretung angetragen, ist am 16. Mai c. der Concurs eröffnet worden.

Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger ist auf
den Sieben und Zwanzigsten September c., früh Zehn Uhr,
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Herbst an unsrer Gerichtsstelle Termin angesetzt; diese Gläubiger haben daher ihre Forderungen binnen 3 Monaten und spätestens im obigen Termine entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissar, wozu ihnen die Herren Seyffarth, Niewandt und Hempel vorgeschlagen werden, anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie aller Ansprüche an die Masse verlustig erklärt werden.

Weißenfels, den 3 Juni 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(542) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das dem Zeugschmidt Karl Friedrich Klemm jetzt dessen Concursmasse gehörige Wohnhaus nebst Zubehör Nr. 115. in der Schulzengasse zu Torgau, abgeschätzt auf 740 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwölften October 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(655) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Torgau.

Das dem Schuhmachermeister David Michael Poppe hierselbst gehörige, sub 184. katastrirte Haus nebst Zubehör, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1150 Thlr., soll

am Acht und Zwanzigsten October 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, welches der dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Realgläubigerin Christiane Eleonore Müller zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, und mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in termino sich über den Zuschlag zu erklären, widrigenfalls angenommen werden soll, daß sie in den Zuschlag für das Meißgebot willige.

---

(656) Nothwendiger Verkauf bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Die dem Nagelschmidtmeister Johann Gottfried Körbis hierselbst zugehörigen $\frac{1}{16}$ Acker Lehde in Schömburger Flur überm Dammholze Nr. 397. nach Abzug der Lasten auf Acht Thaler gerichtlich taxirt, sollen Schulden halber

den Vierten November c., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Taxe und Hypothekenattest können übrigens in der Registratur eingesehen werden.

Naumburg, den 26. Mai 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(439) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Folgende den Kindern des verstorbenen vormaligen Unterofficier Christian Wilhelm Meier zugehörige in hiesiger Flur belegene Wandelgrundstücke, als:

1½ Acker im Othale Nr. 4106 b.,	¼ Acker am Weinlager Nr. 1513 b.,
1¼ Acker auf der Tennstedt Nr. 3782 c.,	1¾ Acker an der Leinunger Trift Nr. 423 b.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 350 Thlr. abgeschätzt, sollen an ordentlicher Gerichtsstelle

am Ein und Dreißigsten August d. J., Nachmittags Vier Uhr,

öffentlich subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(442) Nothwendiger Verkauf. Das sub Nr. 105. im Dorfe Hohenleipisch der Dorothee verehelichten Thiemig gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 175 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Fünf und Zwanzigsten August c., von Vormittags Eilf Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich resubhastirt werden.

Liebenwerda, den 25. April 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(649) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Folgende in Riestedter Flur belegene, dem Johann Christoph Oske daselbst zugehörige, zufolge der mit der Landungs-Tabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 325 Thlr. abgeschätzte Wandel-Grundstücke, als:

a) 1 Acker am Eisleber Wege,
b) ¾ „ im Acker-Thale,
c) 1 Acker in der Mittelgebreite,
d) 1 „ daselbst,

sollen

den Drei und Zwanzigsten October d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion in diesem Termine zu melden.

---

(657) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das dem Einwohner Melchior Bräutigam zu Nedissen zugehörige, daselbst belegene, sub Nr. 20. catastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 230 Thlr., soll

am Ein und Zwanzigsten October 1837, um 11—6 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 30. Juni 1837.

---

(355) Nothwendige Subhastation.

Königlich Preußisches Gerichtsamt zu Alsleben.

Das dem Getreidehändler Johann Friedrich Schmidt zugehörige, in Dorf Alsleben sub Nr. 3b. gelegene Wohnhaus, der Gasthof zur neuen Sonne genannt, nebst den dazu gehörigen 22½ Morgen Pertinenz- und 23½ Morgen Wandeläckern, so wie drei zusammengelegte Weinberge im langen Werder, Alsleber Flur, abgeschätzt zusammen auf 9045 Thlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Dreißigsten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(555) Subhastations-Patent. Das, dem Kossathen Simon Wittig von Merkewitz gehörige, in Walbitzer Flur belegene 3⅝ Morgen haltende Ackerstück, nebst dazu gehöriger Baumkabel, welches auf 130 Thlr. Preuß. Cour. abgeschätzt ist, soll in termino

den Zweiten October d. J., Nachmittags Vier Uhr,

vor dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte Schulden halber subhastirt werden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein, so wie die Verkaufsbedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Löbejün, den 7. Juni 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(440) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Roßla.

Das Wohnhaus der Wichtschen Erben nebst Zubehör sub Nr. 65. zu Haynrode bele-

gen, und deren in dasiger Feldmark belegene walzende Grundstücke zusammen zu 1010 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf. hoch gerichtlich abgeschätzt, sollen, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf

den Vierten September d. J.

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden. Die unbekannten Realprätendenten werden hierdurch bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

---

(441) Nothwendiger Verkauf.
Landgericht Roßla.

Die in der Kelbraer Feldflur belegenen, von der unverehelichten Johanne Sophie Elisabeth Kerst nachgelassenen walzenden Grundstücke, auf 190 Thlr. hoch gerichtlich abgeschätzt, sollen, zu Folge der nebst Landungs-Tabelle und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf

den Dreißigsten August d. J, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden. Die etwanigen unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(652) Nothwendige Subhastation.
Landgericht Roßla.

Die dem Müllermeister David Christian Becher zu Breitenstein zugehörige, daselbst belegene Mühle nebst Zubehör an Feld- und Wiesengrundstücken, laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, zusammen auf 1884 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. hoch gerichtlich abgeschätzt, soll auf

den Vierten November c., Vormittags Zehn Uhr,

an Landgerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

---

(671) Subhastations-Patent. Das zu Stempeda sub Nr. 23 belegene, den Ackermann Andreas Sanderschen Erben gehörige Ackergut, an Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Ländereien und Wiesen, ohne Rücksicht auf Lasten, abgeschätzt auf 1590 Thlr. zu Folge der nebst Hypotheken-Attest in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Neunten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

in der Gemeindeschenke zu Stempeda vor dem Deputirten Herrn Kanzlei-Rath Webrhan subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 30. Juni 1837.

Gräfl. Stolbergische zur Justiz-Canzlei verordnete Director und Räthe.
Parreidt.

---

(438) Nothwendiger Verkauf. Das zu Thalheim belegene, im Brand-Versicherungs-Kataster sub Nr. 8 verzeichnete, der verehel. Jentzsch. Marie Sophie geb. Schumann, früher verwittwet gewesenen Härtling zugehörige, auf 1926 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Hufengut nebst Zubehör ist Schulden halber zur nothwendigen Subhastation gestellt, und zum öffentlichen meistbietenden Verkauf desselben ein Licitationstermin auf

den Funfzehnten September 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle zu Salzfurth anberaumt.

Die Taxe und das Hypothekenattest des Grundstücks können täglich in der Registratur zu Butterfeld und an Gerichtsstelle zu Salzfurth eingesehen werden.

Zugleich werden etwanige unbekannte Realprätendenten zu jenem Termin unter der Verwarnung hiermit vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden.

Bitterfeld, den 6 April 1837.

Das Patrimonial-Gericht zu Salzfurth.

---

(650) Nothwendige Subhastation
beim Patrimonial-Gericht zu St. Ulrich im Querfurther Kreise.

Das sub Nr. 20. zu Schmirma belegene Hoffmannsche Gut nebst dreien Viertellanden Feld, Pertinenz, abgeschätzt auf 2248 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Expedition des Justitiars Pönicke zu Bedra einzusehenden Taxe, soll im Ganzen oder theilweise anderweit auf

den Funfzehnten August 1837, Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(659) Forstgrundstücks-Verkauf. In Folge Hoher Anordnung soll das im Unterforst Tornau, der Oberförsterei Tornau, am L-Wege und der Reinharzer Straße belegene Stückchen Forstgrund von 3 Morgen 88 QRuthen Größe anderweit zum meistbietenden Verkauf ausgeboten und der desfallsige Bietungstermin

Freitags, den Achtzehnten August 1837,

Nachmittags 2 Uhr, auf der Hammermühle bei Düben abgehalten werden. Kauflustige werden hierdurch eingeladen mit dem Bemerken, daß die Kaufbedingungen, welche im Termine selbst vorgelegt werden sollen, auch schon von jetzt an bei dem Königl. Oberförster Herrn von Hamm in Schkona eingesehen werden können.

Dommitzsch, den 7. Juli 1837. Der Forstmeister Rink.

---

(617) Verkauf von Braugeräthen. In dem Brauhause des hiesigen Waisenhauses sollen verschiedene noch brauchbare Braugeräthschaften öffentlich auf dem Wege des Meistgebotes verkauft werden, als:

1) Zwei Kühlschiffe à 11½ und 15 Fuß Durchmesser, 1½ Fuß Höhe, mit dazu gehörigen Untergestellen und à 4426 und 4350 Berliner Quart Inhalt;
2) Vier Bottiche von verschiedener Größe zu 9, 8 und 7 Fuß Durchmesser und 3 bis 3¼ Fuß Höhe, à 4000. 3500 und 300 Berliner Quart Inhalt, sämmtlich mit starken eisernen Reifen beschlagen;
3) Eine Darre nebst dazu gehörigen eisernen Röhren;
4) Ein kupferner Kessel, 8 Fuß im Durchmesser, 4½ Fuß tief und 2800 Berliner Quart Inhalt. Das Gewicht beträgt ohngefähr 12½ Centner.

Zur Vermeidung jeglichen Mißverständnisses wird noch bemerkt, daß der Verkauf vorbemerkter Gegenstände nur deshalb Statt findet, weil die Brauerei ganz eingestellt und das Brauhaus zu einem anderweiten Zweck benutzt werden soll.

Der öffentliche Verkauf ist auf

den Sechs und Zwanzigsten Juli d. J., Vormittags Eilf Uhr,

anberaumt und wird in dem Brauhause selbst Statt finden.

Liebhaber, welche sich obige Gegenstände vorher besehen wollen, haben sich in den Tagen vom 20. bis mit 25. Juli an den Pachter der Waisenhaus-Meierei, Herrn Amtsverwalter Röser, in den Mittagsstunden von 11 bis 2 Uhr, zu wenden.

Halle, den 30. Juni 1837.

Das Directorium der Francke'schen Stiftungen.

(651) Verkaufs-Anzeige. Mehrere Glaswaaren und eine Quantität Kienruß sollen auf

den Zehnten August d. J., Nachmittags Zwei Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Stolberg, den 27. Juni 1837.

Gräfl. Stolbergische zur Justiz-Canzlei verordnete Director und Räthe.
Parreidt.

---

(647) Hausverkauf. Ein Wohnhaus zu Dürrenberg, durch seine sehr vortheilhafte Lage zu jedem kaufmännischen Geschäfte ganz vorzüglich geeignet, stehet aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähere bei dem Gradirmeister Bornschein daselbst.

---

(658) Hausverkauf. Die verwittwete Sellermeister Ludwig hieselbst beabsichtigt, ihr hieselbst in der Jüdengasse nahe am Markte sub Nr. 257. belegenes Wohnhaus sammt dem nach der Kalandgasse hinaus belegenen Hinterhaus, dessen Localitäten sich wegen des Ladens, der Keller, Niederlagen und Schuppen hauptsächlich zur Betreibung eines kaufmännischen Geschäfts eignen, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber haben sich dieserhalb an den Justiz-Commissar Niewandt zu Weißenfels zu wenden.

Weißenfels, den 8. Juli 1837.

---

(645) ☞ Kaufgesuche. Ein Rittergut im Preise von 20—40,000 Thlr. wird (recht bald) von einem soliden Käufer, der sofort über 20,000 Thlr. disponiren kann, zu kaufen gesucht; ferner 1 Land- oder Freigut zu 6—12 000 Thlr., 1 Gasthof zu 5—6000 Thlr. und 1 Apotheke, wozu der resp. Käufer 8000 Thlr. baaren Fond (als Anzahlung) nachzuweisen vermag. Desfallsige gefällige Anträge erbittet sich schleunigst und portofrei das beauftragte Central-Agentur-Comptoir in Delitzsch. Sattler.

---

(660) Empfehlungs-Anzeige. In Bezug auf die, im 27. Stück des Amtsblatts enthaltene Bekanntmachung Einer Königl. Hochlöblichen Regierung, die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft betreffend, empfehle ich mich zu Versicherungs-Anträgen, und bin gern bereit, über die Verfassung und die Grundsätze dieser Gesellschaft nähere Auskunft zu ertheilen, so wie Prämien-Tabellen gratis auszugeben.

Merseburg, den 17. Juli 1837. Carl Wilhelm Klingebeil,
Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

---

(664) Tabellen zum Asservatenbuche
nach der Hohen Ministerial-Instruction vom 31. März 1837 sind vorräthig in der Steindruckerei von A. Rietz in Naumburg.

(654a) Offene Stelle. In eine Material-Handlung kann ein Commis von unbescholtenem Ruf, welcher sich noch in Thätigkeit befindet, eingetretener Umstände wegen jetzt oder Michaeli Anstellung finden. Näheres ertheilt auf freie Briefe

Georg Salomon in Halle. Moritzkirchhof Nr. 610.

(654b) Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mensch von guter Erziehung und Bildung, welcher mit den gehörigen Vorkenntnissen versehen ist, kann unter billigen Bedingungen als Lehrling Anstellung in einer Material-Handlung finden. Näheres ertheilt auf freie Briefe

Georg Salomon in Halle. Moritzkirchhof Nr. 610.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

52. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 26. Juli 1837.

(676) Steckbrief. Die nachstehend näher bezeichnete, wegen Diebstahls und Paßverfälschung bei uns in Untersuchung und Haft befindliche, unverehelichte Johanne Auguste Kauitzsch ist gestern Abends 8 Uhr aus dem Gefängnisse des hiesigen Königlichen Gerichtsamts entsprungen. Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ergebenst ersucht, auf die ꝛc. Kauitzsch vigiliren, sie im Betretungsfalle arretiren und an uns abliefern zu lassen. Pretzsch, den 18. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

Signalement.

Vor- und Zunamen: Johanne Auguste Kauitzsch; Geburtsort: Bitterfeld; Religion: evangelisch; Alter: 18 Jahr; Gewerbe: Dienstmagd; Größe: kleine Statur; Haare: dunkelbraun, gescheitelt; Augen: braun; Mund: proportionirt; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: gedrungen; besondere Kennzeichen: auf beiden Armen eine starke Narbe von einer Fontanelle.

Bekleidet war dieselbe mit einem weiß- und grüngeblümten Kleide, blau- und gelbstreifigem Halstuche, leinener, blau, roth und weißgestreifter Schürze.

---

(690) Erledigter Steckbrief. Der aus hiesigem Gefängniß gebrochene Schiffer Conrad befindet sich seit dem 27. v. Mts. wegen weiteren Diebstahls bei dem Justizamt Potsdam in Untersuchung. Unsere Steckbriefe gegen ihn vom 18. Juni und 6. Juli c. werden daher zurückgenommen.

Seyda bei Wittenberg, den 18. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(667) Aufgefundener Leichnam. Am 9. d. M. ist in einem Teiche unterhalb Steigra der unten beschriebene unbekannte männliche Leichnam gefunden worden. Spuren äußerer Gewalt, die auf ein Verbrechen schließen lassen, waren nicht vorhanden.

Querfurth, den 14. Juli 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Beschreibung des Leichnams.

Der Körper war 5 Fuß 1½ Zoll lang, schlank, gut genährt und in einem Alter von 25 bis 30 Jahren, Gesicht mehr länglich als rund, eine römische Nase, blaue Augen, rundes Kinn, volles dichtes schwarzbraunes Kopfhaar, das bis über den Scheitel von der Stirn aus ungefähr 3 Zoll lang nach hinten bis ins Genick kurz verschnitten war. Die Kleidung bestand in halblangen rindsledernen zweinähtigen einbälligen, noch nicht lange getragenen Stiefeln mit hohen Absätzen und Hufeisen, weißbaumwollenen Socken, einem alten leinenen Hemde ohne Zeichen, graugrünlichen langen weiten Tuchhosen mit knöchernen und zinnernen Knöpfen, einem Hosenträger von grünlich-blaugestreifter Borde und Stahlfedern, schwarzer Tuchweste mit schwarzen knöchernen Knöpfen, und schwarzseidenem Hals-

tuche. Diese Kleidungsstücke, so wie ein in einiger Entfernung vom Leichname gefundener Oberrock von grünlich-braunem Tuche mit einer Reihe Metallknöpfe, welche überzogen gewesen zu seyn scheinen, und eine niedrige runde hellblaue Tuchmütze nebst einem Rasirmesser mit braunhörnerner Schale in einem braunledernen Futterale werden bei dem Richter Rühlmann in Steigra aufbewahrt.

---

(680) Aufforderung. Bei einer in Augsdorf zur Haft gebrachten höchst berüchtigten Diebin sind folgende Gegenstände: zwei Stück dunkelgraues Tuch, wovon das eine ein Matinkragen gewesen zu seyn scheint; zwei Stück dunkelgrauer Futterkattun; ein schmuziges Weiberhemde, in welchem mit rothem Garn No. 13. und die lateinischen Buchstaben E K eingestickt sind; ein verwaschenes hellkattunenes Kleid; ein Paar baumwollene Strümpfe, ohne Zeichen; ein Knaul Baumwolle; ein Paar Strumpfbänder von verschiedener Art; ein Messer mit braunem hölzernen Stiel; ein Theelöffel von Composition, gefunden worden; wir fordern die etwanigen Eigenthümer dieser höchst wahrscheinlich gestohlnen Sachen auf, sich schleunigst bei uns oder ihrer nächsten Obrigkeit zu melden.

Sangerhausen, den 17. Juli 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(677) Aufforderung. Bei Gelegenheit einer Revision des Hauses mehrerer verdächtiger Individuen zu Kleingörschen und Löben sind 18 Ellen feines damastenes Servietten-zeug gefunden und als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen. Der unbekannte Eigenthümer wird aufgefordert, sich schleunig bei uns zu melden. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Lützen, den 15. Juli 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(670) Mühlen-Anlage. Die Müller Friedrich und Traugott Große zu Audenhayn beabsichtigen unweit dieses Dorfes, jeder eine Bockwindmühle zu erbauen.

Zufolge gesetzlicher Bestimmungen mache ich dies hierdurch bekannt und fordere zugleich diejenigen, die gegen diese Anlagen einen gegründeten Einwand erheben zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen schriftlich hier einzureichen. Später eingehende Reclamationen bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 12. Juli 1837. In Abwesenheit des Landraths: der Kreis-Deputirte Steinkopff.

---

(688) Mühlen-Anlegung. Der Mühlenbesitzer Pielenz in Großkmehlen, welcher im vorigen Jahre Concession zur Anlegung und Betreibung einer Tuchwalke in seiner Mahlmühle, von Königl. Hochlöblicher Regierung erhalten hat, beabsichtigt jetzt, wegen veränderter Verhältnisse, das innere Walkwerk gänzlich umzugestalten und zu einem Papiermühlenwerke einzurichten.

Indem ich solches zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche einen gegründeten Widerspruch gegen diese Mühlenwerks-Veränderung machen zu können glauben, hierdurch auf: solchen binnen 8 Wochen, gehörig motiviret, hier einzureichen.

Liebenwerda, den 15. Juli 1837. Der Königl. Landrath G. Frhr. von Rechenberg.

---

(398) Offener Arrest. Von dem Königl. Landgericht zu Naumburg werden alle und jede, welche an das Vermögen des Kaufmann Eduard Gustav Bieler von hier, welches hauptsächlich in dem Erlös des verkauften Waarenlagers besteht, und worüber wegen Unzulänglichkeit desselben auf Andringen der Gläubiger der Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem vor dem Herrn Landgerichts-Rath Zacke als Deputirten auf

den Dreißigsten August d. J., Vormittags Zehn Uhr,
anberaumten präclusivischen Liquidationstermin entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wovon den hiesigen Orts Unbekannten
die Herrn Justiz-Commissarien Pazschke, de Wedig und Weber
in Vorschlag gebracht werden, in dem Local des unterzeichneten Königl. Landgerichts, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzuzeigen, die Beweismittel beibringen und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei ihrem Ausbleiben im Termine und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwanigen Forderungen an die Concursmasse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Naumburg, den 21. April 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(249) Edictal-Citation. Es hat die im Jahr 1835 verstorbene Auszüglerin Anne Regine verwittwet gewesene Hiersemann, geborne Faulwasser, zu Mockritz in ihrem am 28. November 1809 errichteten und am 14. April 1835 Gerichts wegen eröffneten Testamente ihren Bruder Hans Adam Faulwasser zu Terpitz, ihren Stiefbruder Christian Faulwasser zu Mahlis, ihres jüngsten Bruders hinterlassene Wittwe Rosine verwittwete Faulwasser zu Wermsdorf, und ihre Stiefschwester Marie Dorothee Gaschin zu Noschkowitz, zu Erben ihres Nachlasses zu gleichen Theilen eingesetzt; diese sämmtlichen Erben sollen aber nach den, bei den Gerichten ihres Wohnorts eingezogenen Erkundigungen, vor der Erblasserin verstorben seyn, und es ist das Testament daher, in Ermangelung substituirter Erben, für destituirt zu achten. Da nun die Intestat-Erben der Verstorbenen mit Zuverlässigkeit nicht auszumitteln gewesen, auch bereits sich eine Gläubigerin der Verstorbenen mit einer Forderung, welche, wenn sie gegründet befunden werden sollte, den, aus 101 Thlr. 9 Gr. 4 Pf. bestehenden Nachlaß übersteigen würde, gemeldet hat; so ist nunmehro in Gemäßheit des Gesetzes vom 13. November 1779 auf Antrag des bestellten Erbschaftsvertreters zu verfahren, und es werden daher alle diejenigen, welche aus dem Testamente, der Intestat-Erbfolge oder wegen irgend einer Forderung Ansprüche an den Nachlaß zu machen gemeint sind, hiermit vorgeladen, künftigen

Fünf und Zwanzigsten August 1837

an Gerichtsstelle zu Mockritz zu erscheinen, und ihre Ansprüche bei Verlust derselben, sowohl der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, anzuzeigen und zu bescheinigen, auch mit dem Erbschafts-Vertreter oder unter sich die Güte zu pflegen, in Entstehung eines Vergleichs aber rechtlich zu verfahren, und sich sodann

den Acht und Zwanzigsten September 1837

des Aktenbeschlusses, so wie

den Zehnten November 1837

der Eröffnung eines rechtlichen Erkenntnisses oder eines gerichtlichen Bescheides zu gewärtigen. Die Auswärtigen haben bei 5 Thlr. Strafe einen Bevollmächtigten im Orte der Gerichtsstelle oder in der nächstgelegenen Stadt zu bestellen.

Mockritz bei Döbeln, den 16. März 1837.

Die Patrimonial-Gerichte allda.

---

(435) Nothwendiger Verkauf
bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Das der Frau Dorothee Caroline Hille hier zugehörige, in der Nähe des hiesigen Oberlandesgerichts belegene, sub Nr. 754 catastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt

auf Dreitausend Zweihundert und Neunzig Thaler zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Dreizehnten September 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(424) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Delitzsch.

Das zu Delitzsch in der Pfortengasse gelegene, zur Kaufmann Gestewitzschen Creditmasse gehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 1709 Thlr. 21 Sgr. 7½ Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Sechsten September d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(434) Subhastations-Patent. Das im Dorfe Stedten sub Nr. 23. belegene, dem dasigen Kossathen Johann Gottfried Biertümpel gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 345 Thlr., besage der nebst dem neuen Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Vier und Zwanzigsten August d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Eisleben, den 27. April 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(678) Freiwillige Subhastation. Das den Gottlob Schlagschen Erben von Aylsdorf zugehörige, daselbst belegene, sub Nr. 4. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör auf 700 Thlr. und ½ Acker Feld in Aylsdorfer Flur, der Kiesberg genannt, Nr. 27. des Flurbuchs auf 100 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Zu diesem Zweck haben wir einen Termin auf

den Acht und Zwanzigsten August 1837, Vormittags 11 bis 6 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scheele an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken ein, daß das Taxations-Instrument in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Zugleich werden in Betreff des ½ Ackers, der Kiesberg genannt, alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Zeitz, den 11. Juli 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(679) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das dem Einwohner Melchior Kirmse gehörige, zu Nißma belegene, sub Nr. 51. katastrirte, Nr. 46. Vol. I. pag. 725. des Hypothekenbuchs von Nißma eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 324 Thlr. 25 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sechsten November 1837, Vormittags 11 — 6 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 11. Juli 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(682) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Erben der verstorbenen Wittwe Marie Rosine Dietrich allhier zugehörige, aus sieben Stücken bestehende, halbe Hufe Feld in Merseburger Flur, welche nach dem

Klausberge 8½ Acker 21 Ruthen hält, so wie ein Oberland in derselben Flur, der Klausberg genannt, 7½ Acker 38 Ruthen haltend, abgeschätzt auf zusammen 2296 Thlr. 20 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zweiten November 1837, Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(692) Subhastations-Patent. Das zum Putzschen Nachlasse gehörige, auf der Leipziger Gasse hier belegene Haus mit Hof und Nebengebäuden, taxirt zu 3915 Thlr., soll

den Ersten November c., Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Eilenburg, den 14. Juni 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(252) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Gräfenhaynchen.

Das den Erben der Wittwe Christiane Preiß geb. Frömmichen zugehörige, im Dorfe Gröbern belegene, sub Nr. 1. des Hypothekenbuchs eingetragene, aus Vier und Einviertelhufen bestehende Erbrichtergut mit Zubehör, abgeschätzt auf

5470 Thaler 13 Sgr. —„

zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zweiten October 1837

an Gerichtsamtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

---

(453) Freiwilliger Verkauf.

Gerichtsamt zu Belgern.

Folgende, den Johann Gottlob Möserschen Erben von Döbeltitz zugehörige waltende Grundstücke:

1) ein Antheil von der Mark Wölkau, einem Waldgrundstück bei Mahitzschen, an beinahe 33 Magdeburger Morgen, abgeschätzt auf 153 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf., und
2) ein in Belgerscher Flur unweit Kathewitz gelegenes sogenanntes Sandstück mit Wiesewachs von ungefähr 2 Berliner Metzen Aussaat, abgeschätzt auf 6 Thlr. 20 Sgr.,

ohne Abzug der zu Capital berechneten, 14 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. betragenden Abgaben, sollen

am Sechsten September 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Hypothekenattest, Bedingungen und Taxe sind in der Registratur einzusehen, welche letztere auch bei dem Königlichen Landgericht in Torgau ausgehangen ist.

---

(686) Königliches Gerichtsamt Cönnern.

Nothwendige Subhastation.

Das im Hypothekenbuche der Stadt Cönnern Vol. II. pag. 1. sub Nr. 128a. eingetragene, in der Pechgasse belegene brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, dem Ackerbürger August Hirschfeld daselbst gehörig, abgeschätzt auf 401 Thlr. 29 Sgr. laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf Antrag eines Gläubigers

den Zweiten November c., Zwei Uhr Nachmittags,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Cönnern, den 8. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(674) Subhastations-Patent. Die dem vormaligen Steiger Gottlieb Drebes auf der rothen Welle zugehörigen, in Gerbstädter Feldflur belegenen Grundstücke, als:

3 Morgen Acker auf den Todthügel,	1 Morgen dergl. hinterm Drengel,
1½ Morgen dergl. in der rothen Welle,	½ Morgen dergl. auf dem Rennberge,
1 Morgen dergl. am Felixzechenhause,	½ Morgen dergl. hinterm Drengel,

abgeschätzt auf 441 Thlr. 29 Sgr. 4½ Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Sechsten October 1837,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden daher hierdurch aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gerbstädt, den 30. Mai 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(420) Freiwilliger Verkauf.

Landgericht Roßla.

Das zu Questenberg sub Nr. 57. belegene, den Dietrichschen Erben daselbst zugehörige Wohnhaus nebst Scheuer, Stall und Garten, auch einem dazu gehörigen Kohlteich und sonstigem Zubehör, auf 153 Thlr. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den Dreißigsten August d. J.

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden.

---

(687) Nothwendiger Verkauf.

Gräflich Stolberg-Roßlasches Landgericht zu Roßla.

Die Martin Heinrich Kielingschen hierselbst belegenen Grundstücke, namentlich:

a) das sub Nr. 22. hier katastrirte Wohnhaus, abgeschätzt zu 320 Thlr. 10 Sgr., und

b) 15½ Acker Länderei und Wiesen, abgeschätzt zu 500 Thlr.,

zu Folge der nebst Hypothekenschein und Landungs-Tabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Ersten November c.

an Landgerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(691) Nothwendige Subhastation. Die zu Quetz sub Nr. 10. dem Tischlermeister Lehmann zugehörige und auf 125 Thlr. abgeschätzte Hausbesitzung soll auf

den Neunzehnten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle zu Quetz öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zörbig, den 14. Juli 1837.

Das Patrimonial-Gericht Quetz.

Dietz.

---

(681) Verkauf. Es wird beabsichtigt, die fiscalische Pflanzung auf der Dürrenberger Chaussee, welche 17 Schock veredelte, tragbare Süßkirschbäume enthält, zu verkaufen, wozu ein Auctionstermin am 12. künftigen Monats, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthofe zu Oetzsch abgehalten werden wird.

Merseburg, den 19. Juli 1837. Zahn, Wegebaumeister.

(689) Auction. Am 25. September cur. und an den folgenden Tagen Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Hause des Pfandverleiher Herrmann Hirsch, kleine Steinstraße Nr. 212. hieselbst, die seit dem 22. Juli 1834 bis ultimo Juli 1836 verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken ꝛc. gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner, in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 7. Juli 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(628) Feld-Verkauf. Die Frau Justitiar Seidel geb. Frießner, anjetzt in Wildenfels, ist gesonnen, von den ihr zugehörigen in Weißig-Mark bei Delitzsch liegenden Feldern, zwei halbe Hufen, so walzend sind und zwar Jede besonders, von welchen, eine, dermalen der Maurermeister, Herr May, und eine der Maurermeister, Herr Rose, in Pacht hat, im Wege der Licitation, zu verkaufen. In deren Auftrage, habe ich zur Annahme der Gebote, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, einen Termin auf

den Zehnten August d. J., Nachmittags Zwei Uhr,

in meinem Geschäfts-Local in Delitzsch, angesetzt und lade Kauflustige mit dem Bemerken darzu ein, daß die Verkaufsbedingungen schon vor dem Termine bei mir eingesehen werden können.

Delitzsch, den 6. Juli 1837. Der Justiz-Commissar Hildebrandt I.

---

(631) Gasthofs-Verkauf. Der aus schönen massiven Gebäuden bestehende, an der Frankfurth-Leipziger Straße günstig gelegene Gasthof zum goldenen Löwen in Torgau soll, je nachdem es gewünscht wird, mit oder ohne die dazu gehörigen 1½ Hufen Land aus freier Hand verkauft werden.

Kaufliebhaber haben sich an den Major Schumann in Erfurt, oder den Landrath Sommer in Herzberg zu wenden. Wegen Anzahlung der Kaufsumme werden zur Erleichterung des Käufers die günstigsten Bedingungen gestellt werden.

---

(683) Bekanntmachung. Mit dem auf den 28. und 29. August d. J. fallenden Jahrmarkt, ist, wie bekannt, auch ein Roß- und Viehmarkt verbunden, welcher Sonnabends vorher, also den 26. ejusd., abgehalten wird. Dies bringe ich hierdurch nochmals zur öffentlichen Kenntniß und bemerke ausdrücklich, daß weder die Verkäufer noch Käufer des Viehes Marktabgaben zu entrichten haben.

Almsdorf, den 21. Juli 1837. Der Ortsrichter Thieme.

---

(664) Tabellen zum Asservatenbuche

nach der Hohen Ministerial-Instruction vom 31. März 1837 sind vorräthig in der Steindruckerei von A. Rietz in Naumburg.

(654a) Offene Stelle. In eine Material-Handlung kann ein Commis von unbescholtenem Ruf, welcher sich noch in Thätigkeit befindet, eingetretener Umstände wegen jetzt oder Michaeli Anstellung finden. Näheres ertheilt auf freie Briefe

Georg Salomon in Halle. Moritzkirchhof Nr. 610.

(654b) Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mensch von guter Erziehung und Bildung, welcher mit den gehörigen Vorkenntnissen versehen ist, kann unter billigen Bedingungen als Lehrling Anstellung in einer Material-Handlung finden. Näheres ertheilt auf freie Briefe

Georg Salomon in Halle. Moritzkirchhof Nr. 610.

---

(675) Schuldige Danksagung. Kaum war das die Stadt Hirschberg betroffene harte Brandunglück bekannt worden, als auch schon die hiesigen Gerichtseinsassen, so wie benachbarte Herrschaften und Gemeinden sich beeilten, den Verunglückten wohlthätige Unterstützungen durch den Unterzeichneten zugehen zu lassen.

Mit mildem und wohlthätigem Sinne sind eingesammelt und übersendet worden, und zwar: 1 Thlr. 7 sgr. 6 pf. von der Gemeinde Streckau; 3 Thlr. in einem Ducaten von einem Unbekannten; 11 Thlr. 20 sgr. 2 pf. aus den Gemeinden Weißenborn und Stolzenhayn durch den Herrn Pastor M. Thomä eingesammelt; 12 Thlr. 6 sgr. 7 pf. aus den Gemeinden Großhelmsdorf, Lindau und Rudelsdorf durch den Herrn Pastor Hahn eingesammelt; 8 sgr. 9 pf. von einem Ungenannten zu Weißenfels; 40 Thlr. 12 sgr. 4 pf. aus den Gemeinden Droyßig und Hassel, incl. 1 Louisdor von der Frau von Bodenhausen auf Hollsteitz; 2 Thlr. 12 sgr. 6 pf. in den Gemeinden Kirchsteitz und Döschwitz durch Herrn Pfarrer M. Trillhose eingesammelt; 2 Thlr. in Conv. Gelde und 12 Thlr. 11 sgr. 4 pf. in Preuß. Cour., welche in der Kirchfahrt Petewitz, in den Ortschaften Petewitz, Trebnitz, Coßweda, Roßendorf und Schleckau, durch den Herrn Pastor Lange eingesammelt worden sind; 4 Thlr. 15 sgr., welche die zur Kirchfahrt Theißen gehörigen Gemeinden Brödit, Nonnewitz, Nirtitz, Theißen, Neißen und Weydau aufzubringen und durch den Herrn Pastor Scholber zu übersenden die Güte gehabt haben; 1 Thlr. 10 sgr., welche durch Herrn Pastor Günther in Gaumitz und Gladitz eingesammelt worden sind; 36 Thlr. 17 sgr. 6 pf. sind durch den Herrn Diaconus Pietzsch zu Naumburg nebst 6 Paar wollenen Strümpfen, einem Kleid und einem Paar warmen Schuhen von edlen Menschenfreunden eingenommen und übersendet worden; 10 sgr. vom Wagnermeister Herrn Metzer in Merseburg; 1 Thlr. 10 sgr. von der Gemeinde Tronitz bei Lützen; 10 Thlr. von dem Herzoglichen Hrn. Oberamtmann Roth zu Bründel; außerdem hat Herr Schloßgärtner Stenbecke zu Merseburg die Insertionsgebühren im dasigen öffentlichen Anzeiger zu bestreiten, die Wohlöbl. Redaction der Magdeburger Zeitung hingegen die Insertion ohnentgeldlich zu besorgen die Güte gehabt; 4 Thlr. 23 sgr. 9 pf., incl. 1 Thlr. 3 sgr. 9 pf. von der Gemeinde Stockhausen, durch die Güte des Herrn Apothekers Schröter in Zeitz zusammen gebracht; 7 Thlr. 17 sgr. 6 pf., welche der Herr Superintendent D. Bäumler und Herr Raths-Assessor Degen in Weißenfels gesammelt und übersendet haben; 11 Thlr. 10 sgr. 3 pf. aus den Gemeinden Weickelsdorf, Kleinhelmsdorf, Roda und Thierbach, durch den Herrn Candidat Schuhmann.

Es ist von dem souverainen regierenden Fürsten zu Lobenstein und Ebersdorf, Herrn Heinrich dem 72. Reuß, mir der ehrenvolle und erfreuliche Auftrag ertheilt worden, allen edlen Gebern für die mit so vieler Milde gespendeten Wohlthaten den innigsten und wärmsten Dank auszudrücken.

Indem ich mich dieses Auftrages hiermit entledige, füge ich dem landesfürstlichen dankbaren Anerkenntnisse auch noch den innigsten Dank der durch so viele Wohlthaten beglückten Abgebrannten hinzu.

Schloß Droyßig, den 8. Juli 1837.

Der Königlich Preußische und Fürstlich Reußische Kammerrath Döring.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

53. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 29. Juli 1837.

(674) **Nachweisung**

der im Monat Juni d. J. über die Landesgrenze gebrachten Individuen.

Aus der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Lichtenburg:

Behrend, Salomon; Gewerbe: Fleischergesell; Geburts- und Wohnort: Friedericia in Dänemark; Religion: mosaisch; Alter: 41½ Jahr; Größe: 5 Fuß 10 Zoll; Haare: schwarz; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: schwarz; Augen: blau; Nase: schmal; Mund: dick, aufgeworfen; Zähne: voll; Bart: schwarz, melirt; Kinn: rund; Gesichtsbildung: lang; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: groß; Sprache: hebräisch, dänisch und deutsch; besondere Kennzeichen: Pockennarben:

Die abermalige Rückkehr ist bei 10 Jahr Zuchthausstrafe untersagt worden.

---

(465) **Nothwendiger Verkauf.**

Oberlandesgericht zu Naumburg a. d. S.

Die zur von Wilkeschen Concursmasse gehörigen, im Bitterfelder Kreise belegenen Allodial-Rittergüter Löberitz mit Groitz und Rödgen, zufolge der nebst Bedingungen in unserer Registratur, beim Justiz-Commissarius Tellemann II. hier und bei den Pächtern, Amtmann Mieschel auf Löberitz und Amtmann Schönemann auf Rödgen, einzusehenden Taxe, mit Ausschluß des Inventarii, ersteres auf 60,491 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf., letzteres auf 20,387 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, sollen

1) das Gut Löberitz mit Groitz,

den Zwanzigsten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

2) das Gut Rödgen,

den Ein und Zwanzigsten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden hierzu, bei Verlust ihrer Rechte, öffentlich vorgeladen. Naumburg, den 14. April 1837.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht von Sachsen.

---

(263) **Nothwendiger Verkauf.**

Landgericht Halle.

Die, den Erben des verstorbenen Oekonom Johann Christoph Hänert gehörigen, und im Hypothekenbuche über das Hallesche Stadtfeld unter Nr. 152. Litt. B., C., D., E. und F. und unter Nr. 120. eingetragenen Feldgrundstücke, als:

1) in Giebichensteiner Mark 24½ Acker, abgeschätzt 4546 Thlr. 4 Sgr. 11½ Pf.;
2) ebendaselbst 4 Ackerstücke von zusammen 4 Acker 44½ Ruthen, abgeschätzt 799 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.;
3) am Galgenberge und im breiten Pfuhle, 2 Ackerstücke von zusammen 8½ Acker, abgeschätzt 1653 Thlr. 1 Sgr.;

4) eine Hufe Landes von 15½ Acker, theils in Böllberger Mark, theils im Pfuhle, abgeschätzt 3382 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf.;
5) eine halbe Hufe von 7½ Acker auf dem Sande, abgeschätzt 1890 Thlr. 15 Sgr.;
6) eine Hufe Landes von 17½ Acker in Böllberger Marke, abgeschätzt 3809 Thlr. 15 Sgr.,

sollen, und zwar die Realitäten sub Nr. 152. des Hypothekenbuchs ad Nr. 1. bis mit 5.

den Eilften October c., Vormittags Eilf Uhr,

die Aecker unter Nr. 120. des Hypothekenbuchs ad Nr. 6. aber Tags darauf,

den Zwölften October c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein und Bedingungen sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

---

(464) Nothwendiger Verkauf
des Königl. Landgerichts zu Halle.

Das sub Nr. 2042. auf dem Strohhofe zu Halle belegene, dem minorennen Gustav Theodor Dittler gehörige Wohnhaus nebst Hofraum, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 163 Thlr. 25 Sgr., soll

am Sechszehnten September d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(468) Nothwendige Subhastation. Die den Erben der Christine Elisabeth Solle geborne Theile gehörigen Grundstücke, als:

das zu Obhausen-Petri belegene, sub Nr. 50. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, taxirt 210 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.;

folgende Wandeläcker in den Obhäuser Fluren:

O. P. VII. 197. 1 Acker am Goldberge, taxirt	35	Thlr.,
O. N. VII. 186. ½ Acker im Bierfelde, taxirt	8	„
O. P. II. 138 ½ Acker am Eisleber Wege, taxirt	10	„
O. P. VII. 57. 1½ Acker am Asendorfer Raine, taxirt	60	„
O. P. XI. 208. 2 Acker am Obereselwege, taxirt	80	„
O. P. VII. 198. 1 Acker am Goldberge, taxirt	35	„

sollen im Wege nothwendiger Subhastation

am Funfzehnten September d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verlicitirt werden. Die unbekannten Realprätendenten zu den Aeckern haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätesten in diesem Termine zu melden.

Die Taxe und neuesten Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen.

Querfurth, den 15. April 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(577) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht zu Sangerhausen.

Daß den Erben der Friederike Caroline Francke geborne Francke zugehörige, sub Nr. 432. in Sangerhausen belegene brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör und die dem Färbermeister Gottlob Francke hierselbst zugehörigen, in hiesiger Flur belegenen 1½ Acker Land im Einzinger Grunde neben Hesse, abgeschätzt auf 1056 Thlr. 15 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein, resp. Landungstabelle und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zweiten October d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(570) Nothwendiger Verkauf. Die in der Stadt Liebenwerda gelegene, sub Nr. 129. katastrirte Großerben-Nahrung mit Zubehör, und eine walzende Wiese hinterm Stangengarten, aus dem Nachlasse des zu Dresden verstorbenen Kaufmann Karl Gottfried Möbus auf seine Wittwe Agnes Charlotte geborne Fuhrmann, und einziges Kind, Karl Richard Möbus übergegangen, erstere 990 Thlr. 14 Sgr. ½ Pf., letztere 40 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypotheken- und resp. Recognitionsschein, auch Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen Behufs der Erbtheilung

am Fünften October d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Hinsichtlich der walzenden Wiese werden alle unbekannte Realprätendenten aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Liebenwerda, den 20. Juni 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(456) Nothwendige Subhastation.

Gerichtsamt Mücheln.

Das dem Johann August Kraneis gehörige, in Zöbigker Flur belegene halbe Viertelland, wovon ¾ Acker Erde im Oberfelde Nr. 93. des Flurbuchs, ¾ Acker Erde im Mittelfelde Nr. 72. l. c. und ¾ Acker Erde im Unterfelde Nr. 1. l. c. liegen, auf 100 Thlr. Preuß. Courant gerichtlich gewürdert, soll ausgeklagter Schulden halber auf

den Dreißigsten August 1837, Vormittags Zehn Uhr,

im Gerichtsamte zu Mücheln unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenattest können werktäglich in der Registratur des Gerichtsamts Mücheln eingesehen werden und werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(457) Nothwendige Subhastation.

Gerichtsamt Mücheln.

Nachstehende zum Nachlasse der zu Mücheln verstorbenen verehel. Magdeburg, Marie Dorothee geb. Wüstemann, gehörige, in Mücheln Flur belegene Wandeläcker, als:

Ein Acker Erde auf den großen Voigtrain stoßend, 30 Thlr. gerichtlich taxirt, und

Ein halber Acker Erde an der Hegesäule, 16 Thlr. gerichtlich gewürdert,

sollen, ausgeklagter Schulden halber, auf

den Ein und Dreißigsten August d. J., Vormittags Zehn Uhr,

im Gerichtsamtslocale zu Mücheln unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenattest können werktäglich in der Registratur des Gerichtsamts zu Mücheln eingesehen werden und werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(694) Subhastations-Patent. Die sub Nr. 146. des hiesigen Hypothekenbuchs eingetragenen, der verwittwet gewesenen Marie Dorothee Härzer, geb. Weilandt, jetzt verehelichten Schenkwirth Martin, gehörigen Grundstücke, als:

1) ein Haus, Kloppan genannt, nebst Hof, Garten und Stallung;

2) ein dazu gehöriges, 4 Scheffel Aussaat haltendes Ackerstück,

von denen das erstere auf 1403 Thlr. 15 Sgr, das letztere auf 433 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt worden, sollen Schulden halber auf

den Sechsten November d. J., früh Eilf Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wettin, den 20. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(262) Subhastations-Patent. Der dem Gastwirth Andreas Heinecke gehörige, sub Nr. 28. zu Trebnitz belegene Gasthof zum goldnen Löwen, nebst Hofraum, Stallung, Scheune, Garten und noch dazu gehörigen 24½ Morgen Acker, abgeschätzt auf 6065 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. Courant, soll Schulden halber auf

den Sechsten October c., Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle dem Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein befinden sich in unsrer Registratur.

Trebnitz, den 18. März 1837.

Das Adlich von Rauchhauptsche Patrimonial-Gericht.
Junghanns.

---

(579) Freiwilliger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amts Arnstein zu Endorf.

Die den Schwestern Zelke, Marie Dorothee verehelichte Rockmann und Johanne Ernestine Zelke zu Arnstedt, so wie dem minorennen Friedrich Georg Aisleben zu Aisleben gemeinschaftlich zugehörigen Aecker auf Arnstedter Feldflur, als:

1) ein und ein halber Morgen vor dem Holze am Ziegenberge, taxirt auf 55 Thlr.,
2) ein halber Morgen am Walbecker Wege oder der Donnergrube, taxirt auf 30 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen am

Zwei und Zwanzigsten September d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

---

(580) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amts Arnstein zu Endorf.

Das zum Nachlaß des zu Alterode verstorbenen Schuhmacher Johann Gottfried Wagner, jetzt dessen Erben gehörige, zu Alterode sub Nr. 5. des Feuerkatasters belegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 173 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Sechs und Zwanzigsten September d. J., Nachmittags Drei Uhr,

in der Zielerschen Schenke zu Alterode subhastirt werden.

---

(697) Porzellan-Auction.

Am 31. Juli, 1., 2. und 3. August d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, wird

hier im Gasthofe zur goldenen Sonne

die Königliche Berliner Porzellan-Manufactur mehrere weiße Porzellane, als: Kaffee-, Thee- und Tafelgeschirre, Assietten, Compotièren, Fruchtkörbe, Saucièren, Saladièren, Schüsseln, Teller, Terrinen, Tassen, Kaffee-, Milch-, Sahne- und Theekannen, Blumentöpfe, Handleuchter, Lichtschirmplatten, Nachttöpfe, Tabackstöpfe, Waschbecken, Wasserkrüge und mehrere andere Artikel, durch den unterzeichneten Beamten der Königlichen Porzellan-Manufactur, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant, öffentlich versteigern lassen.

Die an jedem Tage zu verauctionirenden Porzellane können eine Stunde vor der Auction besehen werden.

Merseburg, 1837.

Koch.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

54. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 2. August 1837.

(696) Empfehlung. Wir machen hierdurch auf die unlängst erschienene kleine Schrift aufmerksam:

Kurzer, aber deutlicher und vollständiger Inbegriff der Obstbaumzucht, der Behandlung des Weinstocks, des verbesserten Wiesenbaues und des Tabacksbaues, von Dr. Carl H. A. Hoyer. Minden, 1837, Verlag von Ferd. Eßmann. VIII und 48 Seiten, 8. (Preis einzeln 5 Sgr.; in Parthien zu 50 Expl. 6⅔ Thlr., zu 100 Expl. 12 Thlr.)

insbesondre mit Hindeutung darauf, daß nach Anleitung derselben den Schulknaben in den letzten Jahren vor ihrer Entlassung Unterricht in den auf dem Titel benannten Gegenständen, vorzüglich der Obstcultur, mit Nutzen ertheilt werden könnte.

Merseburg, den 22. Julius 1837.

Königlich Preußische Regierung, Abtheilung für das Kirchen- und Schulwesen.

---

(706) Steckbrief. Der unten näher signalisirte hier in Untersuchung befindliche Schachtmeister Gottfried John aus Bockwitz im Sprottauer Kreise in Schlesien gebürtig, hat sich ohne unser Wissen aus dem hiesigen Gerichtsbezirke entfernt und bis jetzt nicht wieder erlangt werden können, weshalb wir alle Civil- und Militairbehörden ersuchen, auf den ꝛc. John vigiliren und ihn im Betretungsfalle uns zuführen zu lassen.

Schkeuditz, den 24. Juli 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

Signalement.

Name: Gottfried John; Stand: Schachtmeister; Geburtsort: Bohna im Glogauer Kreise in Schlesien; Wohnort: Bockwitz, Sprottauer Kreises; Religion: evangelisch; Alter: 46 Jahre; Größe: 5 Fuß 1 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Bart: schwarzbraun; Kinn und Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: untersetzt.

---

(698) Steckbriefs-Erledigung. Der in der Nacht vom 15. zum 16. d. Mts. aus hiesigem Gefängniß entsprungene Tischlergesell Carl August Schnirch ist in Leipzig wieder zur Haft gebracht, wodurch der Steckbrief vom 16. d. Mts. erledigt ist.

Hettstädt, den 21. Juli 1837.

Der Magistrat.

---

(695) Polizeiliche Bekanntmachung. Am 8. d. Mts. hat sich der unten näher bezeichnete Drescher, Friedrich Rummel, von hier heimlich entfernt, und steht zu vermuthen, daß sich derselbe entleibt hat. Die Wohllöbl. Polizeibehörden werden ergebenst ersucht, im Fall der ꝛc. Rummel betroffen oder aufgefunden werden sollte, gefälligst Nachricht anher gelangen zu lassen.

Signalement des Friedrich Rummel.

Alter: 32 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 bis 5 Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: gewöhnlich; Mund: mittel; Bart: blond; Kinn: rund; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: blaß; Statur: groß und stark; besondere Kennzeichen: gebückter Gang.

Bekleidung: dunkelblauer Tuchrock; gelblederne Beinkleider; rindslederne Stiefeln, neu vorgeschuht; roth- und gelbgestreifte Zeugweste; Hemde, nicht neu und ungezeichnet; roth- und gelbcarrirtes Halstuch.

Reinsdorf im Kreise Delitzsch, den 24. Juli 1837.

Das Dominium daselbst.

---

(589) Roßölmühlen-Einrichtung. Der Stärkenfabrikant Karl Friedrich Thomas in Gehofen beabsichtigt, die zu seiner Stärkefabrik gehörige Roßmühle, in eine neue Roßölmühle zu verwandeln. Alle diejenigen, welche ein Recht haben, dieser Mühlen-Einrichtung zu widersprechen, werden aufgefordert, binnen längstens 8 Wochen, von heute an gerechnet, ihren Widerspruch schriftlich hier einzureichen. Später eingehende Reclamationen bleiben unberücksichtigt. Sangerhausen, den 23. Juni 1837.

Der Königl. Landrath des Sangerhäuser Kreises, Krug v. Nidda.

---

(670) Mühlen-Anlage. Die Müller Friedrich und Traugott Große zu Audenhayn beabsichtigen unweit dieses Dorfes, jeder eine Bockwindmühle zu erbauen.

Zufolge gesetzlicher Bestimmungen mache ich dies hierdurch bekannt und fordere zugleich diejenigen, die gegen diese Anlagen einen gegründeten Einwand erheben zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen schriftlich hier einzureichen. Später eingehende Reclamationen bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 12. Juli 1837.

In Abwesenheit des Landraths:
der Kreis-Deputirte Steinkopff.

---

(688) Mühlen-Anlegung. Der Mühlenbesitzer Pielenz in Großkmehlen, welcher im vorigen Jahre Concession zur Anlegung und Betreibung einer Tuchwalke in seiner Mahlmühle, von Königl. Hochlöblicher Regierung erhalten hat, beabsichtigt jetzt, wegen veränderter Verhältnisse, das innere Walkwerk gänzlich umzugestalten und zu einem Papiermühlenwerke einzurichten.

Indem ich solches zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche einen gegründeten Widerspruch gegen diese Mühlenwerks-Veränderung machen zu können glauben, hierdurch auf: solchen binnen 8 Wochen, gehörig motiviret, hier einzureichen.

Liebenwerda, den 15. Juli 1837. Der Königl. Landrath G. Frhr. von Rechenberg.

---

(708) Mühlen-Anlage. Der Müller Gottlob Eppendorf zu Sitzenroda beabsichtigt, in der Flur des Dorfes Schilderhain ohnweit desselben eine Bockwindmühle zu erbauen.

Zufolge gesetzlicher Bestimmungen mache ich dies hierdurch bekannt, und fordere zugleich diejenigen, die gegen diese Anlage einen gegründeten Einwand erheben zu können glauben, hierdurch auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen schriftlich hier einzureichen. Spätere Reclamationen bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 26. Juli 1837.

In Abwesenheit des Landraths:
der Regierungs-Referendarius Ulrici.

---

(398) Offener Arrest. Von dem Königl. Landgericht zu Naumburg werden alle und jede, welche an das Vermögen des Kaufmann Eduard Gustav Bieler von hier, welches hauptsächlich in dem Erlös des verkauften Waarenlagers besteht, und worüber wegen

Unzulänglichkeit desselben auf Andringen der Gläubiger der Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem vor dem Herrn Landgerichts-Rath Zacke als Deputirten auf

den Dreißigsten August d. J., Vormittags Zehn Uhr,

anberaumten präclusivischen Liquidationstermin entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wovon den hiesigen Orts Unbekannten

die Herrn Justiz-Commissarien Pazschke, de Wedig und Weber

in Vorschlag gebracht werden, in dem Local des unterzeichneten Königl. Landgerichts, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzuzeigen, die Beweismittel beibringen und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei ihrem Ausbleiben im Termine und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwanigen Forderungen an die Concursmasse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Naumburg, den 21. April 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(703) Offener Arrest. Ueber den noch ungetheilten Nachlaß des am 7. März 1835 verstorbenen Spinnmaschinenbesitzers Joseph Polis zu Torgau ist dato der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden. Es werden daher alle und jede, welche an den gedachten Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit bedeutet, weder an die Polisschen Erben, noch an irgend Jemand das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr uns solches sofort anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, und wenn dennoch irgend etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpfands- und anderer Rechte für verlustig erklärt werden soll.

Torgau, den 11. Juli 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(702) Oeffentliche Vorladung. Ueber den noch ungetheilten Nachlaß des am 7. März 1835 verstorbenen Spinnmaschinenbesitzers Joseph Polis von Torgau ist dato der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es haben daher sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Concursmasse innerhalb 14 Tagen, spätestens aber in dem auf

den Sechsten November 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Siemens an Gerichtsstelle anberaumten Termine gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie sofort nach Abhaltung des Termins mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird. Den hier Unbekannten werden die Justiz-Commissarien Leyser, Heintze, Dietze und Büchner zu Bevollmächtigten in Vorschlag gebracht.

Torgau, den 11. Juli 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(712) Edictal-Citation. Nachdem zu dem Nachlasse des am 17. Februar d. J. verstorbenen Oekonom Johann Christian August Hartung, zu Schillingstedt, auf Antrag dessen Beneficialerben, von uns der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist;

so werden die Erbschaftsgläubiger Gerichtswegen hierdurch vorgeladen, sich in dem dazu auf künftigen

Zwanzigsten October 1837, Vormittags Neun Uhr,

angesetzten Termine vor Gericht hier mit ihren Ansprüchen persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissäre Winkelmann, zu Cölleda, und Reinhardt, zu Heldrungen, in Vorschlag gebracht werden, zu melden und die Richtigkeit ihrer Ansprüche nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Erbschaftsmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Schloß Beichlingen, den 27. Juli 1837.

Freiherrlich Werthernsches Patrimonial-Gericht daselbst.

---

(705) Nothwendiger Verkauf

bei dem Königlichen Landgerichte zu Naumburg a. d. S.

Das dem Maurergesellen Friedrich Gottlob Knoblauch zu Naumburg zugehörige, daselbst sub Nr. 1339. gelegene, zu Folge der nebst dem Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf Zweihundert und dreizehn Thaler abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör, soll wegen Verfalls

den Funfzehnten November dieses Jahres, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(700) Nothwendiger Verkauf. Die dem Oekonomen Johann Abraham Seyfferth gehörigen, hierselbst

a) hinter der Stadtmauer am Wendischen Thore sub Nr. 127.,

b) neben vorigem an der Ecke der Wendischen Gasse sub Nr. 572b.,

belegenen, auf resp. Siebenhundert vier und funfzig Thaler 27 Sgr. 6 Pf. und Siebenhundert neun und zwanzig Thaler 10 Sgr. —„ zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzten Wohnhäuser nebst Zubehör, sollen

am Vierten November 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 14. Juli 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(713) Nothwendiger Verkauf. Das sub Nr. 331. des Hypothekenbuchs über die Grundstücke hiesiger Stadt eingetragene, der verehelichten Wollsortirer Heinich, Dorothee Charlotte Caroline geb. Gebhardt, und deren Bruder Christian Gottfried August Gebhardt zugehörige Haus nebst Hof und Garten in der Poyritz-Mark, abgeschätzt auf 39 Thlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Sechsten November c., früh Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wettin, den 24. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(554) Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission Artern.

Nothwendiger Verkauf.

Das in hiesiger Altstadt sub Nr. 251. gelegene Wohnhaus sammt Zubehör der Dorothee Katharina Bärwinkel, zufolge der nebst Hypothekentabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 96 Thlr. 11 Sgr. 1⅔ Pf. abgeschätzt, soll

den Dreißigsten September a. c., Vormittags Zehn Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(184) Subhastations-Patent. Nachstehende, zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Mühlen-Inspector Gottfried Jacob Liebe auf der Pregelmühle bei Alsleben an der Saale gehörige Grundstücke, als:

1) die sogenannte Pregelmühle an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Mahl-, Oel- und Schneidemühle, nebst Fischerei, Garten und Werder, deren materieller Werth, jedoch ohne Abzug der Lasten und Abgaben, auf 24,340 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf., der jährliche reine Ertragswerth aber auf 1917 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist; ferner
2) die in der Feldmark Laublingen belegenen 12½ Morgen Wandeläcker, nämlich:
   a) Vier Morgen Acker am Nadeberge neben Laublinger Hofbreite, abgeschätzt zu 430 Thlr.;
   b) Zwei Morgen dergl. auf den Weinbergen zwischen Laublinger Gutsacker und Gölzer, abgeschätzt zu 220 Thlr.;
   c) Ein Morgen dergl. daselbst zwischen Laublinger Hofbreite und Henze, taxirt zu 107 Thlr. 15 Sgr.;
   d) Ein und ein halber Morgen daselbst zwischen Görsch und Kallwitz, taxirt zu 160 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.;
   e) Ein Viertel Morgen dergl. unterm Weinberge neben Beesenschem Amtsacker, taxirt auf 35 Thlr.;
   f) Ein und Drei Viertel Morgen dergl. am Trebnitzer Fußsteige, zwischen Laublinger Pfarr- und Schulacker, taxirt zu 190 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.;
   g) Ein und ein halber Morgen dergl. unter dem Weinberge zwischen Böttcher und Krüger, taxirt auf 60 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., endlich
3) die in der Feldmark Trebnitz belegenen Sechs Morgen Acker auf dem Kamm, rings umraint, abgeschätzt auf 800 Thlr., und zwar sämmtliche Wandeläcker nach Abzug der Lasten und Abgaben,

sollen an hiesiger Gerichtsstelle auf
den Zwölften September d. J., Vormittags Zehn Uhr,
einzeln oder im Ganzen an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit, auch werden Abschriften davon gegen Erstattung der Copialien ertheilt.

Poplitz, den 22. Februar 1837.

Das Adlich von Krosigksche Patrimonial-Gericht.
Junghanns.

---

(474) Nothwendiger Verkauf. Beim Gericht zu Droyßig soll das Haus mit Zubehör des Johann Friedrich Wilhelm Günther zu Petewitz unter 4., nach der in der Registratur einzusehenden Schätzurkunde auf 304 Thlr. 10 Sgr. geschätzt, den 12. September d. J., Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle versteigert werden.

---

(561) Nothwendiger Verkauf. Das im hiesigen Dorfe gelegene, im Brandkassen-Cataster sub Nr. 41. verzeichnete, Joh. August Reichardsche, im vorigen Jahre ganz neu erbaute Wohnhaus nebst Hof, Scheune, Stall, Garten und sonstigem Zubehör, Inhalts der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 621 Thlr. 3 Sgr. 3⅓ Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll auf künftigen

Zwanzigsten September 1837, Vormittags gegen Eilf Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle allhier subhastirt werden.

Frohndorf, den 10. Juni 1837.

Das Freiherrl. Werthernsche Patrimonial-Gericht allhier.

---

(592) Freiwillige Subhastation. Die von dem verstorbenen Hufschmidt und Hintersässer Johann Friedrich Franke zu Biesenrode nachgelassenen Grundstücke, bestehend aus Wohnhaus mit eingebaueter Schmiedewerkstatt, Scheune mit Stall, Schuppen, vorzüglich nutzbarem Garten, 14 Morgen Acker, 2 Wiesen und 2 Pflaumen- und Kirschplantagen, alles zusammen, nach Abzug der Abgaben, zu 2025 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, sollen im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Eisleben, Erbtheilung halber auf

den Dreizehnten September c., Vormittags Eilf Uhr,

im Nachlaßhause zu Biesenrode meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Schloß Rammelburg, den 24. Juni 1837.

Freiherrlich Friesensches Patrimonial-Gericht.

Uhte.

---

(596) Freiwillige Subhastation.

Patrimonial-Gericht Herrengosserstedt.

Auf den Antrag des Einwohners Carl Friedrich Golze zu Braunsroda und der Johanne Louise verehel. Löbing geb. Golze daselbst sollen die denselben gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke, als:

a) die auf 443 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Hälfte des sub Nr. 25. Cat. zu Braunsroda belegenen Hintersättlerguts nebst Zubehör,

b) die auf 50 Thlr. taxirte Hälfte des in dortiger Flur belegenen Dreiackerstücks auf die Ochsenwiese stoßend und walzend,

in dem auf

den Neunzehnten September c., Nachmittags Vier Uhr,

Behufs nothwendiger Veräußerung der von obigen Grundstücken, dem David Friedrich Golze zu Braunsroda gehörigen andern Hälfte an Gerichtsstelle anberaumten Termine zugleich mit subhastirt werden.

Taxe und Hypothekentabelle nebst Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche spätestens im obigen Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

---

(704) Nothwendige Subhastation. Unter Aufhebung des am 9 September cr. 11 Uhr anberaumt gewesenen Licitationstermins wird ein solcher anderweit auf den 7. November d. J., Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt, in welchem das dem Arbeitsmann Erdmann Rühle hierselbst zugehörige, zu 295 Thlr. abgeschätzte Haus nebst Zubehör öffentlich meistbietend verkauft werden soll. Taxe und Hypothekenschein liegen in der Gerichts-Registratur zur Einsicht bereit.

Teutschenthal, den 24. Juli 1837.

Herrlich Bartelssches Patrimonial-Gericht.

Roloff, O. L. G. Referendarius, v. c.

---

(711) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Schloß Beichlingen.

Die den Gebrüdern Johann Friedrich und Johann Wilhelm Zeppin, als Beneficial-

erben ihres Vaters, Johann Kaspar Zeppin, zugehörigen, im Dorfe und Flur Backleben belegenen Immobilien, an:

1) einem Wohnhause sub Nr. 56. sammt Zubehör, taxirt auf 170 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf., und

2) einem Viertel Nößellande an ¾ Acker Feld, taxirt auf 8 Thlr. 28 Sgr. 11½ Pf., sollen künftigen

Funfzehnten November 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hier versteigert werden.

Die gerichtliche Taxe, Hypothekentabellen und Verkaufsbedingungen können täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Unbekannte Realprätendenten werden hiermit aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion und Auferlegung ewigen Stillschweigens, mit ihren Ansprüchen spätestens im angesetzten Termine zu melden.

Schloß Beichlingen, den 24. Juli 1837.

---

(693) Verpachtung. Höherer Anordnung zufolge soll ein an der Westseite des Forstbeganges Hoheberg in der Oberförsterei Pölsfeld belegener Ort, der Schlößchenskopf genannt, von vier Preuß. Morgen Größe, in welchem der Stein zu Tage liegt, als Steinbruch auf 6 nach einander folgende Jahre, und zwar vom 1. October c. ab bis dahin 1843, meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige, welche sich über ihren Vermögenszustand genügend ausweisen können, werden demnach eingeladen, sich in dem desfallsigen Licitations-Termine, welcher

am Sechs und Zwanzigsten August dieses Jahres,

Morgens um 9 Uhr, in dem Forsthause zu Lengefeld abgehalten werden wird, einzufinden. Der Waldwärter Engel zu Lengefeld ist angewiesen worden, den zu verpachtenden Ort denen zu zeigen, welche denselben zu sehen wünschen.

Wendelstein, den 21. Juli 1837. Der Königl. Forstmeister Brick.

---

(699) Obst-Verpachtung. Zur Verpachtung der diesjährigen Obstnutzung in nachbenannten Königl. Wehrichten, als: im Probsteiholze, dem Fasangarten und Moosdorfer Wehricht, ingleichen im Werder-, Helfurts-, Göhlitzscher, Hohndorfer und Ostrauer Wehrichte, so wie im Burgliebenauer Holze, ist

zum Vierten August d. Js.,

Vormittags 10 Uhr, im Hospitalgarten vor der Vorstadt Neumarkt allhier ein Licitations-Termin anberaumt, zu welchem Pachtlustige, denen die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Nachgebote nicht berücksichtigt werden können.

Merseburg, den 26. Juli 1837. Der Forst-Inspector v. d. Borch.

---

(633) Vererb- oder Verzeitpachtung der Commun-Ziegelei zu Torgau. Es soll die nahe bei der Stadt gelegene hiesige Commun-Ziegelei, welche zum 1. März 1838 pachtlos wird, nebst einigen Beistücken, in Erbpacht ausgethan, oder auch, nach Befinden, anderweit auf gewisse Jahre verzeitpachtet werden, und es ist hierzu ein Licitationstermin auf

den Acht und Zwanzigsten August d. J., Vormittags Zehn Uhr,

angesetzt. Erstehungslustige, welche besagte Besitzung entweder in Erbpacht, oder auch in Zeitpacht zu nehmen wünschen, haben sich daher zur bestimmten Zeit persönlich, oder durch legitimirte Gevollmächtigte im Sessionszimmer des Rathhauses hier einzufinden, über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und ihre Gebote zu thun, darauf aber zu gewarten, daß bei vorbehaltener Auswahl unter den Licitanten, demjenigen, welcher das annehmlichste Gebot gethan, resp. nach erfolgter Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Re-

gierung, der Zuschlag ertheilt und der Erb- oder Zeitpacht-Contract mit ihm abgeschlossen werden wird.

Die Beschreibung der Besitzung nebst Taxe, imgleichen die Licitations-Bedingungen sind vom 1. August d. J. ab in der Communal-Expedition auf dem Rathhause einzusehen, können auch gegen Erlegung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Torgau, den 6. Juni 1837.

Der Magistrat.

---

(707) Licitation. Der Bedarf der hiesigen Königlichen Saline an 66 Centnern gereinigten } Rüböls, „ 34 „ ungereinigten }

soll an den Mindestfordernden, in dem, auf unserm Sessionszimmer auf den Acht und Zwanzigsten August d. J, Nachmittags Drei Uhr, anberaumten Termin, in Entreprise gegeben werden. Qualificirte Lieferanten wollen sich dazu einfinden und die Bedingungen entgegen nehmen, die auch von jetzt an in der hiesigen Registratur eingesehen werden können.

Dürrenberg, den 28. Juli 1837.

Königlich Preußisches Salz-Amt.

---

(647) Hausverkauf. Ein Wohnhaus zu Dürrenberg, durch seine sehr vortheilhafte Lage zu jedem kaufmännischen Geschäfte ganz vorzüglich geeignet, stehet aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähere bei dem Gradirmeister Bornschein daselbst.

---

(664) Tabellen zum Asservatenbuche

nach der Hohen Ministerial-Instruction vom 31. März 1837 sind vorräthig in der Steindruckerei von A. Rietz in Naumburg.

---

(717) Große Musik-Aufführung in Halle.

Mittwoch, den 2. August, Nachmittags um ½4 Uhr, wird der Musik-Verein und die mit demselben verbundene Sing-Academie, zur Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs, das große Oratorium

Paulus von Mendelssohn-Bartholdy

in der hiesigen Domkirche zur Aufführung bringen, und wird demselben ein zur Feier dieses Tages componirtes Salvum fac Regem, von Naue vorausgehen.

Frau Musik-Director Schmidt, die Herzogl. Dessauische Hofsängerin Fräulein Hagedorn, Herr Concertsänger Rauenburg und einige Dilettanten haben die Ausführung der Solopartieen gefällig übernommen.

Eintrittsbillette zu 10 Sgr. sind in allen Hallischen Buchhandlungen zu bekommen. Texte zu 2½ Sgr. verkauft die Ruffsche Buchdruckerei.

An den Kirchthüren findet den bestehenden Hohen Verordnungen gemäß ein Verkauf von Billetten oder Texten nicht Statt.

Der Vorstand des Musik-Vereins in Halle.

---

(701) Abhanden gekommener Hühnerhund. Am 27. d. Mts. ist ein Hühnerhund, polnische Race, langhärig, weiß und schwarz gefleckt gezeichnet, mit einem schwarzledernen Halsbande versehen, welcher auf den Namen Tyras hört, verloren gegangen; sollte Jemand diesen Hund an sich genommen haben, so wird ergebenst gebeten, denselben, gegen Erstattung der Kosten, auf dem Rittergute Wesmar bei Merseburg abzuliefern.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

55. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 5. August 1837.

(684) Aufgefundener Leichnam. Am 13. d. M. ist bei Cröllwitz der unten näher beschriebene, unbekannte männliche Leichnam aus der Saale gezogen worden, weshalb wir Jedermann auffordern, dasjenige, was er über den Verstorbenen anzugeben im Stande ist, uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen, oder auch dies in termino den 24. August c., Vormittags 10 Uhr, hier zu Protokoll zu bewirken, wobei wir bemerken, daß die specificirten Sachen hier verwahrt werden.

Halle, den 16. Juli 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Beschreibung des Leichnams.

Die Gesichtszüge waren gar nicht mehr zu erkennen, und die Fäulniß war schon sehr stark eingetreten, weshalb zu schließen ist, daß er schon längere Zeit im Wasser gelegen haben mochte; der Körper war stark und untersetzt, mehr groß als klein, und mochte der Verstorbene wohl ohngefähr ein Alter von 30 Jahren erreicht haben; die Haupthaare, so wie die an den übrigen Theilen des Körpers, waren roth.

Verzeichniß der Sachen.

Ein blauer Tuchoberrock mit besponnenen Knöpfen; eine Weste von violettem, baumwollenen Zeuge, mit grünen, gelben und rothen Querstreifen; ein rothbaumwollenes halbes Halstuch, blau-, gelb- und grüngegittert, mit Einlegebinde; ein Paar gelbe kalblederne lange Beinkleider; Hosenträger von Rindsleder; ein Paar einnähtige rindslederne Stiefeln, mit den ersten Sohlen, mit platten Hacken und Hufeisen; ein altes Hemde; ein alter lederner Tabacksbeutel; eine kurze Tabackspfeife von schwarzem Horn mit gelben Ringen und schlechtem Porzellainkopf, mit einem Gemälde, Ackergeräthschaften darstellend, mit einem darüber schwebenden Engel und darunter die Worte: „Heil dem Oekonomen!“; ein Einschlagemesser mit knöchernem Heft; ein Feuerstahl; ein französischer Schlüssel.

---

(709) Aufgefundener Leichnam. Am 26. d. M. ist bei Wesenitz der unten näher beschriebene, unbekannte weibliche Leichnam aus der Elster gezogen worden, weshalb wir Jedermann auffordern, dasjenige, was er über die Verstorbene anzugeben im Stande ist, uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen, oder auch dies in termino

den Acht und Zwanzigsten August dieses Jahres,

Vormittags 10 Uhr, hier zu Protokoll zu bewirken, wobei wir bemerken, daß die Reste der specificirten Sachen hier verwahrt werden.

Halle, den 27. Juli 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Beschreibung des Leichnams.

Nur aus den Umrissen des Körpers konnte man urtheilen, daß die Verstorbene in den 20ger Jahren gestanden haben mag; deren Gesichtszüge waren gar nicht mehr zu erkennen, da die Fäulniß im höchsten Grade eingetreten war; die Kopfhaare waren dunkelblond.

Der Körper war nicht groß, aber sehr voll und stark.

Am linken Fuße am Knöchel waren einige Lappen umgebunden, nach deren Abnahme jedoch keine Beschädigungen zu befinden waren.

Verzeichniß.

Ein schwarzseidener Spencer, mit Leinwand und buntem Gingham gefüttert; darunter ein Spencer von blaugedruckter Leinwand mit gelben Blumen; eine blauleinene Schürze; ein graukattunener Rock mit Ranken und buntstreifigem halbwollenen Zeuge gefüttert; ein sogenanntes Herrnhüthertuch, roth- und blaugegittert; ein blaues Nanking-Mieder; einige Stücken von einem leinenen Hemde.

---

(722) Aufforderung. Bei berüchtigten Marktdieben sind folgende Gegenstände, als: 1) 1½ Elle dunkelblaues Tuch; 2) 6½ Ellen blaubunter Kattun und ein Frauenkleid von demselben Stoffe; 3) 4½ Ellen graumelirtes schwarzblümigtes Sommerbeinkleiderzeug, und 4) 2 Stück Mundharmoniken, unter andern in Beschlag genommen worden. Der Kattun ad 2. ist wahrscheinlich am Pfingstmarkte v. J. in Torgau entwendet worden.

Die Eigenthümer dieser Gegenstände fordern wir hiermit auf, sich Behufs ihrer Vernehmung und event. Empfangnahme ihres Eigenthumes

am Sechszehnten August d. J., Vormittags Neun Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle persönlich einzufinden. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Jessen, den 28. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(669) Mühlen-Anlage. Der Einwohner und Anspänner Johann Gottlieb Westphal zu Holdenstedt beabsichtigt, auf einem westlich vor dem Dorfe gelegenen, ihm eigenthümlich zugehörigen 12 Ackerstücke am Landwehrraine, eine Bockwindmühle zu erbauen.

Indem ich dieses Vorhaben, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welchen ein gegründetes Widerspruchsrecht gegen die beabsichtigte Anlage zur Seite stehen sollte, hierdurch auf, ihre Einwendungen längstens binnen 8 Wochen bei mir schriftlich anzubringen.

Später eingehende Protestationen bleiben unberücksichtigt.

Sangerhausen, den 14. Juli 1837. Der Königl. Landrath des Sangerhäuser Kreises,

Krug von Nidda.

---

(495) Subhastations-Patent.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Das sub Nr. 160. zu Wallhausen belegene Wohnhaus nebst

½ Acker Land über der Landwehr in Wallhäuser Flur,

¼ Acker desgl. auf dem Johannisberge daselbst,

den Erben der Marie Magdalene Müller geb. Wedemann zugehörig, abgeschätzt auf 121 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Sechszehnten September 1837, Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(499) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Gräfenhayndchen.

Das den Scheibeschen Erben zugehörige Kossätengut Nr. 19 zu Zschornewitz, abgeschätzt auf 488 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Eilften September 1837

an Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

(479) Nothwendiger Verkauf vor dem Gerichtsamte Cönnern.

Das der verehelichten Marie Friederike Berlin geborne Voigt gehörige, zu Rothenburg in der Bruckschen Straße sub Nr. 58. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 480 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf., soll

den Vierzehnten September d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Cönnern, den 27. Mai 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(480) Nothwendige Subhastation.

Königlich Preußisches Gerichtsamt zu Alsleben.

Die dem Schiffsmann Wilhelm Schreiber zugehörigen, in Stadt Alsleber Flur am Galgenberge zwischen Florstedt und Schmidt belegenen 1½ Morgen Acker, abgeschätzt auf 84 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe, sollen

den Fünften September d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(497) Gerichtsamt zu Jessen, den 2. Juni 1837.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Färbermeister Carl Friedrich Gottlieb Popitz und dessen Tochter Johanne Caroline Popitz gemeinschaftlich gehörige hiesige Kleinerbenhaus Nr. 59. des Katasters mit Zubehörungen, welches nach Abzug der Lasten auf 1503 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. taxirt ist, soll

am Drei und Zwanzigsten September c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

---

(714) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt zu Schmiedeberg.

Das, dem Gottfried Möser zugehörige, Kossäthengut Nr. 7. zu Merckwitz, abgeschätzt auf 525 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zwanzigsten November 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(716) Subhastations-Bekanntmachung. Das dem Regierungs-Secretair Johann Ludwig Heyse zugehörige, sub Nr. 28. bei Mühlberg belegene Weinbergsgrundstück nebst mehrern Inventarienstücken, im Jahre 1830 für 2100 Thlr. acquirirt, wovon die nähere Beschreibung nebst dem neuesten Hypothekenscheine bei dem unterzeichneten Gerichtsamte einzusehen ist, soll auf Antrag des Besitzers

den Dreizehnten September 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

Mühlberg, den 21. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(494) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Roßla.

Der von der Marie Henriette Christiane Wilding geborne Hecker zu Dittichenrode

nachgelassene, in hiesiger Feldmark belegene ein Acker Land, abgeschätzt zu 120 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenattest in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Drei und Zwanzigsten September c., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine einzufinden.

---

(496) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Roßla.

Die der Wittwe Johanne Sophie Dorothee Beck geborene Wernecke zu Stolberg zugehörigen, in der Ufrunger Feldmark belegenen Grundstücke, abgeschätzt zu 151 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenattest in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Zwanzigsten September c.

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbkannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(720) Nothwendige Subhastation. Das sub Nr. 37. zu Roitzsch unter von Endescher und von Hoyerscher Gerichtsbarkeit gelegene, dem Schenkwirth Gustav Hartmann, der August Leberecht Karlschen Wittwe, nun deren Erben, dem Hüfner Gottlieb Krone und Gottfried Schröter gemeinschaftlich zugehörige Schenkgut, zur goldnen Glocke, nebst Feldgrundstücken und Pertinenzien, nach Abzug der Lasten auf 2999 Thlr. 14 Sgr. 9½ Pf. taxirt, soll

den Siebenten November 1837

in dem gedachten Schenkhause zu Roitzsch meistbietend verkauft werden, und sind Taxe und Hypothekentabellen in der Registratur des Gerichts täglich einzusehen.

Unbekannte Realprätendenten haben ihre etwanigen Ansprüche spätestens in diesem Termine, bei Vermeidung der Präclusion, anzumelden.

Bitterfeld, den 4. Juni 1837.

Das von Endesche Patrimonial-Gericht zu Alt-Jeßnitz und Roitzsch.

---

(715) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Freiroda mit Kritzschner Mark.

Das in Kritzschner Mark gelegene, der verehelichten Christiane Elisabeth Moritz gebornen Sander daselbst zugehörige Wohnhaus sammt Zubehör, abgeschätzt auf 325 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Neunten November c., Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle in Freiroda subhastirt werden.

---

(719) Fischerei-Verpachtung. Es soll die wilde Fischerei in den Meuschauer Lachen auf Sechs Jahre, von Johannis 1838 ab, meistbietend verpachtet werden, und ist hierzu

Sonnabends, den Zwölften August c., Vormittags Zehn Uhr,

ein Termin im Geschäftslocal des unterzeichneten Rentamts anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebote nicht gerücksichtigt werden kann. Merseburg, den 29. Juli 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

---

(721) Anzeige. Es wird in der Weißenfelser oder Naumburger Gegend eine in gutem Stande befindliche Wassermühle, mit Mahl- und Oelmühle und etwas Länderei zur Oekonomie, für den Preis von 8—10.000 Thlr. sofort zu kaufen gesucht.

Verkäufer wollen hierüber Nachricht geben dem Oekonomischen Geschäfts-Bureau von F. Schmidt im Wiesenhaus bei Querfurth.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

56. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 9. August 1837.

(749) Steckbrief. Der zur Verbüßung einer 3jährigen Festungsstrafe wegen gewaltsamen Diebstahls in die hiesige Strafsection abgelieferte Tuchmacher, Landwehrmann August Julius Hellwig, welcher unten näher signalisirt ist, hat in der verflossenen Nacht mittelst Durchbruchs aus dem hiesigen Garnison-Lazareth die Flucht ergriffen. Alle resp. Militair- und Civilbehörden werden hierdurch dienstergebenst ersucht, auf den Entsprungenen zu vigiliren, ihn im Betretungsfall zu verhaften, und geschlossen an uns abliefern zu lassen.

Torgau, den 30. Juli 1837.

Königlich Preußische Commandantur.

Signalement.

Aeußere Gestalt und persönliche Verhältnisse. Vornamen: August Julius; Zuname: Hellwig; Alter: 25 Jahre 9 Monate; Größe: 7 Zoll 2 Strich; Geburtsort: Brunschwig; Kreis: Cottbus; Regierungsbezirk: Frankfurt a. d. O.; Provinz: Brandenburg; Religion: evangelisch; Profession: Tuchmacher; Sprache: deutsch; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Bart: schwach; Kinn: oval; Gesichtsbildung: voll; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: groß; Gang: gewöhnlich; Blick: frei; besondere Kennzeichen: am rechten Fuß ist die kleine Zehe mit der vierten zusammengewachsen.

Kleidung: eine graue Tuchjacke; eine blaue Tuchweste; ein Paar graue leinene Hosen; eine blaue Tuchmütze; ein rothbuntes Halstuch; ein Paar lange Stiefeln; ein Lazareth-Hemde, gezeichnet mit Nr. 319. und gestempelt G. Laz:

Effecten, die derselbe bei sich trägt: ein Paar blau gestreifte Zwillichhosen, schwarz gestempelt G. Laz:

---

(724) Steckbrief. Der unten signalisirte Barbiergehülfe Johann Gustav Kritzinger von hier, welcher wegen fortwährenden Vagabondirens hier in polizeilicher Haft sich befunden, ist aus hiesigem Polizeigefängnisse entsprungen.

Wir ersuchen deshalb alle öffentlichen Behörden, auf denselben invigiliren, ihn im Betretungsfalle arretiren und gegen Erstattung der Kosten an uns abliefern zu lassen.

Brehna, den 24. Juli 1837.

Der Magistrat.

Signalement des Johann Gustav Kritzinger.

Derselbe ist 21 Jahre alt, evangelisch, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat braune Haare und Augenbraunen, bedeckte Stirn, graublaue Augen, lange Nase, kleinen Mund, schwachen Bart, gute Zähne, ovales Kinn und Gesichtsbildung, ist schmächtiger Statur, spricht deutsch im hiesigen Dialect, und sind besondere Kennzeichen an ihm nicht wahrzunehmen.

Bekleidet ist derselbe mit einem alten grünen Tuchoberrocke, einer alten schwarzen Tuchweste, dergleichen Pantalons, alten kalbledernen Halbstiefeln, altem Hemde und einer alten schwarzen Tuchmütze.

(710) Erledigter Steckbrief. Die mittelst Steckbriefs vom 18. huj. verfolgte, unverehelichte Johanne Auguste Kauitzsch, aus Bitterfeld, ist den 26. huj. zu Jeßnitz wieder ergriffen und an uns heute abgeliefert worden.

Pretzsch, den 28. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(748) Diebstahl. Aus der bei Wolferstedt belegenen Windmühle sind in der Zeit vom 26. dieses Monats Abends bis 27. dieses Monats Morgens 5 Uhr folgende Gegenstände, als: ein Unterbett mit geschlossenen Federn, von blau- und weißgestreiftem Ilent; ein Deckbett mit geschlossenen Federn, von rothgestreiftem Barchent; ein Kopfkissen mit geschlossenen Federn, von weißem Ilent; ein Betttuch von grobem Linnen; ein Deckbettüberzug von starkem weißen Linnen mit blauen Streifen; ein Kopfkissenüberzug von weißer Leinwand mit blauen Streifen, gestohlen worden.

Es wird dieses mit der Aufforderung hiemit zur Kenntniß gebracht, etwaige Spuren hinsichtlich des Thäters oder des Orts, wohin das gestohlne Gut gebracht worden ist, sofort gerichtlich anzuzeigen.

Ullstedt, den 29. Juli 1837.

Großherzogl. Sächs. Justizamt das.

---

(733) Polizeiliche Bekanntmachung. Der wegen Auflauerns auf öffentlicher Straße und Mißhandlung in Criminal-Untersuchung befangene Barbiergesell Heinrich Martin Wagner, gebürtig aus Mehringen, 23 Jahre alt, hat sich seit nicht langer Zeit von Gerbstädt, wo er bei dem Chirurg Baumbach in Condition gestanden, entfernt, und ist sein gegenwärtiger Aufenthalt dermalen nicht bekannt.

Alle Civil- und Polizeibehörden ersuchen wir daher, auf den Wagner zu vigiliren, im Betretungsfalle ihn zu arretiren und an uns abzuliefern, weil von dessen Vernehmung der Schluß der Untersuchung abhängt.

Sangerhausen, den 31. Juli 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(736) Verlorner Wanderpaß. Der Tabacksspinnergesell Heinrich Hümme aus Einbeck hat gestern Abend zwischen hier und Oberwiederstedt, den ihm vom Magistrat zu Einbeck des Anfangs Juni d. J. ausgestellten Paß, welcher zuletzt in Dessau visirt worden ist, angeblich verloren.

Es wird daher dieser Paß hiermit für ungültig erklärt.

Hettstädt, den 2. August 1837.

Der Magistrat.

---

(688) Mühlen-Anlegung. Der Mühlenbesitzer Pielenz in Großkmehlen, welcher im vorigen Jahre Concession zur Anlegung und Betreibung einer Tuchwalke in seiner Mahlmühle, von Königl. Hochlöblicher Regierung erhalten hat, beabsichtigt jetzt, wegen veränderter Verhältnisse, das innere Walkwerk gänzlich umzugestalten und zu einem Papiermühlenwerke einzurichten.

Indem ich solches zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche einen gegründeten Widerspruch gegen diese Mühlenwerks-Veränderung machen zu können glauben, hierdurch auf: solchen binnen 8 Wochen, gehörig motiviret, hier einzureichen.

Liebenwerda, den 15. Juli 1837. Der Königl. Landrath G. Frhr. von Rechenberg.

---

(738) Mühlen-Anlage. Der Müller Gottlob Just zu Zinna beabsichtigt, in der Flur dieses Dorfes eine Bockwindmühle zu erbauen.

In Gemäßheit gesetzlicher Bestimmungen mache ich dies hierdurch bekannt, und fordere zugleich diejenigen, die gegen diese Anlage einen gegründeten Einwand erheben zu können glauben, hierdurch auf: ihre Widersprüche binnen 8 Wochen schriftlich hier einzureichen. Später eingehende Reclamationen können nicht berücksichtigt werden.

Torgau, den 29. Juli 1837.

In Abwesenheit des Landraths:
der Regierungs-Referendarius Ulrici.

---

(588) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das zu Zscherben sub Nr. 39. belegene, den Erben des Häusler Friedrich Brömme daselbst gehörige Grundstück, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 629 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf., soll

am Siebenten October c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(610) Nothwendiger Verkauf der Auseinandersetzung halber.

Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Das der verstorbenen Demoiselle Sophie Friederike Müller zugehörig gewesene, auf dem Weingarten hier belegene, sub Nr. 221. Vol. V. pag. 2. des Hypothekenbuchs von Naumburg eingetragene, sub Nr. 245. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2629 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Drei und Zwanzigsten October c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(591) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die dem Schleusenwärter Johann Gottlob Leberecht Sorge hier zugehörige, aus einem Preuß. Morgen 83 Quadratruthen bestehende Wiese, auf dem Werder hier belegen, abgeschätzt auf 75 Thlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierzehnten October 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Merseburg, den 10. Juni 1837.

---

(678) Freiwillige Subhastation. Das den Gottlob Schlagschen Erben von Aylsdorf zugehörige, daselbst belegene, sub Nr. 4. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör auf 700 Thlr. und ½ Acker Feld in Aylsdorfer Flur, der Kiesberg genannt, Nr. 27. des Flurbuchs auf 100 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Zu diesem Zweck haben wir einen Termin auf

den Acht und Zwanzigsten August 1837, Vormittags 11 bis 6 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scheele an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken ein, daß das Taxations-Instrument in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Zugleich werden in Betreff des ½ Ackers, der Kiesberg genannt, alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Zeitz, den 11. Juli 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(730) Nothwendige Subhastation. Das der verstorbenen Marie Christiane Friederike Zeller geb. Dochhorn zu Mannsfeld gehörige und daselbst sub Nr. 151. zwischen Werner und Kiesel belegene Haus, Hof, Scheune, Ställe, vier halbe Gebräude, Nebenstedten, welches besage der, neben dem neuen Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 724 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. taxirt worden, soll auf

den Sechszehnten November d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Eisleben, den 19. Juli 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(742) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die dem Schneidermeister Johann Gottfried Spott hier zugehörige, aus einem in der hiesigen Altenburg belegenen Hause nebst Zubehör bestehende Besitzung, sub Nr. 844. Merseburg belegen, abgeschätzt auf 400 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sechszehnten November c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(743) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Erben des Einwohners Samuel Jauck zu Daspig zugehörige, aus einer Viertelhufe in sechs Stücken bestehende Besitzung, in Rössener Flur, sub mris. 196. 468. 574. 656. 654. und 197. des Flurbuchs belegen, abgeschätzt auf 492 Thlr. 10 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Siebenzehnten November 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

---

(747) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die zur Nachlaßmasse des verstorbenen Gerichtsamtsboten Johann Friedrich Wilhelm Schlag hier zugehörige, aus einem Wohnhause nebst Gartenfleck am Kunstgraben, so wie einem Viertel Acker in hiesiger Stadtflur sub Nr. 1494 b. bestehende Besitzung, abgeschätzt auf 560 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

Drei und Zwanzigsten November 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Merseburg, den 18. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

(597) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt zu Belgern.

Die den Dünnebierschen Erben hierselbst gehörige, aus einem in der hiesigen Rosengasse sub Nr. 44. belegenen Wohnhause nebst Zubehör bestehende Besitzung, abgeschätzt auf

430 Thlr. 10 Sgr. —„, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sechszehnten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(611) Nothwendiger Verkauf.

Die den Geschwistern Hinze und den Erben der Juliane Huster geborne Wielepp zugehörigen Grundstücke, als:

1) das Wohnhaus Nr. 100. Stadt Aisleben, in der Burgstraße nebst Backhaus, Wirthschaftsgebäuden, Garten und übrigem Zubehör,
2) die in Aisleber Flur belegenen 31½ Morgen Wandeläcker und zwei Gärten,

abgeschätzt zusammen auf 3582 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe, sollen

den Neunten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle Theilungshalber subhastirt werden.

Aisleben, den 1. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(741) Subhastations-Patent.

Gerichtsamt Jessen, den 28. Juli 1837.

Das dem Tuchmachermeister Johann Gottlieb Reutzsch gehörige, allhier auf der Ziegengasse gelegene Kleinerbenhaus Nr. 24. des Catasters mit Zubehörungen, soll

am Achtzehnten November c., Vormittags Neun Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dasselbe ist auf 250 Thlr. reinen Werthes gerichtlich abgeschätzt. Taxe und neuester Hypothekenschein kann täglich an hiesiger und Torgauer Landgerichtsstelle eingesehen werden.

---

(289) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgerichts-Commission Lauchstädt.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Müllers Johann Christian Friedrich Gotzsch gehörigen, in Schotterei und Schottereier Flur gelegenen, geschlossenen und walzenden Grundstücke, als:

eine Wassermühle nebst dabei befindlichem Wohnhause, Scheune, Stallgebäuden, Hof, Garten und sonstigem Zubehör, namentlich dem Mühlenteiche, mit Nachbarrecht sub Nr. 32.;
eine holländische Windmühle mit zwei Gängen, nebst dem Nutzungsrechte des Stücks Land, worauf sie erbaut ist;
eine halbe Hufe Landes in der schmalen Marke, eine halbe Hufe Landes ebendaselbst, ein Viertellandes ebendaselbst, ein halber Acker in den Gemeindemorgen, ein Oberacker hinterm Brauhause, ein halber Acker in den Gemeindemorgen, drei Viertelacker ebendaselbst, und ein Viertellandes,

abgeschätzt zusammen auf

11,308 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf.

zufolge der, nebst den Hypothekenscheinen und speciellen Verkaufsbedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Zwölften October 1837, früh Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(728) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgerichts-Commission Lauchstädt, den 27. Juli 1837.

Das der Marie Rosine verehelichten Müller, gebornen Just zugehörige, in Lauchstädt in der Merseburger Gasse sub Nr. 21. gelegene Wohnhaus sammt Eingebäuden, Hof, Garten und sonstigem Zubehör, abgeschätzt auf 492 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Dreizehnten November 1837, früh Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

---

(745) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Artern.

Das von dem Johann Friedrich Lutze nachgelassene, in der Altstadt Artern sub Nr. 271 a. belegene Wohnhaus sammt Zubehör, abgeschätzt auf 128 Thlr. 15 Sgr. zu Folge der nebst Eintragungs-Tabelle, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Funfzehnten November c., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle allhier subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(726) Subhastations-Patent. Die im Rottleberöder Thale, nahe an hiesiger Stadt liegende, zur Nachlaßmasse der verstorbenen Geelhaar geb. Hartung gehörige Loh- und Oelmühle, abgeschätzt auf 805 Thlr. 28 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenatteste in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierzehnten November c., früh Eilf Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kanzleirath v. Kauffberg an hiesiger Kanzleistelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 25. Juli 1837.

Gräfl. Stolbergische zur Justiz-Canzlei verordnete Director und Räthe.

Parreidt.

---

(727) Subhastations-Patent. Die in der Lude, neben Hahnemann und den Hempelschen Erben, hiesiger Flur belegene, der unverehelichten Friederike Schreiber zu Breitenstein gehörige Wiese, abgeschätzt auf 220 Thlr. zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Dreizehnten November c., früh Eilf Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kanzleirath v. Kauffberg an hiesiger Kanzleistelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 25. Juli 1837.

Gräfl. Stolbergische zur Justiz-Canzlei verordnete Director und Räthe.

Parreidt.

---

(725) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Roßla.

Die Grundstücke des zu Tilleda verstorbenen Drechslermeisters Schwabe, bestehend in einem Wohnhause Tilleda Nr. 153b. und in ¼ Acker Weinberg, laut der nebst Hypothekenschein und Landungstabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu 102 Thlr. 20 Sgr. hoch gerichtlich abgeschätzt, sollen auf

den Zwanzigsten November c., Vormittags Eilf Uhr,

auf hiesigem Landgericht subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten hinsichtlich des mit zu verkaufenden Weinberges werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(746) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Roßla.

Das Schneidersche sub Nr. 27. zu Sittendorf belegene Wohnhaus nebst Zubehör, laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 597 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll

am Achtzehnten November 1837

im hiesigen Landgerichte subhastirt werden.

---

(505) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht zu Meisdorf.

Die den Erben der Ehefrau des Zimmermanns Wilhelm Wölffer, Dorothee geb. Krause, zugehörigen zu Meisdorf und in dessen Flur belegenen Grundstücke, bestehend in einem Wohnhause mit Zubehör und einem Weidenflecke an der Sauerbachsbrücke, abgeschätzt auf 849 Thlr. 10 Sgr. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 4. September d. J., des Vormittags um 9 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(587) Nothwendige Subhastation in Auerstädt.

Die dem Einwohner Johann Gottfried Kölbel hier zugehörigen, in der Flur Auerstädt gelegenen walzenden Grundstücke, als:

1) ein halbes Viertelland pag. 19. Nr. 3. des Grundbuches, $4\frac{1}{2}$ Acker haltend;
2) ein halbes Viertelland pag. 73. Nr. 3. des Grundbuches, 3 Acker haltend;
3) ein Sechszehntheil Acker Wiese unterm Fuhrte pag. 32. von Nr. 12. des Grundbuches;
4) ein halb Viertelland pag. 157. von Nr. 4. des Grundbuches, $4\frac{1}{16}$ Acker haltend;
5) ein halb Viertelland pag. 143. Nr. 2. des Grundbuches, aus $4\frac{1}{16}$ Acker bestehend;
6) ein halb Viertelland pag. 193. Nr. 3. des Grundbuches, $5\frac{3}{16}$ Acker haltend;
7) $\frac{1}{4}$ Acker Wiese unterm Fuhrte pag. 201. Nr. 3 des Grundbuches;
8) ein halb Viertelland pag. 173. Nr. 5. des Grundbuches, $5\frac{7}{16}$ Acker haltend,

besage der nebst Hypothekenschein in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Naumburg einzusehenden Taxe auf 1798 Thlr. abgeschätzt, sollen

den Zwölften October 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Auerstädt, den 20. Juni 1837.

Das Patrimonial-Gericht.

Richter.

---

(735) Freiwillige Subhastation.

Patrimonial-Gericht Piesdorff.

Erbtheilungshalber sollen die zu dem Nachlasse der zu Trebnitz verstorbenen Wittwe Schörch Marie Dorothee geb. Krähe gehörigen

Ein und Ein halber Morgen Land in Naundorfer Flur, auf Naundorfer Marke, neben Lüdde und Balzer,

welche mit Berücksichtigung der Lasten auf 138 Thlr. 13 Sgr. $1\frac{1}{2}$ Pf. abgeschätzt worden, in termino

den Funfzehnten November 1837,

Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehen.

---

(737) Vermiethung. Der in hiesiger Vorstadt Altenburg belegene sogenannte Jägerhof, welcher bis zum 1. October d. J. an den hiesigen Stadtkassen-Rendant Herrn Zschetzschingk vermiethet ist, soll Höherer Anordnung zu Folge von dieser Zeit ab, auf Ein Jahr, und zwar bis zum 1. October 1838 anderweit meistbietend vermiethet werden. Hierzu ist Dienstags,

den Funfzehnten d. M., Vormittags Zehn Uhr,

ein Termin in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Rentamts anberaumt, zu welchem Miethlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen von jetzt ab in den Dienststunden täglich hier eingesehen werden können, Nachgebote aber nicht angenommen werden.

Merseburg, den 4. August 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

---

(723) Gasthofs-Verpachtung. Der zu Ende dieses Jahres pachtlos werdende, an der Straße von Leipzig nach Frankfurth a. d. O. zwischen Herzberg und Luckau gelegene Gasthof zum schwarzen Adler in Schlieben, soll mit den dazu gehörigen Feldern, Wiesen und Gärten anderweit an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, verpachtet werden. Es ist dazu ein Termin auf

den Neun und Zwanzigsten September d. J., Nachmittags Zwei Uhr,

im Gasthofe selbst angesetzt. Die Bedingungen liegen vom 1. September c. ab, beim Kämmerer Fleck hierselbst, zur Einsicht bereit, und werden solche besonders noch im Termine vorgelegt werden.

Schlieben, den 28. Juli 1837.

Die Gasthofsbesitzerin Friederike verehel. Feiligenhauer.

---

(739) Bekanntmachung. Schon vor längerer Zeit ist durch höhere Verfügung die Verabfolgung von Soole zum Baden von der hiesigen Saline gegen sofortige Entrichtung von 1 Sgr. 6 Pf. für einen jeden Kubikfuß nachgelassen, aber daran die Bedingung geknüpft worden, „daß die Nothwendigkeit durch ein ärztliches Zeugniß bei der ersten Abholung bescheinigt werden müsse.“

Von dieser Bestimmung setzen wir hierdurch alle diejenigen, welche von der Soole zum Baden Gebrauch machen wollen, mit dem Bemerken in Kenntniß, daß ohne ein solches ärztliches Attest keine Anweisung zur Verabfolgung von Soole ertheilt wird.

Dürrenberg, den 3. August 1837.

Königlich Preußisches Salz-Amt.

---

(740) * * * Rittergut zu kaufen gesucht. Ein hoher Staatsbeamter (Königl. Geheimer Rath) beabsichtigt ein Rittergut im Preise von 50—100,000 Thlr. (vorzugsweise im Regierungsbezirk Merseburg) zu kaufen und hat mich in Person beauftragt, ihm ein dergl. zuzuweisen, weshalb ich denn diejenigen Herren Rittergutsbesitzer, welche ihre Güter zu verkaufen wünschen, höflichst ersuche, sich mit mir deshalb in Correspondenz zu setzen. Im nicht reüssirenden Falle wird hiermit die strengste Discretion zugesichert und resp. beobachtet. Central-Agentur-Comptoir in Delitzsch. Sattler.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

57. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 12. August 1837.

(758) Steckbrief. Der unten signalisirte, wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogene und zur Haft gebrachte Dienstknecht Johann Gottlieb Eisler von hier, ist in der Nacht vom 19. bis 20. Juli aus dem Gefängnisse entsprungen.

Da uns an dessen Wiedererlangung gelegen ist, so ersuchen wir alle Justiz- und Polizeibehörden, unter dem Erbieten zu ähnlichen Gegendiensten, auf den Entsprungenen ihre Aufmerksamkeit zu richten, wo er sich betreten läßt, ihn festzunehmen und an uns abliefern zu lassen. Delitzsch, den 4. August 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Signalement des Dienstknechts Johann Gottlieb Eisler.

Aeußere Gestalt: 23 Jahre alt, schlank, 5 Fuß und 5 bis 6 Zoll groß, blondes Haar, Gesicht etwas blaß, ohne Bart, Augen blau, Mund, Nase und Kinn mittel; besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: ein Paar graue Sommerhosen von Baumwolle, eine rothstreifige baumwollene Weste, eine weiße Unterziehjacke und kurze Stiefeln. Auch könnte er mit neuen grünen Lederhosen und einer braunen gelbstreifigen Weste von Seidenzeuge, welche er gestohlen, bekleidet seyn.

---

(756) Erledigter Steckbrief. Der mittelst Steckbriefs vom 27. Juni c. verfolgte Militairsträfling Johann Wilhelm Albrecht ist bereits wieder eingebracht und dadurch jener Steckbrief erledigt.

Erfurt, den 5. August 1837.

Königlich Preußische Commandantur.

---

(718) Erledigter Steckbrief. Der mittelst Steckbriefs im 50. Stück Nr. 635. des öffentlichen Anzeigers verfolgte Maurergesell Johann Christoph Dünsel aus Gatterstedt ist unterm heutigen Tage hier eingeliefert worden.

Bedra, den 29. Juli 1837. Der Königl. Landrath Querfurther Kreises, v. Helldorff.

---

(752) Erledigte polizeiliche Bekanntmachung und Aufforderung. Unsere polizeiliche Bekanntmachung und Aufforderung vom 6. Juli c. im 50. Stück des öffentlichen Anzeigers pag. 337. Nr. 627. wegen eines gewissen Bernstein, angeblich aus Delitzsch, ist erledigt, da uns derselbe zugeführt und in seine Heimath geschafft worden ist.

Lützen, den 8. August 1837.

Der Magistrat.

---

(744) Diebstahl. In der Nacht vom 27. zum 28. Juli c. sind aus einer Wohnstube in dem Dorfe Meuschau folgende Gegenstände entwendet worden: eine dunkelblaue

Pikesche mit überſponnenen Knöpfen, an beiden Ellenbogen ausgebeſſert, mit ſchwarzblauem Futterkattun gefüttert, welches ebenfalls ſehr ausgebeſſert war; ein Paar Sommerhoſen, baumwollenes Zeug, grau mit ſchwarzen und weißen Sprinkeln, auf den Knieen mit neuem derartigen Zeuge ausgebeſſert, mit weißen knöchernen Knöpfen; eine baumwollene gewürfelte Unterjacke, blau mit rothen Streifen, wattirt, mit rothem Futterkattun gefüttert, ohne Knöpfe; eine, ¼ Quart enthaltende grüne Schnapsflaſche; ½ Pfund Rauchtaback in einer Düte von grauem Papier; ein Einſchlagemeſſer mit weißer Hornſchale, welche am Gelenke etwas ausgeſprungen war; ein kurzes ſchwarzes hörnernes Pfeifenrohr; ein Schnupftuch von weißer Leinwand, S. W. roth gezeichnet; eine Zimmermannsſchnur ohne Stiel.

Wir warnen vor deren Ankauf und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung der Thäter behülflich zu ſeyn.

Merſeburg, den 1. Auguſt 1837.

Königlich Preußiſches Land- und Stadtgericht.

---

(761) **Diebſtahl.** In der Nacht vom 4. zum 5. huj. ſind aus einem Wohnhauſe zu Merſchwitz nachverzeichnete Sachen mittelſt Einſteigens entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe und der Verheimlichung dieſer Sachen, und fordern Jedermann auf, jeden zur Ermittelung der Thäter und Wiederherbeiſchaffung des Entwendeten führenden Umſtand uns oder der nächſten Behörde ſchleunigſt anzuzeigen. Koſten werden dadurch nicht verurſacht.

Pretzſch, den 7. Auguſt 1837.

Königlich Preußiſches Gerichtsamt.

Verzeichniß der geſtohlenen Sachen.

Acht Ellen gebleichte rüſtene Leinwand, etwas ſtark; 1½ Elle dergleichen, etwas feiner; 4 Ellen Kattun, braun mit ſchwarzen Ranken und rothen Blumen; 2½ Elle dergleichen; 2 Ellen grüner Kattun; 1 Elle Kattun, aſchgrau mit braunen Ranken; 18 Ellen grauer Ranking; 3 Ellen blau- und weißſtreifiges Inlett; ein Krepptuch, braun mit gelber Kante; 3 Spitzenkragen; ein neuer durchbrochener Kamm; ein mit Stroh belegtes Käſtchen; ein neues Kinderkleid, großwürflich mit ſchwarzen Streifen; eine Kinderſchürze, grün und gelb geſtreift, unten mit gelben Zacken; ein Paar ſchwarze lange Lederhoſen, auf der rechten Lende etwas defect; ein Paar neue Tuchſchuhe, blau mit braunſeidenen Bändern; eine neue Schürze, roſa und dunkelroth geſtreift; 3 neuſilberne Kaffeelöffel; ein Paquet von mehrern verſchiedenen Reſten Kattun und Leinwand; ¼ Pfund baumwollenes Garn, blau; ein hausbackenes Brod.

---

(759) **Diebſtahl.** Am 16. Juli c. früh, ſind den Hausgenoſſen, Freiſeldſchen Eheleuten im Dorfe Neußen bei Belgern, der Angabe der verehel. Freiſeld nach aus deren Wohnung auf liſtige Weiſe von der nachbeſchriebenen Manns- und Weibsperſon, denen vom 14. Juli c. Abends ab bis Morgens den 16. Juli c. die verehel. Freiſeld in ihrer Wohnung in Neußen Nachtquartier und Aufenthalt gewähret hatte, und welche die verehel. Freiſeld aus Vorzeit zwar ſchon gekannt zu haben, aber ihren Namen und Wohnort nach nicht näher bezeichnen zu können verſichert, geſtohlen worden: ein angeſchnittenes Stückchen Butter; 17 Sgr. 6 Pf. Geld in Courant und Münze; ein weißleinener Bettvorhang; ein zweimänniſcher rothwürflicher Deckbettüberzug, auf deſſen unterm weißleinwandnen Blatte ein ſtückweiſe neue Leinwand zwar angeſetzt, aber noch nicht überſchlagen geweſen; eine weißkattunene Schürze mit braunen Blümchen und einer Falbel; eine rothſtreifige kattunene Schürze ohne Falbel; eine weißbaumwollene weiß genähte Schürze mit rothen Blümchen, unten mit weißen Spitzen; ein engliſches rothgeblumtes Halstuch; ein rothkattunenes Halstuch mit zwei großen grünen und zwei großen rothen Kanten, und ein Paar ganz neue rindslederne lange Stiefeln mit hohen Abſätzen und Hufeiſen.

Die des Diebstahls angeschuldigten Personen sollen aus einer erwachsenen Manns- und Weibsperson bestanden und sich für Schnittwaarenhändler aus Torgau, von Großenhayn kommend, ausgegeben haben. Bei ihrer heimlichen Entfernung aus Neußen am 16. Juli c. des Vormittags sollen sie nach Torgau gegangen seyn. Die Mannsperson, ihrer Angabe nach ein gelernter Müller, soll einen schunkigen Gang und an dem einen Mundwinkel eine ziemlich lange Narbe haben und mit einem blautuchenen Oberrock, dergleichen Pantalons, einer Mütze von schwarzer Wachsleinwand mit Lederschirme, und mit Halbstiefeln bekleidet und etwas kleiner wie das bei sich geführte Frauenzimmer gewesen seyn. Das qu. Frauenzimmer soll lang seyn und lange Haare mit Haarkamm, ein aschfarbenes seidenes Halstuch mit Kante, einen aschfarbenen geköperten großgegatterten Spencer, und ein kattunenes Kleid mit bräunlichem Boden und rothen Blümchen, getragen haben. Da beide Personen zur Zeit noch nicht haben ermittelt werden können, so ersuchet man Behörden und sonst Jedermann, zur Ausmittelung dieser zwei Personen und zur Wiedererlangung des Gestohlnen gefälligst mitzuwirken und das, was zur Enthüllung des qu. Diebstahls dient, gütig anher mitzutheilen.

Belgern, den 28. Juli 1837.

Patrimonial-Gericht Puschwitz mit Neußen.

---

(760) **Aufforderung.** Bei einer am 12. April cr. in der Wohnung des Handarbeiters Johann Gottlob Körner hieselbst abgehaltenen Haussuchung sind die beiden unten näher beschriebenen Mistgabeln, als muthmaßlich gestohlen, in Beschlag genommen worden. Der unbekannte Eigenthümer dieser Mistgabeln wird daher aufgefordert, sich bei uns zu melden und sein Eigenthum nachzuweisen. Kosten werden hierdurch nicht verursacht. Die beiden Mistgabeln sind ohne Stiele, von Eisen, dreizinkig, und befinden sich auf der einen die lateinischen Buchstaben: T. W. In der andern befindet sich noch ein Stück Stiel von eichenem Holze, und hat die lateinischen Buchstaben: R. T. W.

Belgern, den 2. August 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(729) **Aufgefundener Leichnam.** Am 28. Juli dieses Jahres wurde von uns der unten näher beschriebene unbekannte männliche Leichnam, welcher am linken Ufer der Elbe, unweit des Dorfes Außig, am sogenannten Fischerrücken, angeschwommen war, gerichtlich aufgehoben und beim Mangel irgend eines Bedenkens dessen sofortige Beerdigung veranlaßt.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen, welche über den Namen, Stand und sonstige Verhältnisse des Ertrunkenen Auskunft zu geben vermögen, auf, solches des baldigsten bei uns zu thun. Kosten werden hierdurch nicht verursacht.

Der Entseelte mochte gegen 30 Jahr alt seyn, hatte braunes, kurz verschnittenes Haupthaar, großen Mund, kleine Nase, eine breite und hohe Stirn, im Unterkiefer vollständige Zähne, dagegen fehlte der rechte Kaffzahn.

Die Farbe der Augen ließ sich wegen bereits stark eingetretener Fäulniß nicht mehr erkennen und betrug die Länge des Körpers, welcher übrigens untersetzt und völlig unbekleidet war, gegen 5 Fuß und einige Zolle. Die Hände zeigten von Verrichtung grober und schwerer Arbeit.

Belgern, den 29. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(708) **Mühlen-Anlage.** Der Müller Gottlob Eppendorf zu Sitzenroda beabsichtigt, in der Flur des Dorfes Schilderhain ohnweit desselben eine Bockwindmühle zu erbauen.

Zufolge gesetzlicher Bestimmungen mache ich dies hierdurch bekannt, und fordere zugleich diejenigen, die gegen diese Anlage einen gegründeten Einwand erheben zu können glauben, hierdurch auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen schriftlich hier einzureichen. Spätere Reclamationen bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 26. Juli 1837.

In Abwesenheit des Landraths:
der Regierungs-Referendarius Ulrici.

---

(641) Oeffentliche Vorladung. Der Auguste Ferber aus Helmstedt ist, als sie im verwichenen Jahre auf der Königl. Preuß. Domaine zu Lauchstädt als Wirthschafterin in Diensten gestanden hat, in der Nacht vom 3. zum 4. October v. J., mittelst Einbruchs, außer mehreren andern Sachen, auch ein in Wechselform von dem Herrn Commerzienrath Cohn allhier über 350 Thlr. Preuß. Cour. Darlehn ausgestellter Schuldschein, d. d. Dessau, den 28. September 1836, entwendet worden, ohne daß durch die betreffende Untersuchung der etwaige Dieb ermittelt ist, und der Schuldschein wieder hat herbei geschafft werden können. Zur Sicherung des Herrn Commerzienraths Cohn, gegen künftige Ansprüche aus dem Schuldscheine, werden daher, auf Antrag der Auguste Ferber, nicht nur die etwanigen jetzigen Inhaber des Schuldscheins, sondern auch überhaupt alle diejenigen, welche an den gedachten Schuldschein oder an die daraus hervorgehende Forderung aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche haben sollten, hierdurch geladen, in dem

zum Zwölften October dieses Jahres

anberaumten einzigen rechtsausschließenden Termine, früh um 9 Uhr, vor dem Herzoglichen Stadt- und Landgerichte allhier, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, solche zu bescheinigen und darüber mit der Auguste Ferber sofort bis zum Schlusse zu verfahren; im Ausbleibungsfalle oder bei sonstigem Ungehorsam aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie durch den

am Neunzehnten October dieses Jahres,

Mittags um 12 Uhr, zu eröffnenden Bescheid, zu dessen Anhörung sie ebenfalls geladen sind, aller ihrer vermeintlichen Ansprüche, in Betreff der Schuldforderung für verlustig werden erklärt, und daß der Schuldschein selbst für vernichtet werde erkannt werden.

Urkundlich ist diese öffentliche Vorladung unter Gerichtshand und Insiegel ausgefertigt worden. Dessau, den 2. Juli 1837.

Herzogl. Anhalt. Stadt- und Landgericht hierselbst.
(L. S.) G. G. Richter.

(401 Landgericht Wittenberg.
Nothwendiger Verkauf.

Der Erbtheilung halber sollen von den zum Nachlaß des Fabrikbesitzer Andreas Busse jun. zu Piesteritz und dem Fabrikbesitzer Liepe gehörigen Grundstücken:

a) die Wollspinnerei zu Piesteritz nebst den dazu gehörigen Grundstücken, Gerechtigkeiten und Gebäuden sub Nr. 13. des Hypothekenbuchs von Piesteritz,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 10,000 Thlr., buchstäblich: Zehntausend Thaler abgeschätzt, und mit diesem zugleich

b) das Fabrik-Etablissement zu Apollensdorf unter Nr. 20 des Hypothekenbuchs,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe ohne Berücksichtigung der Lasten und Abgaben auf 675 Thlr., buchstäblich: Sechshundert Fünf und Siebenzig Thaler abgeschätzt,

den Neun und Zwanzigsten November 1837,

c) der Weinberg zu Apollensdorf unter Nr. 19. des Hypothekenbuchs,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden

Taxe mit Rücksicht auf die Lasten und Abgaben auf 615 Thlr., buchstäblich: Sechshundert und Funfzehn Thaler abgeschätzt,

den Dreizehnten September 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spatestens im Termine zu melden.

---

(685) Subhastations-Nachtrag. Nach dem Antrage eines Interessenten sollen von den zur nothwendigen Subhastation gestellten,

den Neun und Zwanzigsten November d. J.

zu versteigernden Liepe-Busseschen Grundstücken

a) die Wollspinnerei zu Piesteritz bei Wittenberg und
b) das Fabrik-Etablissement zu Apollnsdorf daselbst

einzeln, jedoch wenn sich Liebhaber für beide Grundstücke finden, auch zusammen verkauft werden; als wohin die frühere Subhastations-Anzeige hiermit abgeändert wird.

Wittenberg, den 14. Juli 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(734) Oeffentlicher Verkauf. Der im Hypothekenbuche sub Nr. 1036 eingetragene, zu Neuhelfta bieselbst belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Seminar-Directors Oelsner gehörige Garten, 119 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, soll auf

den Eilften September c., Vormittags um Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anderweit öffentlich verkauft werden.

Eisleben, den 21. Juli 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(716) Subhastations-Bekanntmachung. Das dem Regierungs-Secretair Johann Ludwig Heyse zugehörige, sub Nr. 28. bei Mühlberg belegene Weinbergsgrundstück nebst mehrern Inventarienstücken, im Jahre 1830 für 2100 Thlr. acquirirt, wovon die nähere Beschreibung nebst dem neuesten Hypothekenscheine bei dem unterzeichneten Gerichtsamte einzusehen ist, soll auf Antrag des Besitzers

den Dreizehnten September 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

Mühlberg, den 21. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(604) Subhastation.

Gerichts-Commission zu Lützen.

Nachfolgende, den Geschwistern Walther zu Michlitz gehörige walzende Grundstücke:

1) eine in Michlitzer Marke sub Nr. 51. 94. 79. und 30. des Katasters belegene, auf 850 Thlr. abgeschätzte Hufe Feldes;
2) ein in derselben Flur sub Nr. 166 belegenes, auf 35 Thlr. abgeschätztes Freistück;
3) eine in Lützener Schloßmarke sub Nr. 5. 655. und 1303. belegene, auf 300 Thlr. abgeschätzte Achtels Hufe Feldes,

sollen der Auseinandersetzung halber auf

den Neunten October c., Vormittags Zehn Uhr,

in unserem Geschäftslocale subhastirt werden.

Unbekannte Realberechtigte haben ihre Ansprüche spätestens im obigen Termine bei Strafe der Ausschließung anzuzeigen.

(605) Subhastation. Die dem vormaligen Schulzen Friedrich Christian Weber in Zabenstädt zugehörigen beiden unter Nr. 15. und Nr. 27. zu Zabenstädt belegenen Kossathengüter, und zwar das sub Nr. 15. an Haus, Hof, Scheune, Garten, einer halben Hufe Land von 12½ Morgen, das sub Nr. 27. mit Garten, Wiese, 6½ Morgen 27 QRuthen Acker und übrigem Zubehör, abgeschätzt auf

981 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf. das Gut sub Nr. 15. und
677 „ 12 „ 6 „ das Gut sub Nr. 27.

1658 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. Summa,

zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Ein und Zwanzigsten October 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden daher hierdurch aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gerbstädt, den 12. Juni 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(629) Subhastations-Patent. Das zu Zabitz belegene Wohnhaus, Schmiede, Zubehör und Garten des Schmidt Erdmann Juveland, abgeschätzt auf 505 Thlr. Preuß. Cour. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Ein und Zwanzigsten October 1837,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gerbstädt, den 4. Juli 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(637) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Roßla.

Die der Wittwe Eleonore Wicht geborne Fischer zu Haynrode gehörigen, in dortiger Flur belegenen Wandeläcker, nämlich:

1 Acker Land am breiten Wege neben Salomo Wicht sen. und Andreas Jordian;
3 Acker am hohen Rande neben Mstr. Wicht jun.;
1 Acker Land am Questenberger Wege zwischen Wurzbachs Erben;
1 Acker Wiese unter der Mühle zwischen Kohlmeier und Witthahn;
1 Acker mit Holze und dem bei der Mühle befindlichen Mühlrasen zwischen Otto und Kranert;
½ Acker am breiten Wege zwischen Witthahn und Bischoff;
½ Acker Land daselbst neben Kranert und Fischer;
2 Acker Land hinter dem Backhause zwischen Michel und Kranert;
½ Acker Land im Hosenwinkel zwischen Hecker und Burggraf;
ein Obstberg und Grasegarten über der Haynröder Mühle am breiten Wege zwischen Wichts Erben und der Wittwe Fischer,

zu Folge der nebst Landungstabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 558 Thlr. hoch gerichtlich abgeschätzt, sollen auf

den Achtzehnten October c.

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(609) Nothwendige Subhastation.

Patrimonial-Gericht zu Farnstedt.

Das den Erben der verehel. Grasemann gehörige, zu Unterfarnstedt sub Nr. 79. be-

legene Haus mit Zubehör, welches nach der allhier nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 164 Thaler abgeschätzt worden, soll auf

den Sechsten October c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(750) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amts Beiernaumburg.

Folgende dem Einwohner Carl Gottlob Knobloch zu Eisleben zuständige, in Holdenstädter Feldflur belegene Grundstücke, als:

a)	½ Acker Land vor dem Dorfe, hinter der Feldgrube, Nr. 20, taxirt	52 Thlr.
b)	1 Acker Land daselbst, auf die Pietschweiden stoßend, Nr. 148, taxirt ...	70 „
c)	½ Acker Land an der Landwehr, Nr. 273., taxirt	34 „
d)	1 Acker Land im Pietsche, auf dem Steinhügel, Nr. 475., taxirt	90 „
e)	1½ Acker Land im Mittelberge, unter dem Haderplatze, Nr. 832., taxirt ..	72 „
f)	½ Acker Land daselbst, im Hasenwinkel, Nr. 868., taxirt	35 „
g)	½ Acker Land daselbst, über dem spitzen Raine, Nr. 997., taxirt	28 „
h)	1 Acker Land in den schmalen Aeckern, Nr. 1324., taxirt	90 „
i)	½ Acker Land daselbst, Nr. 1329., taxirt	45 „
k)	½ Acker Land daselbst, Nr. 1352., taxirt	40 „
l)	½ Acker Land am Unterberge, Nr. 1471., taxirt	28 „
m)	½ Acker Land daselbst, Nr. 1507., taxirt	30 „
n)	½ Acker Land auf dem Hüttengraben, Nr. 1721., taxirt	45 „
o)	1 Acker Land daselbst, Nr. 1722., taxirt	100 „
p)	½ Acker Land daselbst, Nr. 1746., taxirt	46 „
q)	1 Acker Land am Thonberge, Nr. 1922, taxirt	100 „
r)	1 Acker Land hinter dem Heiligeaborne, Nr. 2126., taxirt	60 „
s)	1 Acker Land auf dem Windmühlenberge, an der Windmühle, Nr. 2148a., taxirt	55 „
t)	½ Acker Land auf dem Rode, vor Bornsholze, Nr. 2330b., taxirt	21 „
u)	½ Acker Wiese am Mühldamme, Nr. 2418. (zweischürig) taxirt	90 „

sollen in dem auf

den Neunten November 1837

in der Schenke zu Holdenstädt anberaumten Termine subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur des Patrimonial-Gerichts einzusehen.

---

(755) Holz-Versteigerung. Aus den Unterforsten Wendelstein und Nebra, des Forstreviers Ziegelrode, sollen nachstehende Hölzer versteigert werden:

1) aus den Schlägen Bornthal und Brandholz, des Unterforstes Wendelstein: 200 Klaftern eichenes, birkenes und aspenes Scheitholz, 50 Klaftern dergleichen Knüppel, 80 Schock eichener und birkener Abraum, 90 Schock Strüppwellen;
2) aus dem Schlage Ebigt, des Unterforstes Nebra: 17½ Klaftern eichene Stöcke;
3) von Windbrüchen in den Unterforsten Wendelstein und Nebra: 100 Klaftern birkene und aspene Scheite.

Hierzu habe ich einen Licitations-Termin auf

den Neun und Zwanzigsten August c.,

früh 9 Uhr, im Gasthofe zur Sorge zu Nebra anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Ziegelrode, den 5. August 1837. Der Oberförster Köstler.

(753) Verpachtung. Die Wirthschaft, so wie die Nutzung von einer Wiese und Garten des hiesigen Pfälzer-Schießgrabens soll von Ostern 1838 ab anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden, und ist dazu ein Termin im Locale dieser Schützengesellschaft auf

den Siebenzehnten September c., Vormittags Eilf Uhr,

anberaumt. Qualificirte Pachtlustige werden demnach hierzu eingeladen und können die nähern Bedingungen vorher bei dem Schützenhauptmann, Polizei-Inspector Hesse, eingesehen, auch solche unter portofreiem Ansuchen gegen Erstattung der Copialien erlangt werden.

Halle, den 6. August 1837.

Der Vorstand der Pfälzer Schützen-Gesellschaft.

---

(689) Auction. Am 25. September cur. und an den folgenden Tagen Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Hause des Pfandverleiher Herrmann Hirsch, kleine Steinstraße Nr. 212. hieselbst, die seit dem 22. Juli 1834 bis ultimo Juli 1836 verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken ꝛc. gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner, in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 7. Juli 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(732) Haus-Verkauf. Es steht in Meuschau ein Nachbargut mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden nebst Gemeinderechten, vor 15 Jahren neu erbauet, mit 3½ Viertellandes Feld und ½ Acker 29 QRuthen Wiesenfeld zu verkaufen, wozu ein Bietungstermin

den Dritten September d. J., Nachmittags Drei Uhr,

bei dem Ortsrichter Spatzier abgehalten werden soll. Kaufliebhaber, welche diese Grundstücke in Augenschein nehmen wollen, wenden sich an den Ortsrichter Spatzier, welcher über Alles Auskunft geben wird.

Meuschau, den 3. August 1837.

---

(751) Ankündigung. Von den Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den K. Preuß. Staaten ist erschienen, die 25ste Lieferung, gr. 4., in farbigem Umschlage geheftet, mit 1 Abbildung, im Selbstverlage des Vereins. Preis 1½ Thlr., zu haben durch die Nicolaische Buchhandlung und durch den Secretair des Vereins, Kriegs-Rath Heynich, in Berlin.

---

(754) Abhanden gekommen ist mir Anfangs d. M. ein Pfauhahn; da derselbe sich nur in der Nähe umher befinden kann, so sichere ich hiermit dem Ueberbringer desselben eine angemessene Belohnung zu.

Papiermühle bei Tornau, den 30. Juli 1837. Göttert.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

58. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 16. August 1837.

(772) Aufforderung. Der ehemalige Ulan Bachmann aus der Provinz Sachsen gebürtig und im Jahre 1817 entlassen, wird hierdurch aufgefordert, sich bis ultimo October 1837 beim Regimente schriftlich zu melden und ein Führungsattest seiner vorgesetzten Behörde behufs Erwerbung des eisernen Kreuzes 2ter Klasse dem unterzeichneten Regiments-Commando zu überschicken.

Im Unterlassungsfall geht die vacante Decoration an den nächstfolgenden Exspectanten über.

Fürstenwalde, den 6. August 1837.

Das Commando des 3ten Ulanen-Regiments.

---

(769) Polizeiliche Bekanntmachung. Der nachstehend bezeichnete Zögling Christoph Friedrich Hankel, genannt Blume, welcher sich seit dem 17. v. M. bei einem hiesigen Bäcker auf Lehrprobe befand, hat sich gestern von dem Letztern heimlich entfernt, und treibt sich wahrscheinlich vagabondirend umher; wir ersuchen die Wohllöblichen Polizeibehörden, auf denselben zu achten, und wenn er betroffen werden sollte, ihn uns mittelst Polizeitransports wieder zuführen zu lassen.

Zeitz, den 10. August 1837.

Die Vorsteher der Lehr- und Erziehungs-Anstalt: Burkhardt. Kühn.

Signalement.

Geburtsort: Roßleben; Alter: 16 Jahr; Größe: 4 Fuß 10 Zoll; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: breit; Mund: mittel; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schwach; besondere Kennzeichen: keine.

Kleidungsstücke, welche derselbe mitgenommen und getragen: 2 leinene Hemden; 2 Paar leinene und 2 Paar graue Tuchhosen; eine leinene Jacke; einen grauen Tuchfrack; 2 blaue leinene Halstücher; 2 Paar wollene Socken; ein blau- und weißgestreiftes Taschentuch; ein Vorhemdchen; eine blaue Tuchmütze und ein Paar rindslederne Schuhe.

Diese Kleidungsstücke sind mit Ausnahme der Schuhe, der blauen Mütze und des Vorhemdchens schwarz gezeichnet: E. A. No: 85.

---

(738) Mühlen-Anlage. Der Müller Gottlob Just zu Zinna beabsichtigt, in der Flur dieses Dorfes eine Bockwindmühle zu erbauen.

In Gemäßheit gesetzlicher Bestimmungen mache ich dies hierdurch bekannt, und fordere zugleich diejenigen, die gegen diese Anlage einen gegründeten Einwand erheben zu können glauben, hierdurch auf: ihre Widersprüche binnen 8 Wochen schriftlich hier einzureichen. Später eingehende Reclamationen können nicht berücksichtigt werden.

Torgau, den 29. Juli 1837.

In Abwesenheit des Landraths:
der Regierungs-Referendarius Ulrici.

(669) Mühlen-Anlage. Der Einwohner und Anspänner Johann Gottlieb Westphal zu Holdenstedt beabsichtigt, auf einem westlich vor dem Dorfe gelegenen, ihm eigenthümlich zugehörigen 12 Ackerstücke am Landwehrraine, eine Bockwindmühle zu erbauen.

Indem ich dieses Vorhaben, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welchen ein gegründetes Widerspruchsrecht gegen die beabsichtigte Anlage zur Seite stehen sollte, hierdurch auf, ihre Einwendungen längstens binnen 8 Wochen bei mir schriftlich anzubringen.

Später eingehende Protestationen bleiben unberücksichtigt.

Sangerhausen, den 14. Juli 1837. Der Königl. Landrath des Sangerhäuser Kreises, Krug von Nidda.

---

(708) Mühlen-Anlage. Der Müller Gottlob Eppendorf zu Sitzenroda beabsichtigt, in der Flur des Dorfes Schilderhain ohnweit desselben eine Bockwindmühle zu erbauen.

Zufolge gesetzlicher Bestimmungen mache ich dies hierdurch bekannt, und fordere zugleich diejenigen, die gegen diese Anlage einen gegründeten Einwand erheben zu können glauben, hierdurch auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen schriftlich hier einzureichen. Spätere Reclamationen bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 26. Juli 1837. In Abwesenheit des Landraths: der Regierungs-Referendarius Ulrici.

---

(766) Edictal-Vorladung. Auf Verordnung des Königl. Sächs. Hohen Kriegs-Ministeriums sind aus dem Deposito des Königl. Kriegs-Zahlamts 2111 Thlr. 4 gr. 3 pf. incl. 748 Thlr. 18 gr. 10 pf. in Preuß. Gelde, so vorhin für die Kasse des zu Ende April 1810 aufgelösten Königl. Sächs. Infanterie-Regiments von Oebschelwitz bei Bezahlung der Compagnie-Uebergabegelder innenbehalten worden, und zwar:

212 Thlr. 7 gr. — pf., welche von den vom General-Major von Oebschelwitz und dem Obersten von Göphardt als letzten Commandanten gedachten Regiments, für sich und den Obersten von Ziska bei Erhebung der Compagnie-Uebergabegelder zu Deckung der Ansprüche der General-Kriegskasse innengelassenen Geldern, nach Berichtigung dieser Kasse übrig verblieben;

592 „ 2 „ 5 „ so mit 100 Thlr. 17 gr. 6 2/3 pf. von dem General-Major von Oebschelwitz, 185 Thlr. 19 gr. 8 pf. von dem General-Major Johann Justus Vieth von Golsenau, und 305 Thlr. 13 gr. 3 1/3 pf. von dem Major Alexander August von Einsiedel ebenfalls von den Compagnie-Uebergabegeldern, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte bis zur völligen Auseinandersetzung mit der Regiments-Kasse, innengelassen worden;

558 „ — „ — „ welche der nunmehr ebenfalls verstorbene Ingenieurs-Major von Göphardt als Erbe seines Bruders, des schon genannten Obersten von Göphardt, aus dessen Nachlasse bereits im Jahre 1824 mit dem Bemerken eingesendet hat, daß solche zu den Geldern gehören würden, welche sein Erblasser zur Ausgleichung der rückständigen Abrechnungen der Compagnien gedachten Regiments unter sich, zu verwalten gehabt;

748 „ 18 „ 10 „ (nach Abzug 3 Thlr. 10 gr. 3 pf. Postporto) in Preuß. Gelde, so von der Königl. Preuß. Haupt-Instituten- und Communal-Kasse zu Merseburg bei Bezahlung der Compagnie-Uebergabegelder an vormalige Königl. Sächs. Compagnie-Inhaber, und zwar mit 251 Thlr. 22 gr. 3 pf. dem Capitain von Przy-

grodzky, 236 Thlr. 19 gr. — „ dem Capitain von Moriſſeau und 263 Thlr. 11 gr. 10 pf. dem Königl. Preuß. General-Lieutenant von Ryſſel (nach Abzug von 85 Thlr. 5 gr. 3 pf. Vertretung des Oberſten von Bock an den Königl. Preuß. Fiscus) gekürzt und eingeſendet worden;

uls.

bei dem unterzeichneten Stabskriegsgericht zur fernern den Rechten gemäßen Verfügung anderweit zum Depoſito gekommen.

Zu Ermittelung und Feſtſtellung der verſchiedenen Anſprüche, welche von den vormaligen letzten Compagnie-Inhabern des Regiments von Debſchelwitz und reſp. deren, zum Theil unbekannten Erben, ſowohl ſonſt an dieſes Depoſitum zu machen ſeyn möchten, iſt die Erlaſſung von Edictalien nach Maaßgabe des Mandats vom 13. November 1779 für nöthig erachtet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche als vormalige letzte Compagnie-Inhaber des zu Ende April 1810 aufgelöſten Königl. Sächſ. Infanterie-Regiments von Debſchelwitz und reſp. deren Erben oder ſonſt aus irgend einem Rechtsgrunde Anſprüche an das gedachte Depoſitum der 2111 Thlr. 4 gr. 3 pf. zu haben vermeinen, hiermit peremtoriſch und bei Verluſt der ihnen etwa zuſtehenden Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand, vorgeladen,

den Acht und Zwanzigſten November 1837,

als im anberaumten Liquidationstermine, zu gehöriger Gerichtszeit an Stabskriegsgerichtsſtelle allhier perſönlich und beziehendlich bevormundet, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erſcheinen, ihre Anſprüche, bei deren Verluſt, zu liquidiren und zu beſcheinigen, hierüber mit dem verpflichteten Contradictor, und, ſoweit nöthig, unter ſich rechtlich zu verfahren, binnen vier Wochen zu beſchließen, und hierauf

den Drei und Zwanzigſten Januar 1838

der Inrotulation und Verſendung der Acten zu Einholung eines rechtlichen Erkenntniſſes, ſodann aber

den Siebenzehnten April 1838

der Publication dieſes Erkenntniſſes, welches in Anſehung der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet wird, gewärtig zu ſeyn.

Uebrigens haben auswärtige Intereſſenten bei 5 Thlr. Strafe Procuratoren im hieſigen Orte zu beſtellen.

Dresden, den 1. Auguſt 1837.

Königlich Sächſiſches Stabskriegsgericht.

Funcke.

---

(519) Edictal-Ladung. Nachdem über den Nachlaß des am 7. September 1835 verſtorbenen Mühlenbeſitzers Gottlob David Regel zu Wippra auf Antrag der Erben deſſelben durch Verfügung von heute der erbſchaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, ſo werden ſämmtliche Gläubiger des Verſtorbenen aufgefordert, in dem auf

den Dritten October c., früh Neun Uhr,

an hieſiger Gerichtsſtelle angeſetzten Termine ihre Anſprüche gebührend anzumelden und nachzuweiſen. Die, welche dies unterlaſſen, trifft der Nachtheil, daß ſie aller ihrer etwanigen Vorrechte verluſtig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der ſich meldenden Gläubiger von der Maſſe noch übrig bleiben möchte, verwieſen werden.

Schloß Rammelburg, den 2. Juni 1837.

Freiherrlich Frieſenſches Patrimonial-Gericht.

Uhte.

(475) Nothwendiger Verkauf bei dem Königl. Landgerichte zu Naumburg a. d. S.

Das von der Dorothee Friederike Teichmann geborne Eilhardt besessene und an die verehelichte Sippel und Genossen verkaufte, in der Moritzgasse unter Nr. 1085. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 981 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sieben und Zwanzigsten September 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(516) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Raths-Executor Wolfschen Erben allhier zugehörige, aus einem Hause nebst Stall und Hofraum bestehende Besitzung sub Nr. 514. Merseburg belegen, abgeschätzt auf 45 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Drei und Zwanzigsten September 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

---

(523) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das zu Prosen belegene sub Nr. 97. catastrirte Wohnhaus mit Zubehör den Johann Gottfried Uelaubschen Eheleuten gehörige, so wie

¼ Acker Wiese in Prosener Flur am Neuwege,

¼ Acker Feld in Prosener Flur am Prosener Wege,

abgeschätzt zusammen auf 585 Thlr. laut der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Drei und Zwanzigsten September c., von Eilf bis Sechs Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Zeitz, den 25. Mai 1837.

---

(524) Subhastations-Patent. Das in der hiesigen Vorstadt Sand belegene, nach der in der Gerichts-Registratur mit dem neuesten Hypothekenscheine einzusehenden Taxe, auf 640 Thlr. abgeschätzte, Wohnhaus der Pinkauschen Erben, soll

den Vierzehnten September c., Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle der Theilung wegen nothwendig subhastirt werden.

Eilenburg, den 25. Mai 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(532) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Die, dem Johann Gottlob Zelzsche gehörige Hälfte des, zu Prittitz Nr. 82. belegenen Hauses, welche laut der, in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 40 Thlr. abgeschätzt ist, soll

am Drei und Zwanzigsten September 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle Schuldenhalber verkauft werden.

Weißenfels, den 30. Mai 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(632) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die dem Christian Gottlieb Rudolph und dessen Ehefrau Rosine geb. Teichmann zu Collenbey zugehörige, aus einem Wohnhause nebst Hofe, Scheune, Stall, Garten und Gemeinderecht und zwei Wiesen bestehende Besitzung sub Nr. 17. in Collenbey belegen, abgeschätzt auf 345 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Neunzehnten October 1837, Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(514) Nothwendiger Verkauf. Das zu Wallroda sub Nr. 6. belegene, sub Nr. 6. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt auf 361 Thlr. 15 Sgr. 8⅓ Pf., so wie folgender, in Wallrodaer Flur belegener Feldgrundstücke, als:

1) ¼ Hufe Sitzgut von 7½ Ackern im Oberfelde neben Christoph Petern gelegen, taxirt 450 Thlr.;
2) 1/12 Hufe an 1/16 Ackern im Oberfelde neben Wilhelm Föhsen und Michael Tröbsen gelegen, taxirt 50 Thlr.;
3) ¼ Land im Osterfelde neben Christoph Zieglern zu Kalbitz, taxirt 250 Thlr.;
4) ¼ Acker, das Köhlers Holz genannt, neben Christoph Zieglern und Michael Tröbsen, taxirt 15 Thlr.;
5) 1/16 Acker, auf dem Neuwege genannt, neben Christian Zieglern und Christoph Zieglern, taxirt 10 Thlr.;
6) ¼ Acker Holz, den Mühlgöhren genannt, neben Hanß Schmidts Erben und den Gräfeschen Eheleuten, taxirt 20 Thlr.;
7) ⅓ Hufe an 4½ Acker neben Gottlieb Schmidt beiderseits gelegen, taxirt 205 Thlr.;
8) 3½ Acker ebendaselbst, taxirt 145 Thlr.;
9) ⅓ Hufe in der Schmidts Hufe, beiderseits gelegen, taxirt 210 Thlr.;
10) 2/24 Hufe, Michaelisgut genannt, im Oberfelde neben Gottlieb Schmidt und Wilhelm Föhsen gelegen, taxirt 30 Thlr.;
11) ⅛ Hufe im Oberfelde neben Gottlieb Schmidt und Christoph Zieglern, taxirt 110 Thlr. und
12) 1/16 Acker im Grunde neben Gottlieb Schmidt, taxirt 5 Thlr.,

dem Christian Gottlob Grober und dessen Kindern Carl Eduard, Ernst August, Johann Wilhelm und Wilhelmine Thereſie, sollen zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf

den Zwanzigsten September 1837, Vormittags um Neun Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Eckartsberga, den 3. Juni 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(612) Nothwendige Subhastation.

Gerichtsamt Mühlen.

Die zur Actuar Nagelschen Concursmasse von Zöbigker gehörige, in Flur Crumpa belegene dritte Art, aus einem Viertellande in Crumpaer Flur, aus 1¾ Acker Erde, im Geiselfelde am Zöbigker Gemeindeanger, bestehend, unter welchem Grundstück dem Anschein nach durchgehends Braunkohle steht, und welches ohne Rücksicht auf diese darunter stehende, auf 2207 Thlr. gewürderte Braunkohle auf 150 Thlr. Preuß. Courant. gerichtlich gewürdert worden ist, soll auf

den Zehnten October 1837, Vormittags Zehn Uhr,

im Gerichtsamtslocal zu Mücheln unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen anderweit subhastirt werden. Taxe und Hypothekenattest können werktäglich in der Registratur des Gerichtsamts Mücheln eingesehen werden und werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

---

(539) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Eckartsberga.

Die zu Eckartsberga auf dem sogenannten Sachsenberge belegene, sub Nr. 112. katastrirte holländische Johann Carl Löfflersche Windmühle nebst Zubehör, taxirt auf 961 Thlr. 15 Sgr., soll zufolge der, nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf

den Neunzehnten September 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Eckartsberga, den 10. Juni 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(767) Freiwilliger Verkauf.

Gerichtsamt Freiburg.

Folgende, den Geschwistern Rost in Carsdorf belegene Ackerstücke, als:

a) 1 Acker Erde aus ½ Viertel Land in Pinsdorf, taxirt 85 Thlr.;

b) ½ Acker Erde von drei Hofstätten, taxirt 10 Thlr.,

sollen

den Ein und Dreißigsten August d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Hypothekenattest und Bedingungen können täglich eingesehen werden.

Freiburg, den 7. August 1837.

---

(765) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Düben.

Das dem Tuchmachergesellen Ferdinand Schiecke gehörige, Nr. 94. in hiesiger Vorstadt am Damme gelegene Wohnhaus nebst Zubehör nach der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, abgeschätzt auf 269 Thlr., soll

am Fünften December c., Zehn Uhr,

an Gerichts-Commissionsstelle nothwendig subhastirt werden.

---

(518) Nothwendiger Verkauf. Die zum Nachlasse des Papierfabricanten Karl Friedrich Wilhelm Illiger allhier gehörige, unter dem Schlosse Rammelburg in einem engen, reizenden Thale am Wipperflusse gelegene Papiermühle, bestehend aus Wohn-, Fabrik- und Wirthschafts-Gebäuden, Garten und Weidefleck, nach Abzug der Abgaben auf 2162 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. gerichtlich taxirt, soll auf

den Zweiten October d. J., Mittags Zwölf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig veräußert werden. Das Grundstück wird erbpachtsweise besessen, ist vom Amte Rammelburg abgetrennt, aber noch nicht abgeschrieben; es werden daher zugleich alle unbekannte Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im obigen Termine zu melden. Die Beschreibung und Taxe der Papiermühle kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Schloß Rammelburg bei Hettstädt, den 30. Mai 1837.

Freiherrl. von Friesensches Amts-Patrimonial-Gericht.

Uhte.

(520) **Nothwendiger Verkauf.**

Patrimonial-Gericht Herrengoßerstedt.

Die dem David Friedrich Golze zu Braunsroda gehörigen Grundstücke, als:

a) die auf 443 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Hälfte des sub Nr. 25. Catastri daselbst belegenen Hintersättlerguts nebst Zubehör,

b) die auf 50 Thlr. taxirte Hälfte des in dortiger Flur belegenen Drei Ackerstücks, auf die Ochsenwiese stoßend und walzend,

sollen auf

den Neunzehnten September d. J., Nachmittags Vier Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und Hypothekentabelle nebst Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche spätestens im obigen Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

---

(762) Verpachtung. Es soll die Benutzung der großen Elbfähre bei Mühlberg, des dazu gehörigen Fährhauses nebst Schiffsgefäßen und übrigen Inventarienstücken, vom 1. October d. J. ab, auf sechs hintereinander folgende Jahre, im Wege der Licitation öffentlich verpachtet werden.

Zu dem Ende ist auf den 31. d. M., Vormittags 10 Uhr, Termin anberaumt, welcher im Locale des unterzeichneten Haupt-Steuer-Amts abgehalten werden wird, und zu welchem cautionsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen von heute an zu jeder Zeit im hiesigen Haupt-Steuer-Amts-Locale eingesehen werden können.

Mühlberg, den 2. August 1837.

Königlich Preußisches Haupt-Steuer-Amt.

---

(707) Licitation. Der Bedarf der hiesigen Königlichen Saline

an 66 Centnern gereinigten }
„ 34 „ ungereinigten } Rüböls,

soll an den Mindestfordernden, in dem, auf unserm Sessionszimmer auf

den Acht und Zwanzigsten August d. J., Nachmittags Drei Uhr,

anberaumten Termin, in Entreprise gegeben werden. Qualificirte Lieferanten wollen sich dazu einfinden und die Bedingungen entgegen nehmen, die auch von jetzt an in der hiesigen Registratur eingesehen werden können.

Dürrenberg, den 28. Juli 1837.

Königlich Preußisches Salz-Amt.

---

(763) Licitation. Auf der Pfarre zu Prioran soll im Jahre 1838 eine neue Scheune erbauet und die Ausführung dieses Baues dem Mindestfordernden überlassen werden. Unternehmungslustige werden zu dem auf

den Eilften October c., Vormittags um Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle in Prioran anstehenden Termine zur Abgabe der Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß der Anschlag nebst Zeichnung täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden bei uns eingesehen werden kann, und daß die Bedingungen der Submission im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Bitterfeld, den 14. Mai 1837.

Die Kirchen-Inspection zu Prioran.

(571) Leihhaus-Auction. Am 28 August 1837 und an den folgenden Tagen, Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Locale des Leihhauses der Herren Gebrüder Simon Nr. 998-999. kleine Ulrichsstraße hieselbst die, seit den Monaten März, April, Mai und Juni 1836 verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken rc. gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner, in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert, und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 6. Juni 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(739) Bekanntmachung. Schon vor längerer Zeit ist durch höhere Verfügung die Verabfolgung von Soole zum Baden von der hiesigen Saline gegen sofortige Entrichtung von 1 Sgr. 6 Pf. für einen jeden Kubikfuß nachgelassen, aber daran die Bedingung geknüpft worden, „daß die Nothwendigkeit durch ein ärztliches Zeugniß bei der ersten Abholung bescheinigt werden müsse.“

Von dieser Bestimmung setzen wir hierdurch alle diejenigen, welche von der Soole zum Baden Gebrauch machen wollen, mit dem Bemerken in Kenntniß, daß ohne ein solches ärztliches Attest keine Anweisung zur Verabfolgung von Soole ertheilt wird.

Dürrenberg, den 3. August 1837.

Königlich Preußisches Salz-Amt.

---

(647) Hausverkauf. Ein Wohnhaus zu Dürrenberg, durch seine sehr vortheilhafte Lage zu jedem kaufmännischen Geschäfte ganz vorzüglich geeignet, stehet aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähere bei dem Gradirmeister Bornschein daselbst.

---

(723) Gasthofs-Verpachtung. Der zu Ende dieses Jahres pachtlos werdende, an der Straße von Leipzig nach Frankfurth a. d. O. zwischen Herzberg und Luckau gelegene Gasthof zum schwarzen Adler in Schlieben, soll mit den dazu gehörigen Feldern, Wiesen und Gärten anderweit an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, verpachtet werden. Es ist dazu ein Termin auf

den Neun und Zwanzigsten September d. J., Nachmittags Zwei Uhr,

im Gasthofe selbst angesetzt. Die Bedingungen liegen vom 1. September c. ab, beim Kämmerer Fleck hierselbst, zur Einsicht bereit, und werden solche besonders noch im Termine vorgelegt werden.

Schlieben, den 28. Juli 1837.

Die Gasthofsbesitzerin Friederike verehel. Feiligenhauer.

---

(754) Abhanden gekommen ist mir Anfangs d. M. ein Pfauhahn; da derselbe sich nur in der Nähe umher befinden kann, so sichere ich hiermit dem Ueberbringer desselben eine angemessene Belohnung zu.

Papiermühle bei Tornau, den 30. Juli 1837. Göttert.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

59. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 19. August 1837.

(764) Diebstahl. Nach einer Anzeige der Königl. Salinen-Verwaltung zu Kösen sind aus einer am westlichen Giebel des auf dem dortigen Streichplatze Nr. II. befindlichen Königl. Kohlenvorrath-Schuppens gelegenen, nur mit einem Vorlegeschlosse verwahrten, Kammer mittelst Einbruchs in den Nächten vom 22. zum 24. vor. Mon. nachstehend verzeichnete Gegenstände, als: eine Radehaue, im hölzernen Stiel, K. S. eingebrannt; zwei Blechschaufeln; ein Kopfkissen, mit rothcarrirtem Ueberzug; eine wollene Decke, weiß; ein Karrenband, ledernes, das eine Oehr mit drei Kolbennägeln befestigt; ein Streicher-Anzug, bestehend aus: einer Mütze, schwarztuchen, einer Jacke, weißleinen, einer Weste, blautuchen, einem Hemde, einem Paar Hosen, weißleinen, entwendet worden.

Indem wir hiermit vor dem Ankaufe dieser Sachen warnen, fordern wir zugleich Jedermann auf, nach Kräften zur Ermittelung des noch unbekannten Thäters beizutragen und bemerken, daß Kosten dadurch Niemandem erwachsen.

Naumburg, den 2. August 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(770) Diebstahl. Im Monate Juni d. J. sind aus einem Wohnhause zu Beyersdorf 5 Stück noch ganz gute Frauenhemden von weißer rüstener Leinwand mit den Buchstaben J. H. und der Nummer blau gezeichnet, entwendet worden.

Wir warnen vor deren Ankaufe und bitten, Alles, was zur Entdeckung des zur Zeit noch unbekannten Diebes dienen könnte, uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen.

Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Bitterfeld, den 9. August 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(771) Polizeiliche Bekanntmachung. Der uneheliche Johann Christian Friedrich Richter aus Roitzsch hat sich ohne Vorwissen seiner Mutter, der verehelichten Zöllner daselbst, entfernt und ist dessen Aufenthalt bis jetzt nicht in Erfahrung zu bringen gewesen.

Wir ersuchen daher alle Ortsbehörden, wo der ꝛc. Richter sich etwa aufhalten möchte, um gefällige Nachricht.

Roitzsch, im Kreise Bitterfeld, den 8. August 1837.

Das von Seydewitzsche Patrimonial-Gericht Roitzsch.

---

(533) Edictal-Ladung. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Franz Wilhelm Bieler, welcher auf Güterabtretung angetragen, ist am 16. Mai c. der Concurs eröffnet worden.

Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger ist auf den Sieben und Zwanzigsten September c., früh Zehn Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Herbst an unsrer Gerichtsstelle Termin angesetzt; diese Gläubiger haben daher ihre Forderungen binnen 3 Monaten und spätestens im obigen Termine entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissar, wozu ihnen die Herren Seyffarth, Niewandt und Hempel vorgeschlagen werden, anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie aller Ansprüche an die Masse verlustig erklärt werden.

Weißenfels, den 3. Juni 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(515) Nothwendiger Verkauf
bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Der dem Gastwirth Christian Friedrich Koch zugehörige, zu Naumburg an der Saale sub Nr. 514. belegene, zufolge der nebst dem Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach Abzug der Lasten gerichtlich auf

Sechstausend Zweihundert Neun und Funfzig Thaler Zwanzig Silbergroschen

abgeschätzte Gasthof nebst Zubehör, ingleichen folgende, der verehelichten Johanne Dorothee Koch geborne Arnold zugehörige walzende Grundstücke, als:

a) 5½ Acker Feld in Naumburger Stadtflur,
b) Eine halbe Hufe Feld in Flemminger Flur,

von denen zufolge der gleichfalls nebst den Hypotheken-Attesten in unserer Registratur einzusehenden Taxe

das Erstere nach Abzug der Lasten auf

Eintausend Einhundert Zwanzig Thaler Preußisch Courant,

das Letztere auf

Achthundert Thaler Preußisch Courant

abgeschätzt worden ist, sollen

am Funfzehnten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden rücksichtlich der Wandeläcker aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(655) Nothwendige Subhastation.
Landgericht Torgau.

Das dem Schuhmachermeister David Michael Poppe hierselbst gehörige, sub 184. katastrirte Haus nebst Zubehör, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1150 Thlr., soll

am Acht und Zwanzigsten October 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, welches der dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Realgläubigerin Christiane Eleonore Müller zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, und mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in termino sich über den Zuschlag zu erklären, widrigenfalls angenommen werden soll, daß sie in den Zuschlag für das Meistgebot willige.

---

(656) Nothwendiger Verkauf bei dem Königl. Landgericht
zu Naumburg a. d. S.

Die dem Nagelschmidtmeister Johann Gottfried Körbis hierselbst zugehörigen ¼ Acker Lehde in Schömburger Flur überm Dammholze Nr. 397. nach Abzug der Lasten auf Acht Thaler gerichtlich taxirt, sollen Schulden halber

den Vierten November c., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Taxe und Hypothekenattest können übrigens in der Registratur eingesehen werden.

Naumburg, den 26. Mai 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(649) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Folgende in Riestedter Flur belegene, dem Johann Christoph Oske daselbst zugehörige, zufolge der mit der Landungs-Tabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 325 Thlr. abgeschätzte Wandel-Grundstücke, als:

a) 1 Acker am Eisleber Wege,
b) ½ „ im Acker-Thale,
c) 1 Acker in der Mittelgebreite,
d) 1 „ daselbst,

sollen

den Drei und Zwanzigsten October d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion in diesem Termine zu melden.

---

(657) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das dem Einwohner Melchior Bräutigam zu Nebissen zugehörige, daselbst belegene, sub Nr. 20. catastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 230 Thlr., soll

am Ein und Zwanzigsten October 1837, um 11—6 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 30. Juni 1837.

---

(671) Subhastations-Patent. Das zu Stempeda sub Nr. 23. belegene, dem Ackermann Andreas Sanderschen Erben gehörige Ackergut, an Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Ländereien und Wiesen, ohne Rücksicht auf Lasten, abgeschätzt auf 1590 Thlr. zu Folge der nebst Hypotheken-Attest in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Neunten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

in der Gemeindeschenke zu Stempeda vor dem Deputirten Herrn Kanzlei-Rath Wehrhan subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 30. Juni 1837.

Gräfl. Stolbergische zur Justiz-Canzlei verordnete Director und Räthe.

Parreidt.

---

(652) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Roßla.

Die dem Müllermeister David Christian Becher zu Breitenstein zugehörige, daselbst belegene Mühle nebst Zubehör an Feld- und Wiesengrundstücken, laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, zusammen auf 1884 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. hoch gerichtlich abgeschätzt, soll auf

den Vierten November c., Vormittags Zehn Uhr,

an Landgerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

(762) Verpachtung. Es soll die Benutzung der großen Elbfähre bei Mühlberg, des dazu gehörigen Fährhauses nebst Schiffsgefäßen und übrigen Inventarienstücken, vom 1. October d. J. ab, auf sechs hinter einander folgende Jahre, im Wege der Licitation öffentlich verpachtet werden.

Zu dem Ende ist auf den 31. d. M., Vormittags 10 Uhr, Termin anberaumt, welcher im Locale des unterzeichneten Haupt-Steuer-Amts abgehalten werden wird, und zu welchem cautionsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen von heute an zu jeder Zeit im hiesigen Haupt-Steuer-Amts-Locale eingesehen werden können.

Mühlberg, den 2. August 1837.

Königlich Preußisches Haupt-Steuer-Amt.

---

(768) **Aromatisches Kräuteröl**

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen theuern und oft über 1 Rthlr. kostenden Artikel dieser Art.

Das Flacon von derselben Größe kostet 15 Sgr.

Dieses von den achtbarsten Aerzten und Chemikern geprüfte Haaröl wirkt nicht nur auf das ausgezeichnetste für das Wachsthum und die Verschönerung der Haare, sondern selbst für ganz kahle Stellen, worüber mehrere gerichtlich attestirte und jedem zur Ansicht bereit stehende Zeugnisse vorhanden sind.

Zahnperlen.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden vom Doctor Ramçois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris.

Preis pro Schnure 1 Rthlr.

Ueber die vortreffliche Wirkung dieser Zahnperlen, sind nur jüngst erst wieder nachstehende 2 Zeugnisse eingegangen.

Erstes Zeugniß.

Die vom Herrn Dr. Ramçois erfundenen Zahnperlen wirkten bei meinem jüngsten Kinde so ganz auffallend günstig, daß der früher anhaltend heftige Schmerz augenblicklich nachließ, und nach und nach gänzlich aufhörte. Zur weitern Empfehlung dieser Zahnperlen, kann ich dies der strengsten Wahrheit gemäß bestätigen.

Amberg in Bayern, den 6. Juli 1836. Metz, Gastgeber zur goldenen Gans.

Zweites Zeugniß.

Ich hatte das Unglück, zwei meiner lieben Kinder durch die gefährliche Periode des Zahnens zu verlieren, und mit Bangen sah ich dieser Zeit bei meinem jüngsten Söhnchen, Eduard entgegen; da wendete ich die von Herrn Dr. Ramçois empfohlenen Zahnperlen an, und mein Kind hat auf die leichteste Weise diese schmerzvolle Periode überstanden, und befindet sich gesund und wohl.

Rittergut Moldau, den 29. December 1836. J. G. Freyer.

Zu haben bei Aug. Leonhardi in Freyberg und Friedrich Weiß in Ellenburg.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

60. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 26. August 1837.

(784) Oeffentlicher Verkauf. Da in dem auf den 21. v. Mts. zum meistbietenden Verkaufe des bisherigen Schullehrer Seminars Etablissements in Weißenfels angestandenen Termine keine zusagenden Gebote abgegeben sind; so werden diese zu 6914 Thlr. 13 Sgr 4 Pf. taxirten Realitäten, bestehend in einem dreistöckigen, 21 Pieçen enthaltenden Hauptgebäude; in 2 Nebengebäuden, wovon eins derselben sehr bequem ausgebauet ist, und in sehr fruchtbaren, mit fließendem Wasser versehenen und mit den besten Obst- und Weinsorten besetzten, 882 Quadratruthen an Fläche haltenden Gärten, auf höhere Anordnung nochmals zum öffentlichen Ausgebote gestellt.

Zum Bietungstermine, welcher auf

den Sechs und Zwanzigsten September d. J.,
Vormittags um Zehn Uhr,

in dem Expeditionslocale des Königlichen Rentamts zu Weißenfels anberaumt worden ist, lade ich hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Verkaufsbedingungen nebst dem Veräußerungsplane, bei dem Herrn Seminar-Director Dr. Harnisch in Weißenfels und bei mir, mit dem Situationsplane eingesehen werden können, und daß der Herr ꝛc. Harnisch den Kaufliebhabern, auch jede sonst etwa noch gewünschte Auskunft über die Verkaufsgegenstände, und gleich mir, auf Verlangen auch Abschriften der Bedingungen und des Veräußerungsplanes, gegen Vergütung der Copialien ertheilen wird.

Merseburg, den 19. August 1837.

Im Auftrage des Königlichen Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegiums in Magdeburg.
Der Regierungs-Rath Hanewald.

---

(465) Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht zu Naumburg a. d. S.

Die zur von Wilkeschen Concursmasse gehörigen, im Bitterfelder Kreise belegenen Allodial-Rittergüter Löberitz mit Groitz und Rödgen, zufolge der nebst Bedingungen in unserer Registratur, beim Justiz-Commissarius Tellemann II. hier und bei den Pächtern, Ammann Mieschel auf Löberitz und Amtmann Schönemann auf Rödgen, einzusehenden Taxe, mit Ausschluß des Inventarii, ersteres auf 60,491 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf., letzteres auf 20,387 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, sollen

1) das Gut Löberitz mit Groitz,
den Zwanzigsten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

2) das Gut Rödgen,
den Ein und Zwanzigsten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden hierzu, bei Verlust ihrer Rechte, öffentlich vorgeladen. Naumburg, den 14. April 1837.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht von Sachsen.

(783) Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht von Sachsen zu Naumburg a. d. S.

Das Erb- und Allodial-Rittergut Schloß Heldrungen nebst Zubehörungen, im Eckartsbergaer Kreise, abgeschätzt auf 15,627 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf. zufolge der, nebst Hypotheken-Tabelle und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierten April 1838, Vormittags Eilf Uhr,

vor dem Dexutirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor von Goßler, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden zugleich aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Naumburg, den 22. Juli 1837.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht.

---

(778) Erledigung. Der Leichnam des Dreschers Friedrich Rammel von hier ist aufgefunden worden und hat sich dadurch die Bekanntmachung vom 24. vor. Mts. (pag. 361. des öffentlichen Anzeigers) erledigt.

Reinsdorf bei Landsberg, den 17. August 1837.

Das Dominium daf.

---

(738) Mühlen-Anlage. Der Müller Gottlob Just zu Zinna beabsichtigt, in der Flur dieses Dorfes eine Bockwindmühle zu erbauen.

In Gemäßheit gesetzlicher Bestimmungen mache ich dies hierdurch bekannt, und fordere zugleich diejenigen, die gegen diese Anlage einen gegründeten Einwand erheben zu können glauben, hierdurch auf: ihre Widersprüche binnen 8 Wochen schriftlich hier einzureichen. Später eingehende Reclamationen können nicht berücksichtigt werden.

Torgau, den 29. Juli 1837.

In Abwesenheit des Landraths:
der Regierungs-Referendarius Ulrici.

---

(785) Bekanntmachung. Der Müller Wilhelm Steckelberg zu Heiligenthal beabsichtigt, in seiner oberschlächtigen, 1 Mahlgang enthaltenden Wassermühle daselbst noch einen Graupengang anzubauen. Alle diejenigen, welche gesetzlich begründete Widersprüche dagegen machen können, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist hier zur Anzeige zu bringen, indem auf später eingehende Protestationen keine Rücksicht genommen wird.

Helmsdorf, den 7 August 1837.

Der Königliche Landrath des Mansfelder Seekreises, von Kerßenbrock.

---

(542) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das dem Zeugschmidt Karl Friedrich Klemm jetzt dessen Concursmasse gehörige Wohnhaus nebst Zubehör Nr. 115. in der Schulzengasse zu Torgau, abgeschätzt auf 740 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwölften October 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(774) Nothwendiger Verkauf

bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Die zu dem Nachlasse des Gastwirth Gottlieb Thieme zu Bibra gehörigen, nach der nebst Hypothekenschein und Hypothekenatteßen in der Registratur einzusehenden Taxe, wo

bei jedem Grundstücke einzeln bemerkt, gerichtlich abgeschätzten, nachstehend sub ⊙ verzeichneten Grundstücke sollen

am Zweiten December 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Ort und Stelle im Gasthofe zu Bibra öffentlich versteigert werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

⊙

Verzeichniß der Grundstücke.

1)	Ein in Bibra, einem Badeorte am Markte, dem Rathskeller gegenüber belegener, sub Nr. 171. catastrirter Gasthof zum Rautenkranz nebst Zubehör, taxirt . . .	1766	Thlr.	2	Sgr.	1	Pf.
2)	½ Acker Feld vor dem Oberthore, taxirt	16	„	—	„	—	„
3)	¼ Acker daselbst, taxirt	8	„	—	„	—	„
4)	1/15 Acker Land im Teichgarten, taxirt	8	„	—	„	—	„
5)	¼ Acker Feld auf dem Egelsee, taxirt	2	„	—	„	—	„
6)	¼ Acker desgl. daselbst am rödischen Stiege, taxirt . .	14	„	—	„	—	„
7)	¼ Acker desgl. hinter der Schmiede, taxirt	10	„	—	„	—	„
8)	1/16 Acker desgl. über dem Teufelsthale, taxirt	1	„	—	„	—	„
9)	¼ Acker desgl. unter der Spitzehuth, taxirt	1	„	—	„	—	„
10)	¼ Acker desgl. auf der Päterasche, taxirt	4	„	—	„	—	„
11)	¼ Acker ein Fleck Acker am Brundel, taxirt	4	„	—	„	—	„
12)	½ Acker Feld auf den Sotteln, taxirt	16	„	—	„	—	„
13)	¼ Acker desgl. auf dem kleinen Rödchen, taxirt . . .	8	„	—	„	—	„
14)	1/32 Acker Feld auf den Roden, taxirt	1	„	—	„	—	„
15)	1/13 Acker desgl. auf den 13 Bergen, taxirt	2	„	—	„	—	„
16)	¼ Acker desgl. an der Trift am rödischen Stiege, taxirt	7	„	—	„	—	„
17)	½ Acker desgl. hinterm Baumgarten, das Angewende, taxirt	8	„	—	„	—	„
18)	2/32 Acker desgl. am Voigtsbache, taxirt	7	„	—	„	—	„
19)	½ Acker desgl. auf der Hettstädt von unten an, taxirt	10	„	—	„	—	„
20)	1/16 Acker desgl. auf der Wolfsgrube, taxirt	—	„	15	„	—	„
21)	Ein Malzdarrhaus in einiger Entfernung vom Gasthofe sub Nr. 179., taxirt	200	„	—	„	—	„
22)	½ Acker Feld hinter dem Baumgarten, taxirt	5	„	—	„	—	„
23)	¼ Acker desgl. am Grahwinkler Wege, taxirt	3	„	—	„	—	„
24)	¼ Acker desgl. am Brundelgraben, taxirt	8	„	—	„	—	„
25)	¼ Acker desgl. an der Trift, taxirt	14	„	—	„	—	„
26)	¼ Acker desgl. im rodischen Grunde oder Stiege, taxirt	14	„	—	„	—	„
27)	¼ Acker desgl. über dem Steingraben, taxirt	8	„	—	„	—	„
28)	½ Acker desgl. beim Kreuze, taxirt	16	„	—	„	—	„
29)	½ Acker desgl. auf dem Kibitzfluge, taxirt	24	„	—	„	—	„
30)	2/32 Acker Holz im Teufelsthale, taxirt	3	„	—	„	—	„
31)	½ Acker Feld hinter dem Baumgarten, taxirt	8	„	—	„	—	„
32)	1/16 Acker desgl. im Faciasthale, taxirt	5	„	—	„	—	„
33)	2/32 Acker desgl. bei der Angermühle, taxirt	6	„	—	„	—	„
34)	½ Acker desgl. auf der Spitzehuth, taxirt	6	„	—	„	—	„
35)	¼ Acker desgl. hinter der Schmiede, taxirt	10	„	—	„	—	„
36)	½ Acker desgl. unter der Spitzehuth, taxirt	6	„	—	„	—	„
37)	4/16 Acker desgl. auf den 13 Bergen, taxirt	4	„	—	„	—	„

38) ½ Acker Feld am rödischen Stiege, taxirt	7	Thlr.	—	Sgr.	— Pf.
39) 1/16 Acker desgl. im rödischen Grunde, taxirt	4	„	—	„	— „
40) ⅛ Acker desgl. auf den Vierteln, taxirt	8	„	—	„	— „
41) ¼ Acker desgl. am Naumburger Wege, taxirt	1	„	—	„	— „
42) ⅛ Acker Feld beim Kreuze, taxirt	8	„	—	„	— „
43) ⅛ Acker desgl. auf der Spitzehuth, taxirt	4	„	—	„	— „
44) ⅛ Acker desgl. auf den Unterviertein, taxirt	8	„	—	„	— „
45) ⅛ Acker desgl. am Voigtsbache am Wehre, taxirt	1	„	—	„	— „
46) ⅛ Acker desgl. hinter der Schmiede, taxirt	8	„	—	„	— „
47) 1/16 Acker desgl. über der Aue, taxirt	16	„	—	„	— „
48) ⅛ Acker desgl. am Wallröder Wege, taxirt	9	„	—	„	— „
49) 3/16 Acker Garten im Saffrangarten, taxirt	17	„	—	„	— „
50) 3/16 Acker desgl. daselbst, taxirt	17	„	—	„	— „
51) 7/16 Acker desgl. daselbst, taxirt	34	„	—	„	— „
52) 1/16 Acker Feld bei Tags Oelmühle, taxirt	6	„	—	„	— „
53) ¼ Acker desgl. unter der Spitzehuth, taxirt	6	„	—	„	— „
54) 5/16 Acker desgl. daselbst, taxirt	8	„	—	„	— „
55) ¼ Acker desgl. am Eielsstiege, taxirt	5	„	—	„	— „
56) 1/16 Acker desgl. vor dem Oberthore, taxirt	6	„	—	„	— „
57) ⅔ Acker Holz oder der 3te Theil, im Mordthale, taxirt	18	„	—	„	— „
58) ¼ Acker Feld über dem Grunde, taxirt	8	„	—	„	— „
59) ¼ Acker Feld auf der Wolfsgrube, das Angewende, taxirt	1	„	—	„	— „
60) 1/48 Acker Land auf der Hättstädt, taxirt	4	„	—	„	— „
61) ⅛ Acker Feld im Faciasthale, taxirt	10	„	—	„	— „
62) Ein Stück Feld an der Sandhöhe, taxirt	8	„	—	„	— „
63) Ein Stück Feld auf dem sogenannten Uebelessen, taxirt	4	„	—	„	— „

(531) **Nothwendige Subhastation.**

Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das dem Steinhauer Gottfried Schramm zu Raßberg gehörige, daselbst belegene, sub Nr. 49. catastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 169 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., soll

am Dreißigsten September c., hora XI. — VI.,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 27. Mai 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(692) **Subhastations-Patent.** Das zum Putzschen Nachlasse gehörige, auf der Leipziger Gasse hier belegene Haus mit Hof und Nebengebäuden, taxirt zu 3915 Thlr., soll

den Ersten November c., Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Eilenburg, den 14. Juni 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(782) **Nothwendige Subhastation.**

Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das sub Nr. 214 Vol. V. Pag. 17. des Hypothekenbuches von Zeitz eingetragene, in der Wendischen Gasse belegene, sub Nr. 221. catastrirte Wohnhaus der Geschwister

Kamann zu Zeitz, abgeschätzt auf 700 Thlr. zu Folge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zweiten December d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 11. Juli 1837.

---

(252) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Gräfenhaynchen.

Das den Erben der Wittwe Christiane Preiß geb. Frömmichen zugehörige, im Dorfe Gröbern belegene, sub Nr. 1. des Hypothekenbuchs eingetragene, aus Vier und Einviertelhufen bestehende Erbrichtergut mit Zubehör, abgeschätzt auf

5470 Thaler 13 Sgr. — „

zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zweiten October 1837

an Gerichtsamtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

---

(355) Nothwendige Subhastation.

Königlich Preußisches Gerichtsamt zu Alsleben.

Das dem Getreidehändler Johann Friedrich Schmidt zugehörige, in Dorf Alsleben sub Nr. 3b. gelegene Wohnhaus, der Gasthof zur neuen Sonne genannt, nebst den dazu gehörigen 22½ Morgen Pertinenz- und 23¼ Morgen Wandeläckern, so wie drei zusammengelegte Weinberge im langen Werder, Alsleber Flur, abgeschätzt zusammen auf 9045 Thlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Dreißigsten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(555) Subhastations-Patent. Das, dem Kossathen Simon Wittig von Merkewitz gehörige, in Walbitzer Flur belegene 3½ Morgen haltende Ackerstück, nebst dazu gehöriger Baumkabel, welches auf 130 Thlr. Preuß Cour. abgeschätzt ist, soll in termino

den Zweiten October d. J., Nachmittags Vier Uhr,

vor dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte Schulden halber subhastirt werden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein, so wie die Verkaufsbedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Löbejün, den 7. Juni 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(694) Subhastations-Patent. Die sub Nr. 146 des hiesigen Hypothekenbuchs eingetragenen, der verwittwet gewesenen Marie Dorothee Härzer, geb. Weilandt, jetzt verehelichten Schenkwirth Martin, gehörigen Grundstücke, als:

1) ein Haus, Kloppan genannt, nebst Hof, Garten und Stallung;
2) ein dazu gehöriges, 4 Scheffel Aussaat haltendes Ackerstück,

von denen das erstere auf 1403 Thlr. 15 Sgr, das letztere auf 433 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt worden, sollen Schulden halber auf

den Sechsten November d. J., früh Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wettin, den 20. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(716) Subhastations-Bekanntmachung. Das dem Regierungs-Secretair Johann Ludwig Heyse zugehörige, sub Nr. 28. bei Mühlberg belegene Weinbergsgrund-

stück nebst mehrern Inventarienstücken, im Jahre 1830 für 2100 Thlr. acquirirt, wovon die nähere Beschreibung nebst dem neuesten Hypothekenscheine bei dem unterzeichneten Gerichtsamte einzusehen ist, soll auf Antrag des Besitzers

den Dreizehnten September 1837, Vormittags um Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

Mühlberg, den 21. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(777) Oeffentlicher Verkauf. Das sub Nr. 266. hierselbst belegene Gebhardtsche Großerbenhaus, abgeschätzt zu 673 Thlr., und die zwischen Kaul und Koch belegene Gebhardtsche Ziegellache von circa 4 Morgen, abgeschätzt zu 200 Thlr., soll öffentlich meistbietend an Gerichtsstelle

am Acht und Zwanzigsten November cr., Morgens Zehn Uhr,

verkauft werden. Taxe, Kaufsbedingungen und jüngster Hypothekenschein sind hier einzusehen, und werden die unbekannten Realprätendenten bei Gefahr der Präclusion zum Termine mit vorgeladen.

Herzberg, den 8. August 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(786) Nothwendiger Verkauf. Das sub Nr. 149. des hiesigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Kaufmann Heinrich Dierkes allhier gehörige Haus nebst Hof und Gartenfleck in der Löbnitz-Mark, abgeschätzt nach Abzug der Lasten auf 533 Thlr. 10 Sgr. zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Dreißigsten November d. J., früh Eilf Uhr,

öffentlich subhastirt werden.

Wettin, den 17. August 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(574) Subhastations-Patent. Die dem vormaligen Steiger Gottlieb Drebes auf der rothen Welle zugehörigen, in Gerbstädter Feldflur belegenen Grundstücke, als:

3 Morgen Acker auf den Todthügel,	1 Morgen dergl. hinterm Drengel,
1½ Morgen dergl. in der rothen Welle,	½ Morgen dergl. auf dem Reunberge,
1 Morgen dergl. am Felirzechenhause,	¼ Morgen dergl. hinterm Drengel,

abgeschätzt auf 441 Thlr. 29 Sgr. 4½ Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Sechsten October 1837,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden daher hierdurch aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gerbstädt, den 30. Mai 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(776) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Schloß Löbnitz.

Die aus Haus, Nebengebäuden, Garten, einem Theil an einer Gemeindewiese, dem Gemeinde- und Zehenschnitt-Rechte bestehende Besitzung des Böttchermeisters Carl August Böttger, Nr. 52. des Brand-Catasters von Löbnitz Schloßtheils, abgeschätzt auf 951 Thaler zufolge der, nebst Hypotheken-Attest in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sechsten December dieses Jahres, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(780) Nothwendiger Verkauf. Bei dem unterzeichneten Gericht soll das Gut der Schülerschen Eheleute zu Streckau Ziffer 8 des Brandkatasters, geschätzt auf 642 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf.,

den Vierzehnten December 1837, Morgens Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden.

Droyßig, den 10. August 1837.

Fürstl. Reuß. Gericht der Herrschaft Droyßig.

---

(579) Freiwilliger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amts Arnstein zu Endorf.

Die den Schwestern Zelke, Marie Dorothee verehelichte Rockmann und Johanne Ernestine Zelke zu Arnstedt, so wie dem minorennen Friedrich Georg Alsleben zu Alsleben gemeinschaftlich zugehörigen Aecker auf Arnstedter Feldflur, als:

1) ein und ein halber Morgen vor dem Holze am Ziegenberge, taxirt auf 55 Thlr.,
2) ein halber Morgen am Walbecker Wege oder der Donnergrube, taxirt auf 30 Thlr.,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen am

Zwei und Zwanzigsten September d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

---

(580) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amts Arnstein zu Endorf.

Das zum Nachlaß des zu Alterode verstorbenen Schuhmacher Johann Gottfried Wagner, jetzt dessen Erben gehörige, zu Alterode sub Nr. 5. des Feuerkatasters belegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 173 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Sechs und Zwanzigsten September d. J., Nachmittags Drei Uhr,

in der Zielerschen Schenke zu Alterode subhastirt werden.

---

(691) Nothwendige Subhastation. Die zu Quetz sub Nr. 10. dem Tischlermeister Lehmann zugehörige und auf 125 Thlr. abgeschätzte Hausbesitzung soll auf

den Neunzehnten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle zu Quetz öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zörbig, den 14. Juli 1837.

Das Patrimonial-Gericht Quetz.

Dietz.

---

(773) Versteigerung. Höherer Anordnung zu Folge, soll der auf den sogenannten Königl. Göhlitzscher Amtswiesen auf dem Halme stehende Graswuchs, und zwar der zweite Schnitt, so wie die diesjährige Herbstweide, Mittwoch,

den Dreißigsten August d. J., Vormittags Zehn Uhr,

und zwar Ersterer in einzelnen Abtheilungen, oder nach Befinden im Ganzen, meistbietend gegen Vorausbezahlung im Geschäftslocale des unterzeichneten Rentamts verkauft werden, und sind die desfallsigen Bedingungen von jetzt ab täglich in den Dienststunden hier einzusehen. Merseburg, den 15. August 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

---

(779) Oeffentlicher Verkauf. Es soll das, der hiesigen Kämmerei gehörige, in der Engegasse sub Nr. 566. gelegene Wohnhaus, die Markt- und Röhrmeister-Wohnung

genannt, zu einem Werthe von 995 Thlr. tarirt, entweder im Ganzen oder in zwei Hälften, wozu es eingerichtet ist, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Es ist deshalb ein Licitationstermin auf

den Zwölften October d. J., Vormittags Eilf Uhr,

anberaumt, wozu wir beſitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hiermit in die Rathsstube einladen. Der Zuschlag und die Auswahl unter den Licitanten bleibt vorbehalten.

Naumburg, den 15. August 1837.

Der Magistrat.

---

(788) Aufgehobener Bietungstermin. Daß der auf nächstkommenden

Sechszehnten November d. J., Vormittags Eilf Uhr,

vor dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht anstehende Termin zur Subhastation des der verstorbenen Marie Christiane Friederike Zeller geb. Dockhorn zu Mansfeld gehörigen und daselbst sub Nr. 151. zwischen Werner und Kiesel belegenen Hauses sammt Zubehör wieder aufgehoben worden ist, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Eisleben, den 19. August 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(753) Verpachtung. Die Wirthschaft, so wie die Nutzung von einer Wiese und Garten des hiesigen Pfälzer-Schießgrabens soll von Ostern 1838 ab anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden, und ist dazu ein Termin im Locale dieser Schützengesellschaft auf

den Siebenzehnten September c., Vormittags Eilf Uhr,

anberaumt. Qualificirte Pachtlustige werden demnach hierzu eingeladen und können die nähern Bedingungen vorher bei dem Schützenhauptmann, Polizei-Inspector Hesse, eingesehen, auch solche unter portofreiem Ansuchen gegen Erstattung der Copialien erlangt werden.

Halle, den 6. August 1837.

Der Vorstand der Pfälzer Schützen-Gesellschaft.

---

(723) Gasthofs-Verpachtung. Der zu Ende dieses Jahres pachtlos werdende, an der Straße von Leipzig nach Frankfurth a. d. O. zwischen Herzberg und Luckau gelegene Gasthof zum schwarzen Adler in Schlieben, soll mit den dazu gehörigen Feldern, Wiesen und Gärten anderweit an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, verpachtet werden. Es ist dazu ein Termin auf

den Neun und Zwanzigsten September d. J., Nachmittags Zwei Uhr,

im Gasthofe selbst angesetzt. Die Bedingungen liegen vom 1. September c. ab, beim Kämmerer Fleck hierselbst, zur Einsicht bereit, und werden solche besonders noch im Termine vorgelegt werden.

Schlieben, den 28. Juli 1837.

Die Gasthofsbesitzerin Friederike verehel. Feiligenhaner.

---

(781) Schenk-Verpachtung. Auf dem Rittergute Lössen, ½ Stunde von Merseburg, ist die in schönster Umgegend belegene Schenke, welche eben jetzt in den besten baulichen Zustand gesetzt wird, nebst den dazu gehörigen Räumlichkeiten, auch der sogenannten Holzschleppe, und einigen Stückchen Gräserei und Feld, von Michaeli d. J. ab auf 3 oder 6 Jahre an einen thätigen und cautionsfähigen Mann zu verpachten. Am meisten Rücksicht würde daher auf Jemand genommen werden, welcher noch durch eine andere gelernte Handthierung sich und dem Gute nützlich werden könnte. Das Nähere darüber theilt der Herr Justitiar Wetzel zu Merseburg und der Administrator Herr Heintze in Lössen auf persönliche oder portofreie Anfragen mit.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

61. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 30. August 1837.

(787) **Nachweisung**
der im Monat Juli d. J. über die Landesgrenze gebrachten Individuen.

Aus der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Lichtenburg:

Richter, Johann Heinrich; Stand: Handarbeiter; Geburts- und Aufenthaltsort: Burghausen bei Leipzig; Religion: evangelisch; Alter: 37 Jahre; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: braun; Stirn: frei; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase, Mund: gewöhnlich; Zähne: mangelhaft; Bart: kaum sichtbar; Kinn: vorstehend; Gesichtsbildung: regelmäßig; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: schlank; Sprache: sächsischer Dialect.

---

(799) **Diebstahl.** Am 19. d. M. sind aus einem Hause in Braunsroda die nachverzeichneten Gegenstände gestohlen worden. Wir warnen vor dem Erwerbe und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Thäters und Herbeischaffung des Gestohlnen nach Kräften mitzuwirken.

Querfurth, den 21. August 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Verzeichniß der gestohlnen Gegenstände.

Ein Paar gelblederne Beinkleider mit breiten Klappen, an deren einem unterm vordern Theile ein rother Fleck im Umfang von 3 Zollen, und mit einer von ungeübter Hand eingenäheten Uhrtasche; ein schwarzseidenes Halstuch; ein schwarzseidenes Kopftuch mit breiter rother und grüner Kante; ein dergl. neugefärbtes; ein rothkattunenes Halstuch mit großen bunten Blumen; ein Paar lange weißwollene Weiberstrümpfe; ein Paar braune glanzlederne Pantoffeln; zwei s. g. Weiberbrüstchen; einige Weimarische Münze; eine kurze Tabackspfeife mit hörnernem Rohr und Stiefel, an welchem letztern ein kleines Loch mit Kork zugestopft ist; auf dem porzellanenen Kopf befindet sich mit grüner Farbe die ganze Figur eines Mannes mit der Unterschrift: „Gottlob Bornschein"; ein grünwollener Tabacksbeutel mit einem rothen Streifen und weißen Perlen durchwirkt, nebst einem eisernen Pfeifenräumer; eine, circa ¼ Elle lange tombackene Uhrkette mit messingenem Uhrschlüssel. Bei dem Hause, in welchem der Diebstahl verübt worden, hat man nach diesem einen rothbüchenen, circa 1½ Elle langen, ½ Zoll starken, jedenfalls vom Diebe zurückgelassenen Stock gefunden.

---

(790) **Diebstahl.** Am Nachmittage des 15. d. Mts. sind dem Hüfner Johann Gottlieb Ferdinand Troße in Stehla und der mit ihm zusammen wohnenden Wittwe Zabler die im nachstehenden Verzeichnisse beschriebenen Gelder und Effecten mittelst gewaltsamen Einbruchs gestohlen worden.

Es wird Jedermann vor dem Ankaufe dieser Effecten gewarnt und ersucht, dem unterzeichneten Gerichtsamte oder der nächsten Ortsbehörde Anzeige zu machen, sobald das eine oder andere Stück der entwendeten Gegenstände zum Kauf angeboten oder auf andere Weise

gezeigt werden sollte, und so zur Entdeckung des noch unbekannten Thäters mitzuwirken.

Mühlberg, den 19. August 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

Verzeichniß

der dem Hüfner Troße und der Wittwe Zabler in Stehla gestohlenen Effecten und Gelder.

Ein stahlgrüner Oberrock mit übersponnenen Knöpfen, im Leibe mit blauem Futterkattun gefüttert; ein blauer dergl. mit Knöpfen von derselben Farbe übersponnen, oder mit Seide überzogen, im Leibe mit blauem Futterkattun gefüttert; ein Paar grau- und rothmelirte Tuchbeinkleider mit weißen bleiernen Knöpfen; ein Paar aschfarbige Tuchbeinkleider mit weißen bleiernen Knöpfen; ein Paar neue lange kalblederne Stiefeln; eine (buntgemusterte) halbseidene Weste mit grauem Boden und weißen Blümchen; eine Piquéweste von weißem Boden mit blauen Blümchen; eine braunmelirte dergl.; ein halbes kattunenes Halstuch mit weißem Boden und braunen Blümchen; eine blau- und weißgestreifte seidene Halsbinde; ein Stück neue ungebleichte Leinwand von 20—25 Ellen; ein Schinken; eine Schroote Speck; eine Schroote geräuchertes Fleisch; zwei geräucherte Bratwürste; drei geräucherte Blutwürste; ein weißer Piquérock nebst Jäckchen; eine schwarzseidene Schürze; drei neue flächsene Hemden; ein rothgegatterter leinener Bettüberzug; ein flächsenes Betttuch; ein mittles dergl.; vier ganze Preuß. Thaler; zwei ältere Preuß. Kassenanweisungen und zwei neue dergl.

---

(800) Diebstahl. In der Nacht vom 21. zum 22. d. Mts. sind durch Einbruch in das hiesige Landräthliche Büreau 74 Thlr. 17 Sgr. 2 Pf., bestehend aus Preußischen $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{12}$ Thalerstücken und einem Sächsischen, nach dem Preußischen Münzfuße ausgegebenen violblau gefärbten und mit einem rothen Stempel versehenen Kassenbillet à 2 Thlr., ingleichen einiger Münze an Silbergroschen und Kupfergeld zum ungefähren Betrage von 1 Thlr. entwendet worden. Indem wir diesen Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, bitten wir, Alles, was zur Entdeckung des noch unbekannten Diebes dienen könnte, uns oder der nächsten Obrigkeit, anzuzeigen. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Bitterfeld, den 23. August 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(798) Polizeiliche Bekanntmachung. Der wegen mangelnder Reiselegitimation unterm 7. August c. von uns mittelst Reiseroute nach Hause gewiesene, unten signalisirte Seidenwirkergesell Christian Heinrich Ferdinand Helckewitz aus Berlin ist dort nicht eingetroffen.

Derselbe ist deshalb im Betretungsfalle anzuhalten und an das Königl. Hochlöbliche Polizei-Präsidium in Berlin abzuliefern.

Signalement.

Familienname: Helckewitz; Vornamen: Heinrich Christian Ferdinand; Geburts- und Aufenthaltsort: Berlin; Religion: evangelisch; Alter: 30 Jahre; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stirn: schmal; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: braun; Nase: lang; Mund: mittel; Bart: zur Zeit rasirt; Zähne: defect; Kinn, Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: Berlinischer Dialect; besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: ein grüner Tuchoberrock; grauleinene Hosen; schwarzseidenes Halstuch; grüntuchene Mütze mit Schirm und Halbstiefeln.

Schleudiz, den 21. August 1837.

Der Magistrat.

---

(806) Polizeiliche Bekanntmachung. Der unten näher signalisirte Fleischergesell Heinrich Vollrodt aus Allmerrode bei Großel soll wegen Verfälschung seines Wander-

buchs von dem Hannöverschen Criminal-Amte zu Duderstadt zur Untersuchung gezogen werden. Demselben ist unterm 23. Juni c. eine auf Sieben Tage gültige Reiseroute über Delitzsch, Halle, Sangerhausen und Nordhausen nach Duderstadt, ertheilt worden; er ist jedoch nicht eingetroffen.

Wir ersuchen daher alle Civil- und Militair-Behörden, auf den ꝛc. Vollrodt zu vigiliren und selbigen im Betretungsfalle zu arretiren, und entweder an uns, oder nach Befinden sofort an das Hannöversche Criminal-Amt zu Duderstadt abzuliefern.

Zschepplin bei Eilenburg, den 26. August 1837.

Die Polizei-Behörde daselbst.

Signalement.

Heinrich Vollrodt, Fleischergesell, gebürtig und wohnhaft zu Allmerrode, katholischer Confession, 31 Jahre alt, 5 Fuß 7 Zoll groß; Haar: braun; Stirn: bedeckt; Augenbrauen: braun; Augen: grau; Nase: kurz; Mund: proportionirt; Bart: hellbraun; Kinn: rund; Gesicht: stark und oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: stark.

---

(791) Bevorstehende Distribution. Nach Befriedigung der Hypothekengläubiger des Leinwebers und vormaligen Schenkwirths Johann Christian Reinhardt zu Abberode sind von der durch Subhastation der Grundstücke desselben entstandenen Kaufgeldermasse 837 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. übrig geblieben. Hieraus suchen die Personalgläubiger des ꝛc. Reinhardt ihre Befriedigung. Da dazu aber die Masse nicht hinreicht, so haben die Personalgläubiger die Vereinigung getroffen, daß die Concurseröffnung unterbleiben und die vorhandene Masse unter sie lediglich nach Verhältniß ihrer Forderungen vertheilt werden soll. Diese Vertheilung soll auf

den Dreißigsten September c., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle erfolgen, was nach §. 7. l. 50. A. G. O. hierdurch bekannt gemacht wird.

Schloß Rammelburg, den 19. August 1837.

Freiherrlich Friesensches Patrimonial-Gericht.

Uhte.

---

(263) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Halle.

Die, den Erben des verstorbenen Oekonom Johann Christoph Hänert gehörigen, und im Hypothekenbuche über das Hallesche Stadtfeld unter Nr. 152. Litt. B., C., D., E. und F. und unter Nr. 120. eingetragenen Feldgrundstücke, als:

1) in Giebichensteiner Mark 24½ Acker, abgeschätzt 4546 Thlr. 4 Sgr. 11½ Pf.;
2) ebendaselbst 4 Ackerstücke von zusammen 4 Acker 44½ Ruthen, abgeschätzt 799 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.;
3) am Galgenberge und im breiten Pfuhle, 2 Ackerstücke von zusammen 8¼ Acker, abgeschätzt 1653 Thlr. 1 Sgr.;
4) eine Hufe Landes von 15½ Acker, theils in Böllberger Mark, theils im Pfuhle, abgeschätzt 3382 Thlr. 26 Sgr. 4 Pf.;
5) eine halbe Hufe von 7½ Acker auf dem Sande, abgeschätzt 1890 Thlr. 15 Sgr.;
6) eine Hufe Landes von 17½ Acker in Böllberger Marke, abgeschätzt 3809 Thlr. 15 Sgr.,

sollen, und zwar die Realitäten sub Nr. 152. des Hypothekenbuchs ad Nr. 1. bis mit 5.

den Eilften October c., Vormittags Eilf Uhr,

die Aecker unter Nr. 120. des Hypothekenbuchs ad Nr. 6. aber Tags darauf,

den Zwölften October c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein und Bedingungen sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

(775) Nothwendiger Verkauf bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg.

Das dem Johann Gottlob Jacobi zu Beuditz gehörige, sub Nr. 1. daselbst katastrirte und unter derselben Nummer im Hypothekenbuche über das Dorf Beuditz eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 286 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Naumburg, den 21. Juli 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(802) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Naumburg a. d. S.

Das der verehelichten Johanne Rosine Frommater geborne Heineck zu Stößen gehörige, sub Nr. 77. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 155 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Zwanzigsten December 1837, Vormittags Zehn Uhr,

in Stößen subhastirt werden.

Naumburg, den 2. August 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(570) Nothwendiger Verkauf. Die in der Stadt Liebenwerda gelegene, sub Nr. 129. katastrirte Großerben-Nahrung mit Zubehör, und eine walzende Wiese hinterm Stangengarten, aus dem Nachlasse des zu Dresden verstorbenen Kaufmann Karl Gottfried Möbus auf seine Wittwe Agnes Charlotte geborne Fuhrmann, und einziges Kind, Karl Richard Möbus übergegangen, erstere 990 Thlr. 14 Sgr. ¼ Pf., letztere 40 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypotheken- und resp. Recognitionsschein, auch Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen Behufs der Erbtheilung

am Fünften October d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Hinsichtlich der walzenden Wiese werden alle unbekannte Realprätendenten aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Liebenwerda, den 20. Juni 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(577) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Sangerhausen.

Daß den Erben der Friederike Caroline Francke geborne Francke zugehörige, sub Nr. 432. in Sangerhausen belegene brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör und die dem Färbermeister Gottlob Francke hierselbst zugehörigen, in hiesiger Flur belegenen 1½ Acker Land im Einzinger Grunde neben Hesse, abgeschätzt auf 1056 Thlr. 15 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein, resp. Landungstabelle und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zweiten October d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(679) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das dem Einwohner Melchior Kirmse gehörige, zu Nißma belegene, sub Nr. 51. kata-

strirte, Nr. 46. Vol. I. pag. 725. des Hypothekenbuchs von Nißma eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 324 Thlr. 25 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sechsten November 1837, Vormittags 11 — 6 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 11. Juli 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(682) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Erben der verstorbenen Wittwe Marie Rosine Dietrich allhier zugehörige, aus sieben Stücken bestehende, halbe Hufe Feld in Merseburger Flur, welche nach dem Flurbuche 8¾ Acker 21 Ruthen hält, so wie ein Oberland in derselben Flur, der Klausberg genannt, 7¾ Acker 38 Ruthen haltend, abgeschätzt auf zusammen 2296 Thlr. 20 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zweiten November 1837, Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(796) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das dem Strumpfwirkermeister Helfer zugehörige, zu Weißenfels in der Langendorfer Gasse sub Nr. 12d. des Brandkatasters gelegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 900 Thlr. Pr. Cour. laut der in unsrer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Dreizehnten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(686) Königliches Gerichtsamt Cönnern.

Nothwendige Subhastation.

Das im Hypothekenbuche der Stadt Cönnern Vol. II. pag. 1. sub Nr. 128a. eingetragene, in der Pechgasse belegene brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, dem Ackerbürger August Hirschfeld daselbst gehörig, abgeschätzt auf 401 Thlr. 29 Sgr. laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf Antrag eines Gläubigers

den Zweiten November c., Zwei Uhr Nachmittags,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Cönnern, den 8. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(797) Subhastation.

Gerichtsamt Gräfenhaynchen.

Das zu Mühlbeck im Bitterfelder Kreise gelegene Nagelsche Erbrichtergut, laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzt zu 2772 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., soll in termino

den Eilften December 1837

an hiesiger Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

---

(804) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission zu Hohenmölsen.

Die dem Karl Heinrich Wötzel in Jaucha zugehörigen Grundstücke in Jauchaer Flur, als:

a) ein halbes Viertellandes Feld in 3 Arten, Nr. 454. 346. 338. und 340. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 150 Thlr., und
b) ein halber Acker Feld aus einer halben Hufe Landes, sogenanntes Großgut, sub Nr. 218. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 40 Thlr.,

zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Ersten December c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden. Der rücksichtlich des Grundstücks zu a. auf den 8. September 1837 angesetzte Subhastations-Termin fällt dagegen weg.

---

(687) Nothwendiger Verkauf.

Gräflich Stolberg-Roßlasches Landgericht zu Roßla.

Die Martin Heinrich Kielingschen hierselbst belegenen Grundstücke; namentlich:
a) das sub Nr. 22. hier katastrirte Wohnhaus, abgeschätzt zu 320 Thlr. 10 Sgr., und
b) 15¼ Acker Länderei und Wiesen, abgeschätzt zu 500 Thlr.,

zu Folge der nebst Hypothekenschein und Landungs-Tabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Ersten November c.

an Landgerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(803) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Roßla.

Aus dem Nachlasse des zu Breitungen verstorbenen Hufschmidts Mstr. Johann Benjamin Kratz und dessen Ehefrau, Henriette geb. Siebold, sollen folgende Grundstücke:
a) ein zu Breitungen belegenes, zum Betrieb der Schmiedeprofession gut eingerichtetes Wohnhaus, abgeschätzt zu 299 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf. nebst den zu 15 Thlr. 17 Sgr. taxirten Schmiedegeräthschaften;
b) 2 3/16 Acker in Breitunger Flur belegene Länderei, abgeschätzt zu 130 Thlr., und
c) ein Gertling Wiese in Ufrunger Flur belegen, abgeschätzt zu 20 Thlr,

zu Folge der nebst Hypotheken- und Landungs-Tabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf

den Neunten December 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden hierzu bei Vermeidung der Präclusion öffentlich vorgeladen.

---

(262) Subhastations-Patent. Der dem Gastwirth Andreas Heinecke gehörige, sub Nr. 28. zu Trebnitz belegene Gasthof zum goldnen Löwen, nebst Hofraum, Stallung, Scheune, Garten und noch dazu gehörigen 24½ Morgen Acker, abgeschätzt auf 6065 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. Courant, soll Schulden halber auf

den Sechsten October c., Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle dem Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein befinden sich in unsrer Registratur.

Trebnitz, den 18. März 1837.

Das Adlich von Rauchhauptsche Patrimonial-Gericht.

Junghanns.

(592) Freiwillige Subhastation. Die von dem verstorbenen Hufschmidt und Hintersässer Johann Friedrich Franke zu Biesenrode nachgelassenen Grundstücke, bestehend aus Wohnhaus mit eingebaueter Schmiedewerkstatt, Scheune mit Stall, Schuppen, vorzüglich nutzbarem Garten, 14 Morgen Acker, 2 Wiesen und 2 Pflaumen- und Kirschplantagen, alles zusammen, nach Abzug der Abgaben, zu 2025 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, sollen im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Eisleben, Erbtheilung halber auf

den Dreizehnten September c., Vormittags Eilf Uhr,

im Nachlaßhause zu Biesenrode meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Schloß Hammelburg, den 24. Juni 1837.

Freiherrlich Friesensches Patrimonial-Gericht.
Uhte.

---

(807) Verkaufs-Anzeige. Eine, in der Eilenburger Aue belegene, dem Rittergute Thallwitz für die Dienste des Pferdners Müller zu Collau abgetretene Wiese, die Ködelwiese genannt, soll unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen veräußert werden. Der Bietungstermin soll zum

Neunten September 1837

in der Schenke zu Collau abgehalten werden.

Droyßig, den 5. Juli 1837.

Der Königlich Preußische und Fürstlich Reußische Kammerrath Döring.

---

(808) Holz-Verkauf. Im Auftrage Eines Hochwürdigen Dom-Capituls zu Naumburg wird der Verkauf des, 133 Morgen 50 QR. enthaltenden Domprobsteiholzes bei Görschen im Ganzen oder nach Befinden in einzelnen Parzellen, mit dem Oberwuchs oder derselbe in besonderer Auction, an den Meistbietenden, unter den bei unterzeichnetem Justitiar einzusehenden nähern Bedingungen in dessen Expedition zu Osterfeld

den Dritten October c., Vormittags Zehn Uhr,

erfolgen, wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Osterfeld, den 24. August 1837. Arnold, Dom-Pr. Ger. V.

---

(689) Auction. Am 25. September cur. und an den folgenden Tagen Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Hause des Pfandverleiher Herrmann Hirsch, kleine Steinstraße Nr. 212. hieselbst, die seit dem 22. Juli 1834 bis ultimo Juli 1836 verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken ꝛc. gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner, in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 7. Juli 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(801) Schnittwaaren-Auction in Zeitz.

Auf Verfügung des Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts allhier, sollen

Montag den Eilften September d. J. und folgende Tage

Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, in meiner Behausung Nr. 436. in der Messerschmidtsgasse

203 Stück bunt gedruckte Kattune, 17 Coup. weiß gebleichte Vorhangszeuge, 12 Coup. Thibets, 15 Coup. Merinos, 4 Coup. Cassinets, 4 Coup. Barchente, 11 Coup. baumwollene Hosenzeuge, 3 Coup. Manchester, 40 Coup. diverse Westenzeuge, 429 Stück große und kleine baumwollene, wollene, seidene und halbseidene Tücher u. s. w.

einzeln, gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. öffentlich versteigert werden. Zugleich wird bemerkt, daß das specielle Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände bei Unterzeichnetem zur Einsicht bereit liegt.

Zeitz, den 18. August 1837. Der Auctions-Commissarius Frick.

---

(795) Bekanntmachung. Die Vermehrung der Buden und eine zweckmäßigere Benutzung des Raums machen eine Veränderung und Verlösung der Verkaufsstände auf den hiesigen Jahrmärkten nöthig, daher die diese besuchenden Verkäufer hiermit aufgefordert werden, ihre Lösescheine zum bevorstehenden Michaelismarkt mit anhero zu bringen und bei uns zu dieser Zeit oder längstens mit Schluß des Jahres portofrei einzureichen, sonst aber bei einer Verabsäumung dieser Maßregel zu gewärtigen, daß sie bei der zum Frühjahrsmarkt eintretenden neuen Budenordnung nicht weiter berücksichtigt worden wären.

Bitterfeld, den 23. August 1837.

Der Magistrat.

---

(793) **Wichtige Erfindung für Brauer, Gastwirthe, Bierschänker u. s. w.**

Die erprobte sehr deutliche praktische Anweisung, das Sauerwerden des Biers zu verhüten, sauer, schaal oder matt gewordenes wieder herzustellen und dasselbe auf die vortheilhafteste und billigste Weise zu klären, ist gegen portofreie Einsendung von 2 Thlrn. bei mir zu haben und durch jede Buchhandlung von mir zu beziehen. Dieses bewährte kostenlose Verfahren gewährt noch den besondern Vortheil, daß sich der Geschmack eines jeden Biers dadurch bedeutend verbessert und dasselbe in den heißesten Sommertagen, ohne sauer zu werden oder zu verderben, Jahre lang aufbewahren läßt. Als Anhang ist derselben die Vorschrift des wegen seiner vortrefflichen magenstärkenden Wirkungen jetzt so beliebten Magen- oder Bitterbiers beigefügt, welches ohne kostspielige Geräthschaften in jedem Local und in jeder Quantität erstaunt leicht und billig hergestellt werden kann.

A. F. Schultz in Berlin, Klosterstraße Nr. 27.,
approbirter Apotheker, wirkliches Mitglied des Apotheker-Vereins im nördlichen Deutschland und praktischer Bierbrauer.

---

(810) Eschen-Pfosten zu kaufen gesucht. Eschene Pfosten von 2½ bis zu 4½ Zoll stark werden zu kaufen gesucht; auch eschene ganze Bäume oder Klötzer. Verkaufslustige wollen sich an den Holzhändler J. G. Freyberg schriftlich oder mündlich in Leipzig wenden.

---

(789) Literarische Anzeige. In unserm Verlage ist so eben erschienen und bei Fr. L. Nulandt in Merseburg zu haben:

Militairisches Taschenbuch, enthaltend: die Garnisonorte der Preußischen Armee, mit Angabe der Einwohnerzahl, Münzen und Maaße, Formeln, Postrouten, Notizen über Verpflegung, geographische und geschichtliche Notizen. — Nebst einigen Beilagen. Preis: 3½ Sgr.

Magdeburg, im Juni 1837. E. Wagner & Richter.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

62. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 6. September 1837.

(813) Licitation. Die Fourage-Lieferung für die im Kreise stationirten Gensd'armeriepferde auf das Jahr 1838 soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Es ist von mir hierzu ein Licitationstermin und zwar zur Ueberlassung der Fourage-Lieferung für die beiden in Delitzsch stationirten Gensd'armeriepferde auf

den Achtzehnten September d. J., Vormittags Eilf Uhr,

auf meinem Büreau hierselbst, ferner für die zwei in Eilenburg stationirten Gensd'armerie-Pferde auf

den Neunzehnten September d. J., Vormittags Eilf Uhr,

auf dem Rathhause in Eilenburg und endlich für das in Landsberg stationirte Gensd'armerie-Pferd auf

den Zwanzigsten September d. J., Vormittags Eilf Uhr,

auf dem Rathhause in Landsberg anberaumt worden.

Ich fordere hierdurch diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, auf, sich in diesen Terminen an den bezeichneten Orten einzufinden, woselbst ihnen die nähern Bedingungen bekannt gemacht und ihre Gebote angenommen werden sollen.

Delitzsch, den 25. August 1837.

Königl. Landrath des Delitzscher Kreises, v. Pfannenberg.

---

(588) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Halle.

Das zu Zscherben sub Nr. 39. belegene, den Erben des Häusler Friedrich Brömme daselbst gehörige Grundstück, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 629 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf., soll

am Siebenten October c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(825) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das der Charlotte Mariane Benndorf gebornen Lindner zugehörige Wohnhaus sub Nr. 87. auf der Leipziger Gasse zu Torgau, nebst dabei befindlichem Garten, abgeschätzt zusammen auf 2523 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Neunzehnten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(591) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die dem Schleusenwärter Johann Gotilob Leberecht Sorge hier zugehörige, aus einem Preuß. Morgen 83 Quadratruthen bestehende Wiese, auf dem Werder hier belegen, abgeschätzt auf 75 Thlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierzehnten October 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Merseburg, den 10. Juni 1837.

---

(700) Nothwendiger Verkauf. Die dem Oekonomen Johann Abraham Seyfferth gehörigen, hierselbst

a) hinter der Stadtmauer am Wendischen Thore sub Nr. 127.,

b) neben vorigem an der Ecke der Wendischen Gasse sub Nr. 572b.,

belegenen, auf resp. Siebenhundert vier und funfzig Thaler 27 Sgr. 6 Pf. und Eintausend Siebenhundert neun und zwanzig Thaler 10 Sgr. — „ zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzten Wohnhäuser nebst Zubehör, sollen

am Vierten November 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 14. Juli 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(812) Nothwendiger Verkauf. Der in der Feldmark Wildgrube im Liebenwerdaer landräthlichen Kreise des Herzogthums Sachsen belegene halbe Antheil der vordern Buschwiese, so wie der in derselben Flur belegene halbe Antheil der hintern Buschwiese, beide dem Lehnrichter Traugott Jahre zu Tröbitz gehörig, ersterer auf 233 Thlr. 10 Sgr., letzterer auf 144 Thlr. 5 Sgr 8 Pf. abgeschätzt. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den Achtzehnten December d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Liebenwerda, den 15. August 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(815) Subhastations-Patent. Das den Dreßlerschen Erben gehörige, hinter der Mauer am neuen Thore hier belegene Haus mit Hof, tarirt 279 Thlr. — Sgr. 4 Pf., soll

den Sechszehnten December d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle hier nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Eilenburg, den 15. August 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(816) Freiwilliger Verkauf. Folgende, zum Nachlaß der Weberschen Eheleute in Predel gehörige Immobilien:

1) das daselbst belegene, sub Nr. 74. catastrirte Wohnhaus mit Zubehör;
2) ½ Acker Feld, der Göhren genannt, Nr. 695. des Flurbuchs;
3) ¼ Acker Feld an der Steinbrücke, Nr. 891. des Flurbuchs;

4) ½ Acker Feld auf der Leimgrube, Nr. 816. des Flurbuchs;
5) ½ Acker Feld im Querwege, Nr. 591. des Flurbuchs;
6) ½ Acker Feld in der Obergebind, Nr. 889. des Flurbuchs;
7) ½ Acker Feld in der Obergebind, Nr. 568. des Flurbuchs,
Nr. 2. bis mit 7. in der Flur des Dorfes Predel;
8) ¼ Acker Wiese, Nr. 118. in der Flur des Dorfes Profen,
abgeschätzt zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf

752 Thlr. 11 Sgr. — Pf. Preußisch Courant,

und zwar:

ad 1.	auf	400	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	ad 5.	auf	50	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
„ 2.	„	60	„	28	„	—	„	„ 6.	„	50	„	—	„	—	„
„ 3.	„	50	„	15	„	—	„	„ 7.	„	40	„	—	„	—	„
„ 4.	„	70	„	—	„	—	„	„ 8.	„	30	„	28	„	—	„

sollen auf den Antrag der Erben

am Neunten October 1837, Vormittags von Eilf Uhr an,

in dem Seyfferthschen Gasthof zum rothen Löwen in Predel, subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, sich in diesem Termin, bei Vermeidung der Präclusion, zu melden.

Zeitz, den 25. August 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(821) Subhastations-Patent. Folgende dem Müller Johann Andreas Lämmerhardt und dessen Ehefrau, Marie Dorothee geb. Vogelgesang zu Helfta gehörige Aecker, als:

1½ Acker im Hinterfelde im Mausewinkel und
1 Acker in der Aue am Bruche,

taxirt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 110 Thlr. besage der nebst dem neuen Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Eilften December d. J.,

Vormittags um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 6. August 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(597) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt zu Belgern.

Die den Dünnebierschen Erben hierselbst gehörige, aus einem in der hiesigen Rosengasse sub Nr. 44. belegenen Wohnhause nebst Zubehör bestehende Besitzung, abgeschätzt auf 430 Thlr. 10 Sgr. —„, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sechszehnten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(713) Nothwendiger Verkauf. Das sub Nr. 331. des Hypothekenbuchs über die Grundstücke hiesiger Stadt eingetragene, der verehelichten Wollsortirer Heinich, Dorothee Charlotte Caroline geb. Gebhardt, und deren Bruder Christian Gottfried August Gebhardt zugehörige Haus nebst Hof und Garten in der Poyritz-Mark, abgeschätzt auf

39 Thlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Sechsten November c., früh Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wettin, den 24. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(714) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt zu Schmiedeberg.

Das, dem Gottfried Möser zugehörige, Kossäthengut Nr. 7. zu Merckwitz, abgeschätzt auf 525 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zwanzigsten November 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(811) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Heringen, Kreis Sangerhausen.

Die aus Haus, Garten und 11 Ackerparzellen bestehende Besitzung des zu Uthleben verstorbenen Schulzen Johann Daniel Kunze, in der Gemeinde Uthleben, abgeschätzt auf 2106 Thlr. 25 Sgr. zufolge der nebst Hypothekentabelle in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Vierzehnten December d. J., Mittags Zwölf Uhr,

in der Gemeindeschenke zu Uthleben subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(824) Oeffentlicher Verkauf. Das sub Nr. 278. hierselbst belegene, dem Oekonom Hönisch zugehörige Großerbenhaus mit Zubehör, taxirt zu 1470 Thlr. und die früher demselben jetzt dem Sattlermeister Hönisch zugehörigen Grundstücke

a) im kleinen Nadelande Acker circa 2¼ Morgen, neben Kirchen-Acker und Adler, taxirt zu 100 Thlr.;

b) auf der Fleckschen Breite Acker circa 2½ Morgen, taxirt zu 100 Thlr.,

sollen an hiesiger Gerichtsstelle den 13. December cr., Morgens 10 Uhr, öffentlich meistbietend verkauft werden. Taxe, erster Hypothekenschein und Kaufsbedingungen sind hier einzusehen, und haben die unbekannten Realprätendenten bei Gefahr der Präclusion sich spätestens im Termine zu melden.

Herzberg, den 25. August 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(833) Nothwendige Subhastation.

Gerichtsamt Dommitzsch.

Das zu Dommitzsch sub Nr. 43. gelegene, dem Oekonom Johann Adolph Reinhardt gehörige Kabelhaus sammt Zubehör, nach der hier, sammt Hypothekenscheine, einzusehenden Taxe auf 780 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll

den Ein und Zwanzigsten December d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(289) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgerichts-Commission Lauchstädt.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Müllers Johann Christian Friedrich Gotzsch gehörigen, in Schotterei und Schottereier Flur gelegenen, geschlossenen und walzenden Grundstücke, als:

eine Wassermühle nebst dabei befindlichem Wohnhause, Scheune, Stallgebäuden, Hof, Garten und sonstigem Zubehör, namentlich dem Mühlenteiche, mit Nachbarrecht sub Nr. 32.;
eine holländische Windmühle mit zwei Gängen, nebst dem Nutzungsrechte des Stücks Land, worauf sie erbaut ist;
eine halbe Hufe Landes in der schmalen Marke, eine halbe Hufe Landes ebendaselbst, ein Viertellandes ebendaselbst, ein halber Acker in den Gemeindemorgen, ein Oberacker hinterm Brauhause, ein halber Acker in den Gemeindemorgen, drei Viertelacker ebendaselbst, und ein Viertellandes,
abgeschätzt zusammen auf

11,308 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf.

zufolge der, nebst den Hypothekenscheinen und speciellen Verkaufsbedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Zwölften October 1837, früh Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(604) Subhastation.

Gerichts-Commission zu Lützen.

Nachfolgende, den Geschwistern Walther zu Michlitz gehörige walzende Grundstücke:
1) eine in Michlitzer Marke sub Nr. 51. 94. 79. und 30. des Katasters belegene, auf 850 Thlr. abgeschätzte Hufe Feldes;
2) ein in derselben Flur sub Nr. 166. belegenes, auf 35 Thlr. abgeschätztes Freistück;
3) eine in Lützener Schloßmarke sub Nr. 5. 655. und 1303. belegene, auf 300 Thlr. abgeschätzte Achtels Hufe Feldes,
sollen der Auseinandersetzung halber auf

den Neunten October c., Vormittags Zehn Uhr,

in unserem Geschäftslocale subhastirt werden.

Unbekannte Realberechtigte haben ihre Ansprüche spätestens im obigen Termine bei Strafe der Ausschließung anzuzeigen.

---

(826) Subhastations-Patent. Das den Erben des verstorbenen Maurer Gottfried Lange in Friedeburg daselbst zugehörige Wohnhaus und Zubehör, nebst dabei befindlichem Garten, Kirschanpflanzung und einer Gemeindekabel mit Rüstern bestanden, abgeschätzt auf 429 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. nach Abzug der Kosten zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Neunzehnten December 1837,

Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gerbstädt, den 13. August 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(561) Nothwendiger Verkauf. Das im hiesigen Dorfe gelegene, im Brandkassen-Cataster sub Nr. 41. verzeichnete, Joh. August Reichardtsche, im vorigen Jahre ganz neu erbaute Wohnhaus nebst Hof, Scheune, Stall, Garten und sonstigem Zubehör, Inhalts der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 621 Thlr. 9 Sgr. 3⅓ Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll auf künftigen

Zwanzigsten September 1837, Vormittags gegen Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle allhier subhastirt werden.

Frohndorf, den 10. Juni 1837.

Das Freiherrl. Werthernsche Patrimonial-Gericht allhier.

(587) Nothwendige Subhastation in Auerstädt.

Die dem Einwohner Johann Gottfried Kölbel hier zugehörigen, in der Flur Auerstädt gelegenen walzenden Grundstücke, als:

1) ein halbes Viertelland pag. 19 Nr. 3. des Grundbuches, $4\frac{1}{4}$ Acker haltend;
2) ein halbes Viertelland pag. 73. Nr. 3. des Grundbuches, 3 Acker haltend;
3) ein Sechszehntheil Acker Wiese unterm Fuhrte pag. 32. von Nr. 12. des Grundbuches;
4) ein halb Viertelland pag. 157. von Nr. 4. des Grundbuches, $4\frac{1}{16}$ Acker haltend;
5) ein halb Viertelland pag. 143. Nr. 2. des Grundbuches, aus $4\frac{1}{16}$ Acker bestehend;
6) ein halb Viertelland pag. 193. Nr. 3. des Grundbuches, $5\frac{3}{16}$ Acker haltend;
7) $\frac{1}{4}$ Acker Wiese unterm Fuhrte pag. 201. Nr. 3 des Grundbuches;
8) ein halb Viertelland pag. 173. Nr. 5. des Grundbuches, $5\frac{7}{16}$ Acker haltend,

besage der nebst Hypothekenschein in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Naumburg einzusehenden Taxe auf 1798 Thlr. abgeschätzt, sollen

den Zwölften October 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Auerstädt, den 20. Juni 1837.

Das Patrimonial-Gericht.
Richter.

---

(596) Freiwillige Subhastation.
Patrimonial-Gericht Herrengosserstedt.

Auf den Antrag des Einwohners Carl Friedrich Golze zu Braunsroda und der Johanne Louise verehel. Löbing geb. Golze daselbst sollen die denselben gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke, als:

a) die auf 443 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Hälfte des sub Nr. 25. Cat. zu Braunsroda belegenen Hintersättlerguts nebst Zubehör,
b) die auf 50 Thlr. taxirte Hälfte des in dortiger Flur belegenen Dreiackerstücks auf die Ochsenwiese stoßend und walzend,

in dem auf

den Neunzehnten September c., Nachmittags Vier Uhr,

Behufs nothwendiger Veräußerung der von obigen Grundstücken, dem David Friedrich Golze zu Braunsroda gehörigen andern Hälfte an Gerichtsstelle anberaumten Termine zugleich mit subhastirt werden.

Taxe und Hypothekentabelle nebst Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche spätestens im obigen Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

---

(704) Nothwendige Subhastation. Unter Aufhebung des am 9 September cr. 11 Uhr anberaumt gewesenen Licitationstermins wird ein solcher anderweit auf den 7. November d. J., Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt, in welchem das dem Arbeitsmann Erdmann Rühle hierselbst zugehörige, zu 295 Thlr. abgeschätzte Haus nebst Zubehör öffentlich meistbietend verkauft werden soll. Taxe und Hypothekenschein liegen in der Gerichts-Registratur zur Einsicht bereit.

Teutschenthal, den 24. Juli 1837.

Herrlich Bartelsches Patrimonial-Gericht.
Roloff, O. L. G. Referendarius, v. c.

---

(711) Nothwendiger Verkauf.
Patrimonial-Gericht Schloß Beichlingen.

Die den Gebrüdern Johann Friedrich und Johann Wilhelm Zeppin, als Beneficial-

erben ihres Vaters, Johann Kaspar Zeppin, zugehörigen, im Dorfe und Flur Backleben belegenen Immobilien, an:

1) einem Wohnhause sub Nr. 56. sammt Zubehör, taxirt auf 170 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf., und

2) einem Viertel Nößellande an ⅔ Acker Feld, taxirt auf 8 Thlr. 28 Sgr. 11½ Pf.,

sollen künftigen

Funfzehnten November 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hier versteigert werden

Die gerichtliche Taxe, Hypothekentabellen und Verkaufsbedingungen können täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Unbekannte Realprätendenten werden hiermit aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion und Auferlegung ewigen Stillschweigens, mit ihren Ansprüchen spätestens im angesetzten Termine zu melden.

Schloß Beichlingen, den 24. Juli 1837.

---

(715) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Freiroda mit Kritzschiner Mark.

Das in Kritzschiner Mark gelegene, der verehelichten Christiane Elisabeth Möritz gebornen Sander daselbst zugehörige Wohnhaus sammt Zubehör, abgeschätzt auf 325 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Neunten November c., Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle in Freiroda subhastirt werden.

---

(828) Forstgrundstücks-Verkauf. Es soll das Königl. Forstgrundstück, das Rabuschenholz in der Oberförsterei Doberschütz, welches 10 Morgen 99 □Ruthen groß ist, anderweit zum meistbietenden Verkauf gestellt, und alternative einmal zum reinen Verkauf und dann zum Verkauf mit Vorbehalt eines Domainenzinses ausgeboten werden. Bietungstermin hierzu steht an,

Montag, den Fünf und Zwanzigsten September 1837,

Vormittags 10 Uhr, im Gasthofe zum schwarzen Bär bei Torgau. Die Kaufbedingungen werden in diesem Termine bekannt gemacht, können aber auch schon von jetzt an hier eingesehen oder gegen Erlegung der Copialien in Abschrift übersendet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Dommitzsch, den 29. August 1837. Der Forstmeister Rink.

---

(823) Graswuchs-Versteigerung bei Merseburg.

Mittwochs, den 13. September 1837,

soll die auf den Königl. Gestütwiesen bei Merseburg auf dem Halme stehende Grasnutzung, und zwar Vormittags 9 Uhr auf dem Mühlanger, und Vormittags 10½ Uhr auf dem Werder, gegen sogleich nach dem Zuschlage zu leistende Bezahlung, in einzelnen Kabeln versteigert werden.

Hauptgestüt Graditz, den 30. August 1837.

Die Königliche Gestüt-Direction.

---

(822) Verdingung. Sonnabends, den 16. September d. J., des Vormittags um 9 Uhr, sollen im hiesigen Expeditionslocale die diesjährigen Zinsgetreidefuhren von Biebra nach Eckartsberga an den Mindestfordernden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen mit dem Vorbehalte der höhern Genehmigung verdungen werden.

Eckartsberga, den 28. August 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

(801) **Schnittwaaren-Auction in Zeitz.**

Auf Verfügung des Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts allhier, sollen

Montag den Eilften September d. J. und folgende Tage

Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, in meiner Behausung Nr. 436. in der Messerschmidtsgasse

203 Stück bunt gedruckte Kattune, 17 Coup. weiß gebleichte Vorhangszeuge, 12 Coup. Thibets, 15 Coup. Merinos, 4 Coup. Cassinets, 4 Coup. Barchente, 11 Coup. baumwollene Hosenzeuge, 3 Coup. Manchester, 40 Coup. diverse Westenzeuge, 429 Stück große und kleine baumwollene, wollene, seidene und halbseidene Tücher u. s. w.

einzeln, gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. öffentlich versteigert werden. Zugleich wird bemerkt, daß das specielle Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände bei Unterzeichnetem zur Einsicht bereit liegt.

Zeitz, den 18. August 1837. Der Auctions-Commissarius Frick.

---

(817) Mühlen-Verkauf. Die mir gehörige Wassermühle zu Großwig, bei Schmiedeberg, aus einem Mahl- und einem Schneidegang, nebst der Wohnung und den daran gelegenen Gärten, in sehr gutem Zustande, will ich freiwillig meistbietend verkaufen; ich habe dazu

den Sieben und Zwanzigsten September 1837, Vormittags Zehn Uhr,

angesetzt, und lade zahlungsfähige Kaufliebhaber ein, sich am gedachten Tage bei mir einzufinden. Großwig, den 27. August 1837. Wolfram.

---

(810) Eschen-Pfosten zu kaufen gesucht. Eschene Pfosten von 2½ bis zu 4½ Zoll stark werden zu kaufen gesucht; auch eschene ganze Bäume oder Klötzer. Verkaufslustige wollen sich an den Holzhändler J. G. Freyberg schriftlich oder mündlich in Leipzig wenden.

---

(835) Anstellungs-Gesuch. Ein geübter Expedient, der auch Jahre lang das Hypotheken-Umleitungs-Wesen bearbeitet hat, sucht eine Stelle. Reflectirende bittet man, ihre Adresse unter B. J. F. portofrei an die Nulandtsche Buchhandlung in Merseburg gelangen zu lassen.

---

(820) Auszuleihen. Es soll die Summe von 134,000 Thaler Courant, wovon 34,000 Thaler zu Weihnachten c., 50,000 Thaler zu Weihnachten 1838 und 50,000 Thaler zu Weihnachten 1839 spätestens gezahlt werden müssen, die aber auch ganz oder theilweise früher und nach Umständen sogleich gezahlt werden kann, durch den Unterzeichneten auf ganz sichere Hypotheken in kleineren und größeren Raten belegt werden.

Desfallsige Vorschläge, die unter Beifügung der betreffenden Documente und namentlich der Hypothekenscheine eine genaue Angabe der angebotenen Sicherheit und Zinsen, so wie der gewünschten Kündigungsfrist und der Zeit, binnen welcher der Anbietende an seine Offerte gebunden seyn wolle, enthalten, werden portofrei erbeten, und werden, falls die Offerte annehmlich scheint, durch Acceptation derselben oder durch Stellung der Gegenbedingungen, sonst aber durch Rückgabe oder Rücksendung der übermachten Papiere möglichst bald beantwortet.

Magdeburg, den 22. August 1837. Der Justiz-Commissarius Heidman, Fürstenstraße Nr. 18.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

63. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 9. September 1837.

(830) Steckbrief. Der aus dem Dienste des Herrn Oberamtmanns Wendenburg zu Seeburg heimlich entwichene, unten signalisirte Dienstknecht Christian Otto, gebürtig aus Schochwitz, ist dringend verdächtig, in der Nacht vom 5. bis 6. Juli d. J. durch Einschleichen einen großen Diebstahl verübt zu haben.

Da sein jetziger Aufenthalt unbekannt ist, so werden alle Polizeibehörden hierdurch ergebenst ersucht, den ꝛc. Otto im Betretungsfalle zu arretiren und hierher abliefern zu lassen.

Signalement.

Der ꝛc. Otto ist 24 bis 26 Jahre alt, schwächlichen Körperbaues, 4 bis 5 Zoll groß, hat röthliche Haare, ein längliches, schmales Gesicht und keinen Bart.

Derselbe ist bekleidet gewesen mit einer alten grünen verschossenen Tuchmütze, mit zerbrochenem Schirme, welche er aber wahrscheinlich mit einer neuen dunkelblauen Tuchmütze, mit schwarzlackirtem Schirme, vertauscht hat, einer alten grünen Tuchjacke, grauen Beinkleidern, vorn auf dem Knie mit dunkelm Flicke ausgebessert, welche er vielleicht mit einer dunkelblauen Tuchhose, oder mit einer Nanquinhose vertauscht hat, und Stiefeln.

Eisleben, den 29. August 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(805) Erledigter Steckbrief. Der am 29. Juli cr. von hier entwichene Sträfling August Julius Hellwig ist am 12. d. Mts. in Lübben ergriffen und hierher abgeliefert worden. Torgau, den 18. August 1837.

Königlich Preußische Commandantur.

---

(829) Diebstahl. Der unverehelichten Johanne Juliane Kunze zu Merzdorf, im hiesigen Polizeikreise, sind in den Vormittagsstunden des 22. d. Mts. aus ihrer Wohnung mittelst Einbruchs angeblich folgende Gegenstände entwendet worden: eine lederne Geldkatze mit 100 Thlr. in 20 Xern, ein einzelner 20 Xer und 18 Thlr. in ⅓, ¼ und $\frac{1}{12}$ Stücken Preuß. Courant.

Wir bringen dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung der Person des Diebes und zur Wiederherbeischaffung des gestohlenen Gutes nach Kräften behülflich zu seyn.

Liebenwerda, den 28. August 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(818) Diebstahl. In der Nacht vom 12. zum 13. dieses Monats sind aus einem Keller des herrschaftlichen Hintergartens zu Droyßig die untengedachten Gegenstände

mittelst Einbruchs entwendet worden und wir fordern daher hierdurch Jedermann auf, zur Entdeckung und Habhaftwerdung der Diebe mitzuwirken.

Hohenmölsen, den 25. August 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

Gestohlene Gegenstände.

Zwanzig Thaler und einige Groschen, größtentheils Braunschweigische Vier- und Zweigroschenstücke in einem blauen Merinostrickbeutel mit einem weißen Bande; Ein Thaler Sechszehn Groschen, fast lauter Sächsische Groschen in einem kleinen ledernen Beutel; ein Stückchen Butter; ein halbes Brod; eine Flasche mit ohngefähr einem Nösel Kornbranntwein und ein weißer Korb mit ohngefähr einem Fäßchen Kirschen.

---

(641) Oeffentliche Vorladung. Der Auguste Ferber aus Helmstedt ist, als sie im verwichenen Jahre auf der Königl. Preuß. Domaine zu Lauchstädt als Wirthschafterin in Diensten gestanden hat, in der Nacht vom 3. zum 4. October v. J., mittelst Einbruchs, außer mehreren andern Sachen, auch ein in Wechselform von dem Herrn Commerzienrath Cohn allhier über 350 Thlr. Preuß. Cour. Darlehn ausgestellter Schuldschein, d. d. Dessau, den 28. September 1836, entwendet worden, ohne daß durch die betreffende Untersuchung der etwaige Dieb ermittelt ist, und der Schuldschein wieder hat herbei geschafft werden können. Zur Sicherung des Herrn Commerzienraths Cohn, gegen künftige Ansprüche aus dem Schuldscheine, werden daher, auf Antrag der Auguste Ferber, nicht nur die etwanigen jetzigen Inhaber des Schuldscheins, sondern auch überhaupt alle diejenigen, welche an den gedachten Schuldschein oder an die daraus hervorgehende Forderung aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche haben sollten, hierdurch geladen, in dem

zum Zwölften October dieses Jahres

anberaumten einzigen rechtsausschließenden Termine, früh um 9 Uhr, vor dem Herzoglichen Stadt- und Landgerichte allhier, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, solche zu bescheinigen und darüber mit der Auguste Ferber sofort bis zum Schlusse zu verfahren; im Ausbleibungsfalle oder bei sonstigem Ungehorsam aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie durch den

am Neunzehnten October dieses Jahres,

Mittags um 12 Uhr, zu eröffnenden Bescheid, zu dessen Anhörung sie ebenfalls geladen sind, aller ihrer vermeintlichen Ansprüche, in Betreff der Schuldforderung für verlustig werden erklärt, und daß der Schuldschein selbst für vernichtet werde erkannt werden.

Urkundlich ist diese öffentliche Vorladung unter Gerichtshand und Insiegel ausgefertigt worden. Dessau, den 2. Juli 1837.

Herzogl. Anhalt. Stadt- und Landgericht hierselbst.

(L. S.) G. G. Richter.

(401 Landgericht Wittenberg.

Nothwendiger Verkauf.

Der Erbtheilung halber sollen von den zum Nachlaß des Fabrikbesitzer Andreas Busse jun. zu Piesteritz und dem Fabrikbesitzer Liepe gehörigen Grundstücken:

a) die Wollspinnerei zu Piesteritz nebst den dazu gehörigen Grundstücken, Gerechtigkeiten und Gebäuden sub Nr. 13. des Hypothekenbuchs von Piesteritz,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 10,000 Thlr., buchstäblich: Zehntausend Thaler abgeschätzt, und mit diesem zugleich

b) das Fabrik-Etablissement zu Apollensdorf unter Nr. 20. des Hypothekenbuchs,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden

Taxe ohne Berücksichtigung der Lasten und Abgaben auf 675 Thlr., buchstäblich: Sechshundert Fünf und Siebenzig Thaler abgeschätzt,

den Neun und Zwanzigsten November 1837,

c) der Weinberg zu Apollensdorf unter Nr. 19. des Hypothekenbuchs,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe mit Rücksicht auf die Lasten und Abgaben auf 615 Thlr., buchstäblich: Sechshundert und Funfzehn Thaler abgeschätzt,

den Dreizehnten September 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spatestens im Termine zu melden.

---

(685) Subhastations-Nachtrag. Nach dem Antrage eines Interessenten sollen von den zur nothwendigen Subhastation gestellten,

den Neun und Zwanzigsten November d. J.

zu versteigernden Liepe-Busseschen Grundstücken

a) die Wollspinnerei zu Piesteritz bei Wittenberg und

b) das Fabrik-Etablissement zu Apollensdorf daselbst

einzeln, jedoch wenn sich Liebhaber für beide Grundstücke finden, auch zusammen verkauft werden; als wohin die frühere Subhastations-Anzeige hiermit abgeändert wird.

Wittenberg, den 14. Juli 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(610) Nothwendiger Verkauf der Auseinandersetzung halber.

Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Das der verstorbenen Demoiselle Sophie Friederike Müller zugehörig gewesene, auf dem Weingarten hier belegene, sub Nr. 221. Vol. V. pag. 2. des Hypothekenbuchs von Naumburg eingetragene, sub Nr. 245. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2629 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Drei und Zwanzigsten October c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(705) Nothwendiger Verkauf

bei dem Königlichen Landgerichte zu Naumburg a. d. S.

Das dem Maurergesellen Friedrich Gottlob Knoblauch zu Naumburg zugehörige, daselbst sub Nr. 1339. gelegene, zu Folge der nebst dem Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf Zweihundert und dreizehn Thaler abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör, soll wegen Verfalls

den Funfzehnten November dieses Jahres, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(632) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die dem Christian Gottlieb Rudolph und dessen Ehefrau Rosine geb. Teichmann zu Gollenbey zugehörige, aus einem Wohnhause nebst Hofe, Scheune, Stall, Garten und Gemeinderecht und zwei Wiesen bestehende Besitzung sub Nr. 17. in Gollenbey belegen, abgeschätzt auf 345 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Neunzehnten October 1837, Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(742) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die dem Schneidermeister Johann Gottfried Spott hier zugehörige, aus einem in der hiesigen Altenburg belegenen Hause nebst Zubehör bestehende Besitzung, sub Nr. 844. Merseburg belegen, abgeschätzt auf 400 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sechszehnten November c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(743) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Erben des Einwohners Samuel Jauck zu Daspig zugehörige, aus einer Viertelhufe in sechs Stücken bestehende Besitzung, in Rössener Flur, sub mris. 196. 468. 574. 656. 654. und 197. des Flurbuchs belegen, abgeschätzt auf 492 Thlr. 10 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Siebenzehnten November 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

---

(747) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die zur Nachlaßmasse des verstorbenen Gerichtsamtsboten Johann Friedrich Wilhelm Schlag hier zugehörige, aus einem Wohnhause nebst Gartenfleck am Kunstgraben, so wie einem Viertel Acker in hiesiger Stadtflur sub Nr. 1494 b. bestehende Besitzung, abgeschätzt auf 560 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

Drei und Zwanzigsten November 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Merseburg, den 18. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

(611) Nothwendiger Verkauf.

Die den Geschwistern Hinze und den Erben der Juliane Huster geborne Wielepp zugehörigen Grundstücke, als:

1) das Wohnhaus Nr. 100. Stadt Alsleben, in der Burgstraße nebst Backhaus, Wirthschaftsgebäuden, Garten und übrigem Zubehör,

2) die in Alsleber Flur belegenen 31½ Morgen Wandeläcker und zwei Gärten,

abgeschätzt zusammen auf 3582 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe, sollen

den Neunten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle Theilungshalber subhastirt werden.

Alsleben, den 1. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(612) Nothwendige Subhastation.

Gerichtsamt Mücheln.

Die zur Actuar Nagelschen Concursmasse von Zöbigker gehörige, in Flur Grumpa be-

legene dritte Art, aus einem Viertellande in Crumpaer Flur, aus 1½ Acker Erde, im Geisselfelde am Zöbigker Gemeindeanger, bestehend, unter welchem Grundstück dem Anschein nach durchgehends Braunkohle steht, und welches ohne Rücksicht auf diese darunter stehende, auf 2207 Thlr. gewürderte Braunkohle auf 150 Thlr. Preuß. Courant. gerichtlich gewürdert worden ist, soll auf

den Zehnten October 1837, Vormittags Zehn Uhr,

im Gerichtsamtslocal zu Mücheln unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen anderweit subhastirt werden. Taxe und Hypothekenattest können werktäglich in der Registratur des Gerichtsamts Mücheln eingesehen werden und werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

---

(741) Subhastations-Patent.

Gerichtsamt Jessen, den 28. Juli 1837.

Das dem Tuchmachermeister Johann Gottlieb Rentzsch gehörige, allhier auf der Ziegengasse gelegene Kleinerbenhaus Nr. 24. des Catasters mit Zubehörungen, soll

am Achtzehnten November c., Vormittags Neun Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dasselbe ist auf 250 Thlr. reinen Werthes gerichtlich abgeschätzt. Taxe und neuester Hypothekenschein kann täglich an hiesiger und Torgauer Landgerichtsstelle eingesehen werden.

---

(832) Freiwilliger Verkauf.

Gerichtsamt Freyburg.

Folgende, den Erben der Marie Elisabeth Rudolph zugehörige, in Roßbacher Flur belegene Acker-Grundstücke:

a) ½ Viertel Land im Herrnfelde nebst 2 Zugehören, taxirt 46 Thlr. 20 Sgr.,
b) ½ Acker Erde im schmalen Felde, taxirt 18 Thlr. 10 Sgr.,
c) der 4te Theil von dem Gemeindestück, taxirt 25 Thlr.,

sollen

den Acht und Zwanzigsten September d. J., Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Hypotheken-Attest und Bedingungen können täglich eingesehen werden.

---

(728) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgerichts-Commission Lauchstädt, den 27. Juli 1837.

Das der Marie Rosine verehelichten Müller, gebornen Just zugehörige, in Lauchstädt in der Merseburger Gasse sub Nr. 21. gelegene Wohnhaus sammt Eingebäuden, Hof, Garten und sonstigem Zubehör, abgeschätzt auf 492 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Dreizehnten November 1837, früh Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

---

(836) Nothwendiger öffentlicher Verkauf. Da in dem auf den 7. December d. J., Vormittags um 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine das von der Ehefrau des Schuhmachers Breudel, Johanne Louise, geborenen Schulze, nachgelassene, am Schaafseer Wege belegene, nach Abzug der Abgaben und Lasten auf 392 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Haus mit Garten Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden soll, so werden besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige zur Abgebung ihrer Gebote und zur Ertheilung des Zuschlags an den Meistbietenden, in so fern nicht etwa gesetzliche Umstände eine

Aenderung zulassen, mit der Verwarnung vorgeladen, daß ein nach 6 Uhr Abends eingehendes Mehrgebot nicht weiter berücksichtigt werden wird.

Zugleich wird dieser Termin den unbekannten, aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Gläubigern und sonstigen Realprätendenten, zur Wahrnehmung ihrer Rechte, ebenfalls bekannt gemacht und werden solche zur Anzeige und Bescheinigung ihrer Forderungen unter dem Präjudiz vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstelle ausgehängten Subhastations-Patente beigefügt und können die Verkaufsbedingungen, so wie der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur täglich eingesehen werden.

Schraplau, den 31. August 1837.

Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission.

---

(629) Subhastations-Patent. Das zu Zabitz belegene Wohnhaus, Schmiede, Zubehör und Garten des Schmidt Erdmann Jupeland, abgeschätzt auf 505 Thlr. Preuß. Cour. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Ein und Zwanzigsten October 1837,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gerbstädt, den 4. Juli 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(726) Subhastations-Patent. Die im Rottleberöder Thale, nahe an hiesiger Stadt liegende, zur Nachlaßmasse der verstorbenen Seelhaar geb. Hartung gehörige Loh- und Oelmühle, abgeschätzt auf 805 Thlr. 28 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenatteste in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierzehnten November c., früh Eilf Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kanzleirath v. Kauffberg an hiesiger Kanzleistelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 25. Juli 1837.

Gräfl. Stolbergische zur Justiz-Canzlei verordnete Director und Räthe.

Parreidt.

---

(727) Subhastations-Patent. Die in der Lude, neben Hahnemann und den Hempelschen Erben, hiesiger Flur belegene, der unverehelichten Friederike Schreiber zu Breitenstein gehörige Wiese, abgeschätzt auf 220 Thlr. zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Dreizehnten November c., früh Eilf Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kanzleirath v. Kauffberg an hiesiger Kanzleistelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 25. Juli 1837.

Gräfl. Stolbergische zur Justiz-Canzlei verordnete Director und Räthe.

Parreidt.

---

(725) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Roßla.

Die Grundstücke des zu Tilleda verstorbenen Drechslermeisters Schwabe, bestehend in einem Wohnhause Tilleda Nr. 153b. und in ½ Acker Weinberg, laut der nebst Hypotheken-

schein und Landungstabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu 102 Thlr. 20 Sgr. hoch gerichtlich abgeschätzt, sollen auf

den Zwanzigsten November c., Vormittags Eilf Uhr,

auf hiesigem Landgericht subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten hinsichtlich des mit zu verkaufenden Weinberges werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(746) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Roßla.

Das Schneidersche sub Nr. 27. zu Sittendorf belegene Wohnhaus nebst Zubehör, laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 597 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll

am Achtzehnten November 1837

im hiesigen Landgerichte subhastirt werden.

---

(837) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Roßla.

Die dem Christian Wilhelm Erdmann zu Ufrungen zugehörigen, in dasiger Flur belegenen 2¼ Acker Land, abgeschätzt auf 113 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Landungs-Tabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen im Ganzen auf

den Dreizehnten December d. J.

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(669) Nothwendige Subhastation.

Patrimonial-Gericht zu Farnstedt.

Das den Erben der verehel. Grasemann gehörige, zu Unterfarnstedt sub Nr. 79 belegene Haus mit Zubehör, welches nach der allhier nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 164 Thaler abgeschätzt worden, soll auf

den Sechsten October c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(720) Nothwendige Subhastation. Das sub Nr. 37. zu Roitzsch unter von Endescher und von Hoyerscher Gerichtsbarkeit gelegene, dem Schenkwirth Gustav Hartmann, der August Leberecht Karlschen Wittwe, nun deren Erben, dem Hüfner Gottlieb Krone und Gottfried Schröter gemeinschaftlich zugehörige Schenkgut, zur goldnen Glocke, nebst Feldgrundstücken und Pertinenzien, nach Abzug der Lasten auf 2999 Thlr. 14 Sgr. 9½ Pf. taxirt, soll

den Siebenten November 1837

in dem gedachten Schenkhause zu Roitzsch meistbietend verkauft werden, und sind Taxe und Hypothekentabellen in der Registratur des Gerichts täglich einzusehen.

Unbekannte Realprätendenten haben ihre etwanigen Ansprüche spätestens in diesem Termine, bei Vermeidung der Präclusion, anzumelden.

Bitterfeld, den 4. Juni 1837.

Das von Endesche Patrimonial-Gericht zu Alt-Jeßnitz und Roitzsch.

---

(735) Freiwillige Subhastation.

Patrimonial-Gericht Piesdorff.

Erbtheilungshalber sollen die zu dem Nachlasse der zu Trebnitz verstorbenen Wittwe Schorch Marie Dorothee geb. Krähe gehörigen

Ein und Ein halber Morgen Land in Naundorfer Flur, auf Naundorfer Marke, neben Lüdde und Balzer,

welche mit Berücksichtigung der Lasten auf 138 Thlr. 13 Sgr. 1½ Pf. abgeschätzt worden, in termino

den Funfzehnten November 1837,

Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehen.

---

(827) Oeffentlicher Verkauf. Zum anderweiten öffentlichen Verkauf des in hiesiger Neustadt von dem verstorbenen Arbeitsmann Christoph Märcker hinterlassenen Hauses mit Zubehör, ist Termin auf

den Sechsten October d. J.,

Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle bestimmt, und ist der neueste Hypothekenschein und die Taxe in hiesiger Registratur einzusehen.

Amt Gerbstedt, den 26. August 1837.

Das Neumannsche Patrimonial-Gericht.

---

(838) Wiesen-Verkauf. Höherer Anordnung zufolge, soll die bei Göhlitzsch belegene, in 8 Parzellen getheilte, nach der Vermessung zusammen 15 Morgen 16 Quadrat-Ruthen enthaltende sogenannte Königliche Amtswiese

Sonnabends, den 23. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Rentamts im Wege der Licitation öffentlich verkauft werden.

Das betreffende Vermessungs-Register, der Veräußerungsplan, ingleichen die Veräußerungsbedingungen werden im Termine vorgelegt, können jedoch auch von jetzt ab täglich in den Dienststunden hier eingesehen werden.

Merseburg, den 2. September 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

---

(753) Verpachtung. Die Wirthschaft, so wie die Nutzung von einer Wiese und Gärten des hiesigen Pfälzer-Schießgrabens soll von Ostern 1838 ab anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden, und ist dazu ein Termin im Locale dieser Schützengesellschaft auf

den Siebenzehnten September c., Vormittags Eilf Uhr,

anberaumt. Qualificirte Pachtlustige werden demnach hierzu eingeladen und können die nähern Bedingungen vorher bei dem Schützenhauptmann, Polizei-Inspector Hesse, eingesehen, auch solche unter portofreiem Ansuchen gegen Erstattung der Copialien erlangt werden.

Halle, den 6. August 1837.

Der Vorstand der Pfälzer Schützen-Gesellschaft.

---

(795) Bekanntmachung. Die Vermehrung der Buden und eine zweckmäßigere Benutzung des Raums machen eine Veränderung und Verlösung der Verkaufsstände auf den hiesigen Jahrmärkten nöthig, daher die diese besuchenden Verkäufer hiermit aufgefordert werden, ihre Lösescheine zum bevorstehenden Michaelismarkt mit anhero zu bringen und bei uns zu dieser Zeit oder längstens mit Schluß des Jahres portofrei einzureichen, sonst aber bei einer Verabsäumung dieser Maßregel zu gewärtigen, daß sie bei der zum Frühjahrsmarkt eintretenden neuen Budenordnung nicht weiter berücksichtigt worden wären.

Bitterfeld, den 23. August 1837.

Der Magistrat.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

64. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 13. September 1837.

(834) Erledigung. Der mittelst Steckbriefs vom 24. Juli d. Js. verfolgte Barbiergehülfe Johann Gustav Kritzinger von hier, ist in Radegast wieder ergriffen und an uns abgeliefert worden, und erhält deshalb obgedachter Steckbrief seine Erledigung.

Brehna, den 25. August 1837.

Der Magistrat.

(809) Diebstahl. Am 21. d. M. sind aus einem Hause zu Burgholzhausen die nachverzeichneten Gegenstände mittelst Gewalt gestohlen worden. Wir warnen vor dem Erwerbe und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes und Herbeischaffung des Gestohlnen nach Kräften mitzuwirken, wobei wir noch bemerken, daß der Bestohlne eine Belohnung von 3 Thlr. demjenigen zusichert, welcher den Thäter so anzeigt, daß derselbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann.

Querfurth, den 24. August 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Verzeichniß.

Ein Spencer von baumwollenem gedruckten Zeuge mit dunkelblauem Grunde, hellblauen Blumen und gelben Schlangenlinien; ein dunkelblauer Tuchrock mit schwarzen Hornknöpfen, von welchem am linken Ermel einer halb weggebrochen ist, mit einem in der Taille eingesetzten, circa 3 Finger breiten Streifen von demselben Tuche; ein Paar gelbe Nanking-Beinkleider; ein Paar ältere dergl.; eine Woolcordweste von gelbem Grunde, mit schwarzen Schlangenlinien und gelbmetallenen Knöpfen, mit Barchent gefüttert; ein Paar kurze weißbaumwollene Strümpfe; ein Paar schwarze kalblederne Pantoffeln; ein Paar kalblederne Frauenschuhe; ein Paar kalblederne Halbstiefeln, einbällig mit hohen Absätzen; zwei Frauenhemden, ohne Zeichen; 1½ Dutzend Mannshemden, ungezeichnet; ein kattunenes Halstuch mit aschgrauem Boden und rothen und grünen Blumen; ein leinener weiß- und großrothgewürfelter Bettüberzug; zwei Kopfkissenzüge, braun-, roth- und weißgegittert; eine dunkelblau gedruckte Leinwandschürze mit weißer Kante; ein Frauenmieder von aschgrauem Nanking; ein baumwollenes Taschentuch mit rothem Grund und weißen Ecken, in deren jeder mit rother Farbe die 9 Karten eines deutschen Kartenspieles abgedruckt sind, in der Mitte des Tuches ist der Preußische Adler, das Weimarische, das Bernburgische und das Sächsische Wappen, schwarz und weiß gedruckt, und über diesen Wappen eine Waage in denselben Farben; ein hellgrüner Tuchrock mit gleichfarbigen überspannenen Knöpfen, von denen der unterste der linken Reihe abgesprungen ist; ein dergl. Tuchrock mit schwarzen Hornknöpfen; 2 Thlr. 10 Sgr. Preuß. Courant; ein weißleinenes Schnupftuch mit rother breiter Kante; ein alter grüner Tragkorb mit Bändern; ein circa 4 Ellen langer, hänfener dünner Strick.

(819) Diebstahl. Am 18. d. M. sind aus einem Hause zu Jüdendorf die nachverzeichneten Bettstücke gestohlen worden. Wir warnen vor dem Erwerbe, und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes und Herbeischaffung des Gestohlnen nach Kräften mitzuwirken.

Querfurth, den 28. August 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Verzeichniß.

1) Ein Deckbett von weißem Zwillich mit einem rothen Streifen; 2) ein Pfühl von weißem Zwillich; 3) ein dergl. von blauem gestreiften Zwillich; 4) ein blaugewürfelter Ueberzug über das Bett ad 1; 5) ein dergl. über einen Pfühl; 6) ein blauer großgewürfelter Pfühlsüberzug; 7) ein Bettüberzug, blau mit gelben Ranken.

---

(843) Nothwendiger Verkauf
bei dem Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Das dem Maurergesellen Johann Wilhelm Schauer zu Schkölen gehörige, daselbst in der Münchgasse sub Nr. 77. belegene Wohnhaus mit Hof, Stall und Gärtchen, abgeschätzt auf 75 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Dreißigsten December c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(657) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Das dem Einwohner Melchior Bräutigam zu Nebissen zugehörige, daselbst belegene, sub Nr. 20. catastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 230 Thlr., soll

am Ein und Zwanzigsten October 1837, um 11—6 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 30. Juni 1837.

---

(848) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Das dem Handarbeiter Johann Christoph Eckstein zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, sub Nr. 6. zu Oberröblingen zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 136 Thlr. abgeschätzt, soll

den Achten Januar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(853) Freiwillige Subhastation.
Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Folgende, dem unter Curatel stehenden Johann Christian Gottfried Wahren zu Langendorf gehörigen Landungen, als:

1) ¼ Acker Wiese in der Beudiz-Aue, Huncheln genannt, auf 40 Thlr.,
2) ½ Acker Wiese daselbst, 100 Thlr.,
3) ¾ Acker Feld, Flur Langendorf, Nr. 529. des Flurbuchs, 45 Thlr.,
4) ein Stück Feld, sonst Weinberg, in derselben Flur unterm Reißenholze, Flurbuch Nr. 800., 20 Thlr.,

5) ½ Acker Feld in derselben Flur, von Muttlau am Wiedebacher Wege, Flurbuch Nr. 642., 45 Thlr.,
6) ¼ Acker Feld in derselben Flur, am Tauchaer Wege, Flurbuch Nr. 303., 20 Thlr.,
7) ½ Acker Feld im Bürgerfelde, Stadtflur neben dem Waisenhausfelde, 120 Thlr.

abgeschätzt, zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Zwanzigsten December 1837, Nachmittags Zwei Uhr,

in der Gemeindeschenke zu Langendorf subhastirt werden.

---

(841) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Belgern.

Folgende, zum Nachlasse des Elbschiffmüllers Gottlieb Weck gehörige Besitzungen, als:

a) die sub Nr. 14. bei Stehla stehende, zur Zeit aber unterhalb Tauschwitz schwimmende und unter Jurisdiction des Königl. Gerichtsamts Mühlberg gehörige Elbschiffmühle, und
b) die unweit des Rittergutes Tauschwitz gelegene, sub Nr. 4. katastrirte und unter Jurisdiction des Patrimonial-Gerichts Tauschwitz gehörige Häuslernahrung,

von denen die Elbschiffmühle mit Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Lasten auf 1600 Thlr., die Häuslernahrung aber ohne Berücksichtigung derselben auf 506 Thlr. 2 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxen abgeschätzt worden, sollen vermöge Auftrags

am Zwei und Zwanzigsten December c., Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(842) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Belgern.

Das dem Johann David Gräfe gehörige, zu Beckwitz gelegene und sub Nr. 14. im Hypothekenbuche eingetragene Halbhufengut, abgeschätzt auf

725 Thaler

zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur und beim Königl. Landgericht Torgau einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Zwanzigsten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(554) Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission Artern.

Nothwendiger Verkauf.

Das in hiesiger Altstadt sub Nr. 251. gelegene Wohnhaus sammt Zubehör der Dorothee Katharina Bärwinkel, zufolge der nebst Hypothekentabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 96 Thlr. 11 Sgr. 1⅔ Pf. abgeschätzt, soll

den Dreißigsten September a. c., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(605) Subhastation. Die dem vormaligen Schulzen Friedrich Christian Weber in Zabenstädt zugehörigen beiden unter Nr. 15. und Nr. 27. zu Zabenstädt belegenen Kossathengüter, und zwar das sub Nr. 15. an Haus, Hof, Scheune, Garten, einer halben Hufe Land von 12½ Morgen, das sub Nr. 27. mit Garten, Wiese, 6½ Morgen 27 □Ruthen Acker und übrigem Zubehör, abgeschätzt auf

981 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf. das Gut sub Nr. 15. und
677 „ 12 „ 6 „ das Gut sub Nr. 27.

1658 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. Summa,

zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Ein und Zwanzigsten October 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden daher hierdurch aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gerbstädt, den 12. Juni 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(671) Subhastations-Patent. Das zu Stempeda sub Nr. 23. belegene, den Ackermann Andreas Sanderschen Erben gehörige Ackergut, an Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Ländereien und Wiesen, ohne Rücksicht auf Lasten, abgeschätzt auf 1590 Thlr. zu Folge der nebst Hypotheken-Attest in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Neunten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

in der Gemeindeschenke zu Stempeda vor dem Deputirten Herrn Kanzlei-Rath Wehrhan subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 30. Juni 1837.

Gräfl. Stolbergische zur Justiz-Canzlei verordnete Director und Räthe.

Parreidt.

---

(637) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Roßla.

Die der Wittwe Eleonore Wicht geborne Fischer zu Haynrode gehörigen, in dortiger Flur belegenen Wandeläcker, nämlich:

1 Acker Land am breiten Wege neben Salomo Wicht sen. und Andreas Jordan;
3 Acker am hohen Rande neben Mstr. Wicht jun.;
1 Acker Land am Questenberger Wege zwischen Wurzbachs Erben;
1 Acker Wiese unter der Mühle zwischen Kohlmeier und Witthahn;
1 Acker mit Holze und dem bei der Mühle befindlichen Mühlrasen zwischen Otto und Kranert;
½ Acker am breiten Wege zwischen Witthahn und Bischoff;
½ Acker Land daselbst neben Kranert und Fischer;
2 Acker Land hinter dem Backhause zwischen Michel und Kranert;
¾ Acker Land im Hosenwinkel zwischen Hecker und Burggraf;
ein Obstberg und Grasegarten über der Haynröder Mühle am breiten Wege zwischen Wichts Erben und der Wittwe Fischer,

zu Folge der nebst Landungstabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 558 Thlr. hoch gerichtlich abgeschätzt, sollen auf

den Achtzehnten October c.

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(849) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Roßla.

Die von der Wittwe Marie Margarethe Hinckelthey geborne Eckardt zu Kleinleinungen nachgelassenen, daselbst belegenen Grundstücke, bestehend in einem Wohnhause und 1½

Acker Land, abgeschätzt auf 84 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Grundacten in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Ein und Zwanzigsten December c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(750) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amts Beiernaumburg.

Folgende dem Einwohner Carl Gottlob Knobloch zu Eisleben zuständige, in Holdenstädter Feldflur belegene Grundstücke, als:

a)	½ Acker Land vor dem Dorfe, hinter der Feldgrube, Nr. 20., taxirt	52 Thlr.
b)	1 Acker Land daselbst, auf die Pietschweiden stoßend, Nr. 148., taxirt ...	70 „
c)	½ Acker Land an der Landwehr, Nr. 273., taxirt	34 „
d)	1 Acker Land im Pietsche, auf dem Steinhügel, Nr. 475., taxirt	90 „
e)	1½ Acker Land im Mittelberge, unter dem Haderplatze, Nr. 832., taxirt ..	72 „
f)	½ Acker Land daselbst, im Hasenwinkel, Nr. 868., taxirt	35 „
g)	½ Acker Land daselbst, über dem spitzen Raine, Nr. 997., taxirt	28 „
h)	1 Acker Land in den schmalen Aeckern, Nr. 1324., taxirt	90 „
i)	½ Acker Land daselbst, Nr. 1329., taxirt	45 „
k)	½ Acker Land daselbst, Nr. 1352., taxirt	40 „
l)	½ Acker Land am Unterberge, Nr. 1471., taxirt	28 „
m)	½ Acker Land daselbst, Nr. 1507., taxirt	30 „
n)	½ Acker Land auf dem Hüttengraben, Nr. 1721., taxirt	45 „
o)	1 Acker Land daselbst, Nr. 1722., taxirt	100 „
p)	½ Acker Land daselbst, Nr. 1746., taxirt	46 „
q)	1 Acker Land am Thonberge, Nr. 1922., taxirt	100 „
r)	1 Acker Land hinter dem Heiligenborne, Nr. 2126., taxirt	60 „
s)	1 Acker Land auf dem Windmühlenberge, an der Windmühle, Nr. 2148a., taxirt	55 „
t)	½ Acker Land auf dem Rode, vor Bornsholze, Nr. 2330b., taxirt	21 „
u)	¾ Acker Wiese am Mühldamme, Nr. 2418. (zweischürig) taxirt	90 „

sollen in dem auf

den Neunten November 1837

in der Schenke zu Holdenstädt anberaumten Termine subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur des Patrimonial-Gerichts einzusehen.

---

(840) Freiwillige Subhastation. Die zu Fichtenberg Schallehnschen Gerichtsantheils gehörige, sub Nr. 84. catastrirte Häuslernahrung der Wittwe Johanne Christiane Jentzsch geb. Strenge, welche auf 125 Thlr. abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag der Besitzerin künftigen

Sieben und Zwanzigsten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle gegen baare Bezahlung freiwillig subhastirt werden. Hypothekenschein und Kaufsbedingungen sind in der Expedition des unterzeichneten Gerichts zu Mühlberg einzusehen.

Fichtenberg, den 30. August 1837.

Das Schallehnsche Patrimonial-Gericht.

Triebel.

(839) Oeffentlicher Verkauf. Der Unterzeichnete ist beauftragt, das den Wislicenusschen Eheleuten zu Freyburg gehörige Wohnhaus Nr. 216, so wie ein denselben zustehender Garten öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Zu diesem Zwecke ist ein Termin auf

den Sechsten October c., Vormittags Eilf Uhr,

in Freyburg angesetzt worden, und werden die Kauflustigen ersucht, sich zu demselben in dem zu verkaufenden Hause selbst einzufinden.

Die besondern Kaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden und wird nur noch bemerkt, daß das Haus zu einer Färberei vollständig eingerichtet ist, auch mit den Färbereigeräthschaften abgelassen werden kann.

Naumburg, den 4. September 1837. Der Justiz-Commissar Bielitz.

---

(852) Fischerei-Verpachtung. Es soll die wilde Fischerei in den Meuschauer Lachen anderweit auf sechs Jahre, von Johannis 1838 ab, meistbietend verpachtet werden, und ist hierzu Montags,

den Fünf und Zwanzigsten September c., Vormittags Zehn Uhr,

ein Termin im Geschäftslocal des unterzeichneten Rentamts anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebote nicht gerücksichtigt werden kann.

Merseburg, den 7. September 1837.

Königlich Preussisches Rentamt.

---

(854) Pferde-Verkauf.

Vom Königlich 3ten Husaren-Regiment sollen Montag, den 18. September c., von Vormittags 9 Uhr ab, einige 20 bis 30 von den in diesem Jahr zum Ausrangiren bestimmten Pferden, in der Garnison Düben, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden.

Lager bei Teltow, den 8. September 1837. von der Horst,

Oberst und Commandeur des 3ten Husaren-Regiments.

---

(817) Mühlen-Verkauf. Die mir gehörige Wassermühle zu Großwig, bei Schmiedeberg, aus einem Mahl- und einem Schneidegang, nebst der Wohnung und den daran gelegenen Gärten, in sehr gutem Zustande, will ich freiwillig meistbietend verkaufen; ich habe dazu

den Sieben und Zwanzigsten September 1837, Vormittags Zehn Uhr,

angesetzt, und lade zahlungsfähige Kaufliebhaber ein, sich am gedachten Tage bei mir einzufinden. Großwig, den 27. August 1837. Wolfram.

---

(850) Verkauf. Eine Gastnahrung mit dem schönsten Locale, ½ Stunde von Zeitz entfernt, zu allen bürgerlichen Vergnügungen geeignet, mit 10 Berl. Scheffel Feld, Garten und Obstplantagen, steht sofort aus freier Hand für den Preis von 2500 Thlr. Preuß. Cour. zu verkaufen; auch können nach Wünschen des Käufers noch mehrere Feldgrundstücke abgelassen werden. Das Gebäude ist geschmackvoll und ganz neu erbaut, liegt an einem frequenten Communicationswege zweier bedeutender Handelsstädte, und hat den speciellen Nachweis über den Verkauf gegen portofreie Anfragen, so wie den Abschluß, der Herr Amtmann Hertzsch in Droyßig bei Zeitz übernommen, an den sich darauf Reflectirende gefälligst wenden wollen.

---

(810) Eschen-Pfosten zu kaufen gesucht. Eschene Pfosten von 2½ bis zu 4½ Zoll stark werden zu kaufen gesucht; auch eschene ganze Bäume oder Klötzer. Verkaufs-

lustige wollen sich an den Holzhändler J. G. Freyberg schriftlich oder mündlich in Leipzig wenden.

---

(844) Literarische Anzeigen. In der Eupel'schen Buchhandlung in Sondershausen sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Thüringische Koch- und Wirthschaftskunst
für Haushaltungen jeder Art
von Wilhelmine von Sydow.

2 Theile. Zweite durchaus verbesserte und vermehrte Aufl. 1837. 20 Bogen in 12. geh. Preis 18 gGr.

Der erste Theil dieses Buchs enthält: „Die Kochkunst in der Stadt und auf dem Lande, für Freunde kräftiger Hausmannskost, so wie für Feinschmecker," — und zwar in dreißig Abschnitten:

„Allgemeine Grundregeln und Bemerkungen für die Küche, nebst Angabe von Maaß und Gewicht; — Erklärung technischer Küchen-Ausdrücke und Fremdwörter, nebst Angabe verschiedener Vorarbeiten zur Herstellung zusammengesetzter Gerichte und dazu nöthiger Handgriffe; — Das Tranchiren; — Verschiedene Anordnungen großer und kleiner Gastmahle und Familienfeste (welcher Punkt seiner vorzüglich umsichtigen Bearbeitung wegen, besonders der Beachtung zu empfehlen ist); — Einige dreißig Vorschriften zu Suppen und Kalteschalen; — Mehr als zwanzig Recepte zu Ein- und Auflagen in Suppen und zu Gemüsen; — Zwischen 30 und 40 Vorschriften zu Saucen; — Mehrere dreißig Vorschriften zur Bereitung von Gemüsen; — Benutzung und Behandlung der verschiedenen Pilze oder Schwämme; — Vorschriften zu mehr als 50 Fleischspeisen; — Zwischen 20 und 30 Anweisungen zur Zubereitung des Geflügels; — Mehr als 20 Arten von Pasteten und Ragouts; — Mehrere 30 Arten Fischspeisen; — 58 Recepte zu Klößen, Puddings und Mehlspeisen; — 29 Vorschriften zu Bereitung der verschiedenen Braten; — Die Zubereitung der verschiedenen Salate und Compots; — Mehr als 100 Recepte zu Torten, Kuchen, kleinem Backwerk und Confect aller Art; — Vorschriften zur Bereitung von mehr als 30 verschiedenen Crems und Flameris; — Recepte zu 15 Sorten Gefrornem; — Einige 40 Recepte zum Einmachen der verschiedenen Früchte; — Gegen 40 Vorschriften zur Bereitung kalter und warmer Getränke, besonders auch mehrerer Sorten Liqueure; — Wöchentliche Küchenzettel für alle Monate des Jahres." —

NB. Unter den besonders bezeichneten Abschnitten und Nummern sind auch alle mit den Hauptangaben verwandten oder von ihnen abgeleiteten Gegenstände, ohne besondere Bezeichnung, aufgeführt.

Der zweite Theil „Die Wirthschaftskunst" ist ein vollständiger Wegweiser für alle übrigen Zweige des Haushaltes und enthält:

„Die Behandlung des Weines, Essigbereitung, Seifensieden und Lichteziehen. Vom Waschen aller Arten Zeuge ꝛc. Ausmachen aller Gattungen von Flecken, Behandlung des Flachses, des Garnes und der Leinwand, Anfertigung von Betten und Matratzen, Einschlachten, Räuchern ꝛc. des Fleisches, die Milchwirthschaft, Fütterung und Behandlung des Rindviehes, und dessen Mästung, Wartung der Ziegen, Schweine und Schaafe, Nutzung, Erziehung und Mästung des Federviehes, 70 verschiedene Recepte zur Bereitung und Erhaltung anderer nützlicher und angenehmer Hausartikel.

Ferner:

Erprobte Farberecepte und eine Anleitung zum Blumenmachen, Siegellackfabrication, Bereitung von wohlriechenden Seifen, Pomaden und andern Schönheitsmitteln, verschiedene der Gesundheit dienende Hausmittel und die Lebensverlängerung befördernde Vorschriften, so wie auch Rettungs- und Wiederbelebungsversuche bei Vergiftungen und sonstigen Unglücksfällen, welche bei Ermangelung ärztlichen Beistandes, besonders auf dem Lande, von unschätzbarem Werthe sind.

Schon die erste Auflage dieses Werkes zeichnete sich nach dem allgemeinen Urtheil durch ihre Vollständigkeit, Mannichfaltigkeit und Gründlichkeit, wie durch einen allgemein verständlichen, deutlichen Vortrag vor der Menge ähnlicher vorhandenen Schriften gewiß vortheilhaft aus, wofür der baldige Absatz derselben den besten Beweis liefert. — Die Sorgfalt, mit welcher die Frau Verfasserin bei Durchsicht dieser zweiten Auflage zu Werke ging, wie die gründliche Verbesserung jeder etwaigen Irrung und die Zufügung vieler neuen Gegenstände, worunter wir nur die dem ersten Theil beigefügten Küchenzettel erwähnen wollen, giebt uns die Ueberzeugung, daß wir damit dem Publikum, besonders dem weiblichen, ein ausgezeichnet gediegenes und ohne alle Anmaßung wahrhaft zu empfehlendes Werk liefern, auf dessen verbesserte äußere Gestaltung im Druck und übriger Einrichtung alle Aufmerksamkeit verwendet wurde.

Der homöopathische Thierarzt.

Ein Hülfsbuch

für Cavallerie-Officiere, Gutsbesitzer, Oeconomen und alle Hausväter,

welche die an den Hausthieren am häufigsten vorkommenden Krankheiten schnell, sicher und wohlfeil selbst heilen wollen,

nebst einer Abhandlung

über das Wesen der Homöopathie im Allgemeinen und ihre Anwendung zur Heilung kranker Hausthiere insbesondere,

von Friedrich August Günther.

Erster Theil.

Die Krankheiten des Pferdes und ihre homöopathische Heilung.

1837. 15 Bogen in gr. 8. geh. Preis 18 Gr.

Der den Freunden des homöopathischen Heilverfahrens nicht unvortheilhaft bekannte Verfasser hat in vorstehendem Werke eine Reihe schätzbarer Erfahrungen niedergelegt, welche, obschon hauptsächlich für Laien niedergeschrieben, nach dem Urtheile sachverständiger Männer, die homöopathische Thierheilkunde in vielfacher Hinsicht zu fördern geeignet sind. Die Brauchbarkeit des ganz populär abgefaßten Buches wird durch zwei demselben beigegebene ausführliche Abhandlungen: „über die Homöopathie überhaupt, und ihre Anwendung zur Heilung erkrankter Hausthiere insbesondere," und eine vollständige Diagnostik oder Lehre von der Erkenntniß der verschiedenen Thierkrankheiten bedeutend erhöht. Der so eben erschienene erste Band enthält außer jenen beiden einleitenden Abhandlungen (S. 11—74) unter 352 Nummern weit über 200 verschiedene Krankheiten des Pferdes in alphabetischer Ordnung und ihre homöopathische Heilung; der zweite Band, welcher die Krankheiten des Rindes, der Schaafe, Schweine und der kleineren Hausthiere enthält, erscheint noch im Laufe dieses Jahres.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

65. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 16. September 1837.

(831) Diebstahl. Am 22. August cr. sind aus einem Hause in dem Dorfe Trebnitz folgende Sachen entwendet worden: ein rother gewürfelter Deckbettüberzug mit einem dergl. zu einem Schulterkissen; eine rothwürflichte Schürze; zwei Tücher, wovon das eine von blasser Farbe mit blauen Streifen und das andere aschgrau mit großen Blumen und Fransen; ein Barbiermesser; ein Paar lange Stiefeln; eine zweigehäusige Uhr, ein Gehäuse von Silber und eins von Schildkröte mit deutschen Ziffern.

Wir warnen vor dem Ankauf dieser Gegenstände und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Thäters, durch Anzeige und Ablieferung an uns, mitzuwirken.

Merseburg, den 25. August 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(847) Diebstahl. Am 28. v. M. sind in den Vormittagsstunden zwischen 10 und 12 Uhr in einem Hause zu Jaucha nachverzeichnete Gegenstände aus dem Kleiderschranke und Laden mittelst Einbruchs entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe derselben und fordern das Publikum und die Behörden hierdurch auf, zur Entdeckung des Diebes mitzuwirken und alle dahin führenden Spuren uns mitzutheilen. Kosten werden übrigens dadurch nicht verursacht.

Hohenmölsen, den 2. September 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

Verzeichniß.

Ein Mannsoberrock von bräunlichem Tuch mit Tuchknöpfen und mit blauen und braunen Futterkattun gefüttert; ein Frauentrauerkleid von schwarzem Tuch, bestehend aus einem Corset und Rock mit weißem Parchent gefüttert; ein Paar gute lange kalblederne Mannsstiefeln mit hohen Absätzen und Zwecken; ein Paar lange Beinkleider von blauem gestreiften Parchent, unten mit Bindebändern; eine blaue Tuchjacke mit blanken Knöpfen und blauwollenem Zeuge gefüttert; eine gelb und blau gedruckte leinene Jacke, in den Aermeln mit weißer und im Leibe mit blauer Leinwand gefüttert, die Knöpfe sind von demselben Muster überzogen; ein neues Mannshemde, welches noch nicht ganz fertig und der Hals und die Aermel noch aufzunähen waren; ein erst zugeschnittenes, noch nicht genähtes dergleichen Hemde ohne Aermel; eine Mannsmütze von braunem Tuch, lichteblau gefüttert, mit lackirtem Schirm; ein ganz neues schwarzseidenes Tuch mit weißen Pünctchen und Fransen; ein ganz neues mehr ins blaue fallendes seidenes Tuch mit Fransen; ein grünseidenes Tuch mit buntem Rande; ein dergleichen mit weiß und grünen Fransen; ein bräunlich seidenes Tuch mit weißem Rändchen; ein blauseidenes Tuch mit gelben Rändchen und Fransen; ein baumwollenes roth und blau gewürfeltes Tuch; ein dergleichen ganz dunkelblaues mit etwas hellblauen Streifen; eine lichteblau gefärbte Serviette; ein leinenes Tuch mit blau und weißen Pünctchen und Rändchen; ein halbes braun und lichteblau gestreiftes baumwollenes Tuch; ein blau und roth gegittertes baumwollenes kleines Schnupftuch; ein

kalblederner Frauenschuh mit schwarzem Sammtband eingefaßt; eine große schwarze Schürze von wollenem Zeuge mit schwarzseidenem Band besetzt; ein großes Betttuch von weißer mittler Leinwand, in der Mitte etwas gestopft; zwei alte weißwaschene Mannshemden; eine Einsteckemütze mit einem weißen und gelben Silberflecken und bunt gefärbten seidenen Bande; ein Kopfkissen von Federleinwand mit blau und weiß gewürfeltem leinenen Ueberzug; ein schmutziger Deckbettenüberzug von blau und weiß gewürfelter Leinwand; einer dergleichen von demselben Muster, jedoch ohne Leinwand; ein alter geflickter Mehlsack von Zwillich; ein schwarz und grün gestreifter, noch nicht völlig fertiger kattunener Halbspencer, mit feiner grauer Futterleinwand gefüttert, wobei noch ein Stückchen dergleichen Kattun gelegen, und verschiedene Stückchen schwarzseidenes gemustertes Band und Spitzen, nebst einem dabei gelegenen schwarzen Sammtfleckchen.

---

(845) Polizeiliche Bekanntmachung. Der wegen Diebstahls in Untersuchung gekommene, vorläufig aber wieder entlassene Schuhmachergesell Gottlob Henkel aus Düben, wurde von uns unterm 8. August c. mittelst Zwangspasses in seine Heimath gewiesen, ist daselbst aber nicht eingetroffen, und treibt sich wahrscheinlich zwecklos herum, was um so mehr anzunehmen, da er sehr zum Vagabondiren geneigt ist.

Wir ersuchen sämmtliche Polizei-Behörden, auf den ꝛc. Henkel vigiliren zu lassen und im Betretungsfalle in seine Heimath zu dirigiren.

Zörbig, den 4. September 1837.

Der Magistrat.

Signalement.

Vor- und Zuname: Gottlob Henkel; Geburtsort: Düben; Religion: evangelisch; Alter: 35 Jahre; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: dunkelblond; Stirn: rund; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: klein; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Bart: röthlich; Kinn: breit; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel; besondere Kennzeichen: keine.

---

(851) Verlorner Gewerbschein. Der Kümmelhändler Christian Bröde aus Wölls, hat den ihm von der Königl. Regierung zu Merseburg für dieses Jahr ertheilten Gewerbschein zum Kümmelhandel, welcher mit der Nummer 1761. versehen war, in der Gegend von Wittenberg verloren, und wird daher dieser Gewerbschein hierdurch für ungültig erklärt.

Delitzsch, den 8. September 1837. Königl. Landrath des Delitzscher Kreises, v. Pfannenberg.

---

(855) Mühlen-Anlage. Der Mühlenbesitzer Friedrich Wilhelm Pusch zu Braunsdorf beabsichtigt,

1) auf einem der Pfarrei zu Bedra gehörigen, unweit seiner Wassermühle belegenen, Ackergrundstücke, ungefähr 300 Schritt vom Wege, welcher von Braunsdorf nach Roßbach führt, eine Windmühle anzulegen, so wie
2) in seiner Wassermühle noch eine Oelmühle mit 4 Paar Stampfen und einem besondern oberschlägigen Wasserrade in demselben Gerinne, einzurichten.

Dies bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß und fordere zugleich alle diejenigen, welche einen gegründeten Einwand dagegen zu erheben vermeinen, hiermit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen schriftlich hier einzureichen.

Spätere Reclamationen können nicht berücksichtigt werden.

Bedra, den 9. September 1837. Der Königl. Landrath Querfurther Kreises, von Helldorff.

---

(255) Edictal-Citation. Nachdem der Kaufmann Louis Pechmann, aus Zeitz gebürtig, nach einem mit erheblichen Schulden zu Lengefeld an der Böhmischen Grenze,

beendigten Etablissement, zu Zeitz, nach Beziehung einer großen Masse Waaren auf Credit, binnen kurzer Zeit seine Insolvenz angezeigt, und unter Mißbrauch eines ihm nach Leipzig auf vier Wochen ausgestellten Passes, über Bremen nach Nordamerica, geflüchtet, seine Handlungsbücher aber in Unordnung und mangelhaft zurückgelassen, daher sowohl eines fahrlässigen als betrüglichen Banquerouts aus vorliegenden Schriften angeschuldigt. Als wird vom Königl. Preuß. hiesigen Inquisitoriat gedachter Kaufmann Louis Pechmann hierdurch vorgeladen, binnen sechs Monaten und längstens

den Zwanzigsten October 1837

zu seiner Verantwortung sich anher zu gestellen, außerdem aber bei ungehorsamen Außenbleiben sich zu gewärtigen, daß mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, und derselbe seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig geben, demnächst nach Ausmittelung des angeschuldigten Verbrechens, auf die gesetzliche Strafe erkannt und das Urtel, so weit es geschehen kann, in sein Vermögen und an seine Person, sobald man deren habhaft werden wird, vollstreckt werden soll.

Zeitz, den 10. März 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(792) Nothwendiger Verkauf. Die dem Fleischermeister Johann Gottfried Pröhl und dessen Ehefrau, Marie Rosine geb. Peters, hierselbst zugehörigen Grundstücke, als:

1) das sub Nr. 279. Vol. VI. pag. 98. des Hypothekenbuchs von Zeitz eingetragene, auf dem hiesigen Neumarkte belegene, sub Nr. 287. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf
   2500 Thlr. — „ — „
2) zwei Acker Feld in Zeitzer Stadtflur, am Heinicher Wege, neben Metzers Grundstücken, 6 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
   900 Thlr. — „ — „
3) ein Acker Feld in derselben Flur, im Fockendorfer Grunde, neben Syrings und Reinheckels Grundstücken, 4 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
   450 Thlr. — „ — „
4) ein Acker Feld in derselben Flur, das Winkeleisen genannt, am Heinicher Wege, neben den Pröhlschen und Senffschen Grundstücken, 3 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
   450 Thlr. — „ — „
5) ein und ein halber Acker Feld in derselben Flur, am Fußsteige nach Raßberg zu, hinter den Weinbergen, 4 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
   650 Thlr. — „ — „
6) ein Acker Feld in derselben Flur, neben Rohlands und Pechmanns Grundstücken, im Fockendorfer Grunde, 3 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
   425 Thlr. — „ — „
7) ein Acker Feld in derselben Flur, neben Rohlands Grundstücken, und dem Fockendorfer Grunde, 3 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
   425 Thlr. — „ — „

   beide letztgenannte Grundstücke am Ende des Fockendorfer Grundes mit tragbaren Pflaumenbäumen gut bestanden;
8) zwei Acker Feld in Heinicher Flur, die faule Pfütze genannt, neben den Schirmerschen und Bergkschen Grundstücken gelegen, 8 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
   800 Thlr. — „ — „

9) zwei Acker in derselben Flur, nämlich ein Viertel gute Wiese, und drei Scheffel zwei Viertel gut Feld, neben den Grießbachschen und Schirmerschen Grundstücken gelegen, abgeschätzt auf

700 Thlr. —„ —„

worüber die nähere Taxe nebst den betreffenden Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehen ist, sollen

am Siebenzehnten März 1838, Vormittags 11 bis Abends 6 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scheele an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Uebrigens werden die unbekannten Real-Prätendenten, bei Vermeidung der Präclusion, hiermit vorgeladen.

Zeitz, den 16. August 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(856) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Sangerhausen.

Der, dem Gärtner Johann August Bindernagel in Sangerhausen zugehörige, in Sangerhäuser Flur belegene ¾ Acker Garten in der Henkergasse neben Köhler und Franke, taxirt auf 260 Thlr. zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zehnten Januar 1838, Vormittags Neun Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(857) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht in Sangerhausen.

Das, der Marie Dorothee Schönau geb. Eckstein in Wallhausen zugehörige, daselbst sub Nr. 35. in der Schloßgasse belegene Wohnhaus nebst Zubehör und die in der Wallhäuser Flur belegenen Wandeläcker derselben, nämlich:

½ Acker Land unter der weißen Hütte neben Vogel und dem Pfarrlande;
2 Acker Land auf der Heergölde neben Christoph Merstedt und Heynemanns Erben;
¾ Acker Land im Judenthale neben Tümling,

abgeschätzt auf

1112 Thaler —„ —„

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Dreizehnten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(858) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Düben.

Das, den Schuhmachermeister Barthschen Eheleuten gehörige, sub Nr. 1. in hiesiger Vorstadt Neumark gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe abgeschätzt auf 1766 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf., soll

am Neunten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichts-Commissions-Stelle subhastirt werden.

Düben, den 31. August 1837.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

66. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 20. September 1837.

(876) Gedike's Anleitung zur Krankenpflege betr. Eine Anleitung zur Krankenwartung (Berlin. Hirschwald 1837) des Lehrers an der Berliner Krankenwärterschule in der Charité-Heilanstalt Dr. Gedike hat sich so vortheilhaft ausgezeichnet, daß wir sie zum Gebrauch in Kranken-Anstalten und zum Selbstunterricht auf höhere Veranlassung zu empfehlen kein Bedenken finden.

Merseburg, den 15. September 1837.

Königlich Preußische Regierung, Abtheilung des Innern.

---

(875) Literarische Anzeige. Die Herren Directoren der Gymnasien und Realschulen werden auf das

„Deutsche Lesebuch für die mittleren Klassen von Gymnasien und Realschulen von Hieke, Subrector an dem Dom-Gymnasio zu Merseburg,"

hierdurch aufmerksam gemacht.

Magdeburg, den 12. September 1837.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium.

---

(846) Diebstahl. Am Nachmittage des 1. dieses Monats sind aus einem Hause zu Wiesigk folgende Gegenstände: ein Deckbettüberzug von Leinwand, roth, braun und weiß gewürfelt, ohne Zeichen; drei Kopfkissenüberzüge von demselben Zeuge; ein roth, weiß, gelb und blau geblümtes baumwollenes Kopftuch; ein dergleichen Halstuch; ein hellblaues roth und grün gestreiftes halbseidenes Kopftuch; ein schwarzseidenes Halstuch; eine roth und gelb gestreifte kattunene Schürze, und 6—7 Ellen werrigene Leinwand, entwendet worden. Wir warnen vor dem Ankaufe und der Verheimlichung dieser Gegenstände, und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittelung des Thäters und Wiederherbeischaffung des Entwendeten führenden Umstand, uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Wittenberg, den 2. September 1837.

Königl. Preuß. Landgerichts-Deputation.

---

(814) Landesverweisung. Aus dem Bitterfelder Kreise ist im Monat August 1837 über die Landesgrenze verwiesen:

Name: Gerlach, Karl Wilhelm Gottlieb; Gewerbe: Fleischergesell; Geburtsort: Buttelstädt im Großherzogthum Weimar; Alter: 26 Jahr; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: hellbraun; Stirn: frei; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: mittelmäßig; Bart: dunkel; Zähne: gesund; Kinn: rund; Gesicht: oval; Statur: mittlere; Sprache: sächsischer Dialect.

---

(766) Edictal-Vorladung. Auf Verordnung des Königl. Sächs. Hohen Kriegs-Ministeriums sind aus dem Deposito des Königl. Kriegs-Zahlamts 2111 Thlr. 4 gr. 3 pf.

incl. 748 Thlr. 18 gr. 10 pf. in Preuß. Gelde, so vorhin für die Kasse des zu Ende April 1810 aufgelösten Königl. Sächs. Infanterie-Regiments von Oebschelwitz bei Bezahlung der Compagnie-Uebergabegelder innenbehalten worden, und zwar:

212 Thlr. 7 gr. — pf., welche von den vom General-Major von Oebschelwitz und dem Obersten von Göphardt als letzten Commandanten gedachten Regiments, für sich und den Obersten von Zisky bei Erhebung der Compagnie-Uebergabegelder zu Deckung der Ansprüche der General-Kriegskasse innengelassenen Geldern, nach Berichtigung dieser Kasse übrig verblieben;

592 „ 2 „ 5 „ so mit 100 Thlr. 17 gr. $6\frac{2}{3}$ pf. von dem General-Major von Oebschelwitz, 185 Thlr. 19 gr. 8 pf. von dem General-Major Johann Justus Vieth von Golsenau, und 305 Thlr. 13 gr. $3\frac{1}{3}$ pf. von dem Major Alexander August von Einsiedel ebenfalls von den Compagnie-Uebergabegeldern, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte bis zur völligen Auseinandersetzung mit der Regiments-Kasse, innengelassen worden;

558 „ — „ — „ welche der nunmehr ebenfalls verstorbene Ingenieurs-Major von Göphardt als Erbe seines Bruders, des schon genannten Obersten von Göphardt, aus dessen Nachlasse bereits im Jahre 1824 mit dem Bemerken eingesendet hat, daß solche zu den Geldern gehören würden, welche sein Erblasser zur Ausgleichung der rückständigen Abrechnungen der Compagnien gedachten Regiments unter sich, zu verwalten gehabt;

748 „ 18 „ 10 „ (nach Abzug 3 Thlr. 10 gr. 3 pf. Postporto) in Preuß. Gelde, so von der Königl. Preuß. Haupt-Instituten- und Communal-Kasse zu Merseburg bei Bezahlung der Compagnie-Uebergabegelder an vormalige Königl. Sächs. Compagnie-Inhaber, und zwar mit 251 Thlr. 22 gr. 3 pf. dem Capitain von Przygrodzky, 236 Thlr. 19 gr. — „ dem Capitain von Morisseau und 263 Thlr. 11 gr. 10 pf. dem Königl. Preuß. General-Lieutenant von Nyssel (nach Abzug von 85 Thlr. 5 gr. 3 pf. Vertretung des Obersten von Bock an den Königl. Preuß. Fiscus) gekürzt und eingesendet worden;

---

uts.

bei dem unterzeichneten Stabskriegsgericht zur fernern den Rechten gemäßen Verfügung anderweit zum Deposito gekommen.

Zu Ermittelung und Feststellung der verschiedenen Ansprüche, welche von den vormaligen letzten Compagnie-Inhabern des Regiments von Oebschelwitz und resp. deren, zum Theil unbekannten Erben, sowohl sonst an dieses Depositum zu machen seyn möchten, ist die Erlassung von Edictalien nach Maaßgabe des Mandats vom 13. November 1779 für nöthig erachtet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche als vormalige letzte Compagnie-Inhaber des zu Ende April 1810 aufgelösten Königl. Sächs. Infanterie-Regiments von Oebschelwitz und resp. deren Erben oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an das gedachte Depositum der 2111 Thlr. 4 gr. 3 pf. zu haben vermeinen, hiermit peremtorisch und bei Verlust der ihnen etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, vorgeladen,

den Acht und Zwanzigsten November 1837,

als im anberaumten Liquidationstermine, zu gehöriger Gerichtszeit an Stabskriegsgerichtsstelle allhier persönlich und beziehendlich bevormundet, oder durch gehörig legitimirte Be-

vollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche, bei deren Verlust, zu liquidiren und zu bescheinigen, hierüber mit dem verpflichteten Contradictor, und, soweit nöthig, unter sich rechtlich zu verfahren, binnen vier Wochen zu beschließen, und hierauf

den Drei und Zwanzigsten Januar 1838

der Inrotulation und Versendung der Acten zu Einholung eines rechtlichen Erkenntnisses, sodann aber

den Siebenzehnten April 1838

der Publication dieses Erkenntnisses, welches in Ansehung der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet wird, gewärtig zu seyn.

Uebrigens haben auswärtige Interessenten bei 5 Thlr. Strafe Procuratoren im hiesigen Orte zu bestellen.

Dresden, den 1. August 1837.

Königlich Sächsisches Stabskriegsgericht.

Funcke.

---

(712) Edictal-Citation. Nachdem zu dem Nachlasse des am 17. Februar d. J. verstorbenen Oekonom Johann Christian August Hartung, zu Schillingsledt, auf Antrag dessen Beneficialerben, von uns der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist; so werden die Erbschaftsgläubiger Gerichtswegen hierdurch vorgeladen, sich in dem dazu auf künftigen

Zwanzigsten October 1837, Vormittags Neun Uhr,

angesetzten Termine vor Gericht hier mit ihren Ansprüchen persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissäre Winkelmann, zu Cölleda, und Reinhardt, zu Heldrungen, in Vorschlag gebracht werden, zu melden und die Richtigkeit ihrer Ansprüche nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Erbschaftsmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Schloß Beichlingen, den 27. Juli 1837.

Freiherrlich Werthernsches Patrimonial-Gericht daselbst.

---

(655) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Torgau.

Das dem Schuhmachermeister David Michael Poppe hierselbst gehörige, sub 184. katastrirte Haus nebst Zubehör, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1150 Thlr., soll

am Acht und Zwanzigsten October 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, welches der dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Realgläubigerin Christiane Eleonore Müller zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, und mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in termino sich über den Zuschlag zu erklären, widrigenfalls angenommen werden soll, daß sie in den Zuschlag für das Meistgebot willige.

---

(656) Nothwendiger Verkauf bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Die dem Nagelschmiedtmeister Johann Gottfried Körbis hierselbst zugehörigen $\frac{1}{16}$ Acker Lehde in Schömburger Flur überm Dammholze Nr. 397. nach Abzug der Lasten auf Acht Thaler gerichtlich tarirt, sollen Schulden halber

den Vierten November c., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Taxe und Hypothekenatteste können übrigens in der Registratur eingesehen werden.

Naumburg, den 26. Mai 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(774) Nothwendiger Verkauf

bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Die zu dem Nachlasse des Gastwirth Gottlieb Thieme zu Bibra gehörigen, nach der nebst Hypothekenschein und Hypothekenatteste in der Registratur einzusehenden Taxe, wie bei jedem Grundstücke einzeln bemerkt, gerichtlich abgeschätzten, nachstehend sub ⊙ verzeichneten Grundstücke sollen

am Zweiten December 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Ort und Stelle im Gasthofe zu Bibra öffentlich versteigert werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

⊙

Verzeichniß der Grundstücke.

1)	Ein in Bibra, einem Badeorte am Markte, dem Rathskeller gegenüber belegener, sub Nr. 171. catastrirter Gasthof zum Rautenkranz nebst Zubehör, taxirt . . .	1766	Thlr.	2	Sgr.	1 Pf.
2)	⅛ Acker Feld vor dem Oberthore, taxirt	16	„	—	„	— „
3)	⅛ Acker daselbst, taxirt	8	„	—	„	— „
4)	1/12 Acker Land im Teichgarten, taxirt	8	„	—	„	— „
5)	⅛ Acker Feld auf dem Egelsee, taxirt	2	„	—	„	— „
6)	¼ Acker desgl. daselbst am rödischen Stiege, taxirt . .	14	„	—	„	— „
7)	⅛ Acker desgl. hinter der Schmiede, taxirt	10	„	—	„	— „
8)	1/16 Acker desgl. über dem Teufelsthale, taxirt	1	„	—	„	— „
9)	⅛ Acker desgl. unter der Spitzehuth, taxirt	1	„	—	„	— „
10)	¼ Acker desgl. auf der Päterasche, taxirt	4	„	—	„	— „
11)	⅛ Acker ein Fleck Acker am Brundel, taxirt	4	„	—	„	— „
12)	⅛ Acker Feld auf den Sotteln, taxirt	16	„	—	„	— „
13)	⅛ Acker desgl. auf dem kleinen Rödchen, taxirt . . .	8	„	—	„	— „
14)	3½ Acker Feld auf den Roden, taxirt	1	„	—	„	— „
15)	3½ Acker desgl. auf den 13 Bergen, taxirt	2	„	—	„	— „
16)	⅛ Acker desgl. an der Trift am rödischen Stiege, taxirt	7	„	—	„	— „
17)	⅛ Acker desgl. hinterm Baumgarten, das Angewende, taxirt	8	„	—	„	— „
18)	3½ Acker desgl. am Voigtsbache, taxirt	7	„	—	„	— „
19)	⅛ Acker desgl. auf der Hettstädt von unten an, taxirt	10	„	—	„	— „
20)	1/16 Acker desgl. auf der Wolfsgrube, taxirt	—	„	15	„	— „
21)	Ein Malzdarrhaus in einiger Entfernung vom Gasthofe sub Nr. 179, taxirt	200	„	—	„	— „
22)	⅛ Acker Feld hinter dem Baumgarten, taxirt	5	„	—	„	— „
23)	¼ Acker desgl. am Crahwinkler Wege, taxirt	3	„	—	„	— „
24)	¼ Acker desgl. am Brundelgraben, taxirt	8	„	—	„	— „
25)	¼ Acker desgl. an der Trift, taxirt	14	„	—	„	— „
26)	¼ Acker desgl. im rodischen Grunde oder Stiege, taxirt	14	„	—	„	— „
27)	⅛ Acker desgl. über dem Stringraben, taxirt	8	„	—	„	— „

28)	¼ Acker desgl. beim Kreuze, taxirt	16	Thlr.	—	Sgr.	— Pf.
29)	⅜ Acker desgl. auf dem Kibitzfluge, taxirt	24	„	—	„	— „
30)	³⁄₁₂ Acker Holz im Teufelsthale, taxirt	3	„	—	„	— „
31)	⅛ Acker Feld hinter dem Baumgarten, taxirt	8	„	—	„	— „
32)	¹⁄₁₆ Acker desgl. im Factasthale, taxirt	5	„	—	„	— „
33)	³⁄₁₂ Acker desgl. bei der Angermühle, taxirt	6	„	—	„	— „
34)	⅛ Acker desgl. auf der Spitzehuth, taxirt	6	„	—	„	— „
35)	⅛ Acker desgl. hinter der Schmiede, taxirt	10	„	—	„	— „
36)	⅛ Acker desgl. unter der Spitzehuth, taxirt	6	„	—	„	— „
37)	¹⁄₁₆ Acker desgl. auf den 13 Bergen, taxirt	4	„	—	„	— „
38)	⅛ Acker Feld am rödischen Stiege, taxirt	7	„	—	„	— „
39)	¹⁄₁₆ Acker desgl. im rödischen Grunde, taxirt	4	„	—	„	— „
40)	⅛ Acker desgl. auf den Vierteln, taxirt	8	„	—	„	— „
41)	¼ Acker desgl. am Naumburger Wege, taxirt	1	„	—	„	— „
42)	⅛ Acker Feld beim Kreuze, taxirt	8	„	—	„	— „
43)	⅛ Acker desgl. auf der Spitzehuth, taxirt	4	„	—	„	— „
44)	⅛ Acker desgl. auf den Unterviertein, taxirt	8	„	—	„	— „
45)	⅛ Acker desgl. am Voigtsbache am Wehre, taxirt	1	„	—	„	— „
46)	⅛ Acker desgl. hinter der Schmiede, taxirt	8	„	—	„	— „
47)	³⁄₁₆ Acker desgl. über der Aue, taxirt	16	„	—	„	— „
48)	⅛ Acker desgl. am Wallröder Wege, taxirt	9	„	—	„	— „
49)	³⁄₁₆ Acker Garten im Saffrangarten, taxirt	17	„	—	„	— „
50)	³⁄₁₆ Acker desgl. daselbst, taxirt	17	„	—	„	— „
51)	⁷⁄₁₆ Acker desgl. daselbst, taxirt	34	„	—	„	— „
52)	¹⁄₁₆ Acker Feld bei Tags Oelmühle, taxirt	6	„	—	„	— „
53)	¼ Acker desgl. unter der Spitzehuth, taxirt	6	„	—	„	— „
54)	⁵⁄₁₆ Acker desgl. daselbst, taxirt	8	„	—	„	— „
55)	¼ Acker desgl. am Eselsstiege, taxirt	5	„	—	„	— „
56)	¹⁄₁₆ Acker desgl. vor dem Oberthore, taxirt	6	„	—	„	— „
57)	⅔ Acker Holz oder der 3te Theil, im Mordthale, taxirt	18	„	—	„	— „
58)	¼ Acker Feld über dem Grunde, taxirt	8	„	—	„	— „
59)	¼ Acker Feld auf der Wolfsgrube, das Angewende, taxirt	1	„	—	„	— „
60)	¹⁄₁₆ Acker Land auf der Hättstädt, taxirt	4	„	—	„	— „
61)	⅛ Acker Feld im Factasthale, taxirt	10	„	—	„	— „
62)	Ein Stück Feld an der Sandhöhe, taxirt	8	„	—	„	— „
63)	Ein Stück Feld auf dem sogenannten Uebelessen, taxirt	4	„	—	„	— „

(649) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Folgende in Riestedter Flur belegene, dem Johann Christoph Oske daselbst zugehörige, zufolge der mit der Landungs-Tabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 325 Thlr. abgeschätzte Wandel-Grundstücke, als:

a) 1 Acker am Eisleber Wege,
b) ¼ „ im Acker-Thale,
c) 1 Acker in der Mittelgebreite,
d) 1 „ daselbst,

sollen

den Drei und Zwanzigsten October d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion in diesem Termine zu melden.

(859) **Freiwilliger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Zeitz.

Die der Johanne Eleonore Huhn, jetzt verehelichten Hanns zu Schelgwitz bei Altenburg zugehörigen Grundstücke, als:

1) Ein Gut, an Haus, Hof, Scheune und Ställen und Garten zu Heinichen, neben Christoph Erdmann Bergks Gute und dem Gemeindehause, im Brandkataster mit Nr. 5. eingetragen, nebst 5½ Acker Feld in Heinicher Flur, in unterschiedenen Stücken gelegen;
2) Drei Acker Feld in Heinicher Flur, am Geußnitzer Wege neben Gottlob Bergks Grundstücken gelegen;
3) Ein und ein halber Acker Feld in Heinicher Flur, am Geußnitzer Wege neben Reginen verehel. Müller und Samuel Heidler gelegen;
4) Ein und ein halber Acker Feld in Heinicher Flur, neben George Müller und Erdmann Bergk gelegen;
5) Zwei Acker Feld in Heinicher Flur, zwischen der Demoiselle Vetter und Christlieb Stehfests Grundstücken;
6) Drei Acker Feld in Heinicher Flur, in unterschiedenen Stücken gelegen, als:
   1 Acker am Geußnitzer Wege, neben Christlieb Stehfests Felde,
   1 Acker im sogenannten Söhlsen, neben Christoph Kreßens Felde und dem Fuhrwege,
   1 Acker im sogenannten Golschke, neben Christoph Erdmann Bergk und Reginen Müller gelegen;
7) Ein halber Acker Wiesewachs in Maßnitzer Flur, am sogenannten großen Holze neben Wolfsmüllers Adam Körners Grundstücken;
8) Ein Acker Feld am Geußnitzer Wege, zwischen Hanns Grießbachs Stücken gelegen;
9) Zwei Acker Feld in Heinicher Flur und dem sogenannten Rosenthale, neben Hanns Grießbachs und Christian Harnisch gelegen;
10) Ein Acker Feld in Heinicher Flur, am Redisser Wege gegen das Knittelholz gelegen;
11) Drei Viertel Acker Feld am sogenannten Eselssteige neben Gottfried Bergks gelegen;
12) Ein und ein halbes Viermaaß Feld, in Seelhausen gelegen, so sonst Garten gewesen;
13) Ein Viertel Acker Feld in Heinicher Flur, am Röhrgraben neben Johann Stehfests Grundstücken;
14) Zwei Acker Feld in Rüdner Flur, neben Harnischens und Stehfests Grundstücken, mit der Queere an Schmidts Feld stoßend;
15) Ein Viertel Acker Wiese in Großpörthner Flur, neben Elias Gentzsch und Naumanns Grundstücken gelegen;
16) Ein halber Acker Feld in Kuhndorfer Flur, neben Christian Prüfer, jetzt Martin Müllern und Christoph Kreßen gelegen, und
17) Ein Acker Holz bei der Kuhndorfer Mühle,

sollen auf

den Zwölften October c., Vormittags Zehn bis Abends Sechs Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scheele in dem Gute Nr. 5. zu Heinichen subhastirt werden.

Zeitz, den 8. September 1837.

---

(874) Subhastations-Patent. Das zum Dr. Schenk-Ernestischen Nachlasse gehörige, in Hauterodaer Flur am Riethsliege und Wertbernschen Forste gelegene Holzfleck, circa 6 Acker haltend und auf 115 Thlr. gerichtlich gewürdert, soll auf

den Vierten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an der Gerichtsstelle zu Heldrungen verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein über das Holzfleck sind in unserer Registratur einzusehen. Unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche bei deren Verlust bis zum Termine anzuzeigen.

Cölleda, den 1. September 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(873) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgerichts-Commission Lauchstädt, den 12. Septbr. 1837.

Die den Fleischermeister Christian Gottfried Schulzeschen Beneficialerben zugehörigen Zwei walzenden halben Viertellandes in Schaafstädter Flur, abgeschätzt auf 143 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf., und resp. auf 123 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Neun und Zwanzigsten December d. J., von früh Eilf Uhr an,

an Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(765) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Düben.

Das dem Tuchmachergesellen Ferdinand Schiecke gehörige, Nr. 94. in hiesiger Vorstadt am Damme gelegene Wohnhaus nebst Zubehör nach der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, abgeschätzt auf 269 Thl., soll

am Fünften December c., Zehn Uhr,

an Gerichts-Commissionsstelle nothwendig subhastirt werden.

---

(652) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Nossa.

Die dem Müllermeister David Christian Becher zu Breitenstein zugehörige, daselbst belegene Mühle nebst Zubehör an Feld- und Wiesengrundstücken, laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, zusammen auf 1884 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. hoch gerichtlich abgeschätzt, soll auf

den Vierten November c., Vormittags Zehn Uhr,

an Landgerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

---

(864) Aufgehobener Bietungstermin. Der auf den 7. December d. J., Vormittags um 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anstehende Bietungstermin zum nothwendigen Verkauf des hierselbst belegenen Brendelschen Hauses nebst Garten hat nunmehro keinen Fortgang, sondern ist wieder aufgehoben.

Schraplau, den 12. September 1837.

Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission.

---

(866) Verpachtung. Es soll

den Siebenzehnten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

in der Sachseschen Schenke zu Nelben das daselbst belegene Stegmannsche Freigut, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 3 Gärten, 1 Saalbusch, 9 bepflanzten Kabeln und 172¾ Morgen Land mit circa 350 Scheffel Aussaat sammt Inventario meistbietend von Johannis 1838 auf sechs nach einander folgende Jahre verpachtet werden, und können die

Pachtbedingungen sowohl aus den Acten, als auch bei den Anhängen vor der Gerichtsstube und in der Schenke zu Nelben eingesehen werden.

Pieskorff, den 11. September 1837.

Adlich von Wedell'sches Patrimonial-Gericht.

(860 Abhaltung der Domprobstei-Zinstage. Die Domprobstei-Zinstage sollen in diesem Jahre an folgenden Tagen abgehalten werden, als:

den	3.	October 1837	in Groß- und Kleintayna;
„	5.	„ „	in Markröhlitz und Petrstädt;
„	6.	„ „	in Posendorf;
„	9.	„ „	in Markranstädt;
„	10.	„ „	in Quesitz und Döhlen;
„	13.	„ „	in Michlitz;
„	19.	„ „	in Meuchen, Mayhen und Großschkorlopp;
„	23.	„ „	in Lützen und Thronitz;
„	26.	„ „	in Schkölen, Räpitz und Schkeitbar;
„	27.	„ „	in Seebenisch, Kulkwitz und Gärnitz;
„	2.	Novbr. „	in Günthersdorf;
„	6. u. 7.	Nov. „	in Sittel;
„	8. u. 9.	„ „	in Kaja;
„	13.	Novbr. „	in Oetsch und Treben;
„	17.	„ „	in Zöschen;
„	20.	„ „	in Zschöchergen, Prissäblich und Kleindölzig;
„	21.	„ „	in Großdölzig und Möritzsch;
„	24.	„ „	in Zscherneddel und Wegwitz;
„	27. u. 28.	Nov. „	in Lützen.

Indem solches den Zinspflichtigen hierdurch bekannt gemacht wird, werden sie aufgefordert, an diesen Tagen die Zinsen ordnungsmäßig abzuführen und die Lehngelder zu berichtigen, unter der Warnung, daß die verbleibenden Reste ohne Nachsicht von ihnen gerichtlich beigetrieben werden sollen.

Merseburg, den 1. September 1837.

Domprobstei-Einnahme.

---

(808) Holz-Verkauf. Im Auftrage Eines Hochwürdigen Dom-Capituls zu Naumburg wird der Verkauf des, 133 Morgen 50 QR. enthaltenden Domprobsteiholzes bei Görschen im Ganzen oder nach Befinden in einzelnen Parzellen, mit dem Oberwuchs oder derselbe in besonderer Auction, an den Meistbietenden, unter den bei unterzeichnetem Justitiar einzusehenden nähern Bedingungen in dessen Expedition zu Osterfeld

den Dritten October c., Vormittags Zehn Uhr,

erfolgen, wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Osterfeld, den 24. August 1837. Arnold, Dom-Pr. Ger. V.

---

(861) Zu kaufen wird gesucht:

ein eiserner noch guter Depositalkasten

vom Magistrat zu Nebra.

---

(868) Teich-Fischerei. Daß den 4. und 5. October c. der Schladebacher Unterteich, den 25. und 26. ejusd. der Merseburger Gotthardsteich gefischt wird und an diesen Tagen von früh 7 bis Nachmittags 3 Uhr daselbst Fische verkauft werden, mache ich hiermit bekannt. Stockmann, Ober-Amtmann.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

67. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 27. September 1837.

(865) **Nachweisung**

der im Monat August d. J. über die Landesgrenze gebrachten Individuen.

Aus der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Lichtenburg:

1) Bomberg, Johann Georg Friedrich; Stand: Handarbeiter; Geburts- und Wohnort: Brüheim; Religion: evangelisch; Alter: 26¾ Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: dunkelblond; Augen: blau; Nase: stark; Mund: gewöhnlich; Bart: blond; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: untersetzt; Sprache: Thüringer Dialect; besondere Kennzeichen: Sommersprossen.

2) Stahmann, Johanne Dorothee, unverehelicht; Geburts- und Aufenthaltsort: Bullstedt; Religion: evangelisch; Alter: 25¼ Jahr; Größe: 4 Fuß 6 Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: dunkel; Augen: klein; Nase: klein und eingebogen; Mund: mittel; Zähne: vollständig; Kinn: rund; Gesichtsbildung: voll; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: untersetzt; Sprache: deutsch.

3) Endler, Johann Franz Anton; Gewerbe: Bäckergesell; Geburts- und Aufenthaltsort: Alt-Strelitz; Alter: 35¾ Jahr; Religion: evangelisch; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: breit; Mund: breit; Bart: braun; Zähne: defect; Kinn: breit; Gesichtsbildung: breit; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: untersetzt; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: am Mittelfinger der linken Hand eine Narbe.

Vorgenannten Individuen ist die wiederholte Rückkehr bei 10 Jahren Zuchthausstrafe untersagt worden.

---

(783) **Nothwendiger Verkauf.**

Oberlandesgericht von Sachsen zu Naumburg a. d. S.

Das Erb- und Allodial-Rittergut Schloß Heldrungen nebst Zubehörungen, im Eckartsbergaer Kreise, abgeschätzt auf 15,627 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf. zufolge der, nebst Hypotheken-Tabelle und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierten April 1838, Vormittags Eilf Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor von Goßler, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden zugleich aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Naumburg, den 22. Juli 1837.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht.

(880) Steckbrief. In der Nacht vom 14. zum 15. September c. hat ein fremder unten bezeichneter Mühlbursche in der hiesigen Brückenmühle übernachtet und nachstehende Sachen: einen neuen dunkelblauen Oberrock mit 2 Reihen Knöpfen; einen ordinairen dunkelblauen Oberrock mit einer Reihe Knöpfe; ein Paar schwarze Tuchbeinkleider; eine gedruckte Schürze von dunkelblauem Grunde und hellen Blümchen; ein Mannshemde ohne besondere Kennzeichen, entwendet.

Der Dieb hat sich Vest:g genannt und angegeben, daß er aus Langensalze gebürtig und erst kürzlich von einem in Erfurt garnisonirenden Infanterie-Regimente, bei dem er 2 Jahr gedient, entlassen sey.

Der Dieb ist 21 bis 22 Jahr alt, 5 Fuß und einige Zoll groß, von blasser Gesichtsfarbe, und hat blaue Augen. Er war bei seinem Eintreffen in der gedachten Mühle mit einem sehr kurzen schwarzbraunen Rocke, der an den Seiten Taschen hatte, mit Nanquin-Beinkleidern, Stiefeln und einem Hut bekleidet. Den Rock hat er jedoch zurückgelassen und jedenfalls jetzt einen von den gestohlenen, vielleicht auch andere von den entwendeten Sachen an. In der Mühle hat er angegeben, daß er vom Harz komme.

Alle Wohllöbl. Polizeibehörden ersuchen wir daher, den Dieb im Betretungsfalle zu arretiren und an uns einzuliefern, oder uns doch wenigstens von seiner Ergreifung Nachricht zu geben. Zu gleicher Zeit warnen wir Jedermann vor dem Ankauf der gestohlenen Sachen, fordern vielmehr diejenigen, welche Nachricht über den Dieb geben können, auf, bei uns oder ihrer vorgesetzten Polizeibehörde sofort Anzeige zu machen.

Sangerhausen, den 17. September 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(881) Steckbrief. Die soviel wie möglich unten beschriebene unverehelichte Jentsch aus Nebra, welche eines großen Diebstahls dringend verdächtig ist, hat sich entfernt, ohne daß bis jetzt ihr Aufenthaltsort zu ermitteln gewesen ist. Wir ersuchen deshalb alle resp. Polizeibehörden ergebenst, auf die ic. Jentsch gefälligst zu vigiliren, sie im Betretungsfalle verhaften und an uns abliefern zu lassen.

Querfurth, den 16. September 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Signalement.

Die unverehelichte Friederike Jentsch ist 17 Jahre alt, etwa 5 Fuß 1 Zoll groß, von mehr schlanker als starker Figur, hat ein ovalrundes etwas gelbliches Gesicht, und braune Haare. Sie trug einen grünen Oberrock mit gelben Ranken, eine schwarze Merinoschürze, ein gelb und roth gestreiftes Halstuch, weiße Strümpfe und schwarze Lederschuhe. Auch hat sie ein dunkelblaues Halstuch mit hellblauen Streifen und ein rothes Taschentuch bei sich. Sie spricht etwas affectirt.

---

(883) Steckbrief. Am 15. d. Mts. ist dem Bäckergesellen Carl Julius Leuschner, aus Görlitz gebürtig, in der Gemeindeschenke zu Riestädt von einem fremden andern angeblichen Bäckergesellen sein schwarzledernes Felleisen, worin folgende Sachen, als: 3 neue Hemden mit den Buchstaben J. L. bezeichnet; 6 Stück schwarzseidene Halstücher mit J. L. bezeichnet; 3 Paar weißbaumwollene Strümpfe mit den Buchstaben J. L. bezeichnet; ein brauner Tuchoberrock mit seidenen Knöpfen; ein Paar neue Stiefeln; 3 Paar Tuchhosen, als ein Paar blaue, weiße und graue; eine grüne gestickte Mütze; 5 Stück Westen, worunter eine schwarz- und rothseidene und 3 kattunene; 2 Paar leinene Unterziehbeinkleider, enthalten waren, entwendet worden.

Der Dieb war bekleidet mit einem blauen zerrissenen Tuchoberrock, einem weißen Filzhut, einem Paar Sommerhosen und Pantoffeln, und hat sich Franz, aus Weimar gebürtig, genannt. Wir warnen Jedermann vor dem Ankauf der Sachen und ersuchen Alle und na-

mentlich alle resp. Polizeibehörden, die Nachricht über den Dieb und Wiedererlangung der gestohlenen Sachen zu geben vermögen, uns schleunigst Anzeige hierüber zu machen.

Sangerhausen, den 18. September 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(886) Steckbrief. Die nachstehend bezeichnete Weibsperson hat hier in der Nacht vom 10. zum 11. d. M. außer einigen andern, bereits wieder herbeigeschafften Sachen: zwei roth- und grüncarrirte Halstücher; ein Paar braunlederne Pantoffeln; eine gelbcarrirte Schürze; und am 12. d. M.: ein hellgrünes Thibetkleid, in den Aermeln mit hellblauem Kattun, im Schweif mit Lillakattun gefüttert; ein weißbödniges grüngeblümtes Kleid, in den Aermeln und im Schweif mit weißem Kattun gefüttert, entwendet, wahrscheinlich auch diese Sachen zum Theil auf ihren Leib gezogen.

Indem wir vor dem Erwerb und Verheimlichung der entwendeten Sachen das Publikum warnen, ersuchen wir alle Justiz- und Polizeibehörden, auf die bezeichnete Weibsperson Acht zu haben und wo sie sich betreffen läßt, sie festzunehmen und uns zuführen zu lassen. Eilenburg, den 18. September 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Signalement.

Familienname: unbekannt; Vorname: Christiane; Geburtsort: Kornhain bei Wurzen; Aufenthaltsort: Collmen; Religion: evangelisch; Alter: 22 Jahr; Größe: klein; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: klein; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: klein und untersetzt; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: hat böse Füße und Hautausschlag.

Bekleidung: ein blau- oder graucarrirtes Kleid; eine gelbgewürfelte baumwollene Schürze; ein baumwollenes grün- und rothcarrirtes Halstuch; weißbaumwollene Strümpfe; braunlederne Pantoffeln, und führt 2 Tücher, darunter ein braunkattunenes, bei sich.

---

(888) Steckbrief. Der nachstehend bezeichnete, wegen Fälschung von uns zur Criminaluntersuchung gezogene Barbiergeselle Friedrich Wilhelm Koch von hier, hat sich vor Beendigung dieser Untersuchung von hier entfernt und der ihn treffenden Strafe sich entzogen. Wir ersuchen daher alle Wohllöbl. Polizeibehörden, den ꝛc. Koch, wo er sich betreffen läßt, anzuhalten, mit beschränkter Reiseroute hierher zu weisen und uns hiervon gefällige Nachricht zu geben.

Eilenburg, den 21. September 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Signalement.

Religion: evangelisch; Alter: 26 Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: braun; Stirn: halbbedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase, Mund: mittel; Bart: blond; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittler; besondere Kennzeichen: keine.

---

(869) Polizeiliche Bekanntmachung. Die wegen betrüglicher Gaukeleien zur Untersuchung gezogenen Zigeunerinnen, verehel. Musikus Weiß, Christiane geb. Hartmann, unverehel. Caroline Weiß und verehel. Musikus Franz, Caroline geb. Moritz, haben sich aus ihrem Wohnorte Jessen entfernt, und ist ihr jetziger Aufenthalt unbekannt.

Wir ersuchen daher alle Behörden, denselben ihre Reisepapiere abzunehmen und sie uns mittelst Zwangspasses zuzuweisen.

Signalement

der verehel. Musikus Weiß, Christiane geb. Hartmann, aus Jessen.

Familienname: Weiß; Vorname: Christiane; Geburtsort: Genthien; Aufenthaltsort:

Jessen; Religion: katholisch; Alter: 50 Jahre; Größe: 4 Fuß 10 Zoll; Haare: schwarz; Stirn: bedeckt, niedrig; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: breit; Zähne: mangelhaft; Kinn: breit; Gesichtsbildung: länglich, hager; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: klein; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: am linken Handgelenke ein kleines Fleischgewächs, jetzt lahm auf dem rechten Fuß.

Signalement
der unverehelichten Caroline Weiß aus Jessen.

Familienname: Weiß; Vorname: Caroline; Geburtsort: Wernigerode; Aufenthaltsort: Jessen; Religion: evangelisch; Alter: 38 Jahre; Größe: unter 5 Fuß; Haare: blond; Stirn: niedrig; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: etwas aufgeworfen; Zähne: unvollständig; Kinn: etwas breit; Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: gesund, bräunlich; Gestalt: klein, untersetzt; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine.

Signalement
der verehelichten Musikus Franz, Caroline geb. Moritz.

Familienname: Franz; Vorname: Caroline; Geburtsort: Striehgau; Aufenthaltsort: Jessen; Religion: katholisch; Alter: 22 Jahre; Größe: unter 5 Fuß; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: etwas aufgeworfen; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund, bräunlich; Gestalt: mittel; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: am linken Daumen fehlt der Nagel.

Lübben, den 11. September 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(870) Verloren gegangener Paß. Dem Handlungsreisenden Adam Hoffmann aus Wasungen im Meiningenschen ist, seiner Angabe zufolge, am gestrigen Tage auf der Reise von Lützen bis Weißenfels, seine Brieftasche von gepreßtem rothen Saffian, in welcher sich außer zwei Sächs. Kassenanweisungen à 2 Thlr. und einer Gewerbslegitimation d. d. Wasungen den 27. August 1837, auch der ihm von dem dortigen Verwaltungs-Amte unterm ebengedachten Tage auf 6 Monate ausgestellte Reisepaß befunden habe, verloren gegangen.

Indem dies, zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs der gedachten Legitimationspapiere, hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und der erwähnte Paß für ungültig erklärt wird, sichern wir, in Gemäßheit der Erklärung des Verlierers, zugleich dem Finder, welcher die Brieftasche mit ihrem Inhalte hieher abliefert, das darin befindlich gewesene Geld hiermit zu.

Naumburg, den 13. September 1837.

Der Magistrat.

---

(855) Mühlen-Anlage. Der Mühlenbesitzer Friedrich Wilhelm Pusch zu Braunsdorf beabsichtigt,

1) auf einem der Pfarrei zu Bedra gehörigen, unweit seiner Wassermühle belegenen Ackergrundstücke, ungefähr 300 Schritt vom Wege, welcher von Braunsdorf nach Roßbach führt, eine Windmühle anzulegen, so wie
2) in seiner Wassermühle noch eine Oelmühle mit 4 Paar Stampfen und einem besondern oberschlägigen Wasserrade in demselben Gerinne, einzurichten.

Dies bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß und fordere zugleich alle diejenigen, welche einen gegründeten Einwand dagegen zu erheben vermeinen, hiermit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen schriftlich hier einzureichen.

Spätere Reclamationen können nicht berücksichtigt werden.

Bedra, den 9. September 1837. Der Königl. Landrath Querfurther Kreises, von Helldorff.

(872) Vorladung. Der Gottlieb Elias Deutschbein, Sohn des Anspänners Deutschbein in Sandersdorf, welcher zuletzt in Leipzig als Hausknecht gedient haben soll, dessen jetziger Aufenthaltsort aber unbekannt ist, wird hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den Neunzehnten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

in dem hiesigen Gerichtslocale, zur Eröffnung des in seiner fiscalischen Untersuchung abgefaßten Erkenntnisses, anberaumten Termine einzufinden.

Gleichzeitig werden auch alle Justiz- und Polizeibehörden ersucht, wenn ihnen von dem Aufenthaltsorte des Deutschbein etwas bekannt seyn sollte, uns davon Nachricht zu geben.

Delitzsch, den 12. September 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(682) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Erben der verstorbenen Wittwe Marie Rosine Dietrich allhier zugehörige, aus sieben Stücken bestehende, halbe Hufe Feld in Merseburger Flur, welche nach dem Flurbuche 8¾ Acker 21 Ruthen hält, so wie ein Oberland in derselben Flur, der Klausberg genannt, 7½ Acker 38 Ruthen haltend, abgeschätzt auf zusammen 2296 Thlr. 20 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zweiten November 1837, Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(692) Subhastations-Patent. Das zum Putz sayen Nachlasse gehörige, auf der Leipziger Gasse hier belegene Haus mit Hof und Nebengebäuden, taxirt zu 3915 Thlr., soll

den Ersten November c., Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Eilenburg, den 14. Juni 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(816) Freiwilliger Verkauf. Folgende, zum Nachlaß der Weberschen Eheleute in Predel gehörige Immobilien:

1) das daselbst belegene, sub Nr. 74. catastrirte Wohnhaus mit Zubehör;
2) ½ Acker Feld, der Göhren genannt, Nr. 695. des Flurbuchs;
3) ½ Acker Feld an der Steinbrücke, Nr. 891. des Flurbuchs;
4) ½ Acker Feld auf der Leimgrube, Nr. 816. des Flurbuchs;
5) ⅜ Acker Feld im Querwege, Nr. 591. des Flurbuchs;
6) ½ Acker Feld in der Obergebind, Nr. 889. des Flurbuchs;
7) ⅛ Acker Feld in der Obergebind, Nr. 568. des Flurbuchs,

Nr. 2. bis mit 7. in der Flur des Dorfes Predel;

8) ¼ Acker Wiese, Nr. 118. in der Flur des Dorfes Profen,

abgeschätzt zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf

752 Thlr. 11 Sgr. — Pf. Preußisch Courant,

und zwar:

ad 1.	auf	400	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	ad 5.	auf	50	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
„ 2.	„	60	„	28	„	—	„	„ 6.	„	50	„	—	„	—	„
„ 3.	„	50	„	15	„	—	„	„ 7.	„	40	„	—	„	—	„
„ 4.	„	70	„	—	„	—	„	„ 8.	„	30	„	28	„	—	„

sollen auf den Antrag der Erben

am Neunten October 1837, Vormittags von Eilf Uhr an,
in dem Seyfferthschen Gasthof zum rothen Löwen in Predel, subhastirt werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, sich in diesem Termin, bei Vermeidung der Präclusion, zu melden.

Zeitz, den 25. August 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(884) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Die dem Schuhmachermeister Johann Philipp Nicolaus Peetz in Cölleda zugehörigen, in Sangerhäuser Flur belegenen 1½ Acker Land im Kautzborne, abgeschätzt auf

120 Thaler —„ —„

zu Folge der, nebst Landungstabelle und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den Funfzehnten Januar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(355) Nothwendige Subhastation.

Königlich Preußisches Gerichtsamt zu Alsleben.

Das dem Getreidehändler Johann Friedrich Schmidt zugehörige, in Dorf Alsleben sub Nr. 3b. gelegene Wohnhaus, der Gasthof zur neuen Sonne genannt, nebst den dazu gehörigen 22½ Morgen Pertinenz- und 23¼ Morgen Wandeläckern, so wie drei zusammengelegte Weinberge im langen Werder, Alsleber Flur, abgeschätzt zusammen auf 9045 Thlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Dreißigsten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(686) Königliches Gerichtsamt Cönnern.

Nothwendige Subhastation.

Das im Hypothekenbuche der Stadt Cönnern Vol. II. pag. 1. sub Nr. 128a. eingetragene, in der Pechgasse belegene brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, dem Ackerbürger August Hirschfeld daselbst gehörig, abgeschätzt auf 401 Thlr. 29 Sgr. laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf Antrag eines Gläubigers

den Zweiten November c., Zwei Uhr Nachmittags,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Cönnern, den 8. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(694) Subhastations-Patent. Die sub Nr. 146. des hiesigen Hypothekenbuchs eingetragenen, der verwittwet gewesenen Marie Dorothee Härzer, geb. Weilandt, jetzt verehelichten Schenkwirth Martin, gehörigen Grundstücke, als:

1) ein Haus, Kloppan genannt, nebst Hof, Garten und Stallung;
2) ein dazu gehöriges, 4 Scheffel Aussaat haltendes Ackerstück,

von denen das erstere auf 1403 Thlr. 15 Sgr., das letztere auf 433 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt worden, sollen Schulden halber auf

den Sechsten November d. J., früh Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wettin, den 20. Juli 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(777) Oeffentlicher Verkauf. Das sub Nr. 266. hierselbst belegene Gebhardtsche Großerbenhaus, abgeschätzt zu 673 Thlr., und die zwischen Kaul und Koch belegene Gebhardtsche Ziegellache von circa 4 Morgen, abgeschätzt zu 200 Thlr., soll öffentlich meistbietend an Gerichtsstelle

am Acht und Zwanzigsten November cr., Morgens Zehn Uhr,

verkauft werden. Taxe, Kaufsbedingungen und jüngster Hypothekenschein sind hier einzusehen, und werden die unbekannten Realprätendenten bei Gefahr der Präclusion zum Termine mit vorgeladen.

Herzberg, den 8. August 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(786) Nothwendiger Verkauf. Das sub Nr. 149. des hiesigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Kaufmann Heinrich Dierkes allhier gehörige Haus nebst Hof und Gartenfleck in der Löbnitz-Mark, abgeschätzt nach Abzug der Lasten auf 533 Thlr. 10 Sgr. zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Dreißigsten November d. J., früh Eilf Uhr,

öffentlich subhastirt werden.

Wettin, den 17. August 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(890) Subhastations-Patent.

Gerichtsamt zu Jessen, den 20. September 1837.

Das dem hiesigen Schuhmacher Meister Christian Wilde gehörige, hier sub Nr. 113. gelegene, und gerichtlich unter Berücksichtigung der Lasten auf 398 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. taxirte Großerbenhaus mit Zubehörungen, soll

am Dreizehnten Januar 1838, Vormittags Neun Uhr,

an hiesiger Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann an Torgauer Landgerichtsstelle wie in hiesiger Registratur eingesehen werden.

---

(745) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Artern.

Das von dem Johann Friedrich Lutze nachgelassene, in der Altstadt Artern sub Nr. 271 a. belegene Wohnhaus sammt Zubehör, abgeschätzt auf 128 Thlr. 15 Sgr. zu Folge der nebst Eintragungs-Tabelle, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Funfzehnten November c., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle allhier subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(687) Nothwendiger Verkauf.

Gräflich Stolberg-Roßlasches Landgericht zu Roßla.

Die Martin Heinrich Kielingschen hierselbst belegenen Grundstücke, namentlich:

a) das sub Nr. 22. hier katastrirte Wohnhaus, abgeschätzt zu 320 Thlr. 10 Sgr., und

b) 15½ Acker Länderei und Wiesen, abgeschätzt zu 500 Thlr.,

zu Folge der nebst Hypothekenschein und Landungs-Tabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Ersten November c.

an Landgerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(691) Nothwendige Subhastation. Die zu Quetz sub Nr. 10. dem Tischlermeister Lehmann zugehörige und auf 125 Thlr. abgeschätzte Hausbesitzung soll auf

den Neunzehnten October d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle zu Quetz öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zörbig, den 14. Juli 1837.

Das Patrimonial-Gericht Quetz.
Dietz.

---

(776) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Schloß Löbnitz.

Die aus Haus, Nebengebäuden, Garten, einem Theil an einer Gemeindewiese, dem Gemeinde- und Zehenschnitt-Rechte bestehende Besitzung des Böttchermeisters Carl August Böttger, Nr. 52. des Brand-Catasters von Löbnitz Schloßtheils, abgeschätzt auf 951 Thaler zufolge der, nebst Hypotheken-Attest in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sechsten December dieses Jahres, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(780) Nothwendiger Verkauf. Bei dem unterzeichneten Gericht soll das Gut der Schülerschen Eheleute zu Streckau Ziffer 8 des Brandkatasters, geschätzt auf 642 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf.,

den Vierzehnten December 1837, Morgens Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden.

Droyßig, den 10. August 1837.

Fürstl. Reuß. Gericht der Herrschaft Droyßig.

---

(839) Oeffentlicher Verkauf. Der Unterzeichnete ist beauftragt, das den Wislicenusschen Eheleuten zu Freyburg gehörige Wohnhaus Nr. 216, so wie ein denselben zustehender Garten öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Zu diesem Zwecke ist ein Termin auf

den Sechsten October c., Vormittags Eilf Uhr,

in Freyburg angesetzt worden, und werden die Kauflustigen ersucht, sich zu demselben in dem zu verkaufenden Hause selbst einzufinden.

Die besondern Kaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden und wird nur noch bemerkt, daß das Haus zu einer Färberei vollständig eingerichtet ist, auch mit den Färbereigeräthschaften abgelassen werden kann.

Naumburg, den 4. September 1837. Der Justiz-Commissar Bielitz.

---

(868) Teich-Fischerei. Daß den 4. und 5. October c. der Schladebacher Unterteich, den 25. und 26. ejusd. der Merseburger Gotthardsteich gefischt wird und an diesen Tagen von früh 7 bis Nachmittags 3 Uhr daselbst Fische verkauft werden, mache ich hiermit bekannt. Stockmann, Ober-Amtmann.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

68. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 30. September 1837.

(465) Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht zu Naumburg a. d. S.

Die zur von Wilkeschen Concursmasse gehörigen, im Bitterfelder Kreise belegenen Allodial-Rittergüter Löberitz mit Groitz und Rödgen, zufolge der nebst Bedingungen in unserer Registratur, beim Justiz-Commissarius Tellemann II. hier und bei den Pächtern, Amtmann Mieschel auf Löberitz und Amtmann Schönemann auf Rödgen, einzusehenden Taxe, mit Ausschluß des Inventarii, ersteres auf 60,491 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf., letzteres auf 20,387 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, sollen

1) das Gut Löberitz mit Groitz,

den Zwanzigsten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

2) das Gut Rödgen,

den Ein und Zwanzigsten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden hierzu, bei Verlust ihrer Rechte, öffentlich vorgeladen. Naumburg, den 14. April 1837.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht von Sachsen.

---

(894) Erledigter Steckbrief. Die von uns unterm 18. d. M. wegen zweier hier verübten Diebstähle steckbrieflich verfolgte, aus Kornhain bei Wurzen gebürtige, in Collmen wohnhafte Weibesperson ist ergriffen; sie heißt Johanne Christiane Petzold.

Eilenburg, den 23. September 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(878) Polizeiliche Bekanntmachung. Am Vormittage des 9. September c. sind aus einem Hause zu Oberglaucha 25 Preuß. Thalerstücke entwendet und der nachstehend unvollständig bezeichnete fremde Mann dieses Diebstahls verdächtig geworden. Wir ersuchen daher alle Justiz- und Polizeibehörden, auf den Verdächtigen zu invigiliren, im Betretungsfall ihn anzuhalten und uns davon Nachricht zu geben.

Eilenburg, den 16. September 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Signalement.

Der Verdächtige war von mittler untersetzter Statur, etwa 30 Jahr alt, von blasser Gesichtsfarbe, sprach den hiesigen Dialect, hatte das Ansehn eines Oekonomie-Verwalters und war mit einem hellbraunen Oberrock bekleidet.

---

(882) Aufforderung. Am 19. August d. J. ist in hiesiger Stadt ein lederner Geldbeutel, an welchem sich ein Schlüssel befindet, mit einigen Groschen Geld, so wie am 16. d. Mts. Abends, bei dem Dorfe Lennewitz, eine Wagenwinde gefunden und an uns

abgeliefert worden. Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei uns zu melden, um solche nach vorher beschehener Anerkennung in Empfang zu nehmen, da im entgegengesetzten Falle mit denselben, den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, verfahren werden wird.

Lützen, den 18. September 1837.

Der Magistrat.

---

(862) Mühlen-Anlage. Der Müller Johann Christian Böhme in Kölsa beabsichtigt, auf einer dem Herrn Kammerherrn von Wuthenau gehörigen Feldbreite eine Bockwindmühle mit einem Mahl- und einem Graupengange in der Kölsaer Dorfflur zu erbauen. Alle diejenigen, welche ein Recht haben, dieser neuen Windmühlen-Anlage zu widersprechen, werden aufgefordert, ihren Widerspruch sowohl bei dem unterzeichneten Landrathe, als dem Bauunternehmer binnen 8 Wochen, von heute an gerechnet, einzulegen.

Delitzsch, den 7. September 1837. Königl. Landrath des Delitzscher Kreises, von Pfannenberg.

---

(893) Edictal-Citation. Es werden hiermit alle unbekannten Erben und Erbnehmer des von der Wilhelmine Heiland aus Freiburg außer der Ehe geborenen und am 12. März 1834 zu Burgheßler verstorbenen Friedrich Wilhelm Heiland aufgefordert, in dem auf

den Zwölften Juli 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle behufs Ermittelung ihrer Ansprüche an dem Nachlasse des Verstorbenen anberaumten Termine in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu die Herren Justiz-Commissarien Vielitz und Gilling zu Naumburg in Vorschlag gebracht werden, zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Fall des Ausbleibens wird denselben wegen ihrer Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt und der Nachlaß dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden.

Burgheßler, den 14. September 1837.

Das von Burkersroda'sche Patrimonial-Gericht.
Scholinus.

---

(515) Nothwendiger Verkauf
bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Der dem Gastwirth Christian Friedrich Koch zugehörige, zu Naumburg an der Saale sub Nr. 514. belegene, zufolge der nebst dem Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach Abzug der Lasten gerichtlich auf

Sechstausend Zweihundert Neun und Funfzig Thaler Zwanzig Silbergroschen

abgeschätzte Gasthof nebst Zubehör, ingleichen folgende, der verehelichten Johanne Dorothee Koch geborne Arnold zugehörige walzende Grundstücke, als:

a) 5½ Acker Feld in Naumburger Stadtflur,
b) Eine halbe Hufe Feld in Flemminger Flur,

von denen zufolge der gleichfalls nebst den Hypotheken-Attesten in unserer Registratur einzusehenden Taxe

das Erstere nach Abzug der Lasten auf

Eintausend Einhundert Zwanzig Thaler Preußisch Courant,

das Letztere auf

Achthundert Thaler Preußisch Courant

abgeschätzt worden ist, sollen

am Funfzehnten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden rücksichtlich der Wandeläcker aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(775) Nothwendiger Verkauf bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg.

Das dem Johann Gottlob Jacobi zu Beuditz gehörige, sub Nr. 1. daselbst katastrirte und unter derselben Nummer im Hypothekenbuche über das Dorf Beuditz eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 286 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Naumburg, den 21. Juli 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(889) Subhastation.

Landgericht Torgau.

Das den Erben des Victualienhändlers Johann Christian Mehnert gehörige, sub Nr. 142. in Torgau gelegene Haus, nach Abzug der Lasten auf 161 Thlr. taxirt, soll

den Achtzehnten Januar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden, und sind Taxe und Hypothekentabelle in der Registratur des Gerichts einzusehen.

---

(782) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das sub Nr. 214. Vol. V. Pag. 17. des Hypothekenbuches von Zeitz eingetragene, in der Wendischen Gasse belegene, sub Nr. 221. catastrirte Wohnhaus der Geschwister Kamann zu Zeitz, abgeschätzt auf 700 Thlr. zu Folge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zweiten December d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 11. Juli 1837.

---

(796) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das dem Strumpfwirkermeister Helfer zugehörige, zu Weißenfels in der Langendorfer Gasse sub Nr. 12 d. des Brandkatasters gelegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 900 Thlr. Pr. Cour. laut der in unsrer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Dreizehnten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(797) Subhastation.

Gerichtsamt Gräfenhaynchen.

Das zu Mühlbeck im Bitterfelder Kreise gelegene Nagelsche Erbrichtergut, laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzt zu 2772 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., soll in termino

den Eilften December 1837

an hiesiger Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

---

(804) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission zu Hohenmölsen.

Die dem Karl Heinrich Wötzel in Jaucha zugehörigen Grundstücke in Jauchaer Flur, als:

a) ein halbes Viertellandes Feld in 3 Arten, Nr. 454. 346. 338. und 340. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 150 Thlr., und

(892) **Kündigung Stift-Merseburger Obligationen betreffend.** Von den im Jahre 1806 contrahirten Kriegsschulden des Merseburger Stifts-Verbandes Königl. Preuß. Antheils, können zu Ostern 1838 abermals 2200 Thlr. —„ —„ zurückgezahlt werden, und da, besage der darüber ausgestellten Obligationen, beiden Theilen eine halbjährige Aufkündigung frei stehet, so kündiget die unterzeichnete Deputation die Capitalien der Obligationen

sub Nr. 273. von 100 Thlr. —„ —„ } sub Nr. 276. von 500 Thlr. —„ —„
„ „ 274. „ 500 „ —„ —„ } „ „ 277. „ 500 „ —„ —„
„ „ 275. „ 500 „ —„ —„ } „ „ 278. „ 100 „ —„ —„

hiermit auf, und ersuchet deren Inhaber, zu Ostern 1838 bei hiesiger Kriegsschulden-Tilgungs-Kasse, die Zahlung in Conventionsgeld und coursmäßiger Vergütung des Agio's wegen der höher als Conventionsgeld stehenden Species und Zwanzigkreuzer, wie solche die Leipziger Zeitung im Fälligkeitstermine nachweiset, gegen Rückgabe der Obligationen sammt dazu gehörigen Talons und Coupons, in Empfang zu nehmen.

Es soll jedoch auch jedem Inhaber die Zahlung in derjenigen Münzsorte, auf welche die Obligation lautet, geleistet werden, wenn dies besonders verlangt und spätestens einen Monat vor dem Zahlungstermine bei der Kasse angebracht wird.

Wenn übrigens die Hebung der gedachten Capitalien nicht zur bestimmten Zeit erfolgt, so werden solche bis auf weitere Bestimmung auf Kosten und Gefahr der Gläubiger deponirt bleiben, und von Ostern 1838 ab nicht weiter verzinset.

Merseburg, den 18. September 1837.

Die Stift-Merseburgische Kriegsschulden-Tilgungs-Deputation.

Deputirter der Ritterschaft, v. Trotha. Deputirter der Städte, Köppe. Deputirter der Landgemeinden, Fuß.

---

(913) **Schkeuditzer Markt.**

Zu dem auf den 23. u. 24. d. Mts. einfallenden Jahrmarkte und auch künftig, bis zur Aushändigung neuer Stände-Berechtigungs-Scheine, hat jeder Besitzer seinen Standzettel bei sich zu führen und auf Erfordern der hiesigen Marktstände-Regulirungs-Commission bei Verlust des Standes vorzuzeigen. Gleichzeitig wird die jedesmalige Anhersendung — 1 Sgr. 3 Pf. Standgeld von denjenigen Stände-Inhabern, die irgend einen Markt nicht selbst beziehen, bei Androhung gleichen Verlusts, hierdurch in Erinnerung gebracht.

Schkeuditz, den 3. October 1837. Der Magistrats-Assessor und Kämmerer Seyffert.

---

(820) **Auszuleihen.** Es soll die Summe von 134,000 Thaler Courant, wovon 34,000 Thaler zu Weihnachten c., 50,000 Thaler zu Weihnachten 1838 und 50,000 Thaler zu Weihnachten 1839 spätestens gezahlt werden müssen, die aber auch ganz oder theilweise früher und nach Umständen sogleich gezahlt werden kann, durch den Unterzeichneten auf ganz sichere Hypotheken in kleineren und größeren Raten belegt werden.

Desfallsige Vorschläge, die unter Beifügung der betreffenden Documente und namentlich der Hypothekenscheine eine genaue Angabe der angebotenen Sicherheit und Zinsen, so wie der gewünschten Kündigungsfrist und der Zeit, binnen welcher der Anbietende an seine Offerte gebunden seyn wolle, enthalten, werden portofrei erbeten, und werden, falls die Offerte annehmlich scheint, durch Acceptation derselben oder durch Stellung der Gegenbedingungen, sonst aber durch Rückgabe oder Rücksendung der übermachten Papiere möglichst bald beantwortet.

Magdeburg, den 22. August 1837. Der Justiz-Commissarius Heidman, Fürstenstraße Nr. 18.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

71. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 11. October 1837.

(908) Verpachtung der Königl. Domaine Sittichenbach.

Die Königl. Domaine Sittichenbach im Querfurther Kreise, zwischen Eisleben und Querfurth belegen, und etwa 6 Meilen von Nordhausen und 6 Meilen von Halle entfernt, wozu

a) 1461 Morgen 86 □Ruthen Ackerland, größtentheils vorzüglicher Gerstenboden,
158 „ 67 „ Wiesen,
66 „ 41 „ privative Angerhutung,
58 „ 171 „ Gärten und Obstnutzung;
b) bedeutende Außenhütungen;
c) Brauerei;
d) Teichfischerei;
e) Wirthschaftsspann- und Handdienste aus den Amtsdörfern;
f) Baudienste aus denselben;
g) Geld- und Getreidegefälle,

gehören und welche Johannis 1838 pachtlos wird, soll, unter Feststellung des geringsten jährlichen Pachtgeldes von 7142 Thlr. — Sgr. 6 Pf, incl. 2380 Thlr. Gold für die Vorwerksnutzungen und Berechnung des Hauptertrags von 7453 Thlr. 8 Sgr. 8 Pf., incl. 2492 Thlr. 15 Sgr. Gold unter den festgesetzten Bedingungen auf die 24 Jahre von Johannis 1838 bis dahin 1862, jedoch dergestalt, daß vom Ablauf des zwölften Pachtjahres an eine jährliche Erhöhung des für die ersten zwölf Jahre zu entrichtenden eigentlichen Vorwerkspachtzinses von 5 pro Cent und vom Ablaufe des achtzehnten Pachtjahres an, abermals eine Erhöhung des eigentlichen Vorwerkspachtzinses von 5 pro Cent stattfindet, im Wege des Submissions-Verfahrens verpachtet werden.

Zu dem Ende sind zur Einsicht der Pachtbewerber in unserer Domainen-Registratur ausgelegt:

1) die Vermessungskarte nebst Register von den Vorwerksgrundstücken;
2) die Bodenbonitirung und Classification;
3) die Auszüge der Heuerwerbungs-, Saat- und Erndte-Register;
4) die Viehstands-Consignationen von den letzten Jahren;
5) die Hauptertrags-Nachweisung;
6) die festgesetzten neuen Pachtbedingungen;
7) die Anweisung über das Submissions-Verfahren,

und können von jetzt an täglich in den Dienststunden von denselben eingesehen werden.

Es wird hiernach

der Fünf und Zwanzigste November dieses Jahres

als der End-Termin, bis zu welchem die Submissionen oder Pachtanerbietungen nur angenommen werden können, festgesetzt, und müssen solche von den Pachtbewerbern persönlich bis dahin dem mit deren Annahme beauftragten Justitiarius unseres Collegii, Regierungs-

Rath von L'Estocq versiegelt übergeben werden, indem ihnen dabei zugleich obliegt, sich gegen denselben über ihre Qualification und über den Besitz des erforderlichen Vermögens genügend auszuweisen.

Die Eröffnung der bis zum 25. November d. J. eingegangenen Submissionen soll demnächst am 28. November d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Sitzung einer Deputation unseres Collegii stattfinden und darüber und über den Inhalt der Submissionen eine Verhandlung aufgenommen werden, welchem Eröffnungs-Act in Person, oder durch einen Beauftragten beizuwohnen, jedem Submittenden freisteht. Im übrigen wird auf die vorbemerkte, den Pachtbedingungen vorgeheftete Anweisung unter 7. verwiesen, und hier nur noch zur Vermeidung von Mißverständnissen bemerkt, daß unter dem Betrage des in dieser Bekanntmachung bemerkten geringsten Pachtgeldes keine Submission angenommen werden darf.

Merseburg, den 24. September 1837.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

(401 Landgericht Wittenberg.

Nothwendiger Verkauf.

Der Erbtheilung halber sollen von den zum Nachlaß des Fabrikbesitzer Andreas Busse jun. zu Piesteritz und dem Fabrikbesitzer Liepe gehörigen Grundstücken:

a) die Wollspinnerei zu Piesteritz nebst den dazu gehörigen Grundstücken, Gerechtigkeiten und Gebäuden sub Nr. 13. des Hypothekenbuchs von Piesteritz,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 10,000 Thlr., buchstäblich: Zehntausend Thaler abgeschätzt, und mit diesem zugleich

b) das Fabrik-Etablissement zu Apollensdorf unter Nr. 20. des Hypothekenbuchs,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe ohne Berücksichtigung der Lasten und Abgaben auf 675 Thlr., buchstäblich: Sechshundert Fünf und Siebenzig Thaler abgeschätzt,

den Neun und Zwanzigsten November 1837,

c) der Weinberg zu Apollensdorf unter Nr. 19. des Hypothekenbuchs,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxe mit Rücksicht auf die Lasten und Abgaben auf 615 Thlr., buchstäblich: Sechshundert und Funfzehn Thaler abgeschätzt,

den Dreizehnten September 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spatestens im Termine zu melden.

---

(685) Subhastations-Nachtrag. Nach dem Antrage eines Interessenten sollen von den zur nothwendigen Subhastation gestellten,

den Neun und Zwanzigsten November d. J.

zu versteigernden Liepe-Busseschen Grundstücken

a) die Wollspinnerei zu Piesteritz bei Wittenberg und

b) das Fabrik-Etablissement zu Apollensdorf daselbst

einzeln, jedoch wenn sich Liebhaber für beide Grundstücke finden, auch zusammen verkauft werden; als wohin die frühere Subhastations-Anzeige hiermit abgeändert wird.

Wittenberg, den 14. Juli 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(825) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das der Charlotte Mariane Benndorf gebornen Lindner zugehörige Wohnhaus sub

Nr. 37. auf der Leipziger Gasse zu Torgau, nebst dabei befindlichem Garten, abgeschätzt zusammen auf 2523 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Neunzehnten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(843) Nothwendiger Verkauf
bei dem Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Das dem Maurergesellen Johann Wilhelm Schauer zu Schkölen gehörige, daselbst in der Münchgasse sub Nr. 77. belegene Wohnhaus mit Hof, Stall und Gärtchen, abgeschätzt auf 75 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Dreißigsten December c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(742) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die dem Schneidermeister Johann Gottfried Spott hier zugehörige, aus einem in der hiesigen Altenburg belegenen Hause nebst Zubehör bestehende Besitzung, sub Nr. 844. Merseburg belegen, abgeschätzt auf 400 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sechszehnten November c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(743) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Erben des Einwohners Samuel Jauck zu Daspig zugehörige, aus einer Viertelhufe in sechs Stücken bestehende Besitzung, in Rössener Flur, sub mris. 196. 468. 574. 656. 654. und 197. des Flurbuchs belegen, abgeschätzt auf 492 Thlr. 10 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Siebenzehnten November 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

---

(747) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die zur Nachlaßmasse des verstorbenen Gerichtsamtsboten Johann Friedrich Wilhelm Schlag hier zugehörige, aus einem Wohnhause nebst Gartenfleck am Kunstgraben, so wie einem Viertel Acker in hiesiger Stadtflur sub Nr. 1494 b. bestehende Besitzung, abgeschätzt auf 560 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

Drei und Zwanzigsten November 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Merseburg, den 18. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(812) Nothwendiger Verkauf. Der in der Feldmark Wildgrube im Liebenwerdaer landräthlichen Kreise des Herzogthums Sachsen belegene halbe Antheil der vordern Buschwiese, so wie der in derselben Flur belegene halbe Antheil der hintern Buschwiese, beide dem Lehnrichter Traugott Jahre zu Tröbitz gehörig, ersterer auf 233 Thlr. 10 Sgr., letzterer auf 144 Thlr. 5 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den Achtzehnten December d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Liebenwerda, den 15. August 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(815) Subhastations-Patent. Das den Dreßlerschen Erben gehörige, hinter der Mauer am neuen Thore hier belegene Haus mit Hof, taxirt 279 Thlr. — Sgr 4 Pf., soll

den Sechszehnten December d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle hier nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Eilenburg, den 15. August 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(821) Subhastations-Patent. Folgende dem Müller Johann Andreas Lämmerhardt und dessen Ehefrau, Marie Dorothee geb. Vogelgesang zu Helfta gehörige Aecker, als:

1½ Acker im Hinterfelde im Mausewinkel und

1 Acker in der Aue am Bruche,

taxirt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 110 Thlr. besage der nebst dem neuen Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Eilften December d. J.,

Vormittags um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 6. August 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(792) Nothwendiger Verkauf. Die dem Fleischermeister Johann Gottfried Pröhl und dessen Ehefrau, Marie Rosine geb. Peters, hierselbst zugehörigen Grundstücke, als:

1) das sub Nr. 279. Vol. VI. pag. 98. des Hypothekenbuchs von Zeitz eingetragene, auf dem hiesigen Neumarkte belegene, sub Nr. 287. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf

2500 Thlr. —„ —„

2) zwei Acker Feld in Zeitzer Stadtflur, am Heinicher Wege, neben Metzers Grundstücken, 6 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf

900 Thlr. —„ —„

3) ein Acker Feld in derselben Flur, im Fockendorfer Grunde, neben Syrings und Reinheckels Grundstücken, 4 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf

450 Thlr. —„ —„

4) ein Acker Feld in derselben Flur, das Winkeleisen genannt, am Heinicher Wege, neben den Pröhlschen und Senffschen Grundstücken, 3 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf

450 Thlr. —„ —„

5) ein und ein halber Acker Feld in derselben Flur, am Fußsteige nach Naßberg zu, hinter den Weinbergen, 4 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf

650 Thlr. —„ —„

6) ein Acker Feld in derselben Flur, neben Rohlands und Pechmanns Grundstücken, im Fockendorfer Grunde, 3 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf

425 Thlr. —„ —„

7) ein Acker Feld in derselben Flur, neben Rohlands Grundstücken, und dem Fockendorfer Grunde, 3 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf

425 Thlr. —„ —„

beide letztgenannte Grundstücke am Ende des Fockendorfer Grundes mit tragbaren Pflaumenbäumen gut bestanden;

8) zwei Acker Feld in Heinicher Flur, die faule Pfütze genannt, neben den Schirmerschen und Bergkschen Grundstücken gelegen, 8 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf

800 Thlr. —„ —„

9) zwei Acker in derselben Flur, nämlich ein Viertel gute Wiese, und drei Scheffel zwei Viertel gut Feld, neben den Grießbachschen und Schirmerschen Grundstücken gelegen, abgeschätzt auf

700 Thlr. —„ —„

worüber die nähere Taxe nebst den betreffenden Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehen ist, sollen

am Siebenzehnten März 1838, Vormittags 11 bis Abends 6 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scheele an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Uebrigens werden die unbekannten Real-Prätendenten, bei Vermeidung der Präclusion, hiermit vorgeladen.

Zeitz, den 16. August 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(741) **Subhastations-Patent.**

Gerichtsamt Jessen, den 28. Juli 1837.

Das dem Tuchmachermeister Johann Gottlieb Rentzsch gehörige, allhier auf der Ziegengasse gelegene Kleinerbenhaus Nr. 24. des Catasters mit Zubehörungen, soll

am Achtzehnten November c., Vormittags Neun Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dasselbe ist auf 250 Thlr. reinen Werthes gerichtlich abgeschätzt. Taxe und neuester Hypothekenschein kann täglich an hiesiger und Torgauer Landgerichtsstelle eingesehen werden.

---

(824) Oeffentlicher Verkauf. Das sub Nr. 278. hierselbst belegene, dem Oekonom Hönisch zugehörige Großerbenhaus mit Zubehör, taxirt zu 1470 Thlr. und die früher demselben jetzt dem Sattlermeister Hönisch zugehörigen Grundstücke

a) im kleinen Radelande Acker circa 2¼ Morgen, neben Kirchen-Acker und Adler, taxirt zu 100 Thlr.;

b) auf der Fleckschen Breite Acker circa 2¼ Morgen, taxirt zu 100 Thlr.,

sollen an hiesiger Gerichtsstelle den 13. December cr., Morgens 10 Uhr, öffentlich meistbietend verkauft werden. Taxe, erster Hypothekenschein und Kaufsbedingungen sind hier einzusehen, und haben die unbekannten Realprätendenten bei Gefahr der Präclusion sich spätestens im Termine zu melden.

Herzberg, den 25. August 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(833) Nothwendige Subhastation.
Gerichtsamt Dommitzsch.

Das zu Dommitzsch sub Nr. 43. gelegene, dem Oekonom Johann Adolph Reinhardt gehörige Kabelhaus sammt Zubehör, nach der hier, sammt Hypothekenscheine, einzusehenden Taxe auf 780 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll

den Ein und Zwanzigsten December d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(826) Subhastations-Patent. Das den Erben des verstorbenen Maurer Gottfried Lange in Friedeburg daselbst zugehörige Wohnhaus und Zubehör, nebst dabei befindlichem Garten, Kirschanpflanzung und einer Gemeindekabel mit Rüstern bestanden, abgeschätzt auf 429 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. nach Abzug der Kosten zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Neunzehnten December 1837,

Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gerbstädt, den 13. August 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(746) Nothwendige Subhastation.
Landgericht Roßla.

Das Schneidersche sub Nr. 27. zu Sittendorf belegene Wohnhaus nebst Zubehör, laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 597 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll

am Achtzehnten November 1837

im hiesigen Landgerichte subhastirt werden.

---

(837) Nothwendiger Verkauf.
Landgericht Roßla.

Die dem Christian Wilhelm Erdmann zu Ufrungen zugehörigen, in dasiger Flur belegenen 2¼ Acker Land, abgeschätzt auf 113 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Landungs-Tabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen im Ganzen auf

den Dreizehnten December d. J.

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(735) Freiwillige Subhastation.
Patrimonial-Gericht Pießdorff.

Erbtheilungshalber sollen die zu dem Nachlasse der zu Trebnitz verstorbenen Wittwe Schorch Marie Dorothee geb. Krähe gehörigen

Ein und Ein halber Morgen Land in Naundorfer Flur, auf Naundorfer Mark, neben Lüdde und Balzer,

welche mit Berücksichtigung der Lasten auf 138 Thlr. 13 Sgr. 1½ Pf. abgeschätzt worden, in termino

den Funfzehnten November 1837,

Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehen.

---

(750) Nothwendiger Verkauf.
Patrimonial-Gericht des Amts Beiernaumburg.

Folgende dem Einwohner Carl Gottlob Knobloch zu Eisleben zuständige, in Holdenstädter Feldflur belegene Grundstücke, als:

a) ½ Acker Land vor dem Dorfe, hinter der Feldgrube, Nr. 20., taxirt .... 52 Thlr.
b) 1 Acker Land daselbst, auf die Pietschweiden stoßend, Nr. 148, taxirt ... 70 „
c) ½ Acker Land an der Landwehr, Nr. 273., taxirt ..... 34 „
d) 1 Acker Land im Pietsche, auf dem Steinhügel, Nr. 475., taxirt ..... 90 „
e) 1¼ Acker Land im Mittelberge, unter dem Haderplatze, Nr. 832., taxirt .. 72 „
f) ½ Acker Land daselbst, im Hasenwinkel, Nr. 868., taxirt ..... 35 „
g) ½ Acker Land daselbst, über dem spitzen Raine, Nr. 997., taxirt ..... 28 „
h) 1 Acker Land in den schmalen Aeckern, Nr. 1324., taxirt ..... 90 „
i) ½ Acker Land daselbst, Nr. 1329., taxirt ..... 45 „
k) ½ Acker Land daselbst, Nr. 1352., taxirt ..... 40 „
l) ½ Acker Land am Unterberge, Nr. 1471., taxirt ..... 28 „
m) ½ Acker Land daselbst, Nr. 1507., taxirt ..... 30 „
n) ½ Acker Land auf dem Hüttengraben, Nr. 1721., taxirt ..... 45 „
o) 1 Acker Land daselbst, Nr. 1722., taxirt ..... 100 „
p) ½ Acker Land daselbst, Nr. 1746., taxirt ..... 46 „
q) 1 Acker Land am Thonberge, Nr. 1922., taxirt ..... 100 „
r) 1 Acker Land hinter dem Heiligenborne, Nr. 2126., taxirt ..... 60 „
s) 1 Acker Land auf dem Windmühlenberge, an der Windmühle, Nr. 2148a., taxirt 55 „
t) ½ Acker Land auf dem Rode, vor Bornsholze, Nr. 2330b., taxirt ..... 21 „
u) ¾ Acker Wiese am Mühldamme, Nr. 2418. (zweischürig) taxirt ..... 90 „

sollen in dem auf

den Neunten November 1837

in der Schenke zu Holdenstädt anberaumten Termine subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur des Patrimonial-Gerichts einzusehen.

---

(928) Aufgehobener Bietungstermin. Der am 6. November curr. zum öffentlichen Verkauf des Kirmseschen Wohnhauses von Nisma anstehende Termin wird, eingetretener Verhältnisse halber, wieder aufgehoben.

Zeitz, den 29. September 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(917) Forstgrundstücks-Verkauf. In Folge Hoher Anordnung soll der, nach Ablösung der Servituten dem Königl. Fiscus verbliebene Antheil der Kleinen Heide bei Torgau, welcher 117 Morgen 88 □Ruthen groß ist, mit dem darauf stehenden Holze, anderweit zum meistbietenden Verkauf ausgeboten werden. Der desfallsige Bietungstermin findet Sonnabend,

den Vierten November 1837, Vormittags Zehn Uhr,

im Gasthofe zum Bär bei Torgau statt. Die Kaufbedingungen werden im Termine vorgelegt, können aber auch schon von jetzt ab in dem Expeditionslocale des unterzeichneten Forstmeisters eingesehen, oder auf Verlangen gegen Erlegung der Copialien übersendet werden.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Dommitzsch, den 2. October 1837. Der Forstmeister Rink.

---

(915) Jahrmarkts-Anzeige. Es ist uns jetzt bekannt geworden, daß in dem Gräflich Stolbergschen Kalender der diesjährige hiesige Gallen-Markt unrichtig auf den 23. October angegeben ist. Derselbe steht vielmehr zum 16., 17. und 18. October allhier an, wovon wir das handeltreibende Publikum hierdurch benachrichtigen.

Eisleben, den 5. October 1837.

Der Magistrat.

(618) Aufforderung, eine verloren gegangene Police betreffend.

Nachdem die Erben des verstorbenen Königl. Preuß. Oekonomie-Commissair Carl August Eduard Kannegieser zu Liebenwerda uns angezeigt haben, daß sich die von unserer Anstalt am 1. Januar 1829 über eine Versicherung von 1000 Thlr. Preuß. Cour. auf das Leben des Erstgenannten unter Nr. 838. ausgestellte Police in dessen Nachlaß nicht vorgefunden hat, so fordern wir hiermit den allenfallsigen Inhaber dieses Versicherungsscheins auf, sich vor Ablauf der Verjährungsfrist, d. i.

spätestens bis zum Vierten Februar 1840,

unter Einreichung der Police bei uns zu melden, indem Ansprüche, welche erst nach diesem Termin auf die fragliche Versicherungssumme bei uns gemacht werden würden, alsdann nicht mehr berücksichtigt werden können.

Gotha, den 24. Juni 1837.

Das Büreau der Lebensversicherungsbank.

---

(909) Aufruf unbekannter Theilnehmer. Die von der Königlichen General-Commission der Provinz Sachsen dem Unterzeichneten zur Leitung übertragene Separations- und Zehntablösungssache von Pretzsch im Regierungsbezirke und landräthlichen Kreise von Merseburg, bei welcher das Domcapitul zu Merseburg, der Deichhauptmann Theodor Ferdinand Kurt von Byern, als Besitzer des Mannlehn-Ritterguts Kriegsdorf und des dazu gehörigen Vorwerks Pretzsch, die Mitglieder der Gemeinde Pretzsch, der Feldbesitzer Carl Friedrich Rothe daselbst, die Pfarre zu Wallendorf, die Kirche zu Kriegsdorf und einige Feldbesitzer zu Wallendorf, Kriegsdorf und Wegwitz betheiligt sind, ist bis zur Vollziehung des Recesses gediehen. Da sich rücksichtlich der Legitimation mehrer Interessenten Bedenken ergeben haben, welche nicht sofort zu erledigen gewesen sind, so wird diese Auseinandersetzung, gemäß §. 25. und 26. des Gesetzes vom 30 Juni 1834, hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und es allen bis jetzt unbekannt gebliebenen und zu den Verhandlungen nicht zugezogenen Theilnehmern, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in dem auf

Freitag, den Ersten December d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Winklerschen Gasthofe zu Pretzsch zur Vollziehung des Recesses anberaumten Termine mit ihren etwanigen Ansprüchen zu melden.

Es wird die Verwarnung hinzugefügt, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung selbst im Falle der Verletzung immer gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Halle, den 30. September 1837. Der Königl. Oekonomie-Commissarius

Dr. Schilling,

als zur Sache verordneter Special-Commissarius.

---

(924) Teichfischerei. Die Fischerei des Pöplitzer großen Teiches ist auf den 23 October d. J. festgesetzt worden, und sind am genannten Tage am Teiche daselbst Karpfen, Hechte und Barsche zu verkaufen.

Golpa mit Pöplitz bei Gräfenhainchen, den 6. October 1837. G. Sommer.

---

(923) Anstellungs-Gesuch. Ein junger Mann, der das Actuariatsexamen bestanden, seit längern Jahren im practischen Justiz-Subalternendienste arbeitete und die vortrefflichsten Atteste aufzuweisen hat, wünscht bei einem Patrimonial-Gerichte oder sonst placirt zu seyn. Addressen sub W. N. nimmt die Redaction dieses Blattes an.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

72. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 14. October 1837.

(927) Erledigter Steckbrief. Der unterm 11. Mai c. — Intelligenzblatt Nr. 42. (686.) und Oeffentlicher Anzeiger Nr. 37. (450.) — wider die unverehel. Henriette Friederike Belacke aus Eilenburg erlassene Steckbrief ist, da selbige eingebracht worden, erledigt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Torgau, den 29. September 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(899) Diebstahl. Am 21. d. M. sind aus einem Garten zu Braunsrode die nachverzeichneten Sachen gestohlen worden. Wir warnen vor dem Erwerbe und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes und Herbeischaffung des Gestohlenen nach Kräften mitzuwirken. Querfurth, den 25. September 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

Ein noch ganz guter Deckbettüberzug von blaugedruckter Leinwand; ein dergl. blaugestreifter von Leinwand und Baumwolle; ein dergl. blaugewürfelter von dergl.; zwei ganz gute weiße leinene Betttücher, von denen eins besonders sehr stark war, und vier ganz gute leinene Mannshemden, ungezeichnet.

---

(910) Diebstahl. In der Nacht vom 19. zum 20. d. M. ist dem Einwohner Köhler in Pölsfeld eine aschgraue Gans; dem Einwohner Brehme daselbst eine weiße Gans mit grauem Kopf; dem Einwohner Siebenhühner ebendaselbst ebenfalls eine ganz weiße Gans mit drei schwarzen Federn auf dem Rücken, und in der Nacht vom 23. zum 24. d. M. dem Einwohner Ernst ebendaselbst eine zweijährige ganz weiße Ziege aus unverschlossenen Ställen, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe dieser Gegenstände und fordern Jedermann auf, zur Wiedererlangung des Gestohlnen und Entdeckung der Diebe möglichst mitzuwirken.

Sangerhausen, den 30. September 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(921) Diebstahl. Am 12. d. M., gegen Abend, ist dem Hüfner Karl Gründlich aus Zobersdorf von der Gemeindehutung dieses Dorfes ein Pferd, ein hellbrauner Wallach, 11 Jahre alt, gegen 10 und ½ Viertel hoch, mit folgenden Abzeichen: einem weißen Flecke auf dem Rosse linker Hand, krummen Hinterbeinen und lockigtem Schwanz, einem von Haaren entblößten, von einem Schlage herrührenden Flecke auf der Hinterkeule rechter Hand, gestohlen worden.

Indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Anzeige bringen, fordern wir Jedermann

auf, zur Entdeckung des Diebes und zur Wiedererlangung des gestohlenen Gutes nach Kräften behülflich zu seyn.

Liebenwerda, den 20. September 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(911) Diebstahl. Seit einem Jahre sind aus einer Wohnung in hiesiger Stadt, nach und nach folgende Gegenstände entwendet worden: ein Paar noch ganz gute blautuchene Beinkleider; ein Regenschirm von blau ins braun spielendem baumwollenen Zeuge; ein Paar silberne Theelöffel, ungezeichnet; eine schwarze Merinoschürze; zwei Paar schwarzwollene Strümpfe; ein Federmesser mit braunrother Schale; ein Elfenbeinkamm.

Wir warnen vor dem Ankaufe der gestohlenen Sachen und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittelung des Thäters und Wiederherbeischaffung des Entwendeten führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Wittenberg, den 28. September 1837.

Königlich Preußische Landgerichts-Deputation.

---

(933) Diebstahl. Den Webermeister Carl Jungkschen Eheleuten aus Gräfenhainchen sind am Abend des am 18. v. Mts. hier abgehaltenen Jahrmarkts ihrer Angabe nach die hierunter specificirten Waaren, deren Werth sie zusammen auf gerade 500 Thlr. eidlich erhärtet haben, aus einer in ihrer Marktbude gestandenen Waarenkiste mittelst Erbrechens des daran befindlich gewesenen Vorlegeschlosses entwendet worden.

Indem wir diesen Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, bitten wir, Alles, was zur Entdeckung des zur Zeit noch unbekannten Diebes dienen könnte, uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen.

Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Bitterfeld, den 4. October 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

Verzeichniß der entwendeten Waaren.

I. An Tüchern: 2 Dutzend 1¼ellige rothbaumwollene Tücher mit hellblauen Kanten; 2 Dutzend 1¼ellige rothbaumwollene Tücher mit hell- und dunkelblau aufgeworfenen Streifen; 4 Dutzend 1¼ellige dunkelblaue baumwollene Tücher, zum Theil mit rothen und gelben, zum Theil mit rothen und hellblauen aufgeworfenen Streifen; 1½ Dutzend 1¼ellige braun changirte baumwollene Tücher mit hellblauen Kanten; ½ Dutzend 1½ellige dunkelblaue baumwollene Tücher, hellblau carrirt; 3 Dutzend ⅞ellige hellblaue baumwollene Taschentücher, weiß carrirt; 1 Dutzend ⅞ellige rothe dergl., ebenfalls weiß carrirt; 1 Dutzend ⅞ellige weiße feine dergl. mit rothen Kanten; 10 Stück 1½ellige schwarze baumwollene Köpertücher; 2 Stück 1½ellige gelbe baumwollene Tücher, rosa carrirt mit Franzen; 1 Dutzend 1¼ellige feine kattunene weißbunte Herrentücher; circa 40 bis 50 Stück 1¼ellige und 1½ellige kattunene Tücher von verschiedenen Farben, als hellblaue mit gelben Blumen, dunkelblaue mit weißen Blumen und dunkelblaue mit grünen Blumen; circa 140 bis 160 Stück baumwollene Tücher von verschiedener Farbe und Größe, die nicht näher hat bezeichnet werden können; 4 Stück 1⅛ellige rothe türkische Tücher mit gelben Blumen.

II. An Gingham: 1 Stück Köper von 35¼ Elle, 1 Stück dergl. von 31¼ Elle, 1 angeschnittenes Stück dergl., ohngefähr 24 Ellen enthaltend, alle 3 von rothem Grund, dunkelblau und gelb carrirt; 1 Stück Köper von 30 Ellen, 1 angeschnittenes Stück dergl., ohngefähr 40 Ellen enthaltend, 1 angeschnittenes Stück dergl., ohngefähr 24 Ellen enthaltend, alle 3 von blauem Grund und gelb carrirt; 1 Stück Köper von 30 Ellen, 1 angeschnittenes Stück Köper, ohngefähr 30 bis 40 Ellen enthaltend, 1 dergl., ohngefähr 12 Ellen enthaltend, alle 3 von blauem Grund mit rothen und weißen Schnuren; 1 Stück Gingham von 40 Ellen, dunkelblau und roth gemustert, nämlich 6 Faden roth und 8 Fa-

den dunkelblau; 1 angeschnittenes dergl., ohngefähr 16 bis 20 Ellen enthaltend; 1 Stück Gingham von 33½ Ellen mit braunem Grund und hellblauen und rothen langen Streifen; 1 angeschnittenes dergl., ohngefähr 25 Ellen enthaltend; 1 Stück Gingham, ohngefähr 30 Ellen enthaltend, von rothem Grund mit weißen und grünen Streifen; 1 Stück dergl., ohngefähr 36 bis 40 Ellen enthaltend, von rothem Grund mit Rosastreifen; 1 Stück dergl., 32 Ellen enthaltend, von dunkelblauem Grund, roth und citronengelb carrirt; 1 Stück, 30 Ellen enthaltend, von dunkelblauem Grund, orangengelb und roth carrirt; 1 angeschnittenes Stück, ohngefähr 24 bis 30 Ellen enthaltend, hell- und dunkelblau gestreift; 1 dergl., ohngefähr 30 Ellen enthaltend, hell- und dunkelblau carrirt; 1 Stück hellbrauner Gingham, ohngefähr 40 Ellen enthaltend mit hell- und dunkelblauen aufgeworfenen Streifen; 1 Stück ohngefähr 40 Ellen enthaltend, mit weißen Schuren in der Länge, roth und dunkelblau carrirt; ein angeschnittenes dergl., ohngefähr 24 Ellen enthaltend; 1 Stück, ohngefähr 40 Ellen enthaltend, dunkelblau und roth carrirt; 1 angeschnittenes dergl., ohngefähr 20 Ellen enthaltend; 1 Stück braun changirter Köper, ohngefähr 20 bis 24 Ellen enthaltend; 1 Stück rother und grüner Köper, gelb carrirt, ohngefähr 40 Ellen enthaltend; 1 Stück dergl., 33½ Ellen enthaltend; 1 Stück hell- und dunkelblauer Gingham mit 4 Faden, roth eingefaßt, ohngefähr 30 Ellen enthaltend; 1 angeschnittenes dergl., ohngefähr 20 Ellen enthaltend; 1 Stück orangengelber Gingham, roth und weiß carrirt, ohngefähr 24 bis 30 Ellen enthaltend; 1 Stück dergl., ohngefähr 20 Ellen enthaltend; 1 Stück Gingham, ohngefähr 30 Ellen enthaltend, von rothem Grund, mit 4 Faden hellblau und 4 Faden dunkelblau carrirt; 1 angeschnittenes dergl., ohngefähr 24 Ellen enthaltend; 1 Stück, ohngefähr 40 Ellen enthaltend, von rothem Grund, mit 10 Faden hellblau und 12 Faden dunkelblau carrirt; 1 Stück dergl., ohngefähr 30 Ellen enthaltend; 1 Stück dergl., ohngefähr 24 Ellen enthaltend; 1 Stück, ohngefähr 30 Ellen enthaltend, von dunkelblauem Grund, grün und weiß carrirt; 1 angeschnittenes dergl., ohngefähr 20 Ellen enthaltend; 1 Stück roth, hell- und dunkelblau gemusterter Gingham, ohngefähr 36 Ellen enthaltend; 1 Stück dergl. von ohngefähr 26 Ellen; 1 Stück, ohngefähr 30 Ellen enthaltend, von braunem Grund, hell- und dunkelblau carrirt, mit 3 weißen Schuren in der Länge; 1 angeschnittenes dergl, ohngefähr 10 Ellen enthaltend; 1 Stück, ohngefähr 30 Ellen enthaltend, von rothem Grund, grün und gelb carrirt; 20 bis 25 angeschnittene Stücke Gingham von verschiedener Größe und Farbe, die nicht näher haben bezeichnet werden können. Sämmtliche Stücke Gingham hatten keine Appretur, waren von ächter Farbe und ⅞ Ellen breit.

III. An Hosenzeug: 1 angeschnittenes Stück blauer Köpernanking, ⅝ Ellen breit, ohngefähr 24 bis 30 Ellen enthaltend; 1 dergl., ohngefähr 12 Ellen enthaltend; 1 Stück grüner Köpernanking, ⅞ Ellen breit, von 35 Ellen; 1 angeschnittenes Stück Drillich, 25 Ellen enthaltend, 1 dergl., ohngefähr 20 Ellen enthaltend, 1 dergl., ohngefähr 16 Ellen enthaltend, alle 3 von weißgrauem Grund mit schwarzen Pünktchen, ⅞ Ellen breit; 1 Stück, ohngefähr 26 Ellen enthaltend, mit dunkelgrauem Grund, weiß und schwarz carrirt; 1 Stück, ohngefähr 36 Ellen enthaltend, mit aschgrauem Grund und schwarzen Schnuren.

IV. An Bettzeug und Barchent: 1 Stück Karo, roth und weiß gewürfelt, 36 Ellen enthaltend; 1 Stück dergl., 1⅞ Ellen breit, ohngefähr 10 Ellen enthaltend; 1 Stück dergl., blau und weiß gewürfelt und 1⅛ Elle breit, ohngefähr 16 Ellen enthaltend; 1 Stück blaue und weiße Federleinwand, 1⅛ Elle breit, 40 Ellen enthaltend; 1 Stück leinener weißer Futterbarchent, 1¼ Elle breit, 31 Ellen enthaltend; 1 Stück dergl., 1⅛ Elle breit, 31 Ellen enthaltend; 1 angeschnittenes Stück dergl., 1 Elle breit, ohngefähr 8 Ellen enthaltend.

---

(936) Aufforderung. Der vormalige Kaufmann Gottlieb Friedrich Müller aus Pretzsch hat den Weinschenken Johann Gottfried Lorenz Reichenbach zu Leipzig und

dessen Ehefrau betrüglich verleitet, ihm eine Schuldverschreibung über 200 Reichsthaler Preuß. Courant sub dato Leipzig, den 27. August cr. ai. auszustellen, und will diese verloren haben. Wir warnen das Publikum vor dem Erwerb oder Verheimlichung dieser Schuld-Urkunde, und fordern, da sie wahrscheinlich schon zur Verübung eines anderweiten Betruges benutzt worden ist, Jedermann auf, uns oder der ihm nächsten Gerichtsbehörde Alles, was ihm über deren Verbleib bekannt ist, sofort anzuzeigen. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Jessen, den 7. October 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(914) Wiederholte Aufforderung. Da sich zu dem in unserer Bekanntmachung vom 14. Juli c. — Intelligenzblatt Stück 58., und öffentlicher Anzeiger zum Amtsblatt Stück 51. — öffentlich ausgebotenen messingenen Mörser, ohne Keule, vier und einen halben Zoll hoch, und vier und ein viertel Pfund schwer, mit zwei Henkeln, bis jetzt der Eigenthümer nicht gemeldet hat, so sehen wir uns genöthigt, den unbekannten Eigenthümer hierdurch nochmals aufzufordern, sich bei uns oder bei der nächsten Gerichtsbehörde zu melden, und über die nähern Umstände, unter welchen der Mörser abhanden gekommen ist, unverzüglich weitere Auskunft zu ertheilen.

Lauchstädt, den 2. October 1837.

Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission.

---

(931) Mühlen-Anlage. Der Mühlenbesitzer Karl Müller zu Friedeburg beabsichtiget in seiner oberschlächtigen, zwei Mahlgänge enthaltenden Wassermühle eine Schneidemühle anzulegen.

Alle diejenigen, welche gesetzlich begründete Widersprüche dagegen zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, von heute an gerechnet, hier anzuzeigen.

Helmsdorf, den 5. October 1837. Der Königl. Landrath des Mansfelder Seekreises, von Kerßenbrock.

---

(916) Vorladung. In vor uns anhängigen Nachlaßsachen der allhier verstorbenen Frau Caroline Sophie verw. Klinguth geb. Petzold aus Briesnick, haben wir zu Publication des bei uns eingegangenen Locationsurthels anderweit

den Siebenzehnten November 1837

terminlich anberaumt.

Es werden daher alle be- und unbekannte Gläubiger und Erben der Verstorbenen, und die, denen es sonst angeht, hierdurch geladen, an diesem Tage, Vormittags, vor uns an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und der Publication dieses Urthels, welches außerdem Mittags 12 Uhr in contumaciam publicirt werden wird, gewärtig zu seyn.

Gröbel, den 14. September 1837.

Die Gerichte daselbst und
S. A. Wittich, GV.

---

(925) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Folgende, zum Nachlasse der Christiane Rosine Streuber gehörige Grundstücke:

a) das Haus zu Nr. 13. zu Prittitz, taxirt auf 320 Thlr.;

b) ½ Acker Feld in Prittitzer Flur im langen Kämnitz, Flurbuch Nr. 1680., taxirt auf 45 Thlr.;

c) ½ Acker Feld in derselben Flur im Kämnitz, Flb. Nr. 1530., taxirt auf 55 Thlr. 15 Sgr.;

d) ¼ Acker Feld im langen Felde unterm Gewende, Flb. Nr. 981., tarirt auf 25 Thlr. 15 Sgr., worüber Taxe und Hypothekenschein in unsrer Registratur eingesehen werden können, sollen

am Zwanzigsten Januar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekannten Realberechtigten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(926) Subhastations-Patent. Die in hiesiger Neustadt, in der Borngasse, sub Nr. 883a. belegene Scheune und 6½ Acker Land, den Erben des Fleischermeisters Leberecht Häßler gehörig, tarirt nach Abzug der Lasten auf 687 Thlr. 15 Sgr. —„ besage der, nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Zwei und Zwanzigsten Januar 1838, Vormittags um Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 12. September 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(919) Subhastations-Patent. Die der verehelichten Seiler Diener, Marie Catharine Erdmuthe geborne Wachsmuth zu Rothenburg gehörigen, aus 7 Stücken bestehenden 5¼ Morgen Acker in Gönnerscher Feldmark, zusammen auf 360 Thlr. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Achtzehnten Januar 1838, Drei Uhr Nachmittags,

an ordentlicher Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

Gönnern, den 2. October 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(920) Nothwendige Subhastation.

Gerichtsamt Mücheln.

Das sub Nr. 1. Vol. I. pag. 1. des Hypothekenbuchs über die Flur Zöbigker eingetragene, in dasiger Flur belegene, dem Hutmann Johann August Kraneis zu Merseburg gehörige halbe Viertelland, Nr. 93. 72. und 1. des Flurbuchs im Ober-, Mittel- und Unterfelde, 100 Thlr. Preuß. Courant gerichtlich gewürdert, soll ausgeklagter Schulden halber, da sich in dem am 30. August curr. angestandenen Licitationstermine Niemand eingefunden hat, anderweit auf

den Neunten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

im Gerichtsamte zu Mücheln, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können werktäglich in der Registratur des Gerichtsamts Mücheln eingesehen werden.

---

(932) Freiwilliger Verkauf.

Gerichtsamt Heringen im Sangerhäuser Kreise.

Folgende den Erben der zu Windehausen verstorbenen unverehel. Dorothee Elisabeth Hartleb zugehörigen walzenden Grundstücke, als:

1 Acker Weideland,

½ Hufe Bleicheröder oder Görnarsches Zinsland, und

1/16 Hufe Erbeland, alle 3 in Windehäuser Flur,

zusammen abgeschätzt zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 775 Thlr., sollen

den Dreißigsten Januar k. J., früh Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, subhastirt werden.

(728) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgerichts-Commission Lauchstädt, den 27. Juli 1837.

Das der Marie Rosine verehelichten Müller, gebornen Just zugehörige, in Lauchstädt in der Merseburger Gasse sub Nr. 21. gelegene Wohnhaus sammt Eingebäuden, Hof, Garten und sonstigem Zubehör, abgeschätzt auf 492 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Dreizehnten November 1837, früh Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

---

(765) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Düben.

Das dem Tuchmachergesellen Ferdinand Schiecke gehörige, Nr. 94. in hiesiger Vorstadt am Damme gelegene Wohnhaus nebst Zubehör nach der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, abgeschätzt auf 269 Thlr., soll

am Fünften December c., Zehn Uhr,

an Gerichts-Commissionsstelle nothwendig subhastirt werden.

---

(726) Subhastations-Patent. Die im Rottleberöder Thale, nahe an hiesiger Stadt liegende, zur Nachlaßmasse der verstorbenen Grelhaar geb. Hartung gehörige Loh- und Oelmühle, abgeschätzt auf 805 Thlr. 28 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenatteste in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierzehnten November c., früh Eilf Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kanzleirath v. Kauffberg an hiesiger Kanzleistelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 25. Juli 1837.

Gräfl. Stolbergische zur Justiz-Canzlei verordnete Director und Räthe.

Parreidt.

---

(727) Subhastations-Patent. Die in der Lude, neben Hahnemann und den Hempelschen Erben, hiesiger Flur belegene, der unverehelichten Friederike Schreiber zu Breitenstein gehörige Wiese, abgeschätzt auf 220 Thlr. zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Dreizehnten November c., früh Eilf Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kanzleirath v. Kauffberg an hiesiger Kanzleistelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 25. Juli 1837.

Gräfl. Stolbergische zur Justiz-Canzlei verordnete Director und Räthe.

Parreidt.

---

(725) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Roßla.

Die Grundstücke des zu Tilleda verstorbenen Drechslermeisters Schwabe, bestehend in einem Wohnhause Tilleda Nr. 153b. und in ½ Acker Weinberg, laut der nebst Hypothekenschein und Landungstabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe zu 102 Thlr. 20 Sgr. hoch gerichtlich abgeschätzt, sollen auf

den Zwanzigsten November c., Vormittags Eilf Uhr,

auf hiesigem Landgericht subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten hinsichtlich

des mit zu verkaufenden Weinberges werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(918) Nothwendiger Verkauf. Die dem Johann Gottfried Tümmler zugehörige, in dem Dorfe Kokwitz sub Nr. 7. gelegene Gutsbesitzung mit 3 Hufen Landes, abgeschätzt auf 7876 Thlr. 25 Sgr. —„, soll

den Vier und Zwanzigsten April 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle zu Queis öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein können bei dem Justitiar in Klepzig eingesehen werden.

Queis bei Landsberg, den 25. September 1837.

Das Patrimonial-Gericht daselbst.

Schulze.

---

(930) Brauerei-Verpachtung. Es soll die der hiesigen Stadt zugehörige Bierbrauerei vom 1. December c. an auf sechs hinter einander folgende Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Hierzu ist ein einziger Bietungstermin auf

den Siebenzehnten November c., Vormittags Zehn Uhr,

in der hiesigen Rathsstube angesetzt worden, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß die Bedingungen von jetzt an täglich bei uns eingesehen werden können.

Mansfeld, den 6. October 1837.

Der Magistrat.

(929a) Bekanntmachung.

Der Bedarf an Brodroggen- und Fourage-Artikeln für die Königlichen Magazin-Verwaltungen unseres Bereichs soll durch freihändigen Ankauf von den mit diesem Geschäft beauftragten Commissarien besorgt werden, und zwar für die Magazine:

in Erfurt, Tennstedt, Sangerhausen und Heldrungen durch den Proviantmeister Grunow;

in Torgau und Mühlberg durch den Proviantmeister Kriegsrath Hacker;

in Wittenberg, Kemberg und Schmiedeberg, so wie auch in Düben, falls für diesen Ort keine Lieferungs-Entreprise in Ausführung kommen sollte, durch den Proviantmeister Mensch;

in Weißenfels, Merseburg und Eisleben durch den Proviantmeister Körte.

Sämmtlichen Producenten wird demnach anheimgestellt, ihre Vorräthe an Roggen, Hafer, Heu und Roggenstroh den vorgenannten Commissarien zum Kaufe zu stellen.

Alle in Folge dessen geschehenden Einlieferungen werden zur Stelle baar bezahlt, dagegen dürfen Vorschüsse auf besprochene Lieferungen nicht gegeben werden.

Durch dies Ankaufsverfahren wollen wir indeß Lieferungs-Offerten nicht ausschließen, und kann sich jeder Producent, der contractmäßig Einlieferungen von obgedachten Artikeln in die genannten Magazine zu übernehmen wünscht, desfalls mit seinen Offerten direct an die vorgenannten Ankaufs-Commissarien oder an uns selbst wenden, und gewärtig seyn, daß, wenn seine Offerten preiswürdig, er gewiß Berücksichtigung findet.

Wie die offerirten Naturalien beschaffen seyn müssen, kann bei jedem der vorgenannten Magazine aus den daselbst befindlichen Bedingungen näher ersehen werden.

Magdeburg, den 1. October 1837.

Königliche Intendantur des 4ten Armeecorps.

(929b) **Bekanntmachung.**

Die Brod- und Fourage-Verpflegung der Königlichen Truppen pro 1838 soll

in dem Garnisonorte	mit dem Jahresbedarf von ohngefähr				Bemerkungen.
	Broden à 6 Pfd. Stück.	Hafer à 24 Schfl. Wispel.	Heu à 110 Pfd. Centner.	Stroh à 60 Bd. à 20 Pfd. Schock.	
1. Düben . . .	21200	734	5200	734	einschließlich des Bedarfs für eine etwanige 14tägige Regiments-Uebung.
2. Herzberg. .	2200	20	140	20	einschließlich der Verpflegung der zur jährlichen Uebung einkommenden Landwehrmänner und Pferde auf einige Tage und etwaniger durchmarschirender kleiner Commandos.
3. Spremberg	2200	20	140	20	
4. Mühlberg.	16000	—	—	—	einschließlich des Bedarfs für die ganze Artillerie-Brigade während der Schießübung.
5. Halle	36600	30	200	30	einschließlich der Verpflegung der zur jährlichen Uebung einkommenden Landwehrmänner und Pferde auf einige Tage und etwaniger durchmarschirender kleiner Commandos.
6. Naumburg.	2200	20	140	20	
7. Delitzsch . .	2200	20	140	20	

durch directe Verabreichung an die Truppentheile sicher gestellt werden.

Zuverlässige Entrepreneurs werden hierdurch zur Uebernahme der Lieferungen und zur Abgabe ihrer desfallsigen Mindestgebote mit dem Bemerken aufgefordert, daß hierdurch ein Submissions-Verfahren stipulirt wird.

Die Submissionen sind in frankirten, mit den Worten: — „Submission für die Garnison-Verpflegung zu N. N. pro 1838“ — bezeichneten und versiegelten Schreiben an uns dergestalt zeitig einzusenden, daß selbige

am Fünf und Zwanzigsten October dieses Jahres

hier in unserem Geschäftslocale eröffnet werden können.

Jeder Submittent bleibt an sein Gebot bis zum 15. November c. inclusive gebunden; wer bis zu diesem Tage keinen weiteren Bescheid empfangen hat, dessen Offerten sind nicht angenommen.

Die näheren Bedingungen sind bei dem Königlichen Proviantamte zu Torgau und bei den Königl. Magazin-Verwaltungen zu Wittenberg und Weißenfels einzusehen.

Wir machen insbesondere noch auf den §. XII. dieser Bedingungen wegen sofortiger Angabe beabsichtigter Compagnieschaft ꝛc. aufmerksam.

Im Allgemeinen ist noch zu bemerken, daß die Submissionen auf Brod allein, auf Fourage allein, oder auch auf beide Gegenstände zusammen, auf das ganze Jahr 1838 oder auf die ersten sechs Monate desselben abgegeben werden können.

Magdeburg, den 1. October 1837.

Königliche Intendantur des 4ten Armeecorps.

---

(934) Anzeige. Es ist von einem Fremden, der bei mir eingekehrt, ein Beutel mit Geld zurückgelassen worden; der sich hierüber gehörig legitimirende Eigenthümer kann selbigen gegen Erlegung der Insertions-Gebühren und noch einiger Groschen dabei vorgekommener Unkosten, bei mir in Empfang nehmen. Friedrich Böhme,

Gastwirth zum weißen Schwan bei Mücheln.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

73. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 18. October 1837.

(952) Bekanntmachung. Der auf Montag nach Simon Juda fallende Markt zu Ruhland Hoyerswerdaer Kreises, welcher also in diesem Jahr am 30. October abgehalten wird, ist in dem größern und kleinern Sorauer Kalender pro 1837 irrthümlich zum Dienstag den 31. October angegeben. Solches wird dem Publikum zur Vermeidung eines aus diesem Irrthum etwa hervorgehenden Nachtheils hierdurch bekannt gemacht.

Merseburg, den 9. October 1837.

Königlich Preußische Regierung, Abtheilung des Innern.

(908) Verpachtung der Königl. Domaine Sittichenbach.

Die Königl. Domaine Sittichenbach im Querfurther Kreise, zwischen Eisleben und Querfurth belegen, und etwa 6 Meilen von Nordhausen und 6 Meilen von Halle entfernt, wozu

a) 1401 Morgen 86 QRuthen Ackerland, größtentheils vorzüglicher Gerstenboden,
158 „ 67 „ Wiesen,
68 „ 41 „ privative Angerhutung,
58 „ 171 „ Gärten und Obstnutzung;
b) bedeutende Außenhütungen;
c) Brauerei;
d) Teichfischerei;
e) Wirthschaftsspann- und Handdienste aus den Amtsdörfern;
f) Baudienste aus denselben;
g) Geld- und Getreidegefälle,

gehören und welche Johannis 1838 pachtlos wird, soll, unter Feststellung des geringsten jährlichen Pachtgeldes von 7142 Thlr. — Sgr. 6 Pf, incl. 2380 Thlr. Gold für die Vorwerksnutzungen und Berechnung des Hauptertrags von 7453 Thlr. 8 Sgr. 8 Pf., incl. 2492 Thlr. 15 Sgr. Gold unter den festgesetzten Bedingungen auf die 24 Jahre von Johannis 1838 bis dahin 1862, jedoch dergestalt, daß vom Ablauf des zwölften Pachtjahres an eine jährliche Erhöhung des für die ersten zwölf Jahre zu entrichtenden eigentlichen Vorwerkspachtzinses von 5 pro Cent und vom Ablaufe des achtzehnten Pachtjahres an, abermals eine Erhöhung des eigentlichen Vorwerkspachtzinses von 5 pro Cent stattfindet, im Wege des Submissions-Verfahrens verpachtet werden.

Zu dem Ende sind zur Einsicht der Pachtbewerber in unserer Domainen-Registratur ausgelegt:

1) die Vermessungskarte nebst Register von den Vorwerksgrundstücken;
2) die Bodenbonitirung und Classification;
3) die Auszüge der Heuerwerbungs-, Saat- und Erndte-Register;
4) die Viehstands-Consignationen von den letzten Jahren;
5) die Hauptertrags-Nachweisung;

6) die festgesetzten neuen Pachtbedingungen;
7) die Anweisung über das Submissions-Verfahren,
und können von jetzt an täglich in den Dienststunden von denselben eingesehen werden.

Es wird hiernach

der Fünf und Zwanzigste November dieses Jahres

als der End-Termin, bis zu welchem die Submissionen oder Pachtanerbietungen nur angenommen werden können, festgesetzt, und müssen solche von den Pachtbewerbern persönlich bis dahin dem mit deren Annahme beauftragten Justitiarius unseres Collegii, Regierungs-Rath von L'Estocq versiegelt übergeben werden, indem ihnen dabei zugleich obliegt, sich gegen denselben über ihre Qualification und über den Besitz des erforderlichen Vermögens genügend auszuweisen.

Die Eröffnung der bis zum 25. November d. J. eingegangenen Submissionen soll demnächst am 28. November d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Sitzung einer Deputation unseres Collegii stattfinden und darüber und über den Inhalt der Submissionen eine Verhandlung aufgenommen werden, welchem Eröffnungs-Act in Person, oder durch einen Beauftragten beizuwohnen, jedem Submittenden freistehet. Im übrigen wird auf die vorbemerkte, den Pachtbedingungen vorgeheftete Anweisung unter 7. verwiesen, und hier nur noch zur Vermeidung von Mißverständnissen bemerkt, daß unter dem Betrage des in dieser Bekanntmachung bemerkten geringsten Pachtgeldes keine Submission angenommen werden darf.

Merseburg, den 24. September 1837.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

---

(939) Steckbrief. Der unten signalisirte Mußmann, Lehrling beim hiesigen Büchsenmachermeister Lorenz, ist unterm 1. October c. seinem Lehrherrn entwichen, hat (außer einer bereits wiedererlangten Doppelflinte) ein Paar neue Gewehrschlösser, ein Pulverhorn, einen grüntuchenen Oberrock, eine Geldbörse und ein Paar gute Schuhe, entwendet, und auf dem Wege zwischen hier und Lützen den Knecht Bernhardt aus Naumburg um ein Pferd, (helle Fuchsstute, mit Bläße und Langschwanz, 9jährig, mittler Größe, als Zug- und Reitpferd brauchbar und besonders kenntlich an einem kahlen Flecke über dem linken Auge, wo die Haare abgescheuert sind) nebst einer rothen Reitdecke, Sattel, Peitsche und Trensenzaum betrogen. Indem wir vor dem Ankaufe obiger Gegenstände warnen, ersuchen wir zugleich alle Wohllöblichen Polizeibehörden des In- und Auslandes, auf den Mußmann gefälligst vigiliren und denselben im Betretungsfalle hierher abliefern zu lassen. Weißenfels, den 10. October 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Personalbeschreibung.

Vornamen: Eduard Heinrich; Zuname: Mußmann; Gewerbe: Büchsenmacherlehrling; Geburtsort: Nordhausen; Wohnort: Weißenfels; Religion: evangelisch; Alter: 15 Jahr; Größe: ohngefähr 4 Fuß 6 Zoll; Haare: dunkelblond; Stirn: breit; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: aufgeworfen; Zähne: gut; Kinn: breit; Gesichtsbildung: breit; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: klein; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: ein Leberfleck unterm Herz.

Bekleidung: schwarzer Tuchoberrock mit Sammetkragen, oder grüne Dapke; weißbunte Weste; graucarrirte leinene Hose; Halbstiefeln oder Schuhe; dunkle Mütze; auch trug Mußmann eine ganz neue Jagdtasche bei sich.

---

(935) Erledigter Steckbrief. Der wegen Einholung des Bäckergesellen, genannt Franz aus Weimar, unterm 18. September c. erlassene Steckbrief wird hiermit wider-

rufen, da der Dieb in der Person des Bäckergesellen Franz Held aus Wiehe ergriffen worden ist. Sangerhausen, den 5. October 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(922) Diebstahl. In der Nacht zum 9 v. M. sind aus einem Stalle zu Crumpa ein Paar schwarz- und ein Paar braunlederne lange Beinkleider, so wie zwei Paar rindslederne lange Stiefeln gestohlen worden. Wir warnen vor dem Erwerbe und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes und Herbeischaffung des Gestohlnen nach Kräften mitzuwirken.

Querfurth, den 3. October 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(766) Edictal-Vorladung. Auf Verordnung des Königl. Sächs. Hohen Kriegs-Ministeriums sind aus dem Deposito des Königl. Kriegs-Zahlamts 2111 Thlr. 4 gr. 3 pf. incl. 748 Thlr. 18 gr. 10 pf. in Preuß. Gelde, so vorhin für die Kasse des zu Ende April 1810 aufgelösten Königl. Sächs. Infanterie-Regiments von Debschelwitz bei Bezahlung der Compagnie-Uebergabegelder innenbehalten worden, und zwar:

212 Thlr. 7 gr. — pf., welche von den vom General-Major von Debschelwitz und dem Obersten von Göphardt als letzten Commandanten gedachten Regiments, für sich und den Obersten von Zisky bei Erhebung der Compagnie-Uebergabegelder zu Deckung der Ansprüche der General-Kriegskasse innengelassenen Geldern, nach Berichtigung dieser Kasse übrig verblieben;

392 „ 2 „ 5 „ so mit 100 Thlr. 17 gr. $6\frac{2}{3}$ pf. von dem General-Major von Debschelwitz, 185 Thlr. 19 gr. 8 pf. von dem General-Major Johann Justus Vieth von Golsenau, und 305 Thlr. 13 gr. $3\frac{1}{3}$ pf. von dem Major Alexander August von Einsiedel ebenfalls von den Compagnie-Uebergabegeldern, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte bis zur völligen Auseinandersetzung mit der Regiments-Kasse, innengelassen worden;

558 „ — „ — „ welche der nunmehr ebenfalls verstorbene Ingenieurs-Major von Göphardt als Erbe seines Bruders, des schon genannten Obersten von Göphardt, aus dessen Nachlasse bereits im Jahre 1824 mit dem Bemerken eingesendet hat, daß solche zu den Geldern gehören würden, welche sein Erblasser zur Ausgleichung der rückständigen Abrechnungen der Compagnien gedachten Regiments unter sich, zu verwalten gehabt;

748 „ 18 „ 10 „ (nach Abzug 3 Thlr. 10 gr. 3 pf. Postporto) in Preuß. Gelde, so von der Königl. Preuß. Haupt-Instituten- und Communal-Kasse zu Merseburg bei Bezahlung der Compagnie-Uebergabegelder an vormalige Königl. Sächs. Compagnie-Inhaber, und zwar mit 251 Thlr. 22 gr. 3 pf. dem Capitain von Przygrodzky, 236 Thlr. 19 gr. — „ dem Capitain von Morisseau und 263 Thlr. 11 gr. 10 pf. dem Königl. Preuß. General-Lieutenant von Ryssel (nach Abzug von 85 Thlr. 5 gr. 3 pf. Vertretung des Obersten von Bock an den Königl. Preuß. Fiscus) gekürzt und eingesendet worden;

---

uls.

bei dem unterzeichneten Stabskriegsgericht zur fernern den Rechten gemäßen Verfügung anderweit zum Deposito gekommen.

Zu Ermittelung und Feststellung der verschiedenen Ansprüche, welche von den vormaligen letzten Compagnie-Inhabern des Regiments von Debschelwitz und resp. deren, zum Theil unbekannten Erben, sowohl sonst an dieses Depositum zu machen seyn möchten, ist die Erlassung von Edictalien nach Maaßgabe des Mandats vom 13. November 1779 für nöthig erachtet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche als vormalige letzte Compagnie-Inhaber des zu Ende April 1810 aufgelösten Königl. Sächs. Infanterie-Regiments von Debschelwitz und resp. deren Erben oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an das gedachte Depositum der 2111 Thlr. 4 gr. 3 pf. zu haben vermeinen, hiermit peremtorisch und bei Verlust der ihnen etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, vorgeladen,

den Acht und Zwanzigsten November 1837,

als im anberaumten Liquidationstermine, zu gehöriger Gerichtszeit an Stabskriegsgerichtsstelle allhier persönlich und beziehendlich bevormundet, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche, bei deren Verlust, zu liquidiren und zu bescheinigen, hierüber mit dem verpflichteten Contradictor, und, soweit nöthig, unter sich rechtlich zu verfahren, binnen vier Wochen zu beschließen, und hierauf

den Drei und Zwanzigsten Januar 1838

der Inrotulation und Versendung der Acten zu Einholung eines rechtlichen Erkenntnisses, sodann aber

den Siebenzehnten April 1838

der Publication dieses Erkenntnisses, welches in Ansehung der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet wird, gewärtig zu seyn.

Uebrigens haben auswärtige Interessenten bei 5 Thlr. Strafe Procuratoren im hiesigen Orte zu bestellen.

Dresden, den 1. August 1837.

Königlich Sächsisches Stabskriegsgericht.

Funcke.

---

(334) Edictal-Citation. Die Wittwe Sophie Elisabeth Böttge geb. Kuckenburg ist hier am 27. März 1834 ohne Testament und bekannte Erben gestorben. Diejenigen, welche an deren Nachlaß, welcher in 18 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. bestehet, Erbansprüche zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche auf

den Zwanzigsten Januar k. J. 1838, um Eilf Uhr,

entweder selbst oder schriftlich anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie sonst damit ausgeschlossen und der Nachlaß als herrnloses Gut dem Königl. Fiscus wird zugesprochen werden. Teutschenthal bei Halle, den 30. März 1837.

Herrlich Bartelssches Patrimonial-Gericht.

---

(848) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Das dem Handarbeiter Johann Christoph Eckstein zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, sub Nr. 6. zu Oberröblingen zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 136 Thlr. abgeschätzt, soll

den Achten Januar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(853) Freiwillige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Folgende, dem unter Curatel stehenden Johann Christian Gottfried Wahren zu Langendorf gehörigen Landungen, als:

1) ½ Acker Wiese in der Beuditz-Aue, Huncheln genannt, auf 40 Thlr.,
2) ½ Acker Wiese daselbst, 100 Thlr.,
3) ⅜ Acker Feld, Flur Langendorf, Nr. 529. des Flurbuchs, 45 Thlr.,
4) ein Stück Feld, sonst Weinberg, in derselben Flur unterm Reißenholze, Flurbuch Nr. 800, 20 Thlr.,
5) ⅜ Acker Feld in derselben Flur, von Muttlau am Wiedebacher Wege, Flurbuch Nr. 642., 45 Thlr.,
6) ⅛ Acker Feld in derselben Flur, am Tauchaer Wege, Flurbuch Nr. 303., 20 Thlr.,
7) ½ Acker Feld im Bürgerfelde, Stadtflur neben dem Waisenhausfelde, 120 Thlr.

abgeschätzt, zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Zwanzigsten December 1837, Nachmittags Zwei Uhr,

in der Gemeindeschenke zu Langendorf subhastirt werden.

---

(856) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Sangerhausen.

Der, dem Gärtner Johann August Bindernagel in Sangerhausen zugehörige, in Sangerhäuser Flur belegene ½ Acker Garten in der Henkergasse neben Köhler und Franke, taxirt auf 260 Thlr. zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zehnten Januar 1838, Vormittags Neun Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(857) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht in Sangerhausen.

Das, der Marie Dorothee Schönau geb. Eckstein in Wallhausen zugehörige, daselbst sub Nr. 35. in der Schloßgasse belegene Wohnhaus nebst Zubehör und die in der Wallhäuser Flur belegenen Wandeläcker derselben, nämlich:

½ Acker Land unter der weißen Hütte neben Vogel und dem Pfarrlande;
2 Acker Land auf der Heergölde neben Christoph Merstedt und Heynemanns Erben;
⅝ Acker Land im Judenthale neben Tümling,

abgeschätzt auf

1112 Thaler —„ —„

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Dreizehnten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(841) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Belgern.

Folgende, zum Nachlasse des Elbschiffmüllers Gottlieb Weck gehörige Besitzungen, als:

a) die sub Nr. 14. bei Stehla stehende, zur Zeit aber unterhalb Tauschwitz schwimmende und unter Jurisdiction des Königl. Gerichtsamts Mühlberg gehörige Elbschiffmühle, und

b) die unweit des Rittergutes Tauschwitz gelegene, sub Nr. 4. katastrirte und unter Jurisdiction des Patrimonial-Gerichts Tauschwitz gehörige Häuslernahrung,

von denen die Elbschiffmühle mit Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Lasten auf 1600 Thlr., die Häuslernahrung aber ohne Berücksichtigung derselben auf 506 Thlr. 2 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxen abgeschätzt worden, sollen vermöge Auftrags

am Zwei und Zwanzigsten December c., Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(842) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Belgern.

Das dem Johann David Gräfe gehörige, zu Beckwitz gelegene und sub Nr. 14. im Hypothekenbuche eingetragene Halbhufengut, abgeschätzt auf

725 Thaler

zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur und beim Königl. Landgericht Torgau einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Zwanzigsten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(858) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Düben.

Das, den Schuhmachermeister Barthschen Eheleuten gehörige, sub Nr. 1. in hiesiger Vorstadt Neumark gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe abgeschätzt auf 1766 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf., soll

am Neunten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichts-Commissions-Stelle subhastirt werden.

Düben, den 31. August 1837.

---

(937) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Düben.

Das der Wittwe Flach zugehörige, sub Nr. 75. hierselbst belegene Wohnhaus mit Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe abgeschätzt auf 618 Thlr., soll

am Zehnten Februar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichts-Commissionsstelle subhastirt werden.

Düben, den 30. September 1837.

---

(849) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Roßla.

Die von der Wittwe Marie Margarethe Hinckelthey geborne Eckardt zu Kleinleinungen nachgelassenen, daselbst belegenen Grundstücke, bestehend in einem Wohnhause und 1½ Acker Land, abgeschätzt auf 84 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Grundacten in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Ein und Zwanzigsten December c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(948) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amts Walbeck.

Die der Johanne Christiane verehelichten Frenzel, vorher verwittwet gewesenen Kober geborne Brandin zu Hettstedt zugehörigen Zwei und ein halber Morgen Acker auf hiesiger Feldflur, auf dem Schnepfenberge, neben Zeising und Berndt, taxirt auf 87 Thlr. 15 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Sechszehnten Januar 1838, Nachmittags Vier Uhr,

an Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

---

(949) Freiwillige Subhastation. Erbtheilungshalber sollen

den Funfzehnten November d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle das von weiland Adam Gottschalk hinterlassene Hintersässergut zu Bösdorf mit 10 Ackern Feld und ¾ Ackern Wiese, ingleichen des Verstorbenen übrige Grundstücke, nämlich 5½ Acker Feld in sieben unterschiedenen Parcellen und zwei Wiesen, jede 1 Acker haltend, meistbietend verkauft werden. Nach Inhalt der den Anschlägen vor hiesiger Gerichtsstube und in der Schenke zu Bösdorf beigefügten Bedingungen wird man zuerst sowohl das Gut, als auch die walzenden Grundstücke einzeln ausbieten, alsdann aber, wenn sich zum zeitherigen Complexe Kauflustige finden sollten, das Ganze. Bei dem Gute verbleibt auch das in völlig gutem Stande befindliche Inventarium an Vieh, Schiff und Geschirr u. s. w., so wie die abgebrachte Ernte vom heurigen Jahre. Uebrigens wünscht man, daß sich die Kauflustigen auch schon vor dem oben anberaumten Termine hierselbst anmelden und ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen möchten.

Schloß Ephra, den 12. October 1837.

Das Angersche Patrimonial-Gericht allda.

Ludewig, GDir.

---

(892) Kündigung Stift-Merseburger Obligationen betreffend. Von den im Jahre 1806 contrahirten Kriegsschulden des Merseburger Stifts-Verbandes Königl. Preuß. Antheils, können zu Ostern 1838 abermals 2200 Thlr. —„ —„ zurückgezahlt werden, und da, besage der darüber ausgestellten Obligationen, beiden Theilen eine halbjährige Aufkündigung frei stehet, so kündiget die unterzeichnete Deputation die Capitalien der Obligationen

sub Nr. 273. von 100 Thlr. —„ —„ } sub Nr. 276. von 500 Thlr. —„ —„
„ „ 274. „ 500 „ —„ —„ } „ „ 277. „ 500 „ —„ —„
„ „ 275. „ 500 „ —„ —„ } „ „ 278. „ 100 „ —„ —„

hiermit auf, und ersuchet deren Inhaber, zu Ostern 1838 bei hiesiger Kriegsschulden-Tilgungs-Kasse, die Zahlung in Conventionsgeld und coursmäßiger Vergütung des Agio's wegen der höher als Conventionsgeld stehenden Species und Zwanzigkreuzer, wie solche die Leipziger Zeitung im Fälligkeitstermine nachweiset, gegen Rückgabe der Obligationen sammt dazu gehörigen Talons und Coupons, in Empfang zu nehmen.

Es soll jedoch auch jedem Inhaber die Zahlung in derjenigen Münzsorte, auf welche die Obligation lautet, geleistet werden, wenn dies besonders verlangt und spätestens einen Monat vor dem Zahlungstermine bei der Kasse angebracht wird.

Wenn übrigens die Hebung der gedachten Capitalien nicht zur bestimmten Zeit erfolgt, so werden solche bis auf weitere Bestimmung auf Kosten und Gefahr der Gläubiger deponirt bleiben, und von Ostern 1838 ab nicht weiter verzinset.

Merseburg, den 18. September 1837.

Die Stift-Merseburgische Kriegsschulden-Tilgungs-Deputation.

Deputirter der Ritterschaft, v. Trotha. Deputirter der Städte, Köppe. Deputirter der Landgemeinden, Fuß.

(947) Auction. Am 12. Januar 1838 und den folgenden Tagen, Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Locale des Leihhauses der Herren Gebrüder Simon, Nr. 998/999. kleine Ulrichsstraße hieselbst, die seit den Monaten Juli, August, September, October und November 1836 verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken ꝛc., gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder, wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner, in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert, und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 5. October 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(943) Auction. Montags, den 6. November d. J., sollen von Seiten der unten genannten Verwaltung, hier an Ort und Stelle, eine nicht unbedeutende Quantität von Kleidern und Effecten, theils von verstorbenen, theils von solchen Gefangenen, welche eine längere als 5jährige Strafzeit haben, und worunter sich noch recht gute brauchbare Sachen befinden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Auction hebt gedachten Tages früh um 9 Uhr an und wird folgenden Tages und bis zum Verkauf sämmtlicher Gegenstände, fortgesetzt.

Lichtenburg, den 12. October 1837.

Königliche Direction der Straf- und Besserungs-Anstalt.

---

(942) Bekanntmachung. Da die Feier zur Enthüllung des Gustav Adolphs Denkmals am 6. November d. J. hieselbst erfolgt, so wird dem handeltreibenden Publikum hierdurch bekannt gemacht:

daß der auf diesen Tag hier fallende Jahrmarkt nicht an diesem Tage abgehalten werden kann, sondern erst

den Achten November d. J.

mit Genehmigung Königl. Hochlöblicher Regierung seinen Anfang auf die gewöhnliche Dauer nimmt.

Die Abhaltung des hiesigen Faß- und Viehmarktes bleibt jedoch für

den Vierten November d. J.

unverändert.

Lützen, den 13. October 1837.

Der Magistrat.

---

(950) Verpachtung des Zöbigker Gasthofs. Es soll der zu dem Rittergute Zöbigker bei Leipzig gehörige, an einer lebhaften Straße gelegene Gasthof nebst Zubehör, auf drei Jahre, von Ostern 1838 ab, mittelst Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, notariell durch mich verpachtet werden. Nachdem hierzu

der Dritte November dieses Jahres

anberaumt worden, so werden Pachtlustige hierdurch ersucht, am gedachten Tage, Vormittags 11 Uhr, im Zöbigker Herrenhause sich einzufinden. Die Pachtbedingungen liegen auf meiner Expedition und bei dem Zöbigker Holzwärter Haring zur Durchsicht bereit und sollen auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Leipzig, den 23. September 1837. Dr. Mertens.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

74. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 21. October 1837.

(954) **Nachweisung**

der im Monat September d. J. über die Landesgrenze gebrachten Individuen.

a) **Aus der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Lichtenburg:**

1) **Göhler**, Johann Gottfried; Stand: Handarbeiter; Geburts- und Wohnort: Glaubitz; Alter: 32½ Jahr; Religion: evangelisch; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: braun; Stirn: ziemlich gewölbt; Augenbraunen: hellbraun; Augen: grau; Nase: lang und spitz; Mund: gewöhnlich; Bart: braun; Zähne: vollständig; Kinn: rund; Gesichtsbildung: länglichrund; Gesichtsfarbe: blaßroth; Gestalt: stark; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: der Daumenfinger an der linken Hand ist doppelt, an der rechten Hand ist der Doppelfinger abgeschnitten.

Die Rückkehr ist bei zwei Jahren Zuchthausstrafe untersagt worden.

2) **Belger**, Lebrecht Franz; Stand: Brauknecht; Geburts- und Wohnort: Bernburg; Alter: 28½ Jahr; Religion: evangelisch; Größe: 5 Fuß 6½ Zoll; Haare: blond; Stirn: breit; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: gestutzt; Mund: mittel; Bart: blond; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: einige kleine Warzen im Gesicht.

Die abermalige Rückkehr ist bei zehn Jahren Zuchthausstrafe untersagt worden.

b) **Aus dem Delitzscher Kreise:**

3) **Munkelt**, Johann Wilhelm; Stand: Handarbeiter; Geburts- und Wohnort: Lindenau im Königreiche Sachsen; Alter: 39 Jahr; Größe: 5 Fuß 2½ Zoll; Haare: braun und struppig; Stirn: niedrig, bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: groß und spitz; Mund: mittel; Bart: schwarz; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Kennzeichen: auf dem rechten Arme sind die Buchstaben J. W. M. W. eingeätzt.

Die Rückkehr ist bei zwei Jahren Zuchthausstrafe untersagt worden.

---

(783) **Nothwendiger Verkauf.**

Oberlandesgericht von Sachsen zu Naumburg a. d. S.

Das Erb- und Allodial-Rittergut Schloß Heldrungen nebst Zubehörungen, im Eckartsbergaer Kreise, abgeschätzt auf 15,627 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf. zufolge der, nebst Hypotheken-Tabelle und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierten April 1838, Vormittags Eilf Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor von Goßler, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden zugleich aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Naumburg, den 22. Juli 1837.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht.

(956) Erledigung. Der von uns unterm 10. August d. J. im 58. Stück dieser Blätter verfolgte Zögling Hankel, genannt Blume, ist erlangt und uns am 13. d. Mts. wieder zugeführt worden. Zeitz, den 15. October 1837.

Die Vorsteher der Lehr- und Erziehungs-Anstalt.

---

(941) Diebstahl. In der Nacht zum 6. d. Mts. ist aus einem Hause zu Herrengosserstedt ein neuer, mit Barchent in den Aermeln gefütterter dunkelblauer Tuchoberrock, mit Barchenttaschen und schwarzen Zeugknöpfen, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes und Herbeischaffung des gestohlenen Rockes nach Kräften mitzuwirken.

Querfurth, den 9. October 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(945) Diebstahl. In der Nacht zum 8. d. M. sind auf dem Rittergute Marienroda die nachverzeichneten Sachen gestohlen worden. Wir warnen vor dem Erwerbe, und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes und Herbeischaffung des Gestohlnen nach Kräften mitzuwirken.

Querfurth, den 12. October 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Verzeichniß der gestohlnen Sachen.

Ein Paar grautuchene, mit Barchet gefütterte und mit Leder besetzte Reithosen, mit bleiernen Knöpfen und einem messingenen am Latze, und ledernen Knöpfen am Hintertheil und unten zu den Stegen, wobei jedoch auch ein bleierner Knopf; ein Tuchmätin, der untere Theil von grauem und der bis auf die Hände niederreichende Kragen von dunkelblauem Tuche. Auf der rechten Seite des Rocktheiles ist ein ungefähr 3 Finger breites und eben so langes Stück grünes Tuch eingesetzt; eine blaubaumwollene Jacke mit dergl. Knöpfen; ein dergl. Staubkittel mit blauleinwandenen Ermeln.

---

(944) Diebstahl. In der Nacht vom 4. zum 5. October d. J. sind durch gewaltsamen Einbruch aus der Nebenstube im Gasthofe zum Preuß. Husaren zu Rotta aus einer Schreibekommode: 200 Thlr. baares Geld und ein Barbiermesser entwendet worden, nämlich: 170 Thlr. in Preuß. 1 Thalerstücken in einem leinwandnen Beutel und 30 Thlr. Sächs. Geld, bestehend aus 8, 4 und 2 Groschenstücken, auch Speciebus und 20 auch 10 Kreuzern, welche sich in einem ledernen Beutel befunden haben.

Es wird solches hiermit bekannt gemacht, mit der Aufforderung, daß Jedermann zur Entdeckung des Diebes mit behülflich seyn und die Umstände, welche dazu führen könnten, hier anzeigen möge.

Der Bestohlne würde deshalb besonders dankbar seyn, wenn der Dieb entdeckt würde.

Kemberg, den 13. October 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(946) Diebstahl. In der Nacht vom 27. zum 28. Juni dieses Jahres sind aus einem Garten zu Winkel: 22 Ellen breite, mittelfeine flächsene Leinwand mit ein Paar Ellen langem werrigenen Einschlage, und 30 Ellen feine, flächsene Leinwand, wovon das eine Stück daran kenntlich, daß daran ein kleines Stückchen werrigene Leinwand gewebt war, gestohlen worden.

Jedermann, der eine Spur hinsichtlich des Thäters oder des Orts, wohin die gestohlne Leinwand gebracht worden ist, nachzuweisen vermag, wird hiermit zu sofortiger gerichtlicher Anzeige aufgefordert. Allstedt, den 11. October 1837.

Großherzoglich S. Justiz-Amt das.

(951) Mühlen-Anlage. Der Müller Karl August Franke zu Beckwitz beabsichtigt, ohnweit dieses Dorfes eine Bockwindmühle zu erbauen.

Gesetzlicher Bestimmungen gemäß, mache ich dies hierdurch bekannt, und fordere zugleich diejenigen, die gegen diese Anlage einen gegründeten Einwand erheben zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen schriftlich hier einzureichen. Später eingehende Reclamationen bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 8. October 1837. In Abwesenheit des Landraths: der Kreis-Deputirte Steinkopff.

---

(874) Subhastations-Patent. Das zum Dr. Schenk-Ernestischen Nachlasse gehörige, in Hauterodaer Flur am Riethstiege und Werthernschen Forste gelegene Holzfleck, circa 6 Acker haltend und auf 115 Thlr. gerichtlich gewürdert, soll auf

den Vierten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an der Gerichtsstelle zu Heldrungen verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein über das Holzfleck sind in unserer Registratur einzusehen. Unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche bei deren Verlust bis zum Termine anzuzeigen.

Cölleda, den 1. September 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(938) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Folgende, in Wallhäuser Flur belegene, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 163 Thlr. abgeschätzte Wandelgrundstücke des verstorbenen Johann Albrecht Bretschneider, als:

¼ Acker Land an der Brandsäule, Nr. 1. der Tabelle;
1 Acker wüster Weinberg in den Feldbergen, Nr. 2.;
½ Acker Land hinter dem Haakengarten, Nr. 3.;
¼ Acker dergleichen im Unterthale, Nr. 4.,

sollen

am Ein und Zwanzigsten Februar 1838, Nachmittags Drei Uhr,

im Rathskeller zu Wallhausen öffentlich subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(786) Nothwendiger Verkauf. Das sub Nr. 149. des hiesigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Kaufmann Heinrich Dierkes allhier gehörige Haus nebst Hof und Gartenfleck in der Löbnitz-Mark, abgeschätzt nach Abzug der Lasten auf 533 Thlr. 10 Sgr. zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Dreißigsten November d. J., früh Eilf Uhr,

öffentlich subhastirt werden.

Wettin, den 17. August 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(873) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgerichts-Commission Lauchstädt, den 12. Septbr. 1837.

Die den Fleischermeister Christian Gottfried Schulzeschen Beneficialerben zugehörigen Zwei walzenden halben Viertellandes in Schaafstädter Flur, abgeschätzt auf 143 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf., und resp. auf 123 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Neun und Zwanzigsten December d. J., von früh Eilf Uhr an, an Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(955) Holzversteigerung. In der Oberförsterei Ziegelrode, den Unterforsten Loddersleben, Oberschmon und Ziegelrode sollen nachstehende Hölzer versteigert werden:

230 Klaftern eichenes, birkenes und aspenes Scheitholz, von Windbrüchen aufbereitet,

120 Klaftern eichene Stöcke.

Hierzu steht ein Termin auf

den Vier und Zwanzigsten October c., früh Neun Uhr,

im Gasthofe zu Ziegelrode an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Ziegelrode, den 13. October 1837. Der Oberförster Köstler.

---

(950) Verpachtung des Zöbigker Gasthofs. Es soll der zu dem Rittergute Zöbigker bei Leipzig gehörige, an einer lebhaften Straße gelegene Gasthof nebst Zubehör. auf drei Jahre, von Ostern 1838 ab, mittelst Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, notariell durch mich verpachtet werden. Nachdem hierzu

der Dritte November dieses Jahres

anberaumt worden, so werden Pachtlustige hierdurch ersucht, am gedachten Tage, Vormittags 11 Uhr, im Zöbigker Herrenhause sich einzufinden. Die Pachtbedingungen liegen auf meiner Expedition und bei dem Zöbigker Holzwärter Haring zur Durchsicht bereit und sollen auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Leipzig, den 23. September 1837. Dr. Mertens.

---

(940) Nachruf. Dem unvergeßlichen Herrn Pastor Oßwald, *welcher 9 Jahre* lang als Seelsorger in unserer Mitte reichen Segen gestiftet, und welcher nunmehro von uns gerufen worden ist, um in der Gemeinde Großgörschen das heilsame Werk des Evangeliums fortzusetzen, sprechen wir hierdurch öffentlich unsern tiefgefühlten Dank aus für die große Liebe und gewissenhafte Treue, mit welcher Er in allen Beziehungen Sein heiliges Amt unter uns verwaltet hat, und bitten Ihn vom Herzen, Er wolle unserer Aller in Liebe zu gedenken nimmer aufhören. Dieser öffentliche Ausdruck unseres Dankes sey Ihm ein Zeugniß, daß Sein Scheiden Allen wie Einem tiefe Wunden geschlagen, die nur der Herr, welchen Er uns verkündet hat, zu heilen vermag. Trauernd rufen wir dem theuern Geschiedenen ein wehemüthiges Lebewohl nach, mit dem herzlichen Wunsche, daß Gott zur Führung Seines Amtes Ihm ferner Kraft und Freudigkeit verleihen, und noch viele Jahre zum Segen der Gemeinde und zum Glück Seiner Familie das Leben erhalten möge.

Den 6. October 1837. Die Gemeinden Mertendorf, Punckwitz, Wethau.

---

(953) Capital auszuleihen. Ein Capital von 40,000 Thlr., welches Leipziger Ostermesse 1838 ausgezahlt wird, soll von da ab (ganz oder in getrennten Summen) auf gute Hypotheken, namentlich auf Ritter- oder bedeutende Landgüter ausgeliehen werden, und hat man sich deshalb zu wenden an das beauftragte Central-Agentur-Comptoir in Delitzsch. Sattler.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

75. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 25. October 1837.

(975) Steckbrief. Die unten näher signalisirten beiden Transportanden sind in vergangener Nacht mittelst Durchbrechung der Wand aus dem hiesigen Polizeigefängniß entkommen. Alle Militair- und Civilbehörden ersuchen wir daher dienstergebenst, auf die Entsprungenen zu invigiliren, sie im Betretungsfall zu verhaften und uns wieder zuführen zu lassen. Zahna, den 19. October 1837.

Der Magistrat.

Signalement der Entwichenen, und zwar:

I. des Deserteur August Schuster.

Geburtsort: Groß-Werther; Aufenthaltsort: Torgau; Religion: evangelisch; Alter: 26 Jahre; Größe: 5 Fuß 6½ Zoll; Haare: bräunlich; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase, Mund: gewöhnlich; Bart: blond; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: ein blauer Tuchoberrock; ein Paar graue Hosen; eine gelbtuchne Weste mit blanken Knöpfen; schwarzes Halstuch; blaue Tuchmütze mit Schirm; Stiefeln.

II. Des Vagabunden, Schmiedegesellen Johann Gottfried August Leopold.

Geburts- und Aufenthaltsort: Wittenberg; Religion: evangelisch; Alter: 24 Jahre; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: dunkelblond; Stirn: frei; Augenbraunen: dunkelblond; Augen: grau; Nase: gewöhnlich; Mund: rund; Bart: dunkelbraun; Kinn und Gesichtsbildung: oval; Gestalt: schlank; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: eine Narbe am Daumen der linken Hand.

Bekleidung: weißes schmuziges Halstuch; schwarzer Tuchüberrock mit besponnenen Knöpfen; wollene bunte Weste; schwarze Tuchmütze mit lackirtem Schirm; Hemde ohne Zeichen, und Halbstiefeln.

---

(960) Straßenraub. In der Nacht vom 13. bis 14. d. Mts. sind von einem Extra-Postwagen, in welchem die Handlungscommis Adolph Frenel und Carl Bär aus Lüneville gefahren, auf dem Wege zwischen Lützen und Weißenfels die unten beschriebenen zwei Koffer von unbekannten Dieben abgeschnitten und nebst dem mitverzeichneten Inhalte entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe der Sachen und fordern Jedermann auf, uns zur Entdeckung der Thäter behülflich zu seyn. Lützen, den 17. October 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

In dem einen Koffer, welcher dem ꝛc. Frenel gehört, befanden sich nachstehende Sachen: ein neuer schwarzer Ueberrock; ein schwarzer Frack; ein Paar schwarze Beinkleider; zwei schwarzseidene Westen; drei bis vier weiße Piquéwesten; ein Dutzend Hemden; ein halb Dutzend Strümpfe; zwei Dutzend leinene Taschentücher; eine Menge Kragen und

Cravatten; zwei brillantene Busennadeln; funfzehn Fünffrankenstücke; ein Paar ganz neue Stiefeln; verschiedene Handlungsbücher und Correspondenzen; zwei wollene gestrickte Unterziehjacken; drei bis vier Paar lederne Handschuh. Auf genannten Briefen und Correspondenzen steht die Addresse der Gebrüder Nathan aus Lüneville. Der Koffer ist nach englischer Art gemacht und mit schwarzem Leder überzogen.

In dem andern Koffer des Handlungsdieners Carl Bär befanden sich nachstehende Sachen: ein grüner Tuchüberrock mit Sammetkragen; ein schwarzer Frack; ein schwarzer Ueberrock; ein Paar schwarze Beinkleider; ein Paar schwarze Lastinghosen; ein Paar wollene lichtgraue Zeughosen; zwei schwarzseidene Westen; drei Piquéwesten, eine weiße, zwei bunte; zwei seidene Halsbinden zum Zuschnüren; drei schwarzseidene Halsbinden; eilf Stück Hemden; fünf seidene Taschentücher; zwei Paar neue wollene Strümpfe; fünf Paar baumwollene dergl.; zwei Paar Stiefeln; ein Paar Pantoffeln; ein ganz neues Rasirmesser; vier Dutzend neue lederne, gefütterte Handschuhe; zwei brillantene Busennadeln, wovon auf jeder ein Portrait gemalt ist. Der Koffer ist nach englischer Art gemacht, hat vorn am Schloß ein gelbes Blech mit dem Namen Baer.

---

(961) Straßenraub. Am 8. d. Mts., spät gegen Abend, sind von einem Extra-Postwagen zwischen hier und Leipzig auf der Landstraße zwei englische Koffer abgeschnitten und sammt den darin befindlich gewesenen, unten verzeichneten Sachen entwendet.

Wir warnen vor dem Ankaufe des gestohlenen Gutes und fordern Jedermann auf, uns bei Ermittelung der unbekannten Thäter behülflich zu seyn.

Lützen, den 17. October 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

In dem ersten Koffer befanden sich: neun Stück neue Mannshemden mit H. C. gezeichnet; ein schwarzer Tuchfrack, getragen; ein dunkelblauer Tuchoberrock mit schwarzem Sammetkragen; ein Paar rehfarbene Tuchpantalons; drei Paar Sommerpantalons von verschiedener Couleur; mehrere bunte und weiße Westen; einige Bücher und sonstige Scripturen, so wie einige Kleinigkeiten; mehrere wollene und baumwollene Halbstrümpfe; mehrere ostindische seidene Taschentücher; ein halb Dutzend stählerne Brillengestelle; drei schwarzseidene Halsbinden, fast neu.

In dem zweiten Koffer haben sich mehrere Herrenkleider und Wäsche befunden, die vor der Hand nicht speciell angegeben werden können.

Beide Koffer sind besonders daran kenntlich, daß es sogenannte lederne englische Koffer sind, an welchem einen das Schloß defect ist.

---

(980) Polizeiliche Bekanntmachung. Der nachstehend näher bezeichnete Knabe, Theodor Kanzler, auch Vitzthum genannt, aus Batgendorf, hat sich aus dem genannten Orte am 17. September c. heimlich entfernt und bis jetzt ist sein Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen. Alle Behörden werden ersucht, auf den Kanzler (auch Vitzthum genannt) zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und davon zur weitern Veranlassung Nachricht anher gelangen zu lassen. Cölleda, den 13. October 1837.

Der Verwalter der Freiherrl. Werthernschen Polizei-Gerichtsbarkeit der Grafschaft Beichlingen,

Gottlöber.

Signalement des ꝛc. Kanzler.

Haare: hellblond; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: proportionirlich; Zähne: vollständig; Kinn: länglich; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: klein; Sprache: deutsch.

Bekleidet war derselbe mit hellblauleinener Jacke, hellgrauer Tuchhose, roth- und blauwürflichter Weste, Halstuch von rothem Kattun und flächsenem Hemde, übrigens hat er weder Fußbekleidung noch Kopfbedeckung.

(951) Mühlen-Anlage. Der Müller Karl August Franke zu Beckwitz beabsichtigt, ohnweit dieses Dorfes eine Bockwindmühle zu erbauen.

Gesetzlicher Bestimmungen gemäß, mache ich dies hierdurch bekannt, und fordere zugleich diejenigen, die gegen diese Anlage einen gegründeten Einwand erheben zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen schriftlich hier einzureichen. Später eingehende Reclamationen bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 8. October 1837. In Abwesenheit des Landraths: der Kreis-Deputirte Steinkopff.

---

(774) Nothwendiger Verkauf
bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Die zu dem Nachlasse des Gastwirth Gottlieb Thieme zu Bibra gehörigen, nach der nebst Hypothekenschein und Hypothekenatteſten in der Registratur einzusehenden Taxe, wie bei jedem Grundstücke einzeln bemerkt, gerichtlich abgeschätzten, nachstehend sub ⊙ verzeichneten Grundstücke sollen

am Zweiten December 1837, Vormittags Zehn Uhr,

an Ort und Stelle im Gasthofe zu Bibra öffentlich versteigert werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

⊙

Verzeichniß der Grundstücke.

1)	Ein in Bibra, einem Badeorte am Markte, dem Rathskeller gegenüber belegener, sub Nr. 171. catastrirter Gasthof zum Rautenkranz nebst Zubehör, taxirt . . .	1766	Thlr.	2	Sgr.	1	Pf.
2)	½ Acker Feld vor dem Oberthore, taxirt	16	„	—	„	—	„
3)	½ Acker daselbst, taxirt	8	„	—	„	—	„
4)	½ Acker Land im Teichgarten, taxirt	8	„	—	„	—	„
5)	½ Acker Feld auf dem Egelsee, taxirt	2	„	—	„	—	„
6)	¼ Acker desgl. daselbst am rödischen Stiege, taxirt . .	14	„	—	„	—	„
7)	⅛ Acker desgl. hinter der Schmiede, taxirt	10	„	—	„	—	„
8)	⅒ Acker desgl. über dem Teufelsthale, taxirt	1	„	—	„	—	„
9)	⅛ Acker desgl. unter der Spitzehuth, taxirt	1	„	—	„	—	„
10)	¼ Acker desgl. auf der Päterasche, taxirt	4	„	—	„	—	„
11)	¼ Acker ein Fleck Acker am Brundel, taxirt	4	„	—	„	—	„
12	⅛ Acker Feld auf den Sotteln, taxirt	16	„	—	„	—	„
13)	⅛ Acker desgl. auf dem kleinen Rödchen, taxirt . . .	8	„	—	„	—	„
14)	⅓½ Acker Feld auf den Roden, taxirt	1	„	—	„	—	„
15)	⅓½ Acker desgl. auf den 13 Bergen, taxirt	2	„	—	„	—	„
16)	⅛ Acker desgl. an der Trift am rödischen Stiege, taxirt	7	„	—	„	—	„
17)	⅛ Acker desgl. hinterm Baumgarten, das Angewende, taxirt	8	„	—	„	—	„
18)	⅓½ Acker desgl. am Voigtsbache, taxirt	7	„	—	„	—	„
19)	⅛ Acker desgl. auf der Hettstädt von unten an, taxirt	10	„	—	„	—	„
20)	⅒ Acker desgl. auf der Wolfsgrube, taxirt	—	„	15	„	—	„
21)	Ein Malzdarrhaus in einiger Entfernung vom Gasthofe sub Nr. 179., taxirt	200	„	—	„	—	„
22)	⅛ Acker Feld hinter dem Baumgarten, taxirt	5	„	—	„	—	„
23)	¼ Acker desgl. am Crahwinkler Wege, taxirt	3	„	—	„	—	„
24)	½ Acker desgl. am Brundelgraben, taxirt	8	„	—	„	—	„

25)	¼ Acker desgl. an der Trift, taxirt	14	Thlr.	—	Sgr.	— Pf.
26)	¼ Acker desgl. im rodischen Grunde oder Stiege, taxirt	14	„	—	„	— „
27)	⅛ Acker desgl. über dem Steingraben, taxirt	8	„	—	„	— „
28)	¼ Acker desgl. beim Kreuze, taxirt	16	„	—	„	— „
29)	⅜ Acker desgl. auf dem Kibitzfluge, taxirt	24	„	—	„	— „
30)	1/12 Acker Holz im Teufelsthale, taxirt	3	„	—	„	— „
31)	⅛ Acker Feld hinter dem Baumgarten, taxirt	8	„	—	„	— „
32)	1/16 Acker desgl. im Faciasthale, taxirt	5	„	—	„	— „
33)	3/32 Acker desgl. bei der Angermühle, taxirt	6	„	—	„	— „
34)	⅛ Acker desgl. auf der Spitzehuth, taxirt	6	„	—	„	— „
35)	⅛ Acker desgl. hinter der Schmiede, taxirt	10	„	—	„	— „
36)	⅛ Acker desgl. unter der Spitzehuth, taxirt	6	„	—	„	— „
37)	3/16 Acker desgl. auf den 13 Bergen, taxirt	4	„	—	„	— „
38)	⅛ Acker Feld am rödischen Stiege, taxirt	7	„	—	„	— „
39)	1/16 Acker desgl. im rödischen Grunde, taxirt	4	„	—	„	— „
40)	⅛ Acker desgl. auf den Vierteln, taxirt	8	„	—	„	— „
41)	¼ Acker desgl. am Naumburger Wege, taxirt	1	„	—	„	— „
42)	⅛ Acker Feld beim Kreuze, taxirt	8	„	—	„	— „
43)	⅛ Acker desgl. auf der Spitzehuth, taxirt	4	„	—	„	— „
44)	⅛ Acker desgl. auf den Untervierteln, taxirt	8	„	—	„	— „
45)	⅛ Acker desgl. am Voigtsbache am Wehre, taxirt	1	„	—	„	— „
46)	⅛ Acker desgl. hinter der Schmiede, taxirt	8	„	—	„	— „
47)	1/16 Acker desgl. über der Aue, taxirt	16	„	—	„	— „
48)	⅛ Acker desgl. am Wallröder Wege, taxirt	9	„	—	„	— „
49)	3/16 Acker Garten im Saffrangarten, taxirt	17	„	—	„	— „
50)	3/16 Acker desgl. daselbst, taxirt	17	„	—	„	— „
51)	7/16 Acker desgl. daselbst, taxirt	34	„	—	„	— „
52)	1/16 Acker Feld bei Tags Oelmühle, taxirt	6	„	—	„	— „
53)	¼ Acker desgl. unter der Spitzehuth, taxirt	6	„	—	„	— „
54)	5/16 Acker desgl. daselbst, taxirt	8	„	—	„	— „
55)	¼ Acker desgl. am Eselsstiege, taxirt	5	„	—	„	— „
56)	1/16 Acker desgl. vor dem Oberthore, taxirt	6	„	—	„	— „
57)	⅔ Acker Holz oder der 3te Theil, im Mordthale, taxirt	18	„	—	„	— „
58)	¼ Acker Feld über dem Grunde, taxirt	8	„	—	„	— „
59)	¼ Acker Feld auf der Wolfsgrube, das Angewende, taxirt	1	„	—	„	— „
60)	1/48 Acker Land auf der Hättstädt, taxirt	4	„	—	„	— „
61)	⅛ Acker Feld im Faciasthale, taxirt	10	„	—	„	— „
62)	Ein Stück Feld an der Sandhöhe, taxirt	8	„	—	„	— „
63)	Ein Stück Feld auf dem sogenannten Uebelessen, taxirt	4	„	—	„	— „

(777) Oeffentlicher Verkauf. Das sub Nr. 266. hierselbst belegene Gebhardtsche Großerbenhaus, abgeschätzt zu 673 Thlr., und die zwischen Kaul und Koch belegene Gebhardtsche Ziegellache von circa 4 Morgen, abgeschätzt zu 200 Thlr., soll öffentlich meistbietend an Gerichtsstelle

am Acht und Zwanzigsten November cr., Morgens Zehn Uhr,

verkauft werden. Taxe, Kaufsbedingungen und jüngster Hypothekenschein sind hier einzusehen, und werden die unbekannten Realprätendenten bei Gefahr der Präclusion zum Termine mit vorgeladen.

Herzberg, den 8. August 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(957) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Prettin.

Das dem Schuhmachermeister Johann Christian Friedrich Hanke zugehörige, in der Neustadt unter Nr. 132. hier belegene Budenhaus, abgeschätzt auf 233 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zweiten Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(745) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Artern.

Das von dem Johann Friedrich Lutze nachgelassene, in der Altstadt Artern sub Nr. 271 a. belegene Wohnhaus sammt Zubehör, abgeschätzt auf 128 Thlr. 15 Sgr. zu Folge der nebst Eintragungs-Tabelle, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Funfzehnten November c., Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle allhier subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(804) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission zu Hohenmölsen.

Die dem Karl Heinrich Wötzel in Jaucha zugehörigen Grundstücke in Jauchaer Flur, als:

a) ein halbes Viertellandes Feld in 3 Arten, Nr. 454. 346. 338. und 340. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 150 Thlr., und

b) ein halber Acker Feld aus einer halben Hufe Landes, sogenanntes Großgut, sub Nr. 218. des Flurbuchs, abgeschätzt auf 40 Thlr.,

zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Ersten December c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden. Der rücksichtlich des Grundstücks zu a. auf den 8. September 1837 angesetzte Subhastations-Termin fällt dagegen weg.

---

(803) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Roßla.

Aus dem Nachlasse des zu Breitungen verstorbenen Hufschmidts Mstr. Johann Benjamin Kratz und dessen Ehefrau, Henriette geb. Siebold, sollen folgende Grundstücke:

a) ein zu Breitungen belegenes, zum Betrieb der Schmiedeprofession gut eingerichtetes Wohnhaus, abgeschätzt zu 299 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf. nebst den zu 15 Thlr. 17 Sgr. taxirten Schmiedegeräthschaften;

b) $2\frac{3}{4}$ Acker in Breitunger Flur belegene Länderei, abgeschätzt zu 130 Thlr., und

c) ein Gertling Wiese in Ufstrunger Flur belegen, abgeschätzt zu 20 Thlr.,

zu Folge der nebst Hypotheken- und Landungs-Tabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf

den Neunten December 1837

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden hierzu bei Vermeidung der Präclusion öffentlich vorgeladen.

---

(949) Freiwillige Subhastation. Erbtheilungshalber sollen

den Funfzehnten November d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle das von weiland Adam Gottschalk hinterlassene Hintersässergut zu Bösdorf mit 10 Ackern Feld und ½ Ackern Wiese, ingleichen des Verstorbenen übrige Grundstücke, nämlich 5½ Acker Feld in sieben unterschiedenen Parcellen und zwei Wiesen, jede 1 Acker haltend, meistbietend verkauft werden. Nach Inhalt der den Anschlägen vor hiesiger Gerichtsstube und in der Schenke zu Bösdorf beigefügten Bedingungen wird man zuerst sowohl das Gut, als auch die walzenden Grundstücke einzeln ausbieten, alsdann aber, wenn sich zum zeitherigen Complexe Kauflustige finden sollten, das Ganze. Bei dem Gute verbleibt auch das in völlig gutem Stande befindliche Inventarium an Vieh, Schiff und Geschirr u. s. w, so wie die abgebrachte Ernte vom heurigen Jahre. Uebrigens wünscht man, daß sich die Kauflustigen auch schon vor dem oben anberaumten Termine hierselbst anmelden und ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen möchten.

Schloß Eythra, den 12. October 1837.

Das Angersche Patrimonial-Gericht allda.

Ludewig, GDir.

---

(776) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Schloß Löbnitz.

Die aus Haus, Nebengebäuden, Garten, einem Theil an einer Gemeindewiese, dem Gemeinde- und Zehenschnitt-Rechte bestehende Besitzung des Böttchermeisters Carl August Böttger, Nr. 52. des Brand-Catasters von Löbnitz Schloßtheils, abgeschätzt auf 951 Thaler zufolge der, nebst Hypotheken-Attest in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Sechsten December dieses Jahres, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(780) Nothwendiger Verkauf. Bei dem unterzeichneten Gericht soll das Gut der Schülerschen Eheleute zu Streckau Ziffer 8 des Brandkatasters, geschätzt auf 642 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf.,

den Vierzehnten December 1837, Morgens Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden.

Droyßig, den 10. August 1837.

Fürstl. Reuß. Gericht der Herrschaft Droyßig.

---

(969) Zinsgetreide-Versteigerung. Die meistbietende Veräußerung des, aus der diesjährigen Einschüttung aufkommenden, Zinsgetreides, in circa 1200 Scheffel Roggen und 1600 Scheffel Hafer bestehend, wird an den beiden Tagen:

den 15. November und 2. December d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Rentamte hierselbst Statt finden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Verkauf die gewöhnlichen Bedingungen zum Grunde liegen, daß der Zuschlag, bei annehmbaren Geboten, sofort erfolgen kann, und der vierte Theil des Gebots sogleich bei dem Kaufe zu deponiren ist.

Senftenberg, den 14. October 1837.

Königl. Rent- und Polizei-Amt.

---

(974) Licitation. Im Amtslocale der unterzeichneten Königl. Salinen-Verwaltung soll

den Sechsten November d. J., Vormittags Eilf Uhr,

die Anlieferung von 700 Schock Schwarzdornwellen, Behufs der Dornauswechselung in hiesigen Gradirhäusern, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, an die

Mindestfordernden verdungen werden, welches denjenigen, welche an dieser Lieferung Theil nehmen wollen, hierdurch bekannt gemacht wird.

Artern, den 19. October 1837.

Königlich Preußische Salinen-Verwaltung.

---

(977) Licitation. Bei der Königlichen Saline Dürrenberg soll

den Zwanzigsten November d. J., Vormittags Eilf Uhr,

der Bedarf an starken Röhr- und andern Bauhölzern, Bohlen, Bretern und Latten für das nächste Jahr, an hiesiger Salzamtsstelle, an die Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter denselben, öffentlich verdungen werden, welches Theilnehmern hierdurch bekannt gemacht wird.

Die nähern Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen, auch von derselben Abschrift gegen Entrichtung der Copialgebühren zu erhalten.

Dürrenberg, den 16. October 1837.

Königlich Preußisches Salz-Amt.

---

(981) Licitation. Bei der Königl. Saline Dürrenberg soll eine bedeutende Quantität verschiedener Nagelsorten auf

den Zwanzigsten November d. J., Nachmittags Zwei Uhr,

an hiesiger Salzamtsstelle, an die Mindestfordernden und unter Vorbehalt der Auswahl der Licitanten, öffentlich verdungen werden, welches Theilnehmern hierdurch bekannt gemacht wird. Dürrenberg, den 16. October 1837.

Königlich Preußisches Salz-Amt.

---

(959) Verkauf alter Acten. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen 80 Pfund alte, unbrauchbare Acten, worunter 47½ Pfund befindlich, die lediglich zum Einstampfen bestimmt sind, auf

den Sechsten November d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu man Kauflustige und resp. Papiermüller hiermit einladet. Schmiedeberg, den 14. October 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(943) Auction. Montags, den 6. November d. J., sollen von Seiten der unten genannten Verwaltung, hier an Ort und Stelle, eine nicht unbedeutende Quantität von Kleidern und Effecten, theils von verstorbenen, theils von solchen Gefangenen, welche eine längere als 5jährige Strafzeit haben, und worunter sich noch recht gute brauchbare Sachen befinden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Auction hebt gedachten Tages früh um 9 Uhr an und wird folgenden Tages und bis zum Verkauf sämmtlicher Gegenstände, fortgesetzt.

Lichtenburg, den 12. October 1837.

Königliche Direction der Straf- und Besserungs-Anstalt.

---

(978) Haus-Verkauf. Da die hiesigen Hinterlassenen des jüngst verstorbenen Herrn Schönfärber Horn wegen Veränderung ihres Wohnorts ihr in hiesiger Meuschauer Gasse an der Saale liegendes und sich daher zum Holzhandel und allen solchen Geschäften, welche die Nähe eines Flusses erfodern, vorzüglich eignendes, auch in sehr gutem baulichen Stande befindendes Haus mit Garten zu verkaufen wünschen, so habe ich, ihrem Antrage gemäß, auf den

Achten November c. a.

hierzu einen Bietungstermin anberaumt und ersuche daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, sich in solchem Vormittags 11 Uhr auf meiner Geschäftsstube einzufinden.

Merseburg am 22. October 1837. Der Justiz-Commissarius Grumbach.

(950) **Verpachtung des Zöbigker Gasthofs.** Es soll der zu dem Rittergute Zöbigker bei Leipzig gehörige, an einer lebhaften Straße gelegene Gasthof nebst Zubehör, auf drei Jahre, von Ostern 1838 ab, mittelst Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, notariell durch mich verpachtet werden. Nachdem hierzu

der Dritte November dieses Jahres

anberaumt worden, so werden Pachtlustige hierdurch ersucht, am gedachten Tage, Vormittags 11 Uhr, im Zöbigker Herrenhause sich einzufinden. Die Pachtbedingungen liegen auf meiner Expedition und bei dem Zöbigker Holzwärter Haring zur Durchsicht bereit und sollen auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Leipzig, den 23. September 1837. Dr. Mertens.

---

(963) **Verpachtung.** Die hiesige **Schenkwirthschaft und Braugerechtigkeit** nebst zu beiden gehörigem Inventarium, auch großem Kellerraum (auf mehr als 100 Faß Bier), soll von nächstem Weihnachten an auf 3, 6, auch nach Befinden mehrere Jahre anderweit verpachtet werden, wozu ein Bietungstermin den 16. November Vormittags im Locale des hiesigen Rittergutes abgehalten werden wird. Bei Auswahl unter den Bietenden wird besonders auf bisher erwiesene und beglaubigte Fähigkeit zu Herstellung verschiedener guter Biere Rücksicht genommen und dürfte zu dieser Unternehmung mit Verstand ein eigenthümliches Capital von 1000 Thlr. erforderlich seyn. Weitere Auskunft giebt mündlich und auf frankirte Anfragen schriftlich der Oec. Verw. Marschner allhier.

Tümpling, ohnweit Naumburg a. d. Saale, den 16. October 1837.

---

(979) **Bekanntmachung.** Die Einweihung des neuen Denkmals für Gustav Adolph ist den 6. November, Vormittags 10 Uhr, angesetzt. Die Weihrede hält der Herr Bischof Dr. **Dräsecke.** Das gedruckte Programm nebst dem Festliede ist in Leipzig bei Herrn **Dietrich** im äußersten Ranstädter Thore, in Merseburg bei **Kobitzschens Erben**, in Lützen bei dem Bücherverleiher **Schönber**, und am Schwedensteine bei dem angestellten Wächter für 2 gGr. oder 2½ Sgr. vom 29. October an zu haben.

Lützen, den 23. October 1837.

Das Comité.

---

(962) **Kneisels Kronen-Zahn-Tinktur**

nebst der dazu gehörigen Anweisung zur diätetischen Behandlung der Zähne

beim weiblichen Geschlechte

und zum Gebrauche jener Tinktur, als des sichersten Mittels, die Gesundheit und Schönheit der Zähne bis in's späteste Alter zu erhalten, Schmerzen, Blutungen, übelen Geruch und andere Folgen der Zahnleiden zu verhüten und zu heben, — kann mittelst portofreier Briefe, **die Flasche für einen Thaler** bezogen werden von

Fr. Chr. Kneisel,

Leib- und Hofzahnarzt Ihrer Königlichen Hoheiten der Prinzen Karl und August von Preußen u.

in Berlin, Jägerstraße Nr. 43.

---

(953) **Capital auszuleihen.** Ein Capital von 40,000 Thlr., welches Leipziger Ostermesse 1838 ausgezahlt wird, soll von da ab (ganz oder in getrennten Summen) auf gute Hypotheken, namentlich auf Ritter- oder bedeutende Landgüter ausgeliehen werden, und hat man sich deshalb zu wenden an das beauftragte Central-Agentur-Comptoir in Delitzsch. **Sattler.**

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

76 Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 28. October 1837.

(465) **Nothwendiger Verkauf.**

Oberlandesgericht zu Naumburg a. d. S.

Die zur von Wilkeschen Concursmasse gehörigen, im Bitterfelder Kreise belegenen Allodial-Rittergüter Löberitz mit Groitz und Rödgen, zufolge der nebst Bedingungen in unserer Registratur, beim Justiz-Commissarius Tellemann II. hier und bei den Pächtern, Amtmann Mieschel auf Löberitz und Amtmann Schönemann auf Rödgen, einzusehenden Taxe, mit Ausschluß des Inventarii, ersteres auf 60,491 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf., letzteres auf 20,387 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, sollen

1) das Gut Löberitz mit Groitz,

den Zwanzigsten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

2) das Gut Rödgen,

den Ein und Zwanzigsten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden hierzu, bei Verlust ihrer Rechte, öffentlich vorgeladen. Naumburg, den 14. April 1837.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht von Sachsen.

---

(984) **Zwanzig Thaler Belohnung**

hat Herr Rittergutsbesitzer Carl August Grieshammer auf Sausedlitz für denjenigen ausgesetzt, welcher uns in Bezug auf die am Morgen des 11. October d. J. am Sausedlitzer Rittergutsschaafstall versuchte Brandstiftung solche Anzeigen macht, daß der Thäter zur Criminal-Untersuchung und Strafe gezogen werden kann.

Eilenburg, den 20. October 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(983) **Diebstahl.** Eine goldene Cylinder-Uhr und sechs Holländische Ducaten sind in den Tagen zwischen dem 5. und 20. hujus hier entwendet worden. Die Uhr, bei der Entwendung ohne Glas, ist kenntlich an einer goldenen Deckplatte, welche durch Federdruck aufspringt, silbernem Zifferblatt mit goldenen Zeigern und schwarzen römischen Ziffern, einer gepreßten Verzierung um den Rand des goldenen Gehäuses und einer goldfarbigen, jedoch unächten, aus dünnem Drathgeflechte bestehenden, um den Nacken zu tragenden Kette.

Warnend vor dem Erwerb dieser entwendeten Gegenstände, fordern wir Jedermann auf, zur Wiedererlangung derselben und Entdeckung des Diebes mitzuwirken, und was dazu gereichen kann, uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen.

Wollmirstädt, den 21. October 1837.

Adelich Helldorffsches Patrimonial-Gericht.

(889) Subhastation.

Landgericht Torgau.

Das den Erben des Victualienhändlers Johann Christian Mehnert gehörige, sub Nr. 142. in Torgau gelegene Haus, nach Abzug der Lasten auf 161 Thlr. taxirt, soll

den Achtzehnten Januar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden, und sind Taxe und Hypothekentabelle in der Registratur des Gerichts einzusehen.

---

(970) Nothwendiger Verkauf, Landgericht Naumburg a./S.

Daß dem Schlossermeister Ernst Wilhelm Francke dahier gehörige, sub Nr. 552. katastrirte und im Hypothekenbuche der Stadt Naumburg a./S. sub Nr. 535. Vol. I. pag. 226. verzeichnete Wohnhaus, abgeschätzt auf

1802 Thaler — „ — „

zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Zehnten Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Naumburg a./S., den 29. September 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(986) Nothwendige Subhastation. Folgende zum Nachlaß des Seilermeisters Johann Gottlob Bulisius gehörige Grundstücke sollen der Erbtheilung wegen öffentlich, und zwar jedes besonders, verkauft werden:

1) ein Wohnhaus allhier in der Collegiengasse, mit Stall,
Taxe 840 Thlr. —„ —„
2) ein Wohnhaus, Stall, Scheune und Garten, vor dem Elsterthore,
Taxe 3510 Thlr. —„ —„
3) die Göttersche Brandstelle in der Elsterthor-Vorstadt,
Taxe 40 Thlr. —„ —„
4) die Schatzungsgärten Nr. 343. 344.,
Taxe 350 Thlr. —„ —„
5) die Haackesche Brandstelle in der Elsterthor-Vorstadt,
Taxe 40 Thlr. —„ —„
6) eine Wiese in der Niebersche beim Durchstichshause,
Taxe 630 Thlr. —„ —„

Der Termin dazu ist an Landgerichtsstelle auf

den Zwölften Februar künftigen Jahres, Vormittags Zehn Uhr,

anberaumt worden.

Etwanige unbekannte Realprätendenten werden zugleich aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Die Taxen, Hypothekenscheine und Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur, resp. am schwarzen Bret einzusehen.

Wittenberg, den 12. October 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(884) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Die dem Schuhmachermeister Johann Philipp Nicolaus Peetz in Cölleda zugehörigen, in Sangerhäuser Flur belegenen 1½ Acker Land im Kautzborne, abgeschätzt auf

120 Thaler —„ —„

zu Folge der, nebst Landungstabelle und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den Funfzehnten Januar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(968) Nothwendiger Verkauf. Die in der Stadt Liebenwerda gelegene, sub Nr. 129. katastrirte Großerbennahrung mit Zubehör und eine walzende Wiese hinterm Stangengarten, aus dem Nachlasse des zu Dresden verstorbenen Kaufmann Karl Gottfried Möbuß auf seine Wittwe und minorennen Sohn übergegangen, erstere 990 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf. und letztere 40 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, sollen Behufs der Erbtheilung in dem fortgesetzten Subhastations-Termine

den Dreißigsten November c., Vormittags Eilf Uhr,

öffentlich verkauft werden.

Hypotheken- und resp. Recognitionsscheine, Kaufsbedingungen und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

Liebenwerda, den 9. October 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(971) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Querfurth.

Theilungshalber soll das den Erben der Christiane Marie Friedrich geb. Carl gehörige, zu Roßleben belegene, sub Nr. 155. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, taxirt 375 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe,

am Sechs und Zwanzigsten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(972) Nothwendiger Verkauf. Die den Andreas Steinickeschen Erben zu Griesstedt zugehörigen Besitzungen, bestehend

in einem Wohnhause nebst Zubehör, sub Nr. 6. zu Griesstedt gelegen und auf 594 Thlr. taxirt, und

in einer Baustätte nebst Scheune, sub Nr. 11. daselbst gelegen und auf 133 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzt,

sollen auf

den Ein und Dreißigsten Januar d. J., Nachmittags Drei Uhr,

in der Schenke zu Griesstedt subhastirt werden.

Bedingungen, Hypothekenschein und Taxations-Instrument sind in unserer Registratur einzusehen. Cölleda, den 27. September 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(973) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Cölleda.

Das zu dem Nachlasse des Oekonomen Johann Christoph Stöpel zu Heldrungen gehörende, daselbst unter Nr. 124 in der Badergasse belegene Wohnhaus nebst Zubehörungen, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe zu 729 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf., soll

den Siebenten Februar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle zu Heldrungen subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, bei Vermeidung der Präclusion, sich spätestens in diesem Termine zu melden.

(890) Subhastations-Patent.

Gerichtsamt zu Jessen, den 20. September 1837.

Das dem hiesigen Schuhmacher Meister Christian Wilde gehörige, hier sub Nr. 113. gelegene, und gerichtlich unter Berücksichtigung der Lasten auf 398 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. taxirte Großerbenhaus mit Zubehörungen, soll

am Dreizehnten Januar 1838, Vormittags Neun Uhr,

an hiesiger Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann an Torgauer Landgerichtsstelle wie in hiesiger Registratur eingesehen werden.

---

(966) Nothwendiger Verkauf

bei dem Königl. Gerichtsamte Zahna.

Das dem Schuhmacher-Meister Johann Christian Grosche hierselbst gehörige, in der Burgstraße allhier gelegene, Nr. 221. im Hypothekenbuche eingetragene Klein-Erbenhaus nebst Hof, Stall und Garten auf 826 Thlr. 5 Sgr. — „ gerichtlich abgeschätzt, soll

kommenden Dritten Februar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden und kann der Hypothekenschein nebst Taxe in hiesiger Registratur eingesehen werden.

---

(967) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Schmiedeberg.

Das, der Johanne Elisabeth verehel. Töpfermeister Weigert geb. Thiemichen zugehörige, zu Schmiedeberg in der Wittenberger Vorstadt gelegene Haus mit Garten und Angerkabel, abgeschätzt auf 249 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zwölften Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten hinsichtlich der Angerkabel werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden

---

(965) Nothwendige Subhastation. Erbtheilungshalber soll die zum Nachlaß des Müllers Karl Friedrich Schneider gehörige, bei Möllendorf unweit Mansfeld belegene, nach Abzug der Lasten auf Eintausend Siebenhundert Vier und Neunzig Thaler Zwei Silbergroschen Sechs Pfennig gerichtlich abgeschätzte Erbpachtmühle, die Untermühle genannt,

am Dreißigsten Januar 1838,

Nachmittags 2 Uhr, an Gerichtsstelle zu Groß-Oerner subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur hier zu Schraplau einzusehen.

Schraplau, den 18. October 1837.

Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen August von Preußen

Patrimonial-Gericht.

Zimmermann. Bank.

---

(930) Brauerei-Verpachtung. Es soll die der hiesigen Stadt zugehörige Bierbrauerei vom 1. December c. an auf sechs hinter einander folgende Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Hierzu ist ein einziger Bietungstermin auf

den Siebenzehnten November c., Vormittags Zehn Uhr,

in der hiesigen Rathsstube angesetzt worden, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß die Bedingungen von jetzt an täglich bei uns eingesehen werden können.

Mansfeld, den 6. October 1837.

Der Magistrat.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

77. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 1. November 1837.

(1004) Polizeiliche Bekanntmachung. In der gegen die verehel. Weiß wegen Verdachts fahrlässiger Brandstiftung vor uns anhängigen Untersuchung bedarf es der Vernehmung ihres Ehemannes, des Marionettenspielers Carl Weiß und dessen Sohnes gleiches Namens. Beide, nachstehend bezeichnet, sind in der Nacht des 16. u. 17. d. M. nach Ausbruch des Feuers in der Schenke zu Tornau flüchtig geworden, und wir ersuchen daher alle Wohllöbl. Polizeibehörden, die beiden Flüchtigen, wo sie sich betreffen lassen, anzuhalten und uns davon sofortige Nachricht zu geben.

Eilenburg, den 28. October 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Signalement.

1) Der Musikus und Marionettenspieler Carl Weiß ist circa 40 Jahr alt, von mittler, ziemlich starker Statur, hat schwarzes Haar und starken schwarzen Backenbart, unterm Kinn zusammengewachsen; er war bekleidet mit kurzem schwarzen Tuchrock, weißleinenen Hosen, Stiefeln und Schirmmütze, um den Leib trug er einen Gurt.

2) Dessen Sohn Carl Weiß ist 17 Jahr alt, 5 Fuß bis 5 Fuß 2 Zoll lang, hat längliches bräunliches Gesicht und lange schwarze Haare, die bis in den Nacken herabfielen; er war bekleidet mit kurzem schwarzen Tuchrock, schwarztuchnen Hosen und Schildmütze.

---

(990) Steckbriefs-Erledigung. Der unterm 10. October c. von uns erlassene Steckbrief ist, nachdem der darin verfolgte Eduard Mußmann in Eisleben ergriffen und an uns abgeliefert worden, als erledigt zu betrachten.

Weißenfels, den 24. October 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(997) Diebstahl. Aus einem Hause in hiesiger Vorstadt ist am Abend des 18. d. M. 1 Berliner Scheffel Roggen nebst einem blau und weiß gestreiften, mit G. Richter schwarz gezeichneten Sacke, und in der nächstfolgenden Nacht 1 Deckbette mit Inlett von blau und weiß gestreifter Federleinwand sammt Ueberzug von roth und weiß gewürfeltem Kattun mit weißleinenem Unterblatt, entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerb oder Verheimlichung dieser Sachen und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittelung des Diebes und Wiedererlangung des gestohlnen Guts führenden Umstand unverzüglich uns anzuzeigen.

Eilenburg, den 23. October 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

---

(985) Diebstahl. Am 30. September d. J. sind von einem Wagen in Kropstädter wüster Mark: 10 leere Säcke von weißer werrigener Leinwand, von denen 3 roth mit Oel und Polus „Gottlieb Rüsting in Rahnsdorf", 2 mit W. schwarz und einer mit B. ge-

zeichnet waren; ein neuer Kober, in dem eine steinerne und eine gläserne Flasche mit Branntwein und eine Quantität Salz befindlich, gestohlen worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe dieser Gegenstände und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittelung des Thäters und Wiederherbeischaffung des Entwendeten führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Wittenberg, den 20. October 1837.

Königl. Preuß. Landgerichts-Deputation.

---

(976) Diebstahl. In der Nacht vom 26. zum 27. September c. sind aus einem Hause zu Großgräfendorf mittelst Einsteigens die nachstehenden Sachen, als: ein Mannsoberrock von hellblauem Tuche mit hörnernen Knöpfen; ein Weibermantel mit Ueberzuge von Kattun, rothbraun mit gelben und weißen Blumen, mit weißem Flanell gefüttert; ein rothkattunener Weiberrock mit hellblauen Blumen; ein dergleichen von hellgrünem Kattun mit gelben und grünen Blumen, beide ungefüttert und unten mit Band eingefaßt; ein dergleichen von dunkelblauem Kattun, mit gelben Puncten, mit alter gestreifter Federleinwand gefüttert; ein Kinderrock, dunkelblau mit rothen und grünen Blumen, und Schweif von Futterkattun; ein dergleichen, blau gedruckt mit gelben und hellblauen Blumen; ein dergleichen, alt; eine seidne Frauenjacke, hellblau, mit Kragen, welche mit schwarzem Kattun gefüttert; eine Kinderjacke, blau gedruckt, mit gelben und hellblauen Blumen; ein Kinderspencer, blau mit gelben und hellblauen Puncten, und zwei kleine leinene Säcke mit ohngefähr zusammen 1½ Pfund Gänsefedern, entwendet worden, welches indem wir vor dem Erwerbe derselben warnen, und Jedermann auffordern, zur Entdeckung des Diebes und Herbeischaffung des gestohlnen Guts nach Kräften mitzuwirken, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Lauchstädt, den 18 October 1837.

Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission.

---

(964) Diebstahl. Im Monat September d. J. sind aus einem Hause zu Niemeck 13 Thlr., bestehend aus einem Einthalerstück und ½ Thalerstücken, ingleichen ein fast ganz neues Frauenhemd von weißer flächsener Hausleinwand und ohngefähr 12 Metzen Roggen, entwendet worden. Indem wir diesen Diebstahl hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, bitten wir, Alles, was zur Entdeckung des zur Zeit noch unbekannten Diebes dienen könnte, uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen.

Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Bitterfeld, den 12. October 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

---

(958) Aufforderung. Eine als Vagabondin in hiesiger Gegend bekannte Weibsperson, Johanne Marie Sehring aus Schwemsal, hat ohngefähr im Anfange des Monats August d. J. hier im Orte verschiedene Gegenstände zum Verkauf ausgeboten, namentlich auch einen zinnernen Nachttopf, ein Mannshemde und einige Ellen Leinwand, und doch hat sie, wie nun ausgemittelt ist, als sie damals von Schwemsal weggegangen, dergleichen Sachen nicht gehabt. Es ist daher wahrscheinlich, daß sie diese Gegenstände damals irgendwo gestohlen haben mag, weshalb solches hiermit deshalb bekannt gemacht wird, damit diejenigen, welchen zu jener Zeit dergl. Gegenstände entwendet worden sind, sich deshalb melden können.

Kemberg, den 16. October 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(1003) Aufgefundener Leichnam. Am 21. d. Mts. ist der unten beschriebene männliche und unbekannte Leichnam im Saalstrome bei Dürrenberg angelandet.

Wir fordern Jedermann auf, seine etwanige Wissenschaft über Namen, Herkunft und Stand des Verunglückten bis zum 1. December d. J. an uns anzuzeigen. Kosten werden dadurch nicht verursacht, und werden die Kleidungsstücke des Verunglückten zur Recognition bei uns aufbewahrt.

Lützen, den 25. October 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

Beschreibung des Leichnams.

Derselbe war 5 Fuß 2 Zoll lang, von schwacher und sehr magerer Constitution. Die Züge des Gesichts ließen sich wegen der schon eingetretenen Fäulniß nicht mehr erkennen; der Mund war mit zwei Reihen guter Zähne besetzt, das kurz abgeschnittene Haar war von dunkelblonder Farbe. Das Alter des Verunglückten mochte sich zwischen 30 und 40 Jahren halten. Alle besonderen Kennzeichen fehlen.

Bekleidet war der Körper mit einem dunkelblauen, mit schwarzem Merino gefütterten und übersponnenen Knöpfen versehenen Tuchrocke, einer braunwollenen Unterziehjacke, grauen langen Tuchhosen, einem zerrissenen leinenen Hemde, grauwollenen sehr defecten Strümpfen, noch ganz neuen kalbledernen Stiefeln.

---

(991) Polizeiliche Bekanntmachung. Der am 2. August dieses Jahres von der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Lichtenburg entlassene Schneider Johann Gottlob Nähring ist an seinem bisherigen Wohnort Teuditz, eingezogener Erkundigung nach, bis jetzt noch nicht eingetroffen, und treibt sich derselbe höchst wahrscheinlich vagabondirend umher.

Alle Wohllöbl. Polizeibehörden werden daher hierdurch dringend ersucht, denselben im Betretungsfalle per Transport hierher zu schicken.

Merseburg, den 13 October 1837.

Des Königl. Landraths-Amts Verweser ad int., Gr. v. Keller.

---

(951) Mühlen-Anlage. Der Müller Karl August Franke zu Beckwitz beabsichtigt, ohnweit dieses Dorfes eine Bockwindmühle zu erbauen.

Gesetzlicher Bestimmungen gemäß, mache ich dies hierdurch bekannt, und fordere zugleich diejenigen, die gegen diese Anlage einen gegründeten Einwand erheben zu können vermeinen, hierdurch auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen schriftlich hier einzureichen. Später eingehende Reclamationen bleiben unberücksichtigt.

Torgau, den 8. October 1837. In Abwesenheit des Landraths: der Kreis-Deputirte Steinkopff.

---

(992) Mühlen-Anlage. Der Kossath und Zimmermann August Temler aus Polleben beabsichtigt, auf dem sogenannten Holzberge, in der Vollstedter Flur, eine neue Bockwindmühle zu erbauen.

Alle diejenigen, welche glauben, gesetzlich begründete Widersprüche dagegen erheben zu können, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 8 Wochen hier anzubringen, indem auf später eingehende Protestationen keine Rücksicht genommen werden kann.

Helmsdorf, den 20 October 1837. Der Königl. Landrath des Mansfelder Seekreises, v. Kerßenbrock.

---

(993) Mühlen-Anlage. Der Müller Johann Christian Gottlieb Busch hier beabsichtigt, in seiner Oelmühle, der Walthof genannt, eine Graupenmühle anzulegen. Während ich dies in Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810 zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich diejenigen, die hiegegen gegründete und gesetzliche Einwendungen zu haben glauben, hiermit auf, solche binnen 8 Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung an

und längstens bis zum 10. Januar 1838 hier anzubringen, indem auf spätere Widersprüche keine Rücksicht genommen werden kann.

Stolberg, den 18. October 1837. Der Polizei-Rath Günther.

---

(989) Vorladung. Durch Decret des unterzeichneten Gerichts vom heutigen Tage ist über den Nachlaß des Bäckermeisters Christian Gottlob Fischer und seiner Ehefrau geb. Hartmann auf den Antrag des Vertreters der minorennen Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet.

Zu Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger wird daher auf

den Siebenzehnten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Niemann, an hiesiger Gerichtsstelle Termin bestimmt, und werden alle etwanige unbekannte Gläubiger der Bäcker Fischerschen Eheleute allhier, hierdurch vorgeladen, um ihre Forderungen binnen 9 Wochen und spätestens im obigen Termine entweder in Person, oder durch einen, mit Vollmacht und Instruction zu versehenden Justiz-Commissar anzuzeigen, und die Beweismittel darüber beizubringen, widrigenfalls sie zu erwarten haben, daß sie ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden.

Zu Mandatarien werden die hiesigen Justiz-Commissarien Klinkhardt, Grumbach und Wagner vorgeschlagen.

Merseburg, den 13. October 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(515) Nothwendiger Verkauf
bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Der dem Gastwirth Christian Friedrich Koch zugehörige, zu Naumburg an der Saale sub Nr. 514. belegene, zufolge der nebst dem Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach Abzug der Lasten gerichtlich auf

Sechstausend Zweihundert Neun und Funfzig Thaler
Zwanzig Silbergroschen

abgeschätzte Gasthof nebst Zubehör, ingleichen folgende, der verehelichten Johanne Dorothee Koch geborne Arnold zugehörige walzende Grundstücke, als:

a) 5½ Acker Feld in Naumburger Stadtflur,
b) Eine halbe Hufe Feld in Flemminger Flur,

von denen zufolge der gleichfalls nebst den Hypotheken-Attesten in unserer Registratur einzusehenden Taxe

das Erstere nach Abzug der Lasten auf
Eintausend Einhundert Zwanzig Thaler Preußisch Courant,
das Letztere auf
Achthundert Thaler Preußisch Courant

abgeschätzt worden ist, sollen

am Funfzehnten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden rücksichtlich der Wandeläcker aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(775) Nothwendiger Verkauf bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg.

Das dem Johann Gottlob Jacobi zu Beuditz gehörige, sub Nr. 1. daselbst katastrirte und unter derselben Nummer im Hypothekenbuche über das Dorf Beuditz eingetragene

Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 286 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Naumburg, den 21. Juli 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(996) Nothwendiger Verkauf
des Königlichen Landgerichts zu Halle.

Das hierselbst in der großen Steinstraße sub Nr. 174. belegene, dem Canzlei-Assistenten Carl Philibert Freyberg gehörige Haus nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 4136 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf., soll

am Siebenten Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Halle, den 3. October 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(782) Nothwendige Subhastation.
Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das sub Nr. 214. Vol. V. Pag. 17. des Hypothekenbuches von Zeitz eingetragene, in der Wendischen Gasse belegene, sub Nr. 221. catastrirte Wohnhaus der Geschwister Kamann zu Zeitz, abgeschätzt auf 700 Thlr. zu Folge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zweiten December d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zeitz, den 11. Juli 1837.

---

(796) Nothwendige Subhastation.
Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Das dem Strumpfwirkermeister Helfer zugehörige, zu Weißenfels in der Langendorfer Gasse sub Nr. 12d. des Brandkatasters gelegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 960 Thlr. Pr. Cour. laut der in unsrer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Dreizehnten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(987) Nothwendige Subhastation. Das der verstorbenen Marie Christiane Friederike Zeller geborne Dockhorn zu Mansfeld gehörige und daselbst sub Nr. 151. zwischen Werner und Wiesel belegene Haus, Hof, Scheune, Ställe, 4 halbe Gebräude und Nebenstätten, welches besage des nebst dem neuen Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach Abzug der Lasten und Abgaben auf

724 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,

ingleichen 2½ Acker Land, dem Bäckermeister Traugott Zeller zu Mansfeld gehörig, in der alten Münze in Eisleber Flur belegen und nach Abzug der Abgaben und Lasten auf

96 Thlr. — „ — „

taxirt, sollen auf

den Fünften Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle allhier verkauft werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten vorgeladen, sich bei Vermeidung der Präclusion in diesem Termine zu melden.

Eisleben, den 9 October 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(988) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Das, den Erben der Friederike Caroline Franke geb. Franke zugehörige, sub Nr. 432. in Sangerhausen belegene brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf

876 Thlr. 15 Sgr. — „

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in dem anderweit anberaumten Bietungstermine

am Fünften December cr., Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastiret werden.

---

(797) Subhastation.

Gerichtsamt Gräfenhaynchen.

Das zu Mühlbeck im Bitterfelder Kreise gelegene Nagetsche Erbrichtergut, laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzt zu 2772 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., soll in termino

den Eilften December 1837

an hiesiger Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

---

(995) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Hettstädt.

Das Frenzelsche Haus, sub Nr. 305. allhier belegen, abgeschätzt auf 116 Thlr. 15 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Ersten Februar 1838

an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

(1002) Nothwendiger Verkauf

bei der Gerichts-Commission zu Bitterfeld.

Das in der Kirchgasse zu Bitterfeld gelegene, sub Nr. 202. des Hypothekenbuchs eingetragene, der Wittwe Johanne Christiane Sophie Venediger geb. Weinhardt zugehörige brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufs-Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe nach Abzug der Abgaben abgeschätzt auf 2270 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., soll

am Siebenten Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(994) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Wölkau.

Das dem Schlosser Christoph Ludwig Schätzke gehörige Haus Nr. 34. hierselbst, abgeschätzt auf 275 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Fünften Februar 1838, früh Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden veranlaßt, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1001) Nothwendige Versteigerung. Das auf 410 Thaler abgeschätzte Gut des Johann Karl Flemming und Gottfried Weihrauch zu Nickelsdorf unter 6. soll

den Fünften Februar 1838, Morgens Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle zu Krossen versteigert werden. Unbekannte dingliche Ansprüche sind, bei Verlust derselben, längstens im Termine anzumelden. Schätzurkunde ist in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Gräflich Flemmingsches Gericht zu Krossen.

---

(993) Aufgehobener Subhastations-Termin. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der zur Licitation über das Haus der verehelichten Möritz in Kritzschiner Marke auf den 9. November d. J. angesetzte Termin wieder aufgehoben worden ist.

Delitzsch, den 20. October 1837.

Patrimonial-Gericht Freiroda mit Kritzschiner Mark.

1005) Aufgehobener Licitations-Termin. Der zur Verlicitirung der zum Dornwechsel bei hiesiger Saline benöthigten Dornen auf den 6 November a. c. angesetzte Termin wird hiermit aufgehoben.

Artern, den 29. October 1837.

Königlich Preußische Salinen-Verwaltung.

---

(999) Baustellen-Verkauf. Es sollen zwei in der Stadt Schkölen an der von Naumburg, Camburg und Jena nach Zeitz und Eisenberg führenden Straße, bei einander und neben dem Hause des Schneidermeisters Frautschy gelegene, zur Bebauung mit neuen Häusern geeignete Plätze in dem hierzu anberaumten Termine

den Ein und Zwanzigsten December 1837, Vormittags Zehn Uhr,

auf hiesigem Rathhause unter den zu eröffnenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Schkölen, den 23. October 1837.

Der Magistrat.

(1000) Bau-Licitation. Der Bau eines neuen Armenhauses hier soll in dem auf

den Sieben und Zwanzigsten November d. J., Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Magistratsstelle abzuhaltenden Termine unter den daselbst bekannt zu machenden und auch schon vorher bei unterzeichnetem Bürgermeister einzusehenden Bedingungen dem Mindestfordernden übertragen werden.

Schkölen, den 23. October 1837.

Der Magistrat.
Kindler.

---

(977) Licitation. Bei der Königlichen Saline Dürrenberg soll

den Zwanzigsten November d. J., Vormittags Eilf Uhr,

der Bedarf an starken Röhr- und andern Bauhölzern, Bohlen, Bretern und Latten für das nächste Jahr, an hiesiger Salzamtsstelle, an die Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter denselben, öffentlich verdungen werden, welches Theilnehmern hierdurch bekannt gemacht wird.

Die nähern Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen, auch von derselben Abschrift gegen Entrichtung der Copialgebühren zu erhalten.

Dürrenberg, den 16. October 1837.

Königlich Preußisches Salz-Amt.

(981) Licitation. Bei der Königl. Saline Dürrenberg soll eine bedeutende Quantität verschiedener Nagelsorten auf

den Zwanzigsten November d. J., Nachmittags Zwei Uhr,

an hiesiger Salzamtsstelle, an die Mindestfordernden und unter Vorbehalt der Auswahl der Licitanten, öffentlich verdungen werden, welches Theilnehmern hierdurch bekannt gemacht wird. Dürrenberg, den 16. October 1837.

Königlich Preußisches Salz-Amt.

---

(982) Mühlen-Verkauf oder Verpachtung. Die zu Roßleben, im Querfurther Kreise, an der Unstrut belegene Mühle, bestehend aus den Wohn-, Wirthschafts- und Mühlgebäuden, 4 Mahlgängen, einer Oelmühle mit 18 Paar Stampfen und 2 Pressen, einer Schneidemühle, Fischerei, 2 Gärten und 13½ Morgen zweischürigen Wiesen, soll aus freier Hand verkauft, oder nach Befinden verpachtet werden. Beim Verkauf wird ein beträchtlicher Theil der Kaufsumme am Grundstück stehen bleiben können. Für beide Fälle ist ein Termin zur Abgabe der Gebote auf

den Achtzehnten December 1837, Vormittags Zehn Uhr,

in der Mühle selbst angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauf- und resp. Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß es ihnen freistehet, ihre Anerbietungen auch vor dem Termin an den Besitzer, Herrn Referendar Kaupisch zu Roßleben, oder an Unterzeichneten gelangen zu lassen, bei welchen auch die Bedingungen zu erfahren sind.

Wiehe, den 18. October 1837.

In Auftrag der Besitzer:
der Justiz-Commissar Buchholz.

---

(909) Aufruf unbekannter Theilnehmer. Die von der Königlichen General-Commission der Provinz Sachsen dem Unterzeichneten zur Leitung übertragene Separations- und Zehntablösungssache von Pretzsch im Regierungsbezirke und landräthlichen Kreise von Merseburg, bei welcher das Domcapitul zu Merseburg, der Deichhauptmann Theodor Ferdinand Kurt von Byern, als Besitzer des Mannlehn-Ritterguts Kriegsdorf und des dazu gehörigen Vorwerks Pretzsch, die Mitglieder der Gemeinde Pretzsch, der Feldbesitzer Carl Friedrich Nothe daselbst, die Pfarre zu Wallendorf, die Kirche zu Kriegsdorf und einige Feldbesitzer zu Wallendorf, Kriegsdorf und Wegwitz betheiligt sind, ist bis zur Vollziehung des Recesses gediehen. Da sich rücksichtlich der Legitimation mehrer Interessenten Bedenken ergeben haben, welche nicht sofort zu erledigen gewesen sind, so wird diese Auseinandersetzung, gemäß §. 25. und 26. des Gesetzes vom 30. Juni 1834, hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und es allen bis jetzt unbekannt gebliebenen und zu den Verhandlungen nicht zugezogenen Theilnehmern, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in dem auf

Freitag, den Ersten December d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Winklerschen Gasthofe zu Pretzsch zur Vollziehung des Recesses anberaumten Termine mit ihren etwanigen Ansprüchen zu melden.

Es wird die Verwarnung hinzugefügt, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung selbst im Falle der Verletzung immer gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Halle, den 30. September 1837.

Der Königl. Oekonomie-Commissarius
Dr. Schilling,
als zur Sache verordneter Special-Commissarius.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

78. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 4. November 1837.

(1007) Diebstahl und Steckbrief. In der Nacht vom 16. zum 17. October c. sind dem Nagelschmidtgesellen Gottlieb Bernich aus Hoyerswerda in der Schenke zu Weßnig bei Torgau sein Reisefelleisen mit nachbenannten Sachen entwendet worden. Als Thäter dieses Diebstahls ist höchst verdächtig der unten signalisirte Handarbeiter Friedrich Ferdinand Heinicke aus Torgau, der ein Tuchbereiter, aus Leipzig gebürtig seyn soll. Jedermann wird ersucht, zur Entdeckung dieses Diebstahls, Ergreifung des Thäters und zur Wiedererlangung des Gestohlnen nach Kräften gefälligst mitzuwirken.

Belgern, den 25. October 1837.

Patrimonial-Landgericht.

I. Signalement des ꝛc. Heinicke.

Name: Heinicke, Friedrich Ferdinand; Stand: Handarbeiter; Geburtsort: Leipzig; Wohnort: Torgau; Alter: 28½ Jahr; Religion: evangelisch; Größe: 5 Fuß 2½ Zoll; Haare: braun; Stirn: hoch, frei; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: mittel; Bart: braun; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel; besondere Kennzeichen: keine.

II. Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

Ein dunkelblauer Tuchüberrock, ziemlich neu; ein Paar schwarze Tuchpantalons; eine neue gelbliche Tuchweste mit Tuchknöpfen; eine weiße Piquéweste; eine bunte Piquéweste; eine buntseidene Halsbinde; 3 weiße Vorhemdchen; ein weißes baumwollenes Halstuch; 3 buntkattunene Halstücher; 3 weiße Halskragen; ein buntkattunenes Schnupftuch; ein weißleinenes großes dergl.; eine grüne Tuchmütze mit grüntuchenem Schirm; 4 div. Bürsten; eine Scheere; 2 blecherne Wichsbüchsen; eine Fleckseifenkugel; eine Schachtel mit Zahnpulver; ein ganz neues flächsenes Hemde; ein braunseidenes Uhrband; ein Paar alte blaugestreifte Leinwandhosen; eine Busennadel mit 3 rothen Steinchen.

(906) Nothwendiger Verkauf beim Landgericht zu Halle.

Das sub Nr. 1293. auf dem Neumarkte vor Halle belegene, dem Böttchergesellen Johann Carl Gottfried Otto gehörige Haus, Hof und Garten, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 590 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf., soll

am Siebenzehnten Januar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(812) Nothwendiger Verkauf. Der in der Feldmark Wildgrube im Liebenwerdaer landräthlichen Kreise des Herzogthums Sachsen belegene halbe Antheil der vordern

Buschwiese, so wie der in derselben Flur belegene halbe Antheil der hintern Buschwiese, beide dem Lehnrichter Traugott Jahre zu Tröbitz gehörig, ersterer auf 233 Thlr. 10 Sgr., letzterer auf 144 Thlr. 5 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den Achtzehnten December d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Liebenwerda, den 15. August 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(896) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht in Sangerhausen.

Die nachverzeichneten, dem hierselbst verstorbenen Johann August Schmeißer zugehörigen, in der Flur Sangerhausen belegenen Wandeläcker, als:

a) 2 Acker Land über dem Röhrgraben, neben Superintendentur-Lande;
b) 1 Acker daselbst, Hopfsbergsland;
c) 2 Acker auf der dürren Hut;
d) 2 Acker am Obstberge;
e) ein Kirschberg am hohen Berge und auf der blauen Hütte, 1 Acker haltend;
f) 1½ Acker am Beinschuhe;
g) 1 Acker am hohen Berge;
h) 1 Acker Weinbergsland auf der blauen Hütte;
i) 1 Acker an der Kärnerstraße,

zusammen abgeschätzt auf

1165 Thaler — „ — „

buchstäblich Eintausend Einhundert Fünf und Sechszig Thaler Cour. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Dritten Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(902) Subhastations-Patent. Das dem Johann Christian Kutschbach gehörige, zu Querfurth am Steinweger Thore sub Nr. 272. belegene Thorhaus und Thurm, auf 132 Thlr. 20 Sgr. — „ abgeschätzt, soll im Wege nothwendiger Subhastation auf den Dreizehnten Januar 1838, Vormittags Eilf Uhr und Nachmittags, an Gerichtsstelle verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen. Querfurth, den 12. September 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(903) Nothwendige Subhastation. Folgende Grundstücke des vormaligen Justitiars Weigel zu Roßleben:

1) das Hintersättlergut Nr. 106. zu Roßleben, taxirt . . . 1102 Thlr. 15 Sgr. — Pf.,
2) das Großfröhnehaus nebst 2 Gärten Nr. 104. zu Roßleben, taxirt . . . . . 50 „ — „ — „
3) folgende Wandeläcker in Roßleber Flur:

a) das sogenannte Kirchenviertel an 7½ Ackern in drei Feldern, taxirt . . . . . 1047 Thlr. — Sgr. — Pf.
b) ½ Acker zwischen den Wegen Nr. 134., taxirt . . . . 90 „ — „ — „
c) ½ Acker am Weinberge Nr. 310.b, taxirt . . . . . 30 „ — „ — „
d) 1 Acker am Ziegelröder Raine Nr. 372., taxirt . . . 140 „ — „ — „
e) 1 Acker im Teichfelde Nr. 745., taxirt . . . . . 150 „ — „ — „
f) ½ Acker am Untersulzer Wege Nr. 699.b, taxirt . . . 50 „ — „ — „
g) 4 Acker Halbwerkswiese am Hopfberge Nr. 976., taxirt 310 „ — „ — „
h) 5 Acker Wiese neben dem Baderbusch Nr. 975, taxirt 380 „ — „ — „

sollen auf Antrag eines Realgläubigers

den Fünften Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen.

Querfurth, den 14. September 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(907) Subhastations-Patent. Es soll das zu Annerode sub Nr. 60. belegene und den Teupelschen Eheleuten sonst zugehörige Haus sammt Zubehör, welches mit Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben auf 40 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden, auf Antrag der Beneficialerben im Termine

den Achtzehnten Januar 1838, Vormittags um Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle sub hasta verkauft werden.

Eisleben, den 22. September 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(811) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Heringen, Kreis Sangerhausen.

Die aus Haus, Garten und 11 Ackerparzellen bestehende Besitzung des zu Uthleben verstorbenen Schulzen Johann Daniel Kunze, in der Gemeinde Uthleben, abgeschätzt auf 2106 Thlr. 25 Sgr. zufolge der nebst Hypothekentabelle in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Vierzehnten December d. J., Mittags Zwölf Uhr,

in der Gemeindeschenke zu Uthleben subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(919) Subhastations-Patent. Die der verehelichten Seiler Diener, Marie Catharine Erdmuthe geborne Wachsmuth zu Rothenburg gehörigen, aus 7 Stücken bestehenden 5¼ Morgen Acker in Cönnerscher Feldmark, zusammen auf 360 Thlr. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Achtzehnten Januar 1838, Drei Uhr Nachmittags,

an ordentlicher Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

Cönnern, den 2. October 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(920) Nothwendige Subhastation.

Gerichtsamt Mücheln.

Das sub Nr. 1. Vol. I. pag. 1. des Hypothekenbuchs über die Flur Zöbigker eingetragene, in dasiger Flur belegene, dem Hutmann Johann August Kraneis zu Merseburg gehörige halbe Viertelland, Nr. 93. 72. und 1. des Flurbuchs im Ober-, Mittel-

und Unterfelde, 100 Thlr. Preuß. Courant gerichtlich gewürdert, soll ausgeklagter Schulden halber, da sich in dem am 30. August curr. angestandenen Licitationstermine Niemand eingefunden hat, anderweit auf

den Neunten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

im Gerichtsamte zu Mücheln, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können werktäglich in der Registratur des Gerichtsamts Mücheln eingesehen werden.

---

(901) Nothwendige Subhastation. Der Antheil des Johann Gottlieb Schröter an dem auf seinen und seiner Ehefrau Namen sub Nr. 34. im Hypothekenbuche eingetragenen, zu Kropstädt gelegenen Häuslergute nebst Zubehör, welches auf 449 Thlr. 25 Sgr. — „ abgeschätzt worden ist, und dessen Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine und Verkaufsbedingungen in der Gerichts-Registratur eingesehen werden können, soll

am Zehnten Januar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Wittenberg, den 22. September 1837.

Patrimonial-Landgericht.
Treff, v. c.

---

(895) Nothwendige Subhastation.
Landgericht Roßla.

Die von dem Schneider Meister Christian Winter zu Wickerode nachgelassenen, dessen Wittwe und Kinder zugehörigen Grundstücke:

a) das zu Wickerode sub Nr. 51. belegene Wohnhaus, tarirt auf 200 Thlr. 5 Sgr. —„ und

b) 1½ Acker in Bennunger Flur belegene Länderei, abgeschätzt zu 85 Thlr. —„ —„

sollen auf

den Achten Januar 1838

an hiesiger Landgerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Grundacten können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in dem anberaumten Termin zu melden.

(1006) Anzeige. Aus den von mir erkauften

Pappeln,

die den Denkstein, wo

Gustav Adolph

fiel, umstanden, habe ich die mannichfachsten Gegenstände fertigen lassen, die ich allen Freunden und Verehrern der zum 6. November bestimmten Feierlichkeit als passendes und sinniges Andenken hiemit empfehle. Sämmtliche Gegenstände, bestehend in Kästchen verschiedener Art, Körbchen, Cigarren-, Brillen- und Nadel-Etuis, Serviettenringe, Lineale u. a. m. sind xylographirt mit den verschiedensten, eigen zu diesem Zweck gefertigten lithographischen Ansichten, als z. B. dem alten und neuen Denkmal nach der Natur, dem Tode Gustav Adolphs und Wallensteins und mehreren andern. Mit hoher Genehmigung habe ich an genanntem Tage unweit des Denkmals einen Verkauf derselben Gegenstände veranstaltet.

Leipzig, im November 1837.

Magazin feiner Holzarbeiten
von Herrmann Krieger.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

79. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 11. November 1837.

(1021) Aufforderung. Der ehemalige Ulan Carl Peritz, aus der Provinz Sachsen gebürtig, wird hierdurch aufgefordert, dem unterzeichneten Regiments-Commando seinen Aufenthaltsort binnen hier und 3 Monaten, Behufs Erwerbung des eisernen Kreuzes II. Klasse anzuzeigen. Im Unterlassungsfall geht die vacante Decoration an den nächstfolgenden Expectanten über.

Fürstenwalde, den 1. November 1837.

Das Commando des 3ten Ulanen-Regiments.

(1018) Steckbrief. Die unten näher bezeichnete unverehelichte Henriette Träger von hier, welcher wir in der gegen sie wegen Lohnhurerei eingeleiteten Criminal-Untersuchung das Erkenntniß zweiter Instanz zu publiciren haben, hat sich von hier wegbegeben und schweift wahrscheinlich ohne Legitimation umher, wir bitten daher im Betretungsfalle um deren Zuführung.

Sangerhausen, den 1. November 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Signalement.

Familienname: Träger; Vorname: Henriette; Geburts- und Aufenthaltsort: Sangerhausen; Religion: evangelisch; Alter: 24 Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Strich; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: gewöhnlich; Mund: etwas aufgeworfen; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesicht: rund und voll; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: stark, untersetzt; besondere Kennzeichen: fein pockennarbig.

(1022) Steckbriefs-Erledigung. Der von uns in dem Naumburger Intelligenzblatte Nr 65. und dem öffentlichen Anzeiger Nr. 57. steckbrieflich verfolgte Dienstknecht Johann Gottlieb Eisler von hier ist eingebracht, welches, da sich nunmehr diese Steckbriefe erledigen, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Delitzsch, den 4. November 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1029) Diebstahl. In der Nacht vom 12. zum 13. October c. sind auf der sogenannten Wallhause Ritteburger Flur zwei Feldbesitzern auf diebische Weise mehrere Rübsaamenbündel ausgedroschen worden.

Indem wir solches öffentlich bekannt machen, fordern wir Jedermann auf, sich darbietende Spuren, die auf Entdeckung der unbekannten Thäter führen können, uns oder der nächsten Obrigkeit anzuzeigen. Kosten werden dadurch dem Anzeigenden nicht verursacht. Wir bemerken hierbei, daß die Diebe eine Mütze, einen Sack und ein großes grobleinenes

Tuch, da sie verscheucht worden, im Stiche gelassen haben, welche zu Jedermanns Ansicht sich in unserer Verwahrung befinden.

Artern, den 4. November 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

(1023) Aufforderung. Bei Gelegenheit des am 23 October d. J. hier Statt gehabten Jahrmarktes sind von einer Diebin geständlich 11 Ellen gewöhnliche Leinwand aus einer Bude entwendet worden, ohne daß bis jetzt der Eigenthümer dieser Leinwand zu ermitteln gewesen ist. Wir machen dies hierdurch bekannt und fordern Jedermann auf, der über diesen etwanigen Eigenthümer Auskunft geben kann, dies uns anzuzeigen.

Schkeuditz, den 29. October 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

(1015) Aufforderung. Am 20. d. Mts. ist auf der Chaussee zwischen Artern und Reinsdorf ein Sack mit Roggen gefunden worden. Der unbekannte Verlierer wird daher aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen, von Insertion dieser Bekanntmachung an, spätestens den 27. k. Mts. bei Verlust seines Rechts bei uns anzumelden.

Artern, den 31. October 1837.

Der Magistrat.

(1009) Verlorner Reisepaß. Der Schneidergeselle Eduard Wilhelm Wickenhagen aus Greußen will sein von der Fürstl. Schwarzburg-Sondershausischen Landes-Regierung zu Sondershausen am 2. Mai 1837 ausgestelltes Wanderpaßbuch zwischen der Stadt Leimbach und dem Dorfe Walbeck angeblich verloren haben. Dies wird zur Verhütung eines etwanigen Mißbrauchs hierdurch bekannt gemacht, und das gedachte Wanderpaßbuch zugleich für ungültig erklärt.

Mansfeld, den 30. October 1837.

Der Magistrat.

(1024) Mühlen-Veränderung. Der Mühlenbesitzer Friedrich August Fister in Artern beabsichtigt, die in seiner Mühle, die Pagenhardtsche Oel- und Schneidemühle genannt, befindliche Oelmühle in eine Papiermühle umzuwandeln.

In Gemäßheit des §. 236. Tit. 15. Th. II. des Allgem. Landrechts fordere ich alle diejenigen, welche hiergegen ein gegründetes Widerspruchsrecht einzuwenden vermeinen, hierdurch auf, ihre etwanigen Protestationen binnen längstens 8 Wochen bei mir anzubringen. Später eingehende Widersprüche können nicht berücksichtigt werden.

Sangerhausen, den 31. October 1837. Der Königl. Landrath Krug von Nidda.

---

(893) Edictal-Citation. Es werden hiermit alle unbekannten Erben und Erbnehmer des von der Wilhelmine Heiland aus Freiburg außer der Ehe geborenen und am 12. März 1834 zu Burgheßler verstorbenen Friedrich Wilhelm Heiland aufgefordert, in dem auf

den Zwölften Juli 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle behufs Ermittelung ihrer Ansprüche an dem Nachlasse des Verstorbenen anberaumten Termine in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu die Herren Justiz-Commissarien Bielitz und Gilling zu Naumburg in Vorschlag gebracht werden, zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Fall des Ausbleibens wird denselben wegen ihrer Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt und der Nachlaß dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden.

Burgheßler, den 14. September 1837.

Das von Burkersroda'sche Patrimonial-Gericht.

Scholinus.

(802) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Naumburg a. d. S.

Das der verehelichten Johanne Rosine Frommater geborne Heineck zu Stößen gehörige, sub Nr. 77. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 155 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Zwanzigsten December 1837, Vormittags Zehn Uhr,

in Stößen subhastirt werden.

Naumburg, den 2. August 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(825) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Das der Charlotte Mariane Benndorf gebornen Lindner zugehörige Wohnhaus sub Nr. 37. auf der Leipziger Gasse zu Torgau, nebst dabei befindlichem Garten, abgeschätzt zusammen auf 2523 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Neunzehnten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1008) Nothwendiger Verkauf der Auseinandersetzung halber bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg a. d. S. Das der verstorbenen Demoiselle Sophie Friederike Müller zugehörig gewesene, auf dem Weingarten hier belegene, sub Nr. 221. Vol. V. pag. 2. des Hypothekenbuchs von Naumburg eingetragene, sub Nr. 245. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2629 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll, da die Erbinteressenten für das abgegebene Meistgebot in den Zuschlag nicht gewilligt haben,

am Dreizehnten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden.

(1030) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Torgau.

Die dem Oekonom Friedrich Ehrgott Ludwig zu Arzberg gehörenden Güter, als:

ein Gartengut Nr. 3. des Catast.,
Zwei Hufengüter Nr. 4. und 5.,
ein Wohnhaus Nr. 30.,

welche sämmtlich zusammen bewirthschaftet werden, abgeschätzt auf

18,633 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf.

zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur und beim Königl. Gerichtsamte Belgern einzusehenden Taxe, sollen

am Vier und Zwanzigsten Mai 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(792) Nothwendiger Verkauf. Die dem Fleischermeister Johann Gottfried Pröhl und dessen Ehefrau, Marie Rosine geb. Peters, hierselbst zugehörigen Grundstücke, als:

1) das sub Nr. 279. Vol. VI. pag. 98. des Hypothekenbuchs von Zeitz eingetragene, auf dem hiesigen Neumarkte belegene, sub Nr. 287. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf

2500 Thlr. —„ —„

2) zwei Acker Feld in Zeitzer Stadtflur, am Heinicher Wege, neben Metzers Grundstücken, 6 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
900 Thlr. — „ — „
3) ein Acker Feld in derselben Flur, im Fockendorfer Grunde, neben Syrings und Reinheckels Grundstücken, 4 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
450 Thlr. — „ — „
4) ein Acker Feld in derselben Flur, das Winkeleisen genannt, am Heinicher Wege, neben den Pröhlschen und Senffschen Grundstücken, 3 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
450 Thlr. — „ — „
5) ein und ein halber Acker Feld in derselben Flur, am Fußsteige nach Naßberg zu, hinter den Weinbergen, 4 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
650 Thlr. — „ — „
6) ein Acker Feld in derselben Flur, neben Rohlands und Pechmanns Grundstücken, im Fockendorfer Grunde, 3 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
425 Thlr. — „ — „
7) ein Acker Feld in derselben Flur, neben Rohlands Grundstücken, und dem Fockendorfer Grunde, 3 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
425 Thlr. — „ — „
beide letztgenannte Grundstücke am Ende des Fockendorfer Grundes mit tragbaren Pflaumenbäumen gut bestanden;
8) zwei Acker Feld in Heinicher Flur, die faule Pfütze genannt, neben den Schirmerschen und Bergkschen Grundstücken gelegen, 8 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
800 Thlr. — „ — „
9) zwei Acker in derselben Flur, nämlich ein Viertel gute Wiese, und drei Scheffel zwei Viertel gut Feld, neben den Grießbachschen und Schirmerschen Grundstücken gelegen, abgeschätzt auf
700 Thlr. — „ — „

worüber die nähere Taxe nebst den betreffenden Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehen ist, sollen

am Siebenzehnten März 1838, Vormittags 11 bis Abends 6 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scheele an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Uebrigens werden die unbekannten Real-Prätendenten, bei Vermeidung der Präclusion, hiermit vorgeladen.

Zeitz, den 16. August 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(815) Subhastations Patent. Das den Dreßlerschen Erben gehörige, hinter der Mauer am neuen Thore hier belegene Haus mit Hof, taxirt 279 Thlr. — Sgr. 4 Pf., soll

den Sechszehnten December d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle hier nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Eilenburg, den 15. August 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(821) Subhastations-Patent. Folgende dem Müller Johann Andreas Lämmerhardt und dessen Ehefrau, Marie Dorothee geb. Vogelgesang zu Helfta gehörige Aecker, als:

1½ Acker im Hinterfelde im Mansewinkel und

1 Acker in der Aue am Bruche,
taxirt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 110 Thlr. besage der nebst dem neuen Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Eilften December d. J.,

Vormittags um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 6. August 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(925) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Folgende, zum Nachlasse der Christiane Rosine Streuber gehörige Grundstücke:

a) das Haus zu Nr. 13. zu Prittitz, taxirt auf 320 Thlr.;

b) ½ Acker Feld in Prittitzer Flur im langen Kämnitz, Flurbuch Nr. 1680., taxirt auf 45 Thlr;

c) ½ Acker Feld in derselben Flur im Kämnitz, Flb. Nr 1530., taxirt auf 55 Thlr. 15 Sgr.;

d) ¼ Acker Feld im langen Felde unterm Gewende, Flb. Nr. 981., taxirt auf 25 Thlr. 15 Sgr.,

worüber Taxe und Hypothekenschein in unsrer Registratur eingesehen werden können, sollen

am Zwanzigsten Januar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekannten Realberechtigten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(926) Subhastations-Patent. Die in hiesiger Neustadt, in der Borngasse, sub Nr. 883a. belegene Scheune und 6¾ Acker Land, den Erben des Fleischermeisters Leberecht Häßler gehörig, taxirt nach Abzug der Lasten auf 687 Thlr. 15 Sgr. —„ besage der, nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Zwei und Zwanzigsten Januar 1838, Vormittags um Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 12. September 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1010) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Cölleda.

Die dem Schuhmachermeister Johann Gottlieb Ellrich an dem hierselbst unter Nr. 306. belegenen Wohnhause nebst Zubehör zustehende Hälfte, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe zu 127 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt, soll

den Zwölften Februar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(824) Oeffentlicher Verkauf. Das sub Nr. 278. hierselbst belegene, dem Oekonom Höniſch zugehörige Großerbenhaus mit Zubehör, taxirt zu 1470 Thlr. und die früher demselben jetzt dem Sattlermeister Höniſch zugehörigen Grundstücke

a) im kleinen Radelande Acker circa 2½ Morgen, neben Kirchen-Acker und Adler, taxirt zu 100 Thlr.;

b) auf der Fleckschen Breite Acker circa 2½ Morgen, taxirt zu 100 Thlr.,

sollen an hiesiger Gerichtsstelle den 13. December cr., Morgens 10 Uhr, öffentlich meistbietend verkauft werden. Taxe, erster Hypothekenschein und Kaufsbedingungen sind hier

einzusehen, und haben die unbekannten Realprätendenten bei Gefahr der Präclusion sich spätestens im Termine zu melden.

Herzberg, den 25. August 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(833) Nothwendige Subhastation.

Gerichtsamt Dommitzsch.

Das zu Dommitzsch sub Nr. 43. gelegene, dem Oekonom Johann Adolph Reinhardt gehörige Kabelhaus sammt Zubehör, nach der hier, sammt Hypothekenscheine, einzusehenden Taxe auf 780 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll

den Ein und Zwanzigsten December d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1017) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Gerichtsamt Jessen, den 25. October 1837.

Das der verehelichten Winzer Henze, Johanne Sophie geborne Blüthgen, zugehörige, auf den hiesigen Weinbergen gelegene Winzerhaus mit Weinberg und Zubehörungen, auf 522 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. reinen Werths gerichtlich abgeschätzt, soll

am Siebenzehnten Februar 1838, von Vormittags Neun Uhr ab,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein kann täglich an hiesiger und Torgauer Land-Gerichtsstelle eingesehen werden.

Zugleich werden sämmtliche unbekannte Realprätendenten sub poena praeclusi zu dem Termine hiemit geladen.

---

(826) Subhastations-Patent. Das den Erben des verstorbenen Maurer Gottfried Lange in Friedeburg daselbst zugehörige Wohnhaus und Zubehör, nebst dabei befindlichem Garten, Kirschanpflanzung und einer Gemeindekabel mit Rüstern bestanden, abgeschätzt auf 429 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. nach Abzug der Kosten zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Neunzehnten December 1837,

Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gerbstädt, den 13. August 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

(1011) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission zu Schkeuditz.

Das der Wittwe Marie Rosine Theuerkorn zugehörige, vor dem hiesigen Halleschen Thore gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, Nr. 164 des Hypothekenbuches von Schkeuditz verzeichnet, abgeschätzt auf 383 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Achten Februar 1838, Nachmittags Vier Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(837) Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Roßla.

Die dem Christian Wilhelm Erdmann zu Uftrungen zugehörigen, in dasiger Flur belegenen 2¼ Acker Land, abgeschätzt auf 113 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Landungs-Tabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen im Ganzen auf

den Dreizehnten December d. J.
an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(913) Nothwendiger Verkauf. Die dem Johann Gottfried Tümmler zugehörige, in dem Dorfe Kokwitz sub Nr. 7. gelegene Gutsbesitzung mit 3 Hufen Landes, abgeschätzt auf 7876 Thlr. 25 Sgr. —„, soll

den Vier und Zwanzigsten April 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle zu Queis öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein können bei dem Justitiar in Klepzig eingesehen werden.

Queis bei Landsberg, den 25. September 1837.

Das Patrimonial-Gericht daselbst.
Schulze.

(1016) Nothwendiger Verkauf.
Patrimonial-Gericht des Amts Arnstein.

Das den Erben des zu Stangerode verstorbenen Arbeitsmanns Johann Andreas Gottlieb Urbach zugehörige, zu Stangerode sub Nr. 78. des Feuer-Katasters belegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 201 Thlr. 12 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Sechsten Februar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

in dem Zobelschen Gasthofe zu Stangerode subhastirt werden.

(1013) Getreide-Verkauf. Beim unterzeichneten Rentamte sollen am 24. November d. J., Vormittags 10 Uhr, aus dem diesjährigen Zinsgetreide-Einschütt 350 Scheffel Roggen und 600 Scheffel Hafer meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Licitation die gewöhnlichen Bedingungen zum Grunde liegen. Der Zuschlag erfolgt übrigens nach Befinden sofort; in jedem Falle aber ist der vierte Theil des Gebots gleich im Termine zu deponiren. Lübben, den 1. November 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

(1014) Getreide-Verkauf. Das aus der diesjährigen Erschüttung auf dem hiesigen Amtsboden lagernde Getreide an 1020 Schfl. 13½ Mtz. Roggen, 1422 Schfl. 13½ Mtz. Weißhafer, 165 Schfl. 4½ Mtz. Rauchhafer, Berliner Maaß, soll den 27. November c., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Gasthofe zum schwarzen Adler öffentlich meistbietend verkauft werden, welches hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die hiesigen Amtsunterthanen das erstandene Getreide 6 Meilen weit unentgeldlich zu verfahren verpflichtet sind. Schlieben, den 2. November 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

(1012) Bekanntmachung. Die etwanigen Inhaber eines der unverehelichten Eleonore Sophie Reibestein hier, zugehörigen und abhanden gekommenen Leichenkassenbuchs II. Classe Nr. 386. werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, oder spätestens auf

den Dreizehnten Februar 1838

vor der unterzeichneten Direction zu melden, und ihre Ansprüche daran, bei deren Verlust und bei Vermeidung der Ausfertigung eines neuen Leichenkassenbuchs, geltend zu machen.

Naumburg, den 1. November 1837.

Die Direction der großen Leichenkassen-Societät.

(1019) Holz-Auction. Den 4. December, Vormittags 9 Uhr, und folgende Tage, sollen in dem Großkaynschen Holze, bei Zeigefeld, 100 Schock mellirte Buschwellen und 500 Stück Bäume auf dem Stamme, als: Eichen, Buchen, Aspen, Birken und Linden, besonders für Wagner sehr brauchbares Nutzholz, meistbietend verkauft werden.

Rittergut Großkayna, den 3. November 1837. Kraaz.

(1027) Verkauf. Vier Stück große, gesunde, starke, junge Zugochsen sollen von dem Unterzeichneten Sonnabends, den 18. November c., praecise 11 Uhr Vormittags, im Gasthof „zum Prinzen Wilhelm von Preußen“ in Bitterfeld öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Greppin, den 5. November 1837. Amtm. Hoffmann.

(1028) Neues Schnittwaaren-Etablissement.

Meinen Hochgeehrten Freunden und Gönnern, als dem Hochgeehrten Publicum, erlaube ich mir schuldigst anzuzeigen, daß ich in der Schnitt- und Waarenhandlung J. C. Simon et Comp. zu Dommitzsch ausgeschieden bin, und mich vom 1. November c. ab in Düben unter der Firma

J. Busch et Comp.

mit einem Schnittwaaren-Lager neu etablirt habe. Meine Wohnung ist bei Herrn Seifensiedermeister Thiele neben dem Gasthofe zum schwarzen Adler am Markte, woselbst ich in den ausgesuchtesten Sorten Schnittwaaren mit billigsten Preisen und unter reellester Bedienung aufwarten werde.

Düben, den 1. November 1837. J. Busch et Comp.

(1025) Rübenzucker. Von der 2. umgearbeiteten und vermehrten Auflage meiner Zuckerschule, deren Inhalt die einfachste und wohlfeilste Bereitung des Rübenzuckers, mit der gleich leichten und wohlfeilen Veredlung des Rohzuckers lehrt, erlasse ich das Exemplar sogleich für 2 Thaler, mir frei überkommend. Wer die I. Auflage bereits für 1 Thlr. von mir bezog, dem sende ich diese II. ebenfalls, aber nur dann für 1 Thlr., wenn das Titelblatt zur I. Auflage der portofreien Zuschrift mit beiliegt. Läutern und Klären bewirke ich zweckmäßiger und wohlfeiler, ohne die bisher dabei gebrauchte Knochenkohle, Kalk, Schwefelsäure, Gyps, Alaun, so wie Eiweißhaltendes zu verwenden. Der kleine Haushalt wie der große Betrieb, wird, nach meinen Ermittlungen arbeitend, hier überall im Vortheil seyn, auch den Zucker in Tagen aus der Rübe rein und weiß fertigen, wo bisher Wochen erforderlich waren.

Meuselwitz im Herzogthum Altenburg. Apotheker Carl Böttcher.

(1020) Verloren wurde ¼ Loos 5r Classe 76r Lotterie Nr. 54772. c., vor dessen Ankauf hierdurch gewarnt wird.

Schkeuditz, den 6. November 1837.

(1032) Anzeige. Bei Kobitzschens Erben in Merseburg ist zu haben: *Anweisung zum Weinbau* an Gebäuden, Mauern, Lauben und Bäumen, als einer sehr leichten, angenehmen und nützlichen Beschäftigung für Jedermann, sowie auch für Kinder. Herausgegeben zur Ermunterung der Kinder zu edler Thätigkeit von Johann Gottfried Bornemann, Schullehrer in Döbern. 68 Seiten 8vo. broch. Preis 5 Sgr., bei Abnahme von 3 Exempl. wird das vierte freigegeben. Der Herausgeber.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

80. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 15. November 1837.

(1033) Steckbrief. Der Tambour Carl Moritz Küster, gebürtig aus Wittenberg, Kreis Wittenberg, ist am 22. October dieses Jahres, vom Königl. 36. Infanterie-Regimente (4. Reserve.) aus Saarlouis desertirt. Sämmtliche Local- und Polizei-Behörden werden hierdurch angewiesen, auf den genannten Deserteur Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle festnehmen und unter sicherer Bedeckung an die nächste Militairbehörde, zur weitern Fortschaffung an das Commando des Königl. 36. Infanterie-Regiments mittelst Transports abliefern zu lassen. Merseburg, den 8. November 1837.

Königlich Preußische Regierung, Abtheilung des Innern.

Signalement.

Alter: 24 Jahr 2 Monat; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Dienstzeit: 1 Jahr 9 Monat; Geburtsort: Wittenberg; Regierungsbezirk: Merseburg; Haare: blond; Stirn: spitz; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: klein; Kinn: rund; Gesicht: schmal; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: schwach; besondere Kennzeichen: keine.

Derselbe ist bekleidet mit: einer Mütze mit rothem Rand; einer neuen Dienstjacke; einer Halsbinde; einem Hemde; einem Paar Tuchhosen; einem Paar Stiefeln.

(1046) Steckbrief. Der nachstehend signalisirte, vom Amte suspendirte Pfarrer Grabau, welcher bisher in dem Inquisitoriats-Gefängniß zu Heiligenstadt verhaftet war, ist am 8 d. M., Vormittags nach 10 Uhr, gelegentlich eines Spazierganges dem ihn begleitenden Aufseher entsprungen, und hat sich an dem Chausseehause bei Bodenrode in einen dort haltenden, mit zwei braunen Pferden bespannten offenen Korbwagen geworfen, mit welchem er dem ihn verfolgenden Aufseher in der Richtung nach Beuern entkommen ist.

In Gemäßheit der gegen den ꝛc. Grabau von den Königl. Hohen Ministerien der Geistlichen ꝛc. Angelegenheiten und des Innern und der Polizei angeordneten polizeilichen Aufsichtsmaaßregeln werden alle inländischen Polizeibehörden und die Gensd'armerie aufgefordert, ingleichen die Polizeibehörden der angrenzenden Nachbarstaaten hierdurch ersucht, auf den ꝛc. Grabau zu vigiliren, im Betretungsfall denselben festnehmen und an den Königlichen Landrath zu Heiligenstadt zur weitern Detention abliefern zu lassen.

Signalement.

Vorname: Johann Andreas August; Zuname: Grabau; Stand: Pfarrer; Geburtsort: Alvenstedt bei Magdeburg; Wohnort: Erfurt; Religion: lutherisch; Alter: 33 Jahre; Größe: 5 Fuß 1 Zoll; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: blond; Zähne: gesund; Kinn: spitzig; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: klein und schwach; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine. Erfurt, den 9. November 1837.

Königlich Preußische Regierung.

(1035) Verpachtung. Die im Dorfe Holleben zwischen Halle, Merseburg und Lauchstädt an der Saale belegene Königliche Domainenmühle von sieben Mahlgängen, einer Oelmühle mit 10 Paar Stampfen, einer Sägemühle nebst Branntweinbrennerei, soll mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und sonstigem Inventario vom 1. April 1838 ab, alternativ auf drei Jahre und auf sechs Jahre zur Verpachtung im Wege der Licitation ausgeboten werden. Wir haben hierzu einen Licitationstermin auf den 30. December d. J. in unserm Sitzungszimmer angesetzt, in welchem sich Pacht-Concurrenten, welche sich wegen ihrer Qualification und ihres Vermögens zur Uebernahme dieser Pachtung gehörig ausweisen können, einzufinden haben. Die festgesetzten Pachtbedingungen, die allgemeinen Licitationsbedingungen und die Inventarienurkunde der Mühle können vom 1. December c. ab, täglich in den Dienststunden in unserer Domainen-Registratur eingesehen werden.

Merseburg, den 6. November 1837.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

(1041) Diebstahl. In der Nacht zum 2. d. M. sind aus einem Hause zu Eckartsberga die nachverzeichneten Sachen mittelst Gewalt gestohlen worden. Wir warnen vor dem Erwerbe, und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung der Diebe und Herbeischaffung des Gestohlnen nach Kräften mitzuwirken.

Querfurth, den 11. November 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Verzeichniß.

Mehrere Rollen mit etwa 10 Thlr. Weimarischer Vier- und Drei-Pfennigstücke; ein leinenes Säckchen mit circa 10 Thlr. Weimarischer Kupfermünze; zwei Sparbüchsen von weißem Blech mit 3 Thlr. in Preuß. Thalerstücken und 1 Thlr. in dergl. ½ Stücken; ein Säckchen mit etwa 3 Thlr. Preuß. Kupfermünze; ein goldener Haarring, auf dessen Schilde: „E. K." und im Inneren: „Zum Andenken" stand; fünf neue Drathzangen; ein kleines Bierglas in einer weißblechernen Kapsel; zwei Weiberhemden.

(1042) Diebstahl. Am 6. d. M. sind aus der Wohnung des Seifensieder Meyer hieselbst folgende Gegenstände: 6 Stück Weiberhemden, welche mit dem Buchstaben L. gezeichnet sind; eine blaugefärbte Schürze; ein halbes roth und grün gestreiftes Halstuch; zwei Paar baumwollene Strümpfe und ein Strumpf von rothem Garn, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe dieser Sachen und fordern Jedermann auf, zur Wiedererlangung derselben und zur Entdeckung des Diebes möglichst mitzuwirken.

Sangerhausen, den 8. November 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

(1034) Diebstahl. Am 30. October d. J, Nachmittags 4 Uhr, ist aus dem Hause des Zimmermanns Weithaase zu Langendorf eine eingehäusige silberne Taschenuhr mit goldenem Datun- und Stundenweiser nebst einem silbernen Uhrschlüssel entwendet worden. Indem wir vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnen, ersuchen wir alle resp. Behörden, zur Ermittelung des Thäters mitzuwirken.

Weißenfels, den 7. November 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(1039) Diebstahl. In der Nacht vom 14. zum 15. October d. J. sind aus einem Pferdestale in der Mühle zu Niebicke bei Gräfenhainchen: eine eingehäusige silberne Taschenuhr mit Stahlkette und einer rothen Schnur mit Uhrschlüssel; ein stahlgrüner Tuch-

mantel mit großem Kragen, mit grünen Knöpfen, ingleichen mit einigen kleinen Löchern in der Seite; ein Paar bunte Nankinghosen von Köper-Nanking; ein Paar grüne Zeughosen; ein Paar zweinähtige einbällige Stiefeln; eine weißgraue Tuchweste mit zwei eingenähten Ermeln von rothem Zeuge; eine grünwürfliche, von Zeug gefertigte Unterjacke; zwei Thaler Geld in verschiedenen Münzsorten, gestohlen worden. Wir warnen vor dem Erwerb dieser Sachen und fordern das Publikum auf, jeden zur Entdeckung des Thäters oder zur Wiederherbeischaffung des Entwendeten führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde sofort anzuzeigen.

Gräfenhainchen, den 6. November 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(1040) Aufgefundener Leichnam. Es ist am 5. November c. in einem bei dem Dorfe Syptitz belegenen Weinberge ein unbekannter männlicher Leichnam erhängt gefunden worden. Am Abende zuvor, zwischen 7 und 8 Uhr, ist diese Person noch in dem Dorfe Syptitz gesehen worden, und will sie von Eilenburg über Mockrehna dorthin gelangt seyn. Der Verstorbene ist ungefähr in einem Alter von 30—40 Jahren, 5 Fuß 10 Zoll Preuß. Maaß lang, hat schwarzes, etwas gelocktes Haar, einen schwachen, hellen, fast ins Blonde fallenden Backenbart, längliches Gesicht und kleine Nase.

Bekleidet war derselbe mit einem noch ziemlich neuen blauen Ueberrocke, abgetragenen, grau melirten Tuchbeinkleidern, einer braunen Casimir-Weste mit übergoldeten Knöpfen, langen rindsledernen geflickten Stiefeln, deren Absätze mit Nägeln beschlagen, grauleinenen Unterziehhosen, einem flächsenen Hemde, einem blauseidenen, etwas zerrissenen Vorhemdchen, gestrickten leinenen Strümpfen, grüner Tuchmütze mit Lederschirm und einem alten zerrissenen Hosenträger von Borde.

Alle, welche über diese Person Auskunft zu geben vermögen, werden ersucht, dies schriftlich dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen, oder sich zu ihrer Vernehmung an hiesiger Gerichtsstelle

am Achten December c., Zehn Uhr Vormittags,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Dr. Schütz einzufinden. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Torgau, den 6. November 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(843) Nothwendiger Verkauf
bei dem Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Das dem Maurergesellen Johann Wilhelm Schauer zu Schkölen gehörige, daselbst in der Münchgasse sub Nr. 77. belegene Wohnhaus mit Hof, Stall und Gärtchen, abgeschätzt auf 75 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Dreißigsten December c., Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1031) Nothwendiger Verkauf
bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Das dem Salzsieder Christoph Friedrich Gottlob Streuber, der verehel. Ge Hanne Christiane Ziegler geb. Thieme und dem Gradirer Johann August Christian Thieme zu Kösen zugehörige, daselbst sub Nr. 32a. und 32b. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 669 Thlr. nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Siebenten März 1838, Vormittags Eilf Uhr,

bis Abends 6 Uhr, an Ort und Stelle versubhastirt werden.

(848) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Das dem Handarbeiter Johann Christoph Eckstein zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, sub Nr. 6. zu Oberröblingen zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 136 Thlr. abgeschätzt, soll

den Achten Januar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(853) Freiwillige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Folgende, dem unter Curatel stehenden Johann Christian Gottfried Wahren zu Laugendorf gehörigen Landungen, als:

1) ½ Acker Wiese in der Benditz-Aue, Huncheln genannt, auf 40 Thlr.,
2) ½ Acker Wiese daselbst, 100 Thlr.,
3) ⅜ Acker Feld, Flur Langendorf, Nr. 529. des Flurbuchs, 45 Thlr.,
4) ein Stück Feld, sonst Weinberg, in derselben Flur unterm Reißenholze, Flurbuch Nr. 800., 20 Thlr.,
5) ⅜ Acker Feld in derselben Flur, von Muttlau am Wiedebacher Wege, Flurbuch Nr. 642., 45 Thlr.,
6) ⅛ Acker Feld in derselben Flur, am Tauchaer Wege, Flurbuch Nr. 303, 20 Thlr.,
7) ½ Acker Feld im Bürgerfelde, Stadtflur neben dem Waisenhausfelde, 120 Thlr.

abgeschätzt, zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Zwanzigsten December 1837, Nachmittags Zwei Uhr,

in der Gemeindeschenke zu Langendorf subhastirt werden.

---

(856) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Sangerhausen.

Der, dem Gärtner Johann August Bindernagel in Sangerhausen zugehörige, in Sangerhäuser Flur belegene ½ Acker Garten in der Henkergasse neben Köhler und Franke, taxirt auf 260 Thlr. zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zehnten Januar 1838, Vormittags Neun Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(857) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht in Sangerhausen.

Das, der Marie Dorothee Schönau geb. Eckstein in Wallhausen zugehörige, daselbst sub Nr. 35 in der Schloßgasse belegene Wohnhaus nebst Zubehör und die in der Wallhäuser Flur belegenen Wandeläcker derselben, nämlich:

½ Acker Land unter der weißen Hütte neben Vogel und dem Pfarrlande;
2 Acker Land auf der Heergölde neben Christoph Merstedt und Heynemanns Erben;
⅔ Acker Land im Judenthale neben Tümling,

abgeschätzt auf

1112 Thaler —„ —„

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Dreizehnten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(874) Subhastations-Patent. Das zum Dr. Schenk-Ernestischen Nachlasse gehörige, in Hanterodaer Flur am Riethstiege und Werthernschen Forste gelegene Holzfleck, circa 6 Acker haltend und auf 115 Thlr. gerichtlich gewürdert, soll auf

den Vierten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an der Gerichtsstelle zu Heldrungen verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein über das Holzfleck sind in unserer Registratur einzusehen. Unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche bei deren Verlust bis zum Termine anzuzeigen.

Cölleda, den 1. September 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(841) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Belgern.

Folgende, zum Nachlasse des Elbschiffmüllers Gottlieb Weck gehörige Besitzungen, als:

a) die sub Nr. 14. bei Stehla stehende, zur Zeit aber unterhalb Tauschwitz schwimmende und unter Jurisdiction des Königl. Gerichtsamts Mühlberg gehörige Elbschiffmühle, und

b) die unweit des Rittergutes Tauschwitz gelegene, sub Nr. 4 katastrirte und unter Jurisdiction des Patrimonial-Gerichts Tauschwitz gehörige Häuslernahrung,

von denen die Elbschiffmühle mit Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Lasten auf 1600 Thlr., die Häuslernahrung aber ohne Berücksichtigung derselben auf 506 Thlr. 2 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in unsrer Registratur einzusehenden Taxen abgeschätzt worden, sollen vermöge Auftrags

am Zwei und Zwanzigsten December c., Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(842) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Belgern.

Das dem Johann David Gräfe gehörige, zu Beckwitz gelegene und sub Nr. 14. im Hypothekenbuche eingetragene Halbhufengut, abgeschätzt auf

725 Thaler

zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur und beim Königl. Landgericht Torgau einzusehenden Taxe, soll

am Ein und Zwanzigsten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(932) Freiwilliger Verkauf.

Gerichtsamt Heringen im Sangerhäuser Kreise.

Folgende den Erben der zu Windehausen verstorbenen unverehel. Dorothee Elisabeth Hartleb zugehörigen walzenden Grundstücke, als:

1 Acker Weideland,
½ Hufe Bleicheröder oder Görnarsches Zinsland, und
½ Hufe Erbland, alle 3 in Windehäuser Flur,

zusammen abgeschätzt zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 775 Thlr., sollen

den Dreißigsten Januar k. J., früh Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, subhastirt werden.

(1038) Nothwendige Subhastation.

Königl. Gerichtsamt Cönnern.

Nachstehende, dem Häusler Johann Gottfried Wacker zu Hohenetlau zugehörige Grundstücke, als:

a) das zu Hohenetlau belegene Wohnhaus nebst Zubehör, Nr. 15. des Hypothekenbuchs;
b) Ein Viertel Morgen Acker in Hohenetlauer Marke an der Straße;
c) Vier Morgen Acker in Sieglitzer Marke im Hüttenbachsfelde, Nr. 43. des Hypothekenbuchs von Sieglitz,

wovon zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts einzusehenden Taxe, die Grundstücke ad a. und b.

310 Thlr. 20 Sgr. — Pf.,

die ad c. gedachten 4 Morgen Acker aber auf

281 Thlr. 10 Sgr. — Pf.

abgeschätzt sind, sollen

am Vier und Zwanzigsten Januar 1838, Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Cönnern, den 25. October 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(873) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgerichts-Commission Lauchstädt, den 12. Septbr. 1837.

Die den Fleischermeister Christian Gottfried Schulzeschen Beneficialerben zugehörigen Zwei walzenden halben Viertellandes in Schaafstädter Flur, abgeschätzt auf 143 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf., und resp. auf 123 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Neun und Zwanzigsten December d. J., von früh Eilf Uhr an,

an Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(891) Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission Artern.

Nothwendige Subhastation.

Folgende hier und in der Flur Artern belegenen Grundstücke der Christiane Dorothee Ballauf allhier:

a) ein brauberechtigtes sub Nr. 13. in der Neustadt Artern belegenes Wohnhaus sammt Zubehör nebst einer Scheune, gerichtlich detaxirt auf 1196 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.;
b) 52½ Scheffel Land und Wiesen in 22 einzelnen Parzellen, gerichtlich detaxirt auf 1574 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.,

sollen auf

den Zehnten Januar 1838, Vormittags Neun Uhr,

im Königl. Gerichtsgebäude allhier an den Meistbietenden verkauft werden. Taxations-Instrument, Hypothekenschein und Hypothekentabelle über diese Grundstücke sind wochentäglich im Gericht einzusehen. Unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im Bietungstermine zu melden.

(1037) Nothwendige Subhastation.
Land- und Stadtgerichts-Commission Lauchstädt,
den 4. November 1837.

Die dem Kreisboniteur Friedrich Wilhelm Müller zu Aschersleben gehörigen Grundstücke, an:

I. Einem zu Lauchstädt vor dem Halleschen Thore sub Nr. 12. gelegenen Hause, sammt Nebengebäuden, Hof, Garten und Zubehör, taxirt auf 6552 Thlr. 27 Sgr. 8½ Pf.;
II. Einem daselbst, dem Hause gegenüber, gelegenen kleinen Gartengrundstücke, sub Nr. 162. Lauchstädt, taxirt auf 82 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., und
III. Achtzehn Ackern Feld in Lauchstädter Flur, taxirt auf 1800 Thlr.,

zufolge der nebst den Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Siebzehnten Mai 1838, von früh Zehn Uhr an,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden,

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(858) Nothwendiger Verkauf.
Gerichts-Commission Düben.

Das, den Schuhmachermeister Barthschen Eheleuten gehörige, sub Nr. 1. in hiesiger Vorstadt Neumark gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe abgeschätzt auf 1766 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf., soll

am Neunten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichts-Commissions-Stelle subhastirt werden.

Düben, den 31. August 1837.

---

(849) Nothwendige Subhastation.
Landgericht Roßla.

Die von der Wittwe Marie Margarethe Hinckelthey geborne Eckardt zu Kleinleinungen nachgelassenen, daselbst belegenen Grundstücke, bestehend in einem Wohnhause und 1½ Acker Land, abgeschätzt auf 84 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Grundacten in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Ein und Zwanzigsten December c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1036) Nothwendiger Verkauf.
Patrimonial-Gericht Kriegstädt mit Schadendorf zu Lauchstädt.

Das den drei Geschwistern Franz zugehörige, in dem Dorfe Schadendorf sub Nr. 6. gelegene Haus sammt Eingebäuden, Hof, Garten und Zubehör, mit Gemeindetheilen und Nachbarrecht, abgeschätzt auf 208 Thlr. 20 Sgr., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll Theilungshalber auf

den Zwanzigsten Februar 1838, von früh Eilf Uhr an,

an Patrimonial-Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

(1044) Oeffentliche Veräußerung. In Folge höhern Auftrags soll der, in Bornitzer Flur, im Manggewende, auf dem sogenannten Patzscher Berge, mit niederm Laubholze bestandene ½ Mannlehnacker, Nr. 480. des Flurbuchs, welcher durch den Tod des Karl Schaaf zu Bornitz, dem Fiscus heimgefallen ist, auf dem Wege des Meistgebots, versteigert werden. Der Bietungstermin ist auf

den Zwei und Zwanzigsten November d. J.,
Vormittags um 11 Uhr, angesetzt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, zur angegebenen Zeit im hiesigen Rentamte sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Verkaufsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden. Zeitz, den 7. November 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

(1000) Bau-Licitation. Der Bau eines neuen Armenhauses hier soll in dem auf den Sieben und Zwanzigsten November d. J., Vormittags Zehn Uhr, an hiesiger Magistratsstelle abzuhaltenden Termine unter den daselbst bekannt zu machenden und auch schon vorher bei unterzeichnetem Bürgermeister einzusehenden Bedingungen dem Mindestfordernden übertragen werden.

Schkölen, den 23. October 1837.

Der Magistrat.
Kindler.

---

(947) Auction. Am 12. Januar 1838 und den folgenden Tagen, Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Locale des Leihhauses der Herren Gebrüder Simon, Nr. 998/999. kleine Ulrichsstraße hieselbst, die seit den Monaten Juli, August, September, October und November 1836 verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken ꝛc., gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder, wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner, in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert, und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 5. October 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

(1019) Holz-Auction. Den 4. December, Vormittags 9 Uhr, und folgende Tage, sollen in dem Großkaynschen Holze, bei Zeigefeld, 100 Schock mellirte Buschwellen und 500 Stück Bäume auf dem Stamme, als: Eichen, Buchen, Aspen, Birken und Linden, besonders für Wagner sehr brauchbares Nutzholz, meistbietend verkauft werden.

Rittergut Großkayna, den 3. November 1837. Kraaz.

(1043) Kohlensteine-Verkauf. Bei den Kohlenwerken des Ritterguts Döllnitz und bei der Fortunagrube vor Lochau, sind wieder sehr große Vorräthe von Kohlensteinen vorhanden, und es sollen deshalb selbige für jetzt noch zu folgenden billigen Preisen verkauft werden: 100 Stück große Doppelsteine 10⅔ Sgr. = 8½ Gr. Courant, 100 Stück kleinere 5⅓ Sgr. = 4¼ Gr. Courant.

Von jedem Wagen wird außerdem 1¼ Sgr. Ladegeld bezahlt.

(1045) Verloren wurde ½ Loos 5r Classe 76r Lotterie Nr. 54733. a., vor dessen Ankauf hierdurch gewarnt wird.

Merseburg, den 11. November 1837.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

81. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 22. November 1837.

(1060) Edictal-Citation. Nachdem über den Nachlaß des am 21. August 1833 zu Halle verstorbenen Criminalrichters Lohmeyer Concurs eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem auf

den Neunten Februar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Herrn Götz an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzten Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte können sich an die hiesigen Justiz-Commissarien Wachsmuth, Quinque und Criminal-Rath Kayser wenden, welche sie zeitig mit Vollmacht und Auskunft zu versehen haben.

Naumburg, den 27. October 1837.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht.

---

(783) Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht von Sachsen zu Naumburg a. d. S.

Das Erb- und Allodial-Rittergut Schloß Heldrungen nebst Zubehörungen, im Eckartsbergaer Kreise, abgeschätzt auf 15,627 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf. zufolge der, nebst Hypotheken-Tabelle und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierten April 1838, Vormittags Eilf Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor von Goßler, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden zugleich aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Naumburg, den 22. Juli 1837.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht.

(1068) Bekanntmachung. Der Husar Gottfried Andreas Messerschmidt des 12. Husaren-Regiments aus Sangerhausen, ist durch ein, am 1. September d. J. hier abgefaßtes, von Sr. Majestät dem Könige mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 9. October d. J. bestätigtes kriegsrechtliches Erkenntniß

wegen unternommenen Mordes seiner Ehegattin zur Ausstoßung aus dem Soldatenstande, Unfähigkeit zum Erwerbe des Bürgerrechts und zum Besitz eines Grundstücks und lebenswieriger Festungsbaugefangenschaft

verurtheilt worden.

Es wird solches hiermit vorschriftsmäßig zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Erfurt, den 13. November 1837.
Königl. Preuß. Divisions-Gericht der 8ten Division.

(1073) Steckbrief. Der unten signalisirte Handarbeiter Andreas Martin aus Untergreislau hat sich der Vollstreckung einer ihm zuerkannten Gefängnißstrafe durch Entfernung von seinem Wohnorte entzogen.

Wir ersuchen daher alle Civil- und Militairbehörden, auf den Martin zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und an uns abzuliefern.

Weißenfels, den 14. November 1837.
Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.
Signalement.

Name: Martin, Andreas; Stand: Handarbeiter; Geburtsort: Schulpforte; Wohnort: Untergreislau; Religion: evangelisch; Alter: 45 Jahr; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: schwarz; Stirn: gewölbt; Augenbraunen: schwarz; Augen: blau; Nase: gebogen; Mund: gewöhnlich; Zähne: gesund; Bart: schwarz; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: stark; Sprache: Sächsischer Dialect; besondere Kennzeichen: dem Martin ist sein vollständiger Name auf dem linken Arme in rother Farbe eingestochen.

Bekleidung. Derselbe trug bei seiner Entweichung: eine hellblaue Mütze mit schwarzem Schirm, eine alte dunkelblaue Tuchjacke, eine dergl. Weste, ein Paar graue leinene Beinkleider, ein grünes Halstuch und ein Paar alte Schuhe.

(1074) Steckbrief. Der nachstehend signalisirte Brauergehülfe Christian Daniel Schwarz, welcher wegen verbotener Rückkehr in die Preuß. Staaten zur Untersuchung gezogen worden, ist aus hiesiger Frohnveste am 13. huj. entwichen.

Wir bitten, auf ihn zu achten und im Betretungsfalle uns zuführen zu lassen.

Merseburg, den 14. November 1837.
Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.
Signalement.

Familienname: Schwarz; Vornamen: Christian Daniel; Geburts- und Aufenthaltsort: Wohlsdorf bei Köthen; Religion: evangelisch; Alter: 55 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: grau; Stirn: hohe; Augenbraunen: braun; Augen: graubraun; Nase: stark; Mund: mittel; Bart: weißgrau; Zähne: defect; Kinn: breit; Gesichtsbildung: lang, stark; Gesichtsfarbe: braun; Gestalt: untersetzt, robust; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: Beschädigung am linken Arme.

Bekleidet war der Schwarz mit: einem sehr abgetragenen Tuchoberrocke; einer groben Leinwandjacke mit überzogenen Knöpfen; mit einem Paar Hosen ohne Gurt und zum Zubinden eingerichtet; einer blauen abgetragenen Tuchmütze und mit einem Paar abgeschnittenen Stiefelschuhen.

(1065) Steckbriefs-Erledigung. Der von uns am 16. September d. J. hinter die unverehelichte Friederike Jentsch aus Nebra erlassene Steckbrief ist durch deren Verhaftung erledigt.

Querfurth, den 15. November 1837.
Königlich Preußisches Inquisitoriat.

(1075) Steckbriefs-Erledigung. Die von uns steckbrieflich verfolgte Henriette Träger von hier ist heute eingeliefert worden.

Sangerhausen, den 16. November 1837.
Königlich Preußisches Inquisitoriat.

(1056) **Straßenraub.** Am 21. d. M. Abends zwischen 8 und 9 Uhr, sind von dem von Potsdam nach Halle fahrenden Personenwagen ein Koffer und ein Felleisen, zwischen hier und dem nächsten Dorfe nach Kropstädt zu, abgeschnitten und entwendet worden.

In dem Koffer, welcher am folgenden Morgen unweit der Chaussee, ausgeleert wieder gefunden worden ist, sind folgende Sachen enthalten gewesen: 2 schwarztuchene Leibröcke, wovon der eine ganz neu, mit aschgrauem Kattun gefüttert, mit runden kleinen überspon-nenen Knöpfen versehen, der andere ähnlich, aber schon getragen war; 2 Paar dergleichen Beinkleider; 1 Paar Beinkleider von blau und braun carrirtem Drell; 2 weiße Piqué-westen; eine schwarze Atlasweste; eine braune Casimirweste mit rothen Blumen; 1 Paar kalblederne Halbstiefeln; 9 flächsene Hemden, C. K. gezeichnet; 5 Paar weißbaumwollene Strümpfe, C. K. gezeichnet; 6 weiße Vorhemdchen, C. K. gezeichnet; 5 Paar Manschet-ten; 6 weißleinene Schnupftücher, C. K. gezeichnet; 3 Handtücher, C. K. gezeichnet; ein mit Perlen gestickter Uhrpantoffel; eine mit blauen und Goldperlen gestickte Cigarrentasche von Pappe; ein Rasirmesser mit schwarzem Futteral; 6 Stück Vorhemdknöpfchen von Bernstein.

In dem schwarzledernen Felleisen, welches mit entwendet worden ist, haben sich fol-gende Sachen befunden: ein blau, gelb und weiß geblümter kattunener Oberrock, im Leibe und in den Aermeln mit weißer Leinwand, sonst mit braunem Kattun gefüttert; ein schwarz-wollenes Umschlagetuch mit breiter bunter Kante; 3 Ellen gelb- und weißgestreifter Gingham; 4 Ellen weiß, lilla und gelb carrirter Gingham; ein buntes halbseidenes Halstuch mit breiter bunter Kante und Fransen und in der Mitte mit einem Stern; ein hellrothseidenes Halstuch mit Fransen; ein großes Halstuch von rother türkischer Wolle mit bunten Blu-men; ein gelbbuntes kattunenes dergl.; ein dergl. blau und weiß carrirtes; ein dergl. blau carrirtes; ein dergl. grau carrirtes; ein baumwollenes feines Taschentuch mit 4 gestickten Zipfeln; ein dergl., mit F. H. gezeichnet; ein Jäckchen von blau carrirtem Gingham mit wattirten Aermeln; ein Paar weißbaumwollene durchbrochene Frauenhandschuhe; eine Tasche von braunem Canevas, auf deren einer Seite ein Haus, auf der andern Seite eine Frau, ein Kind und ein Schaaf mit bunter Wolle eingenäht ist, darin ein weißbaumwollener Strickstrumpf; eine neue schwarze Merinoschürze; eine grauleinene Schürze; 2 Paar weiße Strümpfe; ein Paar schwarze Zeugschuhe mit Bändern; ein großer und ein kleiner Kamm; ein steinerner Topf mit Zwieback.

Wir warnen vor dem Erwerbe und der Verheimlichung dieser Gegenstände, und for-dern das Publikum auf, jeden zur Ermittelung der Thäter und Wiederherbeischaffung der entwendeten Sachen führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde sofort anzuzeigen.

Wittenberg, den 6. November 1837.

Königlich Preußische Landgerichts-Deputation.

(1062) **Nothwendiger Verkauf.** Das zu Kleinwittenberg sub Nr. 11. des Hypothekenbuches eingetragene, in der Coswiger Straße belegene Wohnhaus nebst Zube-hör der verehelichten Fuhrmann Meyer, Johanne Friederike geb. Rehain, auf 385 Thlr. abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzu-sehenden Taxe, soll

am Ersten März 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wittenberg, den 6. November 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

(1066) **Landgericht Torgau.**

Nothwendige Subhastation.

Das dem Schuhmachermeister David Michael Poppe hieselbst gehörige, sub Nr. 184.

katastrirte Haus nebst Zubehör, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1150 Thlr., soll anderweit

den Neun und Zwanzigsten December 1837, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastiret werden.

---

(938) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Folgende, in Wallhäuser Flur belegene, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 163 Thlr. abgeschätzte Wandelgrundstücke des verstorbenen Johann Albrecht Bretschneider, als:

¾ Acker Land an der Brandsäule, Nr. 1. der Tabelle;
1 Acker wüster Weinberg in den Feldbergen, Nr. 2.;
½ Acker Land hinter dem Haakengarten, Nr. 3.;
¼ Acker dergleichen im Unterthale, Nr. 4.,

sollen

am Ein und Zwanzigsten Februar 1838, Nachmittags Drei Uhr,

im Rathskeller zu Wallhausen öffentlich subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1047) Subhastations-Patent. Das in der Stadt Mansfeld sub Nr. 202. belegene, der verehel. Christiane Habicht geb. Weber gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt auf Zehn Thaler laut der nebst dem Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Zwei und Zwanzigsten Februar 1838,

Vormittags um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 29. October 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1072) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt zu Belgern.

Die dem Ackerbürger Johann Gottlob Gabler hierselbst zugehörigen Besitzungen, als:

a) das in der hiesigen Oschatzer Gasse sub Nr. 195. belegene Wohnhaus nebst Zubehör;
b) ein walzender Haidegarten im hiesigen kleinen Felde, und
c) eine walzende Viertelhufe Land im hiesigen großen Felde,

von denen das Grundstück ad a. auf 543 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf., das Grundstück ad b. auf 90 Thlr. und das Grundstück ad c. auf 255 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt worden, sollen

am Neunten März 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(937) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Düben.

Das der Wittwe Flach zugehörige, sub Nr. 75. hierselbst belegene Wohnhaus mit Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe abgeschätzt auf 618 Thlr., soll

am Zehnten Februar 1838, Vormittags Zehn Uhr,
an Gerichts-Commissionsstelle subhastirt werden.
Düben, den 30. September 1837.

(1064) Nothwendige Subhastation.
Gerichts-Commission Schkeuditz.

Die in Schkeuditzer Feldflur gelegene sogenannte Klöppel halbe Hufe, neben den Lessingschen und Fritzscheschen Feldern gelegen, abgeschätzt auf 503 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenattest in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll
am Zwei und Zwanzigsten Februar 1838, Nachmittags Vier Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle Realprätendenten werden aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion spätestens im obigen Termine anzumelden.

(1071) Nothwendige Subhastation.
Landgericht Roßla.

Die dem Christoph Hilpert zu Haynrode zugehörigen, in dasiger Flur belegenen Wandeläcker, abgeschätzt auf 112 Thlr., zufolge der nebst Landungstabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf
den Dritten März 1838, Vormittags Zehn Uhr,
an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(948) Nothwendiger Verkauf.
Patrimonial-Gericht des Amts Walbeck.

Die der Johanne Christiane verehelichten Frenzel, vorher verwittwet gewesenen Kober geborne Brandin zu Hettstedt zugehörigen Zwei und ein halber Morgen Acker auf hiesiger Feldflur, auf dem Schnepfenberge, neben Zeising und Berndt, taxirt auf 87 Thlr. 15 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf
den Sechszehnten Januar 1838, Nachmittags Vier Uhr,
an Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

(1057) Nothwendiger Verkauf. Die zum Nachlasse des verstorbenen Müllermeisters Gottlob David Regel zu Wippra, über welchen der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet ist, gehörige, daselbst sub Nr. 85. am Ende der Veitsgasse belegene Mahl-, Oel- und Graupenmühle, bestehend aus Wohn-, Mühlen- und Wirthschaftsgebäuden, Gärten, 6½ Morgen Acker und ⅜ Morgen Teich, nach Abzug der Abgaben auf 552 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll auf
den Zwölften März 1838, Vormittags Eilf Uhr,
auf dem Rathskeller zu Wippra subhastirt werden.

Die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden. Schloß Rammelburg, den 11. November 1837.

Freiherrl. Friesensches Patrimonial-Gericht.
Uhte.

(1070) Aufgehobener Subhastationstermin. Der auf
den Ein und Zwanzigsten December d. J., Vormittags Eilf Uhr,
anberaumte Termin zur Subhastation, des dem Johann David Gräfe gehörigen und sub Nr. 14. zu Beckwitz gelegnen Halbhufengutes, wird hierdurch, in Folge der Zurücknahme der Subhastation, Seiten des Extrahenten, wieder aufgehoben.

Belgern, den 9. November 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(1067) Verkauf. Auf Anordnung Hochlöblicher Regierung zu Merseburg soll das nahe bei Weißenfels, vor dem Dorfe Beuditz belegene Forstdienst-Etablissement, bestehend aus einem Wohnhause mit Nebengebäuden, Viehstall, Hofraum und Gärten, 2 Morgen Wiese und 3 Morgen 142 QRuthen Acker zuerst im Einzelnen, nachher aber auch im Ganzen nochmals zum meistbietenden Verkaufe ausgeboten werden. Kauflustige werden demgemäß eingeladen, sich in dem desfallsigen Licitationstermine, welcher

am Sechsten December dieses Jahres,

Vormittags um 9 Uhr, in dem Gasthofe zu den drei Schwanen in Weißenfels abgehalten werden wird, einzufinden.

Wendelstein, den 12. November 1837. Der Königl. Forstmeister Brick.

(1069) Verkauf einer Forstparzele. In Gemäßheit Hoher Verfügung soll die in der Oberförsterei Seyda und in der Nähe des Dorfs Lüttchenseyda belegene Forstparzele „die Pferdehorst" genannt, von 92 Morgen 49 QRuthen, zuerst in 15 einzelnen gleich großen Theilen, und dann auch im Ganzen, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf gestellt werden, und zwar resp. zu reinem Kauf und mit Vorbehalt eines Domainenzinses.

Hierzu beraume ich einen Licitationstermin auf

den Zwanzigsten December d. J., Vormittags um Neun Uhr,

im Gasthofe zum Anker in Schweinitz an, und lade qualificirte Kauflustige mit dem Bemerken dazu ein, daß, der Amtsblatt-Verfügung vom 6. September 1833. Stück 34. Nr. 353. gemäß, keine Nachgebote angenommen werden.

Neben Uebernahme der gesetzlichen Grundsteuerpflichtigkeit ist, bei reinem Kauf, ein Kaufgeld von Vierhundert Siebenzehn Thalern — Sgr. 5 Pf.; und bei Vorbehalt eines jährlichen Domainenzinses von Zehn Thalern — „ — „, ein Einkaufsgeld von Einhundert Zwei und Neunzig Thalern — Sgr. 5 Pf. Das Minimum und der Zuschlag wird der Königlichen Regierung vorbehalten.

Die sämmtlichen Kaufbedingungen werden bei Eröffnung des Termins bekannt gemacht, und wer das Grundstück vorher in Augenschein nehmen will, dem weist der Förster Abesser in Seyda dasselbe nach.

Annaburg, den 16. November 1837. Der Königl. Forstmeister von Hagen.

(1063) Verkauf. Zu Veräußerung zweier überzähliger, aber sehr brauchbarer Kühlbottiche von resp. 839 und 726 Quart Größe an den Meistbietenden haben wir Termin auf

den Sechsten December d. J., Vormittags Zehn Uhr,

auf dem Rathhause allhier angesetzt, welches wir Kauflustigen zur Beachtung hierdurch bekannt machen.

Artern, den 14. November 1837.

Der Magistrat.

(1048) Holz-Verkauf. Am 21. December dieses und 29. Januar k. J. soll ohnfern der Elbe auf einer, zwischen der Feldflur des Dorfes Seegrehna und dem Königlichen Forstrevier, die Straube, gelegenen Mark, die Mark Bodemar genannt, jedesmal eine sehr bedeutende Quantität rüsternes und eichenes Brennholz in Scheitklaftern, auch verschiedenes Nutzholz, eine bedeutende Parthie Kahnlatten ꝛc. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, was hierdurch mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß Nutzholz auf besonderes Verlangen und gegen Gewährung der Forsttaxe auch schon vorher ausgehalten und verabfolgt werden kann.

Die Termine nehmen um 9 Uhr Vormittag ihren Anfang und werden an Ort und Stelle abgehalten.

Der Universitäts-Holzwärter Eckert, in Seegrehna und der Raths-Förster Fabricius auf Mark Bodemar, werden auf Verlangen und Behufs Auswahl von Nutzhölzern jedem Kaufliebhaber, der sich deshalb bei ihnen meldet, im Holzschlage umherführen.

Unter den zum Verkaufe bestimmten Hölzern befinden sich 314 Stück Eichen, wovon sich eine bedeutende Zahl durch Stärke und kräftigen, gesunden Wuchs auszeichnet; auch sind starke rüsterne Hölzer vorhanden.

Wittenberg, den 6. November 1837.

Königliche Universitäts-Verwaltung.
Prillwitz.

(1052) Licitation. Es soll die Anlieferung der bei hiesiger Königl. Saline im bevorstehenden Winter zur Gradirung benöthigten 500 Schock Dornen in Parthien zu 25 Schock an die Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter denselben in dem auf den 20. December d. J. anberaumten Bietungstermine verdungen werden.

Die unterzeichnete Königl. Salinen-Verwaltung ladet daher qualificirte Lieferungslustige hierdurch ein, sich an vorbemerktem Tage, Vormittags 10 Uhr, in dem Sessions-Zimmer allhier einzufinden, die nähern Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß den Mindestfordernden die Anlieferung der Dornen überlassen werden wird.

Kösen, den 11. November 1837.

Königlich Preußische Salinen-Verwaltung.

(1059) Aufforderung. Mit der Post ist als unbestellbar zurückgekommen: 1 Brief an Frau Julli in Bromberg, enthaltend 8 Thlr. in Cassen-Anweisungen, abgesendet von dem Hrn. Giulio Salvatore. Der Absender wird mit Bezug auf §. 62. und 63. des Tax-Regulativs vom 18. December 1824, zur baldigen Empfangnahme hiermit aufgefordert.

Merseburg, den 16. November 1837.

Königlich Preußisches Postamt.

(1054) Anzeige. Da ich die in meiner Anzeige vom 20. Juni c. in diesem Blatte Nr. 45. gedachten höhern Bestimmungen, meine Gemälde-Privatausspielung betreffend, erst den 12. September c. erhalten habe, deshalb aber der Loosendebit vom August v. J. bis hierher gehemmt war, und ich nun unmöglich die noch unter zu bringenden Loose bis zum 23. d. M. debitiren kann, so sehe ich mich durch diese Umstände nothgedrungen, den Ziehungstermin bis zum 12. Juli k. J., jedoch unwiderruflich, fest zu setzen.

Weißensee, den 14. November 1837. Minna Legrand geb. Royer.

(1058) Anzeige. Gegen portofreie Einsendung von Drei Thalern versendet der Unterzeichnete franco per Post durch die ganze Preußische Monarchie:

Genaue und sehr verständliche Anweisung, aus 100 Pfund Kartoffeln inclusive 5 Pfund Malz bei 80 Quart Maischraum ohne alle Künstelei oder chemischen Zusatz 500 Procent Tralles Alkohol zu erzielen. Nebst einer Belehrung, wie man sich von einem Tag zum andern auf ganz einfache Art die Hefe zur Brennerei bereiten kann, so wie auch die Beschreibung einer vollständigen guten Einrichtung einer Branntweinbrennerei.

Der Herr Verfasser hat, zum besten Dank der Herren Besitzer, seit einigen Jahren mehr als 20 Brennereien nach seiner Methode eingerichtet. Oeffentliche Belobungen, wie in der Leipz. Zeitung vom 7. u. 8. December 1835 und 17. Mai 1836, so wie Zeugnisse besonderer Zufriedenheit von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg, Herrn Landrath Grafen von Hoverden zu Hünern in Schlesien, Herrn Wirthschafts-

Rath von Dedowich in Troppau u. A. m., charakterisiren den Verfasser als Ausgezeichneten seines Faches. Hier bietet er nun im Interesse desselben, was sonst mit Honoraren von vielen Louied'or bezahlt worden, für den Preis von wenigen Thalern dar.

Berlin im November 1837. Der Buchhändler Dr. phil. Friedr. Richter.
Neue Schönhauserstraße Nr. 16.

(1026) Rübenzucker. In meiner Anleitung für den kleinen und großen Bedarf, den Zucker aus der Rübe zu fertigen und den Rohzucker in kurzer Zeit rein und weiß herzustellen, war ich bemüht, alles hierauf Bezughabende deutlich zu beschreiben, auch da besonders hinzudeuten, wo früher Anfänger leicht fehlten, so daß wohl Niemand hier fehlarbeiten wird. Mancher zieht jedoch Belehrung durch den Augenschein vor. Ihnen biete ich die Gelegenheit dazu, indem ich meine Zuckerkochungen um Belehrung und Einsicht hier bezüglich zu geben, wie seit nun 2 Jahren, kirchliche Feier ausgenommen, jeden Mittag um 1 Uhr wieder beginne. Jedoch muß ich bedingen, daß jeder hierzu Geneigte, mit dem Inhalte der II. Aufl. meiner Zuckerschule, die ich gegen 2 Thaler mir frei überkommend erlasse, sich zuvor vertraut gemacht habe.

Meuselwitz zwischen Zeitz und Altenburg. Carl Böttcher.

(1050) Bekanntmachung für das Hochverehrte reisende Publikum.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich den Gasthof „zum goldnen Stern“ auf hiesigem Neumarkte pachtweise übernommen habe. Ein reisendes Publikum lade ich hiermit ergebenst ein, mich in vorkommenden Fällen gütigst zu beehren und versichert zu seyn, daß Alles mit größter Billigkeit, Reinlichkeit und Bequemlichkeit verbunden seyn wird, und ich mich in jeder Hinsicht bestreben werde, mir das Wohlwollen meiner geehrten Gäste in jeder Beziehung zu erwerben.

Vorstadt Neumarkt vor Merseburg, den 13. November 1837.
Der Gastwirth Adolph Böttger.

(1051) Pferde-Versteigerung.

Vom Königl. 3. Husaren-Regiment sollen Mittwoch, den 29. November c., von Vormittags 9 Uhr ab, circa 30 noch zum Ausrangiren bestimmte Pferde, gegen gleich baare Bezahlung, in der Garnison Düben, öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Düben, den 13. November 1837. von der Horst,
Oberst und Commandeur des 3. Husaren-Regiments.

(1019) Holz-Auction. Den 4. December, Vormittags 9 Uhr, und folgende Tage, sollen in dem Großkaynschen Holze, bei Zeigefeld, 100 Schock mellirte Buschwellen und 500 Stück Bäume auf dem Stamme, als: Eichen, Buchen, Aspen, Birken und Linden, besonders für Wagner sehr brauchbares Nutzholz, meistbietend verkauft werden.

Rittergut Großkayna, den 3. November 1837. Kraaz.

(1043) Kohlensteine-Verkauf. Bei den Kohlenwerken des Ritterguts Dölnitz und bei der Fortunagrube vor Lochau, sind wieder sehr große Vorräthe von Kohlensteinen vorhanden, und es sollen deshalb selbige für jetzt noch zu folgenden billigen Preisen verkauft werden: 100 Stück große Doppelsteine 10⅔ Sgr. = 8½ Gr. Courant, 100 Stück kleinere 5¼ Sgr. = 4¼ Gr. Courant.

Von jedem Wagen wird außerdem 1½ Sgr. Ladegeld bezahlt.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

82. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 25. November 1837.

(1078) **Bekanntmachung.** Der Musketier Johann Gottfried Karl Stiehler des 32. Infanterie-Regiments, aus Herzberg im Kreise Schweinitz, Regierungsbezirks Merseburg, gebürtig, ist durch ein mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 30. Mai c. bestätigtes kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 3. ej. wegen mehrerer, theils gewaltsamer, theils gemeiner Diebstähle, nach vorangegangener zweimaliger Bestrafung, zu Ausstoßung aus dem Soldatenstande, Unfähigkeit zu Erwerbung des Bürgerrechts oder des Besitzes eines Grundstücks in den Preußischen Staaten, Detention bis zur Besserung und zum Nachweise des ehrlichen Erwerbes, ingleichen zu einer körperlichen Züchtigung von zwanzig Stockschlägen und fünfjähriger Festungsbaustrafe verurtheilt worden, was hiermit vorschriftsmäßig zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Erfurt, den 14. November 1837.

Königl. Preuß. Divisions-Gericht der 8ten Division.

(1080) **Steckbriefs-Widerruf.** Der vom unterzeichneten Gerichte im 78. St. des Merseburger Oeffentl. Anzeigers von 1837 steckbrieflich verfolgte Handarbeiter Friedrich Ferdinand Heinicke von Torgau, aus Leipzig gebürtig, ist am 5. November c. in Leipzig aufgegriffen worden und zur Haft gebracht. Es wird daher der Steckbrief hinter ihm hiermit zurückgenommen. Belgern, den 17. November 1837.

Patrimonial-Landgericht.

(1055) **Diebstahl.** Am 4. dieses Monats sind von einem vor einem hiesigen Gasthofe aufgestellten Wagen: ein grüntuchener Mantel mit langem Kragen und kleinem schwarzen Sammetkragen, gelben blanken Knöpfen und gelbem Schlosse mit Kettchen; ein braunbödniger grüngeranfter kattunener Mantel, mit weißem Flanell gefüttert, mit einem langen und einem kleinen Kragen von ausgezacktem schwarzen Sammetmanchester; ein gelbwollenes ausgewaschenes Halstuch mit Fransen; ein baumwollenes blau- und gelbgewürfeltes Halstuch mit Fransen; ein altes weißes baumwollenes Kopftuch; ein leinenes Milchtuch, mit drei Kreuzen gezeichnet, und ein weißer Handkorb mittler Größe, gestohlen worden. Wir warnen vor dem Erwerbe oder Verheimlichung dieser Sachen, und fordern das Publicum auf, jeden zur Ermittelung des Diebes und Wiedererlangung des gestohlnen Guts führenden Umstand unverzüglich uns anzuzeigen.

Eilenburg, den 14. November 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

(1049) **Diebstahl.** In der Nacht vom 4. bis zum 5. d. M. sind auf der hiesigen Superintendentur die unten verzeichneten Gegenstände entwendet worden. Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, warnen wir vor dem Ankaufe dieser Sachen und

fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Thäters mitzuwirken und Alles, was dazu beitragen kann, uns oder der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde anzuzeigen.

Delitzsch, den 10. November 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Verzeichniß der gestohlnen Gegenstände.

Ein hölzerner braunpolirter Kasten; ein Ring mit drei Steinen an beiden Seiten, in der Mitte ein weißer, die andern lillafarben; ein Ring mit drei grünen Steinen, in der Mitte ein größerer; ein Ring mit einem runden Karniol; ein Ring mit einer Kapsel, auf derselben zwei verschlungene Hände; ein dem vorigen ähnlicher Ring mit einem Bildniß innerhalb; ein silberner Strickhaken, einen Anker bildend; ein Strickring, durchbrochen gearbeitet, von Silber, auf den Haken die Buchstaben C. R. gravirt; ein schwarzer Gürtel mit Moor und Atlasstreifen; eine gelbe Schnalle, Schnepper genannt; eine goldene Busennadel, ein dunkelblaues Vergißmeinnicht bildend; eine gelbe Erbskette; eine gelbe, in der Mitte schwarz mit bunten Blümchen emaillirte Brosche; ein dergl. Tuchschieber; eine Kette von Granaten ähnlichen Perlen, Goldperlen dazwischen gereiht; eine längliche Börse von weißen, blauen und Goldperlen mit gelben Ringen und Glöckchen; eine runde Börse von blauen und Goldperlen; in einem braunen Kästchen ein Collier von weißen Steinen in Gold gefaßt; dazu ein Quästchen von denselben Steinen, wo einer fehlt; ein Paar Handschuhhalter von schwarzen Perlen mit braunem Gummiband; ein Paar Ohrgehänge von grünen Steinen; ein rundes, gläsernes, mit Goldcharnier geschliffenes Döschen; ein kleines Sevigne von weißen Steinen in Gold gefaßt; ein gelbes Armband, schließend mit einem Lillastein; eine silberne, genarbte, runde Zuckerdose, in der schon ein Sprung war; ein Haarring mit Platte, auf der die Buchstaben W. D. und innerhalb desselben Breslau den 15. April 1835 eingravirt war; der lange Kragen von einem braunen schwarzstreifigen Damenmantel, mit brauner Seide gefüttert; ein neues Delitzscher Gesangbuch mit schwarz gepreßtem ledernen Einbande, die obere Seite mit Mustern, die untere mit „Glaube, Liebe, Hoffnung," inwendig auf grünem Papier die Namen „Bertha Rudel."; ein Arbeitskörbchen von Pappe; ein gelbes Petschaft mit dem lateinischen Buchstaben R.; ein Nadelbüchschen von Kienholz, mit der Ansicht von Salzbrunn; der erste Band von Isidors sämmtlichen Werken; eine Anzahl weiße Frauenstrümpfe, deren Zahl nicht angegeben werden kann; ein schwarzer Fälbelkragen, mit schwarzer Seide gefüttert.

(1061) Diebstahl. In der Nacht vom 31. October bis zum 1. November d. J. sind auf dem Rittergute zu Ostrau mittelst Einbruchs 11 alte Zuchtgänse und eine junge Gans, wovon die erstern am Halse ein rothes Zeichen haben, gestohlen worden, ohne daß der Thäter bis jetzt ermittelt worden ist.

Wir warnen vor dem Ankauf dieser Gänse und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Thäters mitzuwirken und Alles, was dazu führen könnte, uns oder der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde mitzutheilen.

Delitzsch, den 10. November 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1024) Mühlen-Veränderung. Der Mühlenbesitzer Friedrich August Fister in Artern beabsichtigt, die in seiner Mühle, die Pagenhardtsche Oel- und Schneidemühle genannt, befindliche Oelmühle in eine Papiermühle umzuwandeln.

In Gemäßheit des §. 236. Tit. 15. Th. II. des Allgem. Landrechts fordere ich alle diejenigen, welche hiergegen ein gegründetes Widerspruchsrecht einzuwenden vermeinen, hierdurch auf, ihre etwanigen Protestationen binnen längstens 8 Wochen bei mir anzubringen. Später eingehende Widersprüche können nicht berücksichtigt werden.

Sangerhausen, den 31. October 1837. Der Königl. Landrath Krug von Nidda.

(989) Vorladung. Durch Decret des unterzeichneten Gerichts vom heutigen Tage ist über den Nachlaß des Bäckermeisters Christian Gottlob Fischer und seiner Ehefrau geb. Hartmann auf den Antrag des Vertreters der minorennen Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet.

Zu Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger wird daher auf

den Siebenzehnten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Niemann, an hiesiger Gerichtsstelle Termin bestimmt, und werden alle etwanige unbekannte Gläubiger der Bäcker Fischerschen Eheleute allhier, hierdurch vorgeladen, um ihre Forderungen binnen 9 Wochen und spätestens im obigen Termine entweder in Person, oder durch einen, mit Vollmacht und Instruction zu versehenden Justiz-Commissar anzuzeigen, und die Beweismittel darüber beizubringen, widrigenfalls sie zu erwarten haben, daß sie ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden.

Zu Mandatarien werden die hiesigen Justiz-Commissarien Klinkhardt, Grumbach und Wagner vorgeschlagen.

Merseburg, den 13. October 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1053) Oeffentliches Aufgebot. Es ist der dem Kaufmann Christian Gottfried Gutsmuths zu Laucha über dessen zur Eintragung auf die walzenden Grundstücke des David Homuth, jetzo Gottlieb Heinecke in Städter Flur angemeldete und notirte hypothekarische Darlehnsforderung von 150 Thalern ertheilte Recognitionsschein d. d. Patrimonial-Gericht Balgstädt, den 25. April 1834 angeblich abhanden gekommen. Auf Antrag des ꝛc. Gutsmuths werden daher alle diejenigen, welche an der gedachten Forderung und dem darüber ertheilten, abhanden gekommenen Recognitionsscheine als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber, und sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich aufgefordert, diesen Anspruch binnen drei Monaten und spätestens in dem hierzu auf

den Zwei und Zwanzigsten Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle zu Balgstädt angesetzten Termin gehörig anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie auf immer damit werden ausgeschlossen werden, und der verloren gegangene Recognitionsschein für nicht mehr gültig erklärt, auch durch ein Duplicat für den ꝛc. Gutsmuths ersetzt werden wird.

Balgstädt, den 7. November 1837.

Das Patrimonial-Gericht.

Rohland.

---

(970) Nothwendiger Verkauf, Landgericht Naumburg a./S.

Daß dem Schlossermeister Ernst Wilhelm Francke dahier gehörige, sub Nr. 582. katastrirte und im Hypothekenbuche der Stadt Naumburg a./S. sub Nr. 535. Vol. I. pag. 226. verzeichnete Wohnhaus, abgeschätzt auf

1802 Thaler — „ — „

zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Zehnten Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Naumburg a./S., den 29. September 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

(1077) Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Landgericht zu Halle.

Das hierselbst auf dem Tröbel sub Nr. 706. belegene, von dem Chirurgus Johann Gottlob Straubel hier, nachgelassene Wohnhaus nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 583 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf., soll

am Zehnten März 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(957) Nothwendiger Verkauf.
Gerichtsamt Pretzin.

Das dem Schuhmachermeister Johann Christian Friedrich Hanke zugehörige, in der Neustadt unter Nr. 132. hier belegene Budenhaus, abgeschätzt auf 233 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zweiten Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(967) Nothwendiger Verkauf.
Gerichtsamt Schmiedeberg.

Das, der Johanne Elisabeth verehel. Töpfermeister Weigert geb. Thiemichen zugehörige, zu Schmiedeberg in der Wittenberger Vorstadt gelegene Haus mit Garten und Angerkabel, abgeschätzt auf 249 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zwölften Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten hinsichtlich der Angerkabel werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(965) Nothwendige Subhastation. Erbtheilungshalber soll die zum Nachlaß des Müllers Karl Friedrich Schneider gehörige, bei Möllendorf unweit Mansfeld belegene, nach Abzug der Lasten auf Eintausend Siebenhundert Vier und Neunzig Thaler Zwei Silbergroschen Sechs Pfennig gerichtlich abgeschätzte Erbpachtmühle, die Untermühle genannt,

am Dreißigsten Januar 1838,

Nachmittags 2 Uhr, an Gerichtsstelle zu Groß-Oerner subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur hier zu Schraplau einzusehen.

Schraplau, den 18. October 1837.

Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen August von Preußen
Patrimonial-Gericht.
Zimmermann. Bank.

(1076) Subhastation. Das unter Nr. 30. zu Roitzsch bei Bitterfeld gelegene, im Hypothekenbuche eingetragene, zum Nachlaß der Wittwe Christiane Wilhelmine Karl gehörige Schenkgut, zur grünen Tanne genannt, nebst einer dazu gehörigen halben Hufe Feld auf Teichmark und einem Acker Feld auf Burgstädtel, ersteres auf 1299 Thlr., letztere zusammen auf 1156 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. gerichtlich taxirt, soll auf

den Acht und Zwanzigsten Februar 1838

im Wege der öffentlichen Subhastation, in dem genannten Schenkhause verkauft werden. Taxe und Hypothekenscheine sind täglich in der Expedition des unterzeichneten Gerichts einzusehen. Bitterfeld, den 30. September 1837.

von Hoyersches Patrimonial-Gericht zu Roitzsch.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

83. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 29. November 1837.

(1035) Verpachtung. Die im Dorfe Holleben zwischen Halle, Merseburg und Lauchstädt an der Saale belegene Königliche Domainenmühle von sieben Mahlgängen, einer Oelmühle mit 10 Paar Stampfen, einer Sägemühle nebst Branntweinbrennerei, soll mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und sonstigem Inventario vom 1. April 1838 ab, alternativ auf drei Jahre und auf sechs Jahre zur Verpachtung im Wege der Licitation ausgeboten werden. Wir haben hierzu einen Licitationstermin auf den 30. December d. J. in unserm Sitzungszimmer angesetzt, in welchem sich Pacht-Concurrenten, welche sich wegen ihrer Qualification und ihres Vermögens zur Uebernahme dieser Pachtung gehörig ausweisen können, einzufinden haben. Die festgesetzten Pachtbedingungen, die allgemeinen Licitationsbedingungen und die Inventarienurkunde der Mühle können vom 1. December c. ab, täglich in den Dienststunden in unserer Domainen-Registratur eingesehen werden.

Merseburg, den 6. November 1837.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

(1090) Aufruf unbekannter Waareneigenthümer.

Am Morgen des 9. d. M., zwischen 2 und 3 Uhr, sind von den diesseitigen Steuer-Beamten und der Gensd'armerie zwischen Welbsleben und Quenstedt

netto 3 Ctr. 95½ Pfd. baumwollene Stuhlwaaren,

welche auf einem mit einem Pferde bespannten Wagen, dessen Führer auf den Anruf der Beamten unerkannt entsprungen ist, geladen waren, in Beschlag genommen worden.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Waaren und der ebenfalls ergriffenen Transport-Mittel, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche daran binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Aufnahme dieser Bekanntmachung in die öffentlichen Blätter an gerechnet, bei dem Hauptzollamte zu Halberstadt anzumelden, und solche, so wie die geschehene Versteuerung der Waaren nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist mit Confiscation der Waaren und deren öffentlichem Verkauf, so wie mit vorschriftsmäßiger Vertheilung und Verrechnung des Erlöses hieraus sowohl, als auch aus den Transport-Mitteln, verfahren werden wird. Magdeburg, den 21. November 1837.

Königlicher Provinzial-Steuer-Director.
In Vertretung: der Regierungs-Rath Riemann.

(1086) Steckbrief. Der unten signalisirte berüchtigte Zuckersieder oder Schiffknecht Leiter aus Carsdorf bei Freiburg hat sich, nachdem er einstweilen in seine Heimath entlassen worden, seit dem 8. d. M. von dort entfernt und der wegen wiederholten Betrugs

gegen ihn erkannten Strafe entzogen. Wir bitten, denselben im Betretungsfalle arretiren und an uns abliefern zu lassen.

Halle, den 22. November 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Signalement.

Zuname: Leiter; Vornamen: Johann Gottfried; Geburts- und Wohnort: Carsdorf; Gewerbe: Zuckersieder, zuletzt Schiffknecht; Religion: evangelisch; Alter: 42 Jahre; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stirn: breit; Augenbrauen: schwarzbraun; Augen: braun; Nase: proportionirt; Mund: mittel; Bart: braun; Kinn: stark; Gesicht: lang; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: untersetzt.

---

(889) Subhastation.

Landgericht Torgau.

Das den Erben des Victualienhändlers Johann Christian Mehnert gehörige, sub Nr. 142. in Torgau gelegene Haus, nach Abzug der Lasten auf 161 Thlr. taxirt, soll

den Achtzehnten Januar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden, und sind Taxe und Hypothekentabelle in der Registratur des Gerichts einzusehen.

---

(986) Nothwendige Subhastation. Folgende zum Nachlaß des Seilermeisters Johann Gottlob Bulisius gehörige Grundstücke sollen der Erbtheilung wegen öffentlich, und zwar jedes besonders, verkauft werden:

1) ein Wohnhaus allhier in der Collegiengasse, mit Stall,
Taxe 840 Thlr. —„ —„
2) ein Wohnhaus, Stall, Scheune und Garten, vor dem Elsterthore,
Taxe 3510 Thlr. —„ —„
3) die Göttersche Brandstelle in der Elsterthor-Vorstadt,
Taxe 40 Thlr. —„ —„
4) die Schatzungsgärten Nr. 343. 344.,
Taxe 350 Thlr. —„ —„
5) die Haackesche Brandstelle in der Elsterthor-Vorstadt,
Taxe 40 Thlr. —„ —„
6) eine Wiese in der Nieberschen beim Durchstichshause,
Taxe 630 Thlr. —„ —„

Der Termin dazu ist an Landgerichtsstelle auf

den Zwölften Februar künftigen Jahres, Vormittags Zehn Uhr,

anberaumt worden.

Etwanige unbekannte Realprätendenten werden zugleich aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Die Taxen, Hypothekenscheine und Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur, resp. am schwarzen Bret einzusehen.

Wittenberg, den 12 October 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(996) Nothwendiger Verkauf
des Königlichen Landgerichts zu Halle.

Das hierselbst in der großen Steinstraße sub Nr. 174. belegene, dem Canzlei-Assistenten Carl Philibert Freyberg gehörige Haus nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein

und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 4136 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf., soll

am Siebenten Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Halle, den 3. October 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

(1083) Nothwendiger Verkauf
bei dem Königl. Landgericht zu Halle.

Der dem Gottfried Weickardt zugehörige vierte Theil des zu Nietleben sub Nr. 5. belegenen Kossatenguts nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 518 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf., soll

am Dritten März 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(884) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Die dem Schuhmachermeister Johann Philipp Nicolaus Peetz in Cölleda zugehörigen, in Sangerhäuser Flur belegenen 1½ Acker Land im Kautzborne, abgeschätzt auf

120 Thaler — „ — „

zu Folge der, nebst Landungstabelle und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den Funfzehnten Januar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(896) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht in Sangerhausen.

Die nachverzeichneten, dem hierselbst verstorbenen Johann August Schmeißer zugehörigen, in der Flur Sangerhausen belegenen Wandeläcker, als:

a) 2 Acker Land über dem Röhrgraben, neben Superintendentur-Lande;
b) 1 Acker daselbst, Hopfbergsland;
c) 2 Acker auf der dürren Hut;
d) 2 Acker am Obstberge;
e) ein Kirschberg am hohen Berge und auf der blauen Hütte, 1 Acker haltend;
f) 1½ Acker am Beinschuhe;
g) 1 Acker am hohen Berge;
h) 1 Acker Weinbergsland auf der blauen Hütte;
i) 1 Acker an der Kärnerstraße,

zusammen abgeschätzt auf

1165 Thaler — „ — „

buchstäblich Eintausend Einhundert Fünf und Sechszig Thaler Cour. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am Dritten Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(903) Nothwendige Subhastation. Folgende Grundstücke des vormaligen Justitiars Weigel zu Roßleben:

1) das Hintersättlergut Nr. 106. zu Roßleben, taxirt . . . 1102 Thlr. 15 Sgr. — Pf.,
2) das Großfröhnehaus nebst 2 Gärten Nr. 104. zu Roßleben, taxirt . . . . . 50 „ — „ — „
3) folgende Wandeläcker in Roßleber Flur:
   a) das sogenannte Kirchenviertel an 7½ Ackern in drei Feldern, taxirt . . . . . 1047 „ — „ — „
   b) ½ Acker zwischen den Wegen Nr. 134., taxirt . . . . 90 „ — „ — „
   c) ½ Acker am Weinberge Nr. 310.b, taxirt . . . . . 30 „ — „ — „
   d) 1 Acker am Ziegelröder Raine Nr. 372., taxirt . . . 140 „ — „ — „
   e) 1 Acker im Teichfelde Nr. 745., taxirt . . . . . 150 „ — „ — „
   f) ½ Acker am Untersulzer Wege Nr. 699.b, taxirt . . . 50 „ — „ — „
   g) 4 Acker Halbwerkswiese am Hopfberge Nr. 976., taxirt 310 „ — „ — „
   h) 5 Acker Wiese neben dem Baderbusch Nr. 975., taxirt 380 „ — „ — „

sollen auf Antrag eines Realgläubigers

den Fünften Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen.

Querfurth, den 14. September 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(971) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Querfurth.

Theilungshalber soll das den Erben der Christiane Marie Friedrich geb. Carl gehörige, zu Roßleben belegene, sub Nr. 155. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, taxirt 375 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe,

am Sechs und Zwanzigsten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(972) Nothwendiger Verkauf. Die den Andreas Steinickeschen Erben zu Griesstedt zugehörigen Besitzungen, bestehend

in einem Wohnhause nebst Zubehör, sub Nr. 6. zu Griesstedt gelegen und auf 594 Thlr. taxirt, und

in einer Baustätte nebst Scheune, sub Nr. 11. daselbst gelegen und auf 133 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzt,

sollen auf

den Ein und Dreißigsten Januar d. J., Nachmittags Drei Uhr,

in der Schenke zu Griesstedt subhastirt werden.

Bedingungen, Hypothekenschein und Taxations-Instrument sind in unserer Registratur einzusehen. Cölleda, den 27. September 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(973) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Cölleda.

Das zu dem Nachlasse des Oekonomen Johann Christoph Stöpel zu Heldrungen gehörende, daselbst unter Nr. 124. in der Badergasse belegene Wohnhaus nebst Zubehörungen, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe zu 729 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf., soll

den Siebenten Februar 1838, Vormittags Zehn Uhr,
an Gerichtsstelle zu Heldrungen subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, bei Vermeidung der Präclusion, sich spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(987) Nothwendige Subhastation. Das der verstorbenen Marie Christiane Friederike Zeller geborne Dochhorn zu Mansfeld gehörige und daselbst sub Nr. 151. zwischen Werner und Wiesel belegene Haus, Hof, Scheune, Ställe, 4 halbe Gebäude und Nebenstätten, welches besage des nebst dem neuen Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach Abzug der Lasten und Abgaben auf

724 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,

ingleichen 2⅛ Acker Land, dem Bäckermeister Traugott Zeller zu Mansfeld gehörig, in der alten Münze in Eisleber Flur belegen und nach Abzug der Abgaben und Lasten auf

96 Thlr. — „ — „

taxirt, sollen auf

den Fünften Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle allhier verkauft werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten vorgeladen, sich bei Vermeidung der Präclusion in diesem Termine zu melden.

Eisleben, den 9. October 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1079) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Der, den Kunstgärtner Friedrich Wilhelm Breiterschen Erben zugehörige, sub Nr. 715. im Hypothekenbuche von Merseburg eingetragene, vor dem Neumarktsthore belegene Tümpelgarten nebst den dabei befindlichen Gebäuden, der neben der Probstei belegene Wehrdicht und Teufelstümpel, nebst 2½ Heimzen Aussaat Feld, in der Meuschauer Flur belegen, abgeschätzt auf

3875 Thlr. 5 Sgr. — „

zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Ersten März 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(1082) Subhastations-Patent. Das in hiesiger Neustadt am Oberbreitenwege sub Nr. 818. belegene, den Erben des Leinwebers Andreas Friedemann Sachse zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 770 Thlr. besage der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Fünften März 1838, Vormittags um Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 10. November 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1035) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Kindern und Erben des verstorbenen Schneidermeisters Johann Gottlob Petzold zu Kirchdorf zugehörigen, aus

1) einem Hause mit Zubehör zu Kirchdorf, Nr. 3. Kirchdorf;
2) einem Viertellandes in Kirch- und Fährendorfer Flur;
3) einer walzenden $\frac{1}{10}$ Hufe in Kirchdorfer langen Flur;
4) einer walzenden $\frac{1}{8}$ Hufe Feldes in Kirchdorfer Flur im Vorwerke;
5) einer walzenden $\frac{1}{16}$ Hufe Feld in Spergauer Flur in den Meihen, und
6) einer walzenden $\frac{1}{16}$ Hufe Feld in Spergauer Flur in der deutschen Marke

belegen, bestehenden Besitzungen, abgeschätzt auf 858 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen

am Fünften März 1838, Nachmittags Drei Uhr,

im Gasthofe zu Fährendorf subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(890) Subhastations-Patent.

Gerichtsamt zu Jessen, den 20. September 1837.

Das dem hiesigen Schuhmacher Meister Christian Wilde gehörige, hier sub Nr. 113. gelegene, und gerichtlich unter Berücksichtigung der Lasten auf 398 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. taxirte Großerbenhaus mit Zubehörungen, soll

am Dreizehnten Januar 1838, Vormittags Neun Uhr,

an hiesiger Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann an Torgauer Landgerichtsstelle wie in hiesiger Registratur eingesehen werden.

---

(966) Nothwendiger Verkauf

bei dem Königl. Gerichtsamte Zahna.

Das dem Schuhmacher-Meister Johann Christian Grosche hierselbst gehörige, in der Burgstraße allhier gelegene, Nr. 221 im Hypothekenbuche eingetragene Klein-Erbenhaus nebst Hof, Stall und Garten auf 826 Thlr. 5 Sgr. — „ gerichtlich abgeschätzt, soll

kommenden Dritten Februar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden und kann der Hypothekenschein nebst Taxe in hiesiger Registratur eingesehen werden.

---

(995) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Hettstädt.

Das Frenzelsche Haus, sub Nr. 305. allhier belegen, abgeschätzt auf 116 Thlr. 15 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Ersten Februar 1838

an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

(1093) Subhastations-Patent. Das zu Stolberg in der Neustadt sub Nr. 81. zwischen Zentgraf und Dreise gelegene, den Oberthürschen Erben gehörende Hintersassenhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 120 Thlr. zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Neunten März k. J.

Digitized by Google

vor dem Deputirten Herrn Kanzlei-Rath von Kauffberg an hiesiger Kanzleistelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 17. November 1837.

Gräflich Stolbergsche zur Justiz-Kanzlei verordnete Director und Räthe.

---

(895) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Roßla.

Die von dem Schneider Meister Christian Winter zu Wickerode nachgelassenen, dessen Wittwe und Kinder zugehörigen Grundstücke:

a) das zu Wickerode sub Nr. 51. belegene Wohnhaus, tarirt auf 200 Thlr. 5 Sgr. —„ und

b) 1¾ Acker in Bennunger Flur belegene Länderei, abgeschätzt zu 85 Thlr. —„ —„

sollen auf

den Achten Januar 1838

an hiesiger Landgerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Grundacten können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in dem anberaumten Termin zu melden.

(1084) Nothwendiger Verkauf. Das der Wittwe Richter Leopoldine geborne Pretzsch zugehörige, zu Prioran belegene und im Brandversicherungskataster sub Nr. 6. verzeichnete lehn- und zinspflichtige Häuslergrundstück nebst Zubehör, wovon Taxe und Hypothekenattest täglich in der Registratur eingesehen werden kann, soll Schuldenhalber

am Sechsten März 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle in Prioran meistbietend verkauft werden.

Zu diesem Termine werden alle etwanige unbekannte Realprätendenten unter der Verwarnung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Bitterfeld, den 15. October 1837.

Das Patrimonial-Gericht zu Prioran.

(1089) Verpachtung. Die von Einer Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Merseburg dem Eisenwerk Lauchhammer bis ultimo September 1843 verpachteten Elsterwerdaer Floßhof-Gebäude, sammt der Benutzung derselben zum Schank und der größte Theil des zum Floßhofe gehörigen, gegen 23 Morgen betragenden Terrains, so sich zu Wiese und Feld eignet, sollen auf den Zeitraum vom 31. December dieses Jahres bis Mitte October 1840 meistbietend anderweit verpachtet werden.

Mit den Gebäuden und dem Schank wird ein Theil des nur gedachten Terrains zur Grasnutzung oder dem Gemüsebau überlassen werden, und es werden diese Nutzungen allein, das übrige Terrain aber wird in einzelnen Abtheilungen ausgeboten werden. Sobald diese Licitation geschehen ist, wird den Bietenden freigestellt werden, auch auf den Gesammt-Umfang derselben, so wie auf die Gebäude und den Schank, also auf das Ganze die Gebote zu richten.

Zum Verpachtungs-Termin ist

der Dreizehnte December 1837

im Floßhofe zu Elsterwerda festgesetzt.

Die Auswahl unter den Licitanten wird vorbehalten. Die Bietenden bleiben vierzehn Tage lang an ihre Gebote gebunden. Wer vierzehn Tage nach dem Termine keine Nachricht erhält, ist seines Gebots entlassen. Die Bedingungen nebst der Bezeichnung der Ge-

bäude, so verpachtet werden sollen, werden im Termine vorgelegt werden, auch können sie vorher hier eingesehen werden.

Lauchhammer, den 21. November 1837.

Gräflich von Einsiedelsche Eisenwerks-Administration.

---

(982) Mühlen-Verkauf oder Verpachtung. Die zu Roßleben, im Querfurther Kreise, an der Unstrut belegene Mühle, bestehend aus den Wohn-, Wirthschafts- und Mühlgebäuden, 4 Mahlgängen, einer Oelmühle mit 18 Paar Stampfen und 2 Pressen, einer Schneidemühle, Fischerei, 2 Gärten und 13½ Morgen zweischürigen Wiesen, soll aus freier Hand verkauft, oder nach Befinden verpachtet werden. Beim Verkauf wird ein beträchtlicher Theil der Kaufsumme am Grundstück stehen bleiben können. Für beide Fälle ist ein Termin zur Abgabe der Gebote auf

den Achtzehnten December 1837, Vormittags Zehn Uhr,

in der Mühle selbst angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauf- und resp. Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß es ihnen freistehet, ihre Anerbietungen auch vor dem Termin an den Besitzer, Herrn Referendar Kaupisch zu Roßleben, oder an Unterzeichneten gelangen zu lassen, bei welchen auch die Bedingungen zu erfahren sind.

Wiehe, den 18. October 1837.

In Auftrag der Besitzer:
der Justiz-Commissar Buchholz.

(1088) Oeffentlicher Verkauf. Dienstag, den 12. December d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen im Thale hierselbst, auf dem Platze vor dem teutschen Soolbrunnen, eine Parthie gußeiserne Röhren, vier Stück Pumpenstiefel von Messing, letztere zusammen circa 17 Centner wiegend, altes Schmiedeeisen und verschiedene Holzmaterialien, worunter die noch sehr brauchbare Treibewelle eines Pferdegöpels, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Halle, den 24. November 1837.

Königl. Thalamt.
Dr. Zepernick.

(1087) Holz-Verkauf. Auf dem Rittergute Lössen bei Merseburg sollen in dem sogenannten Stegholz und Hohen-Garten nächstkommenden 15. December 1837. 83 Stück Eichen von bedeutender Stärke und Länge, weshalb dieselben größentheils zu Bau- und Nutzholz tauglich sind, so wie einiges andere Gehölze gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant mit dem Stocke auf dem Stamme meistbietend verkauft werden. Die Versteigerung beginnt früh 9 Uhr im Hohen-Garten ohnweit der Löpitzer Schenke, allwo sich Kauflustige einzufinden haben.

Die Verkaufsbedingungen werden vor Anfang der Versteigerung bekannt gemacht, auch liegen solche von dato an beim Administrator des Ritterguts Lössen, Herrn Heinze, zur Einsicht bereit; überdies ist auch noch der Holzaufseher Bieritz in Lössen angewiesen, die zum Verkauf bestimmten Hölzer auf Verlangen vorzuzeigen.

Rittergut Lössen, den 24. November 1837.

(1081) Berichtigung. Der von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte Behufs der nothwendigen Subhastation der dem Häusler Johann Gottfried Wacker zu Hohen-Etlau gehörigen Grundstücke, unterm 25. v. Mts. bestimmte Licitationstermin ist nicht den 24. Januar, sondern den 24. Februar 1838, welches hierdurch berichtigend bekannt gemacht wird. Cönnern, den 16. November 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

84. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 6. December 1837.

(1090) Aufruf unbekannter Waareneigenthümer.

Am Morgen des 9. d. M., zwischen 2 und 3 Uhr, sind von den diesseitigen Steuer-Beamten und der Gensd'armerie zwischen Welbeleben und Quenstedt

netto 3 Ctr. 95½ Pfd. baumwollene Stuhlwaaren,

welche auf einem mit einem Pferde bespannten Wagen, dessen Führer auf den Anruf der Beamten unerkannt entsprungen ist, geladen waren, in Beschlag genommen worden.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Waaren und der ebenfalls ergriffenen Transport-Mittel, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche daran binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Aufnahme dieser Bekanntmachung in die öffentlichen Blätter an gerechnet, bei dem Hauptzollamte zu Halberstadt anzumelden, und solche, so wie die geschehene Versteuerung der Waaren nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist mit Confiscation der Waaren und deren öffentlichem Verkauf, so wie mit vorschriftsmäßiger Vertheilung und Verrechnung des Erlöses hieraus sowohl, als auch aus den Transport-Mitteln, verfahren werden wird. Magdeburg, den 21. November 1837.

Königlicher Provinzial-Steuer-Director.
In Vertretung: der Regierungs-Rath Riemann.

(1101) Steckbriefs-Erledigung. Der unterm 21. September 1837 von uns steckbrieflich verfolgte Barbiergesell Friedrich Wilhelm Koch von hier ist heute an uns eingeliefert worden.

Eilenburg, den 28 November 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

(1102) Diebstahl. In der Nacht vom 23. zum 24. d. M. sind durch Einbruch aus einem Hause der Vorstadt Sand: 31 Thlr. circa in gangbaren Preuß. Münzsorten, zum Theil auch Sächs. Dreiern und Vierpfennigstücken; 4 Packete ungebrannter Kaffee, jedes 4 Pfund haltend; 8 bis 10 Pfund ungebrannter Kaffee, ungepackt; 4 Pfund Raffinade in Packeten à 1 Pfund; 6 bis 8 Pfund Raffinade in Packeten à ½ Pfund; eine große, 6 Quart haltende steinerne Flasche, zum Theil mit Schnaps gefüllt, mit gelber Etikette, worauf „Spanisch Bitter" stand, entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des gestohlnen Guts und fordern das Publikum auf, jeden zur Ermittelung des Thäters und Wiederherbeischaffung des gestohlnen Guts führenden Umstand uns oder der nächsten Behörde unverzüglich anzuzeigen.

Eilenburg, den 24. November 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

(1097) Diebstahl. In dem Dorfe Lössen sind in dasiger Schenke aus einem Kleiderschranke: ein hellblauer Oberrock, etwas gebraucht, aber noch gut conditionirt; ein Paar

hellblaue Tuchhosen, desgleichen; eine halbseidene rothstreifige Weste; eine neue blaue Tuchmütze, und ein hellblaues seidenes Tuch, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe dieser Sachen mit der Aufforderung, zur Ermittelung des Thäters mitzuwirken.

Merseburg, den 25. November 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1105) Diebstahl. Den 22. November hujus anni in den Abendstunden sind aus dem Pfarrgarten zu Lißdorf sieben Stück gute weiße flächsene Hemden ohne Abzeichen entwendet worden. Wir warnen vor Erwerbung derselben und ersuchen Jedermann, zur Entdeckung des Diebes mitzuwirken.

Eckartsberga, den 1. December 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(1103) Aufforderung. Ein wegen Diebstahls schon oft bestraftes Subject kann sich über den Erwerb der beiden unten bezeichneten Hemden nicht ausweisen. Wir fordern den unbekannten Eigenthümer auf, sich deshalb bei uns zu melden.

Eilenburg, den 30. November 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Das eine Hemde ist ungewöhnlich lang, von flächsener Leinwand, mit hohem Halse, bereits viel getragen und an mehren Stellen ausgebessert, am Brustschlitze ist das Zeichen H. T. mit schwarzer Seide eingenähet. Das zweite ist ebenfalls von flächsener Leinwand, etwas kurz, und am untern rechten Schlitze mit G. M. mit rothem Garn gezeichnet 5, auch bereits ausgebessert.

(1109) Verlorne Reiseroute. Der am 18. d. M. aus der Straf-Anstalt zu Lichtenburg entlassene Heinrich Christoph Schmidt aus Walschleben behauptet, die ihm an jenem Tage von der Direction der genannten Anstalt ertheilte, auf 8 Tage gültige Reiseroute bei Eilenburg verloren zu haben. Zu Verhütung möglicher Mißbräuche wird dies hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Merseburg, den 30. November 1837.

Der Magistrat.

(1024) Mühlen-Veränderung. Der Mühlenbesitzer Friedrich August Fister in Artern beabsichtigt, die in seiner Mühle, die Pagenhardtsche Oel- und Schneidemühle genannt, befindliche Oelmühle in eine Papiermühle umzuwandeln.

In Gemäßheit des §. 236. Tit. 15. Th. II. des Allgem. Landrechts fordere ich alle diejenigen, welche hiergegen ein gegründetes Widerspruchsrecht einzuwenden vermeinen, hierdurch auf, ihre etwanigen Protestationen binnen längstens 8 Wochen bei mir anzubringen. Später eingehende Widersprüche können nicht berücksichtigt werden.

Sangerhausen, den 31. October 1837. Der Königl. Landrath Krug von Nidda.

---

(515) Nothwendiger Verkauf
bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Der dem Gastwirth Christian Friedrich Koch zugehörige, zu Naumburg an der Saale sub Nr. 514. belegene, zufolge der nebst dem Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Tare nach Abzug der Lasten gerichtlich auf

Sechstausend Zweihundert Neun und Funfzig Thaler
Zwanzig Silbergroschen

abgeschätzte Gasthof nebst Zubehör, ingleichen folgende, der verehelichten Johanne Dorothee Koch geborne Arnold zugehörige walzende Grundstücke, als:

a) 5½ Acker Feld in Naumburger Stadtflur,
b) Eine halbe Hufe Feld in Flemminger Flur,

von denen zufolge der gleichfalls nebst den Hypotheken-Attesten in unserer Registratur einzusehenden Taxe

das Erstere nach Abzug der Lasten auf

Eintausend Einhundert Zwanzig Thaler Preußisch Courant,

das Letztere auf

Achthundert Thaler Preußisch Courant

abgeschätzt worden ist, sollen

am Funfzehnten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden rücksichtlich der Wandeläcker aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(906) Nothwendiger Verkauf
beim Landgericht zu Halle.

Das sub Nr. 1293. auf dem Neumarkte vor Halle belegene, dem Böttchergesellen Johann Carl Gottfried Otto gehörige Haus, Hof und Garten, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 590 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf., soll

am Siebenzehnten Januar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1030) Nothwendiger Verkauf.
Landgericht Torgau.

Die dem Oekonom Friedrich Ehrgott Ludwig zu Arzberg gehörenden Güter, als

ein Gartengut Nr. 3. des Catast.,
Zwei Hufengüter Nr. 4. und 5.,
ein Wohnhaus Nr. 30.,

welche sämmtlich zusammen bewirthschaftet werden, abgeschätzt auf

18,633 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf.

zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur und beim Königl. Gerichtsamte Belgern einzusehenden Taxe, sollen

am Vier und Zwanzigsten Mai 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(902) Subhastations-Patent. Das dem Johann Christian Kutschbach gehörige, zu Querfurth am Steinweger Thore sub Nr. 272. belegene Thorhaus und Thurm, auf 132 Thlr. 20 Sgr. —., abgeschätzt, soll im Wege nothwendiger Subhastation auf

den Dreizehnten Januar 1838, Vormittags Eilf Uhr und Nachmittags,

an Gerichtsstelle verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen. Querfurth, den 12. September 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(907) Subhastations-Patent. Es soll das zu Annerode sub Nr. 60. belegene und den Teupelschen Eheleuten sonst zugehörige Haus sammt Zubehör, welches mit Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben auf 40 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden, auf Antrag der Beneficialerben im Termine

den Achtzehnten Januar 1838, Vormittags um Eilf Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle sub hasta verkauft werden.
Eisleben, den 22. September 1837.
Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1010) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht zu Cölleda.
Die dem Schuhmachermeister Johann Gottlieb Ellrich an dem hierselbst unter Nr 306. belegenen Wohnhause nebst Zubehör zustehende Hälfte, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe zu 127 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt, soll
den Zwölften Februar 1838, Vormittags Zehn Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1094) Subhastations-Patent. Das in der hiesigen hohen Nicolai-Gasse sub Nr. 212. belegene, dem Obrister Friedrich Beuthel zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 870 Thlr. 15 Sgr. — „ besage der nebst dem neuen Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf
den Zehnten März 1838, Vormittags um Eilf Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.
Eisleben, den 10. October 1837.
Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(919) Subhastations-Patent. Die der verehelichten Seiler Diener, Marie Catharine Erdmuthe geborne Wachsmuth zu Rothenburg gehörigen, aus 7 Stücken bestehenden 5¼ Morgen Acker in Cönnerscher Feldmark, zusammen auf 360 Thlr. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen
am Achtzehnten Januar 1838, Drei Uhr Nachmittags,
an ordentlicher Gerichtsamtsstelle subhastirt werden.
Cönnern, den 2. October 1837.
Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(920) Nothwendige Subhastation.
Gerichtsamt Mücheln.
Das sub Nr. 1. Vol. I. pag. 1. des Hypothekenbuchs über die Flur Zöbigker eingetragene, in dasiger Flur belegene, dem Hutmann Johann August Kraneis zu Merseburg gehörige halbe Viertelland, Nr. 93. 72. und 1. des Flurbuchs im Ober-, Mittel- und Unterfelde, 100 Thlr. Preuß. Courant gerichtlich gewürdert, soll ausgeklagter Schulden halber, da sich in dem am 30. August curr. angestandenen Licitationstermine Niemand eingefunden hat, anderweit auf
den Neunten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,
im Gerichtsamte zu Mücheln, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können werktäglich in der Registratur des Gerichtsamts Mücheln eingesehen werden.

(1017) Nothwendiger Verkauf.
Königl. Gerichtsamt Jessen, den 25. October 1837.
Das der verehelichten Winzer Henze, Johanne Sophie geborne Blüthgen, zugehörige, auf den hiesigen Weinbergen gelegene Winzerhaus mit Weinberg und Zubehörungen, auf 522 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. reinen Werths gerichtlich abgeschätzt, soll

am Siebenzehnten Februar 1838, von Vormittags Neun Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein kann täglich an hiesiger und Torgauer Land-Gerichtsstelle eingesehen werden.

Zugleich werden sämmtliche unbekannte Realprätendenten sub poena praeclusi zu dem Termine hiemit geladen.

(1098) Nothwendige Subhastation.

Gerichtsamt Freyburg.

Die dem vormaligen Gastwirth auf der nackten Henne, Johann Christian Otto, zugehörigen, in Pödelister Flur gelegenen 3½ Acker Weinberg, jetzt Lehde, auf 10 Thlr. abgeschätzt, sollen auf

den Achten März 1838

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Das neueste Hypothekenattest nebst Taxe kann täglich hier eingesehen werden.

Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion in diesem Termine zu melden.

(1002) Nothwendiger Verkauf

bei der Gerichts-Commission zu Bitterfeld.

Das in der Kirchgasse zu Bitterfeld gelegene, sub Nr. 202. des Hypothekenbuchs eingetragene, der Wittwe Johanne Christiane Sophie Venediger geb. Weinhardt zugehörige brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufs-Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe nach Abzug der Abgaben abgeschätzt auf 2270 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., soll

am Siebenten Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1011) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission zu Schkeuditz.

Das der Wittwe Marie Rosine Theuerkorn zugehörige, vor dem hiesigen Halleschen Thore gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, Nr. 164 des Hypothekenbuches von Schkeuditz verzeichnet, abgeschätzt auf 383 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Achten Februar 1838, Nachmittags Vier Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1092) Subhastation.

Gerichts-Commission Artern.

Folgende, den Bornemannschen Erben gehörige Grundstücke:

1) Ein Wohnhaus sammt Zubehör zu Artern in der Altstadt sub Nr. 388.,

2) 5¼ Scheffel Land und ¼ Acker Wiese Arternscher Flur,

ersteres auf 351 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., letztere auf 183 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, zufolge der nebst neuestem Hypothekenschein und Eintragungs-Tabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Neunten März 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Unbekannte Realberechtigte haben sich daher bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1096) **Freiwillige Subhastation.**

Gerichts-Commission Lützen.

Die von der Wittwe Johanne Sophie Schumann zu Kreipau hinterlassenen Landungen:

1) Ein halbes Viertellandes in Kauerner Marke, Nr. 45. 128a. und b. 207. des Flurbuchs, taxirt 250 Thlr.;
2) Ein halbes Viertellandes in derselben Flur, Nr. 78. 160a. und b. 179. 240a. und b., taxirt 250 Thlr.;
3) Ein halbes Viertellandes in Tellwitzer Marke, Nr. 79. 113. 228. 277. des Flurbuchs, taxirt 155 Thlr.;
4) Eine Sechszehntel-Hufe Landes in Goddulaer Leichenmarke, Nr. 82. 171. und 210. des Flurbuchs, taxirt 190 Thlr.,

sollen auf

den Dreizehnten März 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden.

Unbekannte Realprätendenten haben ihre Ansprüche bei Strafe des Ausschlusses bis zum Termine anzumelden; Taxe und Hypothekenschein liegt bei obigem Gericht zur Einsicht bereit.

---

(901) **Nothwendige Subhastation.** Der Antheil des Johann Gottlieb Schröter an dem auf seinen und seiner Ehefrau Namen sub Nr. 34. im Hypothekenbuche eingetragenen, zu Kropstädt gelegenen Häuslergute nebst Zubehör, welches auf 449 Thlr. 25 Sgr. — „ abgeschätzt worden ist, und dessen Taxe nebst dem neuesten Hypothekenscheine und Verkaufsbedingungen in der Gerichts-Registratur eingesehen werden können, soll

am Zehnten Januar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Wittenberg, den 22. September 1837.

Patrimonial-Landgericht.

Treff, v. c.

---

(994) **Nothwendiger Verkauf.**

Patrimonial-Gericht Wölkau.

Das dem Schlosser Christoph Ludwig Schätzke gehörige Haus Nr. 34. hierselbst, abgeschätzt auf 275 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Fünften Februar 1838, früh Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden veranlaßt, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1001) **Nothwendige Versteigerung.** Das auf 410 Thaler abgeschätzte Gut des Johann Karl Flemming und Gottfried Weihrauch zu Nickelsdorf unter G. soll

den Fünften Februar 1838, Morgens Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle zu Krossen versteigert werden. Unbekannte dingliche Ansprüche sind, bei Verlust derselben, längstens im Termine anzumelden. Schätzurkunde ist in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Gräflich Flemmingsches Gericht zu Krossen.

(1016) **Nothwendiger Verkauf.**

Patrimonial-Gericht des Amts Arnstein.

Das den Erben des zu Stangerode verstorbenen Arbeitsmanns Johann Andreas

Gottlieb Urbach zugehörige, zu Stangerode sub Nr. 78. des Feuer-Katasters belegene Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf 201 Thlr. 12 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Sechsten Februar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

in dem Zobelschen Gasthofe zu Stangerode subhastirt werden.

(1099) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Wölkau.

Das dem Zimmergesellen Johann August Zschernitz gehörige Haus Nr. 3. zu Crenitz, abgeschätzt auf 300 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zwölften März 1838, früh Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wölkau, den 20. November 1837.

Gräflich Vitzthumsches Patrimonial-Gericht daselbst.

Schmorl.

(1100) Getreide-Verkauf. Höherer Anordnung zu Folge sollen

Montags, den Eilften December d. J., Vormittags Zehn Uhr,

in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Rentamts zu Merseburg in der Vorstadt Altenburg: 866 Scheffel Weizen, 805 Scheffel Gerste, 1798 Scheffel Hafer, Berliner Gemäß, welche in Merseburg lagern, und 101 Scheffel Weizen, 311 Scheffel Roggen, 702 Scheffel Hafer, 1 Scheffel 4 Metzen Erbsen, Berliner Gemäß, welche auf dem Königl. Zinsgetreideboden zu Lützen lagern, meistbietend in Quantitäten zu 2 und 4 Wispeln, auch nach Befinden im Ganzen, öffentlich verkauft werden, wobei jedoch der Zuschlag Königl. Hochlöblicher Regierung vorbehalten bleibt.

Merseburg, den 29. November 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

(1106) Getreide-Verkauf. Sonnabends, den 16. December d. J., des Vormittags um 10 Uhr, sollen hier circa 360 Scheffel Weizen, 330 Scheffel Roggen, 236 Scheffel Gerste, Berliner Maaß, meistbietend versteigert werden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, als wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Eckartsberga, den 30. November 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

(1087) Holz-Verkauf. Auf dem Rittergute Lössen bei Merseburg sollen in dem sogenannten Stegholz und Hohen-Garten nächstkommenden 15. December 1837. 83 Stück Eichen von bedeutender Stärke und Länge, weshalb dieselben größentheils zu Bau- und Nutzholz tauglich sind, so wie einiges andere Gehölze gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant mit dem Stocke auf dem Stamme meistbietend verkauft werden. Die Versteigerung beginnt früh 9 Uhr im Hohen-Garten ohnweit der Löpitzer Schenke, allwo sich Kauflustige einzufinden haben.

Die Verkaufsbedingungen werden vor Anfang der Versteigerung bekannt gemacht, auch liegen solche von dato an beim Administrator des Ritterguts Lössen, Herrn Heinze, zur Einsicht bereit; überdies ist auch noch der Holzaufseher Bieritz in Lössen angewiesen, die zum Verkauf bestimmten Hölzer auf Verlangen vorzuzeigen.

Rittergut Lössen, den 24. November 1837.

(1108) Festsetzung der Forstgerichtstage pro 1838 betr. Für das Jahr 1838 sind von uns:

I. für das Dobraer und Uebigauer Revier,

der 26. Februar	c.,	Vormittags 8 Uhr,	der 30. August	c.,	Vormittags 8 Uhr,
„ 30. April	c.,	„ 8 „	„ 29. October	c.,	„ 8 „
„ 28. Juni	c.,	„ 8 „	„ 31. December	c.,	„ 8 „

und von der Gerichts-Commission Elsterwerda:

II. für das Gröbner Revier,

der 8. Januar,	der 9. Juli,
der 4. April,	der 8. October;

III. für das Gorbener Revier,

der 10. Januar,	der 11. Juli und
der 6. April,	der 10. October,

als Forstgerichtstage zur Untersuchung und Entscheidung der Holzfrevel festgesetzt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Liebenwerda, den 22. November 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1104) Aufforderung unbekannter Theilnehmer. Die im Auftrage der Königl. Hochlöblichen General-Commission der Provinz Sachsen, unter meiner Leitung stehende, und bereits zur Ausführung gebrachte Waldweide-Separationssache, zwischen dem Bergschmidt Friedrich Strauß zu Schmalzerode, Sangerhäuser Kreises, als Eigenthümer des in der Nähe gedachten Orts gelegenen Forstgrundstücks, das Müllerholz genannt, und der hutungsberechtigten Gemeinde Schmalzerode, wird zu Folge des Ausführungsgesetzes vom 7. Juni 1821. §. 15. und der Verordnung vom 30. Juni 1834. §. 25. zum Zweck der Ausmittelung unbekannter, unmittelbarer Theilnehmer, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche irgend ein Interesse dabei zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen und spätestens in dem auf

den Dreißigsten Januar 1838 um Acht Uhr

in meinem Expeditions-Bureau in der Freistraße Nr. 275. allhier anstehenden Termine, mit ihren Anträgen und Ansprüchen zu melden, mit dem Hinzufügen: daß soweit die Meldung auf Grund des Gesetzes vom 7. Juni 1821. §. 15. und der Verordnung vom 30. Juni 1834. §. 25. erforderlich ist, die sich nicht Meldenden oder Nichterschienenen, die Auseinandersetzung und Besitzanspruch gegen sich gelten lassen müssen, und diese selbst im Fall einer Verletzung nicht anfechten können.

Eisleben, den 2. December 1837. Der Oekonomie-Commissarius v. Harras, als Special-Commissarius.

(1095) Aufforderung. Nachdem von den Deputirten des Creditorenvereins der Köthener Hagelassecuranzgesellschaft beschlossen worden ist, die für Rechnung desselben bis jetzt eingegangenen Gelder zu vertheilen und sie zu dem Ende dem Unterzeichneten den Auftrag zur Auszahlung von 6⅔ Thlr. auf 100 Thlr. des Guthabens an die Mitglieder ertheilt haben, so fordere ich dieselben nunmehr auf, sich zu legitimiren, und zur Empfangnahme der Gelder Jemand gerichtlich oder notariell zu beauftragen, und ist theils zur Vereinfachung des Geschäftes, theils zur Vermeidung unnützer Kosten sehr zu wünschen, wenn sich möglichst Viele zur Ertheilung des Auftrags vereinigen.

Erfurt, den 24. November 1837. Der Kreisphysicus Dr. Schmidt.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

85. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 9. December 1837.

(1115) Polizeiliche Bekanntmachung. Der wegen Diebstahls hier zur Untersuchung gezogene Dienstknecht Gottfried Koch aus Unterrisdorf, 22 Jahr alt, hat sich nach seiner am 1. Mai c. erfolgten Entlassung aus dem Arreste von seinem Geburtsorte Unterrisdorf entfernt, und ist sein dermaliger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln.

Wir bitten auf den ꝛc. Koch zu vigiliren und ihn uns im Betretungsfalle zuführen zu lassen.

Sangerhausen, den 1. December 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

(1114) Diebstahl. Am 10. v. M. sind die Maschinenwärter Buschmannschen Eheleute in ihrer Wohnung am Kalkbruche bei Schlettau unweit Löbejün beraubt worden. Die Thäter sind ermittelt, die geraubten Effecten größtentheils herbeigeschafft. Es fehlen nur noch diejenigen, welche das beigefügte Verzeichniß benennt. An Herbeischaffung dieser noch fehlenden Sachen ist aber um so mehr gelegen, als sie auf die Beurtheilung der Schuld eines der Angeschuldigten wesentlichen Einfluß haben würden.

Deshalb wird Jedermann, der Kenntniß hat, wo sich diese Sachen ganz oder theilweise befinden, hierdurch aufgefordert, bei Vermeidung gesetzlicher Ahndung, und wenn er selbst der Inhaber ist, bei Strafe der Diebeshehlerei, davon sofort der nächsten Obrigkeit zur Mittheilung an uns Anzeige zu machen.

Halle, den 2. December 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Verzeichniß.

Ein blau und weißer Ueberzug nebst Kissenzüge von Damast; 4 Mannshemden und 2 Frauenhemden; eine schwarze Levantinschürze mit Spitzen; eine blau- und weißstreifige baumwollene Schürze; eine alte blaue Leinwandschürze; 2 Ellen blaue Leinwand zu Schürzen; 3 Stück mousselinene Fenstergardinen; ein baumwollenes Tuch, gelb- und schwarzwürflich, mit Fransen; ein hellblaues baumwollenes Halstuch; ein Tischtuch; ein Paar wollene Frauenstrümpfe; ein Paar wollene Mannsstrümpfe; drei Paar baumwollene Mannsstrümpfe; zwei ganz neue Rasirmesser nebst braunlederner Scheide; ein Paar Messer und Gabel; vier Ellen blau-breitstreifiger Barchent; ein Spiel ganz neue Karten mit Preuß. Stempel; eine Elle Gingham, blau und roth carrirt; 2 baumwollene Schlafmützen; ein leinener Quersack.

(1117) Diebstahl. In der Nacht vom 14. zum 15. vorigen Monats sind aus einem Hause zu Mittelhausen: eine noch ganz gute, blaue Tuchmütze mit ledernem Schirm; eine baumwollene, braun und hellblau gestreifte Zeugweste mit zwei Reihen gelben blanken Knöpfen und Barchentfutter im Rücken; ein dunkelgrüner Tuchoberrock mit zwei

Reihen gelben blanken Knöpfen, grauen Ginghamfutter, und einem auf dem Rücken aufgenäheten Flicklappen; ein Paar noch ganz neue, lange, gelbe, kalblederne Beinkleider; eine weiße metallne, etwa 2 Zoll hohe Schafglocke mit einem alten, weißen, mit Schuhdraht ausgebesserten Riemen; eine etwa 4 Zoll hohe, messingene, gesprungene Schafglocke mit einem Riemen; ein Weiberhemde von weißer, feiner, sächsener Linwand mit langen, weißbaumwollnen Aermeln, durch ein am Schlitze weiß eingenähetes Kreuz kenntlich, gestohlen worden.

Es wird daher Jedermann, welcher eine Spur hinsichtlich des Thäters oder des Orts, wohin die gestohlnen Sachen gekommen sind, nachzuweisen vermag, zu sofortiger gerichtlicher Anzeige hierdurch aufgefordert.

Allstedt, den 1. December 1837.

Großherzoglich Sächsisches Justiz-Amt.

(1113) Polizeiliche Bekanntmachung und Diebstahl. Am 6. September d. J. wurde in Proßmarke eine einfache silberne Taschenuhr, Fabrikzeichen „Perguet, London," mit gelber Kette und dergleichen Schlüssel, welcher in einem weißen Stahlgewinde geht; eine Tabackspfeife, aus weißporcellainenem Kopfe, mit der Umschrift: „Erlebe noch oft den heutigen Tag," gelbhölzernem Rohre, mit gelbmetallenen Ringen und schwarzhörnernem Abguß bestehend, und ein blauleinenes Schnupftuch, W. gezeichnet, entwendet.

Der muthmaßliche Thäter dieses Diebstahls ist der als Dieb berüchtigte Handarbeiter Christian Orsin aus Drehna, und bitten wir, denselben im Betretungsfalle verhaften und davon uns benachrichtigen zu wollen.

Signalement des ꝛc. Orsin.

Religion: evangelisch; Alter 26 Jahre; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: blond; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: untersetzt; besondere Kennzeichen: am rechten Oberarm ein rother Brandfleck.

Schloß Sonnewalde, den 30. November 1837.

Das Standesherrliche Polizei- und Rentamt.

(1119) Edictalladung. Der Windmüller Johann Adolph Wilhelm Deckert zu Cobenthal, geboren zu Falkenberg, ist ohne Hinterlassung von De- und Adscendenten zu Cobenthal verstorben, und hat einiges Vermögen verlassen. Da nun die Erben des Verstorbenen nicht sämmtlich bekannt sind, so haben dessen Wittwe und bekannte Erben um Erlassung von Edictalien gebeten. Es werden daher nach Vorschrift des Mandats, die Edictalcitation außerhalb des Concurses betr., vom 13. November 1779, alle diejenigen, welche als Erben oder Gläubiger einen Anspruch an den Nachlaß Johann Adolph Wilhelm Deckerts zu haben vermeinen, Kraft dieser Edictalien peremtorisch und unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem Außenbleiben und unterlassener Anmeldung, auch Bescheinigung aller ihrer Rechte und Ansprüche an den Deckertschen Nachlaß, so wie der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden erachtet werden, hierdurch geladen,

den Acht und Zwanzigsten April 1838

vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle allhier in Person und resp. gehörig bevormundet oder durch hinlänglich gerechtfertigte, und was die im Auslande Wohnenden betrifft, mit gerichtlich anerkannten Vollmachten versehene Beauftragte zu erscheinen, sich zur Sache gehörig zu legitimiren, ihre Rechte und Ansprüche unter oben ausgesprochenen Verwarnungen anzugeben und zu bescheinigen, nach Befinden unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 8 Wochen zu beschließen, und sodann

den Sechs und Zwanzigsten Juni 1838

der Bekanntmachung eines Präclusivbescheides unter der Verwarnung, daß derselbe außerdem für bekannt gemacht erachtet werden wird, hierauf

den Siebenten Juli 1838

der Inrotulation und Versendung der Acten nach rechtlichem Erkenntnisse, und endlich

den Sieben und Zwanzigsten August 1838

der Bekanntmachung des einzuholenden Urthels, wozu sie hiermit zugleich geladen werden, unter Verwarnung, daß solches außerdem Mittags 12 Uhr in contumaciam publicirt werden wird, gewärtig zu seyn.

Kreinitz, den 1. October 1837.

Adelig Egidysche Gerichte daselbst, und
H. A. Wittich, G. D.

---

(918) Nothwendiger Verkauf. Die dem Johann Gottfried Tämmler zugehörige, in dem Dorfe Kokwitz sub Nr. 7. gelegene Gutsbesitzung mit 3 Hufen Landes, abgeschätzt auf 7876 Thlr. 25 Sgr. —„, soll

den Vier und Zwanzigsten April 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle zu Queis öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein können bei dem Justitiar in Klepzig eingesehen werden.

Queis bei Landsberg, den 25. September 1837.

Das Patrimonial-Gericht daselbst.
Schulze.

(1111) Holzverkauf. Aus dem Forstreviere Schönborn bei Dobrilugk im Luckauer Kreise sollen nachfolgende, in dem diesjährigen Wadel eingeschlagene Hölzer, als:

I. aus der Unterforst Fischwasser:

12 Kl. Fichten-Scheit II., 2 Kl. Kiefern-Scheit I., 4 Kl. dergleichen Scheit II., 1 Kl. dergleichen Ast- II. und 98 Kl. kiefernes Durchforstungs-Astholz;

II. aus der Unterforst Forst:

3 Stück Fichten-Blöcke, 4 Stück dergleichen Bauholz, 13 Kl. Fichten-Scheit II. und 2 Kl. dergleichen Ast II., ferner 6 Stück Kiefern-Blöcke, 5 Stück dergleichen Bauholz und 7 Kl. Kiefern-Scheit II.;

III. aus der Unterforst Priesen:

17 Eichen-Nutzstücke, 16 Kl. dergleichen Scheit und 14 Kl. dergleichen Ast, 1 Kiefern-Sägeblock, 5 Kl. Kiefern-Scheit I., 1 Kl. dergleichen Ast I. und 39 Kl. dergleichen Stockholz,

Mittwoch, den Zwanzigsten December c., Vormittags Zehn Uhr,

im Gasthofe zu Dobrilugk, unter den, im Termine näher bezeichnet werdenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Förster Herzog zu Fischwasser, Riehle zu Forst und Zincke zu Buckowien denselben das bezeichnete Holz auf Verlangen an Ort und Stelle vorzeigen werden.

Forsthaus zu Schönborn, den 30. November 1837.

Der Königliche Oberförster Wagner.

(1116) Forstgrundstücks-Verkauf. Das Königl. Forstgrundstück am Schemmel-Wege bei Weidenhain, 1 Morgen 91 QR. groß, soll, nachdem nunmehr das darauf gehaftete Hutungs-Servitut abgelöst ist, im Wege des Meistgebots zum Verkauf gestellt werden, und zwar alternative einmal zum reinen Verkauf und dann zum Verkauf mit Vorbehalt eines Domainenzinses. Termin hierzu steht an

Freitags, den Neun und Zwanzigsten December 1837,

Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zu Weidenhain. Der Zuschlag kann sogleich im Termine ertheilt werden, wenn die Taxe erreicht oder übersteigen wird, und es kann diese Taxe, so wie die Kaufbedingungen von jetzt ab bis zum Termine in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Forstinspection eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Dommitzsch, den 1. December 1837.

Königliche Forst-Inspection.

(1110) Federspulen-Verkauf. In der Expedition des unterzeichneten Rentamts sollen Dienstags, den 12. December d. J., Nachmittags 3 Uhr, 64 Schock Federspulen meistbietend verkauft werden, wobei jedoch der Zuschlag Königl. Hochlöblicher Regierung vorbehalten bleibt.

Merseburg, den 2. December 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

(1112) Verdingung. Die Ausführung der im Oberförsterei-Bezirk Doberschütz pro 1838 genehmigten Wegebauten, und zwar:

1) die Unterhaltung der Fahrbahn für die Dauer des Jahres 1838 auf den zeither verdungenen Communications-Wegen;
2) die Fahrbarmachung des Flügel 3. vom T-Flügel bis an die Loßnitzwiesen, durch Legung in einen Damm;
3) desgl. der 3. und einen Theil des Flügel 1. von den Loßnitzwiesen bis an den Leckenweg;
4) desgl. des Flügel 1. vom Leckenweg bis zum W-Weg;
5) desgl. derselbe vom W-Weg bis an die 2.;
6) desgl. derselbe vom 2. Wege bis an den Grenzflügel;
7) die Anfuhre von 552 Fuder Kies auf dem 4. Flügel;
8) die Herstellung der Preßler Straße vom Lustgarten bis an die Gräflich Hohenthalsche Grenze, durch Legung in einen Damm;
9) die Erbauung einer Brücke auf dem R-Wege;
10) desgl. einer Barrière auf der 4;
11) die Anfertigung einer neuen Armsäule mit 3 Aermen und außerdem an verschiedenen Orten 8 Aerme,

soll an die Mindestfordernden verdungen werden.

Termin hierzu

den Neun und Zwanzigsten December 1837,

Mittags 12 Uhr, im Gasthause hierselbst, wo denn auch die Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Doberschütz, den 2. December 1837. Der Oberförster Ehrlich.

(1118) Licitation. Bei der Königl. Saline Artern sollen die zum Betriebe der Salzsiedung in 1838 erforderlichen 120 Schock Buschwellen auf

den Achtzehnten December d. J., Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Salinen-Verwaltungs-Stelle dem Mindestfordernden und unter Vorbehalt der Auswahl der Licitanten, öffentlich verdungen werden, welches Theilnehmern hierdurch bekannt gemacht wird.

Artern, den 4. December 1837.

Königlich Preußische Salinen-Verwaltung.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

86. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 13. December 1837.

(1035) Verpachtung. Die im Dorfe Holleben zwischen Halle, Merseburg und Lauchstädt an der Saale belegene Königliche Domainenmühle von sieben Mahlgängen, einer Oelmühle mit 10 Paar Stampfen, einer Sägemühle nebst Branntweinbrennerei, soll mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und sonstigem Inventario vom 1. April 1838 ab, alternativ auf drei Jahre und auf sechs Jahre zur Verpachtung im Wege der Licitation ausgeboten werden. Wir haben hierzu einen Licitationstermin auf den 30. December d. J. in unserm Sitzungszimmer angesetzt, in welchem sich Pacht-Concurrenten, welche sich wegen ihrer Qualification und ihres Vermögens zur Uebernahme dieser Pachtung gehörig ausweisen können, einzufinden haben. Die festgesetzten Pachtbedingungen, die allgemeinen Licitationsbedingungen und die Inventarienurkunde der Mühle können vom 1. December c. ab, täglich in den Dienststunden in unserer Domainen-Registratur eingesehen werden.

Merseburg, den 6. November 1837.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

---

(783) Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht von Sachsen zu Naumburg a. d. S.

Das Erb- und Allodial-Rittergut Schloß Heldrungen nebst Zubehörungen, im Eckartsbergaer Kreise, abgeschätzt auf 15,627 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf. zufolge der, nebst Hypotheken-Tabelle und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Vierten April 1838, Vormittags Eilf Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor von Goßler, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden zugleich aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Naumburg, den 22. Juli 1837.

Königlich Preußisches Oberlandesgericht.

(1125) Diebstahl. Aus einem Hause hier ist am 14. vorigen Monats ein noch neues Unterbette von blaugestreifter Federleinwand gestohlen worden. Indem wir vor dem Erwerbe oder Verheimlichung des gestohlnen Gutes warnen, fordern wir zugleich das Publikum auf, jeden zur Ermittelung des Diebes und Wiedererlangung des gestohlnen Bettes führenden Umstand unverzüglich uns anzuzeigen.

Eilenburg, den 2. December 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

(1123) Diebstahl. In der Nacht vom 14. bis zum 15. November d. J. sind dem Gutsbesitzer Johann Gottfried Hoppe aus Posdorf: ein Mutterschaaf; ein Hammel,

welche beide in jedem Ohre eine sogenannte Vorderklinke hatten; eine Zuchtgans; zwei Ackerleinen; ein Karrenfahrseil; eine Radehaue und ein Spaten, aus dem Gutsgehöfte entwendet worden, ohne daß der Thäter bis jetzt hat ermittelt werden können.

Wir warnen daher vor dem Ankauf dieser Sachen und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung des Diebes und Wiederherbeischaffung des Gestohlnen möglichst mitzuwirken.

Delitzsch, den 1. December 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1107) Edictalladung. Die ledige Johanne Christiane Franke, eine Tochter der verstorbenen Frankeschen Eheleute, Johann David Franke's, gewesenen Nachbars und Einwohners zu Reudnitz, und Johannen Christianen Franken, ist seit der Leipziger Michaelismesse des Jahres 1817, wo sie in Leipzig diente, also seit länger als 20 Jahren abwesend, ohne während der letzten 20 Jahre, von der Michaelismesse 1837 an zurückgerechnet, bis jetzt über ihr Leben oder ihren Aufenthalt ihren Verwandten oder der Obrigkeit Nachricht mitgetheilet zu haben.

Nachdem nun wegen der genannten Abwesenden auf Ansuchen ihrer Brüder Carl August und Carl Friedrich Franke's, als diesfalls betheiligter Verwandten derselben, öffentliche Vorladung in Gemäßheit des Mandats vom 13. November 1779 und des Gesetzes vom 27. October 1834 zu erlassen gewesen ist; so werden von des Raths zu Leipzig Landgericht obgenannte Abwesende, Johanne Christiane Franke, dafern dieselbe noch am Leben ist, oder für den Fall, daß dieselbe inmittelst verstorben seyn sollte, alle diejenigen, welche ex capite hereditatis, crediti, oder irgend einem sonstigen Rechtsgrunde Ansprüche an deren Vermögen zu haben vermeinen, hiermit sub poena praeclusi, auch bei Verlust ihrer Ansprüche, und der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, dafern solche Einem oder dem Andern sonst zustehen sollte, geladen, daß sie

den Siebenten Mai 1838

zu rechter Gerichtszeit bei des Raths zu Leipzig Landgericht auf dem Rathhause allhier, in Person, und zwar Frauenspersonen mit ihren Geschlechtsvormündern oder durch hinlänglich legitimirte, und zugreichend instruirte, auch, soweit die Nothdurft der Sache erfordert, gerichtlich bestellte Bevollmächtigte, dergleichen Auswärtige bei 5 Thlr. Individual, allhier unbedingt zu bestellen haben, erscheinen, die gedachte Abwesende unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem Außenbleiben werde für todt erachtet, und ihr Vermögen den sich meldenden und legitimirenden Erben und sonstigen Interessenten werde zugesprochen und verabfolgt werden, Letztere jedoch ihre Ansprüche unter Beibringung des erforderlichen Beweises, insbesondere unter Production der einschlagenden Urkunden, auch nach Befinden unter Erörterung der Priorität binnen 6 Tagen, von dem Tage des Termins an gerechnet, liquidiren, mit dem verordneten Contradictor, welcher binnen den nächstfolgenden 6 Tagen auf das Vorbringen sub poena confessi & convicti sich einzulassen, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, da nöthig, der Priorität halber unter sich, von 6 Tagen zu 6 Tagen bis zur Quadruplic verfahren, sodann beschließen und

den Eilften Juni 1838

der Inrotulation der Acten, so wie

den Sechzehnten Juli 1838

der Publication eines Urthels, womit in contumaciam der Ausbleibenden Mittags 12 Uhr verfahren werden wird, gewärtig seyn sollen.

Wornach sich zu achten!

Leipzig, den 22. November 1837.

Des Raths allhier Landgericht.

Stockmann, Dir.

(1031) **Nothwendiger Verkauf**
bei dem Königl. Landgericht zu Naumburg a. d. S.

Das dem Salzsieder Christoph Friedrich Gottlob Streuber, der verehel. Eve Hanne Christiane Ziegler geb. Thieme und dem Gradirer Johann August Christian Thieme zu Kösen zugehörige, daselbst sub Nr. 32a. und 32b. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 669 Thlr. nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Siebenten März 1838, Vormittags Eilf Uhr,

bis Abends 6 Uhr, an Ort und Stelle versubhastirt werden.

---

(792) **Nothwendiger Verkauf.** Die dem Fleischermeister Johann Gottfried Pröhl und dessen Ehefrau, Marie Rosine geb. Peters, hierselbst zugehörigen Grundstücke, als:

1) das sub Nr. 279. Vol. VI. pag. 98. des Hypothekenbuchs von Zeitz eingetragene, auf dem hiesigen Neumarkte belegene, sub Nr. 287. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf
   2500 Thlr. — „ — „
2) zwei Acker Feld in Zeitzer Stadtflur, am Heinicher Wege, neben Metzers Grundstücken, 6 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
   900 Thlr. — „ — „
3) ein Acker Feld in derselben Flur, im Fockendorfer Grunde, neben Syrings und Reinheckels Grundstücken, 4 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
   450 Thlr. — „ — „
4) ein Acker Feld in derselben Flur, das Winkeleisen genannt, am Heinicher Wege, neben den Pröhlschen und Senffschen Grundstücken, 3 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
   450 Thlr. — „ — „
5) ein und ein halber Acker Feld in derselben Flur, am Fußsteige nach Raßberg zu, hinter den Weinbergen, 4 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
   650 Thlr. — „ — „
6) ein Acker Feld in derselben Flur, neben Rohlands und Pechmanns Grundstücken, im Fockendorfer Grunde, 3 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
   425 Thlr. — „ — „
7) ein Acker Feld in derselben Flur, neben Rohlands Grundstücken, und dem Fockendorfer Grunde, 3 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
   425 Thlr. — „ — „

   beide letztgenannte Grundstücke am Ende des Fockendorfer Grundes mit tragbaren Pflaumenbäumen gut bestanden;
8) zwei Acker Feld in Heinicher Flur, die faule Pfütze genannt, neben den Schirmerschen und Bergkschen Grundstücken gelegen, 8 Berliner Scheffel Aussaat haltend, abgeschätzt auf
   800 Thlr. — „ — „
9) zwei Acker in derselben Flur, nämlich ein Viertel gute Wiese, und drei Scheffel zwei Viertel gut Feld, neben den Grießbachschen und Schirmerschen Grundstücken gelegen, abgeschätzt auf
   700 Thlr. — „ — „

worüber die nähere Taxe nebst den betreffenden Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehen ist, sollen

am Siebenzehnten März 1838, Vormittags 11 bis Abends 6 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scheele an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Uebrigens werden die unbekannten Real-Prätendenten, bei Vermeidung der Präclusion, hiermit vorgeladen.

Zeitz, den 16. August 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(925) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht Weißenfels.

Folgende, zum Nachlasse der Christiane Rosine Streuber gehörige Grundstücke:

a) das Haus zu Nr. 13. zu Prittitz, taxirt auf 320 Thlr.;

b) ½ Acker Feld in Prittitzer Flur im langen Kämnitz, Flurbuch Nr. 1680., taxirt auf 45 Thlr.;

c) ½ Acker Feld in derselben Flur im Kämnitz, Flb. Nr. 1530, taxirt auf 55 Thlr. 15 Sgr.;

d) ¼ Acker Feld im langen Felde unterm Gewende, Flb. Nr. 981., taxirt auf 25 Thlr. 15 Sgr.,

worüber Taxe und Hypothekenschein in unsrer Registratur eingesehen werden können, sollen

am Zwanzigsten Januar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekannten Realberechtigten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(926) Subhastations-Patent. Die in hiesiger Neustadt, in der Borngasse, sub Nr. 883a. belegene Scheune und 6¾ Acker Land, den Erben des Fleischermeisters Leberecht Häßler gehörig, taxirt nach Abzug der Lasten auf 687 Thlr. 15 Sgr. — „ besage der, nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Zwei und Zwanzigsten Januar 1838, Vormittags um Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 12. September 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(938) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Sangerhausen.

Folgende, in Wallhäuser Flur belegene, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 163 Thlr. abgeschätzte Wandelgrundstücke des verstorbenen Johann Albrecht Breitschneider, als:

¾ Acker Land an der Brandsäule, Nr. 1. der Tabelle;
1 Acker wüster Weinberg in den Feldbergen, Nr. 2.;
½ Acker Land hinter dem Haakengarten, Nr. 3.;
½ Acker dergleichen im Unterthale, Nr. 4.,

sollen

am Ein und Zwanzigsten Februar 1838, Nachmittags Drei Uhr,

im Rathskeller zu Wallhausen öffentlich subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1047) Subhastations-Patent. Das in der Stadt Mansfeld sub Nr. 202. belegene, der verehel. Christiane Habicht geb. Weber gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt auf Zehn Thaler laut der nebst dem Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Zwei und Zwanzigsten Februar 1838,

Vormittags um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 29. October 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1121) Subhastations-Patent. Das hieselbst sub Nr. 517. belegene, den Erben des verstorbenen Müllers Christoph Wunder gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 480 Thlr. Cour. besage der nebst dem neuesten Hypothekenscheine einzusehenden Taxe, soll auf

den Zwei und Zwanzigsten März 1838, Vormittags um Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 24. November 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1122) Subhastations-Patent. Das hieselbst sub Nr. 345. belegene, dem hiesigen Oekonomen Johann Gottfried Sellmar zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 471 Thlr. — „ — „ besage der, nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Neunzehnten März 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Eisleben, den 17. November 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1126) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das zu Zeitz in der Voigtsgasse belegene, Nr. 141. des alten Katasters 136. III. 690. H. B. verzeichnete, des Tischlermeisters Johann Justus Schatz Erben gehörige Wohnhaus, gerichtlich auf

1544 Thlr. 17 Sgr. 3 Pf.

abgeschätzt, soll Theilungshalber öffentlich verkauft werden, wozu Termin auf

den Vier und Zwanzigsten März 1838, von 11 bis 6 Uhr,

an Land- und Stadtgerichts-Stelle vor Herrn Oberlandesgerichts Assessor v. Wittken anberaumt ist, und kauflustige, zahlungsfähige Bieter eingeladen werden.

Außer einem Capital von 300 Thlr., was der jetzige Gläubiger stehen zu lassen wohl geneigt seyn dürfte, muß das Meistgebot bei der Publication der adjudicatoria baar erlegt werden und wegen der Zulassung zum Mitbieten haben den Erben unbenannte Kauflustige sich zur sofortigen Erlegung des Zehntheils des Gebots als Caution bereit zu halten.

Taxe und Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zeitz, den 21. November 1837.

---

(932) Freiwilliger Verkauf.

Gerichtsamt Heringen im Sangerhäuser Kreise.

Folgende den Erben der zu Windehausen verstorbenen unverehel. Dorothee Elisabeth Hartleb zugehörigen walzenden Grundstücke, als:

1 Acker Weideland,
½ Hufe Bleicheröder oder Görnarsches Zinsland, und
⅛ Hufe Erbeland, alle 3 in Windehäuser Flur,

zusammen abgeschätzt zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 775 Thlr., sollen

den Dreißigsten Januar k. J., früh Zehn Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, subhastirt werden.

(1038) Nothwendige Subhastation.
Königl. Gerichtsamt Cönnern.

Nachstehende, dem Häusler Johann Gottfried Wacker zu Hohenetlau zugehörige Grundstücke, als:

a) das zu Hohenetlau belegene Wohnhaus nebst Zubehör, Nr. 15. des Hypothekenbuchs;
b) Ein Viertel Morgen Acker in Hohenetlauer Marke an der Straße;
c) Vier Morgen Acker in Sieglitzer Marke im Hüttenbachsfelde, Nr. 43. des Hypothekenbuchs von Sieglitz,

wovon zu Folge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts einzusehenden Taxe, die Grundstücke ad a. und b.

310 Thlr. 20 Sgr. — Pf.,

die ad c. gedachten 4 Morgen Acker aber auf

281 Thlr. 10 Sgr. — Pf.

abgeschätzt sind, sollen

am Vier und Zwanzigsten Februar 1838, Nachmittags Drei Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Cönnern, den 25. October 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

(1072) Nothwendiger Verkauf.
Gerichtsamt zu Belgern.

Die dem Ackerbürger Johann Gottlob Gabler hierselbst zugehörigen Besitzungen, als:

a) das in der hiesigen Oschatzer Gasse sub Nr. 195. belegene Wohnhaus nebst Zubehör;
b) ein walzender Haidegarten im hiesigen kleinen Felde, und
c) eine walzende Viertelhufe Land im hiesigen großen Felde,

von denen das Grundstück ad a. auf 543 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf., das Grundstück ad b. auf 90 Thlr. und das Grundstück ad c. auf 255 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt worden, sollen

am Neunten März 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1037) Nothwendige Subhastation.
Land- und Stadtgerichts-Commission Lauchstädt,
den 4. November 1837.

Die dem Kreisboniteur Friedrich Wilhelm Müller zu Aschersleben gehörigen Grundstücke, an:

I. Einem zu Lauchstädt vor dem Halleschen Thore sub Nr. 12. gelegenen Hause, sammt Nebengebäuden, Hof, Garten und Zubehör, taxirt auf 6552 Thlr. 27 Sgr. 8½ Pf.;
II. Einem daselbst, dem Hause gegenüber, gelegenen kleinen Gartengrundstücke, sub Nr. 162. Lauchstädt, taxirt auf 82 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., und
III. Achtzehn Ackern Feld in Lauchstädter Flur, taxirt auf 1800 Thlr.,

zufolge der nebst den Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Siebzehnten Mai 1838, von früh Zehn Uhr an,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(937) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Düben.

Das der Wittwe Flach zugehörige, sub Nr. 75. hierselbst belegene Wohnhaus mit Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe abgeschätzt auf 618 Thlr., soll

am Zehnten Februar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichts-Commissionsstelle subhastirt werden.

Düben, den 30. September 1837.

(948) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amts Walbeck.

Die der Johanne Christiane verehelichten Frenzel, vorher verwittwet gewesenen Kober geborne Brandin zu Hettstedt zugehörigen Zwei und ein halber Morgen Acker auf hiesiger Feldflur, auf dem Schnepfenberge, neben Zeising und Bernot, taxirt auf 87 Thlr. 15 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Sechszehnten Januar 1838, Nachmittags Vier Uhr,

an Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

(1036) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Kriegstädt mit Schadendorf zu Lauchstädt.

Das den drei Geschwistern Franz zugehörige, in dem Dorfe Schadendorf sub Nr. 6. gelegene Haus sammt Eingebäuden, Hof, Garten und Zubehör, mit Gemeindetheilen und Nachbarrecht, abgeschätzt auf 208 Thlr. 20 Sgr., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll Theilungshalber auf

den Zwanzigsten Februar 1838, von früh Eilf Uhr an,

an Patrimonial-Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

(1127) Subhastation. Der dem abwesenden Johann Gottlieb Kretzschmar gehörige halbe Acker in hiesiger Flur, G. VII. Nr. 130., auf 45 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, soll

den Dreizehnten März 1838, Nachmittags Zwei Uhr,

an Gerichtsstelle allhier subhastirt werden.

Die unbekannten Realprätendenten haben bis zu diesem Termine ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion anzumelden.

Lodersleben bei Querfurth, den 8. December 1837.

Das Freiherrlich Danckelmannsche Patrimonial-Gericht.

Stuhlträger.

(1128) Verkauf eines Forstortes. In Folge Hoher Verfügung sollen die letzten 14 Abtheilungen von dem in der Nähe des Dorfes Körba gelegenen Königl. Forstorte, „der Körbaer Lugk“ genannt, und zwar von Nr. 7. bis mit Nr. 20., deren Flächeninhalt 132 Morgen 3 QRuthen beträgt, zuerst in den einzelnen Abtheilungen, und dann auch im Ganzen, zum öffentlich meistbietenden Verkauf gestellt werden, und zwar resp. zu reinem Kauf und mit Vorbehalt eines Domainenzinses.

Hierzu beraume ich einen Licitationstermin auf

den Neunten Januar 1838, Vormittags um Eilf Uhr,

in dem Forsthause zu Hohenbucko an, und lade qualificirte Kauflustige mit dem Bemerken dazu ein, daß der Amtsblatts-Verfügung vom 6. September 1833. Stück 34. Nr. 353. gemäß keine Nachgebote angenommen werden.

Neben Uebernahme der gesetzlichen Grundsteuerpflichtigkeit ist, bei reinem Kauf, ein Kaufgeld von 1496 Thlr. —„ —„ und bei Vorbehalt eines jährlichen Domainenzinses von 37 Thlr. 15 Sgr. —„ ein Einkaufsgeld von 821 Thlr. —„ —„ für das ganze Grundstück das Minimum, und der Zuschlag wird der Königl. Regierung vorbehalten.

Die sämmtlichen Kaufbedingungen werden bei Eröffnung des Termins bekannt gemacht, und wer das Grundstück vorher in Augenschein nehmen will, dem weist der Königl. Hülfs-Aufseher Adler zu Werchluga dasselbe nach.

Annaburg, den 7. December 1837. Der Königl. Forstmeister von Hagen.

---

(947) Auction. Am 12. Januar 1838 und den folgenden Tagen, Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Locale des Leihhauses der Herren Gebrüder Simon, Nr. 998/999. kleine Ulrichsstraße hieselbst, die seit den Monaten Juli, August, September, October und November 1836 verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken ꝛc., gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder, wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner, in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert, und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 5. October 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

(1120) Oeffentlicher Verkauf. Es sollen künftigen 29. December d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Hause des Carl Friedrich Kluge am Kirchberge zu Osterfeld verschiedene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Meubles und Geräthschaften öffentlich meistbietend verkauft werden.

Domprobstei Schloß Osterfeld, den 4. December 1837.

Das Domprobstei-Gericht.
Arnold.

(1124) Lotterie-Anzeige. Die Listen der 5. Classe 76. Lotterie sind eingetroffen und liegen bei mir selbst, so wie bei meinen Unter-Einnehmern zur beliebigen Einsicht bereit.

Außer den kleinern Gewinnen fielen in meine Einnahme:

2 Gewinne	à 2000 Thlr.,	28 Gewinne	à 200 Thlr.,
11 „	à 1000 „	71 „	à 100 „
12 „	à 500 „		

welche sämmtlich gegen Rückgabe der Original-Loose zu jeder Zeit in Empfang genommen werden können.

Zur 1 Classe 77. Lotterie sind bis zum Ziehungstage den 11. Januar k. J. ganze, halbe und Viertelloose zu den bekannten Preisen, und Pläne unentgeltlich zu bekommen.

Halle, den 9. December 1837. Lehmann, Königl. Lotterie-Einnehmer.

(1129) Anzeige. Am Donnerstag Abend, den 7. December, zwischen 7 und 8 Uhr, ist von Deutschenthal bis Zscherben ein schwarzes Pferd, Wallach, Langschweif, mit zwei weißen Vorderfüßen, 4 Jahre alt, mit Sattel und Zeug entlaufen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein gutes Douceur nebst Erstattung der Futterkosten in Merseburg an den Herrn Gastwirth Schlemmer abzuliefern.

Oeffentlicher Anzeiger

zum

Amtsblatt der Königlichen Regierung.

87. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 20. December 1837.

(1151) Erledigter Steckbrief. Der von uns unterm 28. October c. hinter den Marionettenspieler Carl Weiß und dessen Sohn gleiches Namens erlassene Steckbrief hat durch Beider Verhaftung in Clausthal seine Erledigung erhalten.

Eilenburg, den 14. December 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

(1139) Erledigte polizeiliche Bekanntmachung. Nachdem Theodor Kanzler aus Batgendorf aufgegriffen und eingeliefert worden; so ist die desfallsige Bekanntmachung vom 13. October c. Nr. 980. Stück 75. des öffentlichen Anzeigers erlediget.

Cölleda, den 10. December 1837.

Freiherrl. Werthernsche Polizei-Verwaltung der Grafschaft Beichlingen.

(1138) Diebstahl. In den Abendstunden des 18. November 1837 ist nach gewaltsamem Einbruch aus der Unterstube eines unverschlossenen Koffers, dem Hufschmidtmeister Friedrich Glück, Sechs Thaler 5 Sgr. baares Geld und eine Schmiede-Concession Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg nebst dessen Kriegsreserve-Paß gestohlen worden.

Es wird demnach Jedermann davon in Kenntniß gesetzt und aufgefordert, falls die Schmiede-Concession vorkommen sollte, davon Anzeige zur nächsten Wohllöbl. Polizeibehörde oder dem hiesigen Inquisitoriate zu erstatten.

Zeitz, den 1. December 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

(1136) Diebstahl. Am 9. December d. J. sind aus einer unverschlossenen Bodenkammer aus dem Müllerschen Hause in Raßnitz, folgende Gegenstände, als: ein dunkelblauer Tuchobertock mit blauen übersponnenem Knöpfen; ein schwarzkattunener Frauenrock mit weißen Blumen und mit Flanell gefüttert; ein grünkattunener Frauenrock mit gelb und rothen Blumen und mit Flanell gefüttert; ein braunkattunener Frauenrock mit rothen Blumen und mit Flanell gefüttert; ein seidenes Halstuch mit Fransen, grün und gelbgestreift; ein Paar schwarze Tuchbeinkleider mit blernernen Knöpfen; ein weißleinenes altes Tischtuch, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe dieser Gegenstände und fordern Jedermann auf, zur Entdeckung der Diebe und Wiedererlangung des Gestohlenen nach Kräften mitzuwirken.

Schkeuditz, den 11. December 1837.

Königlich Preußische Gerichts-Commission.

(1149) Diebstahl. Am 6. d. Mts. sind aus einem hiesigen Hause ein Paar neue braungefärbte kalblederne Hosen gestohlen worden; wir warnen vor dem Erwerbe und

Verheimlichung und fordern Jedermann auf, uns jeden zur Ermittelung des Thäters und Wiedererlangung des gestohlenen Guts dienenden Umstand ohne Verzug anzuzeigen.

Albersrode, den 9. December 1837.

Das Patrimonial-Gericht.

(1130) Polizeiliche Bekanntmachung. Der Töpfergesell Friedrich Wagner aus Görtzke hat seine Arbeitsstelle, gegen den Willen seines Meisters vor Ablauf der mandatmäßigen Frist, nachdem er einen Theil seiner übrigens noch nicht völlig bezahlten Kleidungsstücke dem Meister gewaltsam abgenommen hatte, verlassen. Wegen dieses Vergehens und wegen Verfälschung seiner zurückgelassenen Reise-Route soll der ꝛc. Wagner zur Untersuchung gezogen werden, und wir bitten daher, denselben im Betretungsfalle anhalten und mittelst Zwangs-Passes hierher weisen zu wollen.

Signalement des ꝛc. Wagner.

Religion: evangelisch; Alter: 33 Jahre; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: braun; Stirn: frei; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: dick; Mund: aufgeworfen; Zähne: gut; Bart: braun; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittler; besondere Kennzeichen: fehlen.

Schloß Sonnewalde, den 6. December 1837.

Das Standesherrl. Polizei- und Rentamt.

(1146) Verlornes Wanderbuch. Der Messerschmiedegesell Johann Casper Schädler aus Hirslanden im Canton Zürich, hat sein zu Zürich am 31. Juli 1835 ausgestelltes und von der Polizei-Direction zu Braunschweig am 20. November c. nach Leipzig visirtes Wanderbuch, seiner Versicherung nach am 23. November c. auf dem Wege zwischen Halberstadt und Bernburg verloren. Es wird daher dieses Wanderbuch hiermit für ungültig erklärt.

Halle, den 12. December 1837

Der Magistrat.

---

(989) Vorladung. Durch Decret des unterzeichneten Gerichts vom heutigen Tage ist über den Nachlaß des Bäckermeisters Christian Gottlob Fischer und seiner Ehefrau geb. Hartmann auf den Antrag des Vertreters der minorennen Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet.

Zu Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger wird daher auf

den Siebenzehnten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Niemann, an hiesiger Gerichtsstelle Termin bestimmt, und werden alle etwanige unbekannte Gläubiger der Bäcker Fischerschen Eheleute allhier, hierdurch vorgeladen, um ihre Forderungen binnen 9 Wochen und spätestens im obigen Termine entweder in Person, oder durch einen, mit Vollmacht und Instruction zu versehenden Justiz-Commissar anzuzeigen, und die Beweismittel darüber beizubringen, widrigenfalls sie zu erwarten haben, daß sie ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden.

Zu Mandatarien werden die hiesigen Justiz-Commissarien Klinkhardt, Grumbach und Wagner vorgeschlagen.

Merseburg, den 13. October 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1137) Vorladung. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Wagen-Fabricanten Johann Gotthelf Näther, durch Decret vom heutigen Tage der Concurs eröffnet und

der Ein und Dreißigste März 1838, um Zehn Uhr,

als Termin zur Anmeldung der Ansprüche an die Concurs-Masse, vor Herrn Oberlandesgerichts-Assessor von Wittken, anberaumt worden, so werden hierdurch alle und jede, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an den Gemeinschuldner und die Masse zu haben vermeinen, geladen, in diesem Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, ihnen deshalb gegen die sich meldenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Masse vertheilt werden wird.

Wer am persönlichen Erscheinen durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften gehindert wird, und wegen mangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien einen Mandatar nicht zu benennen weiß, dem werden die Herren Justiz-Commissarien Senff und Krinitz, welche schon anderen Gläubigern bedient sind, namhaft gemacht.

Zeitz, den 4. December 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

(893) Edictal-Citation. Es werden hiermit alle unbekannten Erben und Erbnehmer des von der Wilhelmine Heiland aus Freiburg außer der Ehe geborenen und am 12. März 1834 zu Burgheßler verstorbenen Friedrich Wilhelm Heiland aufgefordert, in dem auf

den Zwölften Juli 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle behufs Ermittelung ihrer Ansprüche an dem Nachlasse des Verstorbenen anberaumten Termine in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu die Herren Justiz-Commissarien Bielitz und Gilling zu Naumburg in Vorschlag gebracht werden, zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Fall des Ausbleibens wird denselben wegen ihrer Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt und der Nachlaß dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden.

Burgheßler, den 14. September 1837.

Das von Burkersroda'sche Patrimonial-Gericht.

Scholinus.

(1062) Nothwendiger Verkauf. Das zu Kleinwittenberg sub Nr. 11. des Hypothekenbuches eingetragene, in der Coswiger Straße belegene Wohnhaus nebst Zubehör der verehelichten Fuhrmann Meyer, Johanne Friederike geb. Nehain, auf 385 Thlr. abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Ersten März 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wittenberg, den 6. November 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

(1077) Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Landgericht zu Halle.

Das hierselbst auf dem Trödel sub Nr. 766. belegene, von dem Chirurgus Johann Gottlob Straubel hier, nachgelassene Wohnhaus nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 583 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf., soll

am Zehnten März 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(967) **Nothwendiger Verkauf.**

Gerichtsamt Schmiedeberg.

Das, der Johanne Elisabeth verehel. Töpfermeister Weigert geb. Thiemichen zugehörige, zu Schmiedeberg in der Wittenberger Vorstadt gelegene Haus mit Garten und Angerkabel, abgeschätzt auf 249 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Zwölften Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten hinsichtlich der Angerkabel werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1143) **Nothwendiger Verkauf.**

Gerichtsamt Jessen.

Die dem Hüfner Johann Gottfried Otto gehörigen hiesigen Immobilien, als:

1) das Kleinerbenhaus, Nr. 176. 177. 178. } des Brandkatasters;
2) das Kleinerbenhaus, Nr. 174. 175. }
3) die Wiese im Eichholz, Nr. 371. des Flurbuchs;
4) die Wüstung, Nr. 84. des Katasters;
5) die großfeldische Hufe, Nr. 473. 490. 517. 536. 562. 587. 616. 651. 678. 699. 719. 728. 756. 774. des Flurbuchs,

deren Reinertrags-Taxe sich auf 1584 Thlr. 10 Sgr. beläuft, sollen

am Ein und Dreißigsten März 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neueste Hypothekenscheine und Taxe sind an hiesiger und Torgauer Landgerichtsstätte einzusehen.

(1144) **Nothwendige Subhastation.**

Königl. Preuß. Gerichtsamt zu Alsleben.

Das der Frau Wilhelmine Zeidler geb. Schulze zugehörige, sub Nr. 45. und 46. in der Burgstraße hieselbst belegene Wohnhaus nebst dazu gehörigen Neben- und Fabrik-Gebäuden; desgleichen 13¼ Morgen in hiesiger Flur belegene Aecker nebst Wiese und Kabel, abgeschätzt zusammen auf 6750 Thlr. 15 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe, sollen

am Sechs und Zwanzigsten Juni 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1145) **Nothwendige Subhastation.**

Königl. Preuß. Gerichtsamt zu Alsleben.

Das dem Getreidehändler Johann Friedrich Schmidt zugehörige, in Dorf Alsleben sub Nr. 3b. gelegene Wohnhaus, der Gasthof zur neuen Sonne genannt, nebst den dazu gehörigen 22½ Morgen Pertinenz-Aeckern, abgeschätzt auf 7452 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichtsstube einzusehenden Taxe vom 13. April 1837, soll auf

den Fünf und Zwanzigsten Juni 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(891) **Königliche Land- und Stadtgerichts-Commission Artern.**

Nothwendige Subhastation.

Folgende hier und in der Flur Artern belegenen Grundstücke der Christiane Dorothee Ballauf allhier:

a) ein brauberechtigtes sub Nr. 13. in der Neustadt Artern belegenes Wohnhaus samme Zubehör nebst einer Scheune, gerichtlich detaxirt auf 1196 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.;
b) 52½ Scheffel Land und Wiesen in 22 einzelnen Parzellen, gerichtlich detaxirt auf 1574 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.,

sollen auf

den Zehnten Januar 1838, Vormittags Neun Uhr,

im Königl. Gerichtsgebäude allhier an den Meistbietenden verkauft werden. Taxations-Instrument, Hypothekenschein und Hypothekentabelle über diese Grundstücke sind wochentäglich im Gericht einzusehen. Unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im Bietungstermine zu melden.

(1064) Nothwendige Subhastation.
Gerichts-Commission Schkeuditz.

Die in Schkeuditzer Feldflur gelegene sogenannte Klöppel halbe Hufe, neben den Lessingschen und Fritzscheschen Feldern gelegen, abgeschätzt auf 503 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenattest in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zwei und Zwanzigsten Februar 1838, Nachmittags Vier Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle Realprätendenten werden aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion spätestens im obigen Termine anzumelden.

(1141) Nothwendiger Verkauf. Das dem hiesigen Leinwebermeister Johann Gottfried Ferkel zugehörige, hier in der Leipziger Gasse belegene Haus mit Zubehör, Nr. 44., ingleichen:

a) ¼ Hufe Feld in 3 Arten auf Braunsdorf-Mark;
b) ¼ Hufe Feld in 3 Arten auf Städtermark und Thurnmark, und
c) ⅔ eines Krautgartens in den Krautgärten,

zu Folge der nebst Hypothekenscheine, Hypothekenatteste und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 1665 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt, sollen

den Zwanzigsten März 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Zörbig, den 8. December 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Commission.

---

(965) Nothwendige Subhastation. Erbtheilungshalber soll die zum Nachlaß des Müllers Karl Friedrich Schneider gehörige, bei Möllendorf unweit Mansfeld belegene, nach Abzug der Lasten auf Eintausend Siebenhundert Vier und Neunzig Thaler Zwei Silbergroschen Sechs Pfennig gerichtlich abgeschätzte Erbpachtmühle, die Untermühle genannt,

am Dreißigsten Januar 1838,

Nachmittags 2 Uhr, an Gerichtsstelle zu Groß-Oerner subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur hier zu Schraplau einzusehen.

Schraplau, den 18. October 1837.

Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen August von Preußen
Patrimonial-Gericht.
Zimmermann. Bank.

(1057) Nothwendiger Verkauf. Die zum Nachlasse des verstorbenen Müllermeisters Gottlob David Regel zu Wippra, über welchen der erbschaftliche Liquidations-

Proceß eröffnet ist, gehörige, daselbst sub Nr. 85. am Ende der Veitsgasse belegene Mahl-, Oel- und Graupenmühle, bestehend aus Wohn-, Mühlen- und Wirthschaftsgebäuden, Gärten, 6½ Morgen Acker und ¾ Morgen Teich, nach Abzug der Abgaben auf 552 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll auf

den Zwölften März 1838, Vormittags Eilf Uhr,

auf dem Rathskeller zu Wippra subhastirt werden.

Die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden. Schloß Rammelburg, den 11. November 1837.

Freiherrl. Friesensches Patrimonial-Gericht.

Uhte.

(1076) Subhastation. Das unter Nr. 30. zu Roitzsch bei Bitterfeld gelegene, im Hypothekenbuche eingetragene, zum Nachlaß der Wittwe Christiane Wilhelmine Karl gehörige Schenkgut, zur grünen Tanne genannt, nebst einer dazu gehörigen halben Hufe Feld auf Teichmark und einem Acker Feld auf Burgstädtel, ersteres auf 1299 Thlr., letztere zusammen auf 1156 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. gerichtlich taxirt, soll auf

den Acht und Zwanzigsten Februar 1838

im Wege der öffentlichen Subhastation, in dem genannten Schenkhause verkauft werden. Taxe und Hypothekenscheine sind täglich in der Expedition des unterzeichneten Gerichts einzusehen. Bitterfeld, den 30. September 1837.

von Hoyersches Patrimonial-Gericht zu Roitzsch.

(1131) Getreide-Verkauf. Die bei dem hiesigen Rentamte aus dem diesjährigen Einschutt noch vorhandenen 11 Scheffel 15 Metzen Weizen, 57 Scheffel 5 Metzen Roggen, 16 Scheffel 1 Metze Gerste und 250 Scheffel 12 Metzen Hafer sollen Donnerstag,

den Acht und Zwanzigsten December d. J., Vormittags Zehn Uhr,

im hiesigen Rentamts-Locale meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden eingeladen, sich in diesem Termin einzufinden. Der Zuschlag erfolgt nach Befinden sofort, in jedem Falle aber ist der vierte Theil des Gebots gleich im Termin zu deponiren.

Lübben, den 8. December 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

(1140) Oeffentlicher Verkauf. Auf höhere Anordnung sollen die drei Tagelöhner- oder Gesindehäuser bei dem Königl. Domainen-Vorwerk Schwemsal, zu Schwemsal, als das Wagnerhaus, die lange Reihe und das Bäckerhaus zum Verkauf gestellt werden, und zwar, alternativ, in ihrer jetzigen Beschaffenheit mit Uebernahme von Grundsteuer und auf den Abbruch mit Vorbehalt der Baustellen, und ist dazu Termin auf Donnerstag,

den Eilften Januar 1838, Vormittags Neun Uhr,

im Richteramte zu Schwemsal anberaumt. Kauflustige, welche sich als zahlungsfähig ausweisen können, werden eingeladen, mit der Nachricht, daß die nähern Verkaufsbedingungen, Taxen ꝛc. bei hiesigem Rentamte schon von jetzt ab, in den Vormittagsstunden eingesehen werden können.

Düben, den 12. December 1837. Der Domainen-Rentmeister Engelcke.

(1147) **Verkauf einer Apotheke.**

Der Unterzeichnete ist beauftragt, die in der Stadt Laucha, in der angenehmsten Gegend des Preußischen Thüringen befindliche privilegirte Apotheke mit einem geräumigen,

massiven, am Markte gelegenen Hause, baldmöglichst aus freier Hand zu verkaufen; es werden daher qualificirte und zahlungsfähige Kauflustige ergebenst ersucht, ihre Gebote gefälligst an denselben mündlich oder schriftlich gelangen zu lassen.

Nähere Auskunft wird auf portofreie Briefe gern ertheilt.

Naumburg a. d. Saale, den 12. December 1837.

Der Justiz-Commissarius Bielitz.

(1142) Entreprise. An dem Kirchengebäude von Doberschütz soll im nächsten Jahre eine Reparatur, bestehend in Erneuerung der Fenster, Ausweißung des Innern, und Ausführung einiger kleinen Reparaturen der Kirche ausgeführt, und die Ausführung an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Es ist hierzu von uns ein Termin auf

den Acht und Zwanzigsten December, früh Zehn Uhr,

auf der Pfarrwohnung zu Doberschütz anberaumt worden, und laden wir qualificirte Bauverständige, welche den Bau zu übernehmen gesonnen seyn sollten, vor, sich am gedachten Tage auf der Pfarrwohnung in Doberschütz einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und das Weitere zu gewärtigen.

Der Kostenanschlag kann bei dem Herrn Pastor Stäglich in Doberschütz eingesehen werden. Delitzsch und Eilenburg, den 5. December 1837.

Kirchen-Inspection zu Doberschütz.

(1148) Bekanntmachung. Mit dem 28. d. M. werden sämmtliche Bücher der hiesigen Verwaltung pro 1837 geschlossen und daher alle Diejenigen, welche aus dem laufenden Jahre noch Forderungen für Lieferungen oder an Handwerkslöhnen und dergl. an die hiesige Verwaltung zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich bis dahin, Behufs ihrer Befriedigung zu melden, widrigenfalls ein Jeder es sich selbst beizumessen hat, wenn bei späterer Anmeldung von Forderungen, Weiterungen wegen nachträglicher Befriedigung gemacht werden müssen.

Auch werden alle Geschäftsfreunde der Anstalt, welche derselben aus dem laufenden Jahre noch mit Zahlungen verbindlich sind, höflichst ersucht, sich ihrer Verbindlichkeit bis zu obgedachtem Tage zu entledigen.

Lichtenburg, den 13. December 1837.

Königliche Direction der Straf- und Besserungs-Anstalt.

(1153) == Für die Herren Brennerei-Besitzer. ==

Unter völliger Garantie erläßt Unterzeichneter ein durch praktische Erfahrung ganz neu entdecktes kostenloses Gährungsmittel nebst gründlicher Anweisung der zu beachtenden Vortheile beim Gesammtbetriebe des Branntweinbrennerei-Verfahrens überhaupt, wo bei Entbehrung jeder Hefe ein höherer Spiritus-Ertrag erzielt wird, als es bisher möglich war, und zu dessen Anwendung es keiner Veränderung der vorhandenen Brennerei-Einrichtungen bedarf, gegen portofreie Einsendung von 3 Thlrn. Cour.

A. F. Schultz in Berlin, Klosterstraße Nr. 27.,

Apotheker und wirkliches Mitglied des Apotheker-Vereins im nördlichen Deutschland.

(1132) * * * Rittergut zu kaufen gesucht. Ein hoher Staatsbeamter (Königl. Geh. Rath) beabsichtigt ein (vorzüglich auch mit guten Gebäuden versehenes) Rittergut im Preise von 50—100,000 Thlr. zu kaufen, und belieben sich ernstliche Verkäufer deshalb in freien Zuschriften zu wenden an das Central-Agentur-Comptoir in Delitzsch.

Sattler.

(1134) *** Capital auszuleihen. Ein Capital von 40,000 Thlr., welches Leipz. Ostermesse 1838 ausgezahlt wird, soll von da ab (ganz oder in getrennten Summen) auf gute Hypotheken, namentlich auf Ritter- oder bedeutende Landgüter, ausgeliehen werden durch das Central-Agentur-Comptoir in Delitzsch. Sattler.

(1135) Anzeige. Ein sehr schöner Schweizer-Bulle, rothbunter Farbe, steht auf dem Rittergute in Weßmar zum Verkauf.

(1152) Verlaufen hat sich am 28. November d. J. ein großer Jagdhund, von Farbe ein Blauschimmel, mit schwarzem Kopf und schwarzem Behänge, mehreren schwarzen Flecken auf der rechten Seite des Rücken und kurzer Ruthe, auf dem linken Vorderfuß etwas lahm und auf den Namen Caro hörend. Wer selbigen an den Zimmermeister Schlauersbach in Volkmarsdorf bei Leipzig abgiebt, oder gewisse Nachricht über denselben zu ertheilen vermag, erhält außer den etwaigen Verlägen eine gute Belohnung; zugleich wird vor dem Ankauf des oben beschriebenen Hundes gewarnt.

(1154) **Juristische Zeitung für Preussen.**

Jahrgang 1838 der juristischen Zeitung Themis, unter Redaction des Königlichen Stadtgerichts-Directors, Kreis-Justizraths Dr. Strass, wird, wie die übrigen Sechs Jahrgänge aus 80 Bogen, in Quarto, bestehen, und in wöchentlichen Lieferungen à 1½ Bogen ausgegeben werden. Pränumerationspreis 4 Thlr.

Die Personal-Veränderungen, neuen Gesetze, Kabinets-Verordnungen, Rescripte, Miscellen, Recensionen neuerschienener juristischer Werke, literarischen Anzeigen u. s. w., welche einen Theil des Inhalts dieser Zeitschrift ausmachen, werden vom Januar 1838 ab auch besonders gedruckt, und unter dem Titel:

„Themis, juristische Zeitung"

in wöchentlichen Lieferungen von 1 Bogen in Quarto ausgegeben werden. Der Pränumerationspreis für den Jahrgang von 52 Nummern ist 2⅔ Thlr.

Die Abhandlungen und Aufsätze, welche den andern Theil dieser Zeitung ausmachen, werden vom Januar 1838 ab, unter dem Titel:

„Beiblatt zur juristischen Zeitung Themis"

in wöchentlichen Lieferungen von ½ Bogen, in Quarto, erscheinen, und kostet der Jahrgang von 52 Nummern 1⅓ Thlr. im Pränumerationspreis. Für beide zusammen gilt, wie oben bemerkt, der Pränumerationspreis von 4 Thlr. für den Jahrgang. — Durch diese Einrichtung wird demnach an der Sache selbst nichts geändert, die stehenden Rubriken bleiben, wie in den frühern Sechs Jahrgängen, ganz dieselben, und geschieht die Abgabe jeder Abtheilung einzeln, nur im Interesse der geehrten Abonnenten. Wer auf den Jahrgang 1838 der Themis mit 2⅔ Thlr., oder auf das Beiblatt mit 1⅓ Thlr., oder auf beides mit 4 Thlr. pränumerirt, erhält den Jahrgang 1837 statt 4 Thlr. für 2 Thlr., und die Jahrgänge 1832, 1833, 1834, 1835 und 1836 gleichfalls à 2 Thlr. Bestellungen ohne Preiserhöhung, bei portofreier Lieferung, nehmen alle resp. Postämter und Buchhandlungen an, auf demselben Wege bitte ich auch geeignete Beiträge, zu deren gefälliger Einsendung vaterländische Juristen hiermit eingeladen werden, an mich gelangen zu lassen. Ausführliche gedruckte Anzeigen liegen in den Geschäftslocalen der resp. Justiz-Behörden, Königlichen Postämter, und sämmtlicher Buchhandlungen Preussens, zur Unterzeichnung vor.

Berlin, im November 1837. Der Buchhändler Th. Brandenburg sen.
zu Berlin und Potsdam.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

88. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 27. December 1837.

(1167) Bekanntmachung. Der Dienstknecht Gottlieb Voigt, der Stellmachergesell Gottfried Voigt und der Stellmachergesell Carl Friedrich Käsemann aus Pratau, haben sich im vergangenen Sommer bei der Gelegenheit, als ein 7jähriger Knabe in einem Kolke unweit Pratau verunglückte, höchst theilnahmlos bewiesen, indem sie sich nach erhaltener Nachricht von dem vorgefallenen Unglück, von dem Orte desselben, ohne irgend einen Versuch zur Rettung, die aller Wahrscheinlichkeit nach noch möglich gewesen wäre, entfernten. Die genannten Personen sind deshalb wegen Lieblosigkeit zur Untersuchung gezogen und jeder rechtskräftig zu 14tägigem Gefängniß verurtheilt worden.

Dies wird den Lieblosen zur Beschämung und Andern zur Warnung hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Wittenberg, den 13. December 1837.

Königlich Preußische Landgerichts-Deputation.

(1158) Steckbrief. Der diebsberüchtigte, und sonderlich im Zeitzer, Weißenfelser und Naumburger Kreise sehr bekannte Johann Christoph Kluge aus Oberschwöditz, ist, nachdem er eines in der Mühle zu Zembschen verübten großen Diebstahls überwiesen worden, allhier aus polizeilichem Gewahrsam entsprungen und ist daher an dessen Wiederergreifung viel gelegen. Alle Wohllöbl. in- und ausländische Polizei- und Justizbehörden werden daher dienstergebenst ersucht, den nachstehend signalisirten Kluge, wo er sich betreten lassen sollte, aufgreifen und gegen verfassungsmäßige Erstattung der Verläge und Transportkosten, anher einliefern zu lassen. Zugleich wird Jedermann auf die bemerkten Sachen aufmerksam gemacht, welche über mehrere Diebstähle desselben Aufschluß geben können.

Zeitz, den 16. December 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Signalement.

Johann Christoph Kluge, 41 Jahr alt, gebürtig aus Oberschwöditz im Weißenfelser Kreise, evangelischer Religion, 5 Fuß 2 Zoll lang, von braunen Haaren, Augenbraunen und Bart, grauen Augen, gewöhnlicher Nase und Mund, rundem Kinn, länglichem Gesicht, gesunder Gesichtsfarbe, mittelmäßig untersetzter Statur. Die Kleidung, die aber leicht verändert werden kann, hat bestanden in einem dunkelgrünen Oberrock mit überspannenen Knöpfen, roth und weiß halbseidener Weste, grauen Tuchhosen, Stiefeln, grüner Tuchmütze und einem Mantin von hellgraumelirtem Tuch, mit weißer Leinwand gefüttert. Derselbe ist schon sechsmal wegen Diebstahls mit Zuchthaus bestraft und den 17. Juni 1837 zum letztenmal von Lichtenburg entlassen worden. Er hat sich seitdem in den Gegenden des Weißenfelser, Naumburger und Zeitzer Kreises müßig herumgetrieben und zu andern seines Gleichen gehalten. Bei seinem Entspringen hat derselbe zurückgelassen: eine zweigehäuftige silberne Taschenuhr, auf dem Zifferblatte D. D. Neveren London, in gutem Stande;

einen wollenen gestrickten Tabaksbeutel mit weißen Perlen, grün von Farbe; eine kurze Tabakspfeife mit Hornrohr und Perlmutterverzierung, porcellanenem Kopf mit Gemälde, zwei Jäger, die auf Hasen schießen, vorstellend, mit Silberbeschlag.

Edictal-Citation.

Hirschberg, den 6. November 1837.

Der hierselbst wohnhaft gewesene Lederhändler Johann Ernst Leydecker ist am 25. Mai 1837 ohne Hinterlassung von De- und Ascendenten verstorben. Als nächste Intestaterbin hat sich eine Schwester des Vaters des Erblassers, die verehelichte Kanzellist Johanna Rosina Hildebrandt geb. Leydecker, die Tochter des bereits verstorbenen Johann Nicolaus Leydecker, gemeldet. Alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den Ein und Dreißigsten März 1838, Vormittags Neun Uhr,

in hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator v. Schirnding anberaumten Termine zu melden, ihre Erbansprüche geltend zu machen und nachzuweisen; im Falle ihres Nichterscheinens haben dieselben zu gewärtigen, daß die verehelichte Kanzellist Johanna Rosina Hildebrandt geb. Leydecker zu Naumburg für die allein rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solcher der gesammte Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden wird, und daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig, von ihr weder Rechnungslegung, noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen, für verbunden erachtet werden wird.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(970) Nothwendiger Verkauf, Landgericht Naumburg a./S.

Das dem Schlossermeister Ernst Wilhelm Francke dahier gehörige, sub Nr. 582. katastrirte und im Hypothekenbuche der Stadt Naumburg a./S. sub Nr. 535. Vol. I. pag. 226. verzeichnete Wohnhaus, abgeschätzt auf

1802 Thaler — „ — „

zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe, soll

am Zehnten Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Naumburg a./S., den 29. September 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(986) Nothwendige Subhastation. Folgende zum Nachlaß des Seilermeisters Johann Gottlob Bulisius gehörige Grundstücke sollen der Erbtheilung wegen öffentlich, und zwar jedes besonders, verkauft werden:

1) ein Wohnhaus allhier in der Collegiengasse, mit Stall,
Taxe 840 Thlr. —„ —„

2) ein Wohnhaus, Stall, Scheune und Garten, vor dem Elsterthore,
Taxe 3510 Thlr. —„ —„

3) die Göttersche Brandstelle in der Elsterthor-Vorstadt,
Taxe 40 Thlr. —„ —„

4) die Schatzungsgärten Nr. 343. 344.,
Taxe 350 Thlr. —„ —„

5) die Haackesche Brandstelle in der Elsterthor-Vorstadt,
Taxe 40 Thlr. —„ —„

6) eine Wiese in der Nieberschen beim Durchstichshause,

Taxe 630 Thlr. —„ —„

Der Termin dazu ist an Landgerichtsstelle auf

den Zwölften Februar künftigen Jahres, Vormittags Zehn Uhr,

anberaumt worden.

Etwanige unbekannte Realprätendenten werden zugleich aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Die Taxen, Hypothekenscheine und Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur, resp. am schwarzen Bret einzusehen.

Wittenberg, den 12. October 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

---

(971) Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgericht zu Querfurth.

Theilungshalber soll das den Erben der Christiane Marie Friedrich geb. Carl gehörige, zu Roßleben belegene, sub Nr. 155. katastrirte Wohnhaus mit Zubehör, taxirt 375 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe,

am Sechs und Zwanzigsten Januar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(972) Nothwendiger Verkauf. Die den Andreas Steinickeschen Erben zu Griesstedt zugehörigen Besitzungen, bestehend

in einem Wohnhause nebst Zubehör, sub Nr. 6. zu Griesstedt gelegen und auf 594 Thlr. taxirt, und

in einer Baustätte nebst Scheune, sub Nr. 11. daselbst gelegen und auf 133 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzt,

sollen auf

den Ein und Dreißigsten Januar d. J., Nachmittags Drei Uhr,

in der Schenke zu Griesstedt subhastirt werden.

Bedingungen, Hypothekenschein und Taxations-Instrument sind in unserer Registratur einzusehen. Cölleda, den 27. September 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

---

(973) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Cölleda.

Das zu dem Nachlasse des Oekonomen Johann Christoph Stöpel zu Heldrungen gehörende, daselbst unter Nr. 124. in der Badergasse belegene Wohnhaus nebst Zubehörungen, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe zu 729 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf., soll

den Siebenten Februar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle zu Heldrungen subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, bei Vermeidung der Präclusion, sich spätestens in diesem Termine zu melden.

---

(987) Nothwendige Subhastation. Das der verstorbenen Marie Christiane Friederike Zeller geborne Dockhorn zu Mansfeld gehörige und daselbst sub Nr. 151. zwischen Werner und Wiesel belegene Haus, Hof, Scheune, Ställe, 4 halbe Gebrände und Nebenstätten, welches besage der nebst dem neuen Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach Abzug der Lasten und Abgaben auf

724 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,

ingleichen 2½ Acker Land, dem Bäckermeister Traugott Zeller zu Mansfeld gehörig, in der alten Münze in Eisleber Flur belegen und nach Abzug der Abgaben und Lasten auf

96 Thlr. — „ — „

taxirt, sollen auf

den Fünften Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle allhier verkauft werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten vorgeladen, sich bei Vermeidung der Präclusion in diesem Termine zu melden.

Eisleben, den 9. October 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1085) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die den Kindern und Erben des verstorbenen Schneidermeisters Johann Gottlob Petzold zu Kirchdorf zugehörigen, aus

1) einem Hause mit Zubehör zu Kirchdorf, Nr. 3. Kirchdorf;
2) einem Viertellandes in Kirch- und Fährendorfer Flur;
3) einer walzenden $\frac{1}{16}$ Hufe in Kirchdorfer langen Flur;
4) einer walzenden $\frac{1}{8}$ Hufe Feldes in Kirchdorfer Flur im Vorwerke;
5) einer walzenden $\frac{1}{16}$ Hufe Feld in Spergauer Flur in den Meihen, und
6) einer walzenden $\frac{1}{16}$ Hufe Feld in Spergauer Flur in der deutschen Marke

belegen, bestehenden Besitzungen, abgeschätzt auf 858 Thlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen

am Fünften März 1838, Nachmittags Drei Uhr,

im Gasthofe zu Fährendorf subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1156) Subhastations-Patent. Die den Erben des hieselbst verstorbenen Bäckermeisters Johann Christian Traugott Ottilia gehörigen, in Eisleber und Helftaer Flur belegenen 22$\frac{1}{2}$ Morgen Acker und Wiese, taxirt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 1515 Thlr. besage der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Siebenten April 1838, Vormittags um Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle hieselbst verkauft werden. Alle unbekannten Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 1. December 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(1157) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die, dem verstorbenen Bürger Christian Gottlob Fischer, jetzt dessen Erben allhier, zugehörige, aus einem Hause nebst Zubehör bestehende Besitzung, sub Nr. 204. im Hypothekenbuche eingetragen, abgeschätzt auf 505 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Dreißigsten März 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1161) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Sangerhausen.

Das, den Erben der Marie Magdalene Wagner geb. Becker zugehörige, sub Nr. 165.

im Dorfe Niestedt belegene Wohnhaus nebst Zubehör und die den Erben des Pferdehändlers Christian Wagner zugehörigen, in Niestedter Flur belegenen Wandeläcker, als:

1 Acker Land hinter dem Fritschenholze neben Adam Becker,
½ Acker Land im Hackenwinkel neben Christoph Hubold,

abgeschätzt auf zusammen 265 Thlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein resp. Landungs-Tabelle und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den Neunten April 1838, Nachmittags Vier Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1174) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Die, dem Johann August Christian Kersten hierselbst zugehörige, aus einem Hause mit Zubehör bestehende Besitzung, auf dem Sande allhier sub Nr. 527. belegen, abgeschätzt auf 284 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Fünften April 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(957) **Nothwendiger Verkauf.**

Gerichtsamt Prettin.

Das dem Schuhmachermeister Johann Christian Friedrich Hanke zugehörige, in der Neustadt unter Nr. 132. hier belegene Budenhaus, abgeschätzt auf 233 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Zweiten Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

(966) **Nothwendiger Verkauf**

bei dem Königl. Gerichtsamte Zahna.

Das dem Schuhmacher-Meister Johann Christian Grosche hierselbst gehörige, in der Burgstraße allhier gelegene, Nr. 221. im Hypothekenbuche eingetragene Klein-Erbenhaus nebst Hof, Stall und Garten, auf 826 Thlr. 5 Sgr. — „ gerichtlich abgeschätzt, soll

kommenden Dritten Februar 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden und kann der Hypothekenschein nebst Taxe in hiesiger Registratur eingesehen werden.

(1160) **Nothwendige Subhastation.**

Königl. Gerichtsamt Prettin.

Das dem Johann Carl Tauer zugehörige Haus Nr. 11. zu Hintersee nebst Zubehör, abgeschätzt auf 127 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. zu Folge der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Siebzehnten April 1838, von früh Zehn Uhr ab,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1178) **Fortgesetzte nothwendige Subhastation.**

Land- und Stadtgerichts-Commission Lauchstädt,

den 18. December 1837.

Das der Maria Rosine verehelichten Müller, geb. Just, zugehörige, in Lauchstädt in der Merseburger Gasse sub Nr. 21. gelegene Wohnhaus sammt Eingebäuden, Hof, Gar-

ten und sonstigem Zubehör, abgeschätzt zu Folge der, nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 492 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf., soll, da in dem am 13. November c. angestandenen Termine ein Gebot nicht abgegeben worden ist, anderweit auf

den Ein und Dreißigsten Januar 1838, von früh Eilf Uhr an,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1166) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Hettstädt.

Das Haus sub Nr. 551. allhier belegen, der verehelichten Rohne gebornen Kahlenberg zugehörig, abgeschätzt auf 223 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Dritten April 1838

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1181). Nothwendige Subhastation. Der Antheil des Gottlieb Heinrich an dem auf dessen und seiner Ehefrau Namen sub Nr. 8. des Hypothekenbuchs eingetragenen, zu Ruhlsdorf gelegenen Häuslergute mit Garten und vier Morgen Acker, welches auf 340 Thlr. abgeschätzt worden ist, und dessen Taxe und neuester Hypothekenschein mit den Verkaufsbedingungen in der Registratur des Gerichts eingesehen werden können, soll

den Fünften April 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Wittenberg, den 7. December 1837.

Patrimonial-Landgericht.

Treff, v. c.

(1093) Subhastations-Patent. Das zu Stolberg in der Neustadt sub Nr. 81. zwischen Zentgraf und Dreise gelegene, den Oberthürschen Erben gehörende Hintersassenhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 120 Thlr. zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Neunten März k. J.

vor dem Deputirten Herrn Kanzlei-Rath von Kauffberg an hiesiger Kanzleistelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Stolberg, den 17. November 1837.

Gräflich Stolbergsche zur Justiz-Kanzlei verordnete Director und Räthe.

(1071) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Roßla.

Die dem Christoph Hilpert zu Haynrode zugehörigen, in dasiger Flur belegenen Wandeläcker, abgeschätzt auf 112 Thlr., zufolge der nebst Landungstabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Dritten März 1838, Vormittags Zehn Uhr,

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1165) Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt Heringen im Kreise Sangerhausen.

Folgende Grundstücke im Dorfe Hamma und dessen Flur, als:

1) das Wohnhaus nebst Zubehör Nr. 58., auf 68 Thlr.;

2) ½ Acker hinter Badewitzens Berge, neben Andreas Enzenberg, auf 25 Thlr.;
3) ¼ von ½ Holzlehn, neben Oppermann und Badewitz, auf 20 Thlr. abgeschätzt, alle drei dem Johann Christoph Jödicke zugehörig, und
4) ¼ Acker auf der Hofestadt, neben Krausens Erben, abgeschätzt auf 29 Thlr. 15 Sgr., der Johanne Marie Stützer geb. Kaiser zugehörig, sollen

den Vier und Zwanzigsten April 1838, früh Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe ist in der Registratur einzusehen und die Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1175) Nothwendige Subhastation.

Landgericht Roßla.

Die nachgelassenen Grundstücke des hier verstorbenen Einwohners Friedrich Probst, bestehend in einem hierselbst belegenen Hausgenossen-Hause nebst Zubehör, ingleichen in mehreren Wandeläckern hiesiger Feldmark, abgeschätzt auf 262 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. zu Folge der nebst Hypotheken- und Landungs-Tabelle in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf

den Eilften April 1838

an hiesiger Landgerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

(1164) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht des Amts Arnstein zu Endorf.

Das dem Dienstknecht Wilhelm Ehrenfried Edler zugehörige, zu Quenstedt sub Nr. 15. des Feuer-Catasters belegene Haus mit Zubehör, abgeschätzt auf 116 Thlr. 27 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Zwanzigsten März 1838, Nachmittags Drei Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1162) Getreide-Verkauf. Beim unterzeichneten Rentamte sollen

den Zweiten Januar 1838, Vormittags um Zehn Uhr,

folgende Getreide-Vorräthe, als: 112 Scheffel Weizen, 597 Scheffel Roggen, 377 Scheffel Gerste, 989 Scheffel Hafer, 20 Scheffel 13⅓ Metzen Erbsen, Berliner Maaß, unter den bekannt zu machenden Bedingungen, an die Meistbietenden verkauft werden.

Zeitz, den 18. December 1837.

Königlich Preußisches Rentamt.

(1104) Aufforderung unbekannter Theilnehmer. Die im Auftrage der Königl. Hochlöblichen General-Commission der Provinz Sachsen, unter meiner Leitung stehende, und bereits zur Ausführung gebrachte Waldweide-Separationssache, zwischen dem Bergschmidt Friedrich Strauß zu Schmalzerode, Sangerhäuser Kreises, als Eigenthümer des in der Nähe gedachten Orts gelegenen Forstgrundstücks, das Müllerholz genannt, und der hutungsberechtigten Gemeinde Schmalzerode, wird zu Folge des Ausführungsgesetzes vom 7. Juni 1821. §. 15. und der Verordnung vom 30. Juni 1834. §. 25. zum Zweck der Ausmittelung unbekannter, unmittelbarer Theilnehmer, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche irgend ein Interesse dabei zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen und spätestens in dem auf

den Dreißigsten Januar 1838 um Acht Uhr

in meinem Expeditions-Bureau in der Freistraße Nr. 275. allhier anstehenden Termine, mit ihren Anträgen und Ansprüchen zu melden, mit dem Hinzufügen: daß soweit die Meldung auf Grund des Gesetzes vom 7. Juni 1821. §. 15 und der Verordnung vom 30. Juni 1834. §. 25. erforderlich ist, die sich nicht Meldenden oder Nichterschienenen, die Auseinandersetzung und Besitzanspruch gegen sich gelten lassen müssen, und diese selbst im Fall einer Verletzung nicht anfechten können.

Eisleben, den 2. December 1837. Der Oekonomie-Commissarius v. Harras, als Special-Commissarius.

(1176) Bekanntmachung. Von Seiten des Königlichen General-Post-Amts ist die Einrichtung einer Personen-Post zwischen Merseburg und Leipzig angeordnet worden. — Diese neue Post tritt mit dem 1. Januar 1838 in's Leben, und wird für gewöhnlich wöchentlich zweimal, am Dienstage und Freitage, während der Leipziger Messen aber täglich, coursiren. — Die Abfahrt findet Statt: aus Merseburg, im Sommer 5 Uhr Morgens, im Winter 6 Uhr Morgens, und aus Leipzig, ohne Rücksicht auf die Jahreszeit, um 6 Uhr Abends. — Die Beförderung geschieht in einem zwölfsitzigen, auf Druckfedern ruhenden, sehr bequem eingerichteten, verdeckten Wagen, und wird in drei Stunden bewirkt. — Das Personengeld beträgt für die Tour von Merseburg nach Leipzig zwölf Silbergroschen, und eben so viel für die Tour von Leipzig hieher zurück. — Jedem Reisenden ist gestattet, an Gepäck zwanzig Pfund unentgeltlich, und außerdem zwanzig Pfund gegen Bezahlung nach der Taxe für Fahrpost-Gegenstände, mitzunehmen. — Die allgemeinen Bestimmungen bei den Königlichen Posten: daß auf dem Postwagen nicht Taback geraucht werden soll, und daß kleine Kinder nicht mitgenommen werden dürfen, finden auf die neue Personen-Post zwischen hier und Leipzig keine Anwendung. — Wegen der Leipziger Neujahrsmesse geht die mehrgedachte Personen-Post vom 1. bis 15. Januar k. J. täglich.

Merseburg, den 23. December 1837.

Königlich Preußisches Post-Amt.

(1155) Verkauf. Eine noch gute kupferne Branntweinblase von 314 Quart Inhalt, sowohl zur Brennerei wie zum Kartoffeldämpfen sehr brauchbar, ist billig zu verkaufen bei J. V. Wiegand in Merseburg.

(1135) Anzeige. Ein sehr schöner Schweizer-Bulle, rothbunter Farbe, steht auf dem Rittergute in Weßmar zum Verkauf.

(1133) * * * Kaufgesuche. Folgende Grundstücke werden von vermögenden Käufern zu kaufen gesucht, als: 1 kleines Rittergut zu 20—30,000 Thlr., 1 Land- oder Freigut zu 6—12,000 Thlr., 2 Gasthöfe, wo möglich mit Feld zu 6—20,000 Thlr., ferner 1 Haus nebst Materialgeschäft in einer lebhaften Stadt zu 4000 Thlr. und 3 Apotheken, wozu die resp. Käufer 5000, 8000 und 13000 Thlr. baaren Fond (als Anzahlung) nachzuweisen vermögen. Anträge von ernstlichen Käufern erbittet sich portofrei das Central-Agentur-Comptoir in Delitzsch. Sattler.

(1170) Empfehlung. Zum Ein- und Verkauf von Staatspapieren und Geldwechsel, empfiehlt sich unter billiger Bedienung

der Kaufmann J. G. Stock in Merseburg.

Oeffentlicher Anzeiger
zum
Amtsblatt der Königlichen Regierung.

89. Stück.

Ausgegeben zu Merseburg den 30. December 1837.

(1163) Nachweisung
der im Monat November d. J. über die Landesgrenze gewiesenen Individuen.

a) Aus dem Polizeikreise Halle:

1) Schlemmer, Gottfried; Stand: Dienstknecht; Geburts- und Wohnort: Qualendorf; Alter: 39 Jahre; Größe: 5 Fuß 8 Zoll; Haare: blond; Stirn: breit; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: etwas dick; Mund: mittelmäßig; Bart: röthlich blond; Zähne: gut; Kinn: getheilt; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: groß.
Die Rückkehr ist bei 2 Jahren Zuchthaus untersagt worden.

b) Aus der Straf- und Besserungs-Anstalt zu Lichtenburg:

2) Neubauer, Johann Christian Wilhelm; Stand: Handarbeiter; Geburts- und Wohnort: Benzingerode; Religion: evangelisch; Alter: 27¼ Jahr; Größe: 5 Fuß 1 Zoll; Haare: blond; Stirn: gefaltet; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: gerade und spitz; Mund: gewöhnlich; Bart: blond; Zähne: gut; Kinn: oval; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: klein und gedrungen; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: auf dem Zeige- und Mittelfinger der linken Hand eine Schnittnarbe.
Die abermalige Rückkehr ist bei 10 Jahren Zuchthausstrafe untersagt worden.

3) Limbecker, Johann Gottlieb; Stand: Dienstknecht; Geburts- und Wohnort: Pöhlen; Religion: evangelisch; Alter: 24 Jahre; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: blond; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: blond; Augen: graublau; Nase: klein; Mund: gewöhnlich; Bart: schwach; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: lang, schmächtig; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: auf dem rechten Vorderarm ein Herz mit J. G. L. 1834. tättowirt.
Die Rückkehr ist bei 2 Jahren Zuchthaus untersagt worden.

c) Aus dem Weißenfelser Kreise:

4) Stuckardt, Johanne; Stand: Zimmermanns-Frau; Geburts- und Wohnort: Neumark in Böhmen; Religion: katholisch; Alter: 45 Jahre; Größe: 5 Fuß; Haare: hellbraun; Stirn: breit; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: lang; Mund: proportionirt; Zähne: die vordern fehlen; Kinn: voll; Gesichtsbildung: gut; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: untersetzt; Sprache: böhmischer Dialect.

5) Rößler, Friedrich August; Stand: Dienstknecht; Geburts- und Wohnort: Großaga im Reußischen; Religion: evangelisch; Alter: 21 Jahre; Größe: 5 Fuß 4½ Zoll; Haare: dunkelbraun; Stirn: frei und hoch; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: gerade; Mund: etwas aufgeworfene Unterlippe; Bart: schwach; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: offen; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: untersetzt; Sprache: Sächsischer Dialect.
Nr. 4. und 5. ist die Rückkehr bei 2 Jahren Zuchthaus untersagt worden.

(1159) Bekanntmachung. Der Musketier Gottlob Ströbe des 32. Infanterie-Regiments, 30 Jahre alt, aus Loitzsch im Kreise Zeitz gebürtig, ist wegen dritter Desertion durch ein mittelst Allerhöchster Cabinetsordre vom 30. October c. bestätigtes kriegsrechtliches Erkenntniß vom 7. ej. zu Ausstoßung aus dem Soldatenstande und zehnjähriger Festungsbaustrafe verurtheilt, auch für unfähig erklärt worden, das Bürgerrecht oder den Besitz eines Grundstücks in den Preußischen Staaten zu erwerben, was hiermit vorschriftsmäßig bekannt gemacht wird. Erfurt, den 13. December 1837.

Königliches Divisions-Gericht der 8. Division.

(1180) Aufforderung. Der ehemalige Trompeter Carl Bösel aus Piscaborn bei Mansfeld im Mansfelder Gebirgskreise gebürtig, wird hierdurch aufgefordert, behufs Ererbung des St. Georgen-Ordens 5. Kl. dem unterzeichneten Regiments-Commando binnen hier und 3 Monaten seinen Aufenthalt anzuzeigen; im Unterlassungsfall geht die vacante Decoration an den nächstfolgenden Expectanten über. Fürstenwalde, den 18. December 1837.

Das Commando des 3. Ulanen-Regiments.

---

(996) Nothwendiger Verkauf
des Königlichen Landgerichts zu Halle.

Das hierselbst in der großen Steinstraße sub Nr. 174. belegene, dem Canzlei-Assistenten Carl Philibert Freyberg gehörige Haus nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 4136 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf., soll

am Siebenten Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Halle, den 3. October 1837.

Königlich Preußisches Landgericht.

(1083) Nothwendiger Verkauf
bei dem Königl. Landgericht zu Halle.

Der dem Gottfried Weickardt zugehörige vierte Theil des zu Nietleben sub Nr. 5. belegenen Kossatenguts nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 518 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf., soll

am Dritten März 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1079) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht zu Merseburg.

Der, den Kunstgärtner Friedrich Wilhelm Breiterschen Erben zugehörige, sub Nr. 715. im Hypothekenbuche von Merseburg eingetragene, vor dem Neumarktsthore belegene Tümpelgarten nebst den dabei befindlichen Gebäuden, der neben der Probstei belegene Wehrdicht und Teufelstümpel, nebst 2½ Heimzen Aussaat Feld, in der Meuschauer Flur belegen, abgeschätzt auf

3875 Thlr. 5 Sgr. —„

zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am Ersten März 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

(1082) Subhastations-Patent. Das in hiesiger Neustadt am Oberbreitenwege sub Nr. 818. belegene, den Erben des Leinwebers Andreas Friedemann Sachse zugehörige Wohnhaus nebst Zubehör, taxirt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 770 Thlr. besage der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Fünften März 1838, Vormittags um Eilf Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Alle unbekannte Realprätendenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden.

Eisleben, den 10. November 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1182) Nothwendige Subhastation.

Gerichtsamt Mücheln.

Landgerichtlichem Auftrage zufolge sollen nachstehende, der verehelichten Ebert, Christiane Marie geb. Grimmer, zu Sanct Ulrich gehörige, in Mücheln Flur belegene Vol. I. pag. 49. des Hypothekenbuchs der Flur Mücheln eingetragene Wandeläcker, als:

1) Ein Strickacker Erde auf dem Röschen, Nr. 1823. des Flurbuchs, 75 Thlr. Preuß. Cour. gerichtlich taxirt;
2) Ein Strickacker Erde im Katzenfelde, Nr. 1824. l. c., auf 77 Thlr. Preuß. Cour. gerichtlich gewürdert;
3) Ein breiter Acker Erde hinter dem breiten Hügel, Nr. 1827. l. c., auf 80 Thlr. Preuß. Cour. gerichtlich gewürdert;
4) Ein breiter Acker Erde im Lerchenfelde, Nr. 1828. l. c., auf 50 Thlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt,

in dem auf

den Dritten April 1838, Vormittags Zehn Uhr,

vor dem Königlichen Gerichtsamte zu Mücheln im Locale desselben anstehenden Termine unter den in demselben näher bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können werktäglich in der Registratur des gedachten Gerichts eingesehen werden.

Mücheln, den 9. December 1837.

Königlich Preußisches Gerichtsamt.

---

(995) Nothwendiger Verkauf.

Gerichts-Commission Hettstädt.

Das Frenzelsche Haus, sub Nr. 305. allhier belegen, abgeschätzt auf 116 Thlr. 15 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den Ersten Februar 1838

an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

(1002) Nothwendiger Verkauf

bei der Gerichts-Commission zu Bitterfeld.

Das in der Kirchgasse zu Bitterfeld gelegene, sub Nr. 202. des Hypothekenbuchs eingetragene, der Wittwe Johanne Christiane Sophie Venediger geb. Weinhardt zugehörige brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufs-Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe nach Abzug der Abgaben abgeschätzt auf 2270 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., soll

am Siebenten Februar 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(994) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Wölkau.

Das dem Schlosser Christoph Ludwig Schätzke gehörige Haus Nr. 34. hierselbst, abgeschätzt auf 275 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Fünften Februar 1838, früh Zehn Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden veranlaßt, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

(1001) Nothwendige Versteigerung. Das auf 410 Thaler abgeschätzte Gut des Johann Karl Flemming und Gottfried Weihrauch zu Nickelsdorf unter 6. soll

den Fünften Februar 1838, Morgens Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle zu Krossen versteigert werden. Unbekannte dingliche Ansprüche sind, bei Verlust derselben, längstens im Termine anzumelden. Schätzurkunde ist in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Gräflich Flemmingsches Gericht zu Krossen.

(1084) Nothwendiger Verkauf. Das der Wittwe Richter Leopoldine geborne Pretzsch zugehörige, zu Priorau belegene und im Brandversicherungskataster sub Nr. 6. verzeichnete lehn- und zinspflichtige Häuslergrundstück nebst Zubehör, wovon Taxe und Hypothekenattest täglich in der Registratur eingesehen werden kann, soll Schuldenhalber

am Sechsten März 1838, Vormittags Eilf Uhr,

an Gerichtsstelle in Priorau meistbietend verkauft werden.

Zu diesem Termine werden alle etwanige unbekannte Realprätendenten unter der Verwarnung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Bitterfeld, den 15. October 1837.

Das Patrimonial-Gericht zu Priorau.

(1184) Aufgehobener Subhastationstermin Der in der Weigelschen Subhastationssache von Roßleben auf den 5. Januar 1838 anberaumte Licitationstermin ist aufgehoben worden.

Querfurth, den 22. December 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

(1188) **Wichtig für Wollhändler, Gutsbesitzer und Landwirthe.**

Die Preußische Handlungszeitung, welche auch im nächsten Jahre 1838 (ihrem 12. Jahrgange) ununterbrochen wöchentlich dreimal erscheint, enthält jederzeit, außer den interessantesten Colonial-Berichten, ausführliche und authentische Nachrichten von den vorzüglichsten in- und ausländischen Handelsplätzen über Getreide, Wolle, Sämereien, Branntwein, Spiritus, Knochen, Felle, Oel, Vieh- und Fleischpreise; so wie mannigfaltige, die Landwirthschaft betreffende, Gegenstände und die täglichen Course der Staatspapiere. — Ganz vorzüglich wird mit dem künftigen Jahre fortgefahren werden, die Wollberichte von London und den Englischen-Fabrik-Distrikten, mit möglichster Schnelle zu liefern. — Da diese Zeitung bereits bei vielen Gutsbesitzern und Landwirthen, ihres praktischen Nutzens wegen, rühmlichst anerkannt ist, so glaubt die Redaction hierauf wohl mit Recht aufmerksam machen zu dürfen. Der vierteljährige Abonnementspreis ist bei sämmtlichen Königl. Preuß. Postämtern Ein Thaler 5½ Sgr. Pr. Cour.

Berlin, im December 1837.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google